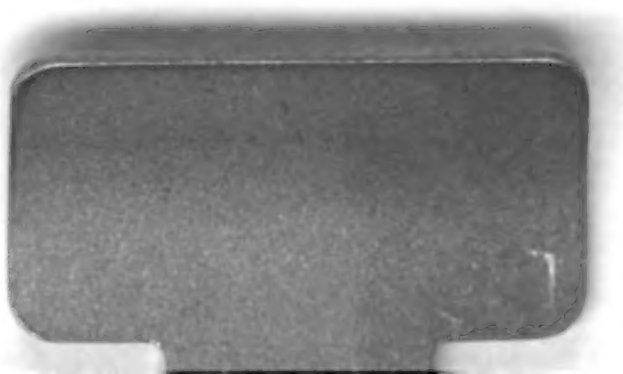
P. o. germ. 24 h / 9



Digitized by Google

<366195513700l7

<366195513700l7

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Almanach

für

Freunde der Schauspielkunst.

Herausgegeben

von

L. Wolff,

Souffleur des Königlichen Theaters.

Berlin,

den 1. Januar 1845.

32 B

P. o. germ. 24 h/g

Digitized by Google

Almanach

für

Freunde der Schauspielkunst

auf

das Jahr 1844.

Herausgegeben

von

L. Wolff,

Souffleur des Königl. Theaters.

Neunter Jahrgang.

Berlin,

den 1. Januar 1845.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BG

Digitized by Google

Vorwort.

Der Unterzeichnete übergiebt den Freunden der Schauspielkunst den neunten Jahrgang seines Theater-Almanachs. Das lebhafte Interesse, welches das Publikum dem Unternehmen schon beim Beginn schenkte, hat sich gesteigert, und wesentlich dazu beigetragen, allen Fleiß auf die möglichste Vervollkommnung des Buches zu verwenden.

Der Almanach wird fortgesetzt, und sollen die künftigen Jahrgänge an Inhalt und Genauigkeit in den Verzeichnissen der Personalbestände der deutschen Theater, den früher erschienenen nicht nur nicht nachbleiben, sondern dieselben wo möglich noch übertreffen.

Digitized by Google

Die geehrten Leſer mögen aus dem Vorſtehenden entnehmen, daß der Unterzeichnete das Unternehmen mit dem Ernſt behandelt welchen es erfordert, und zugleich bemüht iſt die gute Meinung des Publikums auch ferner für ſein Unternehmen zu gewinnen, ohne zu glauben daß er erreicht habe, was er zu erreichen wünſcht.

Die Beurtheilungen, welche über dieſen Almanach erſcheinen, ſollen genau erwogen, und wo ſie der Sache Verbeſſerung verleihen, möglichſt benutzt werden.

Berlin den 1. Januar 1845.

L. Wolff.

Digitized by Google

Verzeichniß

sämmtlicher

Mitglieder der Königlichen Schauspiele

zu Berlin.

General-Intendant.

Herr von Küstner, mit dem Range eines Rathes Erster Klasse, Ritter des Königl. Bayerschen Verdienstordens vom heil. Michael, dann des Großherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens 1ster Kl., Inhaber des Sächsischen militairischen Dienstzeichens vom Jahre 1814, Markgrafenstr. 48.

General-Intendantur-Büreau.

Herr Esperstedt, K. Hofrath, Geh. exped. Sekretair, und Regisseur, Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse, Leipzigerstraße 67.

= Teichmann, K. Hofrath, Geh. exped. Sekretair, Ritter d. rothen Adlerordens 4ter Kl., Friedrichsstr. 62.

= Heuser, Journalist u. geh. Registrator, Mauerstr. 70.

= Lesse, geh. Kalkulator, Friedrichsstr. 235.

= Winzer, Kanzellist und Kontrolleur, Potsdamerstr. 56.

= Fuchs, desgl., Friedrichsstr. 232.

= Schewe, desgl., Charlottenstr. 88.

Hoffmann, Kanzleidiener, Taubenstr. 54.

Schultze, desgl., neue Friedrichsstr. 39.

(Das Büreau befindet sich im K. Schauspielhause, Eingang Charlottenstraße.)

Rechts-Konsulent.

Herr Jordan, Geh. Justiz- und Kammergerichts-Rath, Justitiar der Stiftung zur Unterstützung der Wittwen und Waisen des Königl. Orchesters, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Kl., Thiergartenstr. 14.

Digitized by Google

Arzt.

Herr Dr. Michaelis, Hof-Medikus, Jägerstr. 18.

Regie und Inspektion.

Herr Bader, Regisseur, Mohrenstr. 61.
" Esperstedt, desgl., (s. Gen.-Intend.-Bureau).
" Stawinsky, desgl., Mauerstr. 69.
" Weiß, desgl., Mohrenstr. 22.
" Daubner, Theater-Inspektor, Französischestr. 24.
" Bethge, Inspicient, (s. Schauspieler).
" Glatz, Hofzimmermeister, führt die Aufsicht über das Maschinerie-Wesen, Dorotheenstr. 25.
" Berger, K. Regierungs- und Baurath, führt die Aufsicht über das K. Schauspielhaus, und leitet die auf dieses Gebäude Bezug habenden baulichen Angelegenheiten, Taubenstraße 23.
" Langhans, K. Baurath, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Klasse und des Großherzogl. Sächsischen Falken-Ordens 3ter Kl., führt die Aufsicht über das K. Opernhaus, die Schauspielhäuser zu Potsdam und Charlottenburg, und leitet die auf diese Gebäude Bezug habenden baulichen Angelegenheiten, Charlottenstr. 31.
" Berend, Musikalien-Inspektor, Kochstr. 75.
Theaterdiener Jäger, Markgrafenstr. 38.
— — Großmann, alte Leipzigerstr. 20.

Haupt-Theater-Kasse.

Herr Daun, Rendant, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., Jägerstr. 62.
" Grothe, Kontrolleur, Französischestr. 14.

(Die Haupt-Theater-Kasse befindet sich im K. Schauspielhause, und ist an Wochentagen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.)

Billet-Verkaufs-Büreau.

Herr Lehmann, Logenmeister, Leipzigerstr. 39.

Digitized by

(Das Büreau befindet sich im K. Schauspielhause, Eingang Jägerstraße, und ist an Wochentagen von 9 bis 2 Uhr, und von 4 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen aber nur von 11 bis 2 Uhr geöffnet.)

Tages-Kasse.

Herr Lange, Inspicient, auch Aufseher der Theater-Bibliothek, Krausenstr. 62.
= Grothe, Kassirer (s. H. T. Kasse).
= Winzer, Kontrolleur, (s. Gen. Intend. Büreau).
= Fuchs, desgl. (s. ebenda).
= Schewe, desgl. (s. ebenda).

Darstellende Mitglieder nach alphabetischer Ordnung.

Schauspieler.

Die Herren:

Bethge, alte Jacobstr. 132.
Crüsemann, Wilhelmsstr. 71.
Franz, Friedrichsstr. 125.
Freund, Kronenstr. 18.
Gern, Friedrichsstr. 29.
Grua, alte Schönhauserstr. 30.
Hartmann, in Moabit.
Hendrichs, Charlottenstr. 95.
Hoppé, (s. Nachtrag).
Krüger, Jerusalemerstr. 63.
v. Lavallade, Leipzigerstr. 77.
Michaelis, in Charlottenburg, Berlinerstr. 10.
Müller, Leipziger Platz 3.
Rott, Kronenstr. 46.
Rüthling, Leipzigerstr. 110.
Schneider, Marienstr. 2.
Stawinsky, (s. Regie).
Wauer, Markgrafenstr. 79.
Weiß, (s. Regie).
Wiehl, Friedrichsstr. 166.

Schauspielerinnen.

Mad. Birch-Pfeifer, Leipzigerstr. 45.
Mad. Crelinger, Dorotheenstr. 5.

Mad. Crüſemann, Wilhelmsſtr. 71.
Fräul. Charlotte v. Hagn, unter d. Linden 46.
Fräul. Aug. v. Hagn, Friedrichsſtr. 154.
Mad. Komitſch, Lindenſtr. 35.
Frau v. Lavallade, Leipzigerſtr. 77.
Dlle. Löhmann, Lindenſtr. 25.
Mad. Möſer, Mohrenſtr. 58.
Dlle. W. Schön, Mittelſtr. 35.
Dlle. Schulz, Alexanderſtr. 23.
Dlle. Clara Stich, Dorotheenſtr. 8.
Mad Werner, Beſſelſtr. 14.
Dlle. Werner, Mohrenſtr. 58.

Kinder-Rollen ſpielen:

Clara, Selma und Johanna Hartmann, Heiligegeiſtſtr. 12.
Conſtanze Huvart, Mohrenſtr. 12.

Sänger.

Die Herren:

Bader, (ſ. Regie).
Behr, Kalkſcheunenſtr. 2.
°Blume, Leipzigerſtr. 23.
° Böttticher, Markgrafenſtr. 58.
°Fiſcher, Markgrafenſtr. 24.
°Heinrich, Lindenſtr. 8.
Krauſe, Schiffbauerdamm 33.
Mantius, Adlerſtr. 6.
°Mickler, Wilhelmsſtr. 99.
Pfiſter, Krauſenſtr. 63.
°Waltz, Feldſtr. 9.
°Zſchieſche, Jeruſalemerſtr. 1.

(Die mit einem ° bezeichneten Herren wirken auch im Schauſpiel mit).

Sängerinnen.

Dlle. Brexendorff, Friedrichsſtr. 86.
Dlle. Burchardt, neue Friedrichsſtr. 46.
Dlle. Conrad, Brüderſtr. 13.
Dlle. Ferber, Mohrenſtr. 54.
Dlle. Hähnel, Kammerſängerin, hinter dem neuen Packhof 2.
Dlle. Hoffkuntz, Wilhelmsſtr. 35.
Dlle. Marx, Hausvoigteiplatz 3.
Mad. Palm-Spatzer, Leipzigerſtr. 104.
Dlle. Tuczek, Behrenſtr. 23.
Mad. Valentini, Louiſenſtr. 22.

Vorſtände der Theater-Bildungsſchulen.

Herr Beutler, Geſanglehrer, Taubenſtr. 34.
= Muſikdirektor Dr. Hahn, desgl. Leipzigerplatz 15.

Digitized by Google

Mad. Crelinger, Lehrerin des Deklamations-Instituts, (s. Schauspielerinnen).
= Hochstetter, Lehrerin des weiblichen Chorpersonals, neue Orangenstr. 3c.
Herr Möser, (Kapellmeister,) Lehrer der Instrumental-Klasse, Mohrenstr. 58.
Herr Lauchery, Lehrer der Tanzschule, Charlottenstr. 57. 58.
= Hoguet, Lehrer der Solotanz-Klasse, (s. Ballet).

Souffleurs.

Hr. Heinrich, Krausenstr. 49. Hr. Zipser, Ziegelstr. 11. 12.
Wolff, Besselstr. 10.

Chor-Personale.

Chor-Direktor: Herr Elßler, Unterwasserstr. 5.

Chor-Inspicienten.

Herr Berend, Kochstr. 75. Herr Reinicke, Kurstr. 33.
= Stürmer, Markgrafenstr. 57.

Chorsänger.

Die Herren:

Bähr, Gartenstr. 16.
°Biberstein, Friedrichstr. 235.
Blechschmidt, gr. Georgen-Kirchgasse 27.
°Böth, Zimmerstr. 23.
Brandt, Gertraudtenstr. 14.
Brenner, Schumannsstr. 13.
Friese I., Markgrafenstr. 107.
Friese II., Jägerstr. 1.
Götz, kl. Frankfurterstr. 7.
Herger, Rosenthalerstr. 68.
Janke, Artilleriestr. 24.
Kindermann, Kochstr. 53.
Kontschacke, Markgrfstr. 102.
°Liebnitz, Fischerbrücke 14.
Lieder, Sebastiansstr. 6.
Lotze, Charitestr. 6.
Löhmann, Papenstr. 17.
Meinhardt, Zimmerstr. 89.
Müller, Markgrafenstr. 69.
Neitsch, Jakobsstr. 52.
Röbrig, Schiffbauerdamm 13.
Rüstig, Markgrafenstr. 99.
Schirmer, Taubenstr. 17.
Schnakenburg, Junkerstr. 13.
Schreck, Mauerstr. 6.
Sievert, Schießgasse 5.
Tägener, Kronenstr. 11.

Digitized by

Mad. Erlſemann, Wilhelmsſtr. 71.
Fräul. Charlotte v. Hagn, unter d. Linden 46.
Fräul. Aug. v. Hagn, Friedrichsſtr. 154.
Mad. Komitſch, Lindenſtr. 35.
Frau v. Lavallade, Leipzigerſtr. 77.
Dlle. Löhmann, Lindenſtr. 25.
Mad. Möſer, Mohrenſtr. 58.
Dlle. W. Schön, Mittelſtr. 35.
Dlle. Schulz, Alexanderſtr. 23.
Dlle. Clara Stich, Dorotheenſtr. 8.
Mad Werner, Beſſelſtr. 14.
Dlle. Werner, Mohrenſtr. 58.

Kinder-Rollen ſpielen:

Clara, Selma und Johanna Hartmann, Heiligegeiſtſtr. 12.
Conſtanze Huvart, Mohrenſtr. 12.

Sänger.

Die Herren:

Bader, (ſ. Regie).
Behr, Kalkſcheunenſtr. 2.
°Blume, Leipzigerſtr. 23.
° Böttcher, Markgrafenſtr. 58.
°Fiſcher, Markgrafenſtr. 24.
°Heinrich, Lindenſtr. 8.
Krauſe, Schiffbauerdamm 33.
Mantius, Adlerſtr. 6.
°Mickler, Wilhelmsſtr. 99.
Pfiſter, Krauſenſtr. 63.
°Waltz, Feldſtr. 9.
°Zſchieſche, Jeruſalemerſtr. 1.

(Die mit einem ° bezeichneten Herren wirken auch im Schauſpiel mit).

Sängerinnen.

Dlle. Brexendorff, Friedrichsſtr. 86.
Dlle. Burchardt, neue Friedrichsſtr. 46.
Dlle. Conrad, Brüderſtr. 13.
Dlle. Ferber, Mohrenſtr. 54.
Dlle. Hähnel, Kammerſängerin, hinter dem neuen Packhof 2.
Dlle. Hoffkuntz, Wilhelmsſtr. 35.
Dlle. Marx, Hausvoigteiplatz 3.
Mad. Palm-Spatzer, Leipzigerſtr. 104.
Dlle. Tuczek, Behrenſtr. 23.
Mad. Valentini, Louiſenſtr. 22.

Vorſtände der Theater-Bildungsſchulen.

Herr Beutler, Geſanglehrer, Taubenſtr. 34.
= Muſikdirektor Dr. Hahn, desgl. Leipzigerplatz 15.

Digitized by Google

Mad. Crelinger, Lehrerin des Deklamations-Instituts, (ſ. Schauſpielerinnen).
= Hochſtetter, Lehrerin des weiblichen Chorperſonals, neue Orangenſtr. 3c.
Herr Möſer, (Kapellmeiſter,) Lehrer der Inſtrumental-Klaſſe, Mohrenſtr. 58.
Herr Lauchery, Lehrer der Tanzſchule, Charlottenſtr. 57. 58.
= Hoguet, Lehrer der Solotanz-Klaſſe, (ſ. Ballet).

Souffleurs.

Hr. Heinrich, Krauſenſtr. 49. Hr. Zipſer, Ziegelſtr. 11. 12. Wolff, Beſſelſtr. 10.

Chor-Perſonale.

Chor-Direktor: Herr Elßler, Unterwaſſerſtr. 5.

Chor-Inſpicienten.

Herr Berend, Kochſtr. 75. Herr Reinicke, Kurſtr. 33.
= Stürmer, Markgrafenſtr. 57.

Chorſänger.

Die Herren:

Bähr, Gartenſtr. 16.
°Biberſtein, Friedrichſtr. 235.
Blechſchmidt, gr. Georgen-Kirchgaſſe 27.
°Böth, Zimmerſtr. 23.
Brandt, Gertraudtenſtr. 14.
Brenner, Schumannsſtr. 13.
Frieſe I., Markgrafenſtr. 107.
Frieſe II., Jägerſtr. 1.
Götz, kl. Frankfurterſtr. 7.
Herger, Roſenthalerſtr. 68.
Janke, Artillerieſtr. 24.
Kindermann, Kochſtr. 53.
Kontſchacke, Markgrfſtr. 102.
°Liebnitz, Fiſcherbrücke 14.
Lieder, Sebaſtiansſtr. 6.
Lotze, Chariteſtr. 6.
Löhmann, Papenſtr. 17.
Meinhardt, Zimmerſtr. 89.
Müller, Markgrafenſtr. 69.
Neitſch, Jakobsſtr. 52.
Röbrig, Schiffbauerdamm 13.
Rüſtig, Markgrafenſtr. 99.
Schirmer, Taubenſtr. 17.
Schnakenburg, Junkerſtr. 13.
Schreck, Mauerſtr. 6.
Sievert, Schießgaſſe 5.
Tägener, Kronenſtr. 11.

Digitized by

*Wendecke, Grenadierſtr. 3a.
Wilke, Alexandrinenſtr. 41.
Wünſche, Charlottenſtr. 17.
Zinkeiſen, Jakobsſtr. 34.

(Die mit einem * bez. Herren ſpielen kleine Rollen im Schauſp.)

Chorſängerinnen.

Die Damen:

Brandt, Kochſtr. 26.
Broſig, Kochſtr. 41.
Brumleu, Mittelſtr. 35.
Ernſt, Krauſenſtr. 67.
Harting, Lindenſtr. 61.
Heuſer, Schumannsſtr. 18.
Hundt, Friedrichsſtr. 96.
Kern, Kaiſerſtr. 34.
Koch I., Schützenſtr. 4.
Koch II., Schuſtergaſſe 13.
Köhler, Kochſtr. 2.
Maratz, Jägerſtr. 68.
Meinhardt, Leipzigerſtr. 43.
Montag, h. d. kath. Kirche 5.
Müller, Kronenſtr. 4.
Pfeiffer, Potsdamerplatz 6.
Quien, Charlottenſtr. 27.
Redlich, Kanonierſtr. 3.
Richter, Grenadierſtr. 35.
Rinau, Alexanderſtr. 27b.
Rüſtig, Markgrafenſtr. 99.
Schirmer, Taubenſtr. 17.
Schmidt, Niederwallſtr. 18.
Seidlitz, Hirſchelſtr. 5.
Starke, Markgrafenſtr. 25.
Willmanns, Orangenſtr. 33.
Wouters, Friedrichsſtr. 6.
Wurmſer, Schützenſtr. 58.

Kapelle.

General-Muſik-Direktion.

Herr Dr. Spontini, General-Muſikdirektor und erſter Kapellmeiſter, Mitglied der Akademie der Künſte, Ritter des Civil-Ordens pour le mérite, des rothen Adlerordens 3ter Kl. mit der Schl., des Königl. Bayerſchen Civ.-Verd.-Ordens 3ter Kl., der Franz. Ehren-Legion 5ter Kl., des Großherzogl. Heſſiſchen Verd.-Ordens 3ter Kl., d. Päbſtlich. Civil-Ritter-Ordens St. Gregor, ſo wie des Königl. Sicil. Ritter-Ordens Franz I. (Von ſeinen Funktionen dispenſirt.)

Herr Meyerbeer, General-Muſikdirektor uud Hof-Kapellmeiſter, Ritter des Civil-Ordens pour le mérite, Offizier der Franz. Ehren-Legion 4ter Kl., Ritter des Herzoglich Braunſchweigiſchen Ordens Heinrich des Löwen 3ter Kl., des Herzogl.

Digitized by Google

Sachsen Ernestinischen Hausordens 3ter Kl., des Belgischen Leopolds-Ordens 3. Kl. und des Brasilianischen Südstern-Ordens ꝛc., Schadowstr. 14.

Herr Henning, Kapellmeister, ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., Taubenstr. 26.

Herr Taubert, Musikdirektor, Hausvoigteiplatz 11.

= Rieß, Concertmeister, Oberwallstr. 7.

= Ganz, Leopold, desgl., Markgrafenstr. 37.

= Schmidt, Hof-Componist und Dirigent der Ballet-Musik, Friedrichsstr. 237.

Violinisten.

Die Herren:

Barnewitz, Schumannsstr. 16.
Beutler, (s. Sing-Institut.)
Birnbach, Friedrichsstr. 221.
Böhmer, Schumannsstr. 16.
Braun, Mittelstr. 66.
Brehmer, Kanonierstr. 8.
Dam I., Symphonie-Dirigent, Potsdamerstr. 11.
Dam II., ebenda.
Espenhahn, Fischerstr. 14.
Hauck, Schützenstr. 2.
Henning, Französischestr. 14.
Hertel, Taubenstr. 19.
Jakob, Neanderstr. 34.
Kaumeyer, Taubenstr. 19.
Langenhaun, Kurstr. 44.
Maurer, Charlottenstr. 88.
Mohs, Kronenstr. 30.
Richter III., Leipzigerplatz 3.
Ronneburger, Friedrstr. 227.
Schwachhofer, Taubenstr. 14.
Spieß, Friedrichsstr. 22.
Stahlknecht I., neue Königsstr. 87.
Ulrich, Stallschreibergasse 21.
Vidal, Leipzigerplatz 3.
Vollgold, alte Jakobsstr. 30.
Wallpurger, Niederwallstr. 6.
Wieprecht I., Wilhstr. 113.
Wintzer, Leipzigerstr. 75.
Zimmermann, Johannisstr. 10a.

Bratschisten.

Die Herren:

Courlard, a. d. Schleuse 13.
Gährig I., verl. Junkerstr. 34.
Gährig II., verl. Junkerstr. 34.
Gareis I., Orangenstr. 25.

Digitized by Google

Richter I., Grenadierstr. 35.
Richter II., Linienstr. 65.
Richter IV., Kurstr. 49a.
Wendicke, Philippsstr. 16.

Violoncellisten.

Die Herren:

Cubelius, Dragonerstr. 29.
Drews, ebenda. 9.
Fuchs, Krausenstr. 45.
Kelz, Waldemarstr. 2.
Krauz, Kronenstr. 65.
Ganz I., (Concertmeister), Jägerstr. 67.
Griebel, Kurzestr. 7.
Hannemann, Niederwallstr. 31.
Henning II., Friedrichsstr. 212.
Just, Köpnickerstr. 112.
Lotze, Auguststr. 83.
Stahlknecht II., neue Königsstr. 87.

Contrabassisten.

Die Herren:

Bennewitz, neue Grünstr. 34.
Dölle, Zimmerstr. 88.
Fischer, Hasenhegerstr. 5.
Issermann, Schulgartenstr. 4.
Schlechte, alte Jakobsstr. 74.
Teetz, Stallschreibergasse 47.
Weiße, Taubenstr. 8.

Flötisten.

Die Herren:

Gabrielsky I., Rosengasse 24.
Gabrielsky II., Tempelhstr. 3.
Heuser, Schumannsstr. 18.
Kramer, Linienstr. 228.
Schröck, 1ster Flötist, Wilhelmsstr. 70 b.

Oboisten.

Die Herren:

Groß, neue Grünstr. 37.
Rosenzweig, Linienstr. 34.
Schramm, Dragonerstr. 18.
Schumann, Kronenstr. 3
Wieprecht II., Grenadierstr. 4.

Clarinettisten.

Die Herren:

Gareis II., Orangenstr. 25.
Nehrlich, Niederwallstr. 18.

Digitized by Google

Schick, Muſikdirektor, alte Schönhauſerſtr. 2.
Tauſch, 1ſter Clarinettiſt, Jeruſalemerſtr. 40.
Tamm, Charlottenſtr. 44.

Fagottiſten.

Die Herren:

Höne, a. Schönhauſerſtr. 56.
Matthes, Feldſtr. 5.
Humann, Linienſtr. 70.
Wolff, Friedrichsſtr. 239.
Kluge, Bernburgerſtr. 34.

Waldhorniſten.

Die Herren:

Dienſch, Alexandrinenſtr. 41.
Schumann, Linienſtr. 228.
Görner, U. d. Linden 15.
Schunke, Marienſtr. 21.
Kruspe, Invalidenſtr. 56.
Wuras, Invalidenſtr. 57.
Lawerenz, Niederwallſtr. 15.
Zerner, Marienſtr. 7.

Poſauniſten.

Die Herren:

Bädekerl, Orangenſtr. 29.
Belke, Wilhelmsſtr. 99.
Kitzing, alte Jakobsſtr. 11.

Trompeter.

Die Herren:

Baganz, Friedrichsſtr. 124.
Grawunder, neue Königsſtr. 89.

Pauker.

Hr. Henſchel, Feldſtr. 30.

Harfeniſten.

Die Herren:

Detroit, Jägerſtr. 70.
Grimm, Kurſtr. 15.

Guittarriſt.

Hr. Gernlein, Mauerſtr. 29.

Noten-Kopiſt.

Hr. Patſchke, Schützenſtr. 16.

Orchester-Diener.

Huvart, Mohrenstr. 12. Schröder I., Kronenstr. 16.
Schröder II., Schützenstr. 16.

(Die Wohnungen der Herren Accessisten sind bei dem Haus-Polizei-Inspektor Herrn Harke, im Schauspielhause, zu erfragen).

Ballet.

Hr. Hoguet, Balletmeister, Zimmerstr. 93.

Solotänzer.

Die Herren:

Brue, Taubenstr. 35.
Ebel, Leipzigerstr. 69.
Gasperini, Wilhelmsstr. 32.
Passini, Französischestr. 20.
Reichner, Leipzigerstr. 78.
Röhnisch, Anhaltstr. 3.
Stullmüller, Friedrichsstr. 179.
Taglioni, Französischestr. 32.

Solotänzerinnen.

Dlle. Bethge, Wilhelmsstr. 14.
= Bordowich I., Kronenstr. 12. 13.
Mad. Brue, Taubenstr. 35.
Dlle. Galster, Charlottenstr 29.
= Polin, Friedrichsstr 67.
Mad. Taglioni, Französischestr. 32.

Figuranten und Pantomimisten.

Die Herren:

Balz I., Landsbergerstr. 12.
Balz II., Zimmerstr. 60.
Bordowich, Mauerstr. 21.
Braun, verl. Junkerstr. 1.
Dennstädt, Zimmerstr. 99.
Gebhardt, Friedrichsstr. 13.
Glan, alte Schönhauserstr. 10.
Grubener, Fischerbrücke 21.
Hoffmann, Friedrichsstr. 204.
Krüger, neue Friedrichsstr. 56.
Leonhart, Taubenstr. 37.
Mare, Kochstr. 11.
Medon, Wilhelmsstr. 91.
Müller, Potsdamerstr. 140.
Rehfeldt, zugl. Pantomimist, Friedrichsstr. 74.
Reibe, Mauerstr. 51.
Rollscheck, Charlottenstr. 25.
Rudell, a. Schönhauserstr. 50.
Scheibe, Charlottenstr. 61.
Sergeois, Kochstr. 17.
Stentz, Kurstr. 37.
Trampe I., Mulacksgasse 9.
Voß, Mohrenstr. 24.
Zademack I., Markgrafenst. 31.
Zademack II., in Treptow.
Zademack III., Jüdenstr. 18.

Digitized by Google

Figurantinnen.

Dlle. Albedyl, Dorotheenstr. 59.
" Bade, Leipzigerstr. 99.
" Bils, Markgrafenstr. 24.
Mad. Blume (zugl. Pantomimistin), Leipzigerstr. 23.
Dlle. Bordowich II., Kronenstr. 12. 13.
" Dittbanner, kleine Hamburgerstr. 20.
" Ebel, Leipzigerstr 69.
" Emma Erck, Leipzigerstr. 83.
" Henckel, Krausenstr. 10.
" Jädicke I., neue Schönhauserstr. 11.
" Jädicke II., Dorotheenstr. 59.
Mad. Julius, Leipzigerstr. 63.
Mad. Keiser, Königsstr. 21.
Dlle. Kerner, Mittelstr. 62.
" Kollatz, Friedrichsstr. 83.
" Malte, Kochstr. 63.
Mad. Sänger, Friedrichsstr. 43.
Dlle. Schirmann, neue Jakobsstr. 20.
" Schultz, Zimmerstr. 87.
Mad. Sergeois, Kochstr. 17.
" Spruch, Elisabethstr. 62.
Dlle. Starcke, Markgrafenst. 25.
" Steffen, Ziegelstr. 24.
Mad. Vollgold, Jakobsstr. 30.
" Winzer, Potsdamerstr. 56.
" Wollenberg, Mohrenstr. 56.
Dlle. Wickro, Charlottenstr. 20.

(Die Eleven der Tanzschule sind beim Lehrer der Tanzschule, Herrn Lauchery, zu erfragen).

Avertisseurs beim Ballet.

Schneider, Wilhelmsstr. 42.
Lecreux, Schustergasse 6.

Decorationsmaler.

Herr Gerst, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl., Kronenstr. 68.
Herr Gropius, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Kl., im Diorama.
Herr Köhler, Wilhelmsstr. 57.

Beleuchtungs-Inspektion.

Hr. Leist, n. Schönhauserstr. 8.
Hr. Heinzel, Behrenstr. 27.

Theater- und Requisiten-Verwaltung.

Hr. Gulmpel, erster Theatermeister u. Inspicient, Mohrenstr. 62.
" Schumann, Theatermeister, Kronenstr. 34.
Mad. Gulmpel, Requisitrice, Mohrenstr. 62.

Digitized by Google

Garderobe-Personale.

Hr. Johl, Garderobe-Aufseher, Behrenstr. 13.
" Malte, desgl., Schönhauser Allee 179.
" Donath, Theaterschneider, Taubenstr. 11.
" Hamdorff, desgl. Jägerstr. 66.
" Senger, desgl. Jägerstr. 70.
" Neumann, desgl. Kronenstr. 32.
" Greube, desgl. Taubenstr. 10.
" Weber, desgl. Markgrafenstr. 83.
Mad. Lubitz, Garderobiere, Zimmerstr. 94.
" Soußmann, desgl., Krausenstr. 67.
Hr. Warnick, Hof- und Theaterfriseur, Grenadierstr. 32.
" Fehringer, Theater-Tarezirer, Jägerstr. 68.
(Die Wohnungen der Hülfsschneider, Friseurgehülfen und Theaterarbeiter sind am sichersten bei dem Portier Willbrandt, im Schauspielhause, Eingang Charlottenstr., zu erfragen).

Hauspolizei-Verwaltung.

Hr. Harke, Hauspolizei-Inspektor, im Schauspielhause.
" Tack, desgleichen, im Opernhause.
" Karbe, Polizeil. Theater-Aufseher, Ritter des St. Annen-Ordens 4. Kl., Brunnenstr. 18.

Engagirte Statisten.

Rolla, Schiffbauerdamm 31. Schütz, Vollengasse 4.
Schuster, Jüdenstr. 22.
(Die Inspection über sämmtliches Statistenwesen, so wie die Anordnungen der Märsche und Evolutionen, leitet der Königliche Schauspieler Herr Michaelis.)
(Die Theaterleute, Illuminateurs, Zettelträger, Portiers und Nachtwächter sind bei den Hauspolizei-Inspektoren, im Opern- und Schauspielhause, zu erfragen.)

Pensionirt:

Schauspielerin Mad. Wolff. Figurantin Mad. Harke. Theater-Inspektor Hr. Werner. Theater-Inspektor Hr. Gropius.

Digitized by Google

Kammermuſikus Hr. Schmidt. Kammermuſikus Hr. Wenderoth. Kaſtellan Hr. Roſch. Kaſtellan Hr. Adler. Requiſitrice Mad. Werner. Chorſängerinnen Dlles. Breska und Lanz. Chorſänger: Hr. Döring, Hr. Börner und Hr. Oſtermeyer.

Abgegangen:

Hr. Eduard Devrient (ſ. Dresden). Tenoriſt Hr. Ditt (ſiehe Hannover). Tenoriſt Hr. Gehrer. Sängerin Dlle. Grünbaum. Solotänzerin Dlle. Wagon. Solotänzerin Dlle. Lemcke. Figurantin Dlle. Zarges.

Geſtorben:

Regiſſeur Hr. Carl Blum. Schauſpielerin Dlle. Adolphine Neumann. Kammermuſikus Hr. Töpfer. Kammermuſikus Hr. Vorreiter. Chorſänger Hr. Letſch. Inſtrumententräger Richter.

Neu engagirt:

Schauſpielerin Mad. Birch-Pfeifer. Schauſpielerin Dlle. Löhmann. Sängerin Mad. Palm-Spatzer. Sängerin Dlle. Conrad. Sängerin Dlle. Brexendorff. Sängerin Dlle. Burchardt. Schauſpieler Hr. Hendrichs. Schauſpieler Hr. Hoppè. Sänger Hr. Krauſe. Sänger Hr. Pfiſter. Figurant Hr. Mare. Figurantinnen Dlles. Steffen und Wickro. Die Herren Fuchs, Teetz, Henning und Grimm, Kammermuſiker. Theater-Inſpektor Hr. Daubner. Theatermeiſter Hr. Schumann.

Nicht in Gehalt ſtehende Ouvriers und Lieferanten.

Putz- und Modeſachen werden aus der Modehandlung von S. Löwen, Friedrichsſtr. 76. entnommen.

Die Handlung des Herrn J. C. Hammer, Gertraudtenſtr. 18., liefert ſämmtlichen Bedarf an Poſamentierarbeiten, Bändern,

Frangen ꝛc., ſo wie auch die benöthigte Leinwand und alle in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Sämmtliche Pelzbekleidungen werden angefertigt in der Pelzwaarenhandlung des Herrn Löwe, Werderſche Mühlen 6.

Die Strumpfarbeiten, als Tricots ꝛc., liefert die Handlung der Herren Oppermann und Comp., Probſtgaſſe 1.

Die Bronceur- und Gürtler-Arbeiten fertigt Hr. Caspar, Zimmerſtr. 98., äußerſt geſchmackvoll und billig an.

Die Riemer-Arbeit fertigt Hr. Iwe, Mauerſtr. 31., an.

Rüſtungen, Lampen, Kronenleuchter und alle in dies Fach einſchlagende Artikel, werden bei dem Klempnermſtr. Hrn. Heinzel, Behrenſtr. 27., auf das geſchmackvollſte angefertigt.

Die Kunſtfeuerwerke werden angefertigt von dem Kgl. Theaterfeuerwerker Hrn. Dobermont, Oranienburger Chauſſee 47. Derſelbe empfiehlt ſich zur Anfertigung aller Arten von Land- und Waſſerfeuerwerken in den verſchiedenſten Farben; er verſpricht die billigſten Preiſe, ſo wie die prompteſte Bedienung. Letztere iſt er vorzugsweiſe im Stande zu effektuiren, da er ſtets bei ſeiner Stellung zum Kgl. Theater darauf bedacht ſein muß, Vorrätbe in allen Gattungen von Feuerwerksartikeln zu halten.

In der Buchdruckerei des Hrn. Krauſe, Adlerſtr. 6., werden die Theaterzettel gedruckt; Abonnenten auf dieſelben haben ſich gefälligſt dort zu melden.

Die im Buchhandel erſchienenen dramatiſchen Werke, welche für das Königl. Theater angekauft werden, liefert die auf das beſtmöglichſte aſſortirte Buchhandlung des Hrn. Hofbuchhändlers Alexander Dunker, Franzöſiſcheſtr. 20 a.

Theater-Buchbinder: Hr. Schmidt, Jägerſtr. 12.

Theater-Schuhmacher: Hr. Baumann, Behrenſtr. 64.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 in Berlin, Potsdam und Charlottenburg gegebenen Schauspiel-Vorstellungen.

Concertsl., bedeutet: Concertsaal. — Sch., Schauspiel. — Tr., Trauerspiel. — L., Lustspiel. — Op., Oper. — Dr., Drama. — P., Posse. — Vaudev., Vaudeville. — Ges., Gesang. — B., Ballet. — A., Aufzug. — Z. E., zum Erstenmale.

December 1843.

1. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
2. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
3. Belmonte und Constanze, Op. in 3 A. (Neu einstudirt.) — Tanz.

— Im Concertsl.: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.

4. Die Unvermählte, Dr. in 4 A.
5. Ein Sommernachtstraum.

Digitized by Google

6. Regine, L. in 5 A. — Der Verſtorbene, P. in 1 A.
7. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
8. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
— In Potsdam: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
9. Z. E. Franz von Sickingen, hiſtoriſches Trauerſpiel in 5 A., von L. Rellſtab.
10. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Doktor Wespe, L. in 5 A.
11. Franz von Sickingen, Tr. in 5 A.
12. In Potsdam: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
13. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Tanz.
14. Im Concertſl.: Die Unvermählte, Dr. in 4 A.
15. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
16. König Lear, Tr. in 5 A.
17. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
18. Franz von Sickingen, Tr. in 5 A.
19. Ein Sommernachtstraum.
20. Der Mann im Feuer, oder: Der Bräutigam auf der Probe, Orig.-L. in 3 A., von Schmidt. (Neu einſtudirt.) — Tanz. — Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A.
21. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
— In Potsdam: Regine, L. in 5 A. — Die Zerſtreuten, P. in 1 A.
22. Kein Schauſpiel.
23. Regine, L. in 5 A. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
24. Kein Schauſpiel.
25. Don Juan, Op. in 2 A.
— Im Concertſl.: Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
26. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
— Im Concertſl.: Das Glas Waſſer, L. in 5 A.
27. Ein Sommernachtstraum.
28. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.

Digitized by Google

29. Mulier taceat in eclesia, hiſtor. Tragikomödie in 3 A. — Der Heirathsantrag auf Helgoland, Lebendes Bild in 2 A.
30. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
31. Die Schleichhändler, P. in 4 A. — Der Kapellmeiſter aus Venedig, muſikal. Quodlibet in 1 A.

Januar 1844.

1. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
— In Potsdam: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
2. Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Der Mann im Feuer, L. in 3 A.
— In Potsdam: Carlo Broschi, Op. in 3 A.
3. Torquato Taſſo, Sch. in 5 A.
4. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
5. Der Zeitgeiſt, P. in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
6. Das Tagebuch, L. in 2 A. — Fröhlich, muſikal. Quodlibet in 1 A.
7. Z. E. Der fliegende Holländer, romantiſche Op. in 3 A., von Richard Wagner.
— Im Concertſl.: Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A.
8. Ein Sommernachtstraum.
9. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
10. Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Z. E. Der Steckbrief, L. in 3 A., von R. Benedix.
11. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
12. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
— In Potsdam: Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Der Steckbrief, L. in 3 A.
13. Don Carlos, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

14. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
14. Im Concertſl.: Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Ich bleibe ledig, L. in 3 A.
15. Der Steckbrief, L. in 3 A. — Humoriſtiſche Studien, Schwank in 2 A.
16. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
17. Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
18. Norma, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Der Mann im Feuer, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.
19. Clavigo, Tr. in 5 A.
20. Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A. — Liebeshändel, Ballet in 3 A.
21. Othello, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Der Mann im Feuer, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.
22. Violin-Concert des Hrn. Jérôme Gulomy aus Petersburg. — Der Steckbrief, L. in 3 A. — Verſuche, muſikal. Probenollen in 1 A.
23. Fidelio, Op. in 2 A.
24. Die Jäger, Sch. in 5 A.
25. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
26. Der Zeitgeiſt, P. in 4 A. — Liebeshändel, B. in 3 A.
27. Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
28. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
— Im Concertſl.: Der Verräther, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
29. Z. E. Mutter und Sohn, Schauſpiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeifer.
30. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
31. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.

Digitized by Google

Februar 1844.

1. Im Concertſl.: Der Roman, L. in 1 A. — Ich bleibe ledig, L. in 3 A.
2. Othello, Op. in 3 A.
3. Der reiche Mann, L. in 4 A. — Das Landhaus an der Heerſtraße, P. in 1 A.
4. Fidelio, Op. in 2 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.
— Im Concertſl.: Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.
5. Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
6. Norma, Op. in 2 A.
7. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
8. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Verſuche, muſikaliſche Proberollen in 1 A.
9. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
10. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Stricknadeln, Sch. in 4 A. (Neu einſtudirt.)
11. Robert der Teufel, Op. in 5 A.
— Im Concertſl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
12. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
13. Robert der Teufel, Op. in 5 A.
14. Die Geſchwiſter, Sch. in 1 A. — Z. E. Chriſtoph und Renata, oder: Die Verwaisten, Sch. in 2 A., nach Aubray, von C. Blum.
15. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
16. Robert der Teufel, Op. in 5 A.
17. Chriſtoph und Renata, Sch. in 2 A. — Der Kapellmeiſter aus Venedig, muſikal. Quodlibet in 1 A.
18. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
19. Chriſtoph und Renata, Sch. in 2 A. — Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A.
20. Der Freiſchütz, Op. in 3 A.

Digitized by Google

21. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
22. Iſidor und Olga, Tr. in 5 A.
23. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
24. Die Räuber, Tr. in 5 A.
25. Der fliegende Holländer, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Treue Liebe, Sch. in 5 A.
26. Ein Sommernachtstraum.
27. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
28. Der Kaufmann von Venedig, Sch. in 5 A.
29. Michel Perrin, L. in 2 A. — Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A.

März 1844.

1. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
2. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Z. E. Die Inſel der Liebe, oder: Das unausführbare Geſetz, phantaſtiſches Ballet in 2 A., von P. Taglioni. Muſik vom K. Kammermuſikus Gährich. Dekorationen vom K. Dekorationsmaler E. Gropius.
3. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertſl.: Der Jude, Sch. in 4 A — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
4. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
5. Concert der Herren Moralt, Mitglieder der K. Bayriſchen Hofkapelle zu München. — Der reiſende Student, muſikal. Quodlibet in 2 A.
6. Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
7. Z. E. Die Bernſteinhexe, hiſtoriſches Schauſpiel in 5 A., von Heinrich Laube.

Digitized by Google

8. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
9. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
10. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A.
— Im Concertsl.: Magister Quadrat, L. in 1 A. — Michel Perrin, L. in 2 A.
11. Die Bernsteinhexe, Sch. in 5 A.
12. Der Freischütz, Op. in 3 A.
13. Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
14. Othello, der Mohr von Venedig, Tr. in 5 A., von Shakespeare, übersetzt von Heinrich Voß. (Neu einstudirt.)
15. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
16. Im Concertsl.: Die Fräulein von St. Cyr, L. in 5 A.
17. Mulier taceat in eclesia, historische Tragikomödie in 3 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertsl.: Der Essighändler, Dr. in 2 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
18. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
19. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
20. Othello, Tr. in 5 A.
21. Don Carlos, Tr. in 5 A.
22. Benefiz der Mad. Schröder-Devrient: Raoul der Blaubart, Op. in 3 A. (Neu einstudirt.)
— Im Concertsl.: Doktor Wespe, L. in 5 A.
23. Die Rosen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A. — Das Schweizer Milchmädchen, B. in 2 A. (Zweiter Akt.)
— Im Concertsl.: Der Ehestifter, L. in 1 A. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
25. Vicomte von Létorières, L. in 3 A. — Liebeshändel, Ballet in 3 A.
26. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.

Digitized by Google

27. König Lear, Tr. in 5 A.
28. Die Familien Capuletti und Montecchi, Op. in 4 A. (Erſter und zweiter Akt.) — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
29. Der Jude, Sch. in 4 A. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
30. Fidelio, Op. in 2 A.
31. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.

April 1844.

1. Das Glas Waſſer, L. in 5 A.
2. Norma, Op. in 2 A.
3. Heinrich der Vierte, Sch. in 5 A.
4. } Kein Schauſpiel.
5. }
6. }
7. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Ein Divertiſſement.

— Im Concertſl.: Camoens, dr. Gedicht in 1 A. — Der Jude, Sch. in 4 A.

8. Verſuche, muſikal. Proberollen in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.

— Im Concertſl.: Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A. — Jeder fege vor ſeiner Thür, L. in 1 A.

9. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
10. Mary, Max und Michel, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
11. Carlo Broſchi, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Der Eſſighändler, Dr. in 2 A. — Der zerbrochene Krug, L. in 1 A., von Heinrich von Kleiſt. (Neu einſtudirt.)

12. Heinrich der Vierte, Sch. in 5 A.
13. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.

Digitized by Google

14. Der Wildſchütz, Op. in 3 A.
15. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Der Eſſighändler, Dr. in 2 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
16. Die Nachtwandlerin, Op. in 3 A.
— In Potsdam: Magiſter Quadrat, L. in 1 A. — Tanz. — Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Tanz. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
17. Der zerbrochene Krug, Luſtſp. in 1 A. — Die Leibrente, Schwank in 1 A. — Der Verſchwiegene wider Willen, L. in 1 A.
18. Der Platzregen als Eheprokurator, dramatiſirte Anekdote in 2 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
19. Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
20. Concert. — Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.
21. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Ein Divertiſſement.
22. Symphonie von L. v. Beethoven, B-Dur. — Iphigenia auf Tauris, Sch. in 5 A.
23. Die Räuber, Tr. in 5 A.
24. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— In Potsdam: Der Jude, Sch. in 4 A. — Das Landhaus an der Heerſtraße, P. in 1 A.
25. Die Puritaner, Op. in 3 A.
26. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
27. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Das Räthſel, L. in 1 A. — Der gerade Weg iſt der beſte, L. in 1 A.
28. Tell, Op. in 3 A.

Digitized by Google

29. Das zugemauerte Fenſter, L. in 1 A. — Tartüffe, oder: Der Scheinheilige, L. in 5 A. (Neu einſtudirt.)
30. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Das zugemauerte Fenſter, L. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.

Mai 1844.

1. Das Weltgericht, Oratorium v. Apel. Muſik von Friedrich Schneider.
2. Die Roſen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Tanz. — Die buchſtäbliche Auslegung der Geſetze, L. in 1 A. — Tanz. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A.
3. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
4. Die Räuber, Tr. in 5 A.
5. Tell, Op. in 3 A.
— Im Concertſl.: Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.
6. Abſchieds-Benefiz und letztes Auftreten der Tänzerin Dlle. Wagon: Die ſchelmiſche Gräfin, L. in 1 A. — Tanz. — Mademoiselle Dangeville, vaudeville nouveau en 1 A. — Tanz. — Mitten in der Nacht, P. in 1 A. — Tanz.
— Im Concertſl.: Die Braut, L. in 1 A. — Die Vertrauten, L. in 2 A. — Der Verſtorbene, P. in 1 A.
7. Der Freiſchütz, Op. in 3 A.
8. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Tartüffe, L. in 5 A.
9. Die Lotto-Nummern, Op. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
— In Potsdam: Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Tanz. — Das Liebes-Protokoll, L. in 3 A. — Tanz.
10. Z. E. Richelieu, Sch. in 5 A., von Bulwer, überſetzt von L. Braunfels.
11. Camoens, dram. Gedicht in 1 A. — Der Zeitgeiſt, P. i. 4 A.

Digitized by Google

12. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
13. Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Tanz. — Das Solo-Luſtſpiel. — Der Polterabend, B. in 1 A.
14. Die Räuber, Tr. in 5 A.
15. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Richelieu, Sch. in 5 A.
16. Richelieu, Sch. in 5 A.
17. Die Mäntel, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
18. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
19. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
20. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
21. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Ein Divertiſſement.
22. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
23. Humoriſtiſche Studien, Schwank in 2 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Zauberflöte, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
25. Maria Stuart, Tr. in 5 A.
26. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
27. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
28. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
29. Torquato Taſſo, Sch. in 5 A.
30. Don Carlos, Tr. in 5 A.
31. Belmonte und Conſtanze, Op. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in engliſcher und deutſcher Sprache. (Ein Schottiſcher Clans-Häuptling und ſein Sohn, 1715. — Hans und Grete.)

Juni 1844.

1. Z. E. Dornen und Lorbeer, oder: Das ungekannte Meiſterwerk, Dr. in 2 A., nach C. Lafont, von W. Friedrich. — Der Verräther, L. in 1 A. — Zwei Genre-

Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)

2. Tell, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Richard's Wanderleben, L. in 4 A. — Die Erholungsreiſe, P. in 1 A.
3. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Die feindlichen Brüder, P. in 3 A.
4. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
5. Egmont, Tr. in 5 A.
6. Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Z. E. Der verliebte Dorfſchneider, Divertiſſement in 1 A., von T. Stullmüller. Muſik vom K. Kammermuſikus Gährich.
7. Kein Schauſpiel.
8. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Der Kapellmeiſter aus Venedig, muſikal. Quodlibet in 1 A.
9. Der Freiſchütz, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Der Roman, L. in 1 A. — Der Steckbrief, L. in 3 A.
10. Abſchieds-Beneſiz der Dlle. Grünbaum: Die Vertrauten, L. in 2 A. — Scenen aus Don Juan. — Bolero de Cadix, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Scene aus Schenks Dorfbarbier. — Scenen aus der Maurer. — Pas de deux, ausgeführt von Mad. Brue und Hrn. Reichner. — Scenen aus Kotzebues Tochter Pharaonis. — Verſuche, muſikaliſche Proberollen in 1 A.
11. Die Schleichhändler, P. in 4 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
12. Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A. — Der Verſtorbene, P. in 1 A.
13. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
14. Z. E. Alter ſchützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A., von

Digitized by Google

Feodor Wehl. — Der Roman, L. in 1 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.

15. Der Ehestifter, L. in 1 A. — Richard's Wanderleben, L. in 4 A.
16. Don Juan, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Onkel Brand, L. in 3 A.
17. Doktor Wespe, L. in 5 A.
18. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
19. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
20. Z. E. Der verwunschene Prinz, Schwank in 3 A., nach einer Anekdote, von J. von Plötz. — Tanz. — Ein Pas de deux vor hundert Jahren, Berlin 1744., Genre-Bild von L. Schneider. — Ungarischer Tanz. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815., Genre-Bild von L. Schneider.
21. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
22. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Zurücksetzung, L. in 4 A.
23. Z. E. Der König von Yvetot, kom. Oper in 3 A., nach dem Französischen, von J. Francke, Musik von Adam.
— In Charlottenburg: Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.
24. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Robert und Bertrand, B. in 2 A.
25. Zum Benefiz der Dlle. Bertha Stich: Ein Sommernachtstraum.
26. Der König von Yvetot, kom. Op. in 3 A.
27. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
28. Die Nachtwandlerin, Op. in 3 A.
29. Das Landhaus an der Heerstraße, P. in 1 A. — Humoristische Studien, Schwank in 2 A. — Zwei Genre-Bil-

Digitized by Google

der in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)

30. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.

Juli 1844.

1. Nathan der Weise, dr. Gedicht in 5 A.
2. Der Freischütz, Op. in 3 A.
3. Isidor und Olga, Tr. in 5 A.
4. Michel Perrin, L. in 2 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.
5. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.
6. Nathan der Weise, dr. Gedicht in 5 A.
7. Das Räthsel, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.

— In Charlottenburg: Das Tagebuch, L. in 2 A. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.

8. Emilia Galotti, Tr. in 5 A.
9. Antigone, antike Tragödie.
10. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.

— In Potsdam: Clavigo, Tr. in 5 A. — Tanz.

11. Der zerbrochene Krug, L. in 1 A. — Der gerade Weg ist der beste, L. in 1 A. — Neue Polka, von Hoguet, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini.
12. Don Juan, Op. in 2 A.
13. Clavigo, Tr. in 5 A. — Zwei Genre-Bilder in englischer, französischer und deutscher Sprache. (Ein Schottischer Clans-Häuptling und sein Sohn, 1715. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
14. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
15. Antigone, antike Tragödie.

Digitized by

16. Magiſter Quadrat, L. in 1 A. — Tanz. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Tanz.
17. Vicomte von Létorières, L. in 3 A.
18. Der Barbier von Sevilla, Op. in 2 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
19. Kein Schauſpiel.
20. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A.
21. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.

— In Charlottenburg: Der Verräther, L. in 1 A. — Die Schleichhändler, P. in 4 A.

22. Des Goldſchmieds Töchterlein, altdeutſches Sittengemälde in 2 A. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A.
23. Z. E. Mara, romantiſche Oper in 3 A., von O. Prechtler. Muſik vom Kapellmeiſter J. Netzer. Tanz von Hoguet.
24. Hamlet, Tr. in 5 A.
25. Mara, Op. in 3 A.
26. Der Sohn der Wildniß, romant. Dr. in 5 A.
27. Z. E. Sampiero, Tr. in 5 A., von Friedr. Halm.
28. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.

— In Charlottenburg: Vicomte von Létorières, L. in 3 A.

29. Das Glas Waſſer, L. in 5 A.
30. Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Zwei Genre-Bilder in ſpaniſcher, franzöſiſcher und deutſcher Sprache. (Spaniſche Vaterlandsliebe, Burgos 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815.)
31. Sampiero, Tr. in 5 A.

Auguſt 1844.

1. Der König von Yvetot, Op. in 3 A.
2. Hamlet, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

3. Kein Schauſpiel.
4. Der Freiſchütz, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Die feindlichen Brüder, Poſſe in 3 A.
5. Gebrüder Foſter, Charaktergemälde in 5 A.
6. Mara, Op. in 3 A.
7. Don Carlos, Tr. in 5 A.
8. Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
9. Norma, Op. in 2 A.
10. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Voltair's Ferien, L. in 2 A.
11. Czaar und Zimmermann, Op. in 3 A.
— In Charlottenburg: Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
12. Das Tagebuch, L. in 2 A. — Die feindlichen Brüder, P. in 3 A.
13. Der Liebestrank, Op. in 2 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
14. Ein Sommernachtstraum.
15. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
16. Sampiero, Tr. in 5 A.
17. Alter ſchützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Tanz. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A. — Tanz.
18. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.
— In Charlottenburg: Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Der Platzregen als Eheprokurator, dram. Anekdote in 2 A.
19. J. E. Moritz von Sachſen, Tr. in 5 A., von R. E. Prutz.
20. Ein Sommernachtstraum.
21. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
22. Die ſeltſame Wette, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
23. Der Liebestrank, Op. in 2 A.

Digitized by Google

24. Treue Liebe, Sch. in 5 A.
25. Norma, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Mulier taceat in ecclesia, histor. Tragikomödie in 3 A. — Der Militairbefehl, L. in 2 A.
26. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
27. Don Juan, Op. in 2 A.
28. Z. E. Der verfolgte Wittwer, L. in 3 A., nach dem Französischen, von Weidmann. — Der verwunschene Prinz, L. in 3 A.
29. Wallensteins Tod, Tr. in 5 A.
30. Belisar, Op. in 3 A.
31. Der Zeitgeist, P. in 4 A. — Der verliebte Dorfschneider, B. in 1 A.

September 1844.

1. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Robert und Bertram, B. in 2 A.
— In Charlottenburg: Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
2. Egmont, Tr. in 5 A.
3. Belisar, Op. in 3 A.
4. Ein Sommernachtstraum.
5. Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Voltair's Ferien, L. in 2 A. — Liebeshändel, B. in 3 A.
6. Die Puritaner, Op. in 3 A.
7. Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 A. — Zwei Genre-Bilder in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe, 1809. — Der Kurmärker und die Picarde, 1815).
8. Don Juan, Op. in 2 A.
— In Charlottenburg: Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Der Ball zu Ellerbrunn, L. in 3 A.

Digitized by Google

9. Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
10. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Verstorbene, P. in 1 A.
11. Die Hugenotten, Op. in 5 A.
12. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Liebeshändel, B. in 2 A.
13. Der Freischütz, Op. in 3 A.
14. Die Schwäbin, L. in 1 A. — Alter schützt vor Thorheit nicht, L. in 1 A. — Zwei Genre-Bilder in englischer und deutscher Sprache. (Ein schottischer Clans-Häuptling und sein Sohn, 1715. — Hans und Grete.)
15. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.

— In Charlottenburg: Die buchstäbliche Auslegung der Gesetze, L. in 1 A. — Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A.

16. Z. E. Die letzte weiße Rose, Tragödie in 5 A., von J. J. Kuranda.
17. Norma, Op. in 2 A.
18. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Robert und Bertram, B. in 2 A.
19. Die letzte weiße Rose, Tragödie in 5 A.
20. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Ein Divertissement.
21. Antigone, antike Tragödie.
22. Der Postillon von Lonjumeau, Op. in 3 A. — Tanz.

— In Charlottenburg: Die Einfalt vom Lande, L. in 4 A.

23. Romeo und Julia, Tr. in 5 A.
24. Die Puritaner, Op. in 3 A.
25. Lüge und Wahrheit, L. in 4 A. — Das Jubiläum, B. in 1 A.
26. Der Militairbefehl, L. in 2 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
27. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
28. Egmont, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

29. Die Hochzeit des Figaro, Op. in 2 A.
— Im Concertſl.: Die Roſen des Herrn von Malesherbes, L. in 1 A. — Die gefährliche Tante, L. in 4 A.
30. Concert für die Flöte, vorgetragen von Herrn Moritz Thiel. — Z. E. Mein Herr Onkel! L. in 3 A., von H. Smidt. — Concert des Herrn M. Thiel. — Z. E. Balder und Sohn, Original-Luſtſpiel in 1 A., von M. L. Erich.

October 1844.

1. Die Zerſtreuten, P. in 1 A. — Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
2. Mein Herr Onkel! L. in 3 A. — Drei Frauen und keine, P. in 1 A.
— In Potsdam: Carlo Broschi, Op. in 3 A.
3. Der Sohn der Wildniß, Dr. in 5 A.
4. Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
5. Medea, antike Tragödie.
6. Des Goldſchmied's Töchterlein, Sittengem. in 2 A. — Voltaire's Ferien, L. in 2 A. — Der Polterabend, B. in 1 A.
— Im Concertſl.: Der Roman, L. in 1 A. — Die Schleichhändler, P. in 4 A.
7. Zurückſetzung, L. in 4 A. — Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
8. Norma, Op. in 2 A.
9. Der verfolgte Wittwer, L. in 3 A. — Violin-Concert, ausgeführt von Herrn Francois Prüme. — Der Geburtstag, B. in 1 A.
10. Mademoiſelle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
11. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. — Tanz.
12. Wallenſteins Tod, Tr. in 5 A.

Digitized by Google

13. Die Schwäbin, L. in 1 A. — Die Insel der Liebe, B. in 2 A.
— Im Concertsl.: Der gestiefelte Kater, ein Kindermährchen in 3 A., von Ludwig Tieck. Das Arrangement der Musik vom k. Musikdirektor Taubert.
14. Mein Herr Onkel! L. in 3 A. — Neue Polka, ausgeführt von Mlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Das Portrait der Geliebten, L. in 3 A.
15. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs: Ouvertüre zur Oper „Titus," von Mozart. — Festrede von L. Rellstab, gesprochen von Fräul. Charlotte von Hagn. — Z. E. Die Sirene, komische Op. in 3 A., nach dem Französischen von Franke. Musik von Auber. Die neuen Dekorationen sind von dem k. Dekorationsmaler C. Gropius.
— Im Concertsl.: Festrede von L. Rellstab, gesprochen von Hrn. Hendrichs. — Torquato Tasso, Sch. in 5 A.
16. Ein Sommernachtstraum.
17. Der verwunschene Prinz, L. in 3 A. — Der Polterabend, B. in 1. A.
— In Potsdam: Marie, oder: die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
18. Medea, antike Tragödie.
19. Dornen und Lorbeer, Dr. in 2 A. — Zwei Genre-Bilder in spanischer, französischer und deutscher Sprache. (Spanische Vaterlandsliebe. Burgos 1809. — Ein Pas de deux vor hundert Jahren. Berlin 1744.)
20. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
21. Romeo und Julia, Tr. in 5 A.
22. Die Sirene, Op. in 3 A.

Digitized by Google

23. Der Platzregen als Eheprokurator, dramatiſirte Anekdote in 2 A. — Die Inſel der Liebe, B. in 2 A.
24. Die Jäger, ländl. Sittengemälde in 5 A.
25. Don Juan, Op. in 2 A.
26. Onkel Brand, L. in 3 A. — Erziehungs-Reſultate, L. in 2 A.
27. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertſ.: Des Goldſchmied's Töchterlein, Sittengem. in 2 A. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A.
28. Der Weiberfeind, L. in 1 A. — Z. E. Der Encyclopädiſt, P. in 2 A., von Frühauf. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
29. Ich bleibe ledig, L. in 3 A. — Der Soldat aus Liebe, B. in 1 A.
30. Die Geſchwiſter, Sch. in 1 A. — Chriſtoph und Renata, Sch. in 2 A.
31. Der Encyclopädiſt, P. in 2 A. — Der verwunſchene Prinz, L. in 3 A.

November 1844.

1. Czaar und Zimmermann, Op. in 3. A.
2. Sampiero, Tr. in 5. A.
3. Don Juan, Op. in 2 A.
— Im Concertſ.: Lüge und Wahrheit, L. in 4 A. — Die Mäntel, L. in 1 A.
4. Zum Benefiz für die k. Solotänzerin Mlle. Polin: Der Schatzgräber, Singſp. in 1 A. (Neu einſtudirt.) — Pas de deux, ausgeführt von Mlle. Polin und Hrn. Gasperini. — Maſurka, von Paul Taglioni, ausgeführt von demſelben und Mad. Taglioni. — L'opium et le champagne, ou: La guerre de

chine, Chinoiserie en 1 acte, par Mr. Clairville. (Mlle. Polin: Arthur; Mr. Schneider: Bull.) — Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz, vom k. Balletmeister Hoguet. Die Musik ist componirt und arrangirt vom Hofcomponisten Schmidt.

5. Im Concertsl.: Mademoiselle de Belle-Isle, Dr. in 5 A.
— Voltaire's Ferien, L. in 2 A. Robert und Bertrand, B. in 2 A.
6. Mulier taceat in ecclesia, historische Tragikomödie in 3 A. — Der Encyclopädist, P. in 2 A.
7. Der Freischütz, Op. in 3 A.
8. Maria Stuart, Tr. in 5 A.
9. Ein Sommernachtstraum
10. Die Sirene, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Minna von Barnhelm, L. in 5 A.
11. Z. E.: Er muß auf's Land, L. in 3 A., frei nach dem Französischen, von W. Friedrich. Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz.
12. Benefiz-Vorstellung für die königl. Schauspielerin Mad. Wolff: Antigone, antike Tragödie.
— Im Concertsl.: Die Einfalt vom Lande, L. in 4 A.
13. Marie, oder: Die Tochter des Regiments, Op. in 2 A.
14. Die Brandschatzung, L. in 1 A. Er muß auf's Land, L. in 3 A.
15. Der Schatzgräber, Singsp. in 1 A. Das Jubiläum, B. in 1 A.
16. Kabale und Liebe, Tr. in 5 A.
17. Carlo Broschi, Op. in 3 A.
— Im Concertsl.: Die Vertrauten, L. in 2 A. Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
18. Er muß auf's Land, L. in 3 A. Die Tänzerin auf Reisen, Episode mit Tanz.

Digitized by Google

19. Zur Feier des Allerhöchſten Namensfeſtes Ihrer Majeſtät der Königin: Rede, gedichtet von F. Förſter, geſprochen von Mad. Werner. Hierauf: Iphigenia in Tauris, Op. in 4 A.
20. Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 A. Gaſtvorſtellung des Hrn. Risley aus Philadelphia, mit ſeinen beiden Knaben John u. Henry.
21. Er muß auf's Land, L. in 3 A. — Die Tänzerin auf Reiſen, Epiſode mit Tanz.
22. Der arme Poet, Sch. in 1 A. — Maſurka, ausgeführt von Herrn und Mad. Taglioni. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
23. Das Käthchen von Heilbronn, Sch. in 5 A.
24. Das Nachtlager von Granada, Op. in 2 A. Solotanz.
— Im Concertſl.: Mutter und Sohn, Sch. in 5 A.
25. Z. E.: Doktor Robin, Sch. in 1 A., nach dem Franzöſiſchen, von W. Friedrich. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
26. Norma, Op. in 2 A.
— In Potsdam: Doktor Robin, Sch. in 1 A. — Tanz. — Er muß auf's Land, L. in 3 A. — Neue Polka, ausgeführt von Dlle. Polin und Hrn. Gasperini.
27. Der Eheſtifter, L. in 1 A. — Er muß auf's Land, L. in 3 A.
28. Doktor Robin, Sch. in 1 A. — Mein Herr Onkel! L. in 3 A.
29. Der Encyclopädiſt, P. in 2 A. — Der verliebte Dorfſchneider, B. in 1 A.
30. Doktor Wespe, L. in 5 A.

Verzeichniß

der

vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 auf dem Königlichen Theater gespielten Gastrollen und Debuts.

December 1843.

Januar 1844.

Hr. Löwe, vom k. Hoftheater zu Stuttgart: Ingomar; Marquis von Posa; Brauser, in „Humoristische Studien;" von Beaumarchais, in „Clavigo;" Anton, in „die Jäger." — Hr. Haertinger, vom k. Hoftheater zu München: Raoul, in „die Hugenotten," dreimal; Sever, in „Norma;" Othello; Florestan, in „Fidelio;" Tebaldo, in „die Familien Capuletti und Montecchi." — Mad. Schröder-Devrient, vom k. Hoftheater zu Dresden: Valentine, in „die Hugenotten," zweimal; Desde-

Digitized by Google

mona; Fidelio. — Mad. Birch-Pfeifer: Oberförsterin, in „die Jäger;" Generalin von Mansfelt, in „Mutter und Sohn," zweimal.

Februar 1844.

Hr. Haertinger: Othello; Floreſtan, in „Fidelio;" Sever, in „Norma;" Robert der Teufel, dreimal. — Mad. Schröder-Devrient: Desdemona; Fidelio; Alice, in „Robert der Teufel," dreimal; Agathe; Senta, in „der fliegende Holländer," zweimal. — Mad. Birch-Pfeifer: Generalin von Mansfelt, in „Mutter und Sohn," fünfmal; Landräthin von Durlach, in „die Stricknadeln;" Baronin von Tourjagu, in „Chriſtoph und Renata," dreimal. — Hr. Döring, vom k. Hoftheater zu Hannover: Oſſip, in „Iſidor und Olga;" Franz Moor; Shylock; Michel Perrin; Elias Krumm.

März 1844.

Mad. Schröder-Devrient: Romeo, viermal; Agathe; Valentine, in „die Hugenotten;" Marie, in „Raoul der Blaubart;" Iphigenia, in „Iphigenia in Tauris;" Fidelio. — Hr. Döring: Schewa, zweimal; Commiſſionsrath Froſch, in „der Verſchwiegene wider Willen," zweimal; Lorenz Kindlein; Banquier Müller, in „das Liebes-Protokoll," dreimal; Elias Krumm; Marinelli; Magiſter Quadrat; Michel Perrin; Jago, in „Othello," zweimal; der alte Dominique, in „der Eſſighändler;" König Lear. — Mlle. Nicolas: Suſette, in „die Roſen des Herrn von Malesherbes," als erſten theatraliſchen Verſuch.

Digitized by Google

April 1844.

Hr. Döring: Sir John Falstaff, in „Heinrich der Vierte," zweimal; Dorfrichter Adam, in „der zerbrochene Krug," viermal; Magister Quadrat; Commissionsrath Frosch, in „der Verschwiegene wider Willen," zweimal; Banquier Müller; Franz Moor; Marinelli; Elias Krumm; Tartüffe, zweimal. — Hr. Pfister, vom k. k. Hofoperntheater zu Wien: Elwino, in „die Nachtwandlerin," als erste Debütrolle; Gomez, in „das Nachtlager von Granada," als zweite Debütrolle. — Hr. Stiegelli, vom k. Hoftheater zu Hannover: Lord Arthur Talbot, in „die Puritaner;" Arnold von Melchthal, in „Tell."

Mai 1844.

Mlle. Nicolas: Susette, in „die Rosen des Herrn von Malesherbes." — Mlle. Louise Weiß, Schülerin der Academie Royale de Musique zu Paris, trat an drei Abenden in verschiedenen Tanzpiecen auf. — Herr Döring: Banquier Müller, zweimal; Franz Moor, zweimal; Lorenz Kindlein; Tartüffe, zweimal; Graf, in „die schelmische Gräfin;" Dorfrichter Adam, zweimal; Cardinal Richelieu, in „Richelieu." — Hr. Stiegelli: Arnold von Melchthal. — Mlle. Kunth, vom k. Operntheater zu Brüssel: Agathe, in „der Freischütz." — Hr. Pellegrini, vom k. Hoftheater zu München: Sarastro, zweimal; Graf Almaviva, in „die Hochzeit des Figaro," zweimal; Osmin, in „Belmonte und Constanze," zweimal; Marcell, in „die Hugenotten." — Hr. Hendrichs, vom Stadttheater zu Hamburg: Ingomar, in „der Sohn der Wildniß;" Bruno, in „Mutter und Sohn," dreimal; Mortimer, in „Maria Stuart;" Don Carlos. — In

Digitized by Google

dem Benefiz der Solotänzerin Mlle. Wagon, wirkten vom hiesigen königsstädtischen Theater Hr. Beckmann als Herr Piesecke, in „Mitten in der Nacht," und Hr. Eichenwald als Herr Schultze in „Mitten in der Nacht," aus Gefälligkeit für die Benefiziantin mit.

Juni 1844.

Hr. Hendrichs: Rolla, in „Dornen und Lorbeer," zweimal. — Mlle. Nicolas: Clärchen, in „der Verräther." — Mlle. Bertha Stich: Hedwig, in „der Ball zu Ellerbrunn;" Elisabeth, in „Doktor Wespe;" Marie, in „Zurücksetzung;" Puck, in „ein Sommernachtstraum." — Mll. Kunth: Donna Anna, in „Don Juan." — Hr. Hendrichs: Rolla, in „Dornen und Lorbeer," als Antrittsrolle. — Hr. Fontaine, vom Stadttheater zu Zürich: Hofmarschall von Kalb, in „Kabale und Liebe;" Brauser, in „Humoristische Studien." — In dem Benefiz der Sängerin Mlle. Grünbaum, wirkte Hr. Julius Berdht, vom Hoftheater zu Braunschweig, in verschiedenen Scenen als Herr von Saar, in „die Vertrauten," Adam, in „der Dorfbarbier," Runx, in „die Tochter Pharaonis," aus Gefälligkeit für die Benefiziantin mit.

Juli 1844.

Hr. Hoppé, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig: Nathan der Weise, zweimal; Ossip, in „Isidor und Olga;" Michel Perrin; Marinelli, in „Emilia Galotti;" Carlos, in „Clavigo," zweimal; Adam, in „der zerbrochene Krug;" Elias Krumm. — Mlle. Basini, vom k. Hofoperntheater zu St. Petersburg: Rosine, in

„der Barbier von Sevilla.“ — Hr. Baiſon, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Hamlet; Ingomar, in „der Sohn der Wildniß;“ Bolingbroke, in „das Glas Waſſer.“ —

Auguſt 1844.

Hr. Baiſon: Hamlet; Stephan Foſter; Marquis von Poſa. — Mlle. Baſini: Annchen, in „der Freiſchütz;“ Adine, in „der Liebestrank.“ — Mlle. Kunth: Agathe; Norma. — Mlle. Brexendorf: Adalgiſa, in „Norma,“ als erſten theatraliſchen Verſuch, zweimal. — Mad. Palm-Spatzer: Iphigenia, in „Iphigenia in Tauris;“ Antonina, in „Beliſar.“ — Mlle. Adele Jazêdé, vom Stadttheater zu Hamburg: Adine, in „der Liebestrank;“ Norma; Donna Anna, in „Don Juan.“ — Mlle. Hübner, vom Stadttheater zu Hönigsberg, tanzte mit Hrn. Ebel einen ſteyriſchen Nationaltanz.

September 1844.

Mad. Palm-Spatzer: Antonina, in „Beliſar;“ Donna Elvira, in „Don Juan;“ Valentine, in „die Hugenotten;“ Norma. — Mlle. Adele Jazêdé: Elvira, in „die Puritaner;“ Donna Anna, in „Don Juan;“ Margarethe von Valois, in „die Hugenotten.“ — Mlle. Burghardt: Adalgiſa, in „Norma;“ Cherubin, in „Figaro's Hochzeit,“ zweimal. — Hr. Krauſe, neu engagirtes Mitglied der k. Oper: den Jäger, in „das Nachtlager von Granada,“ als erſte Debütrolle; Richard Forth, in „die Puritaner,“ als zweite Debütrolle; Figaro, in

Digitized by Google

„Figaro's Hochzeit," als dritte Debütrolle, zweimal. — Mad. Rott: Julia, in „Romeo und Julie."

October 1844.

Mad. Rott: Marie, in „Zurücksetzung." — Mad. Palm-Spatzer: Norma; Elvira, in „Don Juan." — Hr. Krause: den Jäger, in „das Nachtlager von Granada." — Mad. Birch-Pfeifer, neu engagirtes Mitglied des königl. Theaters: Oberförsterin, in „die Jäger," als erstes Debüt; Baronin, in „Christoph und Renata," als zweites Debüt.

November 1844.

Mad. Palm-Spatzer: Donna Elvira, in „Don Juan;" Agathe; Iphigenia. Mad. Birch-Pfeifer: Elisabeth, in „Maria Stuart," als dritte Debütrolle. Mad. Rott: Louise, in „Kabale und Liebe."

Digitized by Google

Rede

zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes

Seiner Majestät des Königs.

Verfaßt von L. Rellstab.

Im Königlichen Schauspielhause von Fräulein Charlotte von Hagn, und im Concertsaale des Königlichen Schauspielhauses von Herrn Hendrichs gesprochen,

am 15. Oktober 1844.

Noch eh' das Wort mir von der Lippe tönet,
Weiß ich, daß ein Gedanke uns durchdringt,
In einem segensreichen Glück versöhnet,
Der Bund der Herzen sich untrennbar schlingt;
Und welche Freude diesen Tag verschönet,
Ein Laut ist's, der in jeder Brust erklingt:
Des Dankes heil'ge Rührung ist's vor Allen,
In der die tiefbewegten Herzen wallen.

Doch, — weiter keinen Blick auf düst're Stelle,
Wo Herz dem Auge nicht mehr Glauben schenkt,
In ewigen Vergessens stumme Welle
Sei jenes unheilvolle Bild versenkt! —

Digitized by Google

Uns aber freue Tages Segenshelle,
Zu der uns gnädiges Geſchick gelenkt,
Wo Thatenfrucht und Hoffnungsblüthen prangen,
Die gold'ner Saat und treuer Huth entſprangen.

So wuchs des Friedens Palme uns zum Segen,
Gewurzelt in der Treue, in dem Recht;
Das theure Weisheits-Erbtheil, ſie zu pflegen,
Bringt Heil ſchon einem wechſelnden Geſchlecht.
Weh' dem, der mit der Axt verruchten Schlägen
Dem heil'gen Stamm zu nahen ſich erfrecht!
Ihm würden Schild und Speer entgegenblitzen,
Das Heiligthum der Völker ſtark zu ſchützen!

Doch ſüßer iſt ein friedlich ſchaffend Walten,
Dem ſich die edlen Kräfte freudig weih'n;
So ſeh'n wir rings in Fülle der Geſtalten
Das Leben vielgefördert, raſch gedeih'n;
Der Wille läßt den Eifer nicht erkalten,
Daß Thaten ſich an Thaten drängend reih'n,
Und Rath und Hülfe ſeh'n wir reich geſpendet,
Wo ſich zu würd'gem Ziel das Streben wendet.

Von Oſt und Weſten kam's herangezogen,
Bedeckt der deutſchen Straßen weiten Lauf,
Und in der Kriegeshallen hohen Bogen
Baut ſich des Friedens Wunderbazar auf.
Den Muſen ſteigt aus wilder Flamme Wogen
Ein neuer, ſchön'rer Tempel ſchon herauf,
Für ſie reih'n ſich Paläſte an Paläſte, —
Die Weisheit ſtrahlt im Dreijahrhundertfeſte.

Digitized by Google

Ein Unterpfand iſt ſolche Segenshelle
Des Tages, den uns gnäd'ge Fügung ſchenkt,
Feſt, wie auch des Geſchickes Wechſelwelle
Den Strom durch ungekannte Weiten lenkt,
Feſt ruht das Heil, gleich als auf Erzes Schwelle,
Das ſolche Anker in die Tiefe ſenkt:
Und wer die Krone ſchmückt mit ſolchen Blü-
then,
Dem wird die treu'ſte Liebe ſie behüten.

Digitized by Google

Feſt-Rede

zur Feier des Allerhöchſten Namentages

Ihrer Majeſtät der Königin.

Gedichtet von Fr. Förſter.

Im Königlichen Schauſpielhauſe von Madame Werner geſprochen,

am 19. November 1844.

Um den entſchlaf'nen Liebling Flora weinet,
Des Sommers letzte Roſe ſank dahin!
Da gebt ein Stern uns auf, ein Tag erſcheinet
Im Frühlingsglanz, des ſpäten Herbſt's Gewinn.
Wir feiern heut, zum Feſte froh vereinet,
Den Namenstag der theu'ren Königin.
Heil Ihr! die was das Herz nur mag verlangen,
Schon mit des Namens Weihegruß empfangen!

„Eliſabeth!" bei dieſem Klang beleben
Die Herzen ſich, die Ihre Huld erkannt;
Von treuen Lippen hören wir ihn ſchweben,
Die „Stern des Lebens" freudig Sie genannt;
Und im Gebet, mit ſchüchternem Erbeben,
Hat ihn manch frommes Kind zu Gott geſandt.
Darum vergönnt, Erlebtes zu berichten,
Der Muſe heut das Wort an euch zu richten.

Am Morgen, bei des ersten Frühroths Scheine,
Stieg ich die Gartenstufen still hinan,
Wo wir im duftenden Orangenhaine
Lustwandelnd oft die Allgeliebte sah'n,
Dort nun erblickt' ich traulich im Vereine
Zwei holde Kinder sich bescheiden nah'n,
So wunderschön! Als sie die Hand mir reichen,
Durft' ich sie zweien Engeln wohl vergleichen.

Gerührt von ihrem anmuthvollen Wesen,
O sagt mir, fragt' ich bittend, wer ihr seid?
„Kannst du es nicht in unsern Blicken lesen,"
Sprach d'rauf der Knabe, geb' ich gern Bescheid.
„Als wir an mancher Thür' umsonst gewesen,
„Nahm uns die Kön'gin auf in ihr Geleit,
„Kennst du uns nicht? Geschwister sind wir Beide,
„Den Frieden nennt man mich und sie die Freude."

Ich sah euch oft, sprach ich, im Festschmuck glänzen,
Doch hab' ich euch fürwahr nie so geseh'n;
Die Freude sah ich nur bei munt'ren Tänzen,
Bei Sang und Klang im Thal und auf den Höh'n.
Auch sah den Frieden jubelnd ich bekränzen
Am Siegesfest, umgeben von Trophä'n,
Euch würd' ich Engel, Himmelsboten nennen,
Doch Freud' und Frieden nie in euch erkennen.

„Nicht jene," sprach das Mägdlein, „die verloren
„Im Weltgeräusch nur flücht'gen Gruß gewährt,
„Ich bin die Freude, die das Herz erkoren,
„Dem Ird'sches sich zu Göttlichem verklärt,
„Damit es nicht, ob auch im Staub geboren,
„In Sehnsucht unbefriedigt sich verzehrt.
„Von meinem Stern durft' ich zur Erde eilen,
„Um unter guten Menschen zu verweilen."

Digitized by Google

„Und gern gab ich der Schweſter das Geleite,
„Der Freude hat der Friede ſich geſellt,“
Sprach d'rauf der Knabe, „doch zu meiner Seite
„Siehſt du nicht Kriegstrophäen aufgeſtellt,
„Nicht rühm' ich mich des Sieg's nach blut'gem Streite,
„Denn, wer der Seele Frieden ſich erwählt,
„Vernimmt den Mißklang nicht, der ihn umtönet,
„Iſt mit der Welt und mit ſich ſelbſt verſöhnet.“

Wie glücklich! rief ich, das ihr Sie gefunden,
Ihr treuen Himmelsboten, ſeid gegrüßt!
Ihr wohnet hier, ihr ſeid es, die verbunden
Mit reinſter Neigung ſchirmend Sie umſchließt.
O! webt um Sie des Daſeins gold'ne Stunden,
Daß ew'gen Frühlings Wonne Sie umfließt.
Der Erde ſchönſtes Glück ward Ihr beſchieden:
Des Herzens Freude und der Seele Frieden!

Digitized by Google

Digitized by Google

REPERTOIRE

du

théâtre français

à Berlin,

depuis le premier Décembre 1843 jusqu'à la fin de Novembre 1844.

Digitized by Google

Entrepreneur.

Mr. Delcour, Behrenstrasse 51.

Acteur.

Mr. Alix, regisseur, Zimmerstrasse 46.
- Armand de Bongars, Charlottenstr. 62.
- Baron, Markgrafenstrasse 64.
- Castelli, Charlottenstrasse 62.
- Francisque, Taubenstrasse 40.
- Guéry, Friedrichsstrasse 81.
- Montaland, Kronenstrasse 54.
- Péchena, Friedrichsstrasse 180.
- Villars, Mohrenstrasse 4.

Actrices.

Mad. Armand de Bongars, Charlottenstr. 62.
Mlle. Clozel, Friedrichsstrasse 184.
- Deschanel, Friedrichsstrasse 184.
- Garrique, Friedrichsstrasse 180.
- Mélanie, Taubenstrasse 25.
- Mary, Mauerstrasse 41.

Souffleur.

Mr. Claudius, Französischestrasse 20.

Avertisseur.

Mr. Kuntzy, Steingasse 24.

Nouvellement arrivés.

Mlle. Garrique. Mll. Mary.

Partis.

St. Aubin.

Digitized by Google

Repertoire français.

Les pièces marquées d'une * ont été réprésentées pour la première fois.

Décembre 1843.

1. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.
5. Quand l'amour s'en va . . ., Uaudeville en 1 acte. — *Nanon, Ninon et Maintenon, ou: Les trois boudoirs, vaudev. en 3 actes, par M. M. Théaulon et Dartois.
8. Le Mari a la ville, et La femme à la campagne, vaudev. en 2 actes. — Les vieux péches, vaudev. en 1 acte.
14. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Péchena: *Don Juan d'Autriche, ou: La vocation, Comédie en 5 actes, par Mr. Casamir Delavigne.
15. Tiridate, vaudev. en 1 acte. — La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes.
19. Monsieur Mouflet, vaudev. en 1 acte. — Frontin mari garcon, vaudev. en 1 acte. — Les circonstances atténuantes, vaudev. en 1 acte.
23. Davis, vaudev. en 2 actes. — Le jeune mari, Comédie en 3 actes.

Digitized by

27. Un mariage à rompre, Comédie en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.
29. L'Orage, Comédie en 1 acte. — Zoé, vaudev en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

Janvier 1844.

1. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Zoé, vaudev. en 1 acte.
5. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — *Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes, par M. M. Bayard et Dumanoir.
9. Mademoiselle de Belle-Isle, Drame en 5 actes.
12. Le Coiffeur et le Perruquier, vaudev. en 1 acte. — *Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte, par M. M. Samson et Jules de Wailly. — Les premières amours, vaudev. en 1 acte.
16. Tiridate, Comédie-vaudev. en 1 acte. — Le Chevalier du Guet, Comédie en 2 actes.
20. Pierre-le-Rouge, Pièce en 3 époques.
23. Quand l'amour s'en va . . ., vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.
26. La Vengeance Italienne, vaudev. en 2 actes. — Dieu vous bénisse! vaudev. en 1 acte.
30. Don Juan d'Autriche, Comédie en 5 actes.

Février 1844.

1. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Francisque: *Hermance, ou: Un an trop tard,

Digitized by Google

Comédie en 3 actes, par Mad. Ancelot. — *Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes, par M. M. Bayard et Arago. — *Indiana et Charlemagne, folie de Carneval en 1 acte, par M. M. Bayard et Dumanoir.

3. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.

6. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes.

9. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.

13. Frontin mari garcon, vaudev. en 1 Acte. — Zoé, vaudev. en 1 acte. — Indiana et Charlemagne, folie de Carneval en 1 acte.

16. Les circonstances atténuantes, vaud. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaud. en 2 actes.

20. En pénitence, vaudev. en 1 acte. — *L'extase, drame-vaudev. en 3 actes, par M. M. Lockroy et Arnould.

23. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

27. Le dépit amoureux, Comédie en 2 actes. — Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — *Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte, par M. Clairville.

Mars 1844.

1. Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — *Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte, par Mr. Mélesville. — Indiana et Charlemagne, folie de carneval en 1 acte.

5. Tiridate, Comédie-vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

Digitized by Google

8. L'extase, drame-vaudev. en 3 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.
12. L'orage, Comédie en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.
16. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mad. St. Aubin: *Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes, par M. M. Cogniard frères. — *Arthur, ou: Seize ans après, drame-vaudev. en 2 actes, par M. M. Dupeuty et Fontan. — *Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte, par M. M. Villeneuve et de Livry.
19. Dieu vous benisse! vaudev. en 1 acte. — Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes.
21. Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.
23. Don Juan d'Autriche, Comédie en 5 actes.
26. Hermance, Comédie en 3 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.
29. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes.

Avril 1844.

2. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.
9. En pénitence, vaudev. en 1 acte. — *Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes et en prose, par M. M. A. Royer et G. Vaez.
13. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — *Les deux soeurs, ou: Le mentor, vaudev. en 1 acte,

Digitized by Google

par Mr. Fournier. — Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte.

14. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

16. Le dépit amoureux, Comédie en 2 actes. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.

21. Les premières amours, vaudev. en 1 acte. — *Le cadet de famille, ou: L'intrigue impromptu, vaudev. en 1 acte, par Mr. Lemaitre. — Une passion romantique, vaudev. en 1 acte.

23. Les deux soeurs, vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

26. Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

30. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes.

Mai 1844.

4. Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte. — Le Protégé, vaudev. en 1 acte. — Zoé, vaudev. en 1 acte.

6. Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

7. Nanon, Ninon et Maintenon, vaudev. en 3 actes. — *La rue de la lune, vaudev. en 1 acte, par Mr. Varin.

11. Un péché de jeunesse, vaudev. en 1 acte. — *Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes, par Mr. Charles Desnoyer.

14. Le Coiffeur et le Perruquier, vaudev. en 1 acte.

Digitized by

*Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte, par M. M. Dennery et Clairville. — Le cadet de famille, vaudev. en 1 acte.

17. Caliste, drame-vaudev. en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

21. La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.

24. Une jeunesse orageuse, vaud. en 2 actes. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

28. Les deux soeurs, vaudev. en 1 acte. — Le Protégé, vaudev. en 1 acte. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

31. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte. — Renaudin de Caen, vaudev. en 2 actes.

Juin 1844.

3. Représentation extraordinaire au bénéfice de Mr. Villars: *La bouquetière des Champs-Elysees, Pièce nouvelle en 3 actes, par Mr. Paul de Kock. — La mère du chasseur, et Son Nom, romances françaises chantées par Mlle. Tuczek. — Bolero de Dessauer et de la Tarantella de Rossini, chantées par Mlle. Marx. — La Béarnaise, Pas-de-deux exécuté par Mlle. Polin et Mr. Gasperini. — *Une idée de médecin, vaudev. en 1 acte, par Mr. Dartois. — L'Esmeralda, danse nationale Espagnole, exécutée par Mlle. Polin.

4. Caliste, drame-vaudev. en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

10. Quand l'amour s'en va..., vaudev. en 1 acte. — *Les projets de mariage, Comédie en 1 acte, par

Digitized by Google

A. Duval. — Le Muet de Saint-Malo, folie-vaudev. en 1 acte.

13. Le cadet de famille, vaudev. en 1 acte. — Une idée de médecin, vaudev. en 1 acte. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

15. Bocquet père et fils, vaudev. en 2 actes. — Indiana et Charlemagne, folie de Carnaval en 1 acte.

18. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaudev. en 1 acte. — *L'Oncle rival, vaudev. en 1 acte par Mr. Mélesville. — Le Capitaine Roland, vaudev. en 1 acte.

20. Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes. — Les petites misères de la vie humaine, vaudev. en 1 acte.

25. Les projets de mariage. Comédie en 1 acte. — Les premières armes de Richelieu, vaudev. en 2 actes.

27. Trop heureuse, vaudev. en 1 acte. — *Le moyen le plus sur, vaudev. en 1 acte, par Mr. de Rochemont. — Mademoiselle Dangeville, vaudev. en 1 acte.

Octobre 1844.

8. *La courte paille, drame-vaudev. en 3 actes, par M. M. Cogniard frères. — Les premières amours, vaudev. en 1 acte.

11. Quinze jours de sagesse, vaudev. en 1 acte. — *Madame Veuve Boudenois, Comédie nouvelle en 2 actes, par Mr. Fournier.

16. L'ambassadeur, vaudev. en 1 acte. — Une idée

Digitized by Google

de médecin, vaudev. en 1 acte. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

18. Les mémoires de deux jeunes mariées, vaud. en 1 acte. — Une jeunesse orageuse, vaudev. en 2 actes.

23. Bruno le fileur, vaudev. en 2 actes. — Le Muet de Saint-Malo, vaudev. en 1 acte.

25. Le Capitaine Roland, vaudev. en 1 acte. — Bocquet père et fils, vaudev. en 2 acte.

29. Faute de s'entendre, Comédie en 1 acte. — °Georges et Thérèse, ou: Les deux orphelins, vaudev. en 2 actes, par Mr. Auvray.

Novembre 1844.

1. Le voyage à Pontoise, Comédie en 3 actes. — Moiroud et Compagnie, vaudev. en 1 acte.

6. Georges et Thérèse, vaudev. en 2 actes. — Un Monsieur et une Dame, vaudev. en 1 acte.

7. A Potsdam: Valérie, Com. en 3 actes. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

9. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.

13. Valérie, comédie en 3 actes. — Le jeu de l'amour et du hasard, Comédie en 3 actes.

15. Les projets de mariage, Comédie en 1 acte. — La nuit aux soufflets, vaudev. en 2 actes.

19. Marquise de Senneterre, Comédie en 3 actes. — °Le Docteur Robin, vaudev. en 1 acte, par Mr. de Prémaray.

22. Le chevalier du guet, comédie en 2 actes. — Dieu vous bénisse! vaudev. en 1 acte.

27. Mademoiselle de Belle-Isle, drame en 5 actes.

29. Le Démon de la nuit, vaudev. en 2 actes. — La rue de la lune, vaudev. en 1 acte.

Digitized by Google

Nekrologe.

Digitized by Google

Nikolaus Heurteur,

wurde im Jahre 1781 in Wien geboren. Seine Aeltern, wohlhabende und geachtete Bürgersleute widmeten ihm eine sorgfältige Erziehung. Seine Schulbildung war eine gut geleitete und sorgfältige, und unterstützt durch Verstand und eine seltene Lebendigkeit des Geistes ging seine Entwickelung rasch und günstig von Statten.

Mit dieser zugleich trat aber auch aufs schärfste und entschiedenste die Neigung für die dramatische Kunst und deren Ausübung bei ihm hervor, er hatte die unerschütterliche Ueberzeugung bei sich gewonnen, daß er nur auf diesem Wege sich das Glück seines Lebens zu gründen vermöge, und so gelang es ihm, seine Aeltern für diese Bestimmung zu gewinnen. Am 25. September 1802 betrat er im zwanzigsten Jahre seines Alters als Fähndrich, im „Schreibepult" und am 10. October desselben Jahres als Robert in den „Indianern in England" das k. k. Hoftheater in Wien. Seine Leistungen wurden beifällig aufgenommen und in Folge dessen wurde er bei dem k. k. Hoftheater engagirt. Heurteurs Stellung bei dieser Bühne blieb aber so untergeordnet, daß er dem feurigen Triebe sich bemerkbar zu machen, nur wenig entsprechen

Digitized by

konnte. Es war damals der Zeitpunkt, in welchem der berühmte Schauspieler Lange den Höhepunkt seines Künstlerruhms erlangt hatte. Lange's Spielweise erzeugte in allen jugendlichen Künstlern den mächtigsten Eindruck, Heurteur fühlte sich vorzugsweise von derselben hingerissen, und wie dies in den Entwickelungsperioden meistens der Fall ist, so bestrebte sich auch Heurteur, dieses sein Vorbild, selbst in den Aeußerlichkeiten auf das getreueste nachzubilden. Sprachorgan und Gestalt begünstigten dies Bestreben, und er schritt rüstig und fleißig auf diesem Wege fort. Es gelang ihm endlich auch in einigen bedeutenderen Rollen seine Befähigung dem Publikum zur Schau bringen zu können, besonders erwarb er sich in der Rolle des Advocaten in „Lohn und Wahrheit" den vollkommensten Beifall. Doch führte dieser Erfolg noch immer nicht jene Verbesserung in der Stellung des jungen Künstlers, woran er so thätig arbeitete herbei, und so verließ er endlich die Hofbühne um sich bei kleineren Bühnen einen angemesseneren Wirkungskreis zu suchen, in welchem er die Ausbildung zu erlangen hoffte, welche er bei dem k. k. Hoftheater trotz allen Fleißes nicht erlangen konnte, und welche ihn einst befähigen sollte zurückzukehren, um den verlassenen Platz mit Ehren und unter günstigeren Verhältnissen wieder einnehmen zu können.

Heurteur fand bei dem Theater in Brünn, welches zu jener Zeit unter Schikaneders Direktion stand, Engagement. Es fehlte Heurteur dort nicht an Beschäftigung, der Beifall, welchen seine Leistungen fanden, ermunterten den reich begabten jugendlichen Künstler thätig an seine Ausbildung zu arbeiten. In dieser Zeit schloß er seine eheliche Verbindung mit der Sängerin Dlle. Sophie Hackel. Im Jahre 1809 kehrte Heurteur nach Wien zurück, und betrat, da sich die Verhältnisse zur Wiederaufnahme bei dem k. k. Hofburgtheater nicht günstig für

ihn gestalten wollten, das k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt, und zwar am 4. April in der Rolle des Karl XII. in „Sitah Mani", am 5. als Abällino, am 6. als Anton in den „Jägern" und am 7. in einer Wiederholung der „Sitah Mani." — Auch hier fand er die beifälligste Aufnahme, und die Fortschritte, welche er gemacht hatte, zeigten sich entscheidend, und blieben nicht unbemerkt. Im Jahre 1811 ward Heurteur wieder bei dem k. k. Hofburgtheater engagirt. Seine Antrittsrollen, (Montalban in der „Lanassa" und Graf von Savern in „Fridolin" am 1. und 3. Mai 1811) fanden stürmischen Beifall, und Heurteur schien nunmehr den Platz gefunden zu haben, auf welchem er sein Darstellungstalent auf das glänzendste entfalten und rechtfertigen konnte. Ganz außerordentliche Wirkung erreichte er in den damals zuerst erschienenen Tragödien Müllners. Sein Oerindur in der „Schuld" und sein Yngurd waren Leistungen, welche den Ruf des Künstlers auf das entschiedenste begründeten. Wie ausgezeichnet auch der lebhafte Beifall des Publikums Heurteurs Leistungen ehrte, so fand er dennoch die Stellung beim k. k. Hofburgtheater seinen Wünschen nicht entsprechend, und so schied er abermals aus einem Künstlerkreise, in welchem er bereits und mit Recht zu den Beliebtesten gezählt ward. Er trat hierauf bei dem k. k. priv. Theater an der Wien in Engagement. Auch bei dieser Bühne fand er einen ausgezeichneten Wirkungskreis. Die glänzenden Talente einer Schröder, Löwe, eines Küstner, Demmer, Rüger u. a. verliehen zu jener Zeit den Darstellungen dieses Theaters den höchsten Reiz. Heurteur trat als eine überaus willkommene Erscheinung in diesen Kreis; Grillparzers „Ahnfrau" gab ihm Gelegenheit, in der Rolle des Jaromir den Glanz seines Künstlerruhmes zeigen zu können. Jene schöne, glänzende Periode des Theaters an der Wien ging indessen nur zu schnell

Digitized by Google

vorüber, und auch Heurteur verließ daſſelbe im Jahre 1821, um wieder, und zwar diesmal dauernd, bei dem k. k. Hofburgtheater einzutreten. Er erſchien auf demſelben am 1. November 1821 als Oreſt in Goethes „Iphigenia," und am 4. November als Hugo in Müllners „Schuld," und ward von dem Publikum mit dem ehrendſten Beifalle begrüßt. Heurteur erhielt ſich durch mehr als 20 Jahre in der ungetrübten Gunſt deſſelben. Am 1. November 1842 ward Heurteur in Penſionsſtand verſetzt. Seitdem erſchien er nur noch einmal auf der Bühne, und zwar als Gaſt auf dem k. k. priv. Theater an der Wien, in der Rolle des Daniel im „Erbvertrag," am 19. April 1843. Auch dieſe ſeine letzte Rolle gab er unter ſtürmiſchen, wahrhaft enthuſiaſtiſchen Beifallsbezeugungen, und ſeine dramatiſche Laufbahn ſchloß ſomit auf die ehrenvollſte Weiſe. Obſchon bei noch nicht ſehr vorgerücktem Alter ſchien doch ſeine Geſundheit in der letzten Periode ſeines Lebens nicht mehr ganz feſt zu ſein. Sein Gedächtniß, mit welchem er auch ſchon in früherer Zeit zu kämpfen hatte, zeigte ſich ſehr geſchwächt; vor ein par Jahren erlitt er einen leichten apoplektiſchen Anfall, welcher indeſſen keine weiteren Folgen hinterließ. Er trug ſich fortwährend mit der Idee, eine Kunſtreiſe durch Deutſchland zu machen. Die Vorſehung hatte es anders beſchloſſen. Er ward vom Typhus befallen. Der Krankheitsſtoff warf ſich auf die Lunge, und nach einer leidenvollen Krankheit ſchloß der Tod das Auge des wackern Künſtlers. Er ſtarb, umgeben von ſeiner Familie, nachdem er die Tröſtungen der Religion erhalten hatte, am 8. März um 9 Uhr Morgens. Sein Leichenbegängniß fand am 10. März Nachmittags halb 5 Uhr Statt. Seine irdiſche Hülle ruht auf dem Währinger Kirchhofe in eigener Familiengruft. Mehrere ſeiner Kunſtgenoſſen, ſowohl von dem k. k. Hofburgtheater, als auch von den übrigen Thea-

Digitized by Google

tern Wiens, hatten ſich in der Kirche verſammelt, und dem Leichenzuge angeſchloſſen. —

Das Andenken Heurteurs wird als daß eines ausgezeichneten Künſtlers ſtets geſchätzt ſein. Von der Natur mit allen Gaben für ſeinen Beruf reich ausgeſtattet, erleichterten dieſe glänzenden Mittel ſeine Wirkſamkeit. Seine Geſtalt entſprach dem Heldenfache auf das Genügendſte. Sein Sprachorgan, eben ſo ausgiebig und wohltönend als biegſam und einſchmeichelnd, verlieh ſeiner Rede einen eigenthümlichen Zauber. Ihn beſeelte ein tiefes, inniges Gefühl, und er verſtand es, deſſen Ausdruck ſtets auf die glücklichſte Weiſe zu finden. Das Beſtreben der Nachahmung Langes bezeichnete ausſchließlich Heurteurs Entwickelungsperiode. Er vermochte es erſt ſpäter ſich von dieſen Formen loszuſagen. Daß er aber endlich glänzend, und vollſtändig den Weg der Unabhängigkeit fand, bewieſen ſeine ſpäteren Leiſtungen, denen er eben ſeine Berühmtheit dankte, und in deren Auffaſſung keinerlei Vorbild ihm vorſchweben konnte, als Beweis nennen wir ſeinen Hugo, Jaromir, Yngurd, Fauſt, Roderich u. a. m. Als er ſpäter in das ältere Rollenfach überging, zeigte ſich auch dort der reiche Umfang ſeines Talentes. Seine Erzählung von dem Tode Hyppolits als Theramen in der „Phädra," darf unübertrefflich genannt werden, und ſelbſt ſeine letzte Rolle, der Daniel im „Erbvertrage" nimmt einen Platz unter den vorzüglichſten Leiſtungen dieſer Gattung ein, und fand auch als ſolche die vollſte Anerkennung. Die Würdigung, welche der verſtorbene Schreyvogel dem Talente Heurteurs gab, iſt die beſte Bürgſchaft der hohen Bedeutſamkeit deſſelben. Heurteurs Stelle dürfte nicht ſo leicht erſetzt, und ſein Abgang wol noch geraume Zeit gefühlt werden. —

Als Menſch war Heurteur allgemein, und mit Recht geſchätzt. Er war redlich bieder, einfachen Sinnes, ſeiner

Digitized by Google

Familie mit Liebe zugethan, und von ihr innig geliebt, ein Freund seiner Freunde, Niemands Feind. Der Kunst war er enthusiastisch ergeben, und sie beschäftigte ihn bis zu dem letzten Moment seines Lebens. Vom Glücke begünstigt, war es ihm vergönnt, in behaglichem Wohlstande zu leben, und für die Seinigen sorgen zu können. Ihn überlebt seine Gattin, sein Sohn Friedrich, und seine Tochter Sophia. Der Tod eines in jeder Beziehung so geachteten Mannes erregte allgemeines Bedauern. Die rege Theilnahme bewährte sich in dem Zudrange bei seinem Leichenbegängnisse, und Nikolaus Heurteur nimmt den schönen Nachruf eines reich begabten Künstlers und eines Biedermannes mit sich in die Gruft.

F. C. Weidmann.

Digitized by Google

Ferdinand Polawsky,

geboren 1779 zu Berlin, gestorben den 2ten Februar 1844 zu Prag *).

Flüchtig und unstät sind die Neigungen der Menschen. Was heut zur lauten Bewunderung hinreißt, läßt morgen gleichgültig, und selbst im Gebiete der ewig wahren Kunst herrscht zuweilen tyrannisch der Scepter der Mode. In der dramatischen Kunst ist es zwar manchmal der Fall, daß die Gewohnheit versöhnend zwischen Publikum und Schauspieler tritt, und vermittelnd ein dauerndes Band zwischen Beiden gestaltet. Eigenheiten, die uns im Anfange unangenehm berührten, Besonderkeiten, Manier verlieren mit der Zeit das Herbe und Befremdende für uns, und wir lernen es allmälig ertragen. Weiter aber geht die Macht der Gewohnheit nicht. Für längere Zeit jedoch die allgemeine, lebhafte Theilnahme sich zu bewahren, sich stets in eine andere Form zu gießen, in einer Gestalt nicht an die vorhergehende zu mahnen, die Sympathien der Menge auch dann anzuregen, wenn der Reiz der Neuheit längst aufgehört hat zu wirken, ist nur weni-

*) Es schließt sich diesem Nekrologe, Polawsky's Jubelfeier, welche nur kurze Zeit vor seinem Ableben auf der Bühne zu Prag Statt fand, an. D. H.

Digitized by Google

gen Künſtlern gegeben, und nur ſolchen, deren geiſtiger Gehalt die Kraft und Friſche der Jugend überdauert, nur jenen, die die höchſte Idee der Schönheit in ſich aufnehmend, wie jede Idee überhaupt, nicht an die beengende Schranke der Zeit gebunden ſind. Eine derartige reichbegabte künſtleriſche Individualität war Ferdinand Polawſky, ſeit einer langen Reihe von Jahren mit gegründeter Befriedigung Mitglied des k. ſtänd. Theaters zu Prag. Ich ſage mit gegründeter Befriedigung, denn wie für den Künſtler, iſt es auch für das Publikum ehrenvoll, wenn ihm gegenüber ein rüſtiges Talent gedeiht und reift, in dankbarer Anhänglichkeit den Boden liebgewinnt, in dem es zuerſt Wurzel geſchlagen, und ſich, ſo zu ſagen, da acclimatiſirt.

Ferdinand Polawſky war der Sohn eines Offiziers aus der Leibgarde des Königs von Polen (Stanislaus Poniatowſky). Er verlor frühzeitig ſeine Eltern, er war kaum 1 Jahr alt, als ſein Vater, noch nicht 13, als ſeine Mutter ſtarb, die ſich inmittelſt in 2ter Ehe mit dem Inhaber einer Tapetenfabrik, Namens König, verbunden hatte. Nach dem Tode ſeines Stiefvaters, der bald nach dem ſeiner Mutter erfolgte, kam Polawsky nebſt ſeinen Stiefgeſchwiſtern in das Haus eines entfernten Verwandten, des Dom- und Stiftsherrn Heitmann in Berlin, der die Erziehung der Waiſen übernahm. Dieſer, durch Geiſt, Rang und Vermögen gleich ausgezeichnete Mann, ſtand mit vielen hochgeſtellten Perſonen, wie nicht minder mit der Elite der damaligen franzöſiſchen Emigré's in freundſchaftlichem Verkehre und ſah ſie oft bei ſich, ein Umſtand, der auf die geſellſchaftliche Tournüre Polawſky's einen entſchieden günſtigen Einfluß äußerte, und der ſelbſt in Polawſky's nachherigem Berufswirken nicht zu verkennen war. Der eigene feine Takt, mit dem er auf der Bühne die Rollen des Weltmannes durchführte, die

Digitized by Google

Leichtigkeit und die Sprachgewandtheit, mit welcher er beſonders Franzoſen ſo treffend zeichnete, zeugten deutlich, daß er die vornehme Welt aus eigener Anſchauung und nicht blos aus Traditionen kenne. Nachdem Polawſky die Vorbereitungsſtudien auf dem Joachimsthalſchen Gymnaſium in Berlin geendigt hatte, ſollte ſich ihm durch die Verwendung des Domherrn Heitmann eine glänzende Ausſicht bei der königl. preuß. Seehandlung eröffnen. Um dieſe Zeit ward Polawſky häufig die Gelegenheit, die Meiſterdarſtellungen eines Fleck, Iffland, Czechtizky und Mattauſch bewundern zu können. Er fühlte einen mächtigen Beruf zum dramatiſchen Künſtler in ſich, und der innere Drang, ſich ebenfalls der Bühne widmen zu dürfen, ward ſo gewaltig in dem jungen Manne, daß er ſeinem Pflegevater mit jener Feſtigkeit, die in ſolchen Fällen mit dem wahren Talente immer verbunden iſt, die Erklärung abgab, ſich zu keinem andern Berufe, als dem des Schauſpielers, zu beſtimmen.

Polawſky's väterlicher Freund war, man kann wohl behaupten, zum Nutz und Frommen deutſcher Kunſt, viel zu vernünftig, um der entſchiedenen Neigung ſeines Pflegeſohnes hemmend in den Weg zu treten, nur verlangte er, der junge Mann ſolle, bevor er ſich der Oeffentlichkeit überantworte, vor einem kleinern Kreiſe Sachverſtändiger ſein Talent bewähren. Dies geſchah als Graf von der Mulde in Kotzebue's „Kind der Liebe" auf einem Privattheater im Rellſtab'ſchen Hauſe zu Berlin. Die Probe fiel vortrefflich aus, und an der glänzenden Befähigung des jugendlichen Debütanten war nicht mehr zu zweifeln. Iffland intereſſirte ſich ſogleich für ihn, und verſchaffte ihm, da an der Berliner Bühne bei der vollſtändigen Beſetzung aller Fächer an zweckmäßige Beſchäftigung und nöthige Ausbildung eines jungen Künſtlers nicht zu denken war, ein Engagement bei der Geſellſchaft der Mad.

Digitized by Google

Döbbelin, die 3 Monate des Jahres Potsdam beſuchte und die übrige Zeit in Stettin fixirt war. Den erſten öffentlichen Verſuch wagte er am 1ſten November in Potsdam als Kammerjunker von Scharfeneck in den „Verläumdern" von Kotzebue. Bis zum October des Jahres 1803 bei dem Theater in Stettin angeſtellt, erwarb er ſich durch Gaſtrollen in Berlin, Dresden und in den meiſten norddeutſchen Hauptſtädten in dem Fache der Chevaliers und muntern Liebhaber einen ſo vortheilhaften Ruf, daß er für daſſelbe Fach durch Liebich unter Guardaſoni's Direction für Prag engagirt wurde. Am 8ten Dezember 1803 debütirte er zum erſtenmale am ſtändiſchen Theater, fand den einſtimmigſten Beifall, und die darauf folgenden Rollen des Willburg in der „Selbſtbeherrſchung" von Iffland, und Hurlebuſch im „Wirrwarr" erhöhten noch den günſtigen Eindruck ſeines erſten Auftretens. Bald hatten ſeine Leiſtungen als Schwätzer, Graf von der Mulde, Riccaut, Karl Ruf, Lieutenant Werthern in der „beſchämten Eiferſucht" u. m. a. die Aufmerkſamkeit des Wiener Hofburgtheaters auf ihn gelenkt, und er wurde zu einem Gaſtſpiele daſelbſt im Spätjahre 1811 berufen. Der Erfolg deſſelben war ſo glücklich und ehrenvoll, daß er in dem darauf folgenden Jahre abermals zu einem Gaſtſpiele eingeladen wurde, bei welchem er ſich noch insbeſondere als Reckau im „Portrait der Mutter" und als Hamlet auszeichnete. Die letztgenannte Rolle gehörte ſogar, wie viele Kunſtkenner verſichern, zu den gelungenſten, die Polawſky je lieferte; beſonders ſoll der von Bitterkeit überſättigte Humor des Hamlet und jene düſtre Schwermuth, die, ein dichter Nebel, die ganze Erſcheinung einhüllt, nicht leicht vollendeter zur Anſchauung gebracht worden ſein. Polawſky ward bei ſeinem zweiten Gaſtſpiele in Wien engagirt, und auch während ſeines Engagements blieb das Publikum dem ſeltnen Künſtler freundlich gewogen. Nichts-

Digitized by Google

deſtoweniger ſehnte ſich Polawſky nach Prag zurück; die ſchönſten Erinnerungen ſeines Künſtlerlebens hatten ihm für dieſe Stadt eine beſondere Vorliebe eingeflößt. Die innige Freundſchaft zu Liebich, das Wohlwollen aller Mitglieder für ihn, die Achtung und Theilnahme, deren er ſich bei den Bewohnern Prags erfreute, beſtimmten ihn zur Rückkehr. Mit Freuden und dem Vorſatze, Prag nicht mehr zu verlaſſen, folgte er einem wiederholten Rufe dahin, und ergänzte würdig einen Künſtlerkreis, deſſen leider nur zu kurzes Zuſammenwirken die ſchönſte Epoche des Prager Theaters bildete. Viel früher, als es im Grunde ſeinen Jahren nach nöthig geweſen war, gab Polawſky die jugendlichen Rollen ab, und widmete ſich mit nicht minder glänzendem Erfolge dem Charakterfach. Perin in „Donna Diana," eine Leiſtung, in welcher ihn nur ſehr wenige deutſche Schauſpieler erreichten, Antonio in „Taſſo," Linden in den „Quälgeiſtern," Gluthen im „letzten Mittel," Wallen in „Stille Waſſer," Narr in „Lear," Marinelli ſind aus dieſer Zeit. In letztgenannter Rolle ſah ihn einmal Oehlenſchläger auf ſeiner Durchreiſe, und konnte kaum Worte genug finden, ſeine Anerkennung auszuſprechen.

Im Jahre 1819 leitete Polawſky gemeinſchaftlich mit Liebich's Wittwe die Unternehmung des ſtändiſchen Theaters, welche er im folgenden Jahre an Herrn v. Holbein überließ, unter deſſen Direction er bereits im Jahre 1821 in das Väterfach überging. Schon die erſten Verſuche Micio in den „Brüdern" von Terenz, Doctor Berg, Amtsrath im „Hotel de Wiburg," Geheimrath Seeger und die köſtliche Rolle des Grafen in „die beiden Klingsberg" zeigten, wie vortrefflich er ſich in ſeinem neuen Wirkungskreiſe zurechtzufinden wiſſe. Im Jahre 1824 übernahm Polawſky vereint mit Kainz und Stiepanek die Direction des ſtändiſchen Theaters, folgte 1827 einem aber-

maligen Rufe zu Gaſtrollen in Wien, nachdem er ſchon früher, ſeinem Entſchluſſe getreu, mehrmalige Engagementsanträge dahin unberückſichtigt gelaſſen. Im Jahre 1834 trat er, nachdem der Direktionskontrakt abgelaufen war, unter Stöger wieder in die Reihe der Mitglieder zurück, weihte ſich noch mit ungeſchwächter Kraft, mit einer Hingebung, wie ehemals, ſeiner Kunſt, und gehörte, wie in ſeinen Jünglings- und Mannesjahren noch in ſeinem vorgerückten Alter zu den unbeſtreitbaren Zierden der Prager Bühne. Polawſky hatte noch die Freude, die Feier ſeiner 40jährigen Wirkſamkeit auf dieſer Bühne zu erleben. Auch ein anderer, jahrelang gehegter Wunſch ging noch bei ſeinen Lebzeiten in Erfüllung, aber als er ſchon das Bewußtſein verloren hatte; am Tage vor ſeinem Tode wurde ſein Penſionsdecret ausgefertigt. Polawſky betrat zum letzten Male die Bühne am 16ten Januar; er ſpielte den Mumm in: „Sie ſchreibt an ſich ſelbſt," und den Kälberſtich in: „Hohe Brücke und tiefer Graben;" gewiß hatte Niemand bis zu dieſem Abende eine Abnahme der Geiſtes- oder Körperkraft des Künſtlers bemerkt. Die letzte neue Rolle Polawſky's war der Freiherr von der Schnurre in Laube's „Monaldeschi," eine Leiſtung, in welcher ſich ſeine feine, geiſtreiche und edle Auffaſſungsweiſe ſo glänzend kund gab, als jemals. Man kann wohl ſagen, daß ſein Verluſt ein unerſetzlicher iſt. Der feinſte converſationelle Ton, das leichte zierlich-chevalereske Weſen Polawſky's war eine Zier, die in unſern Tagen auf der Bühne faſt verſchollen iſt. Auch als Penſionair hätte Polawſky noch jahrelang das Publikum durch ſeine Meiſterſchaft erfreuen können. Er ſtarb am 2ten Februar 1844 an Lungenlähmung in Folge des Schlaguſſes nach zwölftägiger Krankheit. —

Digitized by Google

Die obengenannte seltene Feier der 40jährigen Wirksamkeit Polawsky's am ständischen Theater fand am 9ten Dezember 1843 statt, bei welcher Gelegenheit „die beiden Klingsberg" zur Aufführung kamen. Zweimal in Jahresfrist hat sich der Fall ereignet, daß Mitglieder derselben Bühne nach 40jähriger Wirksamkeit (bei Polawsky nur durch einen kurzen Aufenthalt in Wien unterbrochen) ihren Ehrentag feierten. Daß das Publikum den Werth Polawsky's nach seinem ganzen Umfange anerkannte, ergab sich am deutlichsten aus dem ungewöhnlich zahlreichen Besuche des Hauses. In allen Räumen war das Theater überfüllt; selbst das Orchester hatte ausgeräumt werden müssen und war zu Sperrsitzen verwendet, und die Musik in den Zwischenakten erscholl diesmal hinter dem Vorhange. Es waren viele Zuschauer anwesend, die sich der ausgezeichneten Leistung Polawsky's als jüngerer Klingsberg deutlich erinnerten, (denn vor Jahren war diese eine seiner besten Rollen) ja mehrere hatten ihn seit jener Zeit nicht gesehen, und waren jetzt zu der feierlichen Gelegenheit eigends nach Prag gereist.

Die Aufführung des Stückes war eine der Bedeutung des Tages in jeder Beziehung würdige. Die Hauptrollen waren im Besitze ausgezeichneter Darsteller und Darstellerinnen, und nicht leicht hat das Publikum einer gerundetern, geistreicheren Darstellung eines Lustspiels beigewohnt. War die Aufführung für alle Mitwirkenden ehrenvoll, so war sie es insbesondere für Polawsky. Bei seinem Auftreten wurde er mit dem herzlichsten, lange anhaltenden Beifalle empfangen. Alle Anspielungen auf seine künstlerische Geltung, die der Dialog irgend bot, wurden vom Publikum durch lauten Applaus herausgehoben, namentlich eine sinnige Beziehung, welche Mad. Allram, die meisterhafte Darstellerin der Frau Wunschel, anbrachte. Und diese freundliche, theilnehmende Stimmung erhielt sich

Digitized by Google

unvermindert bis zum Schluſſe des Stücks, nach welchem Polawſky, mehrmals gerufen, eine Anrede an das Publikum hielt, in der er beſcheiden und fein für das Wohlwollen dankte, das ihn auf ſeiner langen Künſtlerlaufbahn unausgeſetzt begleitet hatte.

Die Mitglieder der ſtändiſchen Bühne hatten eine kleine Nachfeier veranſtaltet. Herr Director Stöger und Herr Regiſſeur Ernſt führten den Jubilar vor, und wie im vorigen Jahre Polawſky an Herrn Bayer eine Rede gehalten, ſo richtete diesmal Herr Bayer, als das älteſte Mitglied, tiefgefühlte Worte an Polawſky, in welchen er den hohen Beruf des Künſtlers hervorhob und nachwies, wie Polawſky dieſen Beruf vollkommen erfülle. „Die Nachwelt flicht dem Mimen keine Kränze," ſprach Herr Bayer mit Schillers Worten; doch die Mitwelt thut es und nie war einer redlicher verdient, als der Lorbeerkranz, welcher dem Gefeierten des Abends überreicht wurde. Als Erinnerungszeichen gab ihm hierauf Herr Bayer einen ſilbernen Ehrenbecher, kunſtreich mit getriebenen Arabesken und Geniengeſtalten verziert. Der Becher trägt die Namen der Geber und Geberinnen. Den Becher begleitete ein prachtvoll eingebundenes Exemplar eines herzlich gemeinten Gedichtes von ſeinen Kunſtgenoſſen dargebracht. Die ganze Feier fand unter der lebhafteſten Theilnahme des Publikums ſtatt, das in Polawſky einen Künſtler ehrte, wie ihn in ſeinem Fache wohl kaum ein anderes deutſches Theater beſitzt. —

Ehe wir dieſe Skizze ſchließen, ſei es geſtattet, Polawſky's eigentliche Weſenheit als Darſteller zu würdigen. — Bei keiner Laufbahn kömmt vielleicht das Ueberſchätzen der eigenen Kraft häufiger vor, als bei der des Schauſpielers. Die lebhafte Neigung zu dieſer Kunſt, deren Ausübung die Phantaſie ſo angenehm beſchäftigt, weil ſie gewiſſermaßen des Menſchen veredelnde Wieder-

geburt, ein zweites Schaffen, ſich zur Aufgabe ſtellt, wird von Vielen irrthümlich für das eigentliche Talent gehalten. Viele werden vollends blos durch die Ausſicht auf Erwerb zur Bühne geführt, weil ſie bei der bedeutenden Anzahl von Theatern leicht ein Unterkommen zu finden hoffen und die Beſchäftigung noch dazu eine ehrenvolle iſt. Die Wenigſten prüfen mit gehöriger Sorgfalt ihre Anlagen, Vielen fehlt es ſelbſt an den nothwendigſten geiſtigen und phyſiſchen Vorbedingungen, und jahrelange Routine hilft den Meiſten nicht weiter, als zur Mittelmäßigkeit. Erfaßt man die Hauptzüge aus Polawſky's Leben genauer, ſo ſieht man, daß er keineswegs durch wirre Lebensverhältniſſe genöthigt, ſondern lediglich von einem innern Genius angetrieben die verhängnißvollen Bretter betrat, ſie zu einer Zeit betrat, wo die Ausſichten für den Schauſpieler ungünſtiger waren, als jetzt; denn der Lohn künſtleriſcher Mühen war geringer, die Konkurrenz bedeutender, Talente weit größer, als in unſern Tagen. Zudem bedurfte es, da die wenigen Journale damals ſich nicht einmal alle mit der Beſprechung von Theaterintereſſen beſchäftigten, gewiß ſehr bedeutender Anſtrengungen und vorzüglicher Leiſtungen, um einen Namen als Künſtler zu erlangen. Alle dieſe Hemmniſſe ſehen wir Polawſky in geringer Zeit überwinden, wir ſehen ihn nach kurzen Lehrjahren zu den Meiſtern, zu den anerkannteſten Notabilitäten ſich erheben und ſich ſeit dieſer Zeit fortwährend auf gleicher Höhe erhalten. In ſeinen Gebilden bewährte ſich ſtets eine heitere, glückliche Anſchauung des Lebens, tiefe Kenntniß des menſchlichen Herzens, ſeiner geheimſten Regungen, ſeiner Schwächen und ſeiner Erhebung durch ſein Rollenfach meiſt angewieſen, die dramatiſche Satyre zu repräſentiren, ward er gleichwohl nie unangenehm kauſtiſch, nie ätzend ſcharf; bei aller ihm zu Gebote ſtehenden Wirkſamkeit blieb er ſtets in den Schranken der Decenz und des Maßes.

Digitized by Google

Er verstand es, den tiefsten Ton des Humors anzuschlagen und dabei anständig zu bleiben, er malte getreu aus dem Leben, aber nicht aus dem gemeinen Leben. Wer ihn, um von Rollen zu reden, die er in letzterer Zeit lieferte, als Malvolio, als Amtrath Poll, Parlamentsrath Desperrières gesehen hat, fand gewiß Gelegenheit, die erwähnten Vorzüge in diesem meisterhaften Darsteller anzuerkennen. Vertraut, wie selten Jemand, mit den conventionellen Formen höherer Geselligkeit, bot er eben so häufig das Bild des gefälligen Weltmanns in dem Rahmen gewinnender Herzlichkeit, oder dem des Egoismus und der starren Etiquette, wie die Situation es nun eben erforderte. Nicht minder zeigte er häufig während seiner Laufbahn, daß er auch für das Ideale Phantasie genug besitze, und es gelang ihm oft, Gestalten zu schaffen, wie sie nur eine wahrhaft poetische Intention aufzufassen, nur eine gewandte Darstellungsgabe wiederzugeben vermag. Dabei wußte er sich zu bescheiden, er kannte die Grenzen seiner Kraft und überschritt sie nie. Niemals sah man ihn sich zu Problemen drängen, die außer seiner Sphäre lagen; daher auch in allen seinen Leistungen jene Sicherheit und jener Aplomb. Besonders war es jedoch die Prosa des Lebens, die er mit offenem, klarem Blicke überschaute, deren verworrenste Combinationen er genau kannte, und die er mit epigrammatischem Geiste wiederzugeben wußte; und passend auf ihn dürften Börne's Worte sein: „Der Schauspieler ahmt die Natur nach, wie sie ihm erscheint, und sie erscheint ihm, wie er fähig ist, sie nachzuahmen.“ — So viel von Polawsky als Künstler. —

Nicht minder ehrwürdig war Polawsky als Mensch. In seinen Verhältnissen geordnet, allem excentrischen Genial-Thun fremd, Sitte und Form streng beachtend, im Umgange erfrischend und anregend, erwarb und erhielt er sich das Wohlwollen Aller, die ihn kannten. Als Direktor

Digitized by Google

zeichnete er ſich aus durch pünktliche Ordnung, Rechtlichkeit, wie auch durch umfaſſende Kenntniß des geſammten Bühnenweſens. Als College war er freundlich, fern von allem kleinlichen Künſtlerneid, das Gute, wo er es immer fand, gern anerkennend und bereit Jeden, der es wünſchte, mit ſeinen Erfahrungen zu unterſtützen. Und ſomit zählte er auch viele perſönliche Freunde bei den zahlreichen Verehrern ſeines herrlichen Talents, denen Allen ſein Andenken unvergeßlich ſein wird.

Sanft ruhe ſeine Aſche!

Dem Herrn

Ferdinand Polawſky,

Mitglied der Prager Bühne.

Am Jahrestage ſeiner 40jährigen Wirkſamkeit an dem königl. ſtänd. Theater.

Von ſeinen Kunſtgenoſſen dargebracht, den 9ten December **1843.**

Wenn die Begeiſterung auf kühnen Flügeln
Den Künſtler in das Schrankenloſe reißt,
Vermag den ungemeſſ'nen Drang zu zügeln
Die Grazie nur, der Kunſt uneigner Geiſt.
Das rechte Maß muß jedes Werk beſiegeln,
Das in der Kunſt gemeſſ'nem Reiche kreiſt.
Das Höchſte iſt: Die Grenzen innehalten,
Und frei und ſchöpferiſch darin zu walten.

Und dieſes Höchſte, Dir iſt es gegeben,
Du haſt damit ergriffen und gerührt,
Durch Dein bewegtes, langes Künſtlerleben
Hat immer Dich die Grazie geführt;

Sie ſchaffte Deinem künſtleriſchen Streben
Die Anerkennung ſtets, die ihm gebührt.
Wie auch ſich Deines Wirkens Kreis gewendet:
Was Du geleiſtet, immer war's vollendet!

Nur mit den beſten Künſtlern zu vergleichen
Iſt der, dem ſo Vortreffliches gelingt,
Die Muſe ſelbſt muß Dir den Lorbeer reichen,
Der heute um Dein greiſes Haupt ſich ſchlingt.
Er ſei und dieſer Kelch ein kleines Zeichen
Aufricht'ger Achtung, die uns tief durchdringt.
Der Himmel gebe, daß die Weihegabe,
Verehrter Meiſter, Dich noch lange labe!

Dem hochverehrten Künſtler

Herrn Ferdinand Polawſky,

zu ſeinem 40jährigen Jubiläum

bei dem königl. ſtänd. Theater zu Prag,

den 9ten Dezember 1843.

Gewidmet

von

Dr. B. A. L.

Der Muſe Gunſt, des Willens eifrig Streben,
Der Glieder Regſamkeit, der Mienen Spiel,
Und, die dem Künſtler erſt die Weihe geben,
Das Ideal, das ſeines Strebens Ziel,
Die Harmonie, die Würde ſchafft dem Streben,
Begeiſt'rung endlich, Wahrheit und Gefühl:
Wer war's von allen, die hier vor uns ſtanden,
In dem ſie ſo ſich, wie in Dir verbanden.

Digitized by Google

Mr Jones, Mr Thomas and Mr Smith
Mr Jones, Mr Thomas and Mr Smith
Mr Jones, Mr Thomas and Mr Smith

Adelaide Müller

geborne von Annoni,

Mitglied des Kaiserlichen deutschen Hoftheaters zu St. Petersburg.

geboren zu Crefeld am Rhein, 1806,
gestorben zu St. Petersburg am $\frac{\text{26. März}}{\text{7. April}}$ 1844.

Wenn der Tod, im gewöhnlichen, nothwendigen Laufe der Dinge, das greise lebensmüde Alter zum langen Schlafe und zur Ruhe führt, mag wohl die nächste Umgebung, mögen die Angehörigen und Befreundeten, vom Schmerz der Trennung ergriffen, um den heimgegangenen Freund, die heimgegangene Freundin weinen; immer wird doch ihr Schmerz nur ein milder sein, und in dem Gedanken Trost finden, der Geschiedene, die Entschlummerte, haben den Becher des Lebens bis auf die Neige gekostet, mit allem Herben, allem Süßen, das dem Menschen sein Schicksal bietet, um ihn für ein höheres Dasein jenseits des Grabes zu läutern und zu reifen. Tritt aber der Tod plötzlich, unerwartet und ungerufen in den Kreis glücklicher Menschen, entreißt er demselben den Vater, die Mutter, Kinder

Digitized by Google

oder Geſchwiſter, ſo wird der Schlag electriſch in den fernſten Kreiſen von Bekannten, ja ſelbſt dort noch mitempfunden, wo nur ein allgemein menſchliches Intereſſe an dem Trauerfall noch lebt. Es iſt, als ob der Tod an jede Thüre gepocht hätte. Wie viel erſchütternder muß alſo noch ein ſo ehernes Schickſal ſein, wie es mit faſt zermalmender Kraft den trauernden Gatten der edlen Frau erfaßt hat, deren Nekrolog ich hier zu geben gedenke. Mein Herz legt mir dieſe heilige Pflicht auf, denn nur ſelten in meinem Leben iſt mir eine ſo durch und durch ſittliche Natur begegnet als Adelaide Müller. Ihr Genie war das Rechte, Gute, Wahre. —

Adelaide Müller wurde im Jahre 1806 zu Crefeld am Rhein geboren, wo ihre Aeltern damals an der Bühne engagirt waren. Ihr Vater, Carl von Annoni, aus einer reichen Patrizier-Familie in Wien abſtammend, (ſeine Mutter, Franziska von Annoni, war Kammerdame der hochſeligen Kaiſerin von Oeſterreich), machte im Jahre 1804, auf einer Reiſe nach Paris, in Straßburg die Bekanntſchaft der damals weit berühmten Sängerin und Schauſpielerin Marie Eiſenmann, und kam dergeſtalt in Liebe, daß er ſeiner kaufmänniſchen Laufbahn entſagte, gegen den Willen ſeiner Aeltern zum Theater ging und bald darauf ſich mit Marie Eiſenmann ehelich verband. Sie gebar ihm zwei Töchter Caroline und Adelaide. Die ältere Schweſter iſt gegenwärtig als Madame Wahrhaftsky Mitglied der Bühne in Gratz und eine geachtete Schauſpielerin. Adelaide aber trat früh ſchon in die Fußtapfen ihrer berühmten Mutter, indem ſie von einer angenehmen Stimme und dem Talent für tragiſche Darſtellung unterſtützt, ſchon als Kind und mehr noch als heranreifendes Mädchen, die Aufmerkſamkeit nnd Gunſt der Theaterfreunde und Kunſtkenner ſich erwarb. Allein der frühe Tod ihrer Mutter beraubte ſie

um so mehr der Gelegenheit ihr bedeutendes Talent gehörig auszubilden, als der Vater in den stürmischen Zeiten des Befreiungskrieges, von seinen Kindern sich trennen mußte und nur wenig um dieselben sich kümmern konnte. So der eigenen Leitung überlassen, hätte das heranwachsende Mädchen leicht sich selbst verlieren, ihren Beruf verfehlen mögen; allein die wohlwollende Mutter aller, die Natur hatte ihrer Seele eine ungemeine Kraft, ihrem Herzen eine edle Reinheit gegeben, die sie in allen Stürmen des Lebens aufrecht erhielten. Adelaidens Talent brach sich, wiewohl nur später, doch Bahn und zwar um so eigenthümlicher, je mehr sie auf sich selbst zurückgewiesen, jemehr sie Alles eben durch sich selbst geworden war. Anfangs wandte sie sich, der ersten Richtung folgend, der Oper zu, und war namentlich als Agathe im „Freischütz" der Liebling des Publikums, wie denn ernste, bedeutende, ja sogar tragische Musik ihrem Sinn am meisten zusagte. Allein bald verlor sie — eine Folge zu großer Anstrengung in der Jugend — die Stimme, und wand sich nunmehr dem recitirenden Schauspiel mit Fleiß und Liebe zu. Immer der ernstern Richtung treu, machte sie anfangs zumal in mehr elegischen Rollen entschiedenes Glück, wie denn Louise, in „Kabale und Liebe," Ophelia im „Hamlet" und später Lenore in dem Schauspiel gleichen Namens von Carl von Holtei sehr gelungen, und mit entschiedenem Beifall aufgenommene Leistungen der jungen Darstellerin waren; aber ein hoher, fast strenger Ernst, der sich schon in dem neunzehnjährigen Mädchen bestimmt und unwandelbar aussprach; dabei die steigende Kraft ihres volltönenden, etwas tiefen Organs; bestimmten sie bald zum Uebertritt in das Fach der gesetzten Liebhaberinnen und jugendlichen Heldinnen. Auf diesem Felde ärndtete sie sogleich allgemeines Lob, als sie in der schwierigen Rolle der Zarewna Sophia in Raupachs Trauerspiel „die Fürsten Cha-

Digitized by Google

wansky" debütirte; und dieser Sphäre blieb sie bis zu ihrem Tode treu und leistete sehr Bedeutendes. —

Im Jahre 1830 verband sie sich mit dem Schauspieler Karl Müller, und folgte ihrem Gatten aus dem Süden Teutschlands nach dessen Norden, da sie ein Engagement nach Königsberg in Preußen angenommen hatten. Auf der Reise dorthin brachten sie einige Wochen in Berlin zu im Familienkreise des Gatten weilend und in denselben mit der herzlichsten nachhaltigsten Liebe aufgenommen. Das Jahr 1831 brachten beide Gatten in Königsberg zu, und standen dort so hoch in der Gunst des Publikums, daß auch jetzt, nach so vielen Jahren, ihr Name dort sich noch einen guten Klang bewahrt hat. Im Herbste 1832 kam das Müllersche Ehepaar nach Riga, wodurch sich ihre Einnahme bedeutend verbesserte. Hier öffneten sich ihnen angesehene Familienkreise, und beide Gatten genossen der allgemeinsten Achtung und Liebe. Ueber die künstlerischen Leistungen der Verewigten herrschten im Publikum abweichende Ansichten. Während sich gerichtige Stimmen für sie erhoben, drang sie bei der Menge nicht durch, denn diese vermißte in ihrem Spiele, was gemeinhin Feuer genannt wird, und meist nur Effectjägerei, Koulissenreißerei ist, und wollte in der strengen Verständigkeit der Auffassung, der Consequenz in der Durchführung keinen Ersatz finden. Als i. J. 1835 die Bühne in Riga auf eine längere Zeit geschlossen wurde, wandten sich beide Gatten nach St. Petersburg und fanden daselbst an der Kaiserlichen teutschen Bühne ein ehrenvolles und vortheilhaftes Engagement; der Mann sofort, die Frau erst in der Folge, da sie in gesegneten Umständen dort anlangte. Auch in St. Petersburg wurde ihr Umgang von sehr achtungswerthen Personen gesucht, und deshalb stellte sich ihr Leben in socialer Beziehung sehr angenehm, während auch auf der Bühne erfreuliche, bereit-

Digitized by Google

willig anerkannte Erfolge das redliche künſtleriſche Streben belohnte. Bei alledem gelangte ſie auch dort eben ſo wenig als in Riga zu ihrer vollen Geltung, denn mehr noch als an letzterem Orte, fühlte das Publikum ſich durch die antike Ruhe, den mitunter herben Ernſt der Künſtlerin erkältet.

Nach jahrelanger Beobachtung darf ich wohl mit Recht ſagen, daß ſie ihre Rollen mit dem unermüdlichſten Fleiß, dem gründlichſten Ernſt ſtudirte; jeden Charakter in ſeine kleinſten Theile zerlegte, und dann wieder durch eine nicht eben ſehr häufige Kunſt zu einem Ganzen verband und zu ſelbſtſtändigem Daſein belebte, daß mithin ihre Darſtellung immer als ein ſtreng conſequentes Ganze die höchſte Beachtung und Anerkennung verdiente; daß aber nichts deſtoweniger der Verſtand, die zergliedernde Kritik zu ſehr herrſchten, das Gefühl und Gemüth zu beſtimmt überflügelten, um nicht mitunter den Zuſchauer zu erkälten; und daß eben darin der geringe Eindruck zu ſuchen iſt, den auch die gelungenen Darſtellungen der trefflichen Frau auf die Menge machten. Aus eben dem Grunde waren ihre rein tragiſchen Darſtellungen von weit größerem und allgemeinerem Erfolge, als ihre Leiſtungen im Gebiete des Luſtſpiels, denn hier ſchlich ſich bisweilen ein Zug herber Strenge ein, oder der Sarkasm trat an die Stelle des heitern Scherzes. Für den beobachtenden, prüfenden Zuſchauer waren ihre Charaktere immer höchſt anziehend, eben ſo belehrend durch das Gelungene in der Darſtellung als in dem was darin verfehlt genannt werden mußte. That ſich doch immer ein fleißiges Studium, eine geiſtige Eminenz kund, die wahrlich zu den ſeltenen Gaben gehören. Auch die ganz verfehlten Darſtellungen waren als ein ſtreng folgerichtiges Ganze noch immer der Beachtung werth; und eben daraus, daß die Künſtlerin jeden Charakter als ein Ganzes ſtudirte, ging der Mangel

Digitized by Google

an Knalleffecten hervor, beurkundete ſich immer ein redliches Streben nach Wahrheit und meiſt auch nach Schönheit. Immer war ſie, im Leben wie auf der Bühne eine durchaus edle Erſcheinung. Das geiſtvolle dunkle Auge voll Feuer und glühendem Leben, verrieth die Südländerin und ſtimmte vollkommen zu den edlen, wiewohl ſtrengen Zügen des griechiſch geformten Geſichts. Ihre ſchlanke Geſtalt bei etwas mehr als mittlerer Größe, bewahrte ihr bis an ihren Tod ein jugendliches Ausſehen, und die kleine Hand, der kleine Fuß mußten ausgezeichnet ſchön genannt werden. Wenn es nicht innerlich ſtürmte, was nur ſelten geſchah, da ſie mit unglaublicher Selbſtbeherrſchung den Schleier über die Tiefen ihrer Bruſt breitete, war ihre ganze Erſcheinung Ehrfurcht gebietend, und doch ein edleres Vertrauen erweckend. Ihr klagenreiches, etwas tiefes Organ, reich an Modulationen, war ſehr ſchön und riß im geſelligen Kreiſe den Zuhörer um ſo mehr zur Aufmerkſamkeit hin, als ihre Unterhaltung immer geiſtvoll, intereſſant, tief war.

Mogte denn auch über den Werth ihrer künſtleriſchen Leiſtungen eine Verſchiedenheit der Meinungen ſich kund thun, darin ſtimmten Alle, die ſie kannten, freudig überein, daß ihr Leben fleckenlos, ihr ganzes Sein und Streben von der reinſten Sittlichkeit getragen und geläutert wurde. Eine muſterhafte Gattin und Mutter, eine treue, liebevolle Freundin, erwarb ſie ſich in allen Verhältniſſen und Beziehungen des Lebens die reinſte Achtung. Ihrem Gatten ſtand ſie mit der ganzen Strenge ihrer Grundſätze, mit der ganzen Kraft ihres liebenden Herzens, als eine treue Lebensgefährtin zur Seite; und in die Herzen ihrer Kinder pflanzte ſie früh ſchon die Keime jener hohen Sittlichkeit, die ihr ſelbſt im Leben zum ſchützenden Minervenſchilde geworden war. Ein zahlreicher Kreis blühender Kinder ſchaarte ſich um die durch Liebe und Eintracht

Digitized by Google

glücklichen Aeltern, die beide nur für ihr Haus lebten, jede freie Stunde der ſittlichen und intellectuellen Ausbildung ihrer Lieblinge widmeten. Und dieſen durch Liebe und Pflichttreue glücklichen Kreis zerriß der Tod ebenſo unerwartet als herbe. —

Beide Gatten beſuchten im Frühjahr 1844 von St. Petersburg aus Finnland und gaben in Wiburg Gaſtrollen, wo ihnen Gold und Beifall im reichen Maaße geſpendet wurden, dergeſtalt, daß ſie heiter in ihren Familienkreis zurückkehrten, mit mancherlei Plänen für die Zukunft ſich tragend, wozu auch der gehörte, im Sommer Riga zu beſuchen, wo ihre älteſte Tochter bei einer treuen Freundin erzogen wird. Wenige Tage nach ihrer Rückkehr erkrankten plötzlich alle ihre Kinder am Scharlachfieber, das bald einen bösartigen Charakter annahm und in wenigen Stunden das jüngſte Kind hinraffte. Die Mutter pflegte ihre Lieblinge mit der unermüdlichſten Sorgfalt und Ausdauer; aber die übergroße Anſtrengung, der Schreck, die Mutterangſt, untergruben ihre Kräfte; ſie wurde ſelbſt von dem tückiſchen Uebel ergriffen, und erlag ihm nach wenigen Tagen am 26. März a. St., dem erſten Tage des, Auferſtehung verheißenden Oſtertages. In einigen Wochen folgte ihr noch ein zweites Kind, ihr Liebling Carl, den ſie treu gepflegt und an deſſen Geneſung ſie ahnungsvoll gleich gezweifelt hatte. Sie ruht auf dem Evangeliſch-Lutheriſchen Gottesacker in St. Petersburg unter ihren Kindern. Die Kunde von dieſem Sterbefalle wirkte tief erſchütternd nicht bloß in der nächſten Umgebung der Bekannten und Freunde, ſondern in fernern und fernſten Kreiſen, und dem ſchmerzgeprüften Gatten und Vater wand ſich eine um ſo aufrichtigere Theilnahme zu, je größere Achtung die Heimgegangene im Leben genoſſen hatte. Wer aber mögte es unternehmen, den Jammer der nachgebliebenen Kinder, den großen, ſtum-

Digitized by Google

men Schmerz des Gatten zu ſchildern, der in der liebevollen Gattin, die geprüfte Freundin, die pflichtgetreueſte Mutter ſeiner Kinder verlor! Nur bei Gott konnte er Troſt finden, und er ſuchte ihn dort. Möge — wie ihr Leben rein und treu war, auch ihr letzter Schlummer ſanft, ihr Erwachen drüben freudvoll ſein!

Adolphine Neumann,

die jüngste Tochter der gefeierten Künstlerin Amalie Neumann-Haizinger und des im Septbr. 1823 in Karlsruhe gestorb. großherzogl. bad. Hofschauspielers Karl Neumann aus Berlin, wurde am 5. Febr. 1822 zu Karlsruhe geboren. Mit dem anmuthigsten Liebreiz des Körpers und der Seele ausgestattet, entwickelte sich unter sorgfältiger Erziehung mit dem glücklichsten Erfolge ihre Geistes- und Herzensbildung. Gleich dem Demant im goldenen Reife erschien sie im Kreise der jugendlichen Gespielinnen und erblühte als reizendes Grazienbild zur holden Jungfrau. Schon in früher Jugend erhielt sie gewählten Unterricht in den zur Erheiterung des Lebens dienenden freundlichen Künsten; ihre geistigen Vorzüge wurden durch mehrjährigen Aufenthalt im Pensionat zu Paris noch gefördert, wo ihre Aufgaben in ehrenden Siegespreisen die freundlichste Anerkennung fanden. Im nämlichen Jahre ihrer Rückkehr in die Vaterstadt wurde die ältere Schwester Luise Neumann, die jetzt seit mehreren Jahren am k. k. Hofburgtheater zu Wien in höchst ehrenvoller Stellung sich bewegt, von der Mutter in den Kunsttempel zu Karlsruhe einge-

Digitized by Google

führt. Die glücklichen Erfolge der Schweſter, das eigene Bewußtſein und das innere Selbſtgefühl waren für Adolphine ein Magnet, welcher auch ſie im 16. Lebensjahre zum Berufe der darſtellenden Kunſt mächtig hinzog. Sie begann im Jahre 1838 mit dem erſten Auftreten auf der Karlsruher Hofbühne die theatraliſche Laufbahn. Ihre äußere Erſcheinung, die edlen Formen eines ſchlanken Wuchſes, ihre lieblichen Züge, der lebendige Ausdruck ihres ſchönen blauen Auges, die blonden Haare, welche in reicher Fülle die hohe Stirne beſchatteten, die graziöſe Haltung, ihre natürlichen ungezwungenen Bewegungen erinnerten an den Frühlingsglanz der Mutter. Mit dieſer einnehmenden Perſönlichkeit war ihr der Wohlklang eines volltönenden biegſamen Organs vererbt. Die Erſtlingsknospen ihrer Kunſt, die ſich nicht zum Blüthenflor unter liebevoller Leitung und Pflege der Mutter entfalten durften, zeigten ein reich begabtes Talent, das wenige Wochen nach ihrem erſten Auftreten in der Vaterſtadt, in Wien auf dem k. k. Hofburgtheater der freundlichſten Anerkennung ſich erfreute. Adolphine hatte die Mutter auf ihrer Kunſtreiſe dahin begleitet und war, gleich der älteren Schweſter in einigen Rollen aufgetreten. Freudig überraſcht erkannte man in den Frühingsblüthen des anmuthigen Schweſterpaars und in den herrlichen Kunſtleiſtungen der Mad. Haizinger eine innige Wahlverwandtſchaft des Spiels. Wie Luiſe in Wien erhielt Adolphine im nämlichen Jahr eine ehrenvolle Anſtellung bei dem Stadttheater zu Hamburg. Ihr theatraliſches Wirken, das ſich der entſchiedenen Gunſt des Publikums erfreute, ward aber plötzlich unterbrochen. Die zarte Geſundheit der liebenswürdigen Kunſtjüngerin erlag den Einwirkungen des Klima's und den großen Anſtrengungen im Kunſtberuf. Eine ſchwere Krankheit befiel ſie, und durch die Gnade der hochherzigen Beſchützerin des Karlsruher Hoftheaters durfte

die tiefbetrübte Mutter an dem Krankenlager der Tochter weilen und dann Zeuge von den rührenden Beweisen der herzlichſten Theilnahme ſein, die mit enthuſiaſtiſchem Beifallsjubel bei ihrer Wiedergeneſungsfeier in Hamburg ſich ausſprachen. Für einen längeren Aufenthalt daſelbſt konnte aber die ängſtlich beſorgte Mutter ſich nicht entſcheiden und Adolphine folgte im Jahre 1839 dem Rufe der Theaterdirektion in Kaſſel, wo ſie recht bald der Liebling des Publikums wurde. Dem eigenen Beurtheilungsvermögen überlaſſen, entwickelten ſich im ſelbſtſtändigen Wirken ihre ſchönen Anlagen mit dem glücklichſten Erfolge, und im Ueberwinden großer Schwierigkeiten erſtarkten ihre jungen Kunſtſchwingen. Ob ſie unter Führung der Mutter dieſe Selbſtſtändigkeit ſo bald gewonnen hätte, ob jene treue Lebenswahrheit in gleicher Friſche in ihren Kunſtbilden immer vorherrſchend geblieben wäre, iſt noch die Frage. Ein reich begabtes Talent bildet ſich am ſicherſten im eigenen Schaffen und gewinnt dadurch den eigenthümlichen Reiz, während es öfters durch fremde Anleitung das Gepräge der Nachahmung enthält. Der Grundton ihres Spiels waren das Naturgemäße, das Wahre; es wurde auf ihren künſtleriſchen Ausflügen, die ſie mit der Mutter 1841 und 1842 nach Wien, Peſth, Berlin und Hannover machte, ehrend anerkannt. Ueberall wurde die junge Künſtlerin als wunderholdes Mädchen aus der Fremde begrüßt, es brachte die Blüthen einer ſchönen Welt und feſſelte Aug' und Herz durch ſüßen Zauber. In letzterem Jahr wurde Adolphine am Karlsruher Hoftheater engagirt, und mit freudigem Staunen bewunderten die Bewohner der Vaterſtadt die großen Fortſchritte und die Vielſeitigkeit ihrer künſtleriſchen Ausbildung. Wie ſie in munteren Parthien des Luſtſpiels durch frohe Laune und kindliche Naivität entzückte, ſo wußte ſie in ernſten Rollen durch Innigkeit des Gefühls das Gemüth tief zu bewegen,

Digitized by Google

die Herzen zu rühren. Nebſtdem hatte die junge Künſtlerin bei ihrer hohen Geiſtes- und Herzensbildung, und bei der Gewohnheit in höheren Lebenskreiſen, wo ſie eine willkommene Erſcheinung war, mit Leichtigkeit ſich zu bewegen, ein ganz eigenes Geſchick für die Darſtellung von Bildern der haute volée; und ſicher würde Adolphine, wenn ihre herrlichen Anlagen durch tieferes Studium zum Zenith gelangt wären, die gefeierte Mutter, die als Salondame unübertroffen in Deutſchland daſteht, darin erreicht haben. Immer blieben Wahrheit und Natürlichkeit der Typus ihrer treuen Lebensbilder, die aber einen eigenthümlichen Farbenglanz hatten. Unerreichbare Anmuth, die zarteſte Weiblichkeit und Sittenreinheit waren der ſüße Zauberduft, welcher die ſchönen Blüthen ihrer Kunſt umfloß. — Von den erſten deutſchen Bühnen wurden der jungen Künſtlerin ehrenvolle Anträge gemacht; ſie entſchied ſich für das Engagement am königl. Hoftheater zu Berlin, deſſen Mitglied ſie im October 1843 wurde. Im Monat Mai 1843 zeigte ſich Adolphine auf der Berliner Hofbühne und trat am 6. Mai zum erſten Male als Caroline, in „Ich bleibe ledig" auf. Sie gab mit ſteigendem Beifall eine Reihe von Gaſtrollen, und ſpielte außer der oben genannten Rolle an funfzehn Abenden, folgende Partien, von denen ſie einige wiederholte: Walpurgis, in „des Goldſchmieds Töchterlein;" Lucie, in „das Tagebuch;" Käthchen von Heilbronn; Königin Anna, in „das Glas Waſſer;" Marie, in „Zurückſetzung;" Amalie, in „Treue Liebe;" Hertha, in „der Zeitgeiſt;" Ida, in „der Zögling;" Leopoldine von Schall, in „die Unvermählte." — Am Abend ihres letzten Auftretens als Gaſt mit Blumen und Kränzen überſchüttet, von dem lauten Rufe „Hierbleiben!" begrüßt, ging ſie nach Karlsruhe zurück, um als engagirtes Mitglied der königl. Schauſpiele zurückzukehren. Ihre ausgezeichnete künſtleriſche Ausbildung erwarben ihr in

seltenem Grade die Neigung und Anerkennung des Publikums sowohl in ihren Gastrollen wie später als engagirtes Mitglied der königl. Schauspiele. Am 15. November betrat sie die Bühne, der sie nunmehr angehören sollte, von Neuem als Kunigunde, in „Hans Sachs." Nicht volle fünf Monate hatte sie in dem neuen Engagement gewirkt, da wurde im Morgenroth der Kunst, im Frühling des Lebens die anmuthvolle Blüthe von der strengen Hand des Todes gebrochen; sie starb am 8. April 1844. Ihre letzte Rolle war Marie Schweidler in Laube's „Bernsteinhexe." Gubitz charakterisirt die Verstorbene in seinen Blättern für Dramatik, Theater und Musik folgendermaßen:

„Ein frisches, glückliches Naturell und eine feine Bildung liehen den Darstellungen der so jung dahin Geschiedenen einen Reiz der Anmuth, welcher auf den ästhetisch Gebildeten, wie auf das allgemeinere Publikum seine Wirkung nicht verfehlte. Sie war weder berufen zur Individualisirung idealer, dichterischer Charaktere, noch zu hochtragischen und leidenschaftlichen Darstellungen; ihr eigentliches Feld lag im Kreise unbefangener Gemüthlichkeit, anspruchsloser Naivität. In Rollen dieser Gattung aber entwickelte sie ein solche Tiefe und Wahrheit des Gefühls, oft eine so ungesuchte, kindlichheitere Laune, daß sie bei aller Einfachheit ihres Spiels zu fesseln und zu ergreifen wußte. Die süddeutsche Wärme eines stillen Gemüthslebens durchhauchte alle ihre Kunstleistungen und so waren ihre Walpurgis, ihre Marie in der „Zurücksetzung," ihre Caroline, Hertha und Selma in „Mutter und Sohn" Lebensbilder voll ansprechender Wahrheit."

Ueber das Leichenbegängniß der Entschlafenen giebt die Haude- und Spenersche Zeitung vom 21. April Folgendes: „Gestern, in den frühen Morgenstunden eines schönen Frühlingstages fand das Leichenbegängniß der kö-

nigl. Schauſpielerin Adolphine Neumann Statt. Die allgemeine ſchmerzliche Theilnahme, welche der Tod der jungen Künſtlerin erregt hatte, gab ſich auch bei dieſer Trauerfeier kund, wo man ein in der ſchönſten Jugendfülle gebrochenes Leben, gleich geſchmückt durch Talent, ſittliche Reinheit und Adel der Seele, dem Schos der Erde anzuvertrauen hatte. Die ſämmtlichen Künſtler der königl. Bühne, an ihrer Spitze der General-Intendant Herr von Küſtner und der königl. General-Muſikdirektor Herr Meyerbeer, gaben der dahingeſchiedenen Kunſtgenoſſin das Geleit zu ihrer Ruheſtätte auf den Gottesacker vor dem Halleſchen Thore. Der von den Chorſängern der königl. Oper ausgeführte Choral: „Jeſus meine Zuverſicht," empfing den Leichenzug; der Prediger Profeſſor Dr. Brunnemann hielt hierauf die Standrede und nachdem die Soloſänger Herren Bader, Mantius, Böttticher und Zſchieſche das ſchöne Quartett von Rolle: „Im Arm der Liebe ruht ſich's wohl, wohl auch im Schos der Erde," geſungen hatten, ertheilte der Geiſtliche unter dem Wechſelgeſange des Schiller-Weberſchen Liedes: „Raſch tritt der Tod den Menſchen an," den kirchlichen Segen. Mit der wehmüthigen Erinnerung an Schillers Worte: „Das iſt das Loos des Schönen auf der Erde," welche der geiſtliche Redner angeregt hatte, ſchieden die Verſammelten von dem Grabe der früh Entſchlafenen."

Der Tod von Adolphine Neumann iſt ein Ereigniß, welches die Ihrigen tief beugen, und jeden, der ſich von ihrer liebenswürdigen, anſpruchsloſen Perſönlichkeit angezogen fühlte, gleich ſchmerzhaft berühren mußte.

Sanft ruhe ihre Aſche!

Digitized by Google

Ignaz Franz Edler v. Mosel,

wurde am 2. April 1772 zu Wien geboren. Der Sohn eines k. k. Oberbeamten, genoß er eine sehr liebevolle sorgsame Erziehung, und die reichen Geistesgaben, welche er schon als Kind zu zeigen begann, wurden auf das zweckmäßigste ausgebildet. Jene Vorliebe für den Zauber der Tonkunst, welche durch sein ganzes Leben ihn geleitete, machte sich schon in den frühesten Jahren bei ihm bemerkbar, und unter der Leitung tüchtiger Meister erhielt sie Cultur und Reife. Schon im zwölften Jahre war der Knabe ein fester Violinspieler und betrieb nebst der Ausbildung dieser Fertigkeit auch eifrig das Studium der Musik überhaupt, schritt in der Kenntniß der Compositionslehre vorwärts, und legte so allseitig den Grund zu jenem ernsten tiefen Wissen der Tonkunst, welches sich bei seinem spätern Wirken im Gebiete derselben so rühmlich bemerkbar machte. Seine ersten Arbeiten waren Uebersetzungen von Opern und Oratorien für das Quartett, welche den Beifall aller Kenner erhielten. Da er indessen nach dem Willen seines Vaters und auch nach seiner eigenen Neigung, sich dem Staatsdienste widmen sollte, so war ihm das Studium der

Digitized by Google

Tonkunſt nur Erholung in jenen Stunden, welche ſeinen ſonſtigen Vorbereitungen für ſeine künftige Beſtimmung erübrigte. Er vollendete mit Auszeichnung ſeine Studien an der Wiener Hochſchule, und fand ſodann im Jahre 1801 wirkliche Anſtellung bei dem k. k. Hofſtaate, und zwar in dem Departement des erſten Oberſthofmeiſteramtes, woſelbſt er bis zum Hofſekretair vorrückte. Er widmete ſich ſeinem Dienſte mit dem beſten Eifer und der regſten Thätigkeit, und ſeine Verdienſte wurden, von weiland Sr. Majeſtät Kaiſer Franz, im Jahre 1818, durch die Erhebung in den Adelſtand, belohnt. Seine Muſeſtunden widmete Hr. von Moſel mit der wärmſten Vorliebe der Tonkunſt. Sowol in praktiſcher, als in theoretiſcher Beziehung war er thätig auf dieſem Felde. Er ſchrieb zwei Opern: „Salem" (Text von Caſtelli) und „Cyrus und Aſtyage" (Text von Matthäus von Collin), welche beide auf dem k. k. Hofoperntheater in Scene gingen, und durch die Gediegenheit und Charakteriſtik des Satzes, die gerechte Würdigung aller Kenner erhielten. Außerdem unterzog ſich Hr. von Moſel auch der verdienſtlichen Aufgabe, durch Anpaſſung des Inſtrumentale der Händlſchen Oratorien für den neuern Geſchmack nach den Fortſchritten der Harmonie, dieſen herrlichen Werken wieder Eingang zu verſchaffen, ſo kamen „Jephta," „Israel in Egypten," „Salomon," wieder zur Aufführung, und konnten ihr Recht geltend machen. Auch als Schriftſteller war Hr. von Moſel thätig in dieſer Beziehung zu wirken. Lange Zeit führte er unter der Chiffre M. in der Zeitſchrift „der Sammler" das Referat über die muſikaliſchen Erſcheinungen in Wien, und daß ſich dieſes Referat durch Gründlichkeit, Parteiloſigkeit, und Gediegenheit auszeichnete, bedarf nach dem bisher Geſagten wol keiner weitern Verſicherung. Außerdem lieferte Hr. von Moſel auch Auf-

Digitized by Google

sätze in den „Vaterländischen Blättern," in der „Wiener allgemeinen Literatur-Zeitung," im „Leipziger Kunstblatt," der „Leipziger- und Wiener allgemeinen musikalischen Zeitung," den „Jahrbüchern der Literatur," u. s. w. In allen diesen Mittheilungen sprach sich ein tiefes Wissen, und eine glühende Liebe für das Gedeihen der Kunst aus. Er gab ferner 1813 in Wien einen „Versuch einer Aesthetik des dramatischen Tonsatzes" heraus, und übersetzte 1814 das Oratorium „Samson," aus dem Englischen zu Händls Musik. Bei den ersten großen Musikfesten in Wien leitete er bei den Aufführungen diesen riesigen Tonkörper mit eben so viel Kenntniß als Energie. Im Jahre 1821 ward Hr. von Mosel zum k. k. Hofrath ernannt, und ihm die Stelle eines Vicedirektors des k. k. Hofburgtheaters übertragen. In diesem Wirkungskreise blieb er bis 1829. Er hat sich auch in dieser Stellung ein rühmliches Andenken gesichert. Jene Periode des k. k. Hofburgtheaters wird allen Kunstfreunden als eine der glänzendsten dieses herrlichen Institutes unvergeßlich sein. Beflissen den Adel und die Würde desselben in jeder Beziehung zu wahren, wußte Hr. von Mosel durch die Humanität seines Wesens, und die Güte seines Herzens sich auch die Achtung und Liebe seiner Untergebenen in vollem Maße zu sichern. Seine Feder war auch hier nicht unthätig geblieben. Er übersetzte den „Paria," Trauerspiel mit Chören (1823), und ihm dankt auch die Hofbühne die meisterhafte Uebersetzung von Delavignes: „Schule der Alten" (1824). Beide Uebersetzungen sind auch im Druck erschienen. Schon 1821 hatte Hr. von Mosel auch eine mit Anmerkungen begleitete Uebersetzung von Jones „Geschichte der Tonkunst" aus dem Englischen herausgegeben. 1824 erschien die Uebersetzung des Oratoriums „Jephta," 1825 jene des Oratoriums „Salomon,"

Digitized by Google

1827 verfaßte er ein Werkchen „Ueber das Leben und die Werke Salieris.“ Nach dem Tode des ersten Custos der k. k. Hofbibliothek, Hofrathes Vesque von Püttlingen, ward Herr von Mosel zu dieser ehrenvollen Stelle berufen, welche er auch bis an seinen Tod bekleidete. Hier gab er 1835 seine „Geschichte der k. k. Hofbibliothek“ heraus. In den letzten Jahren war die Gesundheit des würdigen Mannes öfters bedroht gewesen, und vor einigen Jahren schon hatte ein heftiger Krankheitsanfall ihn an den Rand des Grabes geführt. Jedoch erholte er sich damals wieder, und seine Freunde gaben sich nun der Hoffnung hin, ihn noch recht lange erhalten zu sehen. Die meisten derselben traf die Nachricht seines Todes, welcher am 8. April an der Lungenlähmung erfolgte, eben so unerwartet als schmerzlich. Seine geistige Thätigkeit war ungeachtet seines hohen Alters ihm geblieben. Sein letzter Aufsatz erschien unter dem Titel: „Die Tonkunst in Wien,“ in der Wiener „Musikzeitung“ in den letzten Monaten des vorigen Jahres. Er zeichnet sich, wie alle Werke Mosels, durch Schärfe und Tiefe des Urtheiles, durch höchst interessante Entwickelung seiner Kunstansichten, und durch anziehende Daten aus dem reichen Schatze seiner langjährigen Erfahrungen aus. Das Leichenbegängniß des Verewigten fand am 10. April Statt. Die Tonkunst betrauert in ihm den Verlust eines ihrer würdigsten Priester. Ihren Adel, ihren Einfluß zu festigen und zu erhöhen war er rastlos bestrebt. Aber auch in jeder andern Beziehung verdiente er die Achtung und Liebe seiner Zeitgenossen. Der Staat verliert an ihm einen eben so treuen als eifrigen Diener. Er war Patriot im edelsten Sinne des Wortes, ein Oesterreicher in Seele, Gemüth und Denkart. Als Vorgesetzter freundlich und gerecht war er in

Digitized by Google

allen Dienſtverhältniſſen von ſeinen Untergebenen geehrt und geliebt. Sein ſtreng rechtlicher Sinn, ſeine Bildung, und ſeine Kenntniſſe machten ihn gleich ſchätzbar, und allen, welche ſich des nähern Umganges mit ihm erfreuten, wird ſein Andenken werth und theuer bleiben.

F. C. Weidmann.

Digitized by Google

Friedrich Eunike,

wurde am 6. März 1764 zu Sachsenhausen bei Oranienburg, woselbst sein Vater Kantor war, geboren. Frühzeitig schon zeigte sich bei ihm ein ungemeines Talent für Musik. Von dem Vater empfing er den ersten Unterricht in den Elementen derselben. Von seinen Eltern für das Studium der Theologie bestimmt, brachte er es auch auf dem Gymnasium bis zum Primus omnium, wurde jedoch bei der Mittellosigkeit des Vaters gezwungen diesen Plan aufzugeben, und um seine Existenz zu sichern, genöthigt als Chorschüler beim Singechor einzutreten, dessen Präfect er auch bald ward. In dieser Stellung blieb er indessen nicht zu lange; seine schöne Stimme und sein musikalisches Talent wurden bald erkannt und erregten allgemeines Aufsehen, so daß der Gedanke in ihm rege wurde, sich der Kunst zu widmen und durch diese sein ferneres Fortkommen zu sichern. Die Gelegenheit und das Glück begünstigten diesen Plan. Der Markgraf von Schwedt berief Eunike im Jahre 1786 zu seinem Hoftheater nach Schwedt. Hier trat er zum Erstenmale als Ataliba in dem Sing-

Digitized by Google

ſpiel „Cora“ auf. Von Schwedt ging er im Jahre 1789 zum kurfürſtlichen Theater nach Mainz, von wo jedoch die damals ausgebrochene franzöſiſche Revolution ihn bald wieder vertrieb. Im Jahre 1792 finden wir ihn bei dem Theater in Bonn; doch auch hier ward er durch die Kriegsunruhen, in Folge der Revolution genöthigt, ſeine Stellung aufzugeben. Im Jahre 1793 ging er zum deutſchen Theater nach Amſterdam, wo er als Tarar in Salieris Oper „Axur“ und als Tamino in Mozarts „Zauberflöte“ mit dem entſchiedenſten Beifall debütirte. Im Jahre 1795 ſehen wir Eunike bei dem Theater in Frankfurt a. M., und endlich im Jahre 1796 in Berlin, wo er im Monat Auguſt als Tamino debütirte. Im Jahre 1788 verehligte er ſich mit der noch lebenden, unter dem Namen Hendel-Schütz berühmt gewordenen Schauſpielerin Dlle. Schüler, von welcher er ſich jedoch im Jahre 1797 nach neunjähriger Verheirathung durch Scheidung wieder trennte. Aus dieſer Ehe erwuchſen drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Der älteſte dieſer Söhne lebt gegenwärtig in Paris, der zweite ſtarb in Freienwalde als Hütten-Inſpektor. Die Tochter iſt an den Kreisphyſikus und Sanitätsrath Hrn. Dr. Schüler zu Stargard in Pommern verheirathet. In demſelben Jahre noch verheirathete ſich Eunike zum Zweitenmale mit Thereſe Schwachhofer, welche zu Mainz den 24. Nov. 1774 geboren, und daſelbſt im Jahre 1790 die Bühne zum Erſtenmale als Edwin, Sohn des Gefängnißwärters in der Oper „Raoul Crequi“ betreten hatte. In Berlin debütirte Dlle. Schwachhofer im Jahre 1796 als Amor in „Baum der Diana.“ Aus dieſer zweiten Ehe gingen ſechs Kinder hervor, von denen zwei ſich dem Theater widmeten. Die älteſte Tochter Dlle. Johanna Eunike debütirte auf dem königl. Theater zu Berlin im Jahre 1808 als Suschen im „Dorfjahrmarkt,“

Digitized by Google

ging im Jahr 1825 vom Theater ab, und verheirathete ſich an den königl. Hofmaler und Prof. Hrn. Krüger in Berlin. Die zweite Tochter Dlle. Katharina Eunike war eine Zeitlang bei dem Königsſtädtiſchen Theater in Berlin engagirt, und wirkte mit entſchiedenem Talent im naiv komiſchen Fache. Sie verheirathete ſich mit dem jetzt beim Hoftheater zu Schwerin angeſtellten Muſikdirektor Herrn Mühlenbruch, ſtarb jedoch ſchon im Jahre 1842 in Schwerin wohin ſie ihrem Manne gefolgt war. Die jüngſte Tochter Eunike's aus dieſer zweiten Ehe, iſt in Berlin an den königl. Hofmedikus Hrn. Dr. Michaelis verheirathet. Von den drei Söhnen des Verſtorbenen aus der zweiten Ehe leben noch zwei, wovon der älteſte ein ſehr geachteter Kaufmann in Trieſt, und der jüngſte Regierungs-Aſſeſſor in Poſen iſt. Der zweite Sohn ſtarb vor zwölf Jahren als Kammergerichts-Aſſeſſor. Nach ſieben und zwanzigjähriger Dienſtzeit wurde Eunike im Jahre 1823 penſionirt, und lebte ſeit dieſer Zeit im freundlichen Kreiſe der Seinen ein höchſt glückliches und zufriedenes Leben. Seine Gattin wurde im Jahre 1830 ebenfalls penſionirt.

Eunike ſtarb am 12. September 1844 in Berlin im achtzigſten Jahre ſeines Lebens, betrauert von ſeiner Wittwe und ſeiner zahlreichen Familie. Wie er im Leben ſanft und heiter, wohlwollend und gemüthlich, von allen die ihm näher ſtanden geehrt und geliebt worden, ſo war auch ſein ſpäteres Alter, und er erreichte ein ſelten hohes Lebensziel, einem ſchönen, milden Sommerabend zu vergleichen, und als ſeine Lebensſonne ſank ins Meer der Ewigkeit, die Saiten auf des Sängers Harfe ſprangen, ſchlummerte er ſtill und ſchmerzlos in das Jenſeits hinüber zu den Harmonien des Unendlichen, Ewigen, der ihn zu höhern Freuden wecken wird. —

Digitized by Google

In Tönen hatte er gelebt, geathmet, gewirkt. Sanfte Grabgesänge begleiteten seine irdische Hülle in die Gruft hinab, wo dem edeln, trefflichen Menschen und dem Künstler die Erde leicht sein wird.

Carl Blum.

Sehen wir das frische, laute Keimen und Treiben auf den dramatischen Gefilden der Gegenwart, sehen wir, wie die durch Lessing, Göthe und Schiller urbar gewordene und seit diesen Heroen fast brach gelegene deutsche Bühnenerde endlich doch wieder anfängt, sich mit einem hoffnungsreichen Grün zu schmücken, das unter dem verheißenen goldenen Regen der Tantième noch fruchtbarer gedeihen soll, sehen wir mit einem Worte das prophetische Morgenroth einer freudigeren Zukunft für die deutschen Theaterdichter, so können wir nicht ohne Wehmuth auf den Grabes-Rasen eines Mannes zurückblicken, dessen ganzes Leben und Streben Hingebung für die deutsche Bühne und nicht selten ein Kampf mit deren Verhältnissen gewesen ist. Ja, die besten Blüthen seiner schaffenden und gestaltenden Kraft hat C. Blum dem deutschen Theater auf den Weg gestreut, während des Dichters eigener Gang nicht selten ein Dornenpfad war — und jetzt, da (so scheint es mindestens) ein neuer zukunftvoller Frühling den deutschen Bühnendichtern entgegen lacht, jetzt zieht bereits der erste Winter über Blum's Grab und deckt es mit seinem weißen, flockigen Leichentuche....

Digitized by Google

Nur ſolche Geiſter, die in eitler Selbſtbeſpiegelung ihrer mehr oder minder eingebildeten Originalität erblindet ſind für das Verdienſt und die Vorzüge Anderer, haben in Blum nichts als den glücklichen Ueberſetzer ausländiſcher Stücke oder den beliebten Bearbeiter fremder Stoffe und Ideen ſehen und ihn wohl gar eiferſüchtig verfolgen können, in der Meinung, er ſei ein an der Quelle ſitzender Rival. Wie ſchwer haben dieſe Blum und ſeine Stellung verkannt! Freilich an der Quelle hat Blum gewiſſermaßen geſeſſen. Das iſt wahr. Führte er doch die Regie der königlichen Oper in Berlin und hatte den Titel Hofcomponiſt. Aber was das Schöpfen aus der Quelle betrifft, ſo hat das Blum ſchlecht verſtanden. Das iſt noch viel mehr wahr! Vielleicht darum, weil doch das Schöpfen nicht ohne ein gewiſſes Bücken denkbar iſt, und Blum war bekanntlich ein hochgeſtreckter, gern gerade gehender Mann, der ſchon ſeiner natürlichen Größe wegen leichter anſtoßen mußte als Andere, die gerade das rechte Maß haben und in allen Dingen halten. War nun Blum ſchon als Menſch eine Art Original, wie hätte er als Dichter nur der Nachahmer Anderer ſein können? In der That zeigen ſelbſt ſeine weniger freien Bearbeitungen und Umbildungen immer noch mehr Eigenthümliches, mehr Urſprüngliches und offenbar von deutſchem Geiſte Gebürtiges als viele ſogenannte Original-Stücke. Bei Blum war das: „frei nach —“ nicht bloße Phraſe des gutwilligen Theaterzettels, wie beim Troſſe gewöhnlicher Ueberſetzungs-Fabrikanten, die jeden Monat ein Bühnen-Junges aus Frankreich einſchlachten. Blum überſetzte nicht, er reproduzirte, und oft waren es nur wenige Scenen, die er treu aus dem Originale entnahm. Vergleicht man manche ſeiner Vorbilder mit den von Blum gelieferten Nacherzeugniſſen derſelben, ſo ſind es nicht dieſe, ſondern jene, welche an die umgekehrte Seite der Tapete

Digitized by Google

erinnern. Dabei ſtellten ſeine Veränderungen und Umgeſtaltungen, bei ſeiner Vertrautheit mit der deutſchen Scene, ſich immer als wirkliche Verbeſſerungen heraus, als wohlgetroffene Zugeſtändniſſe an den deutſchen Geſchmack. Was Heine zu Gunſten des franzöſiſchen Alexander Dumas ſchrieb, als man dieſem aus der Benutzung fremder Ideen ein literariſches Verbrechen machen wollte, gilt in dieſem Sinne auch von Blum: „das Theater iſt ſein wahrer Beruf. Er iſt ein geborner Bühnendichter, und von Rechtswegen gehören ihm alle dramatiſchen Stoffe, er finde ſie in der Natur oder in Schiller, Shakespear und Calderon .... Nichts iſt thörigter als das Begehrniß, ein Dichter ſolle alle ſeine Stoffe aus ſich ſelber herausſchaffen: das ſei Originalität.“ Heine erinnert ſich dabei einer Fabel, wo die Spinne mit der Biene ſpricht. Die Spinne wirft ihr nämlich vor, daß ſie aus tauſend Blumen das Material ſammle, wovon ſie ihren Wachsbau und den Honig darin bereite: ich aber, ſetzte ſie triumphirend hinzu, ich ziehe mein ganzes Kunſtgewebe in Originalfäden aus mir ſelber hervor. Auch Blum's friſch zugreifende Thätigkeit hat Manches auszuſtehen gehabt von dergleichen literariſchen Kreuzſpinnen, obwohl er die fremden Entlehnungen getreulich zu nennen pflegte. Und Molière's bekannte Worte: „Ich nehme mein Eigenthum, wo ich es finde,“ ſtimmen ſie nicht ebenfalls mit Heine's Ausſpruch zuſammen? Und hat denn nicht auch Shakespear's großer Genius ſich in der Regel an fremden Stoffen entzündet, dieſe mit dem eigenen Dichterfeuer niederbrennend, damit ſo der Phönix einer neuen ſchönern Dichtung der Aſche entſteige? Hat Göthe nicht im Clavigo die Memoiren des Beaumarchais wörtlich benutzt? Hat nicht ſelbſt Schiller aus den hiſtoriſchen Romanen der Benedicte Naubert, der deutſchen Vorgängerin des Walter Scott, und namentlich aus deren: „Thekla

von Thurn" und „Elisabeth, Erbin von Toggenburg" Manches in seinen Wallenstein und Wilhelm Tell hinüber genommen? Vollends Scribe, der moderne Molière, wenn er auch erst auf seinem Grabsteine so genannt werden wird, Scribe citirte den Geist der „weißen Frau von Avenel" keck aus Walter Scott, borgte den „Japhet, der seinen Vater sucht," ohne Umstände vom Capitain Marryat, und er würde schwerlich der unversiegliche und rentenreiche Theaterdichter geworden sein, hätte er nicht einen Schwarm mitarbeitender Bienen gehabt, die ihm das Material aus tausend Blumen gesammelt und zugetragen. Darum bleibt der dramatische Wachskünstler Scribe mit seiner zusammen gelesenen Honigsweisheit aber doch immer der große Lustspielmeister, und — man kann nicht anders sagen — es haben's ihm darin nur Wenige gleich, aber noch Keiner zuvorgethan.

Indeß auch mit aus sich selbst geschaffenen Originalstücken ist Blum aufgetreten, die nicht minder als seine gelungenen Nachbildungen Bereicherungen des Repertoirs geworden und sich glücklich dort behaupteten. Wir wollen als solche aus dem am Schlusse folgenden vollständigen Verzeichniß seiner Werke nur hervorheben: „Friedrich August in Madrid," womit Blum einen vielversprechenden Versuch im histor. Schauspiele machte, der leider ohne Fortsetzung geblieben, ferner das zweiactige Schauspiel: „der Hirsch," und das Schauspiel: „die Schwärmerei nach der Mode," das von des Verf. freier Kraft, von seiner offenen, hellen Gesinnung rühmliches Zeugniß giebt. Dabei war Blum nicht nur ein berufener Dichter in Worten, sondern auch ein Dichter in Tönen und Farben, und Blum, der Komponist und Maler, zählte nicht minder glückliche Erfolge, als Blum der Theaterdichter, der in früherer Zeit sogar selbst als Schauspieler wirkte. In Königsberg schrieb Blum sich selbst einen Operntext, setzte ihn selbst in Musik, malte selbst

Digitized by Google

die Dekorationen da zu und ſpielte auch ſelbſt die Hauptrolle darin!

Nachdem wir nun geſehen, was Blum Alles geweſen: Dichter, Komponiſt, Maler, Schauſpieler — ſei der Verſuch gemacht, zu erklären: wie Blum das Alles geworden und wie die Vielſeitigkeit ſeines künſtleriſchen Weſens, die Mannigfaltigkeit ſeines produktiven Wirkens überall eine tüchtige Schule, eine mehr als oberflächliche Bildung zum reifen Hintergrunde hatte und gewiß nichts weniger war als ein dilettantiſches Allerlei. Blum war einer der Wenigen, deren Multa zugleich Multum iſt.

Carl-Ludwig Blume (als Dichter und Komponiſt C. Blum genannt) ward um das Jahr 1786 in Berlin geboren. Sein Vater war expedirender Sekretair bei der damaligen kurmärkiſchen Krieges- und Domainen-Kammer, ein ſehr gebildeter Mann und Freund der ſchönen Künſte, der ſeinen beiden Söhnen, Carl und dem jüngern Bruder (dem jetzigen königlichen Sänger Heinrich Blume) ſelbſt Klavier-Unterricht gab. Carl wurde Zögling des franzöſiſchen Gymnaſiums, wo der Direktor Erman bald die hervorſtechenden herrlichen Anlagen des Schülers bemerkte und ſich auf alle Weiſe, auch in Privatſtunden, für deſſen Talente intereſſirte. Das Fortepiano allein war dem regen muſikaliſchen Sinne Carl's nicht genug, er fühlte Neigung zum Violoncell, und der Vater, nichts für die Ausbildung ſeiner hoffnungsvollen Söhne verſäumend, erwählte den königlichen Kammer-Muſikus Herrn Groß, Mitglied der königlichen Kapelle, zu Carl's Lehrer auf dieſem Inſtrumente, welches der junge Muſiker in überraſchend kurzer Zeit mit ſolcher Fertigkeit ſpielen lernte, daß weder der Vater, noch der Lehrer Bedenken trug, ihn öffentlich auftreten zu laſſen. Im Saale der Stadt Paris, ſo hieß ein Hotel in der Brüderſtraße, wurden damals die beliebteſten Concerte gegeben, zu denen

ſich regelmäßig die Elite der Berliner Muſikwelt verſammelte. Dort war es, wo der Jüngling Carl Blum zuerſt den glühenden Boden der Oeffentlichkeit betrat, die kleine Baßgeige im Arme, die er ſpäter mit der Lyra des Dichters vertauſchte. Dort erntete er, im freudigen Anbruche ſeines Künſtlerlebens, zuerſt den erhebenden Beifall, der die entfalteten Schwingen ſeines Talentes nachmals ſo oft umrauſchte und den Geiſt des Mannes über die Niederung einer nichts weniger als glänzenden Alltäglichkeit emporflügelte zu jenen Höhen, wo der bei Theilung der Erde zu kurz gekommene Poet mit Zeus in deſſen Himmel lebt. War Blum's Zerſtreutheit nicht ſprichwörtlich unter ſeinen Bekannten? Wir glauben, das waren ihm zuletzt die ſeligſten Stunden, wo er, ganz eingenommen von der Werdeluſt der Dichtungen, die er, wo er ging und ſtand, im Kopfe ausarbeitete, das Irdiſche darüber ganz aus den Augen verlor. Hier möge gleich jene Anekdote eingeſchaltet ſtehen, die zu jenen genialen Freskobildern gehört der durch Callot-Hoffmann und den großen Devrient ſo berühmt gewordenen Weinſtube von Luther und Wegener. Da ſitzen eines Vormittags Devrient und Blum zuſammen, ſie denken viel und ſprechen wenig. Jeder der beiden Genialen hängt ſeinen Ideen nach, und doch unterhalten alle Zwei ſich trefflich mit einander. Giebt es doch für zwei Geiſter, die einander erkannt haben, noch eine andere Sprache als das bloße nüchterne Wort. So ſaßen Grabbe, das verwüſtete dramatiſche Genie, der einmal von ſich ſelbſt ſchrieb: „Was iſt das für ein Gewäſch über den Fauſt! Alles erbärmlich! Gebt mir jedes Jahr 3000 Thlr., und ich will Euch in drei Jahren einen Fauſt ſchreiben, daß Ihr die Peſtilenz kriegt!“ — ſo ſaßen Grabbe und Robert Burgmüller, der zerfahrene Muſikus, oft einſam und ſtumm in ihrer Düſſeldorfer Taverne zuſammen, und ihre

ganze Unterhaltung bestand bei vielen Zusammenkünften fast nur in einem Handdrucke und in einem wehmüthigen gegenseitigen Anstarren. Dennoch schienen die Beiden zuletzt nicht mehr ohne einander leben zu können ... Doch kehren wir wieder bei Luther und Wegener ein.

Mittag ist vorüber, aber Devrient und Blum sitzen noch auf dem alten Flecke. Endlich sagt Devrient: „Ich dächte, wir führen zusammen nach Charlottenburg.“ Aber Blum giebt keine Antwort darauf, und Devrient, vielleicht in der Meinung, Stillschweigen sei auch eine Antwort und hier z. B. eine bejahende, läßt einen Wagen holen, und als derselbe vorgefahren, ruft er: „Vorwärts Blum!“ und die Beiden fahren richtig nach Charlottenburg. Sie sind schon da, als Blum endlich aus seiner Gedanken-Versenkung auffährt und auf Devrient's in Berlin gethane Frage pünktlich antwortet: „Ja wohl, laß uns zusammen nach Charlottenburg fahren!“ Der gewöhnliche Menschenverstand wird freilich schwer begreifen können, wo das Geistreiche dieser Unterhaltung liegt. Es liegt einfach darin, daß solche Geister auch in der Einsamkeit immer in genialer Gesellschaft sind. Eine wüste Insel würden sie zu bevölkern wissen mit ihren Gedanken.

Eben so freiheitig als sein Talent für Musik, offenbarte sich auch Blum's natürliches Geschick zur Malerei, und der Vater, ein eifriger Beobachter und Beförderer jeder künstlerischen Regung seiner Söhne, unterließ nicht, Carl auch darin den gründlichsten Unterricht angedeihen zu lassen, indem er ihn zum ordentlichen Besuche der Akademie anhielt, wo derselbe alle Klassen bis zur sogenannten Lebensklasse rasch durchlief und sich die einstimmige Zufriedenheit seiner Lehrer als schönsten Preis gewann. In der Kupferstecherkunst war der berühmte Jäck sein Meister. Da starb 1801 der Vater, der Alles an die Erziehung seiner Kinder gewandt, und Carl konnte nun auch seiner

vorherrſchenden Neigung zum Theater dreiſter nachgeben, was er um ſo lieber that, als er darin eine Quelle raſchen Erwerbens, das beſte Mittel früher Selbſtſtändigkeit zu ſehen vermeinte. Im Liebhaber-Theater Thalia, das ſeine Bretterwelt zu jener Zeit in der Krauſenſtraße aufgeſchlagen hatte, in einem Gebäude, das vordem — ſeltſames Zuſammentreffen! — als Tollhaus gedient, ſpielte Carl Blum ſeine erſte Rolle. Es war der Heimburg in: „Heimburg und Marie.“ Thalia ſiedelte ſich in der Folge in das ehemalige Lichtenau'ſche Theater über, das unter den Linden exiſtirte, im jetzigen Palais des Königs von Holland. Nachdem Blum hier ſeine erſten theatraliſchen Spornen verdient hatte, erhielt er von hier aus auch den erſten Ruf als Schauſpieler und Sänger — nämlich einen Ruf nach Erlangen. Bei der dortigen Geſellſchaft hielt er es zwei Jahre lang aus, theilte getreulich alle wechſelnden Schickſale einer wandernden Truppe und begab ſich von da in ein vortheilhafteres Engagement nach Königsberg in Preußen. Unter Hiller's Leitung trieb er dort die gründlichſten muſikaliſchen Studien, und wer Blum's zahlreiche Inſtrumental-Compoſitionen und Geſangsſachen kennt, beſonders aber ſeine Werke im ernſteren Style, der wird auch anerkennen, daß Blum die Theorieen der Muſik vollſtändig inne hatte und ein reiches gebildetes Wiſſen ſich in der ganzen vielfältigen Tonwelt kund giebt, die ſein, auch auf dieſem Gebiete ſo fruchtbarer Geiſt uns hinterlaſſen hat. Gleichzeitig lernte er in Königsberg das damalige Mode-Inſtrument, die Guitarre, und wie Blum Alles, was er erfaßte, mit zäher Beharrlichkeit verfolgte, ſo brachte er es auch auf der Guitarre zu ſolcher Fertigkeit, daß er 1815 in Berlin öffentlich im Concert-Saale als Virtuoſe dieſes Inſtrumentes auftrat, und der Guitarrenſpieler Blum fand in Berlin daſſelbe Glück wieder,

das Jahre vorher dem jugendlichen Violoncelliſten gelächelt hatte.

Preußens Kriegs-Unglück im Jahre 1806 führte den Hof nach Königsberg. Blum's Talent, das ſich immer freier und kräftiger zu entfalten begann, lieferte willkommene Beiträge zur Erheiterung der trüben Gegenwart. Der vielſeitige Künſtler ſah ſich durch die Gunſt der hohen Herrſchaften beglückt, und er wurde der Muſiklehrer der Prinzeſſin Wilhelm von Preußen (Gemahlin des Oheims Seiner Majeſtät des Königs). In Königsberg war es, wo er als Dichter, Komponiſt, Dekorations-Maler und Haupt-Darſteller ſeiner Oper: „Karl II.," auftrat, dort ſchrieb er ſeine erſten Guitarrenſachen und ſodann ſeine weit und breit anklingenden Männer-Quartette ohne Begleitung, die bei ihrem Erſcheinen Epoche machten in der muſikaliſchen Welt. Ueberall wurden damals dieſe Blumſchen Männer-Quartette geſungen, ins Ausland ſogar gingen ſie über, wo man ihnen andere Texte unterlegte, in denen ſie gleichen Enthuſiasmus entzündeten. Blum war, wenn auch nicht der Erfinder, doch ſeiner Zeit das mächtigſte Organ dieſer muſikaliſchen Gattung; durch ſeine glücklichen derartigen Kompoſitionen kamen dieſe Männer-Quartette überall in Schwung und brachen ſich ſiegreich zur allgemeinen Beliebtheit Bahn.

Von Königsberg kam Blum zu einem Gaſtſpiele nach Berlin. Obwohl er von Natur ein beſſerer Dichter als Schauſpieler war und ſein Darſtellungs-Talent weit von ſeiner poetiſchen Schöpfungskraft überwogen wurde, gefiel er doch beſonders als Landjunker in der Reſidenz. Sodann ſetzte er ſeine Kunſtreiſe nach Wien fort, wo der Umgang mit Salieri, dem berühmten Komponiſten des Axur, dem Freunde Glucks, das Meiſte zur Vollendung ſeines muſikaliſchen Wiſſens beitrug. Die ſchönſten Früchte dieſes fünfjährigen Wiener Aufenthaltes waren die Oper:

„das Rosenhütchen" und die Musik zum Ballet: „Aline." Das „Rosenhütchen" schrieb Blum während des Congresses, und diese Oper erlebte hintereinander 39 Aufführungen, alle vom stürmischen Beifall des großen und glänzenden Publikums wiederhallend, das damals aus aller Herren Ländern in Wien zusammen geströmt war und die verschiedenartigsten Geschmacks-Elemente repräsentirte. Aehnliches Glück machte die „Aline" mit Blum's Musik und mit der gefeierten Taglioni in der Hauptpartie. Fanny Elsler figurirte ebenfalls in dem Ballet, als Wunderkind graziösen Tanzes, den ganzen Zauber ihrer später so großartig erblühten Kunst noch als Ahnungsfülle in der dämmernden Knospe tragend.

Im Geleite seiner Wiener Erfolge, die für ihn der Schlüssel wurden zur Bekanntschaft mit allen Notabilitäten der Kunst, begab sich Blum nach Paris. Die zwei Jahre, die er in der Ton angebenden Weltstadt durchlebte, unter einer neuen Zone begeisternder Anschauungen und Einflüsse, waren entscheidend für die Zukunft des Komponisten, dessen ganzes Bestreben sich hinfort darauf richtete, das Galante, Elastische der französischen Musik in seinen Werken mit dem gedankenschweren Ernst deutscher Gründlichkeit in Einklang zu bringen. Nachdem er zuvor noch einen Ausflug nach London gemacht — Italien hatte er schon früher von Wien aus besucht — kehrte er mit den Schätzen seiner künstlerischen Erfahrungen nach Berlin zurück, fand in seiner Vaterstadt zuerst eine vorübergehende Anstellung als technischer Direktor des Königsstädtischen Theaters und trat dann in sein dauerndes Engagement beim Königlichen Hoftheater als Regisseur der Oper.

Berlin wurde der Schauplatz einer neuen, rastlosen Thätigkeit für Blum. Nachdem er für die Sontag, damals die Berliner Kunstschwärmerei nach der Mode, getreulich mitgeschwärmt und der Alles entzückenden lieblichen

Gesangsheroin seinerseits den willkommenen Tribut angenehmer Melodieen gewidmet hatte, komponirte er für die junonische Milder-Hauptmann, die er als eine Schülerin Salieri's schon in Wien kennen gelernt, den „Gruß an die Schweiz," der nicht nur für die Glockenstimme der Milder ein stets wiederkehrender Triumphgesang, sondern in der Schweiz selbst Volkslied geworden und allein schon hinreichen würde, dem Namen Carl Blum ein bleibendes Gedächtniß zu stiften.

Blum war auch der Erste, dem es gelang, das Vaudeville nach Art der Franzosen auf der deutschen Bühne heimisch zu machen. Sein „Schiffskapitain," nur mit Quartett-Begleitung und mit beliebten Volksmelodien versehen, hatte einen bis dahin für ein kleines Stück beispiellosen Erfolg. Als dieser Herold der Vaudevilles, der einen ganzen Kometenschweif von Nachahmungen hinter sich herzog, 1817 nach dem Brande des Schauspielhauses zuerst in Berlin die Bretter beschritt, war der Beifall so ungeheuer und anhaltend, daß der „Schiffskapitain" wöchentlich drei bis viermal wiederholt werden mußte und in rascher Folge an 80 Aufführungen erlebte. Der Andrang zu den Vorstellungen, der jubelnde Beifall in denselben, überstieg alle Grenzen des gewohnten Theatermaßes, und der Schiffskapitain soll der Kasse ein Passagiergut von mehr als 60000 Thalern eingebracht haben. Das Vaudeville war durch Heinrich Blume, den Bruder des Dichters, sowie durch die Damen Düring (jetzt gefeierte Crelinger) und Reinwald (jetzt Mad. Valentini) excellent besetzt.

Die Zahl der Opern, Vaudevilles und Ballet-Kompositionen, sowie der Lust- und Schauspiele, die Blum für die deutsche Bühne geliefert, und welche der letzteren, wie das bisher ganz in deutscher Theater-Ordnung war, tausend Mal mehr Vortheil gebracht, als dem Verfasser

oder Bearbeiter, beläuft ſich auf runde ſiebenzig. In Bezug auf das unten mitgetheilte möglichſt genaue Verzeichniß von Blum's Werken, das inhaltvoller und ſchlagender für den Ruhm ſeines unermüdlich ſchaffenden Genies ſpricht, als irgend ein Nachredner es vermag, in Bezug auf dieſes noch nicht einmal den ganzen Reichthum von Blum's poetiſcher Wirkſamkeit umfaſſende Verzeichniß, das gleichſam das ſtützende Piedeſtal bilden möge der von uns verſuchten Würdigung Blum's, ſei hier nur hervorgehoben: daß deſſen, ohne Stillſtand weiter ſtrebender Geiſt ſich keinesfalls begnügte, ruhig und bequem fortzufahren im Geleiſe der einmal durch ihn angebahnten und von ſeinen Nachahmern ausgetretenen Wege. Im Gegentheil räumte er das Feld, das ſein Talent zuerſt angebaut, auch in der Regel am erſten wieder, als ſei es ihm nicht gut genug geweſen, wiederholt als Sieger auf gewonnenem Terrain zu erſcheinen.

Nachdem er durch bunte Proben dargethan, auf welche Weiſe das Vaudeville und andere dramatiſche Kleinigkeiten der franzöſiſchen Bühne dem deutſchen Theater effectvoll anzuſchmiegen ſind, unternahm er es, die bis dahin faſt ganz unbekannte moderne Lockſpeiſe des italieniſchen Theaters mundgerecht zu machen für den deutſchen Geſchmack. Auch hier traf ſein erſter Wurf ſogleich das glücklichſte Ziel. „Mirandolina," nach Goldoni's „Locandiera" umgebildet und zuerſt auf der Königsſtädtiſchen Bühne erſcheinend, wurde raſch ein Lieblingsſtück nicht nur der Berliner, ſondern der ganzen deutſchen Theater-Welt. „Cappriciosa," „Ich bleibe ledig," „Metaſtaſio," ſprudelten ebenfalls aus italieniſchen Quellen, aber in ſo freier, ſelbſtſtändiger Strömung, daß Blum, wie und was dieſe Luſtſpiele jetzt ſind, wenigſtens eben ſo viel aus eigener Kraft für deren Gelingen gethan hat, als deren Original-Autoren. In ſeinem Theater-Taſchenbuch „Jukunda" ſpottet Blum

ſelbſt über die ſogenannte „Freiheit" jener Fabrik-Ueberſetzer, welche Alles gethan zu haben glaubten, wenn ſie die franzöſiſchen Namen in deutſche umgeändert und den Titel möglichſt verballhorniſirt hätten, und er macht ſich bei dieſem Anlaſſe für die Charaktere, den Dialog und das Scenarium namentlich in „Cappricioſa" allein verantwortlich, indem er eben nichts als nur die Idee des Luſtſpiels dem Federici entlehnt habe. Vom italieniſchen Original-Theater ſprang Blum zur modernen Bühne England über, und Sheridan Knowles, den ſeine dankbaren Zeitgenoſſen mit dem Namen des modernen Shakespear gekrönt haben, lieferte den Grundſtoff zu dem Schauſpiel: „Die Herrin von der Elſe." Dann hätte das deutſche Publikum durch Blum's Uebertragung des Luſtſpieles „Geld" günſtige Gelegenheit erhalten können, einen der berühmteſten Novelliſten Europa's auch als Dramatiker kennen zu lernen.

Aber die Namen Bulwer und Blum hatten gleichwohl, ſo ſcheint es, nicht Klang genug, um dieſes „Geld" auf die Berliner Hofbühne zu bringen, die deſſen Aufführung bis jetzt vertagt hat — vermuthlich, weil ihr Blum's Stücke ſchon Geld genug eingebracht. Kleinere Privat-Theater, wie Roſtock, die das „Geld" mit Glück gegeben, ſind darin vergebens mit gutem Beiſpiel voran gegangen.

Die bedeutſamſte dramatiſche Dichtung ſeiner letzten Jahre war das Original-Schauſpiel: „Schwärmerei nach der Mode." Da dieſes echt moderne Drama, in der Blum den erkenntnißvollen Beruf zum Bühnendichter auf's Neue mit zündender Wirkſamkeit zur That brachte, in den Tagen ſeines erſten Erſcheinens das allgemeinſte Aufſehen machte und von Berlin aus haſtig wie ein Lauffeuer auch die übrigen Theater durchlief, als ſei es ein Stück Gegenwart, dem der Kopf brenne, ſo ſchalten wir hier ein, was Blum

ſelbſt bevorwortend über „Schwärmerei nach der Mode“ ausſprach im dritten Bande ſeines in Berlin erſchienenen „Theaters.“ Blum ſchreibt nämlich:

„Als einige Tage nach der Vorſtellung dieſes Schauſpiels mir der Zufall das Glück verſchaffte, Seiner Majeſtät dem Hochſeligen Könige im Opernhauſe auf dem Gange nach ſeiner Loge zu begegnen, hatten Allerhöchſtdieſelben die Gnade, mich zu ſich zu rufen und mit folgenden Worten anzureden: „Sie haben ein recht unterhaltendes Stück geſchrieben; es hat gefallen, aber ich glaube, es wird Ihnen viele Feinde machen.“ Der verewigte Monarch wohnte mehreren Darſtellungen dieſes Schauſpiels bei, das aber nach ſeinem Hinübertritte, trotz der guten Einnahmen, welche die Theater-Kaſſe damit machte, dennoch vom Repertoir verſchwunden iſt. Irrig war jedoch die Behauptung mehrerer Blätter, daß dies in Folge eines Verbots geſchehen ſein ſolle, und ich ſehe mich genöthigt, dieſer Behauptung hiermit öffentlich zu widerſprechen. Es muß lediglich einer vielleicht zu großen Aengſtlichkeit der Bühnenverwaltung und ihrer Rückſicht auf gewiſſe Erſcheinungen der Zeit zugeſchrieben werden, daß das Schauſpiel nicht mehr auf's Repertoire gekommen iſt.“

„Ich habe, beiläufig geſagt, nicht gut gethan, den Namen „Reckum“ für einen der Haupt-Charaktere des Stückes gewählt zu haben. Während es nur meine Abſicht war, im Allgemeinen einen Heuchler, wie es deren ſo viele giebt, welche ſich mit gleißneriſchem Uebergewichte in Familien eindrängen, zu zeichnen, ſtrafte ſich ſelbſt die augenblickliche Laune, hinſichtlich der Wahl dieſes Namens, ſchon dadurch, daß ich mißverſtanden worden bin, und namentlich haben bei dem raſchen Gange, den das Stück über faſt alle Bühnen machte, die kleineren derſelben eben dieſen Namen fälſchlich genug als Lockſpeiſe für ihr Publikum gebraucht. Dieſes Schauſpiel wurde auf der hieſigen

Digitized by Google

Hofbühne in allen Theilen ſo vortrefflich und gerundet gegeben, daß hierin allein der Grund ſeines glücklichen Erfolges zu ſuchen iſt."

So beſcheiden urtheilte Blum immer von ſeinen Bühnenſtücken, die faſt immer auch in andern Theatern, wo ſie nicht ſo gute Darſtellerkräfte fanden, den günſtigſten Erfolg hatten. Und der Erfolg iſt auch eine Kritik, zumal in der Theater-Literatur, über die ſelbſt Hegel dem Publikum die höchſte Gerichtsbarkeit an Ort und Stelle, das heißt gleich im Theater zuſpricht. Blum's letzte Arbeit war: „die Schule der Verliebten," Luſtſpiel in 5 Akten, wozu ihm wieder Sheridan Knowles die anregende Idee geliefert in ſeinem „The love chase." Vierzehn Tage vor ſeinem Tode vollendete er noch „die Schule der Verliebten," ſchon an der Augenkrankheit leidend, die ihn mit dem ſchwarzen Looſe gänzlicher Erblindung bedrohte. Mit einem, die Buchſtaben bis ins Unförmliche vergrößernden Brennglaſe mußte er der ſchwindenden Sehkraft zu Hilfe kommen, um das Luſtſpiel zu Ende ſchreiben zu können, denn der Stern des rechten Auges war ſchon ganz in Dunkelheit erloſchen, und nur das linke gewährte ihm noch ein ſchwaches Licht.

Ein deutſches Talent, als Bühnendichter und Komponiſt der fruchtbarſten und populärſten einer, quält ſich, den Tod in der Bruſt und dem Erblinden nahe, auf ſeine letzten Tage ab, ein Luſtſpiel durch ein Brennglas zu ſchreiben.... Iſt das nicht luſtig, ſo tragiſch-luſtig wie der Narr in Shakespears Lear? In ſeiner Todesnacht, zwei Stunden vor ſeinem Hinſcheiden, äußerte Blum zu der Wirthin, bei welcher er wohnte, mit erſchreckender Sicherheit: „Dieſe Nacht ſterbe ich." — „Ach mein Gott!" rief die Frau, „wie können Sie denn das glauben?" Und ſie ſuchte ihn mit allen Troſtworten, die ihr zu Gebote ſtanden, von ſeinen Sterbegedanken abzubrin-

Digitized by Google

gen. Blum ließ ſie eine Weile reden, brach aber endlich in die halb unwilligen Worte aus: „Ach, Frau, das verſtehen Sie nicht. Laſſen Sie mich zufrieden!“

Hoffen wir, daß Blum es verſtanden hat, ſo zu ſterben, wie man unter allen Umſtänden wohl und freudig ſtirbt!... Er ſtarb am 2. Juli, um 1 Uhr 50 Minuten nach Mitternacht.

Blum hatte kein großes Vertrauen zu der ärztlichen Kunſt. Die Natur ſchien ihm der größte Heilkünſtler, und nur die Bitten ſeines Bruders konnten ihn endlich bewegen, einen Arzt der ihn ſchon früher einmal behandelt hatte, kommen zu laſſen. Dieſer aber, zu dem der Kranke vor allen andern Vertrauen zeigte, hat wohl keine Ahnung von dem ſchnellen Tode des Patienten gehabt und nur deſſen Augenlicht, nicht deſſen Leben für gefährdet erachtet. Denn ſonſt würde es unbegreiflich erſcheinen, wie dieſer Mediziner den Patienten nicht öfter als einmal — 6 Tage vor dem Tode — beſuchte, ungeachtet der wiederholten mündlichen und ſchriftlichen Einladungen des Bruders des Verſtorbenen! —

Blum's Lebensweiſe war eine ſehr einfache, ſtill genügſame, die gern einen Tag wie alle Tage im Kreiſe eingewurzelter Gewohnheit verbrachte. Wie zerſtreut er auch für ſeine Perſon war, weil er überall im Stehen und Gehen bei ſich dichtete und komponirte — zerſtreuungsſüchtig war Blum nicht, und Jahre lang beſtand ſeine einzige geſellige Erholung regelmäßig nur in dem allabendlichen Beſuche eines Kaffeehauſes, wo ſich ein traulicher Zirkel von Freunden und Bekannten um ihn zu gruppiren pflegte. Hier ſchien er ſich vorzugsweiſe behaglich zu fühlen, obwohl auch hier ſeine Unterhaltung nicht ſelten nur eine innerliche war und ihren Gedankenſtoff aus ſich ſelbſt zog. Dann waren es nur rhapſodiſche, kurz hingeworfene Bemerkungen, die ihm wie Funken aus Stahl

und Stein entſprühten, und das Geſpräch mußte ſehr hart an ihn kommen oder einen beſonders pikanten Kern ausſchälen, ehe Blum ſein lebhaftes Wort dazu gab. Von ſich und ſeinen Werken ſprach er am wenigſten. Nur ſo lange er Dichtungen und Kompoſitionen noch unvollendet und gährend im Kopfe trug, ſchienen ſie ſein ausſchließliches Intereſſe auszumachen — ſo bald ſie fertig ausgearbeitet waren, verlor er die Theilnahme dafür, und ſein reger, unerſättlicher Geiſt lebte und webte ſchon wieder in neuen Peripetien und Geſtaltungen.

Verheirathet war Blum nur kurze Zeit, mit einer Schauſpielerin Mlle. Toscani. Es war kein Bund für's Leben, und ſchon nach Jahr und Tag löſte ſich dieſes Verhältniß wieder. Welch ein in ſolcher Beziehung phlegmatiſcher Gewohnheits-Menſch Blum war, tritt in charakteriſtiſcher Weiſe auch daraus hervor, daß er ſogar an ſeinem Hochzeittage ſeinen gewöhnlichen Abendzirkel nicht verſäumte. Nachmittags um 5 Uhr war er getraut worden, und um 8 Uhr Abends erſcheint der junge Ehemann nichts deſto weniger pünktlich im Kaffeehauſe, wo er hinwiederum auch heute nicht früher und nicht ſpäter, nämlich Punkt 11 Uhr, aus der Geſellſchaft aufbricht.

Seine Bühnendichtungen, und was er ſonſt noch Alles geſchaffen, wurden meiſt des Nachmittags oder auch in der Nacht, die er dann zum geſchäftigen Tage verkehrte, zu Papiere gebracht. Es ging das ſehr raſch: denn, da er zuvor Alles im Kopfe ausgeſtaltete, ſo brauchte er ſich dann ſo zu ſagen nur abzuſchreiben und in's Reine zu bringen. Die Vormittage waren in der Regel den Obliegenheiten ſeines Amtes als Regiſſeur der königl. Oper gewidmet. Blum's gründliche, in allen Tiefen des muſikaliſchen Wiſſens heimiſche Bildung, ſein maleriſcher Geſchmack in Anſehung der ſceniſchen Arrangements, ſeine reiche, anſchauungsvolle Erfahrung in Allem, was die

reale Bühne und deren Erſcheinungen betraf, ſeine erprobte Kenntniß des Berliner Publikums, das Alles eignete ihn vornehmlich zum Anordner und Regulator der Opernſcene. Doch nicht einmal ſein großes und in die Augen ſpringendes Verdienſt in dieſem Wirkungskreiſe, für den er zunächſt angeſtellt war, iſt in dem Grade honorirt worden, wie man die hervorragenden Talente der Theaterwelt ſonſt zu honoriren pflegt. Es iſt eine Thatſache, vor der jedes deutſche Talent, welches nicht eben Schauſpieler, Sänger oder Tänzer iſt, erſchrecken muß: daß Blum als Regiſſeur nicht einmal ſo viel Gehalt bezog, als ſonſt der geringſte ſingende, ſpringende oder darſtellende Künſtler erhält. Wer ſich alſo auf ſeinen Vortheil verſteht, was Blum ſchlecht verſtanden, der wird den Theaterhimmel bitten, daß er ihm die erforderlichen guten Gaben nicht in den Kopf, ſondern lieber in die klingende Kehle und in die ſchwingenden Fußſpitzen verlege. Ohne Zweifel wäre Blum das Talent geweſen, lauter Originale im Sinne der Tantième zu ſchaffen, wenn es ſich, ſo lange er lebte und wirkte, der Mühe verlohnt hätte.

Wir laſſen nun das Regiſter von Blum's dramatiſchen und andern Werken folgen, und zwar, was ſeine Bühnenarbeiten betrifft, ſo viel als möglich mit genauer Angabe des Erſcheinens und der Zahl der Aufführungen, die ſie in Berlin, theils im Königlichen Theater, theils auf der Königsſtädtiſchen Bühne erlebt haben.

Digitized by Google

I. Opern, Vaudevilles, Ballets-Kompoſitionen.

Im Königlichen Hoftheater wurden gegeben:

1. Der Schiffscapitain, zuerſt am 8. Juni 1817, zuletzt am 29. September 1828, überhaupt 82 mal. — 2) Aline, Balletmuſik, 27. März 1822 — 4. Septbr. 1836 — 45mal. — 3) Der Bär und der Baſſa, 19. Decbr. 1821 — 23. April 1842 — 100mal. 4) Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, 31. Auguſt 1823 — 20. Januar 1838 — 53mal. — 5) Die Nachtwandlerin, 24. Juni 1822 — 17. Sept. 1832 21mal. — 6) Carl II., 5. Mai 1815 — 10. Februar 1816 — 4mal. — 7) Prinz Riquet, 11. Juni 1824 — 17. Febr. 1826 — 5mal. — 8) Der ſchönſte Tag des Lebens, 17. Jan. 1826 — 7 März 1828 — 8mal. 9) Der Spiegel des Tauſendſchön, 10. Auguſt 1831 — 10. Mai 1841 — 58mal. — 10) Zoraide, Text und Muſik, 7. Mai 1817 — 16. Mai 1817 — 3mal. — 11) Fortunata, 5. Juni 1818 — 19. Juni 1818 — 3mal. — 12) Canonicus Ignatz Schuſter, 5. Juni 1818 — 12. Mai 1827 — 15mal. — 13) Die Hottentottin, 5. Januar 1820 — 29. Juli 1827 — 14mal. — 14) Gänſerich und Gänschen, 25. Octbr. 1822 — 1. Jan. 1825 — 10mal. — 15) Die Pagen des Herzogs von Vendôme, 20. Jan. 1823 — 12. Februar 1833 — 8mal. — 16) Die Heirath im 12. Jahre, 7. April 1823 — 5. Juni 1824 — 15mal. — 17) Die beiden Turenne, 1. Auguſt 1825 — 20. Juli 1828 — 11mal. — 18) Der Bramin, 22. Dezbr. 1826 — 12. Jan. 1827 — 3mal. — 19) Mary, Max

und Michel, 16. Juni 1836 — 10. April 1844 — 22mal. — 20) Bettina, 26. Mai 1831 — 24. Juli 1831 — 4mal. — 21) Baldrian und Rosa, Text von Raupach, 12. Novbr. 1832 — 27. Dezbr. 1832 — 5mal. — 22) Bergamo, 30. August 1837 — 24 Mai 1840 — 7mal.

Im Königsstädtischen Theater wurden gegeben:

23) Das Rosenhütchen, 8. Septbr. 1825 — 14. Dezbr. 1825 — 8mal. — 24) Der Liebe Macht, Text von Georg Hoffmann, 1. Juni 1827 — 28. Juni 1827 — 3mal. — 25) Die Wunderlampe, 26. Juli 1828 — 10 Dezbr. 1828 — 6mal. — 26) Die Rückkehr ins Dörfchen, mit Melodien von C. M. v. Weber, 13. April 1829 — 8. Juni 1829 — 6mal. — 27) Für das Königsstädtische Theater komponirte er noch die Musik zur Pantomine in: Die Waise aus Rußland, — die zur Handlung gehörige Musik zum Lustspiel: Das Auge der Liebe, von Carl Immermann, sowie die zum Volksmährchen: Dr. Faust, von Holtei, im Jahre 1828 und 1829.

III. Lust- und Schauspiele.

Im Königlichen Hoftheater gegeben:

28) Die beiden Britten, 8. Novbr. 1828 — 29. Octbr. 1837 — 37mal. — 29) Der Secretair und der Koch, 10. Juni 1821 — 30. Mai 1833 — 20mal. — 30) Der Oberst, 10. Juni 1821 — 17. Juni 1835 — 49mal. — 31) Die Reise nach Dieppe, 5. Dezbr. 1821 — 17 Juni 1829 — 18mal. — 32) Andrée,

Digitized by Google

31. März 1822 — 14. Jan. 1837 — 48mal. — 33) Magiſter Quadrat, 5. Novbr. 1823 — 10. März 1844 — 33mal. — 34) Fiſcher und Vogelſteller, 27. Febr. 1825 — 1mal. — 35) John Bull, 30. Juni — 6. Juli 1825 — 3mal. — 36) Lord Davenant, 3. April 1826 — 1. Mai 1826 — 3mal. — 37) Herr von Ich, 1. Octbr. 1826 — 17. März 1827 — 5mal. — 38) Die Mäntel, 10. Octbr. 1826 — 24. Septbr. 1843 — 49mal. — 39) Stadt und Land, 35. Dezbr. 1826 — 1. Januar 1827 — 2mal. — 40) Friedrich Auguſt in Madrid, 20. Januar 1831 — 19. April 1841 — 13mal. — 41) Wer trägt die Schuld? 25. Mai 1830 — 5. Auguſt 1832 — 9mal. — 42) Der ſchöne Narciß, 17. Octbr. 1830 — 23. Octbr. 1830 — 2mal. — 43) Der Fächer, 9. Mai 1831 — 12. Juni 1831 — 3mal. — 44) Die Novize, 13. October 1831 — 20. Septbr. 1836 — 10mal. — 45) Des Goldſchmieds Töchterlein, 3. Auguſt 1833 — 11. Mai 1843 — 22mal. — 46) Pietro Metaſtaſio, 1. Juli 1834 — 22. Mai 1841 — 13mal. — 47) Capricioſa, 3. Auguſt 1834 — 26. Mai 1841 — 13mal. — 48) Der Hirſch, 7. Octbr. 1834 — 8. Octbr. 1842 — 5mal. — 49) Der Ball zu Ellerbrunn, 3. Auguſt 1835 — 12. Juni 1844 31mal. — 50) Ich bleibe ledig, 19. Novbr. 1835 — 6. Juni 1844 — 29mal. — 51) Die Herrin von der Elſe, 10. Jan. 1837 — 5. Febr. 1843 — 16mal. — 52) Die Verlobung in Genf, 7. Juni 1837 — 12. Juni 1837 — 3mal. — 53) Das laute Geheimniß, 15. Octbr 1838 — 27. Jan. 1839 — 6mal. — 54) Schwärmerei nach der Mode, 25. Dez. 1839 — 23. Mai 1840 — 10mal. — 55) Tempora mutantur, 4. Auguſt 1840 — 1. Nov. 1840 — 4mal. — 56) Herr John Sparkle, 26. Dez. 1840 — 1mal. — 57) Vicomte von Létorières, 16. Novbr. 1842 — 25. Mai 1844 —

16mal. — 58) Ein Herr und eine Dame, 25. Octbr. 1841 — 12. Februar 1843 — 14mal. — 59) Erziehungs-Reſultate, 7. März 1840 — 20. Jan. 1844 27mal. — 60) Mirandolina, im Königsſtädtiſchen Theater zuerſt 23. Juli 1827 — 15. Auguſt 1837 — 25mal. — Im Königl. Theater, 28. Januar 1833 — 26 Juli 1843 — 38mal. — 61) Chriſtoph und Renata, 14. Febr. 1844 — 19. Febr. 1844 — 3mal. — 62) Die Brüder Philibert, 6. Februar 1817 — 11. Februar 1829 — 13mal. — 63) Die zweite Frau, 11. Octbr. 1838 — 1mal. — 64) Liſette, 29. und 31. Auguſt 1835 — 2mal. — 65) Bruno und Balthaſar, 17. April 1838 — 7. Mai 1838 — 3mal. — 66) Geld, nach dem Engliſchen des Bulwer — 67) Die Tochter des Cid, nach Delavigne — ſo wie die Opern: 69) Ginevra — und 69) Turandot — nach Gozzi, — und endlich ſein letztes Werk 70) Die Schule der Verliebten, bilden den Nachlaß Blum's, die Aufführung erwartend.

Muſikaliſche Werke, bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erſchienen.

Der Zeitfolge ihres Erſcheinens nach geordnet:

1812. Auguſt. Lieder f. 1 Singſt. m. Guitarre op. 3. —
Auguſt. Exercices p. la Guit. op. 4. Cah. I. —
1814. Auguſt. Adieu de Maria Stuart. p. la Guit. op. 14. —
Octbr. Canons für 3 Singſtimmen mit Guit. op. 5. —
Novbr. Balladen, Lieder und Romanzen m. Guit. op. 6. —

1815. April. Serenaden, Ständchen ꝛc. für Guitarre op. 7. —
Auguſt. Exercices p. la Guit. op 8. Cah. II.
" " p la Guit. op. 9. Cah. III.
1816. Juni. Der Zitherſchläger, laun. Geſang mit Guit. op. 10.
Juni einfache deutſche Geſänge für 2 Sopr. m. Po. op. 15.
Juli vierſt. Walzer f. 4 Männerſt. op. 11.
Septbr. Wanderer und d. Dryas. Noct. für Sopr. op. 12.
Novbr. Ball=Lieder in Rom m. Guit. op. 15
1817. Juni. Divertissemnts progress. p. la Guit. op. 16. Cah. I.
Juni Divertissements progress. p. la Guit. op. 17. Cah. II.
Auguſt Bänkelſängerlieder mit Guit. u. Triangel op. 18.
Septbr. Lieder und Romanzen m. Pft. op. 19.
Octbr. Marche, Danses et Marmotte des Savoyards p. la Guit.
Dezbr. Lieder für frohe Zirkel mit Guitarre op. 24.
1818. Januar Schlußgeſang aus dem Schiffscapitain m. Po.
Januar. Ball=Lieder. Rom. mit Guit. op. 23. Cah. III.
Jan. Caprice p. la Guit. op. 25.
Octbr. Elegie von Matthiſſon mit Guit. und Vello. op. 20.
October Die Guitarreſpieler. Intermezzo bouffo op. 21.
Octbr. Geſänge f. 4 Männerſt. op. 22.
1819. April. Geſänge f. 2 Soprane m. Po. op. 28.

Digitized by Google

1819. April. Scherz und Ernſt. 3ſtimm. Canons op. 29.
1821. Febr. An Nanny. Geſang f. 4 Männerſt. op. 54.
1830. Auguſt. Der Ritterbube und das Kloſter m. Po., Violoncell und 2 Waldhörnern op.. 114.
Octbr. Das Walzerkränzchen f. Po. V. u. Vell. op. 115.
1831. März. Die Gewalt des Augenblicks für 4 Männerſt. op. 116.
März. Der Prager Muſikant f. Tenor m. Pft. Clar. u. 2 Waldhörnern oder Po. allein op.
März. Der Prager Muſikanten-Walzer für 4 Männerſt. op. 117.
1832. Mai. Jucunde. 3 Geſänge f. 1 Sopr. 2 Tenor und 2 Bäſſe op. 124.
Juli. Concertino p. la Clar. av. Orch. ou av. Pft. op. 123.
Auguſt. Die Tänzerinnen ꝛc. 3 Rondolettes f. Viol. und Flöte mit Pft. oder Guitarre op. 122. N. 1. 2. 3.
1838. Septbr. Air polonois varié p. Clar. av. Orch. ou av. Pft. op. 126.
1839. Novbr. Geſänge für Sopran und Alt mit Pfte. op. 134.
1842. April. Kleine Blumen, kleine Blätter. Canz. f. 1 Singſtimme m. Pft. a. d. vierſtimm. Walzern op. 11.

Außer dieſen erſchien von Blum noch eine Anzahl Compoſitionen größeren Styles bei Schott und Söhne in Mainz, von denen ein Verzeichniß der Titel jedoch nicht zu erlangen war, und es bleibt uns in Bezug darauf nur übrig, die betreffenden Herren Verleger nachträglich und ſchuldigſt um Verzeihung zu bitten, daß ſie überhaupt um die ohne Zweifel ſo mühevolle Anfertigung einer ſolchen Liſte gebeten worden ſind!...

Digitized by Google

Auch ein noch nicht in die Oeffentlichkeit gebrachtes Te Deum, das Blum aus Anlaß der Thronbesteigung Seiner Majestät des Königs für Orgel und 8stimmigen Gesang komponirte, findet sich unter seinem Nachlasse vor. Kenner haben sich auf's Günstigste über den Kunstwerth dieser Komposition ausgesprochen, und namentlich hat auch Meyerbeer den feierlichen Ernst und die Würde des Styles gerühmt, worin das Ganze gehalten, das somit zu den gediegensten musikalischen Werken des Verstorbenen zählt und in dieser Erwähnung eindrucksvollere und einflußreichere Aufmerksamkeit wecken möge.

Zwei Federzeichnungen von Blum, gelungene Zeugnisse seiner auch darin so schwunghaften und kunstgebildeten Hand, geruhten des hochseligen Königs Majestät anzukaufen. Eine dritte Federzeichnung bewahrt der Bruder des Zeichners, Heinrich Blume, dessen Freundlichkeit dieses echt künstlerische Andenken gern zur Ansicht stellt.

Zu dem Verzeichnisse jener von Blum gelieferten Dramen ist noch nachzutragen die neuliche Uebersetzung der „Geheimnisse von Paris," als Schauspiel nach Eugene Sue von Dinaux bearbeitet. Blum's Uebersetzung erschien im Buchhandel bei Klemann in Berlin und ist von verschiedenen deutschen Theatern aufgeführt worden, die in dem gedruckten, also vogelfreien Gelegenheits-Drama ein wohlfeiles Mittel sahen, etliche Male das Haus zu füllen. Auch viele von Blums anderen Stücken sind im Berliner Verlage erschienen, namentlich in seinem Theater-Almanach: „Jucunda," in seinen zwei Bänden: „Vaudevilles," in seinen: „Neue Bühnenspiele aus dem Engl. Franz. und Italienischen," in seinen drei Bänden „Theater," in diesem Almanach u. s. w.

Ein Denkmal, einfach und prunklos wie der Sinn des Hingeschiedenen, wird die Ruhestätte Carl Blum's

weihen. Freunde des Menschen, Verehrer seines Talentes wirkten zur Stiftung dieses Monumentes zusammen. Aber die geistigen Monumente, die den Dichter in seinen besten Werken überleben, sie werden ohne Zweifel auch seines Grabes steinernes oder eisernes Memento überdauern.

Friedrich Adami.

Digitized by Google

Künſtler-Jubiläum.

Hr. Friedrich Burmeiſter *)

hatte am 15. Februar 1794 zum erſten Male die Bühne betreten, und mithin an demſelben Tage des Jahres 1844 eine funfzigjährige künſtleriſche Wirkſamkeit zurückgelegt. Dieſer Tag war von der General-Direktion des Dresdner Hoftheaters zur Feier ſeines Jubelfeſtes beſtimmt, und zugleich feſtgeſtellt, daß der Jubilar an dieſem Abend in einer ſeiner vorzüglichern Rollen Hofrath Wacker in Schroeders noch immer gern geſehenen Luſtſpiel „das Portrait der Mutter" auftreten ſolle. Schon am Morgen deſſelben Tages wurde der Jubilar von Sr. Excellenz dem Herrn

*) Friedrich Burmeiſter, geb. am 16. März 1771 zu Schwerin in Mecklenburg, allwo ſein Vater bei der Herzogl. Kammer angeſtellt war, fungirte gleichfalls bis zum Monat Februar 1794 als Hülfs-Arbeiter bei demſelben Collegio; betrat dann am 15. Februar deſſelben Jahres zu Bützow in Mecklenburg bei der unter Direktion des Herrn Johannes Kübler ſtehenden Schauſpieler-Geſellſchaft zum Erſtenmale die Bühne. Seine

Geheimerath und General-Direktor von Lüttichau mit eben so vieler Würde als Herzlichkeit beglückwünscht, und ihm dabei die von Sr. Majestät dem Könige für ihn bestimmte schöne goldene, reich mit Dukaten gefüllte Tabatière, so wie eine Abschrift des an die k. General-Direktion ergangenen Rescripts eingehändigt, worin Sr. Majestät die Allerhöchste Zufriedenheit mit dem vieljährigen Wirken des immer noch rüstigen und thätigen Greises in den huldvollsten Ausdrücken kund gaben.

Abends ward der Jubilar beim ersten Erscheinen von dem zahlreich versammelten Publikum mit dreimal wiederholten rauschenden Applaus begrüßt. Das Lustspiel „das

---

erste Rolle — die er in dem Zeitraum von zwei Tagen liefern mußte — war der Zunftmeister Stich in einem längst verschollenen Schauspiele „Heute wie vor 25 Jahren" von Dr. Schnekkenburger in München. Bei dieser, und der damals Rostock, Stralsund, Neustrelitz ꝛc. besuchenden Gutermannschen Truppe blieb er bis zum Januar 1796. Nun folgte er einem Rufe zu der damaligen Herzogl. Bühne in Schwerin, bei der er bis zu deren Auflösung um Ostern 1800 als Sänger, Schauspieler und Regisseur des Schauspiels fungirte. Einer Einladung zufolge ging er nun um Hoftheater des Durchl. Herrn Landgrafen Carl zu Hessen nach Schleßwig, wo er in gleicher Qualität, wie in Schwerin, bis zu der im Frühjahr 1807 erfolgten gänzlichen Auflösung dieses Instituts blieb. Von dort ging er in ein Engagement nach Bremen zu der damals neu errichteten Gesellschaft unter Direktion des wackern, kunstsinnigen Hofrath Dr. Schütte und der Herren Stadler und Schwadke. Im Monat August 1811 endlich erhielt er einen ehrenvollen Ruf durch Herrn Franz Seconda zum Dresdner Hoftheater. Dem zufolge traf er Ende August in Leipzig ein und kam Mitte Oktober mit der Hoftheater-Gesellschaft nach Dresden, wo er bis zu diesen Augenblick noch im Fach erster zärtlicher und humoristischer Väter, so wie das der fein komischen Alten wirkt.

Digitized by Google

Portrait der Mutter" endet ſich bekanntlich damit, daß der verkannte Sohn von der Privatbühne, welche der Vater, Hofrath Wacker, in ſeinem Hauſe aus Liebhaberei errichtet hat, herab und zur Verzeihung in deſſen Arme ſtürzt. Die letzten Worte deſſelben ſind: „Aber eine Segnungs-Scene iſt noch übrig. Laſſen Sie uns mit dieſer enden." Statt deſſen ſagte der Sohn: „Aber eine Glückwünſchungs-Scene iſt noch übrig. Laſſen Sie uns mit der enden." Dieſen Worten ſchloß ſich nachſtehender Epilog an:

Doktor Bernheim. (Herr Heine.)

Ja, ja, nicht mehr Hofrath Wacker, ſondern wackerer Veteran; Deine Collegen haben es nicht vergeſſen, daß es heut gerade 50 Jahre ſind, als Du zum erſten Male die Bühne betratſt, und was Du in dem heutigen Schauſpiele als Scherz betriebſt, Dir zum ernſten Lebensberufe wähltest. Freudig begrüßen ſie Dich daher an dem heutigen Tage, wo ſie nach einer ſo langen Laufbahn Dich noch thätig und rüſtig, geachtet und geliebt unter ſich erblicken, mit einer kleinen Darſtellung auf dem Hofrath Wackerſchen Haustheater. Und da der heitere Scherz Dein Leitſtern im Leben wie auf der Bühne war, ſo laß Dir auch jetzt, wie König Theſeus, die Komödie der athenienſiſchen Handwerksleute, dieſe kleine improviſirte Vorſtellung Deiner Handwerks- und Kunſtgenoſſen gefallen. Das Stück betitelt ſich: „der moderne Herkules oder die Berufswahl" und wird der größern Zierlichkeit wegen im griechiſchen Koſtüm dargeſtellt; für ein Paar Elfen wollen wir ſchon auch ſorgen.

(Der Vorhang des kleinen Theaters rollte auf, und man erblickte einen Jüngling im griechiſchen Koſtüm, die Feder hinterm Ohr, ein goldenes Tintenfaß am Gürtel, ein Bund Akten vor ſich.

Jüngling. (Herr Kramer.)

Die Jugendzeit vergeht, Verſtand reift allgemach,
Da ſitz' ich denn nun hier und denk' darüber nach,
Was ich wohl wählen ſoll, als künftigen Beruf,
Da mich der Himmel nicht ſo recht entſchieden ſchuf.
Hier winkt die Feder mir, das bürgerliche Amt
Mit ſeiner Würde, Zier und Achtung alleſammt.
Dort lockt Thalia mich mit ihren Reizen an,
Der ich im Stillen oft ein wenig zugethan.
Es iſt die höchſte Zeit, daß ich nun feſt beſtimme,
Ob ich der Themis Thron mit kühnem Muth erklimme
Und meinen Federkiel, gleich ihrem Schwerdte, ſchärfe,
Ob ich Thalien in den ſchönen Arm mich werfe. —
Doch was erblicke ich! Welch' himmliſche Geſtalten,
Die rechts und links mir nah'n! Wofür ſoll ich ſie halten?
Was wollen ſie von mir? Naht die Entſcheidung ſich?
Ich bin gefaßt darauf, doch beb' ich innerlich.

Juſtitia (mit Schwerdt und Wage.) (Fräul. Berg.)

Erſchrick' nicht theurer Sohn, der ſeit der Knabenzeit
Sich mit Gefliſſenheit ſchon meinem Dienſt geweiht.
Ich komme her zu Dir, Dich für mich zu entflammen,
Damit wir lange noch verbleiben fein beiſammen.
Was die Juſtitia in ihrem Dienſte beut,
Das findeſt nirgends Du in ſolcher Trefflichkeit.
Die Feder iſt ein Ding, das kann zu Großem führen,
Ja, bis zum Federhut, der Dich auch einſt kann zieren.
Im Schreiben reift der Geiſt, daß er die Wahrheit finde,
Und eine ganze Welt, mein Sohn, liegt in der Dinte.

Digitized by Google

D'rum harre muthig aus, iſt langſam auch Dein Pfad,
Er geht doch grade aus, zum Rathe wird's auch Rath,
Auf Deine Ahnherr'n ſchau und heb' die Augen dreiſter,
Ich war ſtets wohlgeneigt dem Hauſe der Burmeiſter.

Thalia (mit Maske und Kranz.) (Fräul. Bayer.)

In meine Arme komm, o Jüngling, der mir theuer!
Die goldne Kette drückt, auf! Athme bei mir freier!
Thalia nimmt Dich auf in ihr beglücktes Reich
Und macht Dich Königen und ſelbſt den Sel'gen gleich.
Talente haſt Du ja, Organ und Aeuß'res gnügen,
Was ſollſt Du länger hier in's Akten-Joch Dich ſchmiegen?
Die Breter winken Dir, die Kunſt ſchwellt Dir die Bruſt,
So folge denn auch kühn der innern Seelenluſt.
Dem Künſtler ſteht die Welt mit allen Schätzen offen;
Sein Streben unbegrenzt und ohne Maas und Hoffen,
Der Lorbeer wächſt für Dich, es fehlt Dir nicht der Kranz,
Biſt Du, was dar Du ſtellſt, auch immer wahr und ganz.

Jüngling.

Was ſoll ich Aermſter thun? Wohin ſoll ich mich wenden?
Ihr habt den Kampf erregt, wie woll't Ihr ihn beenden?

Juſtitia.

Ich gebe ſchwarz auf weiß Dir deutlich den Beweis,
Wie in Gemächlichkeit Du ſitzeſt einſt als Greis,
Rückblickſt auf manche Noth in Deinen frühern Tagen
Und ausruhſt von der Laſt, die redlich Du getragen.

Thalia.

Ich aber ſtelle Dir, den ich mir auserkohr,
In meinem Zauberſpiel die Scene ſelbſt hier vor,
Wie Du nach manchem Sieg im reich bewegten Leben,
Den Dir die Meiſterſchaft in Deiner Kunſt gegeben,

Nun an das Ziel gelangt der erſten Fünfzig Jahr,
Wo Dir mein Prieſterthum Beruf und Liebe war,

(Die Mitglieder traten Paarweiſe aus der letzten Couliſſe rechts und links, Werdys auf der einen, Quanter und Mad. Hartwig auf der andern Seite und zogen ſich bis nach vorn. Acht Elfen kamen über die kleine Bühne mit Blumenguirlanden, die neunte mit einem Kranz, und umringten den Jubilar. Nachdem der Vorhang des kleinen Theaters gefallen, bildeten die Mitglieder einen Halbkreis um den Jubilar; Herr Quanter trat in die Mitte, Werdys zu beiden Seiten deſſelben.)

Und jener edle Kreis, der Dich den Seinen nannte,
Und Deine Leiſtung ſtets mit Beifall anerkannte,
Nun gern Dein Feſt begeht und der Collegen Schaar
Von allen Seiten naht, mit Liebe treu und wahr
Und Genien der Kunſt im leichtverſchlung'nen Tanz
Dir bringen ihn, den wohlverdienten Lorbeerkranz.

(Während dies geſprochen ward, wurde auf der unteren Bühne, alles das, was dieſe Verſe bezeichnen, wirklich dargeſtellt. So wie der Lorbeerkranz auf einem Kiſſen an den Jubilar überreicht war, fiel der Vorhang der kleinen Bühne und auf der untern trat einer der Collegen vor, und ſprach):

Ein College. (Herr Quanter.)

Und der Jüngling ſah's und wählte,
Was ſo ſchöne Ausſicht bot,
Und der Zukunft Hoffnung ſtrahlte
In der Jugend Morgenroth. —
Darum ſei uns heut gegrüßet,
Treu verbundner Jubilar,
Der auch dieſer Bühne Zierde
Seit ſo vielen Jahren war.
Nimm den Kranz, der Dir gebühret,
Den Verdienſt Dir längſt ſchon wand,
Als der Zeitgenoſſen Huld'gung,
Als des Nachruhms Unterpfand.

Digitized by Google

Redlich haſt Du Dich der treuen Menſchendarſtellung geweiht,
Haſt durch ernſtes Bild gerühret,
Haſt durch heitres auch erfreut,
Unermüdet ſtets im Streben,
Unverdroſſen ſtets im Fleiß,
Haſt ein Beiſpiel Du gegeben,
Das für Dich der höchſte Preis.
Freue denn im Kunſtgebiete
Deiner reichen Saaten Dich;
Des Bewußtſeins inn'rer Friede
Breite auf Dein Leben ſich,
Und die ſchöne Kraft zu wirken
Wohne lange noch in Dir,
In des Bühnenraums Bezirken,
Unter Deinen Freunden hier. —
Und Ihr beiden Jubilare,
Eben noch ſo kräftig heut,
Wie in jenem ſchönen Jahre,
Wo wir Euch den Kranz geweiht,
Nehmt auch dieſen, ihn zu krönen,

(Die beiden Werdy ſetzten Burmeiſter den Kranz auf.)

Wo bei Gold der Lorbeer grünt:
Heil dem Guten und dem Schönen!
Heil wer ihnen treu gedient!

Nach Beendigung des Stücks und des vorſtehenden Epilogs ward der Jubilar noch einmal von dem verſammelten Publikum hervorgerufen. Er erſchien umgeben von ſeinen Collegen und Colleginnen, ſprach auf würdige Weiſe ſeinen Dank aus für die vielfachen Beweiſe der Anerkennung, Ermunterung und Nachſicht die ihm das Publikum ſeit 33 Jahren gegeben; er wandte ſich dann zu ſeinen Kunſtge-

Digitized by Google

noſſen und dankte dieſen in eben ſo herzlichen als ergreifenden Worten für die Liebe, Treue und Theilnahme mit der ſie ihm ſeit ſo vielen Jahren ſowohl auf der Bühne als im Leben zur Seite geſtanden. Und der Vorhang fiel, unter abermaligen rauſchenden Applaus. Hierauf ließen die anweſenden Allerhöchſten und Höchſten Herrſchaften durch Sr. Excellenz dem Herrn General-Direktor von Lüttichau dem Jubelgreiſe noch einmal Ihre Allergnädigſte Theilnahme und Freude über dieſe Feier zu erkennen geben.

In ſeiner Wohnung angelangt empfingen den Jubilar mehrere Freunde und Bekannte glückwünſchend und ihre Freude und Theilnahme auf das Herzlichſte bezeugend; und ein Feſtgeſang von dem männlichen Chorperſonale des k. Theaters beſchloß die Feier dieſes erſten Tages. Am Morgen des zweiten Tages wurde der Jubilar durch einen feierlichen Choral und andern Piécen von Hornmuſik geweckt, welche ſein junger Freund, der wakkere Concertmeiſter Herr Franz Schubert veranſtaltet hatte. Zahlreiche Collegen, Freunde und Bekannte fanden ſich glückwünſchend und Geſchenke der Liebe und Freundſchaft darbringend ein. Auch viele Glückwünſchungsſchreiben von Collegen aus der Ferne, die ihres alten Freundes an dieſem ſeinem Ehrentage gedachten, liefen ein*). —

---

*) Herr Regiſſeur Birnbaum in Caſſel ſandte dem Jubilar einen Lorbeerkranz, begleitet von nachſtehenden eben ſo ſinnig gewählten als herzlich gemeinten Worten:

„An dieſem Feſt, wo Alles freudig ſtrebet,
Ehrfurcht und Huldigung Dir darzubringen;
Wo mancher Griffel ſich ſchon ſpitzt und hebet,
Dich, würd'gen Mimen, würdig zu beſingen;
Wo Aller Bruſt ein heißer Wunſch belebet:
Den Lorbeer Dir um's greiſe Haupt zu ſchlingen —

Mittags um 1 Uhr wurde der Jubilar durch die Herren Regiſſeurs des königl. Hoftheaters nach vorhergegangener Einladung zu einem Feſtmahle abgeholt, wozu ſich alle Mitglieder des Hoftheaters in dem großen feſtlich dekorirten und prachtvoll erleuchteten Saale der Harmonie verſammelt hatten. Unter Trompeten und Paukenſchall wurde der Jubilar eingeführt, und nahm den für ihn an der Tafel beſtimmten Ehrenplatz an der Seite Sr. Excellenz des Herrn General-Direktors Geheimerath von Lüttichau und der des Vicedirektors Herrn Hofrath Winkler ein. Ein Feſtgeſang, ausgeführt von den Soloſängern des königlichen Hoftheaters eröffnete das Mahl. Während der Tafel ſpielte das Orcheſter die herrliche Jubel-Ouvertüre des unvergeßlichen Carl Maria von Weber. Nachdem Sr. Excellenz Herr von Lüttichau die Geſundheit Sr. Majeſtät des Königs ausgebracht hatte, welche mit wahrem und reinen Enthuſiasmus durch ein dreimaliges Hoch von der ganzen Verſammlung begleitet wurde, brachte der Herr Hofrath Winkler die Geſundheit Sr. Excellenz des Herrn von Lüttichau in ſinnig gewählten Worten aus, welche wieder mit einem dreimaligen Hoch von allen Anweſenden begleitet ward. Nach

---

Zähl' ich mich auch zu Deines Ruhm's Vaſallen,
Soll auch von mir ein brünſtig: „Heil!" Dir ſchallen!

Nimm hin den Kranz! Was ich für Dich empfunden
Als Menſch und Künſtler durch mein ganzes Leben —
Ich hab' es treu in dieſem Kranz gewunden,
Und brauch' es nicht in Worte erſt zu geben.
Genießeſt, Freund, Du heim der Ruhe Stunden,
Erſchöpft von Feſten, die Dich reich umgeben,
Denk' der zwei Herzen, die im Heſſenlande
Dir eigen ſind durch inn'ger Freundſchaft Bande."

dem Vortrag mehrerer für das Feſt ſich eignender Geſänge und Muſikſtücke nahm der Herr Hofrath Winkler abermals das Wort und brachte (in dem am Schluſſe beigefügten Gedicht) dem Jubilar ein Hoch! worin alle Anweſenden eben ſo freudig als herzlich einſtimmten. Dann überreichte der würdige Veteran Hr. Werdy, dem Jubilar mit einer tief empfundenen herzlichen Anrede ein Feſtgeſchenk ſeiner Kunſtgenoſſen, beſtehend aus einem ſchön gearbeiteten ſilbernen Pokale, und einer goldenen Cylinder-Uhr mit dergleichen Kette. Nachdem der Jubilar ſeinen tief gefühlten Dank für die ihm bewieſene Gnade Sr. Majeſtät des Königs — für die vielen Beweiſe des Wohlwollens Sr. Excellenz des Hrn. von Lüttichau, und für die herzliche Theilnahme ſeiner Kunſtgenoſſen ausgeſprochen hatte, begann eine höchſt ergötzliche Scene. Zwei geſchätzte Mitglieder des königlichen Hoftheaters, die ſich mit liebevoller Erinnerung Schüler des Jubilars nennen, traten im Coſtüm von Dresdener Portechaiſenträgern in den Saal, und führten im Volks-Jargon eine ſcherzhafte Scene aus, die in dieſem Gewande doch ſo viel ernſtes, wahres und rührendes enthielt, daß ſie unter herzlichem Lachen dem Jubilar auch Freudenthränen entlockten. Es wechſelten noch während der Dauer der Tafel heitere Geſänge mit ſcherzhaften Gedichten und beſonders gewählten Muſikſtücken ab; unter den Letzteren zeichnete ſich beſonders ein von dem Herrn Stadtmuſikdirektor Hartung eigends für das Feſt arrangirtes Quodlibet aus, das Reminiszenzen aus allen den Opern enthielt, in welchen der Jubilar früher als Sänger gewirkt hatte. — Ein munteres Tänzchen, welches der Jubilar mit einem der jüngſten Mädchen des Theaters in einer zierlich gravitätiſchen Polonaiſe eröffnete, beſchloß die überaus heitere Feier eines ſo ſeltenen Feſtes.

J. S. C. A.

Digitized by Google

Toast

vom

Herrn Hofrath Winkler ausgebracht.

Es macht sich Jeder wohl ein Bild
Von einem Jubilare,
Die Stirne ernst, den Kopf gebeugt
Und grau die wen'gen Haare;
Doch weit gefehlt: ganz anders müss't
Ihr Freunde ihn Euch denken,
Wie heit'rer Sinn und edles Herz
Mit Gaben ihn beschenken:
Die Stirne froh, das Auge klar,
Das ist der ächte Jubilar.

Und seh't, so sitzt er vor Euch da,
Dess' Fest wir heut begehen;
Ihr könnt der Zeiten Spuren nicht
Im klaren Auge sehen;
Die Stirn ist heiter, unumwölkt,
Der Geist in freud'ger Schwunge;
Das Herz getrost, der Sinn voll Lust
Und flink und frisch die Zunge.
Und so ist's recht, das ist fürwahr
Ein wohlbestallter Jubilar.

Drum sei gegrüßt, Du wackrer Mann,
Von Deinen Mitgenossen,
Heut', wo nun Funfzig Jahre Dir
Im Musendienst verflossen.
Du hast errungen manchen Kranz,
Bis Dich der goldne schmückte,
Den gestern Dir der Achtung Zoll
Auf Deine Stirne drückte,
Daß das Verdienst sei offenbar,
Bei'm braven, wackern Jubilar!

Denn Wahrheit leitete Dich ſtets
Bei Deines Spiels Geſtalten,
Was Du auch ſchufſt in Bild und Wort,
An ihr haſt Du gehalten;
Sie öffnete zum Hochgefühl
Dir ihre Strahlenthore
Und gab Dir manch Charakterbild
Im attiſchen Humore,
Und ſo war ſtets natürlich, wahr,
Im Scherz und Ernſt der Jubilar!

Manch' ächter Stern iſt Dir im Lauf
Der Jahre aufgezogen;
Doch ſahſt Du auch manch Meteor
Mit Irrwiſchſchimmer prangen,
Du blieb'ſt Dir treu, trat'ſt ohne Neid
Zu unſ'rer Bühne Zierden,
Und huldigteſt nicht jenen, die
Auf falſchen Abweg führten,
Denn nur was gut, bleibt immerdar
Und bringt es bis zum Jubilar.

So hebt die Gläſer denn empor
Mit hellem Feſterklingen,
Laßt uns ein freud'ges Lebehoch
Dem Jubilare bringen!
Lang' möge noch in dieſem Kreis
Er uns als Leitſtern glänzen,
Und jeder ſchöne Lebenskranz
Ihn nächſt dem goldnen kränzen.
In der Collegen treuer Schaar
Hoch lebe unſer Jubilar.

Die Feier

des hundertjährigen Geburtstages von

Friedrich Ludwig Schröder,

im Hamburger Stadttheater den 3. November 1844.

Friedrich Ludwig Schröder, der Gründer des altehrwürdigen Stadttheaters zu Hamburg, wurde zu Schwerin, in der Nacht des 3. Novembers im Jahre 1744 geboren. Dies gab der Direktion dieses Theaters die genügendste Veranlassung, das Andenken des größten dramatischen Künstlers seiner Zeit, ja aller Zeiten, des würdigen und trefflichen Menschen, und des Stifters ihrer Bühne auf eine erhebende Weise öffentlich zu feiern. Es wurde daher bei festlicher Beleuchtung des Zuschauerraums an dem bezeichneten Tage im Stadttheater dargestellt: „Der Vetter aus Lissabon" bürgerliches Familiengemälde (und einziges Originalschauspiel) in 3 Akten, von F. L. Schröder, hierauf „Die Trauer" Lustspiel in 1 Akt, von F. L. Schröder; zum Schlusse „Die Weihe der Erinnerung" scenischer Epilog von Dr. G. Bärmann, dessen nachstehende Mittheilung in diesem Almanach den Freunden der Schauspielkunst gewiß nicht unwillkommen sein wird. Das bürgerliche Familiengemälde „Der Vetter aus Lissabon'

Digitized by Google

ward am 28. September (Schröder ſtarb am 3. deſſelben Monats) 1816 zu ſeiner Todtenfeier im Stadttheater dargeſtellt. Ueber der Mittelthür des Zimmers in welchem das Stück ſpielt, hing ſein lebensgroßes wohlgetroffenes Bild, mit einem Cypreſſenkranz umgeben.

Dieſe Feſtvorſtellung gewann in ſofern eine hiſtoriſche Bedeutung als ſie dem zahlreich verſammelten Auditorium durch erhebende Erinnerungen an den trefflichen Altmeiſter und zugleich in jener Schreckenzeit der franzöſiſchen Occupation, ſchwer geprüften Bürger Hamburgs, durch die lebendige Erinnerung an denſelben eine ſeltene Feier bereitete. Die Anordnung ſowohl als die würdige Ausführung der Darſtellung fand aber auch eine einſtimmige höchſt beifällige Anerkennung und Aufnahme. Die Wahl der beiden Stücke von Schröder war ganz im Sinne der Feier und mit aller der Umſicht getroffen, welche der Würde des Tages angemeſſen, indem ſie die Glanzpunkte der Schröderſchen Wirkſamkeit bezeichnete, welche durch tiefe Bühnenkenntniß, ſcharfe Berechnung des Effectes, wahre Charakteriſtik, ſtrenge und correcte Zeichnung, mit Beimiſchung des volksthümlichen Humors, auf das moraliſche Gefühl des kleinen Bürgerſtaates einen dauernden ſegensreichen Einfluß geübt, und noch in dem einfach, geſunden Sinne des Volks fortlebt.

Schröder hat vom Jahre 1771, wo am 17. Juni ſeine erſte Bearbeitung „der Argliſtige" auf die Bühne kam — bis 1810 — wo er die Direktion des Hamburger Stadttheaters wieder übernahm, 156 Schauſpiele bearbeitet, überſetzt oder ſelbſt erfunden; 63 Ballete ſelbſt componirt (außer dieſen noch unzählige einzelne Divertiſſements, Pas de deux etc. etc.) und von 1750 bis 1798 mehr als ſieben hundert verſchiedene Rollen geſpielt. Sein erſtes Erſcheinen auf der Bühne fand zu Petersburg 1748 als dreijähriges Kind Statt. Schröders letzte

Digitized by Google

Rolle war Graf Klingsberg in: „die unglückliche Ehe aus Delikateſſe“ am 30. März 1798. Es mag hier am rechten Orte ſein, anzuführen, daß ſich die geachteſten Kritiker Hamburgs und ſelbſt der Verfaſſer des nachfolgenden Prologs darüber frei ausgeſprochen, daß das große Verdienſt Schröders leider bei deſſem Leben nicht nach Recht und Billigkeit anerkannt, und erſt nach ſeinem Tode völlig gewürdiget worden ſei.

„Bei Lebenszeit, wie er auch möge ringen,
Wird keiner allgemeinen Beifall ſchau'n;
Erſt ſterb' er! — und vielleicht wirds dann gelingen,
Daß ihn die Enkel Monumente bau'n!“

Demnach haben die Direktoren und Mitglieder des Hamburger Stadttheaters ſich nur ſelbſt geehrt, indem ſie ſolche Wahrheiten rein und ungeſchmückt an dieſem Ehrentage öffentlich ausſprachen, und die Meiſterſchaft des Gründers der Hamburger Bühne dem Gedächtniß der heutigen Generation wieder vorzuführen ſuchten. Wir glauben auch daß ein Kunſt-Inſtitut wie das Hamburger Stadttheater, von welchem Gutzkow in ſeiner neueſten Theaterſchau mit Recht ſagt „daß es allen andern Bühnen Deutſchlands an nie raſtender Thätigkeit im aufrichtigen Muſendienſt vorangehe*)“ wohl ein gegründetes

*) Den Beweis dafür giebt das verfloßene Theaterjahr, wornach ſich herausſtellt, daß das Hamburger Stadttheater vom 1. October 1843 bis ultimo September 1844 an 355 Spieltagen: 39 Tragödien (Schiller 12 Mal, Goethe 9 Mal, Shakespeare 8 Mal, Sophocles 9 Mal,) 71 Schauſpiele, 104 Luſtſpiele, 157 große Opern, 19 kleine Opern oder Singſpiele, 50 Ballete oder Tanz-Divertiſſements zur Aufführung gebracht hat. Unter dieſen waren 43 neue und 17 neu einſtudirte Stücke, alſo im Ganzen 60 Novitäten. Außerdem fanden noch 16 Concert-Produktionen,

Digitized by Google

Recht habe, die Anerkennung seines Altmeisters von seinem Publikum fordern zu dürfen.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtsfestes des weiland Hamburger Stadttheater-Direktors

Friedrich Ludwig Schröder.

Die Weihe der Erinnerung.

Ein scenischer Epilog

von

Dr. G. N. Bärmann, mit Musik von C. Krebs.

Personen:

Die Muse der Schauspielkunst		Madam Lenz.
Der Regisseur der Bühne.		Herr Grunert.
Erster Sprecher	derselben	Herr Schäfer.
Zweiter Sprecher		Herr Glov.
Erste Sprecherin	derselben	Madam Lebrün.
Zweite Sprecherin		Madam Fischer.

Sämmtliche übrigen Mitglieder als Chor.

Scene: Die Bühne des Hamburger Stadttheaters.

Zeit: Der Abend des 3. November 1844.

Scene 1.

(Waldgegend im Halbdunkel. Inmitten des Hintergrundes eine kronlose abgestorbene Eiche.)

Regisseur.

Ist mein ersehntes Ziel noch zu erreichen?
— Beengter Busen, du bejahst es kaum,

(worunter Millanollo's, Ole Bull, Bazzini, Willmers ꝛc.) 164 Gastdarstellungen (worunter Tichatscheck, Moriani, Fanny Elsner ꝛc.) — eine Improvisation, zehn Vorstellungen von Döblers dissolving views, — im Ganzen 643 verschiedene Vorstellungen an 355 Abenden Statt.

Digitized by Google

Ein banges Vorgefühl will mich beſchleichen —
Erweckt's dir jener abgeſtorb'ne Baum?
— Wohl hab' ich über Kunſt und Künſtlerleben,
In treuem Eifer ſorglich nachgedacht: —
Was fand ich aus: Nur was ſich oft ergeben:
Den hellen Sonnentag vertrieb die Nacht;
Vor kaltem Herbſt verſtummten Sommerlieder.
Schnee wollte blüh'nden Raſen überziehn —
Entſchwund'nes Großes kehrte nimmer wieder,
So daß zuletzt es nur als Traum erſchien.
— Das Neue will oft, wie mit Sturms Gewalten,
Dem würd'gen Alten ein Zerſtörer ſein;
An heit'ren Lebens heiterſten Geſtalten
Soll dann kein Tiefgefühl ſich mehr erfreu'n;
Ob gern die alte Eich' auch Blätter triebe,
Vollkräftig noch, wie jüngſter Baum ſie trägt —
Gebricht's der Zeit als dann am Geiſt der Liebe,
Wird doch die Art an altem Baum gelegt:
Betrübend Spiegelbild der Zeit! die Geiſter
Des Schwindens und Entſtehn's ſind zwar d'rin wach;
Doch, o! nicht folget heimgegang'nen Meiſter
Im Lebensthal gleich neuer Meiſter nach.
Warum ſoll altes Lied denn eh'r verklingen,
Als bis, von aller Muſen Geiſt durchglüh't,
Die neue Sängerwelt auf Ruhmesſchwingen
Empor ſich hebt in neuſtem, beſſ'rem Lied?
Und, ach! wenn gar ſich unberuf'ne Stimmen
Des Chors bemeiſtern, der im Kunſthain ſchallt:
Da will der letzte Hoffnungsſtern verglimmen,
Und Schönes bebt vor arger Trotzgewalt.
— O Edler, du, der du vor hundert Jahren
Zum Heile deutſcher Kunſt das Licht erblickt —
Soll dein Werk auch den Fluch der Zeit erfahren?
Dein Künſtlerſegen — würd' er uns entrückt?

Soll all' das Große, das du ſchufſt, verſchwinden?
Mein Meiſter Schröder wirſt auch du zum Traum?
Will ſich die Axt zu deinen Wurzeln finden,
Als wär'ſt du kronlos-abgeſtorb'ner Baum?

(Muſik hinter der Scene, in welcher das von weiland F. L. Schröder komponirte Matthiſſonſche Lied: „Wenn ich einſt das Ziel errungen habe" ꝛc. verklingt:)

Horch! — welche Klänge ſäuſeln hoch in Lüften?
Horch! Meiſter Schröder's Klänge ſind es — Ha!
Wie wird mir?

(Harfenmuſik — Wolken überziehen den Hintergrund.)

Mich umwallt's mit Frühlingsdüften —
Ich fühl's, mir iſt die heil'ge Muſe nah! —
Sein Lied, des Meiſters Lied — noch nicht verklungen,
Will es für Hamburgs Bühnenkünſtler ſein!
Hat er als Künſtler doch ſein Ziel errungen —
Hochheilge Kunſt, ſei jenes Ziel auch mein!

Scene 2.

Die Muſe. Regiſſeur.

(Inmitten der Schleierwolken dicht über dem Baume wird die Muſe, im Arme die bekränzte goldene Lyra ſichtbar; die Harfenklänge gehen nachher in den allgemeinen Chor über.

Muſe.

Nicht Täuſchung waltet! Hör' in Schröders Klängen,
Wie ſein erhab'ner Genius zu dir ſpricht!
Noch preiſ't die deutſche Bühn' in Hochgeſängen
Den edlen Meiſter, der da lebt im Licht.
Noch lodert, wenn auch Afterkritik meiſtert,
In ächtem Bühnenkünſtler ächt Gefühl!
Wen Wahrheit in der Kunſt, gleich dir, begeiſtert,
Der dringt gewiß, wie Schröder einſt, zum Ziel.

Digitized by Google

Wer denkt und glaubt an Krittlerſucht-Vergiftung?
Weg, edler Mime, mit ſo böſem Traum!
Wie wähnſt du, Schröders ruhmgekrönte Stiftung
Erſchiene je als abgeſtorb'ner Baum?
Blick um dich! Nicht im Dunkel ſteh dich weilen!
Der Muſe Huldblick iſt dir ja vergönnt.

(Die ganze Bühne wird hell. Die Seitenflügel geſtalten ſich zu Säulen eines antiken Saales; der Baum verwandelt ſich in ein Piedeſtal, welches die Büſte des Gefeierten (koloſſal) trägt. Der Fuß des Poſtamentes zeigt die erleuchtete Inſchrift, welche auf ſeinem Grabmonumente ſteht:

„Dem Freunde der Wahrheit und des Rechts,
Dem Förderer menſchlichen Glückes,
Dem unerreichten Künſtler."

Muſe (fortfahrend)

Schau' um dich! ſieh der Bühne feſte Säulen,
Und ihres edlen Gründers Monument!

Scene 3.

Vorige. Allgemeiner Chor.

Chor. (h. d. Scene)

Den Unvergeßlichen, den Biedern,
Den größten Meiſter unſrer Kunſt —
O feiert ihn in heil'gen Liedern!
O feiert hoch ihn durch der Muſe Gunſt!

Muſe.

Horch! wie vereint die wackern Kunſtgenoſſen
Mit Feierſange dieſem Denkſtein nah'n.
Iſt ein Jahrhundert deutſam doch verfloſſen!
Blick um dich, neue Weihe zu empfah'n.

Was ſich im Wort nur mangelhaft läßt ſchildern —
Denn Großes faßt nicht ſtets ein kleiner Raum —
Durchdring' auch dich hier in Erinnrungbildern.
Der Bühne Wahrheit ward noch nie zum Traum!

(Die Muſe verſchwindet. Der Hintergrund der Bühne zeigt, hinter dem Denkſteine, den Proſpect des antiken Saals.)

Scene 4.

Regiſſeur. Sämmtliche Mitglieder
(von denen die Redenden ihren Platz im Vordergrunde während des Chorgeſanges einnehmen.)

Chorgeſang
(auf der Bühne, beim Eintreten.)

Den Unvergeßlichen, den Biedern,
Den größten Meiſter unſrer Kunſt —
O feiert ihn in heil'gen Liedern!
O feiert hoch ihn durch der Muſe Gunſt.

1ſter Sprecher.

Ja, ſchwell' Erinnrung unſer Aller Buſen
An unſers Meiſters hundertjähr'gem Feſt.
War er doch würd'ger Liebling aller Muſen —
Von ihm kein edler Schauſpielkünſtler läßt!

2ter Sprecher.

Hell ſtrahlt es uns aus der Erinn'rung Spiegel,
Wie Schröder ſich Verdienſteskränze wob,
Daß ihn der Ruhmesgöttin hehrer Flügel
Empor zum Kreis der Licht-Erkor'nen hob.

1ſte Sprecherin.

Wie ſchön durch ihn das höh're Luſtſpiel glänzte!
Wir ſah'ns im „Ring," an Klingsbergs Schelmerei.

Digitized by Google

2te Sprecherin.

Ein reicher Kelch, der ſprudelnd ſich kredenzte,
Sogar dem neckſchen „Geiſt auf der Baſtei.“

1ſte Sprecherin.

Wohl lebte Schröders Luſtſpielbühn' als Praſſer;
Sie ſchwelgt in holden Muſengaben, traun!

2te Sprecherin.

„Gewendet Blatt“ und „ſtille tiefe Waſſer“ —
O Luſtſpielsbilder köſtlich anzuſchau'n!

1ſte Sprecherin.

Charakter mit des Witzes Spiel verbunden, —
Wie reicht' uns Schröders Muſe das ſo ſchön!

2te Sprecherin.

Und ſinnreich ſtets ward's von ihm aufgefunden,
Wie's deutlich an „Viel Lärm um Nichts“ zu ſehn!

1ſter Sprecher.

Wie hoch er den erhab'nen Britten ſchätzte,
Hat er im ſchönſten Glanze dargethan.

Regiſſeur.

Denn Künſtler war er, wo er überſetzte,
Und ließ zuerſt uns Shakſpeares Werk' empfah'n.

1ſter Sprecher.

Als Erſter, der des „Hamlet“ ſich erkühnte,
Bracht' er nicht Worte — Worte — Worte blos —

Regiſſeur und Alle Sprecher und Sprecherinnen.

Er war, daß Kleinſtes ihm wie Größtes diente,
Im Großen Größter, und im Kleinſten groß!

Regiſſeur.

O wen erfüllt' es nicht mit ſüßen Schmerzen,
Wenn er als „Lear" das Schreckensfluchwort ſprach —

1ſte Sprecherin.

Und dann, als Greis ein Kind, am Kindesherzen
Cordeliens, der Himmliſch-Reinen lag!

1ſter Sprecher.

Wie er ſelbſt Kühnſtes auf die Bühne brachte,
Stellt' Adelheid von Sal'sbury uns dar,
So wie's ein König wollt', ein Dichter dachte;
Und „honni soit qui mal y pense" fürwahr!

2te Sprecherin.

Wie wußt' er Sitte mit dem Scherz zu einen!

2ter Sprecher.

Sein „Falſtaff" zeigt's und deſſen Wirthin — ja!

Regiſſeur.

Was Afterkrittler auch dagegen meinen;
Der Scherz lebt noch, doch auch die Sitt' iſt da!

2ter Sprecher.

Den heitern Mißverſtand im Spiel der Liebe,
Wie bracht' er ihn in kunſtgerechten Tanz;
Wie flocht' er ſich in ſeinem „Apfeldiebe"
Zugleich des Dichters und des Tänzers Kranz!

Digitized by Google

Mit Luſt der niedern Komik ich gedenke,
Noch zeigt „die Trauer“ ſie im neck'ſchen Paar —
Im Volkston ſprach's, und ſeine herz'gen Schwänke,
Entnommen waren ſie dem Volk fürwahr!

1ſte Sprecherin.

Wie dacht' und ſchrieb und wirkt' er doch mit Liebe
Für Kunſt und Volk!

2ter Sprecher.

Ein wahrer Volksmann, er!

1ſter Sprecher.

Wie kannt' er ſeine Zeit und ihr Getriebe!

2ter Sprecher.

Und wer glich ihm als Menſchenkenner — wer?

Regiſſeur.

Doch ſah' er häufig unverdient beſcholten,
Geſchmäh't ſein Thun — o bittres Erdenloos!
Drum frage keiner je was er gegolten,
Bevor der Tod ihn legt in Tellus Schooß.
Bei Lebenszeit, wie er auch möge ringen,
Wird Keiner allgemeinen Beifall ſchau'n;
Erſt ſterb' er — und vielleicht wird's dann gelingen,
Daß ihm die Enkel Monumente bau'n.

1ſter Sprecher.

Und doch war Schröder Freund von allen Biedern!

1ſte Sprecherin.

Doch übt er Wohlthat ſelbſt am ſchlimmſten Feind!

2te Sprecherin.

Doch wußt' er Edles immer zu erwiedern!

Regisseur.

Doch hat er's treu mit Kunst und Volk gemeint!

1ster Sprecher.

Welch schönes Vorbild war im Brüderkreise,
Sein still'res Wirken, sein verschwiegnes Thun!

2te Sprecherin.

Wie sah'n wir noch im geisteskräft'gen Greise
Den Künstler an der Muse Herzen ruh'n!

1ste Sprecherin.

Wie strebt er rastlos, Andrer Glück zu gründen!

2te Sprecherin.

Wie hat er's oft im Schauspiel uns gemalt!

Regisseur.

Sein Essigschubkarr'n wird wohl nie verschwinden,
So lange Bürgerglück in Hamburg strahlt.
Genug der Fülle von Erinn'rungsbildern!

(Wolken umziehen den Hintergrund, so daß die Verwandlung vorgehen kann.)

Welch heit'rer Zukunft Pforten thun sich auf!
Wie sanft will Schroffes in der Zeit sich mildern!
Wie winkt uns Allen schönster Künstlerlauf!
Wie wird nur Edles stets in den Bezirken
Von Hamburgs Stadttheater herrschend sein!
Wenn wir im Geist des großen Stifters wirken,
Zeigt unser Thun sich wahrlich nicht als klein.

O Segen, Segen der Erinnrungsweihe!
Sie ſchlingt um uns ein hold Geſchwiſterband;
Sie feſtigt in uns reinſte Lieb' und Treue
Zur edeln Kunſt, der wir uns zugewandt.

(Der Hintergrund öffnet ſich; man erblickt den Tempel des Ruhms in Roſengewölk; die Muſe auf einer der Wolken. Ringsum dieſelbe Genien. Leiſe Muſik, die dann in den Schluß-Chor übergeht.)

Scene 5.

Vorige. Die Muſe.

Alle Mitglieder,
(während die Verwandlung vor ſich geht, knieend)

Ja, ja, wir fühlen der Erinnrung Weihe!
Mit neuen Eifers Gluth ſie uns durchbebt.
Dem Künſtler Heil, der ſo in Lieb' und Treue
Der Kunſt, wie Friedrich Ludwig Schröder, lebt!

Muſe.

Bei heilger Glut, womit die Kunſt durchdringet —
Ihr Jünger, auf! (Alle erheben ſich) und ſtrebt dem Meiſter nach!
Bekränzt ſein Bild — (die Bekränzung erfolgt) Euch ward dazu die Weihe!
Begeht ſein Feſt mit Jubelſang und Tanz!
Der wahren Kunſt bewahret Lieb' und Treue —
Erfüllter Pflicht wird ſtets des Lohnes Kranz!

(Zwölf Genien ſchweben herab; zwei davon mit einem Lorbeerkranz über dem Haupt der Büſte. Das Balletkorps umtanzt das Monument.)

Allgemeiner Chor.

Wir feiern den Meiſter mit Jubelgeſang
Da edelſte Weihe die Jünger durchdrang.

Digitized by Google

Auf ſchweb' unſer Opfer zu Wolken empor,
Dank, Dank, Dank ſei dir o Muſe! Dank, Dank ja Dank
dir im Chor!
Heil, Heil unſrer Bühne, ſie ſtrahle im Glanz!
Sie ſchmückt unſern Meiſter mit ewigen Kranz!

Digitized by Google

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des weiland Hamburgiſchen Schauſpiel-Direktors

Friedrich Ludwig Schröder.

Ein ſceniſcher Prolog

von

Dr. G. N. Bärmann.

Muſik vom Muſikdirektor E. Stiegmann.

Die Direktion des Thalia-Theaters in Hamburg feierte gleichzeitig am 3. November 1844, Schröders hundertjährigen Geburtstag auf eine eben ſo ehrende und ſinnige Weiſe, durch die Aufführung des Schröderſchen Luſtſpiels „Das Portrait der Mutter," welchem der nachſtehende von Dr. G. N. Bärmann verfaßte Prolog voranging.

Perſonen.

Erſter Sprecher.
Erſte Sprecherin.
Zweiter Sprecher.
Zweite Sprecherin.
Sämmtliche übrige Mitglieder, als Chor.
Der Genius der Bühnenkunſt.

Digitized by Google

(Einleitende Fest-Ouvertüre, die in den Anfangschor übergeht. — Die Bühne zeigt einen anmuthigen Hain, in dessen Mitte sich ein Piedestal mit der Büste des Gefeierten (colossal) erhebt. Der Fuß des Postamentes enthält die erleuchtete Inschrift:

„Dem unerreichten Künstler.
Dem Freunde der Wahrheit und des Rechts.
Dem Förderer menschlichen Glückes."

(Sämmtliche Mitglieder der Bühne in festlicher Kleidung umstehen den Denkstein.)

Allgemeiner Chorgesang.

Heil'ge Kunst, die du verjüngend
Alles um uns her verschönst,
Die du tanzend, redend, singend
Uns're Stunden heiter krönst:
Unter Himmels lichter Bläue,
In der Musen Blüthenhain,
Laß' an deines Segens Weihe
Uns auch heut' in dir uns freu'n!

1ster Sprecher.

Verflossen sind heut hundert Jahre,
Seit Er das Licht der Welt erblickt;

Er, der noch heut am Kunſtaltare
Durch ſeines Nachruhms Glanz entzückt;
Er, der ſo gern, ſo froh Genannte;
Er, Friedrich Ludwig Schröder; Er,
Der Vielgeprieſ'ne, Oftverkannte;
Der deutſchen Bühnenkunſt Homer!

1ſte Sprecherin.

Wohl war er Zierde dem Jahrhundert,
In dem er lebt' und wirkt' und ſchuf!
Hat ſeine Zeit ihn auch bewundert,
War er doch größer als ſein Ruf.

2ter Sprecher.

Könnt's einen Schauſpielkünſtler geben,
Der, ſo er wahrer Kunſt ſich weih't,
Nicht Friedrich Ludwig Schröders Leben
An ſich vorübergehn ließ heut?

2te Sprecherin.

Auf thut Euch, Ihr Erinn'rungspforten,
Daß wir im Geiſt den Meiſter ſeh'n,
Deß Lehr' in Beiſpiel und in Worten
Die würd'gen Jünger nur verſteh'n!

2ter Sprecher.

Sei uns ſein Angedenken theuer!
Erheb' es uns! mach' es uns wahr!
Entzünd's in uns das reinſte Feuer
Zum Weihberuf am Kunſtaltar!

Alle (redend.)

Sei uns ſein Angedenken theuer!
Erheb' es uns! mach' es uns wahr!

Entzünd's in uns das reinſte Feuer
Des Weihberufs am Kunſtaltar!

1ſter Sprecher.

Als Schauſpielkunſt noch, ſich zur Schande,
Im eig'nen Weſen ſich betrog,
Irrwandernd durch die deutſchen Lande,
Ein ſtrauchelnd Kind, verwegen zog:
Da war's — in Deutſchland weiß es jeder,
Dem heil'ge Kunſt für heilig gilt —
Da war es Friedrich Ludwig Schröder,
Der, von der Muſen Drang erfüllt,
Sich der Verlaſſ'nen angenommen,
Sie zu ſich ſelbſt zurückgebracht;
Ein Retter ihr war er gekommen,
Ein Führer ihr durch Wahnes Nacht.

1ſte Sprecherin.

Und ſie, die Kunſt, die Lichtgebor'ne,
Fand aus der Nacht ſich heim zum Licht
Durch Ihn, daß heut die Glanzerkor'ne
Für Ihn zu ew'gem Ruhme ſpricht!

Alle (redend.)

Ja, ſie, die Kunſt, die Lichtgebor'ne,
Fand aus der Nacht ſich heim zum Licht
Durch Ihn, daß heut die Glanzerkor'ne
Für Ihn zu ew'gem Ruhme ſpricht!

1ſter Sprecher.

Und unter allen deutſchen Orten,
Von denen viele doch ſo ſchön,
Hatt' Er, zum Bau der Tempelspforten
Der Kunſt, Stadt Hamburg auserſehn.

2ter Sprecher.

Ja, Hamburg iſt's, wo Schröders Bühne
Auf edlem Grund ſich hat erbau't,
Weil kühnen Muthes Er, der Kühne,
Der Kunſt und ſeinem Glück vertrau't. —

1ſte Sprecherin.

Und weil in Hamburg Herzen ſchlugen,
Die Seiner werth, und Ihm vereint,
Mit Ihm die zartſte Sorge trugen
Für das, was er ſo treu gemeint!

2te Sprecherin.

Wie wuchs der Bau! wie ward der Garten
So blühend und ſo früchtereich!
Wie kam, mit Sorgfalt ſein zu warten,
Kein Gärtner jemals Schröder'n gleich!

1ſter Sprecher.

Von Hamburg aus, durch Schröder's Leitung
Gebildet, angeregt, geweih't,
Sah man in rühmlicher Verbreitung
Ein Künſtlervölkchen, wie's die Zeit
Noch nie zuvor im Land gewieſen,
Und das ſich immer neu ergänzt
Durch Schröder's Geiſt, der hochgeprieſen
Im Licht verdienten Ruhmes glänzt.

2ter Sprecher.

Nicht herzuzählen ſind die Namen
Der Wackern, die zum ſchönen Ziel
Der Kunſt durch Ihn, den Meiſter, kamen,
In ihres Buſens Gluthgefühl.

2te Sprecherin.

Durch Seine Lehren brachten Wahrheit
Sie in der Kunſtgebilde Welt;
Es räumte Unnatur — der Klarheit
Im deutſchen Bühnenſpiel das Feld.

1ſte Sprecherin.

Die Sitte, die ſo oft Entweih'te,
Durch Ihn geläutert, ſtand ſie hehr
Den würd'gen Lehrlingen zur Seite,
Um ihr zu huld'gen ward nicht ſchwer.

1ſter Sprecher.

Und wenn ſeitdem ſich Ruhm und Ehre
Um manchen Künſtlernamen ſchlang,
Verdankt er's Ihm, deß Beiſpielslehre
Das Vorurtheil zum Weichen zwang;
Denn unter Hamburgs Ehrenmännern,
War Schröder wohl ein Ehrenmann,
Ein Biederherz, das Menſchenkennern
Die reinſte Achtung abgewann!

2ter Sprecher.

Ein Bürger in der Bürger Kreiſen,
Des Beßten unter Guten werth,
War ſein der Frieden eines Weiſen,
Und Segen kränzte ſeinen Heerd.

1ſte Sprecherin.

Empfänglich jeder ſchönen Regung,
War Hamburgs ſchönſte Tugend Ihm
Bedürfniß — Wohlthuns Frohbewegung;
Das Elemennt der Cherubim!

1ſter Sprecher.

Denn wohl in Hamburgs Weichbild findet
Man noch das Denkmal, Ihm zum Preis,
Das warm und treu er mitbegründet
In edler Brüder edlem Kreis.

2te Sprecherin.

Wohl mögen d'rum heut Hamburgs Bühnen
Sein hundertjähr'ges Feſt begehn,
Und auf zu ſeinem edlen, kühnen,
Großart'gen Wirken fröhlich ſehn!

1ſte Sprecherin.

Wohl mögen ſie das Bild des theuern,
Hochwerthen Meiſters kränzen heut,
Und Ihn aus vollem Herzen feiern,
Der ihrer Aller Herz erfreut!

1ſter Sprecher.

Auch wir, die Glieder dieſer Kette,
Die ſich um dieſen Denkſtein ſchlingt,
Wir fühlen, was an dieſer Stätte
Der Jünger gern dem Meiſter bringt!

Alle (redend.)

Auch wir, die Glieder dieſer Kette,
Die ſich um dieſen Denkſtein ſchlingt,
Wir fühlen, was an dieſer Stätte
Der Jünger gern dem Meiſter bringt.

2ter Sprecher.

Der Ehrfurcht und der Liebe Weihe,
Erfüllung jeder Jüngerspflicht:

Digitized by Google

Das iſt es, was in Künſtlertreue
Uns laut im tiefen Herzen ſpricht.

Alle (redend.)

Der Ehrfurcht und der Liebe Weihe,
Erfüllung jeder Jüngerspflicht:
Das iſt es, was in Künſtlertreue
Uns laut im tiefen Herzen ſpricht.

(Unter Harfenbegleitung ſenkt der Genius ſich herab.)

1ſte Sprecherin.

O ſchweb auf roſigem Gefieder
Der Mimen heitrer Genius,
Das Bild bekränzend, ſegnend nieder —

Alle (knieend, redend.)

Wir fühlen Deinen Weihekuß!

1ſte Sprecherin (jetzt ebenfalls knieend.)

Die fromme Feier theilt hier Jeder —
Es herrſcht ringsum Ein Tiefgefühl —
Stadt Hamburg kränzet ihren Schröder —
Heil über Hamburgs Bühnenſpiel!

Allgemeiner Schlußgeſang.

Sei in Deinem Blüthenhaine
Ferner hold uns, heil'ge Kunſt!
In des Meiſters Angedenken
Woll auch fürderhin uns ſchenken
Unſrer Freund und Gönner Gunſt!

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Theater der Griechen.

Von

Prof. Dr. Schütz. *)

Die Veranlassung zum Druck ist durch die in Berlin statt gehabte Nachbildung der antiken Tragödie herbeigeführt.

„Φιλοκαλοῦμέν μετ' ἐυτελείας, καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας.“ Pericles.

---

*) Leider erlebte der Verfasser dieses Aufsatzes (er starb den 14. September 1844), der übrigens vor sehr langer Zeit geschrieben sein muß, wie aus der Form, Tendenz und den Citaten hervorgeht, den Abdruck desselben nicht mehr, welches der Herausgeber dieses Almanachs um so mehr zu bedauern Ursache hat, als Hr. Prof. Schütz für die folgenden Jahrgänge des Almanachs dem Herausgeber interessante Nachrichten aus dem Schatzkästlein seiner erlebten Theaterereignisse mitzutheilen schriftlich zugesagt hat. D. H.

Digitized by Google

Digitized by Google

Motto.

Iſt der Menſch in der Cultur ſo weit fortgeſchritten, daß er an der Kenntniß ſeiner ſelbſt ein Intereſſe gewinnt, ſo iſt die Errichtung einer Bühne der erſte und gröſßte Schritt zur höhern Bildung ſeines Geiſtes und Körpers. Der Schwung ſeiner Einbildungskraft und Phantaſie wird erweitert; ein helleres Licht verbreitet ſich über ſeine ganze Seele, die Form ſeines Körpers erhält Gefälligkeit, und die Moralität ſeines Charakters erreicht immer mehr die Stufen der Vollkommenheit. Theater iſt die trefflichſte, lehrreichſte Schule für Kopf und für Herz. Hier lernen Könige regieren und Unterthanen dienen, hier lernt der Gute handeln, der Sünder beten, der Arme reich, der Schurke brav zu ſein; auszuruhen von ſeiner Arbeit, findet hier der Fleißige die erquickendſte Erholung, und die wirkſamſte Ermunterung zum Fortfahren. Mit einem Gefühl, in dem ſich Verehrung und Abſcheu, Freude und Wehmuth, Furcht und Hoffnung miſchen, ſtaunt er den großen Lauf der Welt hier im Kleinen an. Tugend und Laſter, werden bald beide belohnt, bald beide geſtraft. Bald kämpft der Rechtſchaffne mit Verzweiflung, indeß dem Böſewicht ſein Plan gelingt, bald ſteht der erſte auf dem Gipfel irdiſchen Glücks, und die hölliſche Qual des Gewiſſens foltert den letzten im fürchterlichſten Elend! — Throne werden zertrümmert, der Bettelſtab wird zum Scepter! — Dummheit trägt die Krone, Verſtand das Hirtenkleid. — Das Spiel der Liebe endlich, mit allen ſeinen verſchiedenen Nüancen der Fröhlichkeit und Schwermuth, des Leichtſinns und der Schwärmerei, der Reinheit und Leidenſchaft, gewährt die hinreißendſte Unterhaltung; und die Bühne verſchließt ſich, nachdem ſie einzig und allein offen ſtand, zur Veredelung unſrer Selbſtheit. —

Die Griechen, eine Nation, die unter ihren Vorfahren und Nachfolgern die ſchönſten Kränze des Ruhms der Cultur trägt; durch die außerordentliche Feinheit des Geſchmacks und Witzes, durch die bewundernswürdige Er-

habenheit, Originalität und Schärfe der Geiſteskräfte unter allen neuern gebildeten Völkern auf der ganzen Weltkugel ewig fortlebt, erkannten auch dieſe Wahrheiten zuerſt, und mit aller der Wärme des richtigen Gefühls für die Sache. Sie bauten das erſte Theater und, mit ihrer gewöhnlichen Art nichts ohne Vollkommenheit zu machen, gaben ſie ihm einen Grad von Ausbildung, den es nach dem Tode ihres Staats, nie wieder erreicht hat. Worte, wie die oben als Motto vorſtehenden, die eben ſo ſchön als wahr ein Staatshaupt Athens von ſeinen Landsleuten ſagte, hätten billig allen Bühnen Griechenlands zur Ueberſchrift dienen ſollen. Schönheit und Einfachheit, Weisheit und Größe, waren es auch hier die ſich zur Verherrlichung der Ehre ihrer Meiſter paarten! — Einer der größten Schätzer und Kenner der griechiſchen Antike in unſerm Vaterlande, Böttiger, hat in einem ſeiner Schulprogramme einige Vorzüge der griechiſchen Theaterverfaſſung mit ſeiner gewöhnlichen Eleganz und Beleſenheit entwickelt, und den Stoff zu dem Inhalte dieſer Blätter geliefert, die ein ausführlicheres Bild der attiſchen Bühne und einige Bemerkungen über ſeine Schrift in ſich faſſen.

Was das Theaterlocale Griechenlands betrifft, ſo waren die erſten Schauſpielhäuſer, wie alle andre erſte Anlagen, noch äußerſt einfach, unvollkommen und kaum hinreichend, dem Zweck, zu dem ſie erbaut waren, Genüge zu leiſten. Es waren breterne Gerüſte, die nicht permanent, ſondern nur eine Zeit lang ſtanden, und die ſtärkſten Spuren der Rohheit in der Baukunſt an ſich trugen. So reſidirte ja der Vater **Rom's** in einer Hütte von Erde und Stroh. — Einſt ſtürzte eine ſolche hölzerne Schauſpielbude unter der Laſt des athenienſiſchen Volkes zuſammen, und man führte maſſive Theater auf, deren rohe Steinmauern ſich bald in Marmorwände verwandelten, und Paläſte bildeten, wie ſie die Welt nie wieder ſah.

Das griechiſche Schauſpielhaus bildete ein Oval, durch deſſen Diameter das Parterre und die Bühne in zwei Amphitheater, oder zwei verſchiedene Zirkelhälften abgetheilt wurde. Welche feine Berechnung für den Vortheil der Zuſchauer und Schauſpieler lag hier zum Grunde! Jede andre Figur des Theaters würde dem Auge oder dem Ohr des Publikums mannigfaltige Hinderniſſe entgegengeſtellt haben. Die Bühne hieß Σκηνη oder Scene. Da von jeher die größte Einheit des Orts auf ihr beobachtet wurde, ſo beſtand ihre älteſte Dekoration aus nichts, als Blättern und Zweigen, die ihr das Anſehen einer Laube gaben. Die Scene hatte drei Eingänge, zwei zu den Seiten, und einen in der Mitte. Sie war in verſchiedene Theile abgetheilt. Das Προσκηνιον war unſre heutige Bühne, auf der die Schauſpieler handelten. Das Παρασκηνιον lag hinter dieſem, und diente dem Schauſpieler zum Ankleiden. Die Ὀρχηστρα war der Platz für den Chor. Das Βροντειον war der leere Raum unter dem Fußboden der Bühne; hier befanden ſich allerlei Inſtrumente und Materialien, um den Donner, das Erdbeben, und andre töſende Naturerſcheinungen nachzubilden. Dieſe Art der Maſchinerie war die frühſte und unentbehrlichſte, als das Tragiſche und Fürchterliche der herrſchende Geſchmack im griechiſchen Schauſpiel wurde. Im ὑποσκηνιον endlich befand ſich die Muſik.

Unſer heutiges Parterre hieß Κοιλον, und hatte drei Abtheilungen. In der erſten befanden ſich die Männer von vornehmem Stande, in der zweiten, die höher lag, der gemeine Haufe, und in der dritten und höchſten die Damen des erſten Rangs. Theater, Θεατρον, hieß alles, was nicht σκηνη und ὀρχηστρα war. Die Theater waren für das Wohl der Zuſchauer nur durch den freien Himmel bedeckt, und hinter dem Parterre liefen herrliche Colonnaden herum, deren edle Säulen einen an-

genehmen Spaziergang, und den Zuſchauern Schutz vor dem Regen gewährten. So verſtanden die Athener das Schöne nützlich, das Nützliche ſchön zu bilden.

Wie trefflich in jeder Hinſicht war dieſe griechiſche Theaterform, und wie weit ſind wir, nur in der Nachahmung, zurückgeblieben. Die Eleganz, die edle Pracht des Aeußern abgerechnet, die der griechiſchen Bauart ſo ganz eigen war, erblicken wir in der innern Einrichtung das ſchönſte Werk des ſcharfſinnigſten Baumeiſters. Plan und Ausführung zeigen ſich hier gleich groß; und um das unſterbliche Denkmal an Griechenlands Größe zu errichten, boten Genie und Mechanik ſich traulich die Hände. Hier athmete der Hauſe des zuſchauenden Volks in freier Luft; unſer Parterre wird durch die Ausdünſtung, der oft mit Lebensgefahr zuſammen gedrängten eingeſchloſſnen Menſchenmaſſe der peinlichſte, ungeſundeſte Aufenthalt für den Zuſchauer*). Das griechiſche Parterre war halbrund, ohne alle Ecken gebaut, ſo drang der Schall der Sprechenden zu eines Jeden Ohr, und keinem Auge wurden die Geſten der Handelnden entzogen. Bei uns pflegen Viele, die weder taub noch blind ſind, aus dem Theater zu gehen, ohne

---

*) Ich rede hier, wie ſich von ſelbſt verſteht, nicht von unſern gewöhnlichen kleinen Theatern, die für ihr Publikum berechnet ſind, ſondern von Opernhäuſern, die die Zeichen der Nachahmung griechiſcher Größe an ſich tragen wollen. In dem großen Opernhaus zu London, das an viertauſend Menſchen faßt, iſt das Gedränge zuweilen ſo ſtark, daß große Winden, die auf Schrauben laufen, angewendet werden, um das Volk zu den Eingängen hinein zu preſſen. Der engliſche Ausdruck für dieſe Maſchine iſt mir entfallen, aber die Sache ſelbſt weiß ich von einem Augenzeugen, der zu ſeinem großen Leidweſen eine empiriſche Erkenntniß davon erlangte. Ohnmachten ſind in dieſem Parterre etwas ganz gewöhnliches.

Digitized by Google

den Schauspieler gehört oder gesehen zu haben. Die Dekoration war im höchsten Grad einfach, und, wo sie es sein sollte, erhaben. Die Athener hatten nur drei Dekorationen: eine für die Tragödie, eine für die Satyrstücke, und eine für die Comödie. So behauptete jedes Schauspiel immer nur eine Scene, die gewöhnlich einen freien öffentlichen Platz bildete. Die Römer fingen an, von diesem wichtigen Theatergesetz, der Einheit des Orts, abzuweichen, und die französische Spielerei überhäufte die Bühne mit einer Menge lächerlicher, possenhafter Maschinerien, die unser Theater in einen bunten Guckkasten umschufen und unsern Theaterdichtern den reinen Geschmack raubten, denn mit der Einheit des Orts ging auch die Einheit der Zeit und der Handlung im Schauspiel verloren.

Gleiche Feinheiten, gleichen Scharfsinn im Studium des Theaters der Griechen, finden wir nun auch in dem Schauspiel selbst. Es theilte sich in drei Hauptgattungen, in die Tragödie, Comödie und das satyrische Drama. Horaz gibt als Erfinder der Tragödie den Thespis an;*) ungewiß wird das immer bleiben, so lange der Begriff: eine Tragödie erfinden, nicht bestimmtere Definition erhält. Aeschylus, Euripides und Sophokles brachten die Tragödie auf den höchsten Gipfel ihrer Vollkommenheit. Aeschylus erfand die tragische Dekoration für den Schauspieler, Masken und Cothurnen. Er brachte durch die Hinzufügung eines zweiten Akteurs, durch den Dialog, den ganzen Stoff des Schauspiels in Handlung. Sophokles fügte die dritte handelnde Person bei,**) und Euripides gab den Werken

*) Hor. ars poet. v. 276 seqq.
**) Lessing, Leben des Sophokles, hrsg. von Eschenburg.

ſeiner Vorgänger die polirteſte Cultur, indem er die Dramatik zu einem Studium der Philoſophie erhob. Die griechiſche Tragödie theilte ſich in den Prologus, das Epiſodium, das Exodium und den Chor. Der Prologus enthielt das, was nöthig war dem Zuſchauer von dem ſpielenden Stück bekannt zu machen; dies beſtand aber keineswegs etwa in dem Inhalte unſrer heutigen Comödienzettel, ſondern es griff unmittelbar in das Stück ſelbſt ein. Der Prologus machte das Verhältniß der Handelnden, das gewöhnlich ſehr langweilig in den erſten Auftritten unſrer Schauſpiele vorgetragen wird, auf eine kurze, doch hinreichende Art bekannt, um das Intereſſe des Zuſchauers auf den Ausgang des Stücks zu ſpannen. Dieſe Einrichtung ſetzte aber auch Meiſterwerke des Dichters voraus, in denen man nicht, wie in den unſrigen, die Löſung des Knotens in der Knüpfung erblickte. Das Epiſodium enthielt nun die Ausführung deſſen, was der Prologus eingeleitet hatte.*) Das Exodium folgte auf den Chor, und ſchloß das ganze Schauſpiel mit einer Entwickelung deſſelben. Der Chor blieb während der ganzen Vorſtellung hindurch auf der Bühne. Er unterhielt ſich über den Lauf des Stücks in den Zwiſchenakten. Er gab Zeugen ab für die Handlungen der Schauſpieler, und bildete gleichſam ein Parterre auf der Bühne. Auch lag ihm die Beſorgung der Muſik ob. Er ſang und ſprach abwechſelnd; im erſtern Fall theilte er ſich in zwei Chöre, im letztern führte der Choriphäus in ſeinem Namen das Wort. Die Comödie war anfänglich mit der Tragödie eins,

*) Daß Epiſode bei uns eine, nicht zu dem Plan gehörige, eingeſchobne Handlung bedeutet, rührt daher, weil das griechiſche Zwiſchenſpiel, der Chor, anfänglich dieſen Namen führte.

Digitized by Google

und ſonderte ſich erſt ſpäterhin von ihr ab. Zuerſt wurden in ihr Gedichte ſcherzhaften Inhalts vorgetragen. Nachher machte man ſie zu einer Gelegenheit, über den damaligen Zuſtand der Literatur und Politik zu witzeln, zu ſchimpfen und zu ſpotten. Sie zog das eigentlich Lächerliche mit in ihre Grenzen, und erhielt jetzt die Bedeutung, mit der wir unſer Luſtſpiel belegen. Unter allen Dichtern in der damaligen griechiſchen Comödie ſteht Ariſtophanes oben an. Sonſt hatte die Comödie dieſelbe Eintheilung der Tragödie. Nur in der Folge ward der Chor von ihr ausgeſchloſſen.

Das ſatyriſche Drama war ein Mittelding zwiſchen der Comödie und Tragödie. Doch behielt es mehr von der erſtern, und ward gewöhnlich als Nachſpiel der letztern aufgeführt, damit es durch ſeinen luſtigen Ausgang, die durch die Tragödie gerührten Zuſchauer aufheitere. Der Contraſt des Ernſthaften mit dem Komiſchen war ihr eigenthümlicher Charakter, ſo daß es eine Art traveſtirter Tragödie geweſen zu ſein ſcheint. Die Aufführung eines Schauſpiels hieß *Διδασκαλιον*, die Griechen ſagten *διδασκειν δραμα*, wie die Römer docere fabulam, für unſern Ausdruck: aufführen. Doch bedeutet auch zuweilen Didascalion eine kleine Schrift, die eine Nachricht von dem Schauſpieldichter, ſeinem Schauſpiel, der Zeit, dem Ort und dem Erfolg der Vorſtellung deſſelben enthielt. Von dieſen Didaskalien, durch welche unſre Kenntniß von der Dramaturgie der Alten erſtaunlichen Zuwachs erhalten haben würde, iſt nichts auf unſre Zeit gekommen.

Die Schauſpieler (*Υποκριται*) gingen beſtändig von Kopf bis zu Fuß maskirt, ſo lange ſie auf der Bühne agirten. Meiſtens recitirten für ſie beſondre Sänger ihre Rollen, und blos das Geſtenſpiel blieb ihnen ſelbſt überlaſſen. Beides erforderte die ungeheure Größe des Par-

by Google

terre. In den Larven waren die Geſichtszüge, wie ſie ſich für jeden Schauſpieler ſchickten, ausgedrückt. Für Helden, Sklaven, Kuppler, Bauern ꝛc. waren daher beſtimmte Masken, die immer nur für dieſe Rollen paßten. Der Charakter des Schauſpielers war auf ihnen ſo ſtark ausgedrückt, daß er auch noch in der größten Entfernung bemerkbar war, und in der Nähe müſſen ſie daher einen widrigen Anblick gewährt haben. Beſonders war der Mund äußerſt unförmlich gebildet, der zugleich ſtatt eines Sprachrohrs diente. Es durften nie mehr als drei Schauſpieler ſich auf der Bühne befinden *). Der, der die Hauptrolle im Stück ſpielte, hieß der *Προταγωνιστης*, und hatte ſeinen beſtändigen Aus- und Eingang in der Mitte des Fonds vom Theater. Der weniger als dieſer in Aktion und Deklamation zu thun hatte, hieß *Δευτεραγωνιστης* und ging zur rechten Seite der Bühne ein. Der Dritte, der, nach unſerm Ausdruck, nur eine Nebenrolle ſpielte, betrat von der linken Seite das Theater und ward *τριταγωνιστης* genannt. In der Tragödie trugen die Schauſpieler, um ſich größer und fürchterlicher zu machen, Cothurnen (eine Art Halbſtiefel, die ſich durch äußerſt hohe Abſätze auszeichneten), in der Comödie nur leichte Sohlen, die mit Riemen unter die Füße gebunden wurden und den Namen Socken führten. Alle Rollen wurden nur durch Männer beſetzt; Weiber haben nie mitgeſpielt. Die Rollen für den *προταγωνιστης* u. ſ. w. vertheilte der Dichter ſelbſt.

Welche Reihe der unübertrefflichſten Theatereinrichtungen! Die Eintheilung in Prologus, Epiſodium, Exo-

---

*) Die Römer behielten dieſe Gewohnheit bei. Sie nannten dieſe Schauſpieler: Actores primarum, secundarum, tertiarum partium. (Hor. ars. p. v. 189.)

Digitized by Google

dium und Chor, gab dem Schauſpiel ein Intereſſe, eine Mannigfaltigkeit, einen Nutzen, die wir ſelten in dem unſrigen wiederfinden. Bei uns leitet gemeinhin der erſte Akt in einem ſchleppenden Dialog in das Stück ein; hier beſtand das eigentliche Schauſpiel blos in der Trennung des Knotens, deſſen Verſchlingung der Prologus ganz einfach zeigte. Das Exodium war keineswegs ein überflüſſiger Theil des Ganzen. Der Dichter hatte hier Freiheit, manches zu entwickeln, was während der Vorſtellung ſeines Schauſpiels unbemerkt blieb, und der Zuſchauer gewann Gelegenheit, Geſchmack und Urtheilskraft zu bilden, indem er zum Nachdenken über den Gang und Werth des Stücks hingeführt wurde. Der Chor war das angenehmſte und unterhaltendſte Zwiſchenſpiel, das, ohne den Gang des Stücks zu unterbrechen, Mannigfaltigkeit hineinbrachte. Bei uns fällt der Vorhang, und wir ſind aus unſrer Ideenwelt wieder in die wirkliche, in unſer Parterre, verſetzt. Dieſen Fehler in der Illuſion wußten die Griechen durch den Chor herrlich zu vermeiden. Die Bühne ſtand das ganze Stück hindurch offen, ohne daß doch der Schauſpieler keine Zeit zum Ausruhn gehabt, noch das Theater leer geſtanden hätte. Der Chor ſtellte das zuſchauende atheniſche Volk vor, und Köpfe, wie Aeſchylus, Sophokles, Euripides, legten ihm das feinſte Raiſonnement über die Handlungen der Schauſpieler in den Mund. Eine herrliche Einrichtung, die den Zuſchauer nie fühlen ließ, daß er nur Schauſpiel ſah, und die bei einer erweiterten Größe unſrer Theater und unſrer Theaterperſonale mit eben ſo viel Leichtigkeit als Nutzen würde nachgeahmt werden können. *) Die Maskiruug der Schau-

*) Das heißt, nicht den griechiſchen Chor einführen, das würde, ohne eine gänzliche Revolution in unſerm Theater-

unſern..

ſpieler war eine Frucht der Nothwendigkeit, die Größe des Parterre erforderte es. Das Mienenſpiel, in deſſen Vollkommenheit unſre Schauſpieler mit Recht ihren Triumph ſetzen, ging hier freilich gänzlich verloren. Aus gleichem Grunde wußte der Grieche nichts von Einheiten in den Geſten. Vor einer Verſammlung von 6000 Menſchen war die Aktion, um den hinterſten Zuſchauern noch bemerkbar zu ſein, um ſo vortheilhafter, je roher und wilder ſie war. Daher rührte es auch, daß das griechiſche Theater am meiſten für die Tragödie geſchaffen war. Ganz vorzüglich nachahmungswürdig war aber auf Griechenlands Theatern die ſo äußerſt ſtrenge Behauptung der Einheit des Orts. Es iſt nichts widerſinniger, unnatürlicher und beleidigender für unſer Auge, als einen papiernen Palaſt ſich in einen Garten oder Wald verwandeln zu ſehn. Oft geſellt ſich eine elende Maſchinerie hinzu, die das ſchönſte Schauſpiel in den ſchönſten Scenen auf eine häßliche Art unterbricht. *) Dieſen Uebelſtand im Theater-

---

weſen, unpaſſend und auffallend werden, ſondern überhaupt nur ein Parterre auf das Theater zu bringen, um den fatalen Vorhang einſinken zu ſehn. Shakespeare hat im Hamlet und Sommernachtstraum in mehrern Scenen, zum großen Vortheil für den Zuſchauer, eine ſolche Comödie in der Comödie dargeſtellt.

*) Der Verf. wohnte einer ſolchen **ärgerlichen** Störung einmal ſelbſt bei. Bekanntlich ſchließt ſich die ſchönſte Scene im Hamlet, die Unterredung deſſelben mit ſeiner Mutter mit einem Monolog voll der ſchönſten Seelengröße. Hamlet trägt hierauf den Leichnam des ermordeten Oldenholm hinweg, und die Bühne verwandelt ſich in einen Kirchhof. Der Vorhang rollte diesmal etwas zu früh in die Höhe, Hamlet blieb mit dem todten Oldenholm in der Thüre hängen. Durch ſeine Füße hindurch ſah man den Todtengräber arbeiten, die Mauern des königlichen Pa-

Digitized by Google

weſen kannten die Griechen wohl, und ſie hoben ihn gänzlich, indem ſie jedem Schauſpiel ſchlechterdings nur eine Dekoration geſtatteten. Dadurch ſteckten ſie auch der Phantaſie des Dichters die nöthigen Grenzen, dem es nicht, wie den unſrigen erlaubt war, mit dem Zuſchauer nach Gefallen herum zu ſpringen, und ihn bald da bald dort hin, immer in ein andres Lokale zu verſetzen. Wie ſehr fehlen in dieſer wichtigen Hinſicht ſelbſt noch unſre größten Köpfe. Welchen hohen Grad der Selbſtvergeſſenheit muß Schiller in den Räubern ſeinem Parterre zutrauen, das mit ihm, innerhalb den 3 Stunden, die es im Schauſpiel zubringt, Reiſen von 8—14 Tagen machen, und ihm aus den böhmiſchen Wäldern in deutſche Schlöſſer, Gärten und Wirthshäuſer nachfolgen muß.

Die Comödie der Griechen war eine Schule für die erſten Männer des Staats im literariſchen und politiſchen Fache. Sie wurden hier öffentlich, unpartheiiſch aber fein recenſirt. Eine heilſame Anſtalt, die den Geburtstag jedes ſchlechten Skriblers zum Todestag ſchuf, und daher in unſern Zeiten von doppeltem Nutzen ſein würde.

Die Griechen ſpielten ohne Illumination und ohne Damen. Das erſtre iſt eine Sache, die ſich in dem ungeheuern Raum gänzlich verloren haben würde, und der Tragödie in dem erhabnen Styl, in dem ſie die Griechen aufführten, durchaus nicht angemeſſen war. Unſer Auge iſt nun einmal gewöhnt, öfter auf den Dekorationen als dem Schauſpieler zu ruhn, und dieſer bunte Schimmer, der durch den Glanz des Lichts erhöht wird, iſt daher in unſrer Bühne ein nothwendiger Fehler geworden. Das

---

laſtes paarten ſich mit Grabbügeln, die Statiſten liefen wie toll durch einander, und der unbeſchreiblich rührende Eindruck, den dieſe herrliche Scene ſonſt hinterläßt, ward gänzlich verwiſcht.

Digitized by Google

Letztere geschah wohl, um das schöne Geschlecht zu schonen. Manche Griechinnen möchten, um einem Parterre von 8000 Menschen verständlich in Worten und Gesten zu sein, in der Tragödie ihren Tod gefunden haben. Ueberdem ersetzten die Griechen das weibliche Personale hinlänglich durch ihre Masken; ihre Stimme zu bilden wurden Knaben, späterhin zuweilen Hetairen gebraucht. In unsern Zeiten würde diese Einrichtung schlechterdings unnachahmlich sein, da unsre Dichter und Schauspieler gewohnt sind, ihre Ehre oft von der Schönheit einer einzigen Aktrice gerettet, und ihr Stück, das sonst ausgepfiffen ward, jetzt applaudiren zu sehn.

Daß nie mehr, als drei Schauspieler, die griechische Bühne in einem Auftritt betraten, war eine Einrichtung, die auf einem fein und tiefgedachten Plane beruhte. Mit Jammern sehn wir auf unserm Theater, das mit Schauspielern angefüllt wird, immer einen Theil derselben in Verlegenheit, die Hände ringend, indeß die andern sprechen. Dieses Uebel entsteht blos daher, daß sie nicht, wie im gemeinen Leben, alle zugleich reden dürfen, weil sie nur ein gemeinschaftliches Ohr haben, das ihnen zuhört, mithin bleibt immer die eine Hälfte unbeschäftigt und daher überflüssig. Die Griechen ließen Anfangs nie mehr, als zwei, sprechen, aber Sophokles brachte durch die dritte Person den Dialog auf die höchste Cultur, der jetzt so viel Mannigfaltigkeit erhielt, als ihm gehört.

Diesen Vorzug der griechischen Dramatik stellt Böttiger mit den schönsten Farben in sein wahrstes Licht. Aber er sucht noch in zwei andern griechischen Theaterstatuten Vorzüge, die weniger einleuchtend sind. Er findet es fürs erste sehr zweckmäßig und vortheilhaft, daß die Schauspieler durch die Eingänge, zu denen jeder eintrat, markirt waren, so daß man gleich sah wer hier die Hauptrolle, wer die Nebenrolle spielte. Nach meinem Urtheil würde

Digitized by Google

gerade das Gegentheil vorzuziehn ſein. Der Schauſpieler ſoll durch ſein Spiel, nicht durch ſeine Dekoration dem Zuſchauer zeigen, daß er eine Hauptrolle ſpielt. Daß das Letztere hier ſtatt fand, halte ich gleichfalls für eine Sache, die die Größe des Parterre erforderte; ein Erleichterungsmittel der Zuſchauer, die entfernt ſaßen und daher oft das Theaterperſonale verwechſeln konnten; und ich glaube, daß die Griechen dieſe Einrichtung an ſich niemals als ſchön haben billigen können. Die zweite Vortrefflichkeit ſetzt Böttiger in die Rollenvertheilung des Dichters, weil dadurch die Licenz der Schauſpieler, Rollen nach ihrer Neigung und nicht nach ihren Kräften zu übernehmen, und die ganze Theatercabale vermieden worden ſei. Weder dem Ganzen ſelbſt, noch dem Einzelnen kann ich meinen Beifall ſchenken. Die Vertheilung der Rollen durch den Dichter hat etwas ſo lokales und temporelles, daß der wenige Nutzen, den ſie etwa hat, nur für eine, höchſtens drei bis vier Vorſtellungen entſpringt. Der Dichter kann nur ſo lange er lebt, und nur da, wo er lebt, die Rollen ſeines Schauſpiels vertheilen. B. macht ſich dieſen Einwurf ſelbſt, aber er widerlegt ihn auf eine mir unbegreifliche Weiſe dadurch, daß er ſagt, der Dichter habe die Rollen nicht dem einzelnen Schauſpieler, ſondern der Claſſe derſelben zugetheilt. Er habe beſtimmt, welche Rolle für den *προταγωνιστης*, *δευτεραγωνιστης* u. ſ. w. gehöre, und auf die Art auch nach ſeinem Tode in der Rollenvertheilung fortgelebt. Was iſt denn aber durch dieſe Einrichtung bewerkſtelligt worden? Nichts als eine Entſcheidung des Dichters, was in ſeinem Stück Hauptrolle und Nebenrolle war.*) Dadurch entſtand ja aber keine Vertheilung

*) Und der Direktor, der dieſes Judicium nicht einmal fällen könnte, müßte wahrlich ein ſehr ſeichter Kopf ſein!

der Rolle für das einzelne Subjekt, was hier der wichtigſte Punkt iſt; dieſe blieb dann doch immer der Wahl des Schauſpielers oder Schauſpieldirektors überlaſſen. Ob es aber überhaupt von Nutzen ſei, daß der Dichter die Rollen ſeines Schauſpiels ſelbſt vertheile, bleibt immer eine höchſt relative Frage, die nie eine apodiktiſche Antwort erhalten kann. Hier kömmt alles auf das Subjekt an. Wenn es freilich von Männern, wie Euripides, Sophokles u. ſ. w. geſchah, die ſich eben ſo ſehr in den Geiſt ihres Stücks, als in den Charakter und die Fähigkeiten der Schauſpieler einſtudirt hatten, da mußte freilich die Vorſtellung erſtaunt gewinnen. Aber wo finden wir immer ſolche Köpfe? Wie oft iſt es nicht der Fall, daß der Schauſpieler den Dichter beſſer verſteht, als der Dichter ſich ſelbſt? Ich wollte keinem der unſrigen rathen, Iffland eine Rolle vorzuſchreiben, wenn er ſein Werk liebt *). Wie nun endlich Böttiger behaupten kann, der Cabale und dem Schauſpieler-Neid ſei auf dieſe Art vorgebeugt worden, ſehe ich gar nicht ein. Die ganze Cabale entſteht daher, daß der eine Schauſpieler eine Rolle erhält, die der andre wünſchte, und alſo jenem gleichſam ein Vorzug vor dieſem eingeräumt wird. Iſt nun aber dieſer Vorzug nicht anſehnlicher und ſtärker, wenn ihn der Dichter, der nach ſeinem und nach dem Urtheil des Publikums handelt, als wenn ihn der Direktor macht, der einmal zu dieſem Geſchäft beſtimmt iſt und es mehr me-

*) Wenn unſre Theaterpolizei, beſonders in Rückſicht der Aufnahme der Schauſpieler, nur in einem beſſern Zuſtand wäre, ſo würde ich das Vorſchreiben der Rollen überhaupt tadeln. Wenn die Schauſpieler nur mäßig ſind, ſo muß es weit mehr zu ihrer Bildung beitragen, frei gewählte Rollen con amore, als aufgedrungene mit Gehorſam zu ſpielen.

chaniſch, als kunſtrichtend behandelt *). Ich wünſchte daher, dies etwas näher entwickelt zu wiſſen, und begreife überhaupt nicht, warum Herr B. gerade dieſe minder vorzüglichen und mehr nothwendigen Einrichtungen des griechiſchen Theaterweſens hervorzieht, da er beim Anfang ſeiner Schrift eine ſo große Fülle äſthetiſcher Schönheiten vor ſich ſah. Denn wo drängt ſich wohl Pracht, Schönheit, Anmuth, Einfachheit, Geſchmack, Witz und Scharfſinn in einer ſo edlen trefflichen Harmonie zuſammen, als in den Theatern Griechenlands?

Was die Größe des griechiſchen Theaterweſens vorzüglich verherrlicht, iſt die Originalität derſelben. Welche Schande, daß es bei uns nur im Nachahmen ſo im Verfall liegt. Und mit welcher leichten Mühe könnte es herausgehoben werden! Allein eine beſſre Theaterpolizei im Aufnehmen der Schauſpieler und der Stücke würde hinreichend ſein, um es über den Grad der Erniedrigung, den es tragen muß, zu erheben. Gibt es wirkendere Volkslehrer, als gute Schauſpieler? Warum legt man denn nicht Schulen für ſie an, in denen ſie zu ihrem Beruf erzogen werden? So lange freilich der größte Theil unſres Theaterperſonals in zuſammengelaufnen Naturaliſten beſteht, bleibt das Theater immer noch in einer gewiſſen Verachtung, deren es ſo gänzlich unwürdig iſt, anſtatt die höchſte Achtung zu beſitzen, die es verdient und erfordert! In Athen belehrten Könige ihr Volk von der Bühne; aber die Griechen wußten auch, daß das Theater zur

*) Es iſt nichts lächerlicher zu leſen, als die Schauſpieler-Liſten, in denen ſie ſammt ihren Fähigkeiten aufgezeichnet ſind. Z. B. Hr. N. N.: Alte Väter, polternde Greiſe, komiſche Liebhaber, gauneriſche Geizige, wie auch alle ſtummen, das Parterre erluſtirende Rollen ꝛc.

Digitized by Google

Bildung der Menſchheit ein unentbehrliches Bedürfniß ſei. Möchten das doch unſre deutſchen Fürſten auch begreifen lernen, dann würde unſer Theater durch die vereinte Thätigkeit eines Leſſing, Engel, Böttiger, Dalberg, Schiller, Göthe, Ekhof, Schröder, Iffland längſt den Gipfel ſolcher Größe erreicht haben.

Nicht ſeine Ohnmacht geſtehn, ſondern ein großes Werk zu ſcheuen, wenn man die Mittel zu deſſen Ausführung in den Händen hat, ſagt ein Athener, — heißt: **Schande!!**

Καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρὸν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ, αἴσχιον! Pericles.

Fahrende Theaterschule.

(Ein Traum.)

Oftmals schon ist von einer deutschen Theaterschule gesprochen und geschrieben worden. Neuerdings wieder hat ein wohlgemeintes, gutverfaßtes Schriftchen, des wegen seiner Bildung so geachteten Eduard Devrient, die Aufmerksamkeit bedeutender Männer auf diesen Punkt gelenkt; der große Alexander von Humboldt hatte vergönnt, daß es ihm gewidmet werde.

Das Bedürfniß eines Institutes dieser Art wird so leicht Keiner ableugnen wollen, der auch nur bisweilen seinen einsichtigen Blick über die Bühne schweifen läßt; denn was uns zuerst daselbst entgegentritt, ist die planlose, unregelmäßige Willkühr aller Einzelnen in ihrem Verhältniß zum Ganzen; der täglich steigende Mangel an Zusammenwirkung, ohne welche für den zartfühlenden Zuhörer kein edleres Behagen denkbar; durch welche jedoch, auch bei den schwächsten Mitteln, ein oft unglaubliches Ziel zu erreichen ist.

Woher kommt es nun, daß von all' den Plänen und Entwürfen, die für Theaterschulen da und dort schon ge-

zed by Google

bildet wurden, den ſchönſten Worten zum Trotz, nichts in's Leben trat, was gewirkt oder gedauert hätte?

Dieſe Frage hab' ich mir in den letzten zehn Jahren häufig vorgelegt. Der Zufall brachte mich vergangenen Winter in ein theatraliſches Verhältniß, welches mir eigenthümliche Gedanken über dieſen Gegenſtand erweckte. Leider bin ich jetzt durch überhäufte Geſchäfte verhindert jene Gedanken auszuführen, wie es damals meine Abſicht war; denn ich wollte in einem langen, erſchöpfenden Aufſatz die allgemeine Theilnahme auf mein Projekt hinzulenken verſuchen. Da es mir jetzt dazu an Zeit gebricht, ſo mögen nur einige flüchtig hingeworfene Bemerkungen in dieſem vielgeleſenen Büchlein ihren Platz finden. Vielleicht, daß ſie zur Veranlaſſung werden, die Sache von Anderen und Klügeren weiter durchſprechen zu laſſen; gleichviel dann, ob im Widerſpruch gegen meine Anſichten; wenn nur etwas dabei herauskommt.

Was ſoll eine Theaterſchule?

Zunächſt, wie jede Kunſtſchule gute Subjekte bilden; allerdings! Aber darin eben liegt in dieſem Falle die beſondere Bedenklichkeit. Man ſtreitet hin und her, ob es überhaupt eine Schauſpielkunſt gebe? Man ſchreibt, hör' ich, ſogar gelehrte Bücher für und wider!? Davon verſteh' ich nichts.

Ich weiß nur, daß es — (laſſen wir die Genie's, die ja ohnehin ſelten genug ſind, und für welche man keine Schulen ſtiftet, weil der liebe Gott ſie ſelbſt belehrt, ganz bei Seite!) — weiß nur, daß es mehr oder minder berufene Schauſpieler giebt; daß Anlagen, Naturell, Geſchick, ... wie man es nennen will, in höchſt verſchiedenen Graden durch Mutter Natur vertheilt ſind; daß es ſchwer bleibt, zu ſagen, wo Eines anfängt, wo das Andere aufhört? Daß es faſt nicht zu beſtimmen iſt, wie viel davon nöthig

ſei? und wie wenig genüge? bis ſich dasjenige darſtellt, was wir Talent nennen dürfen.

Das Beſte kann keinem Künſtler lehrend beigebracht werden. Weder einem Dichter, noch Bildner, noch Muſiker, noch Maler. Talent muß ihm dazu verhelfen. Aber der Weg kann gezeigt, die Technik gelehrt, das Studium geleitet werden. Der Dichter lieſet in ſeinem Zimmer, der Maler zeichnet im Atelier, der Muſiker ſitzt bei'm Clavier und tüpfelt am Contrapunkt; ſogar der Sänger mag ſolveggiren.

Was wollt Ihr denn mit dem Schauſpieler machen, um ihn zum Schauſpieler zu erziehen, oder nur vorzubereiten?

Ach, ich weiß ſchon.

Ihr werdet ihn in der Hiſtorie und in Sprachen unterrichten. Ihr werdet ihm Lehrer im Tanzen, Reiten, Fechten, im Exerciren geben. Ihr werdet ihn mit Engels Mimik, mit Göthe's Wilhelm Meiſter, mit Leſſing's Dramaturgie und mit den unzähligen neueren Abhandlungen bekannt machen, die ſo ſchöne Sachen über dramatiſche Kunſt verkündigen. Ihr werdet ihn deklamiren laſſen; natürlich! Er wird mit ſüßer Salbung ſeinen Schiller herſagen. Und ſo ausgerüſtet, werdet Ihr ihn hinſchicken, der harrenden Welt Eure Weisheit zu predigen. Und er wird daſtehen, mit offenem Munde, wenn er ſich von den Forderungen, die der Moment an ihn macht, umſtürmt ſieht; wenn die Gegenwart mit ihren rohen Umgebungen ihm ſchmutzig entgegentritt; wenn er aus den Kreiſen ſeiner geſelliger Bildung, in der er bisher athmete, in den Talgdunſt lärmender Ankleidezimmer tritt. Seine hiſtoriſchen und Sprach-Kenntniſſe; ſeine moraliſchen und poetiſchen Anſichten von der hohen, veredelnden Beſtimmung des Schauſpielers; ſeine Fecht- und Reit-Lektionen; ſeine

Engel und Leſſing werden ihm nicht über das Lampenfieber helfen.

Und ihm zur Seite wird ein hergelaufener Bengel ſtehen, der kaum ſeinen Namen richtig ſchreibt; der von Gott und der Welt nichts weiß; der aber ein gewiſſes Etwas mitbringt — (Darſtellungsgabe heißt dieſes unzerſetzbare Fluidum, welches manchen Leuten entſtrömt!) — und der wird die Hörer weinen machen, oder lachen, — je nachdem! — während Euer hochgebildeter Theaterſchüler ſie nur zum Gähnen bringt.

„Mit Nichten! (entgegnen mir jetzt viele Stimmen,) du übertreibſt; du willſt einſeitig ſpotten; deshalb verſchwiegſt du das Wichtigſte. Wer ſagte dir, daß wir unſere Schüler lediglich mit theoretiſchen Vorübungen vollſtopfen werden, ohne die Hauptübung: die Entfaltung des Talentes auf der Bühne praktiſch folgen zu laſſen? Du biſt im Irrthume! Ei freilich haben wir auch daran gedacht! Freilich werden wir Scenen, ja Stücke aufführen; wir werden die jungen Leute agiren laſſen, jeden nach ſeinen Richtungen und Fähigkeiten. Wir werden Probevorſtellungen geben, welche, wie die Examina der Gymnaſien, vor den Gönnern, Förderern und Freunden der Kunſt, und vor denen unſerer Anſtalt zunächſt, Statt finden ſollen. Es wird an Applauſe nicht fehlen. Das Gelungene wird ſeinen Lohn erhalten. Ei ja wohl, wir werden wirkliche Schauſpieler bilden!“

Nein, meine Freunde, Ihr werdet nicht!

Ihr werdet, wenn Euch das gute Glück begabte Naturen zuführen ſollte, dieſe, mit dem Fluche des Dilettantismus belaſtet, in die Welt ſchicken; ſie werden, vielleicht ſonſt recht vielſeitig gebildet, was ihr Schauſpielerthum anlangt, nichts anders ſein, als gewöhnlich die beſſeren Mitglieder beſſerer Geſellſchaftstheater zu ſein pflegen; und werden viel zu thun und noch mehr zu erdulden haben,

Digitized by Google

bis die Lackirung, mit welcher ſie bei Euch überzogen wurden, hinreichend abgeſcheuert iſt, um Natur und Wahrheit durchblicken zu laſſen. Die Unbegabten hingegen, — und an ſolchen dürft' es Euch, je ſorgſamer Ihr ſonſt erzieht, bildet, belehrt; je pflichtgetreuer Ihr wiſſenſchaftliche, wie moraliſche Konduitenzettel ausſtellt, um deſto weniger mangeln, — die Unbegabten werdet Ihr zu ſehr unglücklichen Menſchen machen. Denn dieſe werden, in ſchülerhafter Arroganz auf das pochend, was ſie fleißig bei Euch lernten, gar nicht daran glauben lernen mögen, daß ſie dennoch auf den Brettern unbrauchbar ſind. Ihre Anmaßung wird um ſo unausſteblicher ſein, als ſie einen ſcheinbaren Grund hat; und ſelbſt bei'm geringſten Theaterunternehmer werden halbweg routinirte Praktiker leichter ein mäßiges Unterkommen finden, als derlei tugendhafte und wohlunterrichtete Nichtskönner.

Habt Ihr ſchon vernommen, könnt Ihr's Euch möglich denken, daß auf einem, — meinetwegen noch ſo großen, noch ſo tiefen — Landſee, junge Matroſen ausgebildet werden; möchten ſie auch daneben die beſte Navigationsſchule beſuchen?? Und das iſt nur ein hinkendes Gleichniß, ein erbärmlich-ſchwaches. Weit leichter dürft Ihr die Wogen des ſüßen Gewäſſers, die Gefahren auf einer Pfütze im Continent, den Dienſt auf einem ſpielwerkartigen Schulſchiffe mit dem unendlichen Ocean und ſeinen Gefahren vergleichen, als Ihr die Heranbildung durch Probevorſtellungen vor gebildeten, wohlwollenden Gönnern; als Ihr die ſorgſam geordneten und vorbereiteten Schulprüfungen Eurer gehorſamen Schüler vergleichen dürft mit der Exiſtenz jenes jugendlichen Weſens, welches von ungewaſchenen Genoſſen umgeben, einem rohen wandelbaren Haufen gegenüber, ſich Bahn bricht und, auf ſich ſelbſt geſtellt, durchdringt.

Den Menſchen macht das Leben, keine Schule; die

Digitized by Google

Schüler, welche von ihren Erziehern in Baumwolle gewickelt wurden, kommen elendiglich um! Den Schauspieler macht das Theater. Das Theater mit all' seinem unerläßlichen Jammer; mit seinem Kulissentand und Lampenqualm; seinem verworrenen Garderobenzwist und Brodneid; seinem gemeinen, oder edlem Ehrgeiz; seiner Verschwendung und seinem Mangel; seinen Eitelkeiten und Demüthigungen; seinem poetisch-begeisternden Segen und seinem bürgerlich-drückenden Fluche; seinem Beifall und seinem Pfeifen! Wer durch diese Schule nicht ging, der ist ein bebender Neuling; der bleibt es, lange! Um so länger, je weiser und bevorzugter sein Dünkel, die schönsten Schulzeugnisse in der Tasche, sich wähnen zu dürfen glaubt.

Und angenommen, daß Eure Schüler recht Vieles bei Euch lernten, was sie auch (woran ich aber stark zweifle,) praktisch benützen könnten, meint Ihr denn, die armen Teufel würden dazu kommen, es geltend zu machen? Setzt doch weiße Tauben unter Krähen! die Krähen werden die Tauben bald unter haben. Und wenn Eure Schüler nun wirklich weiße Tauben wären, die Ihr noch so sorgsam aufgefüttert; könnt Ihr ihnen denn Euren sauberen Taubenschlag, Euer gereinigtes Futter, Eure sorgsame Pflege mit hinausgeben? Ihr werdet ja doch wahrhaftig nicht bloß Söhne und Töchter wohlhabender Leute aufnehmen? Ihr werdet mehr Arme, als Reiche heranziehen. Und diese werden sich, wenn sie von Euch entlassen sind, selbst forthelfen sollen!?! Die guten Kinder! Was wird aus ihnen werden? Sie glauben als Gesellen, wo nicht gar als Meister aus der Lehre zu kommen und mit bangem Erstaunen werden sie vernehmen, und mit harten Worten wird man ihnen sagen, daß sie von Neuem beginnen müssen, wie Jungen!

Es fehlt dem deutschen Theater an ausgezeichneten

Digitized by Google

Künſtlern; darüber ſind wir einig. Eine Schule wird dergleichen nicht erſchaffen; darüber ſind wir auch einig. Das iſt, wie ſchon erwähnt, eine Sache, deren ſich der liebe Gott annehmen muß.

Woran es aber zunächſt fehlt, und was eine Schule allerdings liefern könnte, das ſind tüchtige, ſolide Handwerker. Nicht zunftloſe Pfuſcher und Gewerbſcheiner, — deren Zahl iſt Legion! — Nein, Handwerker im edleren Sinne des Wortes: gediegene Stützen des Ganzen, die ſich glücklich und ſtolz fühlen, mit fleißigen, geübten Händen einen feſten Bau herſtellen zu helfen; einen Bau auf welchen dann meinetwegen der Genius, wenn er da iſt, ſeinen Adler ſetzen mag. Ich behaupte die Fähigkeit des Zuſammenſpiels iſt, ob auch der Wille bisweilen noch hervorleuchtet, in Deutſchland gänzlich verloren gegangen; ſo zwar, daß ſogar die meiſten Theaterbeſucher ſchon verlernt haben, dergleichen nur zu wünſchen; weshalb ſie es denn auch gar nicht mehr vermiſſen. Kommt es ausnahmsweiſe doch einmal dazu, ſo überraſcht es die Gebildeten und wirkt ſo zauberhaft, daß Einer den Andern erſtaunt befragt: wie iſt uns denn heute geſchehen? Ein wirkliches Enſemble kann nur Statt finden, wo die Darſteller ſich durch ſehr häufige Wiederholungen, die erſt wahre Sicherheit verleihen, ſo feſt einſpielen, daß ſie alle miteinander Eins werden. Das iſt der urſprüngliche Sinn, das die Bedeutung des Theaters. Und dies kann nur erreicht werden, in einer ſehr großen Stadt, wo dreißig bis vierzig Aufführungen eines Stückes in kurzer Friſt denkbar ſind (wie in Wien oder Berlin) — oder in vielen kleinen Städten, welche von einer Truppe bereiſet werden. Und da ſtehen wir vor dem Traume, den ich im vorigen Winter träumte, den ich erzählen wollte, über den man ſpotten mag nach Belieben, deſſen tieferen Sinn ich mir doch nicht wegſpotten laſſe. Ich träume ſo: Nur wer in einem guten En-

ſemble beginnt; nur wer ſeine Lehrjahre in einem ſolchen durchmacht, nur der wird ein ganz ſicherer ſolider Schauſpieler werden. Da es nun nicht denkbar iſt, daß das Publikum einer und derſelben Stadt ſich ein und daſſelbe Stück von Schülern aufgeführt oftmals anſchauen werde; und da andrerſeits häufige Wechſel der Vorſtellungen, jene gegenſeitige harmoniſche Vereinbarung zerſtören würde um die es ſich nach meiner Anſicht handelt, ſo iſt eine praktiſche Theaterſchule auf einem Flecke nicht möglich; oder, mit andern Worten: ſoll eine Theaterſchule praktiſch werden und wirken, ſo muß ſie wandern.

Es war im Herbſt des vergangenen Jahres als ich in Grafenort anlangte, mit der feſten Zuverſicht in ländlicher Abgeſchiedenheit und winterlicher Ruhe eine dringende Arbeit zu vollenden. Wohl wußte ich, daß, wie gewöhnlich wenn der Graf den Winter daſelbſt zubringt, Theater ſein würde. Aber ich meinte mich darum nicht zu bekümmern; wenigſtens nicht ſo, daß mir andere Zeit dadurch geraubt werden könnte, als jene wenigen Abendſtunden, welche ich, ein harmloſer und beſcheidener Zuſchauer hinbringen würde; denn ich war gefaßt darauf, nicht's Beſſeres zu finden, als man von einer ſchlechtbezahlten kleinen Truppe billig erwarten dürfte. Die Umſtände fügten ſich unerwartet ſo, daß jene Truppe das mit ihr abgeſchloſſene Engagement aufgab; und da dies zum Theil durch mich, wenn gleich ohne meinen Willen, herbeigeführt worden war; und da man nun befürchtete den Winter über ohne die gewohnte Zerſtreuung zu bringen zu müſſen; und da ich mich endlich voreilig vermeſſen hatte, eine beſſere Geſellſchaft ſei leicht zuſammengefunden; ſo blieb mir am Ende nichts übrig, als mich der Sache anzunehmen. Immer freilich mit dem Vorbehalt, mich zurückzuziehen, ſobald Alles im gehörigen Gange ſei! Es war ſpät im Jahre. Was von beſſeren Provinzſchauſpielern etwa zu haben geweſen wäre, hatte

Digitized by Google

ſich bereits ſeinen Winter geſichert. Nur mit unendlicher Mühe und nur durch Vermittelung Breslauer Gönner und Freunde, gelang es, ein kleines Perſonale zuſammenzuſchaffen, von dem Einige recht begabt, Einige routinirt, Einige aber ganz junge Anfänger waren. Einer der Letzteren, jetzt in Wien angeſtellt, betrat in Grafenort gar zum Erſtenmale die Bretter. Wenn ich hinzufüge, daß der wöchentliche Gagenetat 42 Thaler und 15 Silbergroſchen betrug, ſo wird dies einen etwaigen Maasſtab gewähren, welche Forderungen gegenſeitig gemacht wurden.

Nun denn, mit dieſer kleinen Schaar übte ich, beengt und bedrängt: durch den Mangel an Menſchen — (denn es waren ihrer zehn) — durch den Mangel an Dekorationen — (denn es gab ihrer ſechs) — durch den Mangel an Büchern — (denn es gab deren nur wenige) — durch den Mangel an Garderobe — (denn es gab gar keine!) — mit dieſer kleinen Schaar übte ich ein, was uns von älteren und neueren, größeren und kleineren, ſchwereren und leichtern Schau- Luſt- und Liederſpielen zu Handen kam. Im Zeitraum von einigen Monaten brachten wir: Die beiden Billets. — Der arme Poet. — Der Verräther. — Die Roſen des Malesherbes. — Drei und dreißig Minuten. — Mirandolina. — Des Goldſchmidts Töchterlein. — Sie ſchreibt an ſich ſelbſt. — Die weiblichen Drillinge. — Der Stumme. — Margarethe. — Die unterbrochne Whiſtpartie. — Die Gouvernante. — Nein. — Theaterſucht. — Trau, ſchau, wem? — Der Vetter aus Bremen. — Der ſchottiſche Mantel. — Das getheilte Herz. — Das war ich. — Der Bräutigam ohne Braut. — Tauber und Taube. — Herr und Dame. — Das letzte Mittel. — Die Erbſchaft. — Die Bekehrten. — Die Stricknadeln. — Die Priſe Tabak. — Ein Achtel vom großen Looſe. — Minna von Barnhelm. — Der Hausdoktor. — Der Freund in der Noth. — Die Majo-

ratsherrn. — Der Heirathsantrag auf Helgoland. — Der alte Student. — u. A. m. Manche dieſer Stücke gingen ſchwach, das iſt richtig; und ſie konnten bei den vorhandenen Mitteln nicht gelingen. Viele aber gingen gut; und einige Vorſtellungen griffen ſo hübſch in einander und machten ſich ſo lebendig, daß durch Winterſturm und Schneegeſtöber gar viele Gäſte, die kalte nächtliche Heimkehr nicht ſcheuend, meilenweit herbeigefahren kamen, ſich daran zu ergötzen. Ich darf mich auf das Zeugniß gebildeter und urtheilsfähiger Zuſchauer berufen, welche ſämmtlich nicht glauben wollten, daß jene Darſteller dieſelben ſein könnten, die ſich vor kurzer Friſt bei uns eingefunden.

Ich will es bekennen, trotz meiner langen, vielgeprüften und ſchwererrungenen Theatererfahrung war ich einigemale ſelbſt überraſcht von den Erfolgen mancher (freilich ſtets fleißig eingeübten) Vorſtellungen und da ſich mehrere jüngere Mitglieder, namentlich ein höchſt talentvolles Mädchen und ein nicht minder verwendbarer, redlich ſtrebender junger Mann, mit dem aufopferndſten Fleiße, Tag wie Nacht dem Studium ihrer Rollen widmend, und jeden wohlgemeinten Wink benützend, vertrauensvoll mir anſchloſſen, auch für ihre Zukunft meinen Beirath erwartend, ſo entſtand auf einmal der Gedanke in mir, ob es denn nicht möglich ſei, hier auf friſcher That, die Theaterſchule zu gründen, von der ſo viel und ſo oft geſprochen worden? Die fleißigſten und begabteſten unſerer Grafenorter, — ſo meint' ich, — ſollten den Stamm bilden. Noch Einige, etwa zwölf im Ganzen, ſollten aufgenommen werden. Mit dieſen wollt' ich nun ein kleines Repertoir aus höchſtens zehn Vorſtellungen beſtehend, einſtudiren. Aber ſo feſt, daß der Soufleur nur als ſtummer Nachleſer zugegen ſei; daß Wort auf Wort, Silbe aus Silbe folge; daß jeder Hörer ſtaunen müſſe über die Sicherheit in Rede, Bewegung und

Handlung; daß die Schüler mit meisterhafter Festigkeit zu erscheinen im Stande wären; wie wir es in Grafenort schon etlichemale gehabt. Und nun wollt' ich die Reise beginnen. Nicht nur in kleinen und Mittel-Städten, die keine stehende Bühne besitzen; nein, auch in großen, in den größten Städten sollte meine Schule ihre Prüfung bestehen. Während sie die schon festgestellten Stücke spielte, und während der Reise selbst, sollte natürlich die übrige Zeit benützt werden, neue Studien zu machen und unser Repertoir zu vergrößern. Auch Kinder gebildeter Eltern, die Lust und Anlage besäßen, sich dem Theater zu widmen, sollten, wo sie sich meldeten, nach Uebereinkunft mit den Ihrigen und gegen Entrichtung einer mäßigen Summe eintreten dürfen. Vor uns lag ganz Deutschland. Bevor dieses nach allen Richtungen durchwandert war — (und wer hinderte uns denn, einmal besuchte Orte, mit neuen Stücken ausgerüstet, zum zweitenmale zu besuchen?) — konnt' ich schon so manches brauchbare Mitglied aus meiner Schule auf stehende Bühnen abgeliefert haben! Ich fühlte mich noch einmal jung. Die frühen poetischen Bilder des reisenden Schauspielerlebens, das holde Vagabundenthum mit seinen bunten Mährchen und Mythen lag vor mir, wie ein gelobtes Land. Vergessen waren Täuschungen, Irrthümer, Entbehrungen, Qualen, Schmerzen und Flüche eines langen verfehlten Lebens; vergessen was ich selbst gegen die Thorheiten der Theatersucht gesprochen und gesungen. Ich war wieder zwanzig Jahre alt.

Welche Vorzüge, sagt' ich mir, wird deine fahrende Theaterschule vor jeder anderen, seien jene auch fürstlich ausgestattet, in ihrer Armuth haben! Deine Schüler und Schülerinnen werden nicht in eitlem Hochmuth heranwachsen, nicht an Prätensionen sich gewöhnen, nicht durch einseitige Pedanterie irre geführt werden können. Ihnen wird kein ideales Nebelbild, in welchem sie die Bühne ein

Digitized by Google

Paradies wähnen, vorgespiegelt! Sie werden in der fremden, wechselnden Welt, Leben und Theater, beides zugleich, Eines mit dem Andern und durch das Andere kennen lernen, wie jedes ist. Auf sich angewiesen; gezwungen die mannigfachen Bequemlichkeiten heimischer Verhältnisse zu entbehren; genöthigt alle Hülfsleistungen welche der Mechanismus des Theatertreibens erfordert, selbst zu lernen, werden sie eine persönliche Selbstständigkeit schon frühzeitig gewinnen, die ihnen durch ihr ganzes Leben zu Statten kommen muß. Indem sie die Heimath mit der Fremde vertauschen und sich, jung wie sie sind, nach Hause sehnen, wird das Theater ihre Heimath werden; in ihm werden sie leben, werden sie aufgehen. Die unseligen, verderblichen Bekanntschaften mit allem Lumpenvolke großer Städte, welches eine eigene Neigung besitzt, sich dem Theatervölkchen anzubiedern und anzuhängen, werden bei solch' ambulanter Existenz, bei so vorübergehendem Aufenthalt gar nicht eintreten können. Die Zeit wird viel zu kurz sein, als daß die jungen Männer Freundschaften, die jungen Mädchen Umgang ausser der Bühne anknüpfen könnten; sie werden gezwungen sein, sich kollegialisch mit einander zu vertragen und die schöne alte Theaterzeit wo die Schauspieler unter sich eine Genossenschaft bildeten, wird für meine Schüler, wenn auch aus andern Gründen, noch einmal wiederkehren. Welche Vortheile für ihre theatralische Ausbildung werden daraus hervorgehen! Den Klatschereien der Stadt, dem faden Gewäsch müssiger Gesellen, dem geist- und gemüthtödtenden Kaffeehaus- und Billard-Verkehr entrückt, werden sie mit einander von dem sprechen was den Mittelpunkt ihres Daseins bilden soll und unzerstreut durch äußere Nebendinge, Sinn und Herz auf ihre Fortschritte richten können. Die Anklänge provinzieller Dialekte und Idiome werden bald einer reinen konsequenten Schriftsprache weichen, weil die niedrigen Umge-

Digitized by Google

bungen mit denen ſie etwa in Berührung kommen, zu raſch und zu oft wechſeln, als daß nachahmende Gewohnheit ſchädlich wirken könnte. Partheien die ſich unausbleiblich erzeugen, wo eines ſtehenden Theaters Mitglieder, — wären es auch nur die eines Schultheaters, — durch Eltern, Verwandte, Genoſſen und Freunde Einfluß auf die Beifallsſpenden zu üben vermögen, können hier niemals zur Reife kommen, denn ehe ſich Gönner- und Gegnerſchaften finden, ſitzt meine Schule ſchon wieder auf dem Reiſewagen und rollt zum Thore hinaus, einem fremden Ort entgegen. Der heilige Eifer der Begeiſterung, hervorgebracht durch Spannung und feierliche Erwartung, durch die bange Frage: wie wird es uns heute gelingen? kann gar niemals erkalten, auch bei oft geſpielten Stücken nicht, und mit jeder Eröffnung unſres Repertoir's vor einem neuen Publikum, vor erwartungsvoll ſtaunenden, unbekannten Geſichtern, wird der Wunſch Aller Bruſt beſeelen: möchten wir doch auch dieſe hier für unſre Spiele gewinnen! Wie eine geringgeſchätzte Komödiantenbande wird man uns empfangen, ſagt' ich mir; wie etwas Aegeſehenes, in ſeiner Art Einziges wird man uns entlaſſen; und dieſen Siegen, die nicht eines Einzelnen Virtuoſität, die nur die Gemeinſchaft Aller, nur die Zuſammenwirkung der nach einem Hauptzwecke gerichteten Kräfte erkämpft, werden meine Schüler eine durch ihr ganzes Leben dauernde Hochachtung für harmoniſches Ineinander-Spiel, für die höhere, den Egoismus aufopfernde Bedeutung der dramatiſchen Kunſt verdanken. So ſagt' ich mir; ſo träumt' ich! Doch meine Träume entfremdeten mich nicht ſo gänzlich der trockenen Wirklichkeit, daß ich nicht erwogen haben ſollte, wie zu ſolchem Unternehmen, äußere Hülfsmittel unentbehrlich ſind. Vorzugsweiſe war es eine Generalkonzeſſion, zunächſt für die geſammte Preuß. Monarchie — (für andere deutſche Staaten hätte ſie leicht errungen

Digitized by Google

werden können, wenn erſt ein Reſultat des Beginns vor Augen lag) — die uns den raſchen Weg vom Niemen bis zum Rhein nach allen Richtungen hin ebnete. Um dieſe, nicht in gewöhnlichem geſchäftlichem, mit unerläßlichen Prüfungen, Zeugniſſen und amtlichen Berichten verbundenem, ſondern in raſchem, mächtig entſcheidendem Gange zu erhalten, wendete ich mich brieflich an Tieck und bat dieſen um ſeine Vermittelung; überzeugt daß bei'm Dichter des Phantaſus, mein Plan Anklang finden werde.

Ich hatte mir einen Termin von vier Wochen geſetzt, deſſen Ablauf erwartend, ich fröhlich und ehrlich fortträumte.

Tieck antwortete mir gar nicht, — und ich erwachte.

Einmal erwacht, konnt' ich auch die Plackereien die mit jener ländlichen Theaterführung verbunden, nur dem kindiſch-Träumenden erträglich geweſen waren, nicht länger tragen. Ich ſchnürte mein Bündel, zog meines Weges und ließ die junge Anlage, die ich ſorgſam gepflegt, ihrem Schickſale. —

Ich gebe meinen Traum für nichts anders als für einen ſolchen. Vielleicht findet ſich ein Mann, der ihn auslegt, und der uns zu ſagen vermag, was er bedeutet? Denn bekanntlich redet der Traum in eigenthümlichen Bildern und ſeine Hieroglyphen wollen erklärt ſein. Sonſt brauchten wir ja keine Traumbücher.

Breslau im Oktober 1844.

Karl von Holtei.

Digitized by Google

Der Herr Professor Dr. Rötscher und die deutsche Bühne.

Jedes Individuum ist darauf hingewiesen, sich für seine Lebensthätigkeit einen Stand zu wählen. Neigung und innerer Beruf bestimmen die Sphäre, aus welcher der Mensch die Substanz seiner geistigen und materiellen Existenz schöpft. Als Einzelner steht er durch den besonderen Stand mit der bürgerlichen Gesellschaft, ja mit der Menschheit im Allgemeinen in Verbindung und, wie es seine Aufgabe ist, durch Thätigkeit, Fleiß und sittliche Gesinnung seinen Stand zur Geltung zu bringen, so empfängt er auch von ihm seine Ehre und Anerkennung in der Welt. Die Verletzung der Standesehre gilt daher mit Recht für eine schwere Kränkung der heiligsten Interessen des Menschen. Eine solche hat der Dr. Wilhelm Hebenstreit gegen die Schauspielkunst und deren Angehörige unternommen, indem er in einem schnöden Buche: „Das Schauspielwesen, dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums," den ganzen Stand der Bühnenkünstler mit den ausgesuchtesten Schmähungen überhäuft und mit dem schmutzigsten Koth bewirft. Obwohl sehr viele und gewichtige Stimmen sich gegen dieses unwürdige Attentat

Digitized by Google

erhoben, so war es doch vor Allen der Herr Professor Rötscher, welcher in einer besonderen Broschüre*) die Hebenstreitsche Schmähschrift mit siegreichen Waffen bekämpft hat, indem der geistreiche Dramaturg nicht allein die boshaften Ausfälle des ꝛc. Hebenstreit gründlich zurückgewiesen, sondern auch der Schauspielkunst den ihr gebührenden ehrenvollen Standpunkt in der bürgerlichen Gesellschaft mit glänzender Beredtsamkeit vindicirt hat. Der Herausgeber des Almanachs kommt daher gewiß dem Wunsche sämmtlicher Bühnenmitglieder entgegen, wenn er in ihrer Aller Namen dem Herr Prof. Rötscher für die muthige Vertretung ihrer Ehre hiermit den innigsten Dank darbringt, den wir ihm außerdem noch für drei vortreffliche Werke schuldig sind, mit welchen er nach dem Erscheinen seiner, im Almanach für das Jahr 1841 besprochenen „Kunst der dramatischen Darstellung," die Literatur bereichert hat. Es sind dies:

1. Die vierte Abtheilung der Abhandlungen zur Philosophie der Kunst, worin I. „Romeo und Julie" und II. „Der Kaufmann von Venedig" mit besonderer Beziehung auf die Kunst der dramatischen Darstellung entwickelt sind,
2. Cyclus dramatischer Charaktere, nebst einer einleitenden Abhandlung über das Wesen dramatischer Charaktergestaltung, und
3. eine umfassende und gediegene Abhandlung über Lord Byrons Tragödie „Manfred."

sämmtlich bei Wilh. Thome in Berlin erschienen.

---

*) Das Schauspielwesen. Dargestellt auf dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums, von Hebenstreit. Vom Standpunkt heutiger Wissenschaft und Civilisation beurtheilt von Dr. H. Th. Rötscher. Berlin, bei Wilhelm Besser.

Digitized by Google

Das unter 2. angeführte Werk bildet den praktiſchen Theil der vor einigen Jahren erſchienenen „Kunſt der dramatiſchen Darſtellung.“ Da daſſelbe bereits in den gediegenſten öffentlichen Organen eine im höchſten Grade anerkennende Beurtheilung gefunden hat, ſo wird es genügen, die geehrten Leſer des Almanachs auf den reichen Inhalt des vortrefflichen Buches hier nochmals aufmerkſam zu machen.

Die einleitende Abhandlung: „über das Weſen dramatiſcher Charaktergeſtaltung“ enthält folgende Unterabtheilungen:

1. Begriff des Charakters. 2. Die Schöpfung des Charakters durch den Dichter. 3. Die Kritik des Charakters nach ſeinen Momenten. 4. Das Moment der Gattungs-Allgemeinheit. 5. Die Individualiſirung des Allgemeinen. Die allgemeine Kulturſtufe, die Nationalität und die konkreten Verhältniſſe, als Vorausſetzung des Charakters. 6. Der dramatiſche Charakter in ſeiner Entfaltung durch Rede und Handlung. 7. Der organiſche Prozeß des Charakters. 8. Die freie Selbſtbeſtimmung und die organiſche Nothwendigkeit als Momente des Charakters. 9. Der Wendepunkt des Charakters. 10. Des Ariſtoteles Begriffsbeſtimmungen über das Weſen und die Kompoſition des Charakters. 11. Das Geſetz des Ariſtoteles in ſeinem Verhältniß zum Geſetz der modernen Welt. 12. Die Verſinnlichung des Charakters durch die dramatiſche Darſtellung. 13. Das Weſen des genialen Charakter-Darſtellers im Unterſchiede des nur verſtändigen und korrekten Darſtellers. 14. Das Weſen der ſkizzirten Charaktere. Die Aufgabe des Darſtellers. Oranien und Alba im Egmont.

Digitized by Google

15. Das Wesen der abstrakten Charaktere. Die Aufgabe des Darstellers.

In dem hierauf folgenden eigentlichen Cyclus dramatischer Charaktere begegnen uns:

1. Richard der Dritte. 2. Hamlet. 3. Macbeth. 4. Don Gutierre im Arzt seiner Ehre. 5. Othello. 6. Marinelli. 7. Nathan. 8. Burleigh und 9. Leicester in Maria Stuart, und von weiblichen Charakteren: 11. Gretchen im Faust. 12. Clärchen im Egmont. 13. Donna Mencia im Arzt seiner Ehre. 14. Desdemona im Othello. 15. Lady Macbeth. 16. Kordelia im König Lear.

Der geehrte Herr Verfasser nimmt unter den Dramaturgen der Jetztzeit unstreitig den ersten Rang ein, so daß der Herausgeber des Almanachs es nicht unterlassen darf, die nach Vollkommenheit strebenden Künstler, für welche die gediegenen Werke des Herrn Prof. Rötscher zunächst und hauptsächlich bestimmt sind, von deren Erscheinen im Laufe der Zeit in Kenntniß zu setzen.

Digitized by Google

Legatio dramatica in partibus infidelium.*)

„Es geht nach Schwedt, wo Se. Majestät der König mit dem Kaiser von Rußland eine Zusammenkunft haben wird," so hieß es plötzlich am 29. August des Jahres 1833 in allen Garderoben des königl. Schauspielhauses in Berlin, wo gerade Kritik und Antikritik und der Findling gegeben wurden. Einige glaubten, Andere zweifelten, Alle aber spitzten die Ohren bei dieser viel verheißenden Nachricht. Mit möglichster Unbefangenheit auf dem Gesichte verließ Einer nach dem Andern die Garderobe, und ohne daß das Personal zusammengerufen worden wäre, füllte sich das Versammlungszimmer doch bald. Jeder hörte, meinte, hoffte, schlug vor. Sonderbar genug hatte schon acht Tage vorher die Reise des Königs nach Schwedt, wo der Kaiser Nicolaus erwartet wurde, Veranlassung zu einem Scherze unter den Schauspielern gegeben, die zu einer Vorstellung in Charlottenburg versammelt waren. Mit ganz ernsthaftem Gesicht war Einigen versichert wor-

*) Der in Leipzig, im Verlage von J. J. Weber erscheinenden Novellen-Zeitung entnommen. D. H.

den, daß Se. Majeſtät beabſichtigte, in Schwedt bei Gelegenheit der Zuſammenkunft mit dem Kaiſer ein großes Trauerſpiel von Raupach dort aufführen zu laſſen, wozu denn natürlich die Koryphäen unſerer Tragödie durchaus nöthig wären. Eine ganze Zeit lang glaubten die Geneckten den Scherz und declamirten ſchon im Geiſte dem erlauchten Gaſte die volltönenden Verſe der Hohenſtaufen vor. Endlich aber brach der Jubel aus; man lachte und der Scherz war längſt vergeſſen, als jetzt plötzlich die Sache Ernſt wurde. Es geht richtig nach Schwedt! Noch wußte Niemand etwas Gewiſſes, aber Keiner zweifelte auch nur im Geringſten daran, daß er einer der Auserwählten ſei. Die Oper rechnete mit Zuverſicht auf einigen vierſtimmigen Geſang, einige Duetts oder vielleicht gar Septetts am Klavier; denn Umſtände wollte man ſo wenig als möglich machen, wenigſtens ſo lange, bis Alles dort angelangt ſei. Das Ballet vermuthete mit möglichſter Beſcheidenheit, das Kinder-Bataillon preußiſcher Grenadiere aus dem Geburtstag dort manoeuvriren zu ſehen, vielleicht noch einige Tänzer, einige Pantomimiker, kurz höchſtens 30—40 Perſonen zuſammen. Eine Kleinigkeit! Um die Wette wurden die uneigennützigſten Anerbietungen, die unmaßgeblichſten Vorſchläge gemacht, nur fand ſich jedesmal, wenn ein Stück oder eine Scene vorgeſchlagen worden war, daß durch einen ſonderbaren Zufall der Vorſchlagende auf irgend eine Weiſe dabei zu thun hatte, alſo nothwendig mit nach Schwedt mußte.

Alles erwartete mit Sehnſucht den Zwiſchenact, denn dann mußte doch irgend etwas Officielles bekannt werden. Unter der Hand war aber ſchon den Betreffenden mitgetheilt, was eigentlich geſchehen ſolle. Der König hatte für zwei Tage kleine Theatervorſtellungen in Schwedt befohlen, ſo wenig Perſonen, ſo wenig Geräth, ſo wenig Störung für den Dienſt in Berlin als möglich, namentlich aber nur

die Schauſpieler Rüthling, Schneider und Beckmann als ſolche genannt, die jedenfalls in Schwedt ſpielen ſollten. Dies war den beiden Erſtern ſchon mitgetheilt worden, weiter wußte aber Niemand etwas. Da fiel denn endlich der Vorhang. Alles ſtrömte auf der Bühne zuſammen. Die Umzüge zum zweiten Stück waren mit einer bewundernswerthen Schnelligkeit beendigt, und nun hingen die Augen der Erwartenden an der Couliſſe, durch welche der General-Intendant aus der Loge Sr. Majeſtät auf das Theater kommen mußte. Die Nachricht hatte ſchon während des Actes ihren Weg in das Parterre, in das Orcheſter, in die Theaterlogen des zweiten Ranges gefunden, dort eingeſchlagen und gezündet, ſo daß Jeder, der nur irgend ein Recht hatte, die Bühne zu betreten, dies gelchte und dieſe ſo anfüllte, daß man ſich in die ner großen Oper verſetzt glaubte. Endlich erſchien nte Augenblick. Der General-Intendant kam und ſofort, den Regiſſeur des Luſtſpiels, Herrn Weiß, zu rufen, der nach Beendigung der Vorſtellung das Weitere nach den Befehlen ordnen ſollte, die dann gegeben werden würden. Das war Alles. Vergebens hatte man Gewißheit und Errettung aus dieſen quälenden Zweifeln erwartet. Es wollte nichts laut werden. Die Theaterdiener ſchwiegen, weil ſie nichts wußten; die Inſpectoren klagten, daß man denn doch Zeit zu den nöthigen Vorbereitungen haben müſſe; die ſonſt gewöhnlich etwas wußten, zuckten die Achſeln. Niemand wollte reden, Alle aber wollten erfahren. In ängſtlicher Gewitterſchwüle wirbelten die Schauſpielerwolken hinter den Couliſſen umher, als nun das Luſtſpiel „Der Findling" begann und für die Harrenden ſich zu unerträglicher Länge ausſpann. Daß heute Nichts mehr zu erfahren ſei, merkte man doch nun nachgerade, und es wurde mit jeder Scene einſamer, ſtiller, endlich ſo öde wie in einer Sonnabends-Vor-

Digitized by Google

ſtellung Mitte Juli. Nur die Auserwählten und die wahrſcheinlichſten Candidaten für die Wahl blieben.

Endlich hatten die Darſteller des Nachſpiels ihre Schlußverbeugung gemacht und das Verſammlungszimmer wurde nun zum Staatsrath, der über das, was geſchehen ſollte, zu beſtimmen hatte. Vor der Hand wurde das Perſonal des Luſtſpiels: Die Erholungsreiſe, von Angely, als Baſis für jede Combination angenommen, denn dieſes ſollte zunächſt beſtimmt gegeben werden, dann: Der Eckenſteher Nante im Verhör, für Beckmann, wozu auch die nöthigen beiden Hülfsrollen vertheilt wurden. Das war aber noch nicht genug für zwei Vorſtellungen. Freilich war das Perſonal gering, die Decorationsmittel ſehr beſchränkt, denn es ſollte in einem mäßig großen Zimmer des Schloſſes geſpielt werden, und doch mußte man auf etwas Neues, Unterhaltendes bedacht ſein. Schneider ſchlug vor, mit ſeinem Collegen Rüthling eine Scene zu ſpielen, die, auf die komiſchen Charaktere des Directors Bock und ſeines Regiſſeurs Fell aus Richards Wanderleben gebaut, Gelegenheit zu launigen Improviſationen gäbe. Der Gedanke gefiel und Beide machten ſich ſofort an die Arbeit. Um 1 Uhr nach Mitternacht war der Scherz vollendet und verſprach wenigſtens ein Viertelſtündchen der Unterhaltung. Was Jeder einzeln von ihnen wohl ſchon hier und da vorgetragen und die Wirkung davon erfahren, wurde hier in einem tollen Paſticcio zuſammengeſtellt und ſogleich einſtudirt.

Am andern Morgen war Alles ſchon früh auf den Beinen. Es fand ſich nun plötzlich allerlei anders, als es geſtern beſchloſſen worden war. Der Director des Königsſtädter Theaters, Herr Cerf, hatte nicht allein Herrn Beckmann bereitwillig zur Verfügung geſtellt, ſondern auch noch ein vollſtändiges Opernperſonal nebenbei angeboten. Ein zweites Stück vom Repertoir des Königsſtädtiſchen

Theaters, „Glückskind und Unglücksvogel," in welchem Beckmann die Hauptrolle hatte, sollte gegeben und von den königl. Schauspielern die Hülfsrollen gelernt werden. Auch eine andere komische Scene, „Der Zettelträger", für Beckmann allein, wurde eingesandt; da sie aber in der Form eines gewöhnlichen Polterabendscherzes gehalten war, so wurde sie vor der Hand nicht berücksichtigt. Hätte man freilich ahnen können, daß in Schwedt vier Tage lang extemporirte Comödie gespielt werden würde, so hätte man schwerlich dem harmlosen Scherz so schnell den Stab gebrochen. Wie froh wäre drei Tage später Alles gewesen, wenn man nur mehr dergleichen gehabt. Nach verschiedenen Conferenzen wurde nun aber festgestellt, wer mitgehen, was gegeben und was sonst noch geschehen sollte.

Die Legatio dramatica in partibus bestand aus
dem Regisseur des Lustspiels, Weiß,
den königlichen Schauspielern Rüthling, Schneider, Freund,
den königl. Schauspielerinnen Fräul. Karoline Lanz und Fräul. Hulda Erck,
dem Schauspieler des Königsstädt. Theaters Herrn Beckmann,
dem Theater-Inspector Gropius,
dem Souffleur Wolff und
der Garderobiere Lubitz.

Das Repertoir der zu gebenden Stücke lautete:

Erste Vorstellung: Die Erholungsreise. Lustspiel in 1 Act von Angely.
Der Eckensteher Nante im Verhör. Komische Scene von Beckmann.

Zweite Vorstellung: Glückskind und Unglücksvogel. Lustspiel in 1 Act von Angely.
Der Komödienzettel. Komische Scene von Rüthling und Schneider.

Digitized by Google

Der Theater-Inſpector Gropius reiſte mit einigen Theaterarbeitern ſofort ab, nachdem das kleine Theater, auf welchem Se. Majeſtät im Palais der königl. Prinzeſſinnen während des Winters ſpielen läßt, abgebrochen und auf einen großen Wagen gepackt worden war. Die Bücher, Coſtüme und Requiſiten wurden ausgeſucht, wobei man ſich immer nur auf das unumgänglich Nothwendige beſchränkte, da Niemand glaubte, daß länger als höchſtens zwei Tage in Schwedt geſpielt werden würde. Kein Friſeur, kein Garderobier, kein Theaterdiener ging mit. Alles ſollte ſo einfach und anſpruchslos als möglich ſich geſtalten; ſelbſt das mitzunehmende Gepäck ſollte ſich nur auf die nöthigſte Bequemlichkeit beſchränken. Zur Abreiſe wurde der morgende Tag, Sonnabend der 31. Auguſt, beſtimmt, und da einige der Mitreiſenden noch in der Vorſtellung des Intermezzo beſchäftigt waren, ſo ſollte Abends nach dem Theater gereiſt werden. Zum Grand-Sénéchal de voyage wurde der Souffleur Wolff ernannt und die nöthigen Summen für Reiſegeld und ſonſt etwa vorkommende Ausgaben ihm angewieſen.

Die Vorſtellung am Sonnabend war vorüber. Vor der Eingangsthür zur Bühne des Schauſpielhauſes ſtand ein Schnellpoſtwagen zu neun Plätzen, der einſtweilen das unendliche theatraliſche Heergeräth an Coſtümen, Büchern, Perrücken, Requiſiten ꝛc. ꝛc. aufnahm. So viel auch eingepackt wurde, doch hätte dieſes Wagenungeheuer noch Platz für alles Das gehabt, was trotz aller Vorbereitungen vergeſſen wurde. Die Reiſepäcklein der Komiker fielen ſo klein aus, daß der Reiſemarſchall, der Intendantur Befehl in der Hand und für deſſen genaue Befolgung verantwortlich, nichts zu erinnern fand. Aber der Liebhaber erſchien mit einem höchſt bedenklichen Koffer, in welchem angeblich nur die genügende weiße Wäſche und ſonſtige Verſchönerungsmittel des primo amoroso verpackt waren.

Der Reisemarschall zürnte, opponirte, remonstrirte. Es half nichts! Ein Komiker *kann* häßlich, ein Liebhaber *muß* schön sein, an diesem Felsen scheiterte selbst die amtliche Autorität. Der Koffer blieb und fügte sich endlich in holder Einigkeit zwischen die Kisten und Kasten der Damen, die auch *Einiges* mitgenommen hatten. Nach und nach wurden die Plätze eingenommen, die Frauen der Komiker nahmen Abschied, man unterschied im Dunkel der Nacht selbst einige Umarmungen, jedoch nur legitimer Art, und es war um den Wagen herum so voll, wie nach der letzten Gastrolle der Neumann-Haizinger. Einige lange Gesichter wurden im Hintergrunde bemerkt; aber wer hätte Zeit gehabt, darauf zu achten, es ging ja zum Congreß nach Schwedt. Bedeutende Diäten und in ferner Perspective einige kaiserliche Vergißmeinnicht, welche Aussicht!

Der Gensdarmenthurm brummte halb 11 Uhr zu den Harrenden herunter, der Postillon schwang sich auf sein Pferd, die Quadriga, aus vier ziemlich majorennen Rossen bestehend, zog an und

„Hurtig mit Donnergepolter entrollte die tückische Schnellpost."

Adieu! Adieu! Auf baldiges Wiedersehen! Kommt uns nur gesund wieder! so tönte es hinter dem Wagen her, der, dumpf rasselnd, in eine laulich trübe Regennacht hineinfuhr. Beckmann, Schneider und der Reisemarschall saßen im Cabriolet, die Damen und übrigen Schauspieler im Innern des Wagens. Man hätte glauben sollen, daß nun das Wichtigste, nämlich was und wie in Schwedt gespielt werden würde, besprochen wurde, aber keineswegs. Lustiges Gespräch über alles Mögliche verkürzte die Reise, aber von allem Dem, was eigentlich nöthig war und Jedem doch wahrlich am Herzen lag, kein Wort. Niemand konnte noch die Rollen, die übernommen worden waren; Niemand wußte, ob so Geringes, als er zu bieten komme,

Digitized by Google

auch würdig ſei, überhaupt geboten zu werden. Wie ſah das Theater aus? Welche Aufnahme erwartete die improviſirte Hoftruppe? Und hätten die Reiſenden nun gar erſt gewußt, was in der Zeiten Hintergrund für ſie ſchlummere!

„Aber der Menſch verlange nicht zu ſchauen,
Was die Götter gnädig bedecken mit Nacht und Grauen."

Gegen 3 Uhr Morgens dampfte in Neuſtadt-Eberswalde ein proviſoriſcher Kaffee den halb wachen Thespisjüngern entgegen. Mit Grazie entwanden die Damen ſich dem traulichen Dunkel der Schnellpoſt, wobei der primo amoroso in gewohnter Galanterie den Cavaliere servente machte. Draußen hatte ein eiſiger Schlackenregen ſich aufgemacht und durchrauſchte die vom Winde gepeitſchten Bäume. Das war derſelbe Wind, der auf dem Meere zum wüthenden Sturme ausartete und faſt den Untergang des kaiſerlichen Dampfbootes herbeigeführt hätte. Der Kaiſer war nämlich von Kronſtadt aus auf der Iſchora durch den finniſchen Meerbuſen gefahren und wollte direct bis Stettin zu Waſſer, von dort aber zu Lande nach Schwedt kommen. Daß das Dampfboot aber, durch den heftigen Sturm gezwungen, bei Riga landete und mit der Gefahr eines Schiffbruches den Kaiſer dort an das Land ſetzte, das ahnete damals noch Niemand. Der Kaffee war verzehrt, andere Pferde vorgelegt und weiter ging es, dem erſehnten Oderbruche zu, dem die in eine Theaterkammer umgewandelte königl. preuß. Schnellpoſt unerhörte dramatiſche Vergnügungen zuführen ſollte. In Angermünde, einem Städtchen, das man ohne Perſönlichkeit auch wohl einen Flecken nennen könnte, wenn es nicht ehemals Mauern gehabt hätte, wurde ein zweiter, obgleich bei weitem ſchlechterer Kaffee getrunken, auf den das Regenwetter einen ganz entſchiedenen Einfluß gehabt zu haben ſchien. Hier hörte die regelmäßige Beförderung durch Poſtpferde auf. Durch

Digitized by Google

die Reiſe des königlichen Hofes, der Miniſter und des dienſtthuenden Hofperſonals waren alle Pferde aus der ganzen Umgegend aufgeboten worden und für den theatraliſchen Kreuzzug kein Poſtillon mehr übrig. Vier Ackergaule, von einem jungen preußiſchen Staatsbürger landwirthſchaftlichen Lebensberufes ſanft geleitet, ſchoben ſich mit ängſtlichem Seitenblick auf den Wagenkoloß hinter ihnen in's Geſchirr und der Poſtmeiſter zierte den Rücken

„Des Poſtillons, ſo ſchön und froh,
Doch nicht des Poſtillons von Lonjumeau"

mit dem amtlichen Poſthorn, um den am Wege liegenden Chauſſeehäuſern zu imponiren und etwa begegnenden Wagen das ehrerbietige Ausweichen zu inſinuiren. Es war Tag geworden. Die idylliſchen Bewohner von Angermünde verſammelten ſich, um dem Umſpannen der königlichen Equipagen ſtaunend zuzuſehen. Eine ſo ſchöne Gelegenheit zur Myſtification durfte nicht unbenutzt vorübergehen. Die Schauſpieler verlernten plötzlich deutſch und verſuchten, ruſſiſche Worte ohne allen Zuſammenhang unter ſich zu wechſeln. Ehrerbietig ſahen jetzt die Umſtehenden auf die kleine Caravane und verloren ſich in Muthmaßungen, ob es ruſſiſche Miniſter oder Kammerdiener wären. Daß etwas Kaiſerliches dabei im Spiele ſein müſſe, darüber waren Alle einig, hinſichtlich des Ranges der Reiſenden herrſchte aber die größte Verſchiedenheit in den Meinungen der Angermünder, deren endliche Vereinigung auch nicht abgewartet werden konnte, weil die Zeit drängte, Schwedt nur noch eine Station entfernt lag und man jedenfalls ſo früh als möglich dort eintreffen wollte, um ſich zu orientiren, zu probiren und — wer wußte denn, was Alles dort nöthig ſein werde?

So ging es dem erſehnten Ziele entgegen. Millionen von Schwalben ſammelten ſich auf den Dächern der Amt-

Digitized by Google

höfe und auf den Kirchthürmen, um den Herbſtflug in wärmere Gegenden zu beginnen. Es ſchien, als hätten die friedlichen Thiere die dramatiſchen Hochgenüſſe geahnet, welche ſich nun bald in Schwedt entwickeln ſollten, und eilten, ſich aus der beklemmenden Nähe derſelben zu entfernen. Das böſe Omen dieſer eiligen Entfernung wurde indeſſen nur von einigen Nachdenkenden im Cabriolet bemerkt. Daß Gros des Corps im Innern blieb unberührt davon. Endlich breitete ſich die freundliche Stadt in dem geſegneten Oderthale vor den Nahenden aus. Die Straße war ſo belebt, wie die Charlottenburger Chauſſee am Stralauer Fiſchzuge. Hin und wieder rollte ein Wagen an der Schnellpoſt vorüber. Darin geputzte Oderbrücher, Amtleute, Prediger und ſonſtige Honorationen der Umgegend, die nach der Stadt eilten, um den Kaiſer zu ſehen, der heute ankommen ſollte. Stolz ſahen die Berliner Hofſchauſpieler auf die Eiligen herab, denn Keiner von jenen hatte eine ſo unzweifelhafte Gewißheit, den Kaiſer in der Nähe zu ſehen, als ſie, die ihm auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, gegenüberſtehen ſollten.

Sonntag den 1. September, um 8 Uhr Morgens, fuhr der theatraliſche Contingent des Schwedter Congreſſes in die Stadt ein, deren Straßen, feſtlich geſchmückt, ungemein belebt ſchienen. In allen Hausthüren ſtanden die geputzten Bewohner und ſahen die Hofequipage durch das Thor einpaſſiren. Die Wache am Thore, aus Mannſchaften des zweiten Dragonerregiments beſtehend, warf einige prüfende Blicke in das Innere der Schnellpoſt, um zu erfahren, ob die Darinſitzenden vielleicht Anſpruch auf das „Herausrufen" machen könnten; indeſſen ſchien ihre Unterſuchung nicht allzu günſtig für die theatraliſche Ambaſſade auszufallen, denn jede militairiſche Ehrenbezeigung unterblieb, und doch waren viele der delegirten Menſchendarſteller an das „Herausrufen" gewöhnt. Wie oft hatte

nicht Herr Freund ſchon größere Wachen, ja ganze Armeecorps commandirt, wie oft Herr Weiß als Doge die Ehrenbezeigung der ganzen disponiblen Streitmacht Venedigs empfangen, wie oft endlich waren die Komiker von Wachtmannſchaften in's Gefängniß geführt worden! Aber das wußten die ſchwedter Dragoner nicht, ja ſie ahnten kaum, daß auch ein noch im Dienſte befindlicher Landwehr-Unteroffizier, für den Augenblick indeſſen ohne Uniform, ſich unter den Kunſtgenuß verſprechenden Theſpiſten befand.

So fuhr der Wagen die Thorſtraße hinab. Plötzlich hält der interimiſtiſche Poſtillon die fügſamen Roſſe und fragt mit graziöſer Beugung des Kopfes nach hinten die im Cabriolet Sitzenden: „Wohin?" Dieſe unverfängliche und unter dieſen Umſtänden verzeihlich erſcheinende Frage ſetzte die Ankommenden in große Verlegenheit. Niemand kannte die Topographie von Schwedt, Niemand wußte, ob der Vocation gemäß im Schloſſe ſelbſt, in einem Gaſthauſe oder wo ſonſt abgeſtiegen werden würde, und rathlos debattirte Cabriolet und innerer Raum über das Mögliche, Wahrſcheinliche oder Vermuthliche. Da erſchien, wie ein Deus ex machina, ein Theater-Maſchiniſt, der ſelbſt ſchon manchen Deum aus Maſchinen hatte ſteigen laſſen, kündigte ſich als einen Boten des vorausgereiſten Theater-Inſpectors Gropius an und zeigte den unſchlüſſigen Poſtillons-Subſtituten den Weg in eine kleine abgelegene Seitenſtraße bis zu dem eben ſo kleinen und eben ſo abgelegenen Hauſe des Weinhändlers Corſen, der ſich bereits vor der Hausthür verſammelt hatte, um ſeine Gäſte würdig zu empfangen. Der Wagen hielt und

„Es ſpie das doppelt geöffnete Haus
Die ganze Geſellſchaft Hofſchauſpieler auf einmal aus!"

Neugierig erkundigend, mit Schachteln und Gepäck beladen, wurde die Treppe erſtiegen und mit Genügſamkeit die vor-

Digitized by Google

gefundene Localität ſogleich nach den verſchiedenen Kunſt-, Wirthſchafts-, Geſchlechts- und Anſtandszwecken vertheilt. Drei Räume, ſchmeichelhaft Zimmer und Saal genannt, ſollten allen dieſen Anforderungen genügen, und der freundliche Wirth verſicherte, daß die ſehr geehrten Herren dramatiſchen Künſtler noch von Glück ſagen könnten, überhaupt ein Unterkommen gefunden zu haben, denn ach,

„Das weite Schwedt faßt nicht die Zahl der Gäſte,
Die pilgernd ſtrömte zu dem Völkerfeſte!“

Die Wahl wurde durch die zu große Zahl der Zimmer nicht erſchwert, im Gegentheil hatte der Wirth ſchon den Entſchluß anticipirt und dem tauglichen, Saal genannten Raume bereits ſieben Betten einverleibt, wahrſcheinlich durch die einfache Malerei deſſelben, die in einer anſpruchsloſen gelben Anſchlämmung beſtand und auf keine Weiſe durch Arabesken, Verzierungen oder bunte Farben den Schlaf beunruhigen konnte, veranlaßt. Bedenklich ſahen die Damen auf dieſe ſieben Betten, weil die Zahl der Ankommenden auch nur ſieben betrug. Der freundliche Wirth zerſtreute aber die Wolken der Beſorgniß von ihrer gefurchten Stirn. Das Boudoir der Menſchendarſtellerinnen war durch ein anderes Zimmer von dieſem Schlafſaale für männliche Individuen getrennt und entzog zur Toilette ſofort den ſchönern Theil der Geſellſchaft den Augen der Uebrigen. Zwiſchen dem Zimmer der Damen und dem Schlafſaale befand ſich noch ein dritter Raum, in welchem ſich zwar unbeſchreiblich wenig Mobiliar, aber dafür zwölf Flaſchen Rothwein befanden, die der vorſorgliche Wirth in ſeiner Eigenſchaft als Weinhändler gleich in Bereitſchaft zu halten für gut und nöthig befunden hatte, indem er darin ſeiner Erfahrung und früheren Erlebniſſen mit dramatiſchen Künſtlern gefolgt war. Alles eilte jetzt zur Toilette, die Regie warf ſich vorzugsweiſe in

Digitized by Google

einen ſchwarzen Frack und begab ſich geflügelten Schrittes zu dem in derſelben Straße wohnenden General-Intendanten, um deſſen Befehle einzuholen. Alles war heiter und guter Dinge. Ein vortrefflicher Kaffee verſöhnte die Reiſenden mit den angermünder Genüſſen, und der Wirth ließ mit vielſagendem Blicke für das zweite Frühſtück Außerordentliches ahnen, da er von dem Hof-Marſchallamte den Befehl erhalten hatte, für eine anſtändige Bewirthung zu ſorgen. Bald aber ſollte dieſe fröhliche Stimmung einer traurigen Platz machen, denn die Regie kam mit unzweifelhaft verlegenem Geſicht zurück und verkündete, daß der Kaiſer noch nicht angekommen ſei, auch ſchwerlich an dieſem Tage noch ankommen würde. Der Kronprinz war ſeinem erlauchten Schwager nach Stettin entgegengeeilt und Couriere ſtanden an der Meeresküſte, um das Erſcheinen des kaiſerlichen Dampfbootes ſofort zu ſignaliſiren. Der Sturm auf der Oſtſee war ſo heftig, daß erfahrene Seeleute erklärten, ein Landen des Dampfbootes ſei bei dieſem Unwetter nicht möglich und die Ankunft Sr. Majeſtät alſo durchaus nicht zu beſtimmen. Unter ſo bewandten Umſtänden war es wahrſcheinlich, daß der Aufenthalt der berliner Schauſpieler in Schwedt nicht zwei, ſondern wohl vier bis fünf Tage dauern könne. Kaum war dieſe amtliche Mittheilung der Regie geendet, als der erſte Liebhaber ſich ſofort wegen ſeiner weißen Wäſche zu ängſtigen begann, die Komiker aber lange Geſichter machten, weil der leichte Spaß, der ſich in den mitgebrachten Vorräthen befand, doch ſchwerlich für eine Wiederholung ausreichte. Doch war eben nichts weiter zu thun, als ſich in das Unvermeidliche zu fügen. Gefrühſtückt hatten Alle, der Gehalt in Berlin ging fort, alſo konnte man die Angelegenheiten mit größerer Ruhe erwarten, als die Couriere an der Küſte das kaiſerliche Dampfboot. Es wurde daher eine Promenade unternommen, zu welcher die Damen

Digitized by Google

ſich höchſt geſchmackvoll, aber auch höchſt dünn angezogen hatten. In erfreulicher Vertraulichkeit gingen die verſchiedenen Fächer Arm in Arm zum Schloſſe, um wie Triſtapatte im Bär und Baſſa die neuen Anlagen zu beſehen. Die Schildwache am Hauptportal vertrat der Geſellſchaft indeſſen den Weg, weil ſie wahrſcheinlich die Hoffähigkeit der Promenirenden bezweifelte, und der Eingang in den Garten wurde ſo nur durch eine Nebenpforte möglich. Wie durch Inſtinct getrieben, richteten ſich aller Schritte nach einer Art von Remiſe oder leerem Gewächshauſe, daß an der einen Seite des großen Schloßgartens ſtand. Es war, wie man alsbald erfuhr, das Opernhaus des Markgrafen von Schwedt geweſen und diente jetzt dazu, die Equipagen des Hofes, neben dieſen aber die Garderobenkaſten, ſo wie einige prakticable Thüren und Fenſter, Decorationsgegenſtände aus Berlin, für die ſchwedter fliegende Bühne beſtimmt, in traulicher Eintracht zu beherbergen. Nichts verrieth in dieſen kahlen Wänden das ehemalige Theater, das zu ſeiner Zeit ſo berühmt war. Sic transit gloria mundi! —

Indeſſen war weder der Garten, noch die zufällige hiſtoriſche Erinnerung das eigentliche Ziel dieſer Promenade geweſen. Man will ſogar die Vermuthung ausgeſprochen haben, daß ein zufälliges Zuſammentreffen mit Sr. Majeſtät dem Könige beabſichtigt geweſen ſei, um zu zeigen, daß die dramatiſche Muſe ihr Contingent glücklich in Schwedt geſtellt. Doch läßt ſich darüber durchaus nichts Gewiſſes behaupten, obgleich die ſpähenden Blicke nach den Fenſtern des Schloſſes, ſo wie in den Alleen des Gartens, eine ſolche Vermuthung in Etwas rechtfertigten. Man ging in Erwartung der Dinge, die da kommen würden, oder eigentlich des Königs, der da kommen würde, die ſchöne Allee am Geſtade der Oder entlang und fror dabei auf das Unbarmherzigſte. Der Wind blies rauh und naß-

kalt von dem Fluſſe herüber und wild jagte er ſchwere Regenwolken über den Garten dahin. An dem Nacken und den Armen der Damen zeigten ſich verſchiedene blaue Flekken, welche die Möglichkeit: „Eintretender Hinderniſſe," ahnen ließen, und da der König immer noch nicht kommen wollte, ſo mußte man entweder den fortgeſetzten Naturgenuß aufgeben, oder (und bei dieſem Gedanken richtete der Blick ſich unwillkürlich auf den Fluß) nach Hauſe zurückkehren. Das Letzte wurde endlich, aus Furcht vor „rothen Zetteln," beſchloſſen und nachdem Alle den Garten wieder verlaſſen, erfuhr man, daß Se. Majeſtät gleich nach der Parade und dem Gottesdienſte nach dem naheliegenden Luſtſchloſſe Monplaiſir gefahren, die Promenade und große Toilette alſo vollſtändig vergebens geweſen ſei. In heldenmüthiger Beſtändigkeit beſchloſſen einige der männlichen Menſchendarſteller, ſtolz auf das Bewußtſein ihrer ſchwarzen Fracks, die Promenade bis Monplaiſir fortzuſetzen, um dort vielleicht Sr. Majeſtät Gelegenheit zu einem zufälligen Zuſammentreffen zu geben; die Damen aber eilten nach Hauſe und hatten vor der Hand hinreichend „neue Anlagen" beſehen.

Am Mittag dieſes Tages, der in Schwedts Annalen ewig denkwürdig bleiben wird, fand ſich Alles in dem erſten Gaſthofe der Stadt, dem Hirſch, zum Diner zuſammen. Das eigentliche Gaſtzimmer war indeſſen von dem Hochlöbl. Offizier-Corps des zweiten Dragoner-Regiments in Inculliſcher Abſicht beſetzt, in dem daneben liegenden Zimmer aßen uckermärkiſche Honoratioren, die hier ihren Kummer über das Ausbleiben des Kaiſers zu verbeißen ſuchten, und das Detachement der berliner Hofſchauſpieler wurde daher in ein enges, aber dafür deſto dunkleres Hinterzimmer zwiſchen Küche und Speiſekammer untergebracht. Dieſes Zimmer war vermuthlich das Wohnzimmer des gaſtlichen Beſitzers dieſes Hôtels, das man in Berlin eine

Ausſpannung zweiter Klaſſe nennen und dann doch noch ſchmeicheln würde; denn die Meubles, namentlich aber ein gewiſſer unbeſtimmter, nicht zu definirender Familiengeruch ſchien darauf hinzudeuten.

Nachdem das Hochlöbliche Offizier-Corps bedient worden war, kam auch die Reihe an Berlins dramatiſche Künſtler, und es erſchien ein Mahl, das in ſeiner Einfachheit und vollkommenen Anſpruchsloſigkeit durchaus keine Veranlaſſung zu begeiſternden Exclamationen gab. Tiefes Schweigen herrſchte während der ganzen Tafel, nur hin und wieder von einigen ſorglichen Blicken in die nächſte Zukunft unterbrochen. Zwiſchen dem Rindfleiſch und einer dazu beſtimmten Heringsſauce traf die Nachricht ein, daß Se. Majeſtät an dieſem Abende Probe von den Stücken befohlen habe, welche bei Ankunft des Kaiſers aufgeführt werden ſollten; zugleich erfuhr man, daß nur der Allerhöchſte Hof en famille dieſer Probe beiwohnen würde. Die Menge der Gerichte war kein Hinderniß, daß aus Pflichteifer und dienſtlicher Gewiſſenhaftigkeit die Freuden der Tafel abgekürzt wurden, um Nachmittags 4 Uhr noch eine kleine Vorprobe zu halten, deren weſentliche Nothwendigkeit die Regie nun nachgerade zu empfinden begann. Einmüthig waren Alle der Meinung, daß dies eine Mal auch das letzte geweſen ſein dürfte, an dem der Hirſch ſein Hinterzimmer für außergewöhnlichen dramatiſchen Beſuch geöffnet, und eben ſo einmüthig, was bei neun Schauſpielern immer beachtenswerth bleibt, begaben ſich Alle nach Hauſe, um ſich würdig auf den eigentlichen Zweck ihres Hierſeins durch einen Kaffee und gelegentliche Vorprobe vorzubereiten. Einige wollten bei'm Nachhauſekommen die Wirkungen des genoſſenen Mittagsmahles zu verwinden ſuchen, Andere ſchrieben in zärtlicher Aufwallung Berichte über ſchwedter Zuſtände nach Berlin an ihre Frauen, da ſie ſo die Gewißheit hatten, dieſe bald allgemein bekannt zu ſehen, bis gegen 4 Uhr ein enormer

Kaffee erſchien und die Regie gleichzeitig erklärte, daß es nun die höchſte Zeit ſei, auch einmal zu probiren. Das ſahen Alle ein und — tranken daher den vortrefflichen Kaffee unter ſchmerzlichen Rückblicken auf das unverſchuldet erduldete Mittagsmahl. Endlich wurde die Probe im Zimmer und unter fortgeſetztem Kaffeegenuß begonnen, d. h. man ſagte die Rollen her, verſtändigte und wunderte ſich, als die Probe aus war, warum man eigentlich probirt. Jetzt wurde es Zeit, ſich in das Schloß zu begeben, und nun folgte die anziehendſte Scene des Tages, die Toilette nämlich; denn die ſo unmittelbare Nähe des Hofes fiel Allen ſchwer auf's Herz. Nachdem die gelben Glacehandſchuhe mit Mühe über die Finger gebracht, die Coiffüren möglichſt geordnet waren, hüllte ſich Jeder in das tröſtende Bewußtſein ſeines Mantels und ging, vom Regie-Inſpector und Souffleur geführt, den Ereigniſſen entgegen.

Am Schloßthore ſtand wieder dieſelbe Schildwache, welche ſchon am Morgen den zufällig Promenirenden den Eingang verwehrt, hinter ihr, in der Mitte des Hofes, ein Herr in Gala-Uniform, umgeben von einigen grün uniformirten Ordnungsſtiftern.

„Ein Wüthender auf einem Barberoß,
Im Tigerfell, ſprengt vor mit den Gensd'armen!"

rief Beckmann.

„Das iſt der Landrath!" antwortete ihm Schneider. Und ſo war es.

Die ganze Caravane wurde von dem Militair zurückgewieſen und ſuchte vergebens dem Dragoner deutlich zu machen, daß ſie nur in der edlen Abſicht, menſchliche Tugenden und Laſter darzuſtellen, den Eingang in das Schloß beabſichtige. „Det jeht mir niſcht an!" lautete die Antwort, und es blieb nichts übrig, als durch das Medium

eines Gensd'armen den Landrath herbeizurufen, dem auseinander gesetzt wurde,

„Sie trieb nicht eitles, irdisches Verlangen,
Ein höhrer Ruf ja sei an sie ergangen."

Ein prüfender Blick auf die unschädlichen Physiognomien der Jünger Thaliens mochte wohl den Landrath überzeugen, daß keine Gefahr dabei sei, wenn sie ausnahmsweise durchgelassen würden, und so gelang es ihnen, in das Schloß zu kommen, auch ohne zu der dort stattfindenden Minister-Conferenz zu gehören. Diese Strenge in der Bewachung des Schlosses erschien ihnen ganz ungewohnt, denn sie wußten nicht, daß das Gerücht ging, einige zwanzig Polen hätten sich durch falsche Pässe aus Frankreich nach dem Norden Deutschlands begeben, und die Polizei sei ihnen in der Gegend von Schwedt auf der Spur, so daß man irgend ein verbrecherisches Attentat gegen den Kaiser befürchtete; daher auch die Anwesenheit mehrerer höheren Polizeibeamten aus Berlin, die hier in bürgerlichen Kleidern gesehen wurden. Dem mochte nun sein, wie ihm wolle, der Landrath hatte die Schauspieler amtlich zum Durchgehen autorisirt, ein seltener Fall in der Geschichte landräthlicher Bestrebungen, und es kam nur darauf an, die interimistische Hofbühne in dem weitläuftigen Schlosse aufzufinden. Nach vielem Hin- und Herfragen in den Corridors gelangte man in das für dramatischen Genuß zubereitete Zimmer, dicht neben dem Hauptsaale in der Mitte des Schlosses. Aehnlich dem kleinen Theater im Palais der königlichen Prinzessinnen in Berlin, nur noch sehr bedeutend kleiner, war das zweifenstrige Zimmer durch Bühne und Zuschauerraum in zwei gleiche Hälften getheilt, von einer Erhöhung der Bühne aber nicht die Rede. Nur ein schmales Lampenbrett trennte die Spielenden von dem zuschauenden Hofe, und der Stuhl Sr. Ma-

Digitized by Google

jeſtät des Königs befand ſich kaum zwei Fuß von dem Vorhange, der zu beiden Seiten auseinandergeſchlagen, aber nicht aufgezogen wurde. Der einzige Platz für den Souffleur war auf der linken Seite an der erſten Couliſſe, wo er ſich in den zurückgeſchlagenen Theil des Vorhanges verwickelte und nur mit dem Kopfe hervorſah. Zum Aus- und Ankleiden wurden den Darſtellern zwei tiefe Fenſternieſchen angewieſen, vor denen als ſchützende Wand die hintere Decoration des Theaters hing. So eng dieſer Raum auch ſchon an und für ſich war, ſo viel enger wurde er noch durch ein dort aufgeſtelltes Klavier, durch die für alle Vorſtellungen nöthige Garderobe, die an Fenſterriegeln, Gemälderahmen und Gardinennägeln umherhing, und durch die nothgedrungene Anweſenheit Aller, die nicht gerade auf der Bühne zu thun hatten. Mit bangen Vorgefühlen muſterte Jeder die geringen Vorräthe an Decorationen und Garderobe, im Falle der Aufenthalt in Schwedt länger, als anfangs beabſichtigt, dauern ſollte.

Mit dem Schlage 6, ſo pünktlich wie ſtets, erſchien Se. Majeſtät und beſichtigte lächelnd die beſcheidenen Anſtalten, die hier für die Unterhaltung des Hofes getroffen waren. Die Schauſpieler hatten das Glück, auf der Bühne ſelbſt Sr. Majeſtät vorgeſtellt zu werden, und erfreuten ſich der gnädigſten und herablaſſendſten Aufnahme. Wer kennt nicht die herzgewinnende Milde und Freundlichkeit, mit der dieſer edle, väterliche Fürſt Jeden feſſelte, der das Glück gehabt, ihm perſönlich gegenüber zu ſtehen. Doppelt lebhaft fühlten es die Schauſpieler, bei dieſer nachſichtsvollen Huld dem gnädigen Könige nichts Beſſeres, als alte, oft geſehene Stücke und leichten, faſt zu gewagten Scherz bieten zu können.

Unterdeſſen hatte ſich die königliche Familie verſammelt. Se. Majeſtät verließ die Bühne und die Probe be-

gann. Es hatte etwas Eigenthümliches, die Damen in der elegantesten Toilette, die Männer mit Glacehandschuhen und den Hut ehrerbietig in der Hand ohne Costüm die Posse: Glückskind und Unglücksvogel spielen zu sehen, in der nur Beckmann schon aufgetreten war, die andern Rollen aber von den Hofschauspielern rasch übernommen worden waren. Die große, beängstigende Nähe der Zuschauer, im Ganzen höchstens aus 20 Personen bestehend, die Unmöglichkeit für den Souffleur, ohne im Zuschauerraum gehört zu werden, den Darstellern einzuhelfen, daß Bewußtsein, daß die Stimmung des Hofes durch den immer noch fortdauernden Sturm und die fast stündlich von der Seeküste ankommenden Couriere unmöglich günstig für die höchst mangelhafte Darstellung sein konnte, alles Das machte die Darsteller ungemein befangen, so daß der erste Liebhaber sogar einmal vollständig stecken blieb und sich kaum sammeln konnte, um wieder fortzufahren. Der König sah die Verlegenheit des sonst so fleißigen und gewissenhaften Schauspielers und ermuthigte ihn selbst durch die laut ausgesprochene Versicherung, daß sich nur Niemand ängstigen solle, da er ja sehr wohl wisse, daß Alle rasch gelernt hätten, nur um ihm gefällig zu sein. Diese gnädigen Worte brachten auch Alles schnell wieder in's Geleis und das Stückchen ging ohne weitere Störung zu Ende. Die komische Scene von Rüthling und Schneider folgte darauf und schien durch ihre drastische Wirkung die Stimmung des Hofes etwas zu erheitern. Es war aber auch allerlei tolles Zeug in derselben neben einandergestellt. Rüthling dictirte als Director Bock einen Komödienzettel voll starker Satyre gegen das theatralische Treiben der Zeit, Schneider spielte auf dem Brummeisen, declamirte ein launiges Gedicht und Beide ließen der komischen Laune vollen Lauf. Jetzt hatte die Probe geendet. Der Hof entfernte sich, die Schauspieler athmeten wieder leichter. Der General-In-

Digitized by Google

tendant erſchien, theilte den Darſtellern mit, daß der König zufrieden geweſen ſei und ſich am folgenden Tage auf die wirkliche Aufführung freue. Gleichzeitig lud der Hofſtaats-Secretair Illaire die ganze Geſellſchaft zu einem Souper im Schloſſe ein, da die Kunde von den Vorgängen im Hinterzimmer des Hirſch-Hôtels ſich bereits verbreitet hatte und das Hof-Marſchallamt ein menſchliches Regen zu fühlen ſchien. Während die Trompeter des Dragoner-Regiments im Schloßhofe eine vortreffliche Abendmuſik ausführten, wurden die Schauſpieler aus der königlichen Küche bewirthet, ſo daß die Erlebniſſe des Mittags in Vergeſſenheit geriethen.

Gegen 10 Uhr verließen die Schauſpieler das Schloß und fanden ihre Wohnung feſtlich erleuchtet. Der Theater-Inſpector hatte die ſämmtlichen Lampen des kleinen Theaters auf der Treppe, dem Flur und in den drei Salons anbringen laſſen, ſo daß es ausſah, als ob der Weinhändler, Herr Corſen, taufen lies, das heißt ein Kind, nicht ſeinen Wein. Des Tages Laſt und Mühe war überſtanden, daß Wetter draußen ſchien gelinder werden zu wollen; ſchnell war alle Sorge vergeſſen und die ſorgloſe Heiterkeit trat wieder in ihre Rechte. Bei Grog und Punſch wurde muſicirt (Beckmann hatte nämlich eine Flöte mitgebracht und der Wirth für ein Klavier geſorgt), geſungen und allerlei luſtiges Zeug getrieben, ehe man zum Zubettgehn ſchritt. Aber von ſchlafen war noch keine Rede. Die ſieben Betten waren von verſchiedenen Beſitzern zuſammengebracht, einige zu eng, andere zu kurz, alle aber unbequem, und das letztere um ſo mehr, als ſich ein Spaßvogel unter der Geſellſchaft das unſchuldige Vergnügen gemacht, zwiſchen das Laken und die Matratze getrocknete Kaſtanien zu legen, die erſt herausgeräumt werden mußten und bei der Gelegenheit zu einer allgemeinn Uebung im Werfen und Zieltreffen Veranlaſſung gaben.

Als auch dieſe Uebung beendet war, brach ein neues Gelächter über die thurmhohe, lächerliche Nachtmütze eines der Mimen los, das ſich auch nicht eher wieder legte, bis dieſer den verhöhnten Gegenſtand einſtweilen von ſeinem Kopfe entfernte und ſie erſt dann wieder aufzuſetzen beſchloß, wenn die Lichter ausgelöſcht ſein würden. Nun trat eine kurze Zeit der Ruhe ein. Plötzlich erhebt ſich Beckmann, packt mit einer Miene, in der ſich Verzweiflung und Reſignation ſpiegelte, Kopfkiſſen und Decke zuſammen und begiebt ſich, ſo beladen, in das Probe-, Frühſtücks- und Muſikzimmer, um dort auf einem ſehr dauerhaft und hart gepolſterten Sopha weiter zu ſchlafen. Eine ſchreckliche Vermuthung durchzieht ſofort die Seele der Zuſchauenden und es ergiebt ſich aus Beckmann's ſchmerzlicher Mittheilung, daß ſein Bett von kleinen, niedlichen Thieren bevölkert ſei, denen Platz zu machen er ſich nicht länger habe entbrechen können. Wieder ein ſchallendes Gelächter — aber es ſollte hart beſtraft werden dieſes Gelächter. Mit blutdürſtiger Wuth entſchaarte das ganze Heer jener kleinen, plattgedrückten Thierchen ſich in die Gefilde der übrigen Betten und peinigten die ganze Nacht hindurch ihre Bewohner auf das Unbarmherzigſte. Mit Kummer und Seufzen wurde die Nacht hingebracht und ſo früh als möglich am Montag, dem 2. September, an das Aufſtehen gedacht. — Was waren aber die Beſchwerlichkeiten der Reiſe, das Hinterzimmer im Hirſch, die Inſekten-Anſiedelungen in den Betten gegen die Scenen, die nun folgten! Die Frühaufſtehenden geriethen mit den Langeſchläfern in entſchiedene Colliſſion; die Einen machten das Recht geltend, ſich nach Belieben den Biſſen der ungebetenen Schlafkameraden entziehen zu können, die Andern verlangten Ruhe, weil die überbotene Natur und der Lärm bis ſpät in die Nacht hinein ſie entkräftet. Alles lief in den ſonderbarſten und lächerlichſten Negligés umher. Ein Spiegel

ſollte zum Raſiren, zwei Waſchbecken zum Waſchen und gar kein Handtuch zum Abtrocknen für ſieben Perſonen dienen. Es war eine entſetzliche Wirthſchaft; dazu das mit erneuter Heftigkeit ausgebrochene Sturm- und Schlakkenwetter draußen und die traurige Nachricht, daß der Kaiſer keineswegs, wie man vermuthet, in der Nacht angekommen ſei; daß unter dieſen Umſtänden keine Hoffnung vorhanden war, ſo bald von der Miniſter-Conferenz entlaſſen zu werden, wurde nun Jedem immer deutlicher. Was aber ſpielen, wenn die Sache länger dauerte? Der Kaffeetiſch, um den ſich die Hofkünſtler im unzweideutigſten Negligé verſammelten, glich einer Verſammlung von Schauſpielern, deren Director ſich bankerott erklärt und die nun berieth, wie ſich am beſten auf Theilung ſpielen laſſe. Indeſſen blieb ja die Hoffnung noch, daß der Kaiſer im Laufe des Tages ankommen könne, und in dieſer Hoffnung ſuchte man bald nach dem Kaffee das zweite Frühſtück zu beſchleunigen, zu welchem der freundliche Herr Corſen ſchon wieder zehn Flaſchen Rothwein auf den Ofen geſtellt. So kräftiger Tröſtung konnte man nicht widerſtehen, und bald war die gute Laune wieder hergeſtellt. Jeder trug aus dem Schatzkäſtlein ſeines Wiſſens zur Unterhaltung bei, und Beckmann zeigte ſich hier in der ganzen Kraft ſeines merkwürdigen Talentes. Unter andern gab es eine komiſche Scene, wie ein Berliner Jäger Sonntags auf die Schnepfenjagd geht, ſich in einen Sumpf verirrt und endlich, nach ſtundenlangem vergeblichen Bemühen, einige Pfund Kalbfleiſch kauft, um ſeiner Frau doch etwas von ſeiner Jagd mitzubringen. Statt der Flinte hatte er einen Haarbeſen genommen und nahm ſich in dem grünen Schlafpelz ſeinem Negligé, unwiderſtehlich komiſch aus. Endloſer Jubel und unauslöſchliches Gelächter brach über dieſe vortreffliche Darſtellung aus und Einige fielen, im vollen Sinne des Wortes vor Lachen von den Stühlen. Mitten

Digitized by Google

in dieſer „ungeheuren Heiterkeit“ trat plötzlich der General-Intendant, Graf von Redern, in das Zimmer, ſah erſtaunt dieſe tolle Wirthſchaft und dämpfte die frohe Laune gleich mit der Nachricht, daß ein ſo eben aus Stettin eingetroffener Courier es wahrſcheinlich mache, daß der Kaiſer auch heute noch ſchwerlich ankommen werde, da der Sturm auf der See fortdauere und noch bis jetzt kein Dampfſchiff zu erſpähen geweſen ſei. Es ſollte daher auf Befehl Sr. Majeſtät auch heute wieder eine Probe, und zwar von der Erholungsreiſe und dem Eckenſteher Nante, ſtattfinden. Dabei äußerte aber der Graf, ob man denn nicht irgend etwas Neues geben könne? — Einſtimmig wurde die eben geſehene Scene Beckmann's als Schnepfenjäger vorgeſchlagen, die ſich zum Schluß der Abendprobe geben ließ. Beckmann ſpielte ſie gleich mit Beſen und Schlafrock noch einmal und herzlich lachend gab der Graf die Einwilligung zur Ausführung vor Sr. Majeſtät.

Obgleich kaum mit dem Frühſtück fertig, dachte doch Jeder ſchon mit Beängſtigung an das Hinterzimmer im Hirſch. Das Souper des vorigen Abends hatte bei Einigen die ſanguiniſche Hoffnung erzeugt, daß auch die ſämmtlichen in Schwedt zu genießenden Diners dort ihren Anknüpfungspunkt gefunden hätten; es wollte aber keine dahin zielende Botſchaft vom Schloſſe her einlaufen. In banger Ahnung wendete man ſich daher an den Wirth, der während der ganzen Zeit der Anweſenheit des theatraliſchen Contingents in Schwedt zu allen Tageszeiten am ſicherſten im Keller anzutreffen war, und dieſer fand ſich gern bereit, die Hungrigen zu ſpeiſen, nebenbei aber auch die Durſtigen zu tränken, zu welchem Zweck er ſogleich wieder zehn Flaſchen auf den Ofen ſtellte. — Ein herrlicher, menſchenfreundlicher Charakter! — Hin und wieder wurde nun gelernt, wobei beſonders die Regie ſich auszeichnete, denn dieſe hatte den Gerichtsverwalter im Eckenſteher

Digitized by Google

mit Beckmann zu ſpielen. Es wurden mehrere Proben gehalten, bei denen die unerſchöpflich ſprudelnde Quelle des Witzes bei Beckmann es ganz unmöglich machte, ſich an die Rolle zu halten. Immer kamen neue Einfälle, neuer Spaß hinzu, und jedesmal war die Scene eine ganz andere. Zur Theaterſtunde begab ſich die Caravane wieder auf das Schloß, wo diesmal im Coſtüm probirt wurde. Die zur Genüge bekannten beiden Poſſen gingen ohne Störung vorüber, und nun ſollte der Schnepfenjäger den Schluß machen. Beckmann wollte durchaus eine Art von Coſtüm anziehen, Alle aber redeten ihm zu, die Scene in demſelben Schlafpelz, wie am Morgen, und ſtatt der Flinte auch mit einem Haarbeſen bewaffnet zu ſpielen. Endlich gab er nach. In derſelben Zimmerdecoration, die aus dem einfachen Grunde, weil keine andere da war, auch einen Sumpf und Schilfrohr vorſtellen mußte, trat Beckmann wirklich in dieſem beiſpielloſen Coſtüm auf, handhabte den Haarbeſen wie eine Flinte und machte bald durch das Draſtiſche ſeines Spieles die ganze Umgebung vergeſſen, die ſchwerlich je einem ſolchen Publicum in ſolcher Art geboten wurde. Doch ſchien in dem herzlichen Lachen des ganzen Hofes ſich Verzeihung für das Gewagte dieſes Schwankes auszuſprechen. Weit entfernt, das Impromptü übel zu deuten, munterte der König die Zagenden auf, nur die gute Laune nicht zu verlieren, und wahrlich, ſie bedurften einer ſolchen Aufmunterung für den Jammer der folgenden Tage.

„Wer ſeine Pflicht mit Freuden thut
Und nach gethaner Arbeit ruht,
Dem ſchmeckt die Ruhe ſüß.“

Mit dieſer aus einem Chor in der Schweizerfamilie geſchöpften Ueberzeugung ſpeiſten ſämmtliche berliner Mimen abermals an der Tafel des Hofſtaats-Secretairs Illaire und ſtärkten ſich im Voraus für die chaotiſchen Erheiterungen, welche vor dem Schlafengehen ſtattfinden ſoll-

Digitized by Google

ten. War es am vorigen Abende ſchon toll hergegangen, ſo ging es an dieſem noch toller zu. Eine gewiſſe Zuverſicht hatte ſich Allen mitgetheilt, denn nun war ja probirt, was zu probiren war. Weiter reichte der Vorrath nicht. Nun mußte ja der Kaiſer kommen. Offenbar war der heftige Darſtellungstrieb bei einigen Künſtlern durch die Probe noch nicht befriedigt, denn man beſchloß, in dem abermals erleuchteten Locale Scenen und lebende Bilder darzuſtellen. Hierzu wurde vorzugsweiſe der Gang des Tamino und der Pamina durch Feuer- nnd Waſſerfluthen gewählt, welcher in einem unausſprechlichen Coſtüm, mit Begleitung des Klaviers und jener unglücklichen Flöte, ausgeführt wurde. Der freundliche Wirth, den man während der Probe auf dem Palais hinter die Couliſſen eingeſchmuggelt hatte und der jetzt in der entzückenden Erinnerung ſchwelgte, von Sr. Majeſtät höchſt befremdet angeſehen worden zu ſein, erſtarrte faſt über die Coſtümloſigkeit dieſer Scene, als man ihm erklärte, daß dies das Coſtüm ſei, in welchem das Schikaneder'ſche Liebespaar in Berlin ſich auf der Bühne zeige, und kam aus ſeiner Erſtarrung erſt wieder zu ſich ſelbſt, als Schneider eine Tenor-Arie ſang, die den außerordentlichen Umfang ſeiner äußerſt beſchränkten Stimme zur Anſchauung brachte. „Der junge Mann hat eine recht elegante Stimme!“ war die einzige Schmerzensäußerung des wirthlichen Weinhändlers, der nach dieſer ungewöhnlichen Anſtrengung wieder in ſeinen Keller eilte, um für das Frühſtück des nächſten Tages abermals zehn Flaſchen Wein heraufzuholen. Gegen 11 Uhr fingen Einige an, die Betten zu ſuchen. Unglücklicherweiſe zeigte es ſich aber, daß der Inſpektor Gropius die lehrreiche und unterhaltende Gewohnheit hatte, im Bette zu leſen, was natürlich nicht ohne Licht geſchehen konnte. Licht im Schlafzimmer aber war zu verführeriſch, als daß die Kaſtanien nicht wieder ihre luſtige Reiſe hät-

ten antreten ſollen. Nach allen Richtungen flogen ſie wieder umher, waren beſonders auf Nachtmützen gezielt, wobei häufig vergeſſen wurde, daß Köpfe darin ſteckten, und kamen nicht eher zur Ruhe, als bis der eifrig Leſende ſein Licht gelöſcht.

Heftiger Regen ſchlug an die Fenſter, als die dramatiſche Legation am Dienſtag, den 3. September, erwachte. Noch ſtürmiſcher und unheilverkündender rauſchten draußen die vom Winde gepeitſchten Bäume und miſchten ſich melancholiſch in das „Nein" des Stiefelputzers, als die beklommene Frage an ihn gerichtet wurde, ob der Kaiſer vielleicht in der Nacht angekommen ſei? — So traurig dieſe Nachricht nun auch war, auf den Appetit der darſtellenden Künſtler wirkte ſie durchaus nicht unvortheilhaft. Ja man erfreute ſich einer gewiſſen Sorgloſigkeit und Unbefangenheit, da bei dem beſchränkten Perſonal, dem Mangel aller Bücher und Rollen, Coſtüme und ſonſtigen Zubehörs eine weitere Fortſetzung der feierlichen Hofproben gar nicht denkbar war. Schon wurden Pläne zu erfreulichen Ausflügen in die Umgegend der Uckermark gemacht, als mitten im Frühſtück, zwiſchen der neunten und zehnten Flaſche Wein, der General-Intendant ſeine Pflegebefohlenen mit einem amtlichen Beſuche erfreute und die beängſtigende Frage an die Frühſtückenden richtete, ob man denn heute Abend nicht irgend etwas Neues ſpielen könne?

„Und ſehn ſich ſtumm
Rings um,
Und recken die Glieder,
Und ſpielen richtig wieder."

Jetzt wurde guter Rath theuer. In bangem Vorgefühl, daß die Miniſter-Conferenz noch ſehr lange dauern könne, wurde jetzt eiligſt nach Berlin geſchrieben, um wenigſtens für die folgenden Tage Troſt und Vorrath herbeizuſchaffen. Was aber *heute* anfangen? — Die erſte

Hülfe brachte Beckmann, indem er ſich erbot, ſeine bekannte Scene als Guckkaſtenmann darzuſtellen. Man prüfte raſch den leichten, hin und wieder ſehr ſtarken Scherz, merzte aus, fügte aus dem allgemeinen Fond hinzu, ließ raſch aus alter Pappe ein guckkaſtenähnliches Gehäuſe zuſammenſchlagen und ſchrieb den Zettel für den Hof:

Ein Guckkaſtenmann . . Herr Beckmann.
Berliner Straßenjungen Herr Rüthling, Herr Freund, Herr Schneider.

Der Letztere hatte unterdeſſen von dem Lieutenant und Adjutanten des zweiten Dragonerregiments, Herrn von Probſt, mehrere Jahrgänge des Kotzebue'ſchen Almanachs dramatiſcher Spiele geborgt, und nun machte man ſich an das Suchen eines Stückes, das bei den geringen vorhandenen Kräften zur Aufführung ſich eignete. Endlich vereinigte man ſich, „Die Tochter Pharaonis" zu wählen. Da aber nur ein Buch und gar keine Rollen vorhanden waren, ſo ſetzten ſich Alle um den Frühſtückstiſch, deſſen Reſte die Schreibenden wehmüthig anlächelten. Herr Weiß dictirte und Jeder ſchrieb nach der Reihe ſeine Rolle auf Briefpapier, das der gefällige Herr Corſen ſofort gegen geneigte Bezahlung lieferte. Die Beſetzung des Stückchens war ſonderbar genug. Herr Rüthling den Runr, Herr Weiß und Schneider die beiden Studenten Tippel und Fliederbuſch, das Mädchen Dem. Erck und Herr Beckmann den empfindſamen Uhrmachergeſellen. Natürlich hatte Jeder die Erlaubniß, ſo viel Zuſätze zu ſeiner Rolle zu machen, als ihm beliebte, was denn auch Beckmann und Schneider, der Letztere in ſeiner Verkleidung als Engländer, redlich thaten. — Als das Ausſchreiben der Rollen beendet war, überſchlich denn doch Alle ein Gefühl der Angſt, wie das gehen ſollte und beſonders wie das Ganze aufgenommen werden würde, und Schneider machte ſchnell

Digitized by Google

einige Verſe, die als Captatio benevolentiae am Schluſſe geſprochen werden und Nachſicht für das tolle Spiel erbitten ſollten. Gegen 1 Uhr begann das Lernen. Allen waren die Rollen neu, nur Herr Weiß hatte in ſeiner Jugend einmal einen der Studenten geſpielt. Vor dem Mittagseſſen kam es indeſſen zu Nichts. Dieſes wurde aber doch etwas eiliger abgefertigt als bisher, und nun begann ein Rollenſtudium, wie es ſchwerlich ſchon jemals ſtattgefunden. Man denke ſich nur vier Lernende, die verzweifelnd bald in den Schlafſaal, bald auf den Flur, ja bis auf Hof und Straße liefen, um nur einen Augenblick ungeſtört zu ſein; denn das Geſpräch der Nichtlernenden, der Lärm, die Fragen über das gar nicht vorhandene, auch gar nicht herbeizuſchaffende Coſtüm und beſonders das ſtets wiederkehrende Hauptthema, das Ausbleiben des Kaiſers, brach keinen Augenblick ab. Endlich mußte aber auch eine Probe gehalten werden, und dieſe nicht länger abzuweiſende Nothwendigkeit begann, als der Kaffee kam, während deſſen dieſe erſte und letzte Probe ſtattfand. Um 5 Uhr war ſie beendet und um 6 Uhr wurde das Stück geſpielt. Hinſichtlich des Coſtüms herrſchte natürlich die größte Verlegenheit. Was nur irgend aus dem geringen Vorrath der mitgenommenen Garderobe brauchbar, riß Einer dem Andern aus den Händen. Jeder ſuchte auf das Eindringlichſte zu beweiſen, daß ſeinem Charakter dies Halstuch, dieſe Weſte, dieſer Rock zukomme, von dem der Andere eben ſo unwiderleglich bewies, daß der Erfolg ſeiner Darſtellung davon abhing. Es war der bunteſte Miſchmaſch von Ungehörigem, der ſich nur denken läßt. Was die Decoration, eine Straße und prakticable Häuſer, betraf, ſo war gar nicht daran zu denken, und der Regiſſeur mußte vor dem Anfange des Stückes vortreten, um Folgendes zu annonciren:

„Ehe wir unſer Spiel beginnen, ſcheint es nothwen-

dig, daß man ſich in der Decoration orientire. Dieſes gelbe Zimmer ſtellt eine Straße vor, dieſe Seitenthür rechts das Haus eines geizigen Pfandleihers, jene links das Haus eines Uhrmachers. Dieſe beiden Stühle ſtehen vor einem Wirthshauſe, aus welchem die beiden Studenten Tippel und Fliederbuſch kommen.“

Dieſe mit ungemeinem Ernſt und großer Befangenheit geſprochene Annonce wurde natürlich mit ſchallendem Gelächter aufgenommen und der König wiederholte jedesmal laut: So, alſo das iſt eine Straße, das iſt ein Haus? Nur gut, daß man das weiß u. ſ. w. u. ſ. w. Jetzt ging das Stück an. Die jugendliche Luſtigkeit von Weiß und Schneider bei innerer Herzensangſt war fürchterlich, und Beckmann, als ſentimentaler Uhrmachergeſelle, der in Ausdrücken der zarteſten Liebe und tiefſten Bekümmerniß ſich erging, unwiderſtehlich komiſch. Wohlweislich hatte er ſich den eigentlichen Effect für den Abgang aufgeſpart und auf ſein Felleiſen geſchrieben: „Franco per Fußboten-Poſt!“ ſo daß nach all' den Thränen und dem Jammer des abſchiednehmenden Uhrmachergeſellen beim Umdrehen erſt die volle Wirkung erreicht wurde. Was ſonſt in dieſem Stücke geſprochen worden iſt, darüber auch nur mit einiger Genauigkeit zu berichten, dürfte ſchwer ſein. Genug, es ging eben zu Ende, und, merkwürdig genug, mit einer Rundung und einem Zuſammenſpiel, als ob man vier Wochen Zeit zum Einſtudiren gehabt. Auf Befehl Sr. Majeſtät wurde nun die komiſche Scene „Der Komödienzettel“ zwiſchen Rüthling und Schneider wiederholt, diesmal aber ausgelaſſen, was in der erſten Probe zu lang gefunden worden war. Zum Schluß dieſer ergötzlichen Soirée erklärte Beckmann den drei emeritirten berliner Straßenjungen die Bilder ſeines Guckkaſtens, von denen einige eine ſchlagende Wirkung machten, um ſo mehr, als dergleichen wohl ſchwerlich je in ſolchen Krei-

ſen vorgetragen worden war. Namentlich blieb das: „Ein hörrlicher Anblik!“ der ſtehende Witz für Schwedt und noch lange Jahre nachher für Berlin.

Mit dem Fallen des Vorhanges fiel den ſämmtlichen Schauſpielern auch ein ſchwerer Stein vom Herzen. Die erſte extemporirte Komödie, denn das war ſie im vollen Sinne des Wortes, war vorüber und der Beweis da, daß dergleichen überhaupt möglich ſei. Schlimmer als heute konnte es eben nicht kommen, und man überließ ſich daher um ſo lieber einer gewiſſen Sorgloſigkeit, als man das Schlimmſte hinter ſich glaubte. Als nun aber gar der König ſelbſt die kleine Bühne beſuchte und ſich lächelnd mit dem Geleiſteten zufrieden erklärte, auch hinzufügte, man ſolle ſich nur nicht ängſtigen, da er ſehr wohl wiſſe, daß man nur aus Gefälligkeit für ihn ſich ſo viele Mühe gäbe, da ſchwand auch die letzte Beſorgniß und mit dem Chor:

„Zieht, Ihr Mimen, zieht von dannen
In die ruhigen Cabanen!“

wurde der Einzug bei dem Weinhändler Corſen gehalten, der bereits abermals 10 Flaſchen Rothwein auf den Tiſch geſtellt hatte. Die dramatiſche Legation war ſo ausgelaſſen luſtig, daß der Vorſchlag gemacht wurde, die extemporirte Komödie wo möglich bis zum Schlafengehen fortzuſetzen, wobei wahrſcheinlich einige etwas ſtarke Scenen vorgekommen ſein würden; das Abendeſſen aber ſtopfte Allen den Mund, und ruhiger, als es den Anſchein gehabt hatte, ging diesmal jeder Einzelne zu Bett.

Am nächſten Tage, den 4. September, hieß es wieder zuerſt beim Aufſtehen, nach dem Muſter des Rituals bei der Krönung deutſcher Kaiſer: „Iſt kein Dalberg da?“ Iſt der Kaiſer da? Aber die Antwort lautete traurig und

Digitized by Google

aus dem Nein des Stiefelputzers klang es wie höhnend hervor: Heute Abend wird wieder extemporirt! —

O dieſes Nein! Wenn ich es vor Gericht ſtellen könnte, dieſes Nein!

Jeden überſchlich ein unheimliches Gefühl, ungefähr wie der Gewiſſensbiß über geſtern begangene Sünde, und es wurden gleich nach dem Kaffee einzelne Vedetten ausgeſchickt, um im Schloſſe die nöthigen Erkundigungen einzuziehen, welches Loos für heute der Hofſchauſpieler warte. Sie kamen wieder zurück, ſo niedergebeugt und in ſich gekehrt, wie die Fühlfäden einer Schnecke, und brachten die Nachricht, daß ein Courier zu Lande aus Petersburg angekommen ſei, welcher Briefe der Kaiſerin an den Kaiſer bringe, dabei aber die beſtimmte Verſicherung gegeben, daß der Kaiſer Petersburg zur See verlaſſen, ſeit jenem Augenblicke aber keine Nachricht über ihn eingegangen ſei. Sonderbar genug wüthete gerade, während die dramatiſchen Künſtler dies vernahmen, der Sturm draußen mit der größten Heftigkeit; der Wind heulte an dem Hauſe des abermals im Keller beſchäftigten Herrn Corſen vorüber; die ſchweren Regenwolken jagten zerriſſen über den Kirchthurm hin und accompagnirten auf das Troſtloſeſte die Trauerbotſchaft. Von Ausgehen war natürlich bei ſolchem Wetter nicht die Rede, aber von etwas Anderem war auch nicht die Rede und die frühere Luſtigkeit hatte einer gedrückten, ſorgenvollen Stimmung Platz gemacht, denn man konnte nun nachgerade das Schlimmſte fürchten. So blieb es bis gegen 1 Uhr, wo der Herr General-Intendant abermals erſchien und verlangte, daß auch an dieſem Tage etwas Neues bei Hofe geſpielt werden ſollte, aber wo möglich etwas Erheiterndes, da eine ſehr trübe Stimmung des ganzen Hofes ſich bemächtigt, die nur ſchwer zu bannen ſein dürfte. — Das hatte gerade noch gefehlt.

Digitized by Google

In fünf Stunden ſollte ein Stück geſucht, ausgeſchrieben, gelernt, probirt und geſpielt ſein. Das mochte die geachteten Mitglieder einer conceſſionirten reiſenden Geſellſchaft vielleicht nicht in Verlegenheit ſetzen, die berliner Mimen aber, an einen ſoliden, nicht übereilten Geſchäftsgang gewöhnt, empfanden eine heftige Beängſtigung, die ſich in den verſchiedenſten Interjectionen Luft machte. Kotzebue's Almanach war der Rettungsanker, an den man ſich klammerte. Da fanden ſich die Unglücklichen; ein Stückchen, das Nolens volens, zu einer Pièce à tiroir umgewandelt wurde, in der ſich Jeder eine Rolle nach Belieben einlegte. Keiner hatte früher in dieſem Stücke geſpielt, ja, die Meiſten kannten es gar nicht; darum wurde es raſch vorgeleſen und Jeder ſtutzte ſich ſeine Rolle, ſo gut er konnte, oder vielmehr, wie ſie ſeinem Talente am meiſten entſprach, zu. Rüthling legte die ganze Scene des Johann aus der Komödie aus dem Stegreiſe, Beckmann die Scene des Niclas aus den beiden Grenadieren und Schneider eine Scene als Profeſſor Mauderich aus der Poſſe „Seltſame Ehen" ein. Von einer Probe war diesmal zur Abwechſelung gar nicht die Rede. Jeder verließ ſich ſchon auf das geſtern bewieſene Extemporir-Talent und ſtudirte auf eigene Hand. Da wurde vor 4 Uhr Nachmittags auch noch vorgeſchlagen, die bekannte Vor-Scene der beiden Notarien aus den Indianern in England zu ſpielen, zu deren Staff und Struſſel Rüthling und Schneider ſich auch ſogleich erboten. Nur fehlte der Darſteller des Samuel Smith, und wer hätte anders aus der Noth helfen ſollen als Beckmann, der, nichts ahnend, im Schlafſaal ſeine Scene als Niclas ſtudirte. Der Kopf brummte ihm ſchon von all Dem, was man ihm aufgeladen; nun auch das noch! Ungemein komiſch war Beckmann's Geſicht, als ihm alles Ernſtes auch dieſe Rolle noch angekündigt wurde. Mit einem ſchmerzlichen Blick gen Him-

Digitized by Google

mel ließ er ſich das Buch in die Hand ſtecken und lernte, ſo gut er konnte, darauf los.

Um 5 Uhr ging es wie ein Zug armer Sünder auf das Schloß und um 6 Uhr rauſchte die unerbittliche Gardine aus einander. An dieſem Tage erreichte die tolle Wirthſchaft ihren Culminationspunkt. Von Coſtümen war natürlich keine Rede, das Zimmer aber paßte diesmal glücklicherweiſe beſſer als geſtern zur Tochter Pharaonis. Alles, was nur auf den Namen eines Hof-Hiſtrionen Anſpruch machen konnte, ſpielte diesmal mit, ja ſogar der Theater-Inſpector Gropius ſtellte den meldenden Bedienten mit Grazie und Befangenheit dar. Die Damen waren in Verzweiflung, denn es war ihnen wirklich in den drei Stunden unmöglich geweſen, ihre Rollen auch nur oberflächlich zu lernen, und es gab daher öfter Pauſen, als ſie ſich mit Nüanciren, tiefem Studium, Kunſtzweck und innerlichem Seelenzuſtande, den gewöhnlichen Phraſen, wenn man auf den Souffleur hört, entſchuldigen laſſen; dagegen gelangen die komiſchen Scenen über alle Erwartung und gewannen ſich ſogar den Beifall der Zuſchauer. Das darf indeſſen nicht wundern, da die Darſteller ſolche Aufgaben gewählt, in deren Löſung das Publikum ſie bereits früher anerkannt hatte. Doch läßt ſich der Zuſtand, in dem ſie ſpielten, nicht anders als durch das Wort „bewußtlos" bezeichnen. In fieberhafter Unruhe ging Alles ſo eilig, ſo beſtimmt und ſich faſt überſtürzend vorüber, daß Einer dem Andern kaum Zeit ließ, auszureden. Man half ſich gegenſeitig, ſuchte das Stocken des Andern durch um ſo lebhafteres Spiel, um ſo raſcheres Einfallen zu verdecken und erreichte ſo eine Täuſchung, die oft der ſorgfältigſten Einübung nicht gelingt.

Nachdem dieſes Stück begangen worden war, bedurften die Darſteller, welche ſich doch allerlei bewußt waren, des Troſtes, der Aufrichtung, die ihnen auch durch

Digitized by Google

die Anweſenheit des Königs auf der Bühne würden. Iſt je Nachſicht und Mitleid das Motiv einer gnädigen Aeußerung geweſen, ſo war dies wohl hier der Fall; das wirre, unſichere Treiben der Schauſpieler, ihre Herzensangſt und holprige Eile hatten vermocht, was unmöglich geſchienen, den Hof nämlich in eine frohe Laune verſetzt, die ſich am deutlichſten dadurch kund gab, daß Se. Majeſtät durch die Decorationsthür dem Umzuge der Schauſpieler zuſah. Was nur irgend aus dem Vorhandenen zu einer Metamorphoſe für die beiden engliſchen Advocaten brauchbar ſchien, wurde hervorgeſucht, einander förmlich vom Leibe geriſſen und ſo ein Coſtüm erreicht, wie es wohl noch nie zu dieſer Scene gedient hat. Ein ſolcher Anblick mochte dem König wohl neu ſein, denn er verweilte lächelnd, bis der Umzug beendet, und ging dann durch den auseinandergeſchlagenen Vorhang in den Zuſchauerplatz zurück. In dem Augenblicke, als der Vorhang ſich öffnete und der König vor der Lampenreihe ſtand, empfing ihn der Hof, die Frau Fürſtin von Liegnitz und die königlichen Prinzen und Prinzeſſinnen, mit lautem Applaus. Auf den Scherz eingehend, verbeugte ſich der König wie ein Schauſpieler, der herausgerufen wird, und ſprach von: „glücklichſtem Abende meines Lebens! — zu viel Nachſicht! — regem Streben!“ und Aehnlichem.

Als Intermezzo und in dem bangen Gefühle, daß die poſſenhafte Box-Scene doch wohl am beſten bis zum Schluſſe aufgeſpart würde, declamirte Rüthling ein Gedicht, „Der Staub in Berlin,“ und Beckmann ein anderes, „Saſſafras und Saſſaparille,“ in ſchleſiſcher Mundart, von C. v. Holtey. Dann folgte die bekannte Scene der beiden Advocaten, ſo daß diesmal das Spiel ſchon um 8 Uhr zu Ende war. Doch hatte es die Darſteller mehr angeſtrengt, als alle früheren, und mit den überlauten, ausgelaſſenen Abendunterhaltungen war es vorbei. — Kopf-

Digitized by Google

ſchüttelnd und fragend ſah man ſich an, als hin und wieder die Frage wie verſtohlen und ſchüchtern auftauchte, was morgen geſpielt werden ſolle, wenn der Kaiſer auch dann noch nicht angekommen wäre? Zwar wußte Jeder, daß es Augenblicke im Menſchenleben giebt, wo eine Frage an das Schickſal freiſteht; aber wegen der Antwort war man doch in Verlegenheit, ſelbſt der Almanach dramatiſcher Spiele wußte keine mehr zu geben. Bei Allem, was er noch darbot, war größeres Perſonal, Dekorationen, Coſtüme nicht zu umgehen, man hätte denn in dem Beckmann'ſchen Schnepfenjäger-Coſtüm „die engliſchen Waaren" oder die „Uniform des Feldmarſchalls Wellington" geben wollen.

Schwere Träume ſollen in dieſer Nacht das dramatiſche Detachement aus Berlin geängſtigt haben. Die Seelen aller ſchon im Leben von ihnen hingeopferten und umgebrachten Rollen hielten eine Art von infernaliſchem Reigen über ihre Betten hinweg und ſchrien wehe über das Beginnen der vergangenen Tage. Aus dunkel zuſammengeballten Nebelwolken entwickelte ſich die klagende Geſtalt der Neuberin, die 1740 den Hanswurſt und die extemporirte Komödie in Leipzig begraben hatte und nun über deren Auferſtehung die Hände rang. Schweres Stöhnen durchdröhnte unter der täuſchenden Maske heftigen Schnarchens die Räume und brach ſich an den zehn Flaſchen Rothwein, die Herr Corſen in vorſichtiger Eile ſchon wieder für das morgende Frühſtück auf den Tiſch geſtellt. Es war eine Nacht des Schreckens und der Gewiſſensbiſſe, der Reue über das Vergangene und der Angſt vor dem Zukünftigen.

Endlich als

„Die freundliche Eos mit Roſenfingern erwacht war,"

ſollte Troſt den Bedrängten kommen, aber nicht von Seiten des Wetters, denn das war hell und klar und ließ

nur mit doppelter Beſorgniß denken, daß das kaiſerliche Dampfſchiff wirklich während des viertägigen Sturmes untergegangen ſein könnte, auch nicht von Seiten des Stiefelputzers, der auf die allgemeine Erkundigung wieder das alte Lied ſang, ſondern von der Regie, die ſchon früh als Ausdruck der allgemeinen Angſt im ſchwarzen Frack zum General-Intendanten gegangen war und die Nachricht mitbrachte, daß heute auf keinen Fall bei Hofe „extemporirt" werden würde. Der Herzog Karl von Mecklenburg war in der Nacht aus Berlin angekommen und hatte ſich erboten, am Abende lebende Bilder en famille aufzuführen. Wie durch einen Zauberſchlag ſtellte dieſe Botſchaft den alten Humor wieder her und unbekümmert um die Schläge des Schickſals, die deſſenungeachtet noch drohen konnten, wurde ein Spaziergang nach dem Fiſcherdorfe Hohenkränichen jenſeit der Oder gemacht, von dem man ſich gegen die Frühſtückszeit wieder in der Umgegend jener zehn Weinflaſchen einfand. Es wurde für den Abend eine Soirée musicale, dramatique, dansante et soupatoire in dem ſchwedter Tivoli, einer mäßig geſchmückten Kegelbahn, verabredet, die Theaterlampen zu dieſem Zwecke auch dorthin beordert und ſonſt die nöthigen Vorbereitungen zu einem ſchwelgeriſchen Mahle in Butterbrod getroffen, als den frühſtückenden Jüngern der Thalia ein unerwarteter Beſuch wurde. Die Thür des Schlafſaales öffnete ſich plötzlich und herein trat — der Herzog Karl von Mecklenburg in Begleitung des Herrn General-Intendanten und mehrerer Kammerherren. Es was dies keine Bewillkommnungsviſite, ſondern eine Erkundigung, ob die Herren Extemporateurs nicht einige Vorſchläge zu lebenden Bildern, dann aber einige nützliche Winke über die Ausführung bei der Hand hätten. Durch dieſe unmaßgebliche Anfrage bezog ſich der Horizont wieder mit drohenden Extemporir-Wolken und ein leiſes Zittern bemächtigte ſich Derjenigen, welche ihren

Vorrath erschöpft wußten. Indessen zog das Unwetter diesmal vorüber, ohne sich zu entladen; mit einigen Notizen versehen, verließ der hohe Besuch das dramatische Hauptquartier. Die Störung im Frühstück hatte aber bei Allen so sehr gewirkt, daß beschlossen wurde, sofort zum Mittagsessen überzugehen,

„Um zu füllen die Leere der Stunde
Und die lange, unendliche Zeit."

Der Nachmittag verging, süßer Hoffnungen auf die Soirée soupatoire voll, bis gegen 4 Uhr durch die plötzliche Ankunft des Kaisers diese Hoffnung zu Wasser, aber dagegen endlich der eigentliche Zweck dieser Legatio dramatica erfüllt wurde. Schneider, der zufällig zu jener Zeit am Schlosse vorüberging, sah plötzlich eine offene Postchaise, von dampfenden, schnaubenden Pferden gezogen, in den Schloßhof rollen. Auf dem Bocke zwei uralische Linienkosacken, im Wagen zwei Männer, in hellgraue Militairmäntel gehüllt. Vorfahren, den Mantel abwerfen, über die Thür hinweg aus dem Wagen springen und im Reiseüberrock die Treppe zu den Zimmern des Königs hinaufeilen, war das Werk eines Augenblicks. Jetzt verbreitete sich die Nachricht: Der Kaiser ist da! wie ein Lauffeuer durch die Stadt und man konnte nun mit Beruhigung der Eröffnung des Congresses entgegensehen. Als Beweis dafür diente der zehn Minuten nach Ankunft des Kaisers vom Schlosse einlaufende Befehl, daß um 6 Uhr Theatervorstellung stattfinden solle. Jetzt gab es Verwirrung und Eile wie in einem gestörten Bienenstocke; Alles lief durch einander, ordnete an, scherzte und studirte, und wirklich begann präcise 6 Uhr mit dem Eintritt Ihrer Majestäten in das Zimmer die Erholungsreise, gleichsam wie eine bittere Ironie auf die anstrengende und gefahrvolle Reise des Kaisers, der, von dem heftigen Sturme

Digitized by Google

gezwungen, mit großer Gefahr bei Riga gelandet war und von dort die Reise nach Schwedt mit russischer Eile zurückgelegt hatte. Nach Beendigung des kleinen Lustspiels trat Se. Majestät der König in der Uniform seines russischen Grenadier-Regiments auf die Bühne und sprach in den gnädigsten Worten seinen Dank für die Mühe aus, welche die Schauspieler sich seinetwegen gegeben. Auf Befehl des Königs mußten die Kammerlackeien und Jäger, welche dem versammelten Hofe Erfrischungen präsentirten, durch den Vorhang auf die Bühne kommen und auch den Schauspielern Gefrornes bringen. Ein eigenthümlicher Anblick! In dem engen Zuschauerraum die ganze königliche Familie und die höchsten Hofchargen, Minister und Generale in großer Galauniform, auf der Bühne die Schauspieler in ihren keineswegs übermäßig eleganten Costümen, in der Mitte der König von Preußen und der Kaiser von Rußland, Alle mit Eisgläsern bewaffnet und ganz unbefangen conversirend. Der Anfang des Eckensteher Nante stellte aber bald genug das Gleichgewicht wieder her und schloß den Abend zur Zufriedenheit des kaiserlichen Gastes, der sich hier plötzlich mit der Erfüllung eines Wunsches überrascht sah, den er früher in Petersburg einmal geäußert.

Jetzt war Alles wieder in dem gewohnten berliner geschäftsmäßigen, bureaumäßigen und kassenmäßigen Gange. Mit der Heiterkeit war es vorüber und die Regelmäßigkeit ging an. Voller Selbstbewußtsein, nun endlich in ihre richtige Stellung zum Hofe gelangt zu sein, begaben sich die darstellenden Künstler nach Hause und fanden dort den Geheimen Secretair Herrn Teichmann aus Berlin mit einem Postwagen, auf dem Bücher, Rollen, Wäsche, Garderobe und Perrücken in holder Vereinigung der Erlösung warteten. — Die Soirée soupatoire im Tivoli konnte zwar nicht stattfinden, dafür wurde aber ein Ball improvisirt,

Digitized by Google

der bis spät in die Nacht hinein sämmtliche Bewohner dieser Straße Schwedts stupescirte.

Am nächsten Morgen schien es, als ob das Extemporiren doch noch nicht ganz vorbei wäre, denn der Stiefelputzer brachte die Nachricht, daß der Kaiser unpäßlich sei und, der Erholung bedürfend, wahrscheinlich sechs bis acht Tage in Schwedt verweilen würde, so daß sich mit Gewißheit ein achttägiges Schauspiel bei Hofe voraussehen ließ. — Ob diese Unpäßlichkeit eine Folge der Reise oder der „Erholungsreise" sei, ließ sich zwar nicht ermitteln, einige Wahrscheinlichkeit für das Letztere war aber vorhanden. In diesem „nichts durchbohrenden Gefühle" machte man sich über die mitgebrachten Bücher- und Rollenvorräthe her, fand aber nichts als die beiden Lustspiele: „Der Degen" und „Secretair und Koch," die denn auch sofort à l'étude ausgetheilt wurden, natürlich mit ganz anderer Besetzung als in Berlin. Der anziehende Theil der schwedter Ereignisse war aber vorüber. Alles ging jetzt seinen geordneten Gang und die fieberhafte Aufregung der vergangenen Tage machte einer bequemen Gleichgültigkeit Platz. Noch drei Tage dauerte der Aufenthalt des Hofes dort und jeden Abend fand Schauspiel statt,

am 6. Septmbr.: Glückskind und Unglücksvogel und der Comödienzettel, zum dritten Male wiederholt;
= 7. = Der Degen, der Guckkastenmann und der Schnepfenjäger;
= 8. = Die Tochter Pharaonis und die Unglücklichen.

Mit den „Unglücklichen" schloß die dramatische Excursion und man weiß nicht, soll man das für eine Anspielung auf die Zuschauer oder auf die Darsteller halten. Für Beides ließen sich Gründe anführen. Am meisten bedauerte

Digitized by Google

Herr Corſen die raſche Abreiſe ſeiner dramatiſchen Gäſte wegen der bedeutenden Conſumtion ſeines Handelsartikels. Kaiſerliche und königliche Geſchenke verwiſchten bald auch die letzte Spur der Erinnerung an das Erlebte und Extemporirte in dem Gedächtniſſe der Hofſchauſpieler, und als zwei Jahre ſpäter

„Der Ruf nach Kaliſch hin an ſie ergangen,
Trieb ſie nicht eitles, irdiſches Verlangen.“

Ludwig Schneider.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

deutschen Bühnen, ihrer Vorstände und Mitglieder wie sie dem Herausgeber mitgetheilt worden sind.

(Nicht nur die Reihefolge der Theater, sondern auch die Verzeichnisse der darstellenden Mitglieder sind alphabetisch geordnet, und die Rollenfächer so angegeben, wie sie dem Herausgeber von den resp. Theater-Direktionen mitgetheilt wurden. Dies zur Beantwortung aller etwaigen Nachfragen an den Herausgeber, wegen Angabe der Rollenfächer).

Aachen.

(Stadttheater.)

Direktion: Hr. Eschborn, gleichzeitig Kapellmeister. Hr. Herbort, gleichzeitig Regisseur der Oper.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Seeliger. Chordirektor: Hr. Thyßen jun. Inspicient: Hr. Reuters. Souffleur: Hr. Krumm. Kassirer: Hr. Schanz. Kontrolleur: Hr. Guénard. Maschinist: Hr. Joissen. Theatermeister: Hr. Klinkenberg.

Digitized by Google

Theaterärzte: Hr. Stadtphyſikus Dr. Hartung, Hr. Sanitätsrath Dr. Metz.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Ahlvers, bedeutende Nebenrollen in der Oper, wie im Schauſpiel. *Baumhauer, Bediente. *Benner, kleine Rollen. *Brand, zweite komiſche Rollen. Brock, Intriguants. Dettmer, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Dreizler, erſte hohe Tenorparthieen. Eit'l, erſte Tenor- u. Tenorbuffoparthieen. *Hardt, kleine Rollen. Hartmann, Väter, chargirte Rollen. Herbort (Direktor), erſte Baß- und Baßbuffoparthieen. Kohl, erſte komiſche Rollen. Kühnle, erſte Baritonparthieen. Müller, jugendliche Liebhaber. Nolte, Väter. *Ortmanns, kleine Rollen. *Reuling, Nebenrollen. Seeliger, erſte geſetzte Liebhaber, Helden. *Thyſſen jun., zweite Baßparthieen. Williams, Charakterrollen.

Damen:

Mad. Ahlvers, Alte in der Oper, im Schauſpiel bedeutende Nebenrollen. *Mad. Dettmer, kleine Rollen. Mad. Dreizler, erſte Liebhaberinnen. Mad. Eſchborn, erſte Bravourgeſangparthieen. Dlle. Franchetti, erſte Soubrettenparthieen in der Oper. Mad. Herbort, erſte hochtragiſche Heldinnen, Heldenmütter, Anſtandsdamen. *Mad. Joiſſen, kleine Rollen. Fräul. v. Maguſch, erſte jugendliche Geſangparthieen. *Dlle. Pichler, kleine Rollen. Dlle. Portz, desgleichen. Dlle. Thyßen, zweite und dritte Geſangparthieen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſind zum Chorgeſang verpflichtet).

(Das Chorperſonale beſteht aus 12 Herren u. 12 Damen.)

(Das Orcheſter zählt vier und dreißig engagirte Mitglieder, und wird bei großen Opern noch verſtärkt).

Abgegangen:

Hr. Hinterberger, (ſ. Elberfeld.) Hr. Kleemann,

(ſ. ebenda.) Hr. Worret, (ſ. Stettin.) Hr. Wollrabe, (ſ. Elberfeld.) Hr. Krägel, (ſ. Augsburg.) Hr. Lehmann, (ſ. Coburg.) Hr. Jäger, (ſ. Mannheim.) Mad. Ellenberger, (ſ. Riga.) Die Herren: Fiſcher, Gebhardt, Hausherr, Kaufmann, Mellinger, Nerger, Podeſta, Ludwig Schäfer, Schneider und Wimmer. Die Damen: Börnſtein-Ruth, Fiſcher, Haſſinger, Lina Schäfer und Wiegand.

Außercontractlich gingen ab:

Die Damen Amberg, Thomala und Welly. Die Herren Bartſch, Baumhauer und Rudolph.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. Dezember 1843 bis 30. November 1844.)

Mad. Albertazzi: Roſine, zwei Mal, Adina, zwei Mal. Mad. Amberg, drei Mal. Dlle. Bauer, vom Stadttheater zu Düſſeldorf, ein Mal. Hr. Bartſch, vom ſtänd. Theater zu Peſth, drei Mal. Hr. Baumhauer, vom Stadttheater zu Würzburg, acht und dreißig Mal. Hr. Bieler, vom Stadttheater zu Trier, zwei Mal. Hr. Diez, vom Hoftheater zu München: Alamir, in: Beliſar. Tamino. Tonio, in: Die Tochter d. R. Mad. Diez, von demſelben Theater: Irene, in: Beliſar. Pamina. Marie, in: Die Tochter d. R. Hr. Dreizler, vom Stadttheater zu Ulm, drei Mal. Mad. Dreizler, von demſelben Theater: Iſaura, in: Die Schule des Lebens. Hr. Eit'l, vom Hoftheater zu Manheim: Sever. Hr. Ellenberger, vom Stadttheater zu Cöln, eilf Mal. Hr. Feltſcher, ſieben Mal. Dlle. Franchetti, vom Hoftheater zu Stuttgart: Henriette, in: Der Maurer. Roſine. Marie, in: Die Tochter d. R. Carlo Broſchi. Mad. Franck, vom Hoftheater zu Meiningen, vier Mal. Hr. Freimüller, vom Stadttheater zu Düſſeldorf, neun Mal. Dlle. Germann, vom Hoftheater zu Darmſtadt, zwei Mal. Hr. Hanſen, vom Hoftheater zu Sondershauſen, ein Mal. Hr. Herger, vom Stadttheater zu Riga: Beliſar. Bertram, in: Robert d. T. Alfonſo, in: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Hr. Hinter-

Digitized by Google

berger, vom Stadttheater zu Coblenz: Masaniello. Tonio. Nadori. Hr. Köhler, vom Stadttheater zu Riga, sieben Mal. Hr. Kohl, zwei Mal. Hr. Kühnle, vom Hoftheater zu Stuttgart: Don Juan. Belisar. Mad. Kühnle: Donna Anna. Irene. Isabella, in: Robert d. T. Hr. Kunst: Otto von Wittelsbach. Carl Moor. Felseck. Hamlet. Spinarosa. Belisar. Don Cesar. Abällino. Graf Almaveda, in: Die Geheimnisse von Paris. Dlle. Leopold, drei Mal. Dlle. Limbach, vom Stadttheater zu Cöln: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Fräul. v. Magusch, Hofsängerin vom Hoftheater zu Dessau: Agathe, vier Mal. Alice, drei Mal. Adalgisa, vier Mal. Casilda, zwei Mal. Donna Anna. Irene, vier Mal. Hr. L. Mayer, vom Stadttheater zu Cöln, neun Mal. Hr. Meinhardt, zwei Mal. Hr. Müller, zwei Mal. Hr. Nerger, vom Stadttheater zu Cöln, drei Mal. Hr. Nißen, vom Hoftheater zu Coburg, vier Mal. Hr. Nolden, als erste theatralische Versuche: Oberon; Pietro. Hr. Nolte, ein Mal. Hr. Pasqué, vom Hoftheater zu Darmstadt: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Tristan. Orovist. Belisar. Hr. Rauscher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Sever. Alamir, zwei Mal. Gennaro, zwei Mal. Robert d. T. Hr. Roberti, vom Stadttheater zu Augsburg, ein Mal. Hr. Rudolph, vom Stadttheater zu Bremen, vier Mal. Hr. Seeliger: Sancho, in: Die Schule des Lebens. Dlle. Weirelbaum, vom Stadttheater zu Cöln: Isabella, in: Robert d. T. Norma. Hr. Williams, zwei Mal. Dlle. Anna Zerr, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Isabella, zwei Mal. Rosine. Amina, zwei Mal. Vitellia. Lucia. Mad. Weiß, mit ihren Zöglingen gab eine Vorstellung. Die Geschwister Milanollo gaben ein Concert.

(Die Rollen und Parthieen, welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind nur theilweise von der Direktion angegeben; wie denn das Verzeichniß überhaupt nur sehr mangelhaft zusammengestellt, und so dem Herausgeber zum Abdruck in diesem Almanach mitgetheilt worden ist).

Digitized by Google

*) Nachdem die Theilnahme des Publikums für das Unternehmen des Hrn. Dir. L. Schäfer immer mehr und mehr erkaltete, sah sich derselbe genöthigt, die Direktion des Aachner Theaters niederzulegen und unterm 23. November 1844 sein Abdankungsgesuch bei dem Magistrat, welcher das Theater mit einem jährlichen Beitrag von 3000 Thlr. unterstützt und die Direktion des Theaters zu vergeben hat, einzureichen. An Stelle des Hrn. Schäfer wurden die Herren Eschborn und Herbort gewählt, über deren Geschäftsleitung sich zur Zeit noch nichts sagen läßt; doch scheint das Publikum mit diesen Direktionswechsel einverstanden zu sein, da die Theilnahme desselben in der kurzen Zeit der Direktionsführung der genannten Herren sich schon sehr günstig für das Fortbestehen des Unternehmens gezeigt und bewiesen hat.

Agram.

(Städtisches Theater.)

Pächter und Direktor: Hr. Eduard Freyberg. Kapellmeister: Hr. Kirschhofer. Regisseur des Schauspiels: Hr. Schroeder; der Parodie: Hr. Preschl. Chordirektor: Hr. Kunert. Inspicient: Hr. Freund. Souffleur: Hr. Freudenreich. Ein Theatermeister mit sechs Gehülfen. Zwei Garderobiers. Ein Friseur.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Freund. Freyberg. Klauer. Kunert. Laurini.

---

*) Alle in diesem Almanache enthaltenen Bemerkungen über die verschiedenen Theater rühren nicht vom Herausgeber her, sondern sind ihm aus den bevreffenden Städten eingesandt worden.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Mellin. Nißle. Olbrich. Preſchl. Retzer. Schroeder. Stieber. Ziegler.

Damen:

Dlle. Eiſenreich. Mad. Freund. Dlle. Geißner. Mad. Klauer. Mad. Molier. Mad. Preſchl. Mad. Seufert. Dlle. Wagner.

Sechs Herren und ſechs Damen für den Chorgeſang.

Das Orcheſter beſteht aus vier und zwanzig engagirten Mitgliedern und wird nach Erforderniß verſtärkt.

Abgegangen:

Hr. Flohr. Hr. Müller. Mad. Spötler.

Außerkontraktlich abgegangen:

Hr. Krauſe. Dlle. Fiſcher.

Es finden wöchentlich in den Wintermonaten fünf, und in den Sommermonaten vier Vorſtellungen Statt. Während der Faſtenzeit giebt eine italieniſche Operngeſellſchaft, welche von der Direktion engagirt iſt, Vorſtellungen.

Altona.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Engelhardt, (führt gleichzeitig die Oberregie). Regiſſeur: Hr. Bartels. Inſpicient: Hr. Heißner. Souffleur: Hr. Regé. Muſikdirektor: Hr. Meier. Theaterdiener: Krüß. Kaſſirer: Hr. Müller. Acht Billetabnehmer.

Inſpektions-, Dekorations- und Garderobe-Perſonale.

Theater-Oberinſpector: Hr. Baurath Hanſen. Dekorationsmaler: Hr. Mundietz, nebſt Gehülfen. Beleuchtungsinſpector Hr. Colditz, nebſt Gehülfen. Garderobein-

ſpector: Hr. Baſte, nebſt 2 Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Hellmuth. Friſeur: Hr. Beauché. Theatermeiſter: Hr. Schnohr, nebſt 12 Gehülfen.

Theater-Aerzt: Hr. Dr. Schubert. Rechtsconſulent: Hr. Dr. Heldt.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Bartels (Regiſſeur), erſte Intriguants und Charakterrollen. Bernhardy, Chevaliers und jugendliche Charakterrollen. Birkbaum, Naturburſchen und komiſche Rollen. Brandt, zweite Väter. Engelhardt (Direktor), erſte Liebhaber und Bonvivants. Heißner, komiſche und chargirte Rollen, alte Diener. Hildebrandt, bedeutende Nebenrollen. Kell, Liebhaber. Mundietz, Nebenrollen. Neuber, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen. Rudloff, Anmelderollen. Schmale, erſte Liebhaber und Helden. Schmidt, erſte Väter, Charakterrollen. Valentin, komiſche Rollen und Intriguants. Weirauch, erſte komiſche Rollen.

Damen:

Mad. Bartels, komiſche Mütter. Dlle. Baſte, zweite Liebhaberinnen. Mad. Baum, erſte Liebhaberinnen. Mad. Brandt, chargirte Rollen. Fräulein v. Gehringer, erſte Liebhaberinnen. Dlle. Kroll, Nebenrollen. Mad. Plock, Anſtandsdamen, Mütter. Dlle. Schmidt, jugendliche und muntere Liebhaberinnen. Mad. Weirauch, erſte Soubretten und jugendliche Liebhaberinnen.

(Das Orcheſter beſteht aus zehn engagirten Mitgliedern, und wird nach Erforderniß verſtärkt).

Abgegangen:

Hr. Dahm, (ſ. Hamburg: St. Georg). Dlle. Baſte, d. j. (ſ. ebenda). Hr. Edmüller, (ſ. Riga). Hr. Lüqui, (ſ. ebenda). Mad. Fritze, Dlle. Fritze, Mad. Müller, Hr. Klemm, und Hr. Rocco, (ſ. Hamburg: St. Pauli).

Digitized by Google

Hr. Schnur, (ſ. Hannover). Hr. Gieſeke, (ſ. Elberfeld). Hr. Schrapp (ſ. Göttingen). Dlle. Ferling, (ſ. Coblenz). Hr. Muſikdirektor Rehfeld, (ſ. Lübeck). Hr. Wieting.

Neu engagirt:

Hr. und Mad. Bartels. Hr. Birkbaum. Hr. Heißner. Hr. Hildebrandt. Hr. Kell. Hr. Neuber. Hr. Rudloff. Hr. Schmale. Hr. und Mad. Weirauch. Mad. Baum. Mad. Brandt. Dlle. Kroll.

Als Gäſte traten auf.

Herr Landt, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Ober-Kommiſſair Ahlden, in: Verbrechen aus Ehrſucht. Meſchores, in: Der Jude. Miller, in: Kabale und Liebe. Herr Deahna, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hippolit, in: Ich bleibe ledig. Lorenz Kindlein. Franz Moor. Dalville, in: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Windmüller, in: Der Vater der Debütantin. Schnüffler, in: Das Mädl aus der Vorſtadt. Martin, in: Spieler und Todtengräber. Dlle. Munk, vom Stadttheater zu Lübeck: Agathe, in: der Freiſchütz. Hr. Schmale, vom Stadttheater zu Bremen: Don Ceſar, in: Donna Diana. Mad. Birch-Pfeiffer: Oberförſterin, in: Die Jäger. Generalin von Mansfelt, in: Mutter und Sohn. Dlle. Herrmann, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Juſte, in Köck und Juſte. Hr. Börner, von demſelben Theater: Köck, in: Köck und Juſte. Flüſterleis. Schahababaham, in: Der Weltumſegler wider Willen. Mad. Schreiber-St. Georg, vom Hoftheater zu Hanover: Lenore. Eliſabeth, in: Doctor Wespe. Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Parthenia. Hr. Heinr. Schmidt: Hans Sachs. Hr. Pagel: Der Mann des Ruhms. Hr. Wilke, vom Thalia-Theater zu Hamburg: Philipp Rüſtig, in: der hundertjährige Greis. Hr. Meirner, von demſelben Theater: Ceſar Heinike, in: Die Erholungsreiſe. Riccaut de la Marliniére. Hr. v. Lehmann vom Stadttheater zu Hamburg: Sansquartier, in: Vierzehn

Mädchen in Uniform. Hr. Räder, vom Hoftheater zu Dresden: Purzel, in: Der Weltumſegler wider Willen. Dlle. Bertin, vom Thalia-Theater zu Hamburg, tanzte zwei Mal.

Das Theater in Altona wurde wegen des Neubaus im Innern, von Mitte des Monats Mai bis zur Mitte des September geſchloſſen, und den 15. September 1844 mit dem Vaudeville „die beiden Waiſen" von Fr. Blum, welchem ein von A. Flor gedichteter Prolog voranging, wieder eröffnet.

Altenburg.

(Hoftheater.)

(Vereint mit Erfurt.)

Direktor und Unternehmer: Hr. W. Böttner, (führt gleichzeitig die Oberregie). Hofmuſikdirektor: Hr. Müller, hat die ſpecielle Aufſicht über die Herzogl. Hofkapelle. Muſikdirektor: Hr. Wunderlich.*) Theaterſecretair: Hr. Knöbel. Inſpicient: Hr. Arnholdt. Souffleur: Hr. Scheries. Garderobier: Hr. Wacker, mit zwei Gehülfen. Garderobière: Dlle. Böhm. Theatermeiſter: Hr. Winter, Hr. Schrön, und vier Gehülfen. Theaterdiener: Here. Kapelldiener: Herwegh. Requiſiteur: Hoppe.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Ackermann, Baſſparthieen, zweite Väter. Arnholdt, Aushülfsrollen. Beier, Tenorparthieen. Bernhardt,

---

*) Hr. Muſikdirektor Wunderlich, ein talentvoller und geſchätzter Componiſt, hat außer vielen Entre-Acts neuerdings eine komiſche Oper „das Narrenhaus" componirt, welche mit ungetheiltem Beifall gegeben, und öfters wiederholt worden iſt.

Digitized by Google

Väter, komiſche Rollen. Biſchoff, Chor. Böttner (Direktor), launige Väter, chargirte Rollen. Denzin, erſte komiſche Rollen in der Oper, wie im Schauſpiel; hohe ſerieuſe Baſſparthieen. Dittmer, kleine Liebhaberrollen. Doſt, Chor. Fellenberg, Chor. Gallino, zweite Tenorparthieen. Költer, größere Aushülfsrollen, Chor. Scholz, Bariton- und höhere Baſſparthieen, im Schauſpiel chargirte Rollen. Söhlmann, Chor. Staufenau, geſetzte Liebhaber, Helden, Charakterrollen. Stein, Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants. Ullrich, kleine Tenorparthieen, Aushülfsrollen im Schauſpiel. Weinlich, Chor.

Erwartet wird ein Sänger für tiefe Baſſparthieen.

Damen:

Mad. Böttner (Direktrice), Liebhaberinnen, junge Frauen, Koketten. Mad. Boßler, ernſte und komiſche Mütter. Dlle. Boßler, naive Mädchen. Dlle. Brandt, erſte Geſangparthieen, Soubretten. Dlle. Hiks, erſte jugendliche Geſangparthieen. Mad. Ludwig, Anſtandsdamen, tragiſche Liebhaberinnen. Mad. Neumann, zweite Mütter in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Schwarz, Aushülfsrollen, angehende Liebhaberinnen. Mad. Stein, junge Frauen, Liebhaberinnen. Mad. Stöger-Heinefetter, Altparthieen, Mütter in der Oper. Dlle. Wahlſtab, Liebhaberinnen, Kammermädchen. (Contractlich ſind ſämmtliche Mitglieder zum Chorſingen verpflichtet, doch werden die erſten Fächer ſtets davon dispenſirt).

Das Orcheſter beſteht in Altenburg aus vierzig Mitglieder Herzogl. Hofkapelle, in Erfurt wird es aus den Muſikchören der in Erfurt garniſonirenden Infanterie-Regimenter gebildet.

Als Gäſte traten auf.

In Frankfurt a. d. O.: Hr. Schneider, ſechs Mal. Dlle. Tuczek, fünf Mal. Hr. Mantius, ein Mal. Frau von Faßmann, vier Mal. Fräul. Charl. v. Hagn, fünf Mal. Fräul. Aug. v. Hagn, ein Mal. Dlle. Marx, drei

Digitized by Google

Mal. Die Solotänzerin Dlle. Galſter, vier Mal. Die Solotänzerin Dlle. Polin, fünf Mal. Die Solotänzerin Mad. Taglioni, drei Mal. Der Solotänzer Hr. Taglioni, drei Mal. Der Solotänzer Hr. Gasperini, fünf Mal. Der Solotänzer Hr. Ebel, vier Mal; ſämmtlich vom königl. Theater zu Berlin.

Hr. und Mad. Beckmann, vom Königsſtädtiſchen Theater zu Berlin, fünf Mal. Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden, ein Mal. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover, ſieben Mal. Hr. Carl Devrient, von demſelben Theater, vier Mal. Hr. Schramm, vom Stadttheater zu Magdeburg, drei Mal. Hr. Rudolph, vom Hoftheater zu Coburg, vier Mal. Hr. C. Döbbelin, von demſelben Theater, vier Mal. Hr. Neſtroy, vom Theater an der Wien, zwei Mal. Hr. Starke, aus Wien, zwei Mal. Hr. W. Kunſt, vier Mal. Hr. Direktor Iſoard, drei Mal. Hr. Gödemann, drei Mal.

(Die Rollen oder Parthieen, welche die vorſtehend genannten Gäſte geſpielt oder geſungen haben, ſind von der Direktion nicht angegeben).

Als Concertiſten ließen ſich hören.

Hr. Dr. Franz Liſzt. Hr. Döhler. Die Geſchwiſter Milanollo. Hr. Bazzini.

Herr Direktor Böttner, welcher für die K. Preußiſchen Regierungsbezirke Magdeburg, Merſeburg, Erfurt und Potsdam, ſowie bis zum Jahre 1848 für das Theater in Frankfurt a. d. O. von Seiten der resp. Regierungen conceſſionirt iſt, beſitzt noch außerdem die Conceſſion für das Königreich Sachſen, einſchließlich der Oberlauſitz.

Amberg.

(Stadttheater.)
(Vereint mit Ansbach.)

Direktor: Hr. Dr. A. Würth, (führt gleichzeitig die Oberregie). Regiſſeur der Oper: Hr. Mayer. Kapellmei-

Digitized by Google

ſter: Hr. Gaſſer. Orcheſterdirektoren, die Herren Sommer und Dürner. Sekretair und Bibliothekaufſeher: Hr. Winter. Souffleur: Hr. Helmlehner. Kaſſirerin: Mad. Würth. Inſpicient: Hr. Stauber. Dekorationsmaler: Hr. Wilhelm. Theatermeiſter: Hr. Gürtler; desgleichen Hr. Ballenberger. Theaterdiener: Copp.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Daſſi, zweite Väter, dritte komiſche Parthieen. Haas, erſte komiſche Rollen, Intriguants, zweite und dritte Tenorparthieen. Hartmann, erſte Tenorparthieen. Heintke, zweite Liebhaber, Chor. Herbſt, erſte Väter, Charakterrollen. Hurſt, Baritonparthieen. Marſtadt, Nebenrollen, Chor. Mayer (Regiſſeur), tiefe Tenor- und hohe Baritonparthieen, Väter. Quandt, Väter, Chor. Schaier, zweite komiſche Rollen. Schubert, Nebenrollen, Chor. v. Schütz, erſte jugendliche Liebhaber. Schulz, zweite jugendliche Liebhaber. Schwarzer, kleine Rollen, Chor. Stauber, dritte komiſche Parthieen, Chor. Sulzer, zweite Intriguants, Chor. Wehr, kleine Rollen, Chor. Weinrauch' desgleichen. Wilhelm, desgleichen. Dr. Würth (Direktor), erſte Helden, erſte Baſſparthieen.

Damen:

Dlle. Hofmann, erſte und zweite Geſangparthieen. Mad. Mayer, Anſtandsdamen, erſte Mütter. Dlle. Saal, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. Schlegel, zweite Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Schmid, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Walter, zweite Mütter, Chor. Dlle. Werner, tragiſche Liebhaberinnen, Anſtandsdamen. Dlle. Marie Würth, erſte jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Kathi und Betty Würth. — Amalie Mayer.

Für den Chorgesang sind sechs Damen engagirt.

Das Theater in Amberg wurde unter der Direktion des Herrn Dr. Würth, am 25. August 1844 mit einem „Festprolog", verfaßt vom Hrn. Dr. Würth, gesprochen von Dlle. Marie Würth, und mit dem Singspiele „Zolky" von v. Maltitz, eröffnet. Die Bühne blieb dann bis Mitte September geschlossen, und wurde am 15. September mit dem Lustspiel „das Portrait der Geliebten" von Feldmann, wieder eröffnet.

Das Theater in Ansbach wurde unter derselben Direktion den 17. November 1844 mit einem vom Hrn. Dr. Würth verfaßten und gesprochenen „Prolog", dem das Singspiel „Zolky" von v. Maltitz folgte, eröffnet.

Anclam.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor: Hr. Carl Töldte. Souffleur: Hr. Schwarz. Theatermeister: Hr. Fleischer. Theaterdiener: F. Zipser.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ascher. Kihnert. Kizou. Krauschner. Romstadt. Strübing. Töldte. Weygold. Wittmann.

Damen:

Mad. Ascher. Dlle. Beier. Mad. Kihnert. Mad. Krauschner. Mad. Peters. Mad. Strübing. Mad. Töldte.

Kinderrollen spielen:

Ida Töldte. — Leopoldine Peters.

(Die Gesellschaft ist für die Provinzen Brandenburg und Pommern concessionirt).

Ansbach.

(s. Amberg.)

Digitized by Google

Arad.

(s. Hermannstadt.)

Augsburg.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Franz Lagler, (gleichzeitig Musikdirektor und Oberregisseur). Hr. Nikolaus Roberti, Compagnon der Direktion. Regisseur des Schauspiels: Hr. Schönfeld. Musikdirektor und Chorrepetitor: Hr. Hummel. Inspicienten: Hr. Kriechbaum, Hr. Städter. Souffleur: Hr. Prüller.

Theater-Aerzte: Hr. Dr. Hurler, Hr. Chirurgus Holl.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhmert, chargirte Rollen. Correggio, erste und zweite Tenorparthieen. Grohmann, Charakterrollen, gesetzte Liebhaber, Helden, Heldenväter. Krägel, launige und ernste Väter. Kriechbaum, bedeutende Nebenrollen. Kurt, Intriguants, Charakterrollen, Tenorbuffoparthieen. Penz, bedeutende Nebenrollen. Roberti, Bariton- und Bassparthieen. Schiele, erste Tenorparthieen. Schönfeld, (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Heldenrollen, Bonvivants. Seelig, kleine komische und ernste Rollen. Städter, Nebenrollen. Starke, Chevaliers, Bonvivants, Naturburschen, jugendlich komische Parthieen im Schauspiel, wie in der Oper. Wagenhäuser (Volontair), zweite und dritte Liebhaber. Werner, erste Bassparthieen, Charakterrollen. Widmann, erste und zweite Liebhaber. Witz, komische Rollen.

Damen:

Dlle. Ahnert I., erste jugendliche Liebhaberinnen, muntere und naive Mädchen, junge Frauen. Dlle. Czichna, erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Eckart, jugendliche Anstandsrollen. Mad. Ernst-Kurt, Bravour-Gesangpar-

Digitized by Google

thieen. Dlle. Heigel, erste muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Heigel, komische und ernste Mütter. Mad. Huray, Anstandsdamen, Heldenmütter, komische und serieuse Alte. Dlle. La Roche, zweite Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Roberti, zweite Liebhaberinnen, Kammermädchen. Dlle. Sigl, Soubretten, zweite Liebhaberinnen. Mad. Trahndorf, Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Lina Trahndorf, kleine Rollen und Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Minna Trahndorf, kleine Rollen. Dlle. Lisette Trahndorf, desgleichen. Dlle. Vogt, komische Alte und kleine Rollen. Mad. Widmann, erste und zweite Gesangparthieen.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Geist.
Chorsänger, die Herren Bandel, Hader, Kriechbaum, Kugler, Lang, Ostertag, Penz, Reiser, Seelig, Städter, Wacker und Weichselbaumer.

Chorsängerinnen: Dlle. Ahnert II. Dlle. Bourlier. Dlles. Ebner I. und II. Mad. Krägel. Dlle. Kriechbaum. Dlle. Schubert. Mad. Trahndorf. Dlles. Trahndorf I., II. und III. Dlle. Vogt.

Solotänzer und Balletmeister: Hr. Plagge. Solotänzerin: Dlle. Zangerl.

Zu Ballet- und Pantominen-Vorstellungen, wird das Chorpersonale verwendet).

Orchester.

Musikdirektion siehe Oben. Concertmeister Hr. Reithmayr. Ein Orchesterdiener.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch die Herren Militair-Musiker verstärkt.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobiers: Die Herren Krägel und Latourner. Garderobière: Mad. Controie. Theatermeister und Maschinist: Hr. Wannert, mit sieben Gehülfen. Lampisten:

Digitized by Google

Neumiller und Mayer. Theaterdiener: Wacker. Büreaudiener: Palm. Zwei Friseure. Eine Damenfriseurin. Zwei Kassirer. Zwei Logenmeister. Fünf Billetabnehmer. Ein Portier. Zwei Waschfrauen.

Die Theaterpolizei besteht aus einem Polizei-Officianten, und drei Mann der Polizeiwache.

Als Gäste traten auf.

Hr. und Mad. Diez, vom Hoftheater zu München: Max und Aennchen. Sever und Adalgisa. Tonio und Maria, in: Die Tochter des Reg. Hr. Sigl, von demselben Theater: Sulpiz, in: Die Tochter des Reg.

Die Bühne in Augsburg wurde unter Direktion des Hrn. Lagler den 29. September 1844 mit „Mutter und Sohn," Schausp. in 5 A., von Charl. Birch. Pfeiffer, eröffnet.

Baden bei Wien.

(Vereint mit Fünfkirchen.)

Direktor: Hr. Anton August Roll. Regisseurs, die Herren Posinger und Burian. Sekretair: Hr. Wagner. Musikdirektoren: Hr. Wimmer, Hr. Tischka. Souffleur: Hr. Höllzemann. Inspicienten: Hr. Kolb, Hr. Hörich. Garderobiers: Hr. Meschansky, Hr. Donner. Friseur: Hr. Hammer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Burian. Echten. Grois. Haag. Mack. Posinger. Roll (Direktor.) Rusa. Stahl. Scotti. Weiß.

Damen:

Mad. Burian. Dlle. Demmer. Dlle. Grois. Mad. Lubeck. Dlle. Müller. Dlle. Schmidtkow. Dlle. Swoboda. Mad. Uebersetzer. Dlle. Uebersetzer. Dlle. Weber. Dlle. Weiß.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Eveline Roll. Joſephine und Chriſtine Weiß. C. Burian.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Röder. Dlle. Bertolli. Dlle. Thiele. Mad. Kolb. Dlle. Kolb. Hr. und Mad. Gainberger. Hr. Kolb. Hr. Colas. Hr. Mayer. Hr. Remay. Hr. Seuffert. Hr. Hagedorn. Hr. Groß. Hr. Goldberg. Dlle. Gerhard.

Außercontractlich abgegangen:

Hr. Stürmer, nach Berlin.

Als Gäſte traten in Baden auf.

Mad. Rettig, Dlle. Wildauer, Hr. Löwe, Hr. Wilhelmi, Hr. Wothe u. Hr. Gyſi, ſämmtlich vom k. k. Hofburgtheater zu Wien. Mad. Schütz-Oldoſi. Dlle. Müller, vom Hoftheater zu St. Petersburg. Hr. Kirchner. Dlle. Condoruſſi, vom k. k. priv. Theater an der Wien. Hr. Wallner, Hr. Feichtinger, Hr. v. Weſten, Dlle. Blaſel, Dlle. Kirchberger, Dlle. Schäfer und Mad. Thomé, ſämmtlich vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt zu Wien. Hr. Moſer, vom Stadttheater zu Leipzig. Dlle. Fränzel, vom ſt. Theater in Ofen. Dlle. Erhartt, vom Stadttheater zu Königsberg. Dlle. Steydler, vom Stadttheater zu Lemberg. Dlle. Wurm, von demſelben Theater. Hr. und Mad. Reichmann, vom deutſchen Theater zu Odeſſa.

(Die Rollen und Parthieen, welche die vorſtehend genannten Gäſte, geſpielt oder geſungen haben, ſind von der Direktion nicht angegeben.)

Herr M. G. Saphir und Herr Wieſt hielten humoriſtiſche Vorleſungen. Hr. Becker, Profeſſor der Phyſik gab drei Vorſtellungen. Die Gebrüder Graffina gaben drei equilibriſtiſche Vorſtellungen. Hr. Profeſſor Vimercati gab ein Concert. Herr Richard Lewy, Virtuoſe

Digitized by Google

tuose auf dem Waldhorn, und Hr. Sommer, Virtuose auf dem Euphonion, ließen sich an zwei Abenden hören. Der Athlet Hr. Kroß produzirte sich dreimal. Der Maler Hr. Laschott produzirte dreimal seine Lichtbilder.

Vom 15. Mai bis Mitte October finden in Baden, die übrige Zeit in Fünfkirchen Vorstellungen Statt.

Baden-Baden,

(s. Heidelberg.)

Ballenstädt-Bernburg.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendant: Hr. Kammerherr von Alvensleben.

Direktor: Hr. Martini. Regisseur des Schauspiels: Hr. Braunhofer; der Oper: Hr. Scharff. Souffleur: Hr. Gerwigh.

Musik-Direktion.

Musikdirektoren: Hr. Claus, (Herzogl. Hof-Kapellmeister); Hr. Wovwoda; Hr. Kempke.

Theater-Arzt: Hr. Dr. Hoffmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berthold, Naturburschen, jugendliche Liebhaber. Böhn, chargirte Rollen, Naturburschen. Braunhofer (Regisseur), Charakterrollen, gesetzte Helden, Heldenväter. Braunhofer jun., Naturburschen. Burckhardt, erste und zweite Tenorparthieen. Diesk, Väter. Forner, kleine Rollen im Schauspiel, Tenorparthieen. d'Hame, chargirte Rollen, zweite Väter. Heinrich, Chor und kleine Rollen. Kruse, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Martini (Direktor), erste komische Parthieen. Meisel, Väter, komische Alte. Scharff (Regisseur), Bariton- und tiefe Heldentenorparthieen. Schlüter I., erste Bassparthieen. Schlüter II., Bariton- und zweite Bassparthieen. Schmidt, Väter und

Digitized by Google

chargirte Rollen. Stotz, Bonvivants, Gecken und komische Rollen. Wauer, Liebhaber und Helden.

Damen:

Mad. Anschütz, komische Alte in der Oper und im Schauspiel. Dlle. Anschütz, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Bennecke, erste und zweite Liebhaberinnen. Mad. Böhn, erste Gesangparthieen. Dlle. Eberius, kleine Parthieen. Dlle. Graff, naive Rollen. Dlle. Hölzel, erste und zweite Gesangparthieen. Dlle. Holzhäuser, erste Gesangparthieen. Dlle. Kahle, Kammermädchen und naive Rollen. Mad. Kruse, Mütter. Dlle. Kuhn, kleine Parthieen in der Oper und im Schauspiel. Mad. Martini, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Mad. Metzner, Mütter, Anstandsdamen und komische Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Scharff, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Mad. Woywoda, Nebenrollen und Chor. Dlle. Woywoda, desgleichen.

Die Herzogliche Kapelle besteht aus vier und dreißig Musikern, und wird bei Aufführungen großer Opern verstärkt.

Alle Mitglieder, mit Ausnahme der Regisseurs, sind verpflichtet in den Chören mitzuwirken.

Hr. Dr. Lorenz, welcher die Direktion des Herzogl. Hoftheaters seit mehreren Jahren geführt hat, übernahm die Direktion des Theaters zu Freiburg im Breisgau, und übertrug Hrn. Direktor Martini die Concession, durch welche er berechtigt war, mit seiner Gesellschaft in Halle an der Saale Vorstellungen zu geben. Am 1. Oktober 1844 übernahm Hr. Direktor Martini in Halle die Gesellschaft, und spielte mit derselben, nachdem er die fehlenden Fächer ergänzt hatte, zur Zufriedenheit des Publikums bis zum 1. November. Von dieser Zeit ab wurde Hrn. Martini von Seiten des Herzoglichen Hofmarschallamtes die Direktion des Ballenstädter Hoftheaters übertragen, auf welchem die Vorstel-

Digitized by Google

lungen den 3. November begannen. Das Repertoir bietet das Neueste und Beste, und obgleich allwöchentlich nur eine Opernvorstellung stattfindet, so brachte Hr. Direktor Martini doch schon im ersten Monate zwei neue Opern zur Aufführung. Von Seiten des Allerhöchsten Hofes und des Publikums findet die thätige und umsichtige Führung des Hrn. Direktors Martini, so wie der Eifer der sämmtlichen Mitglieder die vollste Anerkennung, und bei der Kunstliebe der Allerhöchsten Herrschaften läßt sich vielleicht eine dauernde Existenz für das Unternehmen des Hrn. Direktor Martini verhoffen. —

Hr. Dr. Lorenz erlitt während seiner Anwesenheit in Halle und Lauchstädt, trotz seiner guten Gesellschaft und der renomirtesten Gäste bedeutende Verluste, und wird Hr. Martini demzufolge es vorziehen, für den nächsten Sommer andere Städte mit seiner Gesellschaft zu bereisen, wozu sich ihm schon jetzt höchst vortheilhafte Aussichten eröffnet haben sollen.

Bamberg.

(Stadttheater.)

Unternehmer und Direktor: Hr. Ludwig Freiherr von Seefried, königl. bairisch. Kämmerer.

Dramaturg: Hr. W. A. Lieboldt. Regisseur der Oper: Hr. Jul. Schäffer; des Schauspiels: Hr. Weßnig. Musikdirektor: Hr. Grenzebach. Chordirektor: Hr. Lohr. Inspicient: Hr. Kosteletzky. Kassirer: Hr. Eisfelder. Friseur: Hr. Baum. Theatermeister: Hr. Prechtel. Dekorationsmaler: Hr. Jenßen. Souffleur: Hr. Hahn. Theaterdiener: Barack. Orchesterdiener: Meyer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Blattner, erste jugendliche Helden und Liebhaber.
Hartmann, zweite Tenorparthieen, im Schauspiel kleine

Rollen. Heintke, zweite jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Hirschberg, erste Tenorparthieen. Illner, hohe Baß- und Bassbuffoparthieen. Kostelezky, Nebenrollen. Kühne (Tänzer), kleine Rollen im Schauspiel. Löhnert, Nebenrollen. Lohr (Chordirektor), Nebenrollen. Lorenz, zweite Liebhaber. Müller, chargirte Rollen, Väter. Schäffer (Regisseur), komische Rollen. Scheerer, gesetzte Helden, Baritonparthieen. Steiner, Intriguants, Chevaliers, Gecken. Vielmuth, Nebenrollen. Weßnig (Regisseur), fein komische Rollen, Intriguants, Tenorbuffoparthieen. Wilke, zweite Bassparthieen, kleine Rollen. Wohlbrück, niedrig komische Rollen, Gecken.

Damen:

Dlle. Herz, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Dlle. Jennichen, kleine Parthieen in der Oper. Mad. Illner, naive Liebhaberinnen, Kammermädchen. Mad. Maurer, Mütterrollen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Neumayer, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Schäffer, junge Frauen, Anstandsdamen. Dlle. Schultz, Nebenrollen. Mad. Weßnig, ältere Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Wolffram, zweite Liebhaberinnen.

(Zwölf Herren und zwölf Damen für den Chorgesang).

(Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern).

Abgegangen:

Hr. Lehfeld, nach Augsburg. Hr. Wenzel, nach Karlsruhe. Hr. Köhler, (s. Passau.) Hr. und Mad. Scheele.

Den 29ten September 1844 wurde das Theater in Bamberg unter der Direktion des Hrn. von Seefried, mit Gutzkows „Ein weißes Blatt" — welchem ein von dem Dramaturgen W. A. Liebold verfaßter, von Dlle. Herz gesprochener Prolog voranging, eröffnet. Die zum Prolog

Digitized by Google

gehörige Musik ist von dem Musikdirektor Hrn. Grenzebach komponirt.

Während der Monate Oktober und November wurden die Opernvorstellungen in Bamberg von dem Opernpersonale des Nürnberger Theaters, sowie dagegen die Schauspiel-Vorstellungen in Nürnberg von dem Bamberger Schauspiel-Personale wechselsweise ausgeführt, wozu die Eisenbahn-Verbindung zwischen Bamberg und Nürnberg Veranlassung gab, welche die Erfüllung des zwischen den Direktionen der beiden genannten Theater geschlossenen Contraktes möglich machte. Vom 1. Dezbr. ab soll dieser Vertrag aufhören und die Direktion des Bamberger Theaters wird bemüht seyn, ein eigenes Opernpersonale zusammen zu stellen. Der jetzige Direktor des Bamberger Theaters Herr von Seefried, ist ein durch hinlängliche Mittel begünstigter, höchst kunstverständiger Unternehmer, und wird derselbe gewiß bemüht seyn, die Theater-Verhältnisse in Bamberg sowohl in künstlerischer, als anderer Beziehung dauernd zu begründen.

Basel.

Das Verzeichniß der Mitglieder unter der Direktion des Hrn. J. Zoller, ist Seite 58 des vorjährigen Almanachs enthalten. Bis zum Schluß der Direktion des Hrn. J. Zoller fanden folgende Veränderungen in dem Personale statt:

Neu engagirt wurden: Hr. Andreßen, für kleine Baßparthieen und Chor. Hr. Heintke, für Liebhaber. Hr. Johannes, für erste Tenorparthieen. Dlle. Kellermann, für zweite Gesangparthieen und Soubretten.

Es gingen ab vor Schluß der Direktion: Die Herren Denemy, Andreßen, Schumann, Auernheimer und Jahns. Die Dlles. Olivier, Novak, Schmitz und Kunz.

Als Gäste traten auf.

Mad. Marquard-Segatta. Mad. Schumann, vom

Hoftheater zu Wiesbaden. Hr. Hegar. Dlle. Groß. Hr. Carl Schmidt, früherer Direktor des Theaters zu Basel.

Die drückenden und erschwerenden Verhältnisse, welche den früheren Direktor Hrn. C. Schmidt zwangen, die Direktion des Theaters zu Basel niederzulegen, machten sich auch bei dem Unternehmen des Hrn. J. Zoller geltend, so daß sich derselbe ebenfalls genöthigt sah, die Direktion mit Neujahr 1844 niederzulegen. Die Gesellschaft spielte bis Mitte des Monats März 1844 in Vereinigung. Da die Verpflichtungen, welche dem jedesmaligen Direktor von Seiten der Baseler Theater-Verwaltung gestellt werden, nicht zu erfüllen sind, so blieb, da sich kein neuer Unternehmer vorfinden wollte, das Theater in Basel für die Wintersaison 1844 bis 1845 geschlossen.

Berlin.

Königliches Theater.

(Siehe vorn Seite 4 und weiter.)

Berlin.

(Königsstädtisches Theater.)

Direktor: Hr. Friedr. Cerf, Commissionsrath Regisseur: Hr. Kindler. Musikdirektor: Hr. Kugler. Concertmeister: Hr. Leonde St. Lubin. Souffleure: die Herren Just und Schneider. Theatermeister: Hr. Schuhwerth. Theaterdiener: Werkenthin.

Kassenwesen.

Rendant: Hr. Weise. Kassirer: Hr. Villeneuve. Controlleur und Bibliothekaufseher: Hr. Kitz. Theater-Sekretair: Hr. Stahlknecht. Logenmeister: Hr. Lehmann. Kassen- und Kanzleidiener: Hr. Dahl.

Theaterärzte.

Hr. Geheimerath Dr. Horn. Hr. Dr. Hollstein. Hr. Dr. Friedheim.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bartsch, Boden, Burchardt, Eichenwald, Fritsch, Gerber, Grimm, Grobecker, Hänsel, Kindler (Regisseur), Meister.

Damen:

Mad. Adami. Dlle. Bartsch. Mad. Hellwig-Grobecker. Dlle. Kindler. Dlle. Kniesche. Dlle. Quint. Dlle. Schröder. Dlle. Simon. Fräul. von Tennecker. Dlle. Ubrich. Mad. Urbaneck.

Chorsänger.

Die Herren *Badstübner, Borgfeldt, Borschitzky, Fritz, *Gantz, Hoffmann, *Konard, Korapasek, Kussatz, *Lauber, *Sponnagel und Werkenthin.

Chorsängerinnen.

Die Damen Beck, Dräger, Ebel, Hermann, *Hildebrandt, Jennecke, *Knochenhauer, *Lehmann, Meuchelbeck, Stößer und Tannhof.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel.)

Garderobe- und sonstiges Personale.

Kastellan: Hr. Lüdtke. Garderobiers: Hr. Wolf, Hr. Knoch, Hr. Krüger, Hr. Schmidt, Hr. Schmock. Garderobiére: Dlle. Ebel. Beleuchtungsinspektor: Hr. Geike. Friseure: Hr. Behrend, Hr. Eismann. Vier Illuminateure.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Beckmann, gastirten im Monat November in Pesth. Hr. Schröder, (s. Liegnitz.) Hr. Stöl-

zel, (ſ. Wien: Burgtheater.) Hr. Härting, (ſ. ebenda.) Hr. Schnur, (ſ. Hannover.) Hr. Pichler, (ſ. Magdeburg.) Dlle. Munther, (ſ. Königsberg.) Hr. Diegelmann, (ſ. Hamburg: St. Pauli.) Dlle. Heinemann, (nach Königsberg.) Hr. Zeiner. Hr. Hahn. Hr. Heine. Hr. Schüle. Hr. Kottaun. Hr. Catterfeld.

Neu engagirt:

Die Herren Boden, Fritſch, Gerber, Grimm und Meiſter. Mad. Hellwig-Grobecker. Dlle. Quint. Dlle. Simon. Fräul. v. Tennecker. Dlle. Ubrich.

Opera italiana.

Direttore degli Spettacoli: Sgr. Carozzi. Maestro di Capella: Sgr. Besanzoni. Pittore dei Scenari: Sgr. Luigi Martinelli. Costumiere: Sgr. Calcedonio Lanzon.

Uomini:

Sgr. Bizzocaro. Sgr. Borioni. Sgr. Carozzi. Sgr. Cavirani. Sgr. Grassini. Sgr. Graziani. Sgr. Landi. Sgr. Mela. Sgr. Mitrowich. Sgr. Ramonda.

Donne:

Sga. Magdalena Belloni. Sga. Bendini. Sga. Remorini. Sga. Ricca. Sga. Schieroni-Nulli.

Die Vorſtellungen der vorſtehend genannten italieniſchen Operngeſellſchaft begannen im Königsſtädtiſchen Theater am 14. September 1844, und zwar mit Otto Nicolais „Il Templario."

Als Gäſte traten vom 1. October 1843 bis 30. September 1844 auf.

Hr. Catterfeld, vom Theater an der Wien: Louſtalot, in: Mutterſegen, als Debütrolle. Dlle. Simon, vom Stadttheater zu Magdeburg: Käthe, in: Welcher iſt der

Digitized by Google

Bräutigam's Base, in: Das war ich! (wurde engagirt.) Mad. Haarbleicher, vom Theater zu Hamburg: Waltraud, in: Fausts Zauberkäppchen, zwei Mal. Dorothea, in: Eulenspiegel. Hr. Kohlmann, vom Theater zu Breslau: Chevalier Silberpappel, in: Fausts Zauberkäppchen, zwei Mal. Hr. Härting, vom Stadttheater zu Magdeburg: Steffen Langer, als Debütrolle. Mad. Hellwig, vom Hoftheater zu Dresden: Hulda das Donauweibchen. Adolphine, in: List und Phlegma, zwei Mal. Rosa, in: Der Verschwender. Richelieu, in: Der erste Waffengang, drei Mal. Nettchen, in: Des Schauspielers letzte Rolle, drei Mal. Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Waltraud, in: Fausts Zauberkäppchen. Lieschen, in: Der Alpenkönig. Flora, in: Der Talismann. Heloise, in: Besser früher als später. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Flottwill, in: Der Verschwender; (wurde engagirt.) Hr. Diegelmann, vom ständ. Theater in Prag: Valentin, in: Der Verschwender. Postmeister Bonoeil; (wurde engagirt.) Hr. Schramm, vom Hoftheater zu Hannover: General Morin. Herr von Crack d. ä. Den Alpenkönig. Bankier Müller. Kraft, in: Der Doppelpapa. Hr. Richter, vom Stadttheater zu Aachen: Christoph, in: Einen Jux will er sich machen, als Debütrolle. Dlle. Hareng, vom Stadttheater zu Königsberg: Waltraud, in: Fausts Zauberkäppchen. Rose, in: Die verhängnißvolle Omelette, drei Mal. Chonchon. Fräul. von Tennecker, vom Stadttheater zu Leipzig: Leopoldine, in: Der beste Ton, zwei Mal. Königin Christine. Louis, in: Der Pariser Taugenichts, zwei Mal. Klärchen Buren. Franziska, in: Liebe kann Alles; (wurde engagirt.) Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Robert, in: Die Memoiren des Teufels, zwei Mal. Alsdorff, in: Der lange Israel. Hr. Gerber, vom Hoftheater zu Oldenburg: Chevalier Rapieniere, in: Die Memoiren des Teufels; (wurde engagirt.) Dlle. Julie Herrman, vom Thalia-Theater in Hamburg: Adrienne, in: Der Beruf, sechs Mal. Emilie, in: Emiliens Herzklopfen, sieben Mal. Guste, in: Köck und Guste, drei und zwanzig Mal. Louise, in: Mariette und Jeanetton, sieben Mal. Marie, in: Muttersegen. Suschen

Digitized by Google

in: Ein Stündchen Incognito, drei Mal. Margarethe, in: Der Beſuch auf dem Lande. Hr. Schnur, vom Stadttheater zu Altona: Louſtalot, in: Mutterſegen; (wurde engagirt.) Hr. Zeiner aus Wien: Pierre, in: Mutterſegen; (wurde engagirt.) Hr. Weirauch, vom Stadttheater zu Königsberg: Valentin. Hamſter, in: Die verhängnißvolle Omelette. Crispin, in: Liebe kann Alles. Jeremias Klageſanft, zwei Mal. Mad. Weirauch, von demſelben Theater: Roſa, in: Der Verſchwender. Dlle. Ubrich, vom Stadttheater zu Roſtock: Jeanetton, zwei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Wieting, vom Stadttheater zu Bremen: Steffen Langer. Oberſt von Held, in: Liebe kann Alles. Alsdorff, in: Der lange Israel. Hr. Johann Neſtroy, vom k. k. priv. Theater an der Wien zu Wien: Schnoferl, in: Das Mädl aus der Vorſtadt, fünf Mal. Weinberl. Lips, in: Der Zerriſſene, ſechs Mal. Titus Feuerfuchs, vier Mal. Nebel, in: Liebesgeſchichten und Heirathsſachen, ſechs Mal. Natzi, in: Eulenſpiegel, drei Mal. Sebaſtian Tratſchmiedel, drei Mal. Hr. Kottaun, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Eulenſpiegel, drei Mal. Valentin, in: Der Verſchwender. Habakuk, in: Der Alpenkönig; (wurde engagirt.) Hr. Koch, vom Stadttheater zu Riga: Mengler. Titus Feuerfuchs. Peter Petzold, in: Der Dachdecker, zwei Mal. Wolf, in: Der Verſchwender. Baron Palm, in: Liſt und Phlegma. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Valentin, in: Der Verſchwender. Schelle, in: Die Blutrache. Hyppolyt Hyper, in: T. F. Windmüller. Hr. Arnsburg, vom Stadttheater zu Riga: Fritz, in: Der Wildfang. Hr. Boden: Alsdorff, in: Der lange Israel; (wurde engagirt.)

Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Kemp, Taylor Hollyoak und Chapmann aus London gaben neunzehn Vorſtellungen.

Das Kinder-Ballet des Herrn Price aus Copenhagen gab an zwei und vierzig Abenden Vorſtellungen.

Hr. Profeſſor Döbler zeigte ſeine optiſchen Nebelbilder zwei und zwanzig Mal.

Hr. Bosco gab im Gebiete der natürlichen Magie

zwölf Vorstellungen. Der Violin-Virtuose Hr. C. Rieſtahl ſpielte drei Mal.

Die Balletmeiſterin Mad. J. Weiß, vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt zu Wien, gab mit ihrem Balletperſonale, beſtehend aus ſechs und dreißig Kindern, dreißig Vorſtellungen im königsſtädtiſchen Theater und eine Vorſtellung auf Allerhöchſtem Befehl im königl. Theater zu Potsdam. Dlle. Louiſe Campi aus Wien, Elève du danse de Mad. Crombé, führte drei Charakterpas aus.

In dem Benefiz des penſionirten königlichen Schauſpielers Hrn. Heinrich Bethmann, wirkten: Mad. Werner, Dlle. Adolphine Neumann, Mad. Taglioni, Dlle. Galſter, Hr. Crüſemann, Hr. Grua, Hr. Schneider, Hr. Taglioni und Hr. Stullmüller ſämmtlich Mitglieder des königlichen Theaters, aus Gefälligkeit für den Benefizianten mit.

Eben ſo haben in dem Benefiz des Hrn. Beckmann, die königl. Solotänzerin Dlle. Wagon, ſo wie der königl. Solotänzer Hr. Reichner, aus Gefälligkeit für den Benefizianten mitgewirkt.

Biberach.

(Reiſende Geſellſchaft.)

Direktor: Herr C. J. Florge. Muſikdirektor: Herr Schittler. Regiſſeur: Hr. Brandt. Inſpicient: Hr. Pfitzner. Souffleuſe: Dlle. Helfert.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Brandt (Regiſſeur), Heldenväter, Intriguants. Dege, Helden, Liebhaber, Charakterrollen. Ernſt, Nebenrollen. Florge (Direktor), Väter, humoriſtiſche Alte, komiſche Rollen. Adolph Herrmann, Liebhaber, Bonvivants, Baritonparthieen. M. Herrmann, Aushülfsrollen. Maier, Nebenrollen, Chor. Pfitzner, kleine komiſche Rollen.

Digitized by Google

Rockemer, zweite Väter, Baßparthieen. Schittler jun., Naturburſchen. Schnell, Intriguants, Gecken, zweite Tenorparthieen. Sprößer, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Florge-Girard, erſte zärtliche und komiſche Mütter, Altparthieen. Dlle. Gerber, Lokalparthieen, zweite Mütter. Dlle. Heber, erſte jugendliche Liebhaberinnen, hohe Sopranſangparthieen. Dlle. Hüttel, Anſtandsdamen, Chor. Dlle. Jeckel, zweite Liebhaberinnen, Chor. Mad. Schittler, geſetzte Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Mad. Schuffenhauer, Koketten, zweite Geſangparthieen. Dlle. Wald (Tänzerin), muntere Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Lina und Marie Florge. Thereſe Kramer.

Die Geſellſchaft bereiſt die Städte St. Gallen, Buchau, Ravensburg, Kempten und Memmingen.

Braunsberg.

(Conceſſionirte reiſende Geſellſchaft für Oſt- und Weſtpreußen und Litthauen).

Direktor: Hr. E. Berkowski. Regiſſeur: Hr. Pfiſter. Muſikdirektor Hr. Unger. Inſpicient: Hr. Engel. Souffleur: Hr. Prozyſtan. Theatermeiſter: Herr Richter.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Berkowski (Direktor), Tenorbuffoparthieen, erſte Liebhaber und Bonvivants. Bierſtedt, erſte komiſche Rollen, Väter. Dentler, Aushilfsrollen. Emmich, erſte Tenorparthieen, größere Aushilfsrollen. Engel (Inſpicient), größere Aushilfsrollen, Chor. Greenberg, erſte komiſche Rollen, Chor. Hafner, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen,

aus),
, Chor.

kleine Tenorparthieen. Hirſchfeldt, zweite komiſche Rollen, zweite Baſſparthieen. Pfiſter (Regiſſeur), Charakterrollen, erſte Helden und Liebhaber. Rach, erſte Väter, erſte Baſſ- und Baſſbuffoparthieen. Schlönbach, Intriguants, Chevaliers, Gecken. Szameitky, Charakterrollen, erſte Baritonparthieen. Wagner, zweite Baſſparthieen, kleine Rollen im Schauſpiel.

Damen:

Mad. Berkowski, erſte Liebhaberinnen, erſte Geſangparthieen. Dlle. Berkowski, kleinere Aushülfsrollen, Chor. Mad. Carlsberg, komiſche Alte. Dlle. Carlsberg, d. ä., muntere Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Carlsberg d. j., Chor. Dlle. David, kleine Rollen, Chor. Mad. Eberhardt, Anſtandsparthieen, kleine Geſangparthieen. Mad. Greenberg, zweite Liebhaberinnen, zweite Geſangparthieen. Mad. Hafner, Anſtandsdamen, ernſte Mütter, Chor. Mad. Rach, chargirte Rollen im Schauſpiel, wie in der Oper. Frau v. Wegern, erſte muntere Liebhaberinnen, zweite Geſangparthieen.

Kinderrollen ſpielen:

Adolphine Berkowski. Anna Eberhardt.

Abgegangen:

Hr. und Mad. März. Hr. und Mad. Sehring, (ſ. Elbing.) Hr. Olivier, (ſ. ebenda).

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Horn. Hr. Haußmann. Hr. Paul. Hr. Valentin.

Die Geſellſchaft bereiſt im Sommer die Städte Graudenz, Culm, Strasburg, Conitz, Pr. Stargardt und Kaſtenburg; im Winter die Städte Thorn, Marienwerder, Marienburg und Braunsberg.

Digitized by Google

Braunschweig.

Herzogliches Hoftheater.

Hoftheater-Intendantur.

Hr. A. von Münchhausen, Major, Kammerherr, Intendant des Herzogl. Hoftheaters, Ritter ꝛc.
Hr. Dr. Köchy, Intendantur-Rath.

Hoftheater-Kasse.

Hr. Seubert, Obertheater-Kassirer, Rendant d. Hauptkasse.
„ Engel, Kassirer der Tageskasse.
„ Dingelstedt, desgl.
„ Heinemann, Kontroleur der Tageskasse.
Wedekind und Picker, Pedellen.

Rechts-Consulenten.

Hr. Dr. jur. du Roi. Hr. Notar Rothschild.

Hoftheater-Aerzte.

Hr. Stadtrath Dr. Franke. Hr. Hofmedikus Dr. Heuer.
Hr. Prosector Osthoff.

Regie und Inspektion.

Regisseure des Schauspiels: Hr. Gaßmann; Hr. Kettel.
„ der Oper: Hr. Pöck; Hr. Schmezer.
Theater-Inspektor: Herr Wiseneder. Inspicient: Herr Feuerstacke. Bibliothek-, Oekonomie- und Haus-Inspektor: Hr. Ulrici. Souffleuse: Dlle. Ewersmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bercht, erste komische Parthieen im Schauspiel, wie in der Oper. Bussmeyer, hohe Tenorparthieen. Fischer,

erſte Baßparthieen. Gaßmann, erſte zärtliche und humoriſtiſche Väter, Charakterrollen. Gellertshof, zweite und dritte Liebhaber, Nebenrollen. Gerard, kleine Rollen in der Oper, wie im Schauſpiel. Größer, Chevaliers, Anſtandsrollen. Heymann, zweite und erſte jugendliche Liebhaber. Höfler, erſte jugendliche Liebhaber. Kahn, zweite Baßparthieen. Kalowsky, Baßparthieen, kleine Rollen. Kapus, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Kettel, Bonvivants, Chevaliers, fein komiſche Charakterrollen. Mejo, Tenorbuffoparthieen, komiſche Rollen. Moller, niedrig komiſche Rollen. Pöck, erſte Baritonparthieen. Schmezer, erſte Tenorparthieen. Schütz, erſte Helden, Charakterrollen. Schulz, kleine Tenorparthieen. Senk, Väter, Intriguants.

Damen:

Mad, Fiſcher-Achten, erſte Geſangparthieen. Mad. Gaßmann, zärtliche Mütter, Anſtandsdamen. Mad. Gerard, kleine Geſangparthieen. Mad. Größer, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Dlle. Hinze, zweite Liebhaberinnen. Mad. Kerkhoven, geb. Roſpini, zweite und erſte jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kettel, chargirte Charakterrollen, erſte komiſche Mütter. Mad. Lay, zweite komiſche Rollen in der Oper und im Schauſpiel. Dlle. Mejo, erſte Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Mejo, komiſche Mütter. Mad. Methfeſſel, erſte Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Müller, Altparthieen. Mad. Schütz, erſte naive Liebhaberinnen, junge Frauen.

Kinderrollen ſpielen:

Emilie und Anna Mejo. Otto Kapus. Alwine Schindler.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Grantzow, gleichzeitig Solotänzer. Solotänzer: Hr. Plagge. Solotänzerinnen: Dlle. Wandt. Mad. Grantzow. Dlle. Millitz I. Dlle. Püſelt I. Figurantinnen: Dlle. Bartels. Dlle. Berndt.

Digitized by Google

Dlle Bescke. Dlle. Deig. Dlle. Gräfner. Dlle. Hahn. Dlle. Kastenbein. Dlle. Millitz II. Dlle. Pruchin. Dlle. Püfelt II. Dlle. Remmert. Dlle. Täger. Dlle. Weidner. Dlle. Westphal.

Zwölf Kinder aus der Balletschule.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Partsch.

Chorsänger, die Herren: Barnstorff. *Bertram. Böhmecke. Daub. *Dunke. *Eggers. Feuerstacke jun. Fließ. Florschütz. Förster. *Franke. Greiner. Hoffmann. *Klingemann. Kulemann. Laßmann. Mitrup. *Mühlbrecht. Trakert. *Weigel.

Chorsängerinnen: Dlle. Barth. *Dlle. Brüggemann. Dlle. Dippe. *Dlle. Dunke. Mad. Eggers. Mad. Franke. Dlle. Gräfner. *Dlle. Heuß. Dlle. Horst. Mad. Kahn. Dlle. Kreikenbom. Mad. Kühne. *Dlle. Meyer. Dlle. Pröschl. *Dlle. Reinecke. Dlle. Sandhagen. Dlle. Schrader. *Mad. Stecher. *Dlle. Wandt.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel, wie in der Oper.)

Dekoration-, Garderobe-, Maschinerie- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler: Herr Weiß. Malergehülfe: Herr Tacke. Farbenreiber: Kastenbein. Theatermeister: Herr Kerkhoven jun. Zwölf Maschinerie-Arbeiter. Garderobiers: Schumann, Becker und Rebentisch. Garderobièren: Mad Herbst, Dlle. Rieken, Dlle. Schäfer. Friseur: Hr. Brüggemann. Coifeusen: Dlle. Fricke, Mad. Leibrock, Dlle. Schüssler. Beleuchtungs-Aufseher: Pikker, mit vier Gehülfen. Requisiteur: Fuhrmann. Theaterdiener: Jorns. Portiers: Johannes, Asche. Sechs Hausstatisten, Zwölf Logenschließer. Drei Kehrfrauen.

Hof-Kapelle.

Kapellmeister: Hr. Georg Müller IV.

Digitized by Google

Musikdirektor und Dirigent der Balletmusik: Hr. Freudenthal.

Concertmeister: Hr. C. Müller I. Symphoniedirigent: Hr. Gustav Müller II.

Einunddreißig Hof-Capelliſten. Orcheſterdiener: Schmidt.

(Bei großen Opern wird das Orcheſter durch die Zöglinge des Militair-Muſik-Inſtituts unterſtützt.)

Abgegangen:

Chorſängerin Mad. Schultz.

Penſionirt:

Theatermeiſter Hr. van der Kerkhoven sen.

Geſtorben:

Kontrolleur Hr. Bäſe.

Neu engagirt:

Schauſpielerin Dlle. Stephanie, ging wieder ab. Chorſänger Hr. Feuerſtacke jun. Chorſänger Hr. Böhmeke. Chorſängerin Dlle. Sandhagen. Figurantinnen Dlles. Hahn und Weidner. Kontrolleur Hr. Heinemann. Theatermeiſter Hr. van der Kerkhoven jun.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Stephanie, vom Stadttheater zu Magdeburg: Kunigunde: in Hans Sachs. Klärchen, in: Egmont. Philippine, in: Vor 100 Jahren. Mad. Schreiber-St. Georg, vom Hoftheater zu Hannover: Vicomte von Létorières. Marie Stuart. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Mad. Heymann-Urban, von demſelben Theater: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Chonchon. Hr. Kaiſer, vom Hoftheater zu Oldenburg: Shylock. Lilburne, in: Nacht und Morgen. Bolingbroke. Hippolit, in: Ich bleibe ledig. Pfeffer, in: No: 777. Hr. Grans, vom Stadt-

Digitized by Google

theater zu Frankfurt a. d. Oder: Steffen Langer. Born, in: Kunst und Natur. Alonzo, in: Der Bräutigam a. M. Wilhelm, in: Lenore. Dlle. Liebich, vom ständischen Theater zu Prag: Polixena, in: Kunst und Natur. Ida, in: Das letzte Mittel. Hannchen, in: Der Wollmarkt. Suschen, in: Der Bräutigam aus Mexiko.

Im Ballet traten auf: Dlle. Weidner, vom Hoftheater zu Coburg. Mad. Weiß mit ihrem Balletpersonale. In Concerten ließen sich hören: Der Violin-Virtuos Hr. Ernst. Flötist Hr. Thiel, von Berlin. Sängerin Mad. Nicolino-Eckhold. Hr. Dr. Franz Liszt. — Hr. Döbler von Wien, führte seine bekannten Nebelbilder vor.

Bremen.

(Stadttheater.)

Für die Verwaltung besteht ein Verein von hundert Theilnehmern, unter einem Vorstande von sieben Mitgliedern.

Ein zweiter Verein von vierzig Mitgliedern sorgt für die Anschaffung der Bibliothek und Musikalien.

Technischer Direktor: Hr. K. A. Ritter. Kapellmeister: Hr. J. B. Hagen. Regisseur: Hr. A. Hübsch. Inspicient: Hr. Fr. Kremer. Orchesterdirektor und Chorrepetitor: Hr. F. Hagen. Kanzlist und Bibliothekaufseher: Hr. Schröder. Dekorationsmaler: Hr. Rosenkranz. Zwei Theaterärzte.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Breuer, erste Helden und Liebhaber. H. Burmeister, Intriguants, Charakterrollen. Danielson, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Eberius, erste und zweite Tenorparthieen. Hübsch (Regisseur), Heldenväter, Charakterrollen. Kremer (Inspicient), dritte Bassparthieen. Lemcke, zärtliche Väter. Luin, komische Rollen. Neumärker,

Digitized by Google

Tenorbuffoparthieen, jugendlich komiſche Rollen. Oeſer, Baſſbuffoparthieen, komiſche Rollen. Procop, erſte Bariton- und hohe Baſſparthieen. Reber, Väter, Charakterrollen. A. Rüthling, erſte komiſche Rollen. Schmidt, erſte Tenorparthieen. Seyler, erſte Tenorparthieen. Steinmetz, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen.

Damen:

Mad. Bender, Anſtandsdamen, erſte Heldenmütter. Mad. Hübſch, komiſche und chargirte Rollen. Dlle. P. Heußer, erſte jugendlich muntere Liebhaberinnen. Dlle. E. Heußer, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Luin, erſte Geſangparthieen. Dlle. Mehr, Soubretten. Dlle. Meyer, jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Unzelmann, erſte tragiſche Liebhaberinnen.

Souffleuſe für das Schauſpiel: Mad. Burmeiſter.
= = die Oper: = Michaelis.

Das Chorperſonale beſteht aus zwölf Herren und zwölf Damen.

Das Orcheſter beſteht aus vierzig engagirten Mitgliedern.

Kaſſenweſen.

Kaſſierer: Hr. Bernhard. Kaſſierin: Dlle. Wangemann. Gallerie-Kaſſier: Hr. Fiſcher. Kanzlei- und Kaſſendiener: Bollmann. Dreizehn Billetabnehmer. Zwei Thürſteher.

Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Garderobe-Inſpektor: Hr. Holländer. Garderobiers: Meyer u. Ludewig. Garderobiérin: Dlle. Haar, Dlle. Buſen. Theatermeiſter und Maſchiniſt: Hr. Budelmann, mit acht Gehilfen. Theaterdiener: J. H. Behnken. Friſeur: Hr. Luchting. Damenfriſeurin: Dlle. Schörling. Requiſiteur: Joh. Evers. Ein Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bachmann, (ſ. Gratz.) Hr. Wind-

wart, (ſ. Coblenz.) Hr. Schmale, (ſ. Altona.) Hr. Wollrabe, (ſ. Hamburg.) Dlle. Rubenow, (ſ. Königsberg in Pr.) Hr. Reg. Löwe. Hr. Rudolph. Hr. und Mad. Monhaupt. Hr. Ludewig. Hr. Schmitt. Mad. Cordin. Hr. Zaſchke. Hr. und Mad. Pfeiffer. Dlle. Blumenthal. Hr. und Mad. Scheele.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Dams, vom Hoftheater zu Caſſel: Nadori. Tybald. Fra Diavolo. Dlle. Micolino, von Hamburg: Romeo, zwei Mal. Pamela. Norma. Hr. Zaſchke, von Berlin: Eduard, in: Der Pariſer Taugenichts. Fritz Müller, in: Humoriſtiſche Studien. Dlle. Leonhardt, vom Stadttheater zu Altona: Klara, in: Zurückſetzung. Hr. Grunert, vom Stadttheater zu Hamburg: Ranzau, in: Der Miniſter und der Seidenhändler. Dominique. Franz Moor. Hr. Meyer, vom Stadttheater zu Königsberg: Titus Feuerfuchs. Giacomo, in: Ein Stockwerk höher. Köck. Weinberl. Hr. Theobald Burmeiſter: Jarvis. Antonio Bandini. Hr. Reußler, vom Stadttheater zu Aachen: Wurm. Oſſip. Lilburne. Graf Klingsberg, Vater. Pfifferling. Dlle. Wallesch, von demſelben Theater: Lady Milford. Olga. Gräfin Wöllwarth, in: Die beiden Klingsberg. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt zu Wien: Valentin, in: Der Verſchwender, zwei Mal. Windmüller. Florian Baumlang, in: Wer wird Amtmann? Hr. H. Burmeiſter, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Shylock. Bolingbroke. Wurm. Mad. Crelinger, vom königl. Theater zu Berlin: Maria Stuart. Lady Milfort. Catharina, in: Die Günſtlinge. Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Iſabella, in: Die Braut von Meſſina. Hr. Peters vom Stadttheater zu Magdeburg: Sporting, in: Der beſte Ton. Vortheil, in: Nr. 777. Dlle. Evers, vom Stadttheater zu Hamburg: Norma, zwei Mal. Romeo, zwei Mal. Donna Anna. Amina, zwei Mal. Roſine. Desdemona. Fidelio, zwei Mal. Anna, in: Die weiße Frau.

Digitized by Google

Antonina. Dlle. E. Heußer: Marie, in „Treue Liebe" als erſten theatraliſchen Verſuch. Mad. Marpurg, vom Stadttheater zu Lübeck: Roſine, in: Der Barbier v. S. Hr. Gremmer, vom Hoftheater zu Deſſau: Anton, in: Die Jäger. Mortimer. Rudolph, in: Der Landwirth. Hr. Correggio, von demſelben Theater: Gomez, in: Das Nachtlager von G. Raoul, in: Die Hugenotten. Hr. Mende, vom Stadttheater zu Riga: Royer, in: Die Fräulein von St. Cyr. Dlle. Mejo, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Amina. Marie, in: Die Tochter des Regiments, zwei Mal. Fidelio. Madelaine. Donna Anna. Valentine. Hr. Butterweck, vom Hoftheater zu Deſſau: Hyper, in: T. F. Baron Palm. Mengler. Titus Feuerfuchs. Fröhlich. Giacomo, in: Ein Stockwerk höher. Zwirn. Doktor Murr. Mad. Butterweck, von demſelben Theater: Mathilde, in: Ein Geheimniß. Griſeldis. Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Hr. Seßelmann, vom Hoftheater zu Detmold: Caspar. Orovist. Mad. Fiſcher-Achten, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Valentine. Jeſſonda. Conſtanze, in: Belmonte und Conſtanze, zwei Mal. Alice, zwei Mal. Donna Anna. Suſanne, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Anna, in: Die weiße Frau. Agathe. Hr. Fiſcher, von demſelben Theater: Marcel. Dandau. Osmin, zwei Mal. Bertram, in: Robert der Teufel, zwei Mal. Gaveston. Caspar. Hr. Regiſſeur Schmezer, ebendaher: Raoul. Nadori. Belmonte, zwei Mal. Robert, zwei Mal. Don Octavio. Baſil, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Georg Brown. Mar. Hr. Steinhauer, vom Stadttheater zu Roſtock: Don Juan. Dickſon, in: Die weiße Frau. Mad. Steinhauer, von demſelben Theater: Iſaura, in: Die Schule des Lebens. Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Hr. M. Hagen, vom Stadttheater zu Regensburg: Valentin. John Shakſpeare, in: Shakſpeare in der Heimath. Simeon. Pimpernuß. Sulpiz. Mad. Hagen: Gräfin, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Mad. Geißler: Marzelline, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Die Marcheſa, in: Die Tochter des Regiments. Hr. Eberius, vom Hoftheater zu Ballenſtädt: Chapelou. Johann v. Paris. Gomez. Nemo-

Digitized by Google

rino. Hr. Staufenau, vom Hoftheater zu Deſſau: Said, in: Herr und Sclave. Havelin, in: Der Fabrikant. Mad. Böhn, vom Stadttheater zu Breslau: Madelaine. Hr. Procop, vom ſtänd. Theater zu Prag: Jäger, in: Das Nachtlager von G. Belcore. Beliſar. Hans Heiling. Zampa. Waldeburg, in: Die Unbekannte.

Breslau.

(Stadttheater.)

Pächter und Direktor: Hr. Baron E. v. Vaerſt, Groskreutz ꝛc.

Dramaturg und Stellvertreter des Direktors: Herr Carl von Holtei. Ober-Regiſſeur: Hr. Rottmayer I. Regiſſeur des Luſtſpiels: Hr. Henning; der komiſchen Oper: Hr. Prawit. Inſpector: Hr. Meyer. Kapellmeiſter: Hr. Seidelmann. Muſikdirektoren, die Herren Luge und Tauwitz. Orcheſterdirektor: Hr. Göbel. Dekorationsmaler: Hr. Pape, nebſt zwei Gehülfen. Souffleurs die Herren Amor und Neumann. Koſtümier: Hr. Wolf. Theatermeiſter: Hr. Dreilich.

Theater-Aerzte: Hr. Hofrath Dr. Pulſt. Hr. Dr. Simſon.

Darſtellende Mitglieder.

Herren.

Brauckmann, Tenorparthieen, Aushülfsrollen. Clauſius, Väter, Charakterrollen. Gregor, kleine Rollen in der Oper, wie im Schauſpiel. Guinand, Liebhaber. Haimer, Bariton- und hohe Baſſparthieen. Hegel, Helden, Liebhaber, jugendliche Charakterrollen. Henning, ältere Helden, Väter. Linden, Liebhaber, Helden. Mertens, hohe und kolorirte Tenorparthieen. Müller, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen, Aushülfsrollen in der Oper. Pollert, geſetzte Liebhaber, Charakterrollen. Prawit, tiefe Baſſparthieen, ernſte wie komiſche. Rieger, Bariton- und Baſſparthieen, im Schauſpiel ältere und komiſche Rollen. Rottmayer I., Intriguants, ernſte und komiſche Charakterrol-

Digitized by Google

len. Rottmayer II., Liebhaber, Aushülfsrollen. Schwarzbach, komiſche- und intriguante, auch Aushülfsrollen. Seydelmann, kleinere Baſſparthieen, im Schauſpiel Aushülfsrollen. Alwin Stotz, komiſche Rollen, Naturburſchen. Stritt, Heldentenorparthieen. Ulbrich, Nebenrollen. Wohlbrück, Intriguants, komiſche und Charakterrollen.

Damen:

Mad. Brüning, Anſtandsdamen, tragiſche Mütter, auch in der Oper beſchäftigt. Mad. Clauſius, Mütter. Dlle. Höcker, jugendliche Geſangparthieen. Mad. Janik, Koloraturgeſangparthieen. Dlle. Jünke, Liebhaberinnen, naive Rollen. Mad. Koeſter-Schlegel, heroiſche Geſangparthieen. Mad. Meyer, muntere Geſangparthieen, Soubretten in der Oper. Mad. Pollert, Liebhaberinnen im Drama und Luſtſpiel. Mad. Seidelmann, ernſte und heitere Geſangparthieen. Mad. Wiedermann, Frauen, komiſche Alte. Dlle. Antonie Wilhelmi, Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Mad. Wohlbrück, Liebhaberinnen, Soubretten.

Kinderrollen ſpielen:

Karl und Louiſe Brüning. Pauline Sachs. Hermine Stotz.

Balletperſonale.

Balletmeiſter: Hr. Helmke, gleichzeitig Solotänzer. Solotänzer: Hr. Müller. Solotänzerin: Dlle. Clara Stotz.

Das Corps de Ballet beſteht aus acht Mitgliedern, und den Eleven der Tanzſchule.

Chorperſonale.

Zwanzig Chorſänger. Sechszehn Chorſängerinnen. Auch wirken zuweilen mehrere Eleven, der unter der Leitung des Hrn. Bunke beſtehenden Singſchule für Chorgeſang mit.

Digitized by Google

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch Extra-Musiker verstärkt.

Büreau-, technisches- und Dienst-Personale.

Ein Theater-Bibliothek-Aufseher. Zwei Inspicienten. Ein Büreaugehülfe. Ein Tages- und zwei Abend-Kassirer. Vier Garderobiers. Drei Garderobiéren. Eine Wäscherin. Ein Friseur mit drei Gehülfen. Ein Requisiteur mit zwei Gehülfen. Ein Direktionsdiener. Ein Theaterdiener. Ein Portier. Vier Illuminateure. Zwölf Theaterarbeiter. Vier Logenschließerinnen. Dreizehn Billetabnehmer. Ein Farbenreiber und zwei Kehrfrauen.

Abgegangen:

Hr. Dr. Nimbs, Stellvertreter des Direktors. Hr. Francke, (s. Cöln). Hr. Heckscher, (s. Frankfurt a. M). Hr. Hirsch, (s. München). Hr. Wilhelmi, (s. Liegnitz). Hr. Saville, (s. Wien: Theater a. d. Wien). Hr. Hoffmann. Hr. Kökert. Dlle. Coradori, (s. Gratz). Dlle. Hellwig, (s. Linz). Mad. Herbst, (s. Prag). Dlle. Karoline Herbst, (s. Brünn). Mad. Palm-Spatzer, (s. Berlin: Königliches Theater). Dlle. Schneider, nach Danzig. Dlle. Hedwig Schulze, entsagte dem Theater. Mad. Mertens-Benoni, desgleichen. Hr. Wiedermann, ebenfalls. Hr. Kassir Leicher.

Gestorben:

Orchesterdirektor Hr. Albrecht. Kassirer Hr. Höhndorf. Gardrobiére Mad. Schott. Orchestermitglied Hr. Hertrampf.

Neu engagirt:

Die Herren Hegel, Kökert (ging Ende November wieder ab), Linden und Stritt. Mad. Brüning. Dlle. Höcker. Mad. Janik. Mad. Koester-Schlegel. Die Kassirer: Hr. Bassiner und Hr. Reimann.

Digitized by Google

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Hr. Kökert, vom Hoftheater zu Dresden: Born, in: Das Tagebuch. Julius, in: Der Sohn auf Reiſen. Philipp, in: Nacht und Morgen; (wurde engagirt). Dlle. Marianne Hager: Irene; Pierotto, in: Linda von Chamounix; Agathe; als erſte theatraliſche Verſuche. Hr. Linden, vom Stadttheater zu Königsberg: Richard Wanderer. Steffen Langer. Percival; (wurde engagirt). Hr. Saville: Aſſeſſor Tellring, in: Die Liebe im Eckhauſe, als erſten theatraliſchen Verſuch; (wurde engagirt). Dlle. Höcker: Amina, in: Die Nachtwandlerin, als Antrittsrolle. Mad. Herz: Norma. Agathe. Königin der Nacht, zwei Mal. Antonina. Alice. Hr. Ronetti: Alamir, in: Beliſar, als erſten theatraliſchen Verſuch. Dlle. Sack, vom Stadttheater zu Königsberg: Iſabella, in: Robert d. T. Antonina. Theophila, in: Die Krondiamanten, zwei Mal. Mad. Janik, Herzl. Badenſche Hofſängerin: Elvira, in: Die Puritaner. Romeo. Norma. Melanie; (wurde engagirt). Dlle. Tuczek, vom Königl. Theater zu Berlin: Amina, zwei Mal. Marie, in: Die Tochter des Regiments, vier Mal. Madelaine. Theophila. Antoinette, in: Die Geſandtin. Carlo Broſchi. Iſabella, in Robert d. T. Hr. Beckmann, vom Königsſtädtiſchen Theater zu Berlin: Andreas Pimpernuß, ſechs Mal. Windmüller. Jeremias Klageſanft. Vater Renner, in: Des Adlers Horſt. Wall, in: Des Schauſpielers letzte Rolle, zwei Mal. Knieriem. Liborius. Nante Strumpf. Karl Krarel, in: Vetter Benedikt, zwei Mal. Gotthelf Fiſcher, in: Die Reiſe nach Spanien. Weinberl. Peter Petzold. Stehauf, in: Das Feſt der Handwerker. Hamſter, in: Die verhängnißvolle Omelette. Piſeke, in: Mitten in der Nacht. Rochus Pumpernickel, zwei Mal. Mengler, in: Endlich hat er's doch gut gemacht. Eulenſpiegel. Valentin, in: Der Verſchwender. Mad. Koeſter-Schlegel, vom Hoftheater zu Schwerin: Euryanthe, zwei Mal. Valentine. Fidelio. Lucrezia Borgia. Jeſſonda; (wurde engagirt). Hr. Baiſon, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.: Fieſko. Moliere.

Digitized by Google

Wilhelm Tell. Egmont. Hamlet. Robert, in: Die Memoiren des Satans, zwei Mal. August, in: der reiche Mann. Baron von Abendstern. Hr. Stritt, vom Stadttheater zu Mainz: Masaniello. Max. Rafael, in: Des Teufels Antheil; (wurde engagirt). Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Bolingbroke. Adolph, in: Die Bekenntnisse. Robert, in: Die Leibrente. Monaldeschi. Wallenstein; (wurde engagirt). Hr. Börner, vom Hoftheater zu Dessau: Figaro, in: Der Barbier v. S.

Dlle. Polin und Hr. Gasperini, vom königl. Theater zu Berlin, tanzten acht Mal.

Das Kinder Ballet der Mad. Weiß, vom Josephstädter Theater in Wien, tanzte zwölf Mal.

Der Violinist Hr. Molique aus Stuttgart, spielte an vier Abenden. Der Violinist Hr. A. Bazzini aus Mailand, an drei Abenden. Der Violinist Hr. Jean Joseph Bott aus Kassel, an zwei Abenden.

Hr. B. Bosko gab drei Vorstellungen in der egyptischen Magie. Hr. Louis Wlach aus Kassel, gab zwei plastische Vorstellungen.

Brünn.

(Königl. städt. Theater).

Pächter und Direktor: Hr. Joseph Glöggl, (führt gleichzeitig die Regie der Oper). Regisseur des Schauspiels: Hr. Balvansky d. ä. Regisseur der Posse: Hr. Sailer. Erster Kapellmeister: Hr. Kirchhof; zweiter: Hr. Zwoneczek. Erster Orchesterdirektor: Hr. Barach; zweiter: Hr. Töndel. Souffleur: Hr. Schillbach. Inspicient: Hr. Balvansky d. j. Kassirer: Hr. Quapill. Theatermaler: Hr. Klement.

Theater-Aerzte: Hr. Dr. Rinkolini; Hr. Wundarzt Bärenklau.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Balvansky d. ä. (Regisseur), jugendliche Liebhaber,

Helden, Bonvivants. Balvansky d. j., Nebenrollen. Bognar, erste Tenorparthieen. Burggraf, erste Helden und Liebhaber. Kannet, erste komische Rollen. Klement, Liebhaber. Küchler, erste Baritonparthieen. Lutzer, zweite Baritonparthieen. Philipp, Aushülfsrollen. Ruber, Dialekt- und Aushülfsrollen. Sailer (Regisseur), Intriguants, Charakterrollen. Schifbenker, erste Bass- und Buffoparthieen. Schlögell, zweite Liebhaber. Sinetti, Heldenväter, humoristische Alte, Charakterrollen. Sonnleithner, dritte Tenorparthieen, Chor. Spiro, Tenorbuffoparthieen, erste komische Rollen. Zwoneczek, kleine Tenorparthieen.

Damen:

Dlle. Cerini, erste jugendliche und Vaudevillegesangparthieen. Dlle. Fibinger, komische Alte. Mad. Flies-Ehnes, erste Bravourgesangparthieen. Dlle. Herbst, naive Liebhaberinnen. Mad. Kannet, Lokalparthieen, Soubretten. Mad. Matte, Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Max, zweite Liebhaberinnen. Dlle. Michalesi, erste und zweite, so wie auch Altgesangparthieen. Mad. Michalesi, Mütter- und Altgesangparthieen. Frau v. Ribics, chargirte Rollen. Dlle. Rudini, dritte Gesangparthieen, Lokalparthieen, Soubretten. Frau von Wasovicz, erste Liebhaberinnen, Heldinnen.

Chorsänger.

Die Herren *Hradetzky, *Kaminsky, *Max, *Philipp, *Sonnleithner, *Tschech, Wagner, Wildner, *Zink und *Zwoneczek.

Chorsängerinnen.

*Dlle. Berger. Mad. Pokorny. *Mad. Raab. Dlle. Rudolf. *Dlle. Stettina. Dlle. Waberschinetz. Dlle. Wattrig.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder, werden für kleine Rollen in der Oper, wie im Schauspiel verwendet.

Kinderrollen spielt:

Nina Nagel.

Tanzperſonale.

Balletmeiſterin: Mad. Kannet. Tänzerinnen: Dlle. Hamtſcha. Dlle. Kim. Dlle. Kretſchi. Dlle. Nagel. Dlle. Schneeweiß. Dlle. Staniek. Dlle. Stettina. Dlle. Wlataſch.

Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Obergarderobier: Hr. Wallner, mit drei Gehülfen. Friſeur: Hr. Klement, mit drei Gehülfen. Theatermeiſter und Feuerwerker: Hr. Rappold. Schnürmeiſter: Hr. Schubert, mit ſechs Gehülfen. Hausmeiſter: Wenzel Stündel. Zettelträgerin und Requiſitrice: Frau Mar, und drei Gehülfen.

Abgegangen:

Mad. Rudloff, nebſt Tochter.

Außercontractlich abgegangen:

Hr. Henkel. Hr. von Kochansky.

Neu engagirt:

Mad. Matte.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. December 1843 bis Ende November 1844.)

Hr. Eicke, vom Stadttheater zu Leipzig: Zampa. Beliſar. Schloſſer, in: Maurer und Schloſſer. Czaar. Hr. Faukal, vom Theater zu Olmütz: Arthur, in: Die Puritaner. Hr. Dams: George Brown. Hr. Barth, in: Robert d. T. Dlle. Berger: Suschen, in: Der Bräutigam a. M. Hr. Polz, in: Das Glas Waſſer. Mad. Thomé, vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt zu Wien: Marie, in dem Vaudeville „die Tochter des Regiments.“ Chonchon. Die Hammerſchmiedin. Sylphide. Tochter der Wildniß. Fräul. v. Grünwald: Alice. Amina. Marie, in: Die Tochter d. R. Dlle. Dien: Adalgiſa. Dlle. Veſſel: Königin,

Digitized by Google

in: Das Glas Waſſer. Mad. Rohrbeck, vom k. k. priv. Theater an der Wien, ſpielte in folgenden Stücken, in: Herr Joſeph und Frau Wawerl, Talismann, Köchin von Baden, Das abgebrannte Haus, Die Faſchingsnacht, Hinüber und Herüber, und in einem Quodlibet. Dlle. Hollmann: Kunigunde, in: Hans Sachs. Käthchen v. H. Dlle. Frieder. Herbſt, vom ſtänd. Theater zu Prag, ſpielte in: Sampiero, Komm her! und in die Vorleſerin. Hr. Ulram, vom ſtänd. Theater zu Gratz, in Czaar und Zimmermann, in den Liebestrank, und in die Zigeuner in der Steinmetzwerkſtätte. Hr. v. Kaler, vom Hoftheater zu Stuttgart: Bertram, in: Robert d. T. Beliſar. Figaro, in: Der Barbier v. S. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Graf, in: Lucrezia Borgia. Don Juan, zwei Mal. Hr. Illner, in: Czaar und Zimmermann. Hr. Irmer: Alamir, in: Beliſar. Mad. Matte: Königin, in: Johann von Finnland. Dlle. Viereck, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia. Chriſtine, in: Königin von 16 Jahren. Coronna von Saluzzo. Donna Diana. Precioſa. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Lucie, in: Das Tagebuch. Frau, in: Nehmt ein Exempel dra'n. Eboli, in: Don Carlos. Leonore, in: Fiesko. Dlle. Königsberg, von demſelben Theater: Käthchen v. H. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Sabine, in: Die Einfalt vom Lande, zwei Mal. Klärchen, in: Der Verräther. Minna von Barnhelm. Hr. Hané, vom ſtänd. Theater in Linz: Beliſar. Hr. Erl jun., ſang in den Opern: Lucrezia Borgia, Johann von Paris, Robert der Teufel, Die Nachtwandlerin und Lucia von Lamermoor. Hr. Döbler zeigte ſeine Nebelbilder an ſieben Abenden. Hr. Dr. Wieſt gab zwei dramatiſche Vorleſungen. Die Gebrüder Graffina, Athleten, gaben zwei Vorſtellungen. Hr. Herzig gab ein Violin-Concert. Dlle. Ambroſich, Concertſängerin, ſang zwei Mal in den Zwiſchenakten Die Gebrüder Lehmann, Pantomiker, gaben dreizehn Vorſtellungen. Mad. Weiß mit ihrem Kinderballet, gab acht Vorſtellungen. Die Zigeuner-Muſik- und Tänzer Geſellſchaft des Hrn. Dobozy produzirte ſich in fünf Vorſtellungen. Die Engliſchen Athleten ein Mal. Hr. Sommer, executirte im Zwiſchenakt ein

Digitized by Google

Concert auf dem Euphonion. Hr. Heindel desgleichen auf der Flöte. Die Gebrüder Johannowitsch gaben zwei Vorstellungen. Die Herren Wilhelm John und Vögel gaben eine plastische Vorstellung. Hr. Klapp sang in den Zwischenakten die Arie des Max aus „Der Freischütz."

(Das vorstehende Verzeichniß ist dem Herausgeber so unvollständig als es sich hier vorfindet, eingesendet worden).

Vom 5. Juli bis 11. August 1844 ward die Bühne in Brünn wegen Renovirung des Zuschauerraumes, welcher nun äußerst geschmackvoll dekorirt ist und eine brillante Beleuchtung bekommen hat, geschlossen. Während dieser Zeit fanden die Vorstellungen im k. st. Redoutensaale auf einer eigends zu diesem Zwecke gebauten und geschmackvoll dekorirten Bühne Statt. Der k. st. Redoutensaal wird gegenwärtig neu restaurirt, und soll die Ausstattung desselben sowohl hinsichtlich der Malerei als des Ameublements die größte Eleganz aufweisen.

Cassel.

Kurfürstliches Hoftheater.

General-Direktor: Hr. Hofrath Carl Feige.

Hof-Capellmeister: Hr. Dr. Louis Spohr. Musik-Direktor: Hr. C. Baldewein. Concertmeister: Hr. A. Wiele. Regisseur des Schauspiels: Hr. Boltzmann; der Oper: Hr. Birnbaum. Hoftheater-Inspektor: Hr. Brämer. Sekretair: Hr. Rüdinger. Hoftheater-Arzt: Hr. Hofrath Dr. Bunsen. Dekorations-Maler: die Hrn. Beuther und Primavesi. Maschinist: Hr. Hoffmann. Souffleur des Schauspiels: Hr. Merk; der Oper: Hr. Walbrach.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Biberhofer, erste Baryton- und hohe Bassparthieen. Birnbaum, zweite und komische Bassparthieen. Boltzmann, erste Liebhaber und Helden. Derska, erste Tenor-

parthieen. Föppel, erſte Baſſparthieen. Franke, erſte Väter-, ältere Helden- und Charakterrollen. Hädrich, zweite Tenorparthieen. Häſer, Väter und komiſche Rollen. Henne, bedeutende Aushülfsrollen. Kläger, Charakterrollen in verſchiedenen Fächern. Kühn, dritte Tenorparthieen. Mons, zweite Liebhaber. Pauli, Liebhaber- und Charakter-Rollen.

Damen:

Mad. Ahrens, erſte Liebhaberinnen und Heldinnen. Mad. Birnbaum, erſte und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Eder, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. W. Gerlach, Aushülfsrollen. Mad. Henne, Anſtandsdamen und edle Mütter. Dlle. Herbold, erſte und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Jahn, muntre und jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kläger, Soubretten und jugendliche Rollen. Dlle. Löw, erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. Miller die Aeltere, erſte, zweite und jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Miller d. Jüng., Aushülfsrollen. Mad. Schaub, Mütterrollen im Schauſpiel, wie in der Oper. Dlle. Schmidt, Soubretten und chargirte Rollen.

Kinderrollen: Emilie Specht. Johanna Merk.

Chorſänger.

Herren:

Albrecht. Baldewein. *Baumann. *Bechſtädt. *Feſſel. Gieſeler. Glänzer. *Haſſel. Köſter. *Lotzgeſell. Merk. Oppermann. *Puley. *Specht. *Steller. Strecker. *Stübecke. *Tripp d. Aelt. *Tripp d. Jüng. Wetzſtein. Wilthas. *Zindel.

Damen:

Dlle. Abel. *Dlle. Baum. Dlle. Baumann. *Dlle. Beaujot. Dlle. Berthold. Mad. Collmann. Dlle. C. Denkhauſen. Dlle. H. Denkhauſen. Dlle. Geiſt. *Dlle. H. Gerlach. Dlle. Groneberg. Mad. Kruſemark. Fräul.

Digitized by Google

v. Lahrbuſch. Dlle. Schramm. *Dlle. Mariane Tripp. *Dlle. Marthe Tripp.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſpielen kleine Rollen in Oper und Schauſpiel.)

Abgegangen:

Hr. Burmeiſter. Hr. Döbbelin, (ſiehe Magdeburg.) Balletmeiſter Labaſſée. Chorſängerinnen: Mad. Rüthling. Dlle. Solling. Dlle. Voigt.

Geſtorben:

Souffleur Hr. Dahm.

Neu engagirt:

Sängerin: Dlle. Miller d. Jüng. Chorſängerinnen: Dlles. Berthold und Schramm. Souffleur Wallbrach.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. Mayerhöfer, vom Hoftheater zu Sondershauſen: Oſſip. Kammerath Engelhaus, in: Verirrungen. Hr. von Glittern, in: Der reiche Mann. Franz Moor. Hr. Leo, vom Stadttheater zu Frankfurt a. d. Oder: Richelieu. Bankier Müller, in: Das Liebesprotokoll. Vatel, in: Ahnenſtolz in der Küche. Cromwell, in: Die Royaliſten. Murphey, in: Der Sohn der Wellen. Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Magiſter Laſſenius. Hr. von Saar. Perin. Mephiſtopheles. Hr. Perlgrund, vom Stadttheater zu Hamburg: Gomez, in: Das Nachtlager v. G. Rodrigo, in: Othello. Hr. Gerſtel, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Dominique, in: Der Eſſighändler. Elias Krumm. Lord Lilburne, in: Nacht und Morgen. Thomas Foſter. Capitain Cobridge, in: Die Vorleſerin. Commiſſionsrath Froſch. Dlle. Fricke, vom Stadttheater zu Riga: Romeo. Roſe, in: Des Adlers Horſt. Alice. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: John, in: Shakespeare in der Heimath.

Digitized by Google

Buchhalter Feſt, in: Reue und Erſatz. Müller, in: Ein Tag vor Weihnachten.

Die Sommerferien dauerten im Jahre 1844 vom 19. Juni bis 31. Juli.

Chemnitz.

(Aktien-Theater.)

Theater-Comité: Hr. Wilh. Panſa, Direktor. Hr. Moritz Eiſenſtuck, ſtellvertretender Direktor. Hr. Auguſt Richter, Kaſſirer. Hr. Stadtgerichtsrath Grötſch, Sekretair.

Direktor uud Unternehmer: Hr. Dr. Friedr. Lyncker. Regiſſeur: Hr. Hillprecht. Muſikdirektor: Hr. Kümmel. Inſpicient: Hr. Porth. Kaſſirer: Hr. Knoche. Souffleur: Hr. Hettelſchmidt. Theatermeiſter: Hr. Bibra, mit zehn Gehülfen. Garderobière: Mad. Bibra. Zwei Garderobegehülfen.

Theaterarzt: Hr. Dr. Krug. Theaterconſulent: Hr. Advocat Stern.

Darſtellende Mitglieder.

Oper.

Herren:

Dams, Pielke, Sommer, Teimer, Weiß und Werlitz.

Damen:

Mad. Gliemann, Dlle. Reiners. Dlle. Sähr. Mad. Seitler. Mad. Werlitz.

Schauſpiel.

Herren:

Barth, Benöhr, Corres, D'hame, Graf, Hett-

stedt, Hillprecht (Regisseur), Hörning, v. Hoym, Melcher, Porth, Rausch, Schmidt, Schüle, Weißenig und Wesche.

Damen:

Dlle. Böse. Dlle. D'hame. Dlle. Helfer. Dlle. Heller. Mad. Hettstedt. Dlle. Kretzschmar. Dlle. Schmidt. Mad. Schramm. Mad. Seitler.

(Sämmtliche Mitglieder, mit Ausnahme der ersten Fächer, wirken im Chor mit.)

Sonstiges Personale.

Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Stolle. Theaterdiener: Holzmüller. Zettelträger: Ullmann. Ein Portier. Zwölf Billetabnehmer.

Abgegangen:

Dlle. Stölzel, (s. Dessau.) Hr. Carlsen, (s. ebenda.) Hr. und Mad. Liphardt, nach Stettin. Hr. Seitler, nach Prag. Hr. Derossi, nach Düsseldorf. Dlle. Langrock, nach Freiberg. Hr. L'Enfer. Hr. Wehrmann. Dlle. Fröhlich.

Gestorben:

Hr. Chordirektor Just.

Als Gast trat auf.

Dlle. Haupt, vom Stadttheater zu Leipzig: Marie, in: Die Regimentstochter. Romeo. Norma. Aennchen. Carlo Broschi, zwei Mal.

Hr. Dr. Lynker übernahm die Gesellschaft des Hrn. Dir. Weißenborn am 1. Juli 1844, in Plauen im Voigtlande; es finden sich im gegenwärtigen Personale nur noch wenige Mitglieder von der Weißenbornschen Gesellschaft vor, indem der Hr. Dr. Lynker darnach strebte, sowohl durch

Digitized by Google

neue Engagements als durch ein tüchtiges Enſemble das Intereſſe des Publikums für ſein Unternehmen rege zu machen. Die Geſellſchaft bereiſt im Sommer die bedeutendſten Städte des Königreichs Sachſen.

Coblenz.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Chriſtiany, Prem. Lieut. a. D. Kapellmeiſter Hr. W. Bärwolf. Chorrepetitor: Hr. Berthold. Regiſſeur: Hr. Allmann. Inſpicient: Hr. Wick. Koſtümier: Hr. Böttinger. Theatermeiſter: Hr. Prätorius. Requiſiteur: Hr. Blaſy. Theaterfriſeur: Hr. Münſter. Kaſſier: Hr. Haſtenteufel. Souffleur: Hr. Lorenz.

Theaterarzt: Hr. Regimentsarzt Dr. Knüpfer.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Abler, erſte Heldentenorparthieen. Allmann, erſte Väter, Intriguants, Charakterrollen. Bahlſen, zweite Tenorparthieen. Berthold, kleine Geſangparthieen. Carlſen, erſte und zweite Liebhaber. Hannover, kleine Rollen. Herz, erſte komiſche Rollen, Tenorbuffoparthieen. Jahns, erſte und zweite Tenorparthieen. Nolden, erſte Baritonparthieen. Puſchmann, Baßbuffo- und erſte tiefe Baßparthieen. Raydt, Väter, zweite Baßparthieen. von Seele, Liebhaber, Aushülfsrollen. Weimersheim, zweite Liebhaber. Weylandt, geſetzte Helden, Väter, Charakterrollen. Wick, Väter, Charakterrollen. Windwart, erſte Baßparthieen.

Damen:

Fräul. v. Air, kleine Rollen, Chor. Mad. Chriſtiany, erſte muntere und ſentimentale Liebhaberinnen. Dlle. Cizewsky, kleine Parthieen, Chor. Dlle. Ferling, mun-

Digitized by Google

tere Liebhaberinnen. Dlle. Henkel, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Jahns, Chor. Mad. Julius, zärtliche und komische Mütter. Dlle. Müller, Nebenrollen, Chor. Mad. Raydt, jugendliche Anstandsdamen, Gesangparthieen. Mad. Rennert*), erste Gesangparthieen. Mad. Scharpff, Anstandsdamen, Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Schmitz, zweite Liebhaberinnen, Chor. Fräul. v. Seele, kleine Rollen, Chor. Dlle. Steigerwald, jugendliche Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Wetterhan, erste jugendliche Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Ziemlig, kleine Gesangparthieen, Chor.

(Acht Militairsänger zur Verstärkung des Chorgesangs.)

(Das Orchester besteht aus vier und dreißig Mitgliedern, und wird bei großen Opern noch verstärkt.)

Abgegangen:

Hr. Hessen. Hr. von Goetcke. Hr. Rudolphi. Hr. Seibert.

Die Bühne in Coblenz wurde unter der Direktion des Herrn Christiany den 29. September 1844 mit dem Familiengemälde „Herrmann und Dorothea," welchem ein von Dlle. Henkel gesprochener Prolog voranging, eröffnet.

Coburg-Gotha.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendanz.

Hofmusik- und Theater-Intendant: Hr. Reisemarschall und Kammerherr, Baron von Gruben, Comthur und Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc.

Hoftheaterdichter: Hr. Prof. Millenet (M. Tenelli.)

---

*) War nur für Gastrollen engagirt.

Digitized by Google

Theater-Aerzte.

Hr. Medizinalrath Dr. Pfrenger, für Coburg. Hr. Bataillonsarzt Dr. Doel, für Gotha.

Kapelldirektion.

Kapellmeister: Hr. Drouet, Inhaber der dem Herzoglich Ernestinischen Hausorden affiliirten Verdienstmedaille in Gold. Musikdirektor Hr. Jacobi.

Regie und Inspektion.

Hr. Kawaczinski, Regisseur der großen Oper und des Schau- und Lustspiels. Hr. Weiß, Regisseur der Conversations-Oper und Garderobe-Inspektor. Hr. Hartleb, Bibliothek-Aufseher und Sekretair. Hr. Schneider, Inspicient.

Theater-Kasse.

Erster Kassebeamter: Hr. Kammercommissair Kraiß. Zweiter Kassebeamter: Hr. Fugmann, gleichzeitig Sekretair der Intendanz.

Dekorations- und Maschinenwesen.

Maschinist: Hr. Baurath Fischer-Birnbaum, Inhaber der dem Herzogl. Ernestinischen Hausorden affiliirten Verdienstmedaille in Silber. Dekorationsmaler: Hr. Brückner. Theatermeister: Hr. Jakob Lindner.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Beierle, Solotänzer. Doebbelin, erste komische Fächer, Charakterrollen. Franz, erste hohe Baßparthieen. Gerl, Baßbuffoparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Haas, dritte Tenorparthieen. Hartmann, kleine Gesangparthieen, und kleine Rollen im Schauspiel. Herrmann, desgleichen. Hintz, erste Charakterrollen, Helden. Hofer,

erſte tiefe Baßparthieen. Kawaczinski (Regiſſeur), erſte Väter, geſetzte Helden. Lehmann, Heldentenorparthieen. Pabcke, erſte geſetzte Liebhaber u. Bonvivants. Reer, erſte Tenorparthieen. Rochow (Chordirektor), Chevaliers. Roeßler, erſte Liebhaber und Naturburſchen. Rudolph, Väter, Intriguants, Charakterrollen. Scholz, erſte jugendliche Liebhaber. Schweizer, erſte und zweite komiſche Rollen. Weiß (Regiſſeur), Väter.

Damen:

Dlle. Baſſini, erſte und zweite jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Halbreiter, erſte Geſangparthieen. Mad. Kawaczinski, Mütter und altkomiſche Rollen. Mad. Lindner I., Tänzerin. Mad. Lindner II., kleine Parthieen im Schauſpiel, wie in der Oper. Dlle. Lindner I., kleine Geſangparthieen. Dlle. Mügge, erſte jugendlich muntere und tragiſche Liebhaberinnen. Mad. Pabcke, Mütter in der Oper, wie im Schauſpiel. Mad. Reer, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Dlle. Schneider, jugendliche (colorirte) Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Schneider, kleine Rollen im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Schröder-Gerlach, Anſtandsdamen. Dlle. Weſtphal, erſte und zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Karl Schaeffer. Ernſt Kawaczinski.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. Rochow. Chorführer, die Herren Schneider und Herrmann. Chorführerinnen: Dlle. Kühn, Mad. Weichſelbaum. Zwanzig Chorſänger. Zwanzig Chorſängerinnen.

Hülfsperſonale.

Souffleure, die Herren Spielberg und Werner. Theaterſchneider: Fiſcher und Sonnefeld. Garderobe-

Digitized by Google

Inſpektor: Hr Weiß. Friſeurs, die Herren Langgut, Teppe und Wiegk. Aufſeherin über die Damengarderobe: Mad. Weiß. Requiſiteur: Hr. Spachel. Theaterdiener: Kaemmer. Kaſſediener: Geiſtlinger. Vier Zimmerleute. Ein Lampiſt. Ein Farbenreiber. Ein Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. Rath Otto, ging in eine andere Dienſtbranche über. Hr. Creutzer, nach Frankfurt a. M. Dlle. Heigel, (ſ. Augsburg.) Mad. Huray und Dlle. Zangerl, (ſ. Augsburg). Dlles. Kundt, d. ä. und d. j., (ſ. Zürich). Dlles. Lewin, d. ä. und d. j., (ſ. Darmſtadt.) Dlle. Raab, (ſ. Nürnberg.) Dlle. Riedel, (ſ. Leipzig). Hr. Niſſen, (ſ. Magdeburg). Hr. Weiß I. jun., (ſ. Weimar). Hr. und Mad. Illner, Hr. und Mad. Schaeffer, Dlle. Schneider, Dlle. Schulz, Dlle. Jennichen, Dlle. Sohm und Hr. Löhnert, (ſ. ſämmtlich Bamberg). Hr. Erdfeld. Mad. Franz. Hr. Weiß II. jun.

Außercontraktlich abgegangen:

Hr. Hartmann, (ſ. Bamberg). Hr. Wilke, (ſ. ebenda).

Penſionirt:

Hr. Wolff.

Geſtorben:

Dlle. Stemmler. Der Dekorationsmaler Hr. Leben.

Neu engagirt wurden:

Mad. Schroeder-Gerlach. Dlle. Baſſini. Hr. Lehmann. Hr. Scholz. Hr. Schweizer. Der Chorſänger Hr. Kümmer.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Wauer: Anton, in: Die Jäger. Hr. Koch: Ala-

Digitized by Google

mir. Dlle Babnigg: Roſine, in: der Barbier v. S. Marie, in: Die Regimentstochter. Dlle. Stiepanek: Amina. Irma. Hr. Schweizer: Adam, in: Dr. Wespe. Hr. Scholz: Rudolph, in: Der Landwirth. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Hr. Watzinger: Maſaniello. Leon, in: Der Maurer. Dlle. Volk: Page Rubin, in: Der Spiegel des Tauſendſchön, als erſten theatraliſchen Verſuch. Dlle. Baſſini: Adina. Julia, in: Romeo und Julia. Hr. Klein: Othello. Sever. Hr. Lehmann: Robert der Teufel.

In Concerten traten auf, die Herren Liszt, Prume und Krüger.

Am 26. Dezember 1843 reiſte die Hofſchauſpielergeſellſchaft von Coburg nach Gotha, und gab dort (mit Ausnahme einer durch das erfolgte Ableben Sr. Durchl. des Herzogs eingetretenen Schließung der Herzogl. Hofbühne vom 29. Januar bis 22 Februar 1844) bis Ende März Vorſtellungen. Am 1. April 1844 erfolgte die Rückreiſe nach Coburg, woſelbſt vom 20. April ab wieder Vorſtellungen Statt fanden.

Cöln.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Fr. Spielberger. Regiſſeur der Oper und des Schauſpiels: Hr. Kaibel. Kapellmeiſter: Hr. Reithmayer. Chordirektor: Hr. Krug. Concertmeiſter: Hr. Hartmann. Inſpicient: Hr. Amberg. Souffleure, die Herren Heinrich und Stephani. Rendant: Hr. Jasper. Sekretair Hr. Brömſtrup. Theatermeiſter und Feuerwerker: Hr. Deutz, mit ſechs Gehilfen.

Theaterärzte.

Hr. Med. Rath Dr. Rückel. Hr. Dr. Noiſten.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Amberg, zärtliche und komiſche Väter, Charakterrollen. *Avenarius, größere Aushülfsrollen. *Becker, kleine Parthieen. *Champiomont. Formes, erſte Baßparthieen.

Digitized by Google

Franke, erste Tenorparthieen. Froitzheim, erste Väter. *Hafner. Julius, Chevaliers, jugendlich komische Rollen. Kaibel (Regisseur), erste Intriguants, Charakter- und fein komische Rollen. *Kaisar. *Kehr, kleine Rollen. Krug zweite Baßparthieen, zweite Väter. Lämmer, Baritonparthieen, komische Rollen. *Moor. von Othegraven, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Pichon, erste Baritonparthieen, Anstandsrollen. Pütz, Chorführer. Remmert, zweite Väter. *Schnepf, kleine komische Rollen. Seebach, Baßbuffoparthieen, niedrig komische Rollen. *Stephani, größere Aushilfsrollen. Tiedemann, zweite Liebhaber. *Vasen, kleine Rollen. Walther, erste und zweite Liebhaber. Wolff, erste und zweite Tenorparthieen.

Damen:

*Mad. Avenarius. *Mad. Baum. *Dlle. Baumgärtner. *Dlle. Demhardt. *Mad. Euling. Mad. Froitzheim, erste Mezzo-Sopranparthieen. Dlle. Haase, Heldinnen, Anstandsdamen. Dlle. Hagen, Anstandsdamen, Alte in der Oper. Mad. Julius, erste muntere Liebhaberinnen. Mad. Kaibel, Soubretten. *Dlle Kercher. Dlle. Lachenwitz, Opernsoubretten, Pagen. Dlle. Limbach, erste Gesangparthieen. *Dlles. Lay I. und II. *Dlle. Mathes. Mad. Reithmayr, kleine Gesangparthieen. *Frau von Sabatzky. *Mad. Schirmer, Alte. Dlle. Strauß, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Vasen. *Dlle. Weiß, kleine Rollen. Dlle. Weixelbaum, erste colorirte Gesangparthieen. *Dlles Welly I. und II., kleine Parthieen. *Dlle. Wilden, größere Rollen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind für Chorgesang engagirt.)

Kinderrollen spielen:

Marie und Wilhelmine Seebach. Rudolph Euling. C. Baum.

(Das Orchester besteht aus fünf und vierzig engagirten Mitgliedern).

Digitized by Google

Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Erſter Garderobier: Hr. Linden, zweiter: Hr. Holländer, mit zwei Gehilfen. Garderobiéren: Mad. Linden, Mad. Maſſon. Friſeur: Hr. Praneuf, mit zwei Gehilfen. Beleuchter: Fuhrmanns. Theaterdiener: Wachten. Orcheſterdiener: Lamp.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Werlitz, vom Stadttheater zu Magdeburg: Jäger, im: Nachtlager v. G. Dlle. Walter: Agathe. Rezia. Romeo. Hr. Diehl: Eleazar. Hr. Bendix: Honau. Stauffacher. Hr. Bartſch: Pietro, in: Die Stumme v. P. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Alice. Agathe. Recha. Zerline, in: Fra Diavola. Eglantine. Marie, in: Die Tochter des R. Hr. Köhler, von demſelben Theater: Eleazar. Fra Diavolo. Mad. Köhler, ebendaher: Eliſabeth, in: Maria Stuart. Hr. Neumann: Richard, in: Die Puritaner. Hr. Nolden: Oberon. Pietro, in: Die Stumme v. P. Hr. Pichon: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada; (wurde engagirt). Dlle. Adami: Elvire, in: Don Juan; (wurde engagirt). Hr. Klein: Othello. Zampa. Hr. Kunſt: Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Karl Moor, zwei Mal. Wilhelm Tell. Fauſt, drei Mal. Friedrich Wilhelm, in: Zopf und Schwerdt. Abällino. König Wenzel, in: Hinko. Graf Wetter von Strahl. Georg von Germany, in: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Hr. Meinhardt: Czaar, in: Czaar u. Zimmermann. Figaro, in: Der Barbier v. S. Templer. Don Juan. Hr. Mantius, vom Königlichen Theater zu Berlin: Chapelou, vier Mal. Nadori. Rafael d'Eſtuniga. Raoul. George Brown, zwei Mal. Octavio. Tonio, in: die Tochter des R. Floreſtan. Hr. Feltſcher: Contarino, in: Abällino. Herrmann, in: Die Räuber. Mad. Birch-Pfeiffer: Oberförſterin. Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Generalin Mansfelt, in: Mutter und Sohn, zwei Mal. Hr. Staudigl, vom K. K. Hofoperntheater in Wien: Bertram, in: Robert d. T. Hr. Erl, von demſelben Theater: Robert d. T. Fra Diavolo. Sir

Edgard. Raoul. Arnold v. Melchthal. Eleazar. Sever. Tonio. Hr. Tichatſcheck, vom Hoftheater zu Dresden: Adolar, zwei Mal. Maſaniello. George Brown. Huon. Eleazar, zwei Mal. Raoul, zwei Mal. Robert d. T. Sever. Ivanhoe. Dlle. Döring: Lenore. Dlle. Roſa Heigel: Parthenia. Precioſa. Veronika, in: tempora mutantur. Fenella. Eugenie, in: Nacht und Morgen. Hr. Lutze: Ingomar. Hr. Scholtz: Alonzo, in: Precioſa. Mad. Deſſoir, vom Stadttheater zu Leipzig: Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Louiſe, in: Kabale und Liebe. Johanna, in: Die Jungfrau v. O. Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Hr. Kindermann, von demſelben Theater: Beliſar. Templer. Jäger, in: Das Nachtlager v. G. Saraſtro. Don Juan. Hr. v. Othegraven: Honau, in: Der Doppelgänger. Philipp, in: Nacht und Morgen. Ferdinand, in: Kabale u. L. Dunois, in: die Jungfrau von Orleans; (wurde engagirt.) Mad. Pichon: Lady Milford. Katharina, in: Nacht und Morgen. Dlle. Kies: Königin, in: Das Glas Waſſer. Hr. Rauſcher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Othello. Raoul. Sir Edgar. Robert d. T. Mad. Steinhauer, vom Stadttheater zu Roſtock: Catharina, in: Die Günſtlinge; (wurde engagirt). Hr. Hinterberger: Maſaniello; (wurde engagirt.) Hr. Seibert: Rektor Lange, in: Vor 100 Jahren. Hr. Froitzheim, vom Stadttheater zu Magdeburg: Gavetry; (wurde engagirt). Mad. Froitzheim, von demſelben Theater: Orſino, in: Lucrezia Borgio; (wurde engagirt). Dlle. Sabine Heinefetter: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Norma. Fidelio. Romeo. Tankred, zwei Mal. Dlle. Wettlaufer, vom Stadttheater zu Mainz: Marie. Liſa. Zerline, in: Fra Diavolo. Zerline, in: Don Juan. Jenny, in: Die weiße Frau. Annchen, in: Der Freiſchütz; (wurde engagirt). Hr. Schloß, vom Hoftheater zu Detmold: George Brown. Mar. Hr Thebus: Fra Diavolo. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Maſaniello. Eleazar. Rafael d'Eſtuniga. Hr. Walther: Friedrich, in: Die Frau im Hauſe. Hr. Franke, vom Stadttheater zu Breslau: Tamino. Robert d. T. Fra Diavolo. Maſaniello. Adolar. Rafael d'Eſtuniga. Raoul; (wurde engagirt). Hr.

Digitized by Google

Hoffmann, vom Stadttheater zu Riga: Masaniello. Dlle. Galster und Hr. Ebel, vom Königl. Theater zu Berlin, tanzten in eilf Vorstellungen. Hr. und Mad. Hansen: Oberförster und Oberförsterin, in: Die Jäger. Hr. Koras, sang in den Zwischenakten einige Arien.

Das Kinderballet der Mad. Weiß gab zehn Vorstellungen.

Concerte gaben.

Hr. Parish-Alvar. Hr. Dreyschock. Hr. Ernst drei Concerte. Die Geschwister Milanollo zwei Concerte. Der Naturſänger Hr. Eskens.

Cöslin.

(Conceſſionirte reiſende Geſellſchaft für die Provinzen Pommern, Brandenburg und Oſt- und Weſtpreußen.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Wilh. Bröckelmann. Muſikdirektor: Hr. Klauſinsky. Souffleur: Hr. Reck.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Bröckelmann (Direktor). Böhm. Gumtau. Klemm. Liedtke. Meyſel. Peters. Rath. Simon. Troſtmann. Wetterling.

Damen:

Mad. Bröckelmann. Dlle. Bachmann. Dlle. Falz. Dlle. Klemm. Mad. Wetterling.

Kinderrollen ſpielen.

Wilhelm und Eduard Wetterling.

Theatermeiſter: Hr. Kroll. Garderobier: Hr. Gauger

Abgegangen:

Dlles Härting I., II. und III., (ſ. Stettin.) Hr. v. Woyrſch nebſt Frau.

Digitized by Google

Gestorben:

Julius Rath.

Cöthen.

(Herzoglich. Hoftheater.)

Intendant: Hr. v. Wuthenau, Herzogl. Schloßhauptmann und Kammerherr. Hofkapellmeister: Hr. Thiele.

Theaterarzt: Hr. Dr. v. Behr. Rechtskonsulent: Hr. Dr. Wolter.

Direktion.

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Bredow, (führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels). Musikdirektor: Hr. Zwicker.

Regie und Inspektion.

Regisseur der Oper: Hr. Wendt. Inspicienten: Hr. Schlüter, Hr. Lindner. Souffleur: Hr. Warncke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bonke, Chevaliers, Naturburschen, zweite Tenorpartheien. Bork, erste komische Parthieen, Intriguants, Charakterrollen. Bredow (Direktor), Intriguants, Charakterrollen, humoristische Väter. Colditz, Naturburschen, Tenorbuffoparthieen. Friedhoff, erste komische und Baßbuffoparthieen. Haase, zweite komische Parthieen, Chor. Hagemann, erste jugendliche Helden, Liebhaber, Bonvivants. Heller, Baßparthieen, Väter. Joly, erste Liebhaber und Helden. Lindner (Inspicient), kleine Rollen, Chor. Musshard, Väter, fein komische Parthieen. Rubin, erste Baritonparthieen, gesetzte Liebhaber. Schiele, Väter, Chor. Schlüter (Inspicient), chargirte Rollen, Chor. Schlößing, zweite Väter, kleine Baßparthieen. Schmotis,

zweite Väter, chargirte Rollen. Wendt (Regisseur), erste Tenorparthieen. Winkelmann, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Dlle. Birnbaum, erste Liebhaberinnen. Mad. Bredow, komische und ernste Mütter. Dlle. Carli, jugendliche Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Graf, kleine Rollen, Chor. Mad. Hagedorn, Anstandsdamen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Joly, jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen. Dlle. Leuthold, Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Wendt, erste Gesangparthieen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. Mushard. Garderobiére: Dlle. Deppke. Theaterschneider: Hr. Zabel, nebst zwei Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Binte. Theatermeister: Hr. Hedeke. Theaterdiener: Unger.

(Die Herzogliche Kapelle besteht aus zwei und dreißig Mitgliedern).

Danzig.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. F. Genée, (führt die Regie der Oper). Regisseur des Lustspiels und der Posse: Hr. L'Arronge; des Schau- u. Trauerspiels: Hr. Wolff. Musikdirektor: Hr. Denecke. Ballet-Dirigent und zweiter Musikdirektor: Herr Richard Genée. Concertmeister: Hr. Braune. Balletmeister: Hr. Fricke. Inspicient: Hr. Freudenberg. Souffleur: Hr. Scheerer. Dekorationsmaler: Hr. Gregorovius.

Theaterarzt: Hr. Dr. v. Duisburg. Rechtskonsulent: Hr. Justizkommissarius Voelz.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

v. Carlsberg, Bonvivants, jugendliche Liebhaber. Ditt, Helden, geſetzte Liebhaber. Duban, erſte hohe Tenorpartheien. *Eng, Nebenrollen. *Ewald, kleine Tenorpartheien, Nebenrollen. Feuſt, Baritonpartheien, Aushülfsrollen. *Freudenberg (Inſpicient), Nebenrollen. *Freudenberg jun. Fricke (Balletmeiſter und Solotänzer), zweite komiſche Rollen. Fritze (Garderobe-Inſpektor) Baſſ- und Baritonpartheien, Väter, Anſtandsrollen. *Fröſe. Genée (Direktor), Charakterrollen, Baſſbuffopartheien. *Henke, Nebenrollen. *Hinz (Tänzer). Janſon, erſte und zweite Tenorpartheien, zweite Liebhaber. *Jaquer. Jungmann, zweite Väter, bedeutende Aushülfsrollen. *Kammer, Nebenrollen. L'Arronge (Regiſſeur), erſte komiſche Rollen im Schauſpiel, wie in der Oper. Liebnitz, Tänzer. Mähl, Solotänzer. Nicolas, zweite Liebhaber. Pegelow, Väter, humoriſtiſche Alte. Fritz Pohl, Tänzer. *Pommerenke. *Quistrop, Aushülfsrollen. *Riegel, kleine komiſche Rollen. *Rüger, zweite Liebhaber, Aushülfsrollen. Scheibler, erſte Baſſpartheien, Väter, Anſtandsrollen. *Scholz, komiſche u. Nebenrollen. *Stolterfoth. *Thomas, Nebenrollen. Wolff (Regiſſeur), Intriguants, Charakterrollen. Zawistowsky, Solotänzer.

Damen:

*Mad. Bachmann. Mad. Bethmann, ſentimentale Liebhaberinnen, jugendliche Anſtandsdamen. Mad. Ditt, erſte Liebhaberinnen, Heldinnen. *Dlle Drexler. *Dlle. Ellendt, kleine Parthieen in der Oper. *Mad. Ewald. *Mad. Freudenberg. *Dlle. Freudenberg, Nebenrollen. Mad. Geisler, ältere Anſtandsdamen, Mütter. *Dlle Grebin, bedeutende Aushülfsrollen. *Dlle. Günther. *Mad. Henke. Dlle Jaffé, erſte jugendliche Geſangparthieen. *Mad. Jaquer. Mad. Joſt, ernſte und komiſche Mütter. *Mad. Jungmann, Nebenrollen. *Dlle. Klingſporn. Dlle. A. Loewe, erſte Geſangparthieen. Dlle. Ludewig, erſte Geſangparthieen. Mad. Mähl, Solotänzerin. Dlle. Oſtradt

Digitized by Google

(Solotänzerin), im Schauſpiel junge Mädchen. Dlle. A. Sack (Solotänzerin), jugendliche Liebhaberinnen. *Mad. Scheerer. Dlle. Schulz, Soubretten, zweite Geſangpartheien. Mad. Schwanfelder, erſte Liebhaberinnen.

(Die Damen Bachmann, Drexler, Freudenberg d. j., Henke, Jungmann und Mathilde Soldansky, wirken im Ballet mit).

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder, ſind für den Chorgeſang engagirt).

Kinderrollen ſpielen:

Friederike Pegelow. Mathilde Soldansky.

Kaſſen-, Garderobe-, Dekorations- und ſonſtiges Perſonale.

Tagskaſſirerin: Mad. Ewert. Abendkaſſirer: Hr. Milinowsky. Controlleuſe: Mad. Pegelow. Garderobe-Inſpektor: Hr. Fritze. Garderobier: Hr. Kampowski und vier Gehilfen. Garderobiéren: Mad. Schalk, Mad. Schütz. Maſchiniſt und Dekorateur: Hr. Roſenberg mit neun Theaterarbeiter. Friſeur Hr. Hadlich und ein Gehilfe. Vier Zettelträger. Ein Requiſiteur. Ein Kaſſendiener. Zwei Hausſtatiſten. Sechszehn Billetabnehmer.

Das Orcheſter beſteht bei Opern in der Regel aus ſechs und dreißig Muſikern, und wird bei großen Opern noch verſtärkt).

Abgegangen:

Dlle. Grünberg, (ſ. Schwerin). Dlle. Meyer, (ſ. Sondershauſen). Mad. Kohlmann, (ſ. Elbing). Dlle. Erck, (ſ. Wien: Theater a. d. W.) Dlle. Jädicke (ſ. Deſſau). Dlle. Neumann, (ſ. Frankfurt a. d. Oder). Dlle. Kirchner, (ſ. Tilſit.) Hr. Schweizer, (ſ. Coburg.) Hr. Alben. Hr. Geisheim. Hr. Scheel. Fräul. v. Seekirch, Hr. Bock, (ſ. Lübeck.)

Geſtorben:

Schauſpielerin Mad. Weiſe.

Digitized by Google

Neu engagirt:

Dlle. A. Löwe. Dlle. Jaffé. Dlle. Schulz. Mad. Schwanfelder. Dlle. Ellend. Dlle. Klingſporn. Mad. Henke. Dlle. Oſtradt. Dlle. Sack. Hr. und Mad. Jungmann. Dlle. Ludewig. Hr. Kammer. Hr. Thomas. Hr. Liebnitz. Hr. Richard Genée. Mathilde Soldansky. Hr. Zawiſtowsky.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Adelheid Erck, drei Mal. Hr. Quien, drei Mal. Hr. Wrede, fünf Mal. Hr. Rott, vom Königl. Theater zu Berlin, eilf Mal. Mad. Rott, zwei Mal. Mad. Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden, ſechs Mal. Hr. Heckſcher, vom Stadttheater zu Breslau, vier Mal. Die Tänzerin Lola Montez tanzte zwei Mal. Der Violinvirtuoſe Hr. Molique gab zwei Concerte im Theaterlokale. Der Plaſtiker Hr. Wlach, drei Mal.

Die Rollen und Parthieen, welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen worden, ſind von der Direktion nicht angegeben.

Darmſtadt.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Hoftheater-Intendanz.

Hr. Alexander, Freiherr v. Dalwigk, Kammerherr.
" K. A. Franck, Rechnungsrath, Hoftheater-Sekretair und Hauptkaſſier.

Regie, Inſpektion ꝛc.

Regiſſeur der Oper: Hr. Joſeph Birnſtill.
" des Schauſpiels: Hr. Karl Fiſcher.
Correpetitor: Hr. Karl Amadeus Mangold.
Inſpicient der Oper: Hr. Joh. Michel.
" des Schauſpiels: Hr. Wilh. Bünte.

Digitized by Google

Nachleſer: Hr. Chriſt. Bormuth. Souffleur: Hr. Leop. Hoffmann.

Darſtellende Mitglieder.

Sänger und Schauſpieler.

Die Herren Karl Becker, Joſ. Birnſtill (Regiſſeur), Wilh. Bünte (Inſpicient). Chriſt. Bormuth, Herrmann Breiting, Ludw. Cramolini, Franz Döring, Karl Fiſcher (Regiſſeur), Heinr. Kronfeld, Karl Kurz, J. N. Mayr, Joh. Michel (Inſpicient), Georg Michel, Philipp Nötel, Ernſt Pasque, Georg Peter, Ferdin. Pirſcher, Joſeph Reichel, Georg Steck, Max Wisthaler und Friedr. Zahrt.

Sängerinnen und Schauſpielerinnen.

Die Damen Amalie Cappel, Anna Eſter, Caroline Fiſcher, Marie Fürſt, Georgine Fürſt, Antoinette Grahn, Joſephine Kronfeld, Mathilde Marlow, Marie Neukäufler, Agnes Pirſcher, Marie Steck und Laura Zobel.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. M. Ferd. Neukäufler.
Kammer-Choriſten: Hr. Ant. Himmelheber, Hr. Gottfr. Lang und Hr. Johann Wagner. Achtundzwanzig Hofchorſänger und Vierundzwanzig Hofchorſängerinnen.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Karl Teſcher, Hoftanzlehrer.
Solotänzer: Hr. Wilh. Dornewaß.
Solotänzerinnen: Dlles. Catharina und Erneſtine Lewin.
Sechs Figuranten und zwölf Figurantinnen.

Nicht darſtellende Mitglieder.

Oekonomie-Inſpektor: Hr. Joh. Georg Beck. Hof- und Theatermaler, die Herren Heinrich Schilbach und

Digitized by Google

Ernſt Schnittſpahn. Maſchinen- und Theatermeiſter: Hr. Dorn. Gehülfen des Maſchiniſten: Eduard Kramer und Johann Sterz. Garderobe-Inſpektor: Hr. Philipp Nötel, (Schauſpieler.) Garderobiére: Frau Sabine Zollikofer. Requiſiteur: Hr. Ludwig Pfersdorff. Beleuchter: Hr. Georg Jung. Beleuchtungs-Gehülfe: Friedr. Schnauber. Farbenreiber und Feuerſchürer: Johann Kunitſch. Feuerlöſch-Dirigent: Chriſtian Loos. Hausmeiſter: Peter Hofmann. Theaterdiener: Philipp Kohl und Moritz Bauer. Zwei Kehrfrauen.

Kaſſenweſen.

Tagskaſſier: Hr. Philipp Lipp, Hoftheaterkaſſier. Logenmeiſter und Kaſſediener: Hr. Hubert Budde. Neunzehn Billetabnehmer.

Hof-Kapelle.

Orcheſter-Perſonale.

Hofkapellmeiſter: Hr. Wilhelm Mangold. Concertmeiſter: Hr. Ludw. Schlößer. Kammermuſiker, die Herren Chr. Müller, Paul Mangold, Karl Mangold, Jac. Weygandt, Wilh. Bickel, Max Haller, Adam Dittmann, Friedr. Thomas, Daniel Anton, Wilh. Niebergall, Adolph Rietz und Aug. Müller.

Acht und dreißig Hofmuſiker und vier Aspiranten.

Muſikalien-Aufſeher: Hr Kammermuſikus Elias Niebergall. Inſpektor der Inſtrumente der Kapelle: Hr. Hofmuſikus Schnittſpahn. Hofkapelldiener: Joh. Dittmann.

Abgegangen:

Der Sänger Hr. v. Weſten, (ſ. Wien: Joſephſtädtiſches Theater.) Hr. und Frau von Poißl, (ſ. Düſſeldorf.) Hr. Watzinger, (ſ. Düſſeldorf.) Mad. Panny. Mad. Köhler.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.
Vom 15. September 1843 bis Ende Mai 1844.

Die Sängerin Dlle. Louise Limbach. Die Sängerin Dlle. Caroline Kunth. Der Sänger Hr. Stoffregen. Der Sänger Hr. Hanker. Der Schauspieler Hr. Echten. Die Schauspielerin Dlle. Fanny Fleckenstein. Der Sänger Hr. Herrmann Breiting. Die Sängerin Mad. Caroline Schön. Der Sänger Hr. A. Lanz. Der Schauspieler Hr. Franz Braunhofer. Die Sängerin Frau v. Frank-Wirnser. Die Sängerin Dlle. Louise Franchetti. Der Sänger Hr. Joh. Nep Mayr. Die Sängerin Mad. Lina Hehl. Der Schauspieler Hr. J. B. Baison. Die Sängerin Dlle. Marie Neukäufler. Die Sängerin Dlle. Josephine Baße. Die Sängerin Dlle. Caroline Wettläufer. Der Sänger Hr. J. L. Pischek. Die Sängerin Dlle. Julie Steigerwald. Der Schauspieler Hr. v. Othegraven.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorstehend genannten Gästen gespielt oder gesungen worden, sind von der Hoftheater-Intendanz nicht angegeben).

Dessau.

(Herzogliches Hoftheater.)

Intendant, der Herzogl. wirkliche geheime Kabinetsrath und Kammerherr, Herr von Berenhorst, Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc.

Verwaltung.

Hr. Hofkapellmeister, Dr. Friedrich Schneider, Ritter des K. Dänischen Danebrog-Ordens.

Hr. Rechnungsrath Lange, hat die Inspektion der Herzoglichen Bibliothek und Garderobe.

Hr. Rath Kretschmar, führt die Oberaufsicht über das Herzogliche Schauspielhaus, so wie über das gesammte Dekorationswesen.

Digitized by Google

Direktion.

Direktor: Hr. M. Greiner, (führt gleichzeitig die Regie der Oper).

Regie und Inspektion ꝛc.

Regisseur: Hr. Herwegh. Musikdirektor: Hr. Lux. Chordirektor: Hr. Appel. Inspicient: Hr. Köhler. Souffleuse: Mad. Richter. Theatermaler: Hr. Zimmermann. Theatermeister: Hr. Niegelson. Kassier: Hr. Guth. Kastellan: Hr. Happbach. Theaterdiener: M. Barth.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhm, zweite Liebhaber, zweite und dritte Tenorparthieen. Bouillon, erste Tenorparthieen. Carlsen, Intriguants, komische Rollen. Diedicke (Kammersänger), hohe Tenorparthieen. Frühling, zweite Basspartheen, Väter. Greiner (Direktor), tiefe Tenorparthieen. Herwegh (Regisseur), Helden, Bonvivants. Kaiser, Nebenrollen. Köhler (Inspicient), komische Alte, Intriguants. Krüger (Kammersänger), erste Basspartheen. Kuhn, erste und zweite Basspartheen, polternde Alte. Kunst, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Märsch, hohe Basspartheen, Helden, chargirte Rollen. A. Meyer, Tenorbuffoparthieen, komische Rollen. Th. Meyer, erste Liebhaber.

Damen:

Dlle. Hagedorn (Kammersängerin), erste Gesangpartheen. Dlle. Jädicke, dritte Liebhaberinnen, Nebenrollen. Mad. Kaiser, jugendliche und zweite Liebhaberinnen, Soubretten. Mad. Köhler, Anstandsdamen, zweite Mütter. Dlle. Königsberg (aus dem Chorpersonale), kleine Soubrettenparthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Montoff, Soubretten in der Oper. Dlle. Stölzel, erste

Liebhaberinnen. Mad. Ubrich, Anſtandsdamen; Mütter in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Weichert, erſte und zweite Geſangparthieen.

Kinderrollen ſpielen:

Pauline Richter. Adolph und Guſtav Köhler.

Herzogliche Kapelle.

Direktor: Hr. Hofkapellmeiſter Dr. Friedrich Schneider, dirigirt die großen Opern. Hr. Muſikdirektor Lux, dirigirt die Singſpiele und Vaudevilles.

Orcheſterperſonale.

Das Orcheſter beſteht aus Mitgliedern der Herzogl. Kapelle, und zwar aus: Acht erſten und eben ſo viel zweiten Violinen, ſechs Bratſchen, vier Violoncelles, vier Contrabäſſen, zwei Flöten, einer Piccoloflöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotts, vier Hörnern, zwei Trompeten, einer Pauke und drei Poſaunen.

Chorperſonale.

Achtzehn Herren, vierzehn Damen und ſechs Knaben.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Stoije.
Solotänzer: Hr. Stoije. Solotänzerin: Mad. Stoije.
Acht Damen und eben ſo viel Herren bilden das Corps de Ballet.

Geſtorben:

Frau Direktorin Greiner.

Detmold.

(Fürstl. Lippe-Detmoldisches Hoftheater.)

Intendanz: Hr. Hofmarschall Funk von Senftenau. Hr. Schloßhauptmann v. Meysenbug.

Direktor: Hr. August Pichler. Musikdirektor: Hr. August Kiel. Zweiter Musik- und Chordirektor: Hr. Geisselbrecht. Regisseur: Hr. Pichler. Inspicient und Garderobe-Inspektor: Hr. Dumont. Kassen-Rendant: Hr. Suersen. Dekorateur: Hr. Fries sen. Soufleuse: Mad. Scholz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Anschütz, Bariton- und Bassparthieen. *Barth, kleine Rollen. *Barthel, kleine Liebhaberrollen. *Dümont, chargirte Rollen. *Elzner, desgleichen. *Fiedler, kleine Rollen. *Fries, kleine Liebhaberrollen. *Gladbach, zweite Väter, zweite Bassparthieen. Götze, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. *Hofmann, Dümmlinge. *Hornicke, Intriguants, chargirte Rollen. Keßler, Liebhaber und Helden. *Lichtenheld, Nebenrollen. Limbach, Väter- und Charakterrollen. Nebe, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Preumair, Bassbuffoparthieen, komische Alte. Schloß, erste Tenorparthieen. *Scholz, zweite Väter, chargirte Rollen. Sieber, Bassparthieen. Weyrich, dritte Bassparthieen.

Damen:

*Mad. Blocksdorf, kleine Rollen. *Mad. Dümont, desgleichen. Dlle. Auguste Gey, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Marie Gey, kleine Gesangparthieen, Soubretten im Vaudeville. *Dlle Heine, Kammermädchen. *Mad. Hoppe, Nebenrollen. *Mad. Hornicke, zweite Mütterrollen. Mad. Limbach, Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Minna Marpurg, jugendliche Gesangparthieen. Dlle.

Auguste Marpurg, Soubretten und colorirte Gesangpartieen. Mad. Pichler, Mütter in der Oper. *Dlle. Räuber, kleine Rollen. Mad. Spengler, zärtliche und komische Mütter. Dlle. Amalie Spitzeder, Liebhaberinnen, Heldinnen. *Dlle. Th. Spitzeder, dritte Liebhaberinnen. Dlle. Caroline Völker, desgleichen. *Dlle. Agnes Völker.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chore mit).

Kinderrollen spielen:

Doris und Sophie Scholz. Emilie und Ottilie Hornicke.

(Die Chöre der größeren Opern werden durch zwölf Militairsänger verstärkt).

Orchester.

Musikmeister: Hr. Daßel sen.

(Die fürstliche Hofkapelle besteht aus zwei und vierzig Mitgliedern).

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobiére: Mad. Hofmann. Theaterschneider: Hr. Grüttenmeyer, nebst drei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Kulemann, nebst fünf Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Rinker.

Abgegangen:

Hr. Dümont jun., nach Berlin. Dlle Fries, nach Bremen. Hr. Hegel, (s. Breslau). Mad. Hegel, (ebendahin). Hr. Walther, (s. Cöln). Dlle. Steinecke, (s. Mannheim). Dlle. Grondona. Hr. Jenke. Hr. Musikdirektor Koßmaly. Hr. Seßelmann. Hr. Stölzel. Mad. Krüger-Fürth, nach Wien.

Neu engagirt:

Die Herren Barth, Fiedler, Götze, Keßler, Nebe

und Sieber. Dlle. M. Gey. Dlle. Heine. Dlle. A. Spitzeder. Dlles. A. und C. Völker.

Gaſtrollen und Debüts.

Mad. Stein, vom Hoftheater zu Hannover: Herzogin, in: Das Glas Waſſer. Eliſabeth, in: Maria Stuart. Oberförſterin. Generalin Mannsfelt, in: Mutter und Sohn. Hr. Nebe, von demſelben Theater: William in: Der Heirathsantrag auf H. Fröhlich. Anton, in: Die Jäger. Maſham, in: Das Glas Waſſer. Dlle. A. Spitzeder: Parthenia.

Die Hoftheatergeſellſchaft bereiſt in den Monaten Juli und Auguſt den Badeort Pyrmont. In den Monaten Juni und September ſind Ferien.

Dresden.

(Königl. Sächſiſches Hoftheater.)

General-Director der Königl. muſikaliſchen Kapelle und des Hoftheaters: Sr. Excellenz der wirkliche Geheime Rath, Hr. W. A. A. von Lüttichau, auf Ober- u. Nieder-Ulbersdorf, Großkreuz des Königl. Sächſiſchen Civil-Verdienſt-Ordens.

Vice-Direktor und Sekretair: Hr. C. G. Th. Winkler, Hofrath u. ſ. w.

Kapellmeiſter: Hr. C. G. Reiſſiger; Hr. Richard Wagner. Muſikdirektor Hr. E. Röckel. Oberregiſſeur: Hr. Eduard Devrient. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. C. Dittmarſch. Regiſſeur der Oper: Hr. W. Fiſcher, zugleich Chordirektor.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Behringer, erſte und zweite Tenorparthieen. Biel-

czizky (Kirchensänger), erste und zweite Tenorparthieen. v. Böhme (Kirchensänger-Assistent), Tenorbuffos, im Schauspiel komische Rollen. Burmeister, launige Väter und fein komische Parthieen. Curti, Tenorist, Aushülfsrollen. Dettmer, erste tiefe Baßparthieen. Eduard Devrient (Ober-Regisseur), Charakterrollen. Emil Devrient, erste Liebhaber, jugendliche Helden und Charakterrollen. Dittmarsch (Regisseur), Väter und humoristische Rollen. Fischer (Regisseur), komische Rollen und Baßbuffoparthieen. Geiling, Bediente und Nebenrollen. Gerstorfer, Liebhaber, Helden und Anstandsrollen. Heese, Liebhaber und jugendliche Helden. Heine, Chevaliers und komische Rollen. Koch, komische Rollen. Kramer, Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen. Kriete, Aushülferollen. Mitterwurzer, Baritonparthieen. Porth, erste Väter, Heldenväter, Intriguants und fein komische Charakterrollen. Quanter, erste ernste und komische Charakterrollen, Intriguants. Räder, erste komische und Baßbuffoparthieen. Risse, Baßparthieen. Schuster (Kirchensänger), erste Tenorparthieen. Seiß, Nebenrollen, dritte Liebhaber. Tichatscheck (Kirchensänger), erste Tenorparthieen. Vestri (Kirchensänger), zweite Baßparthieen. Wächter (Kirchensänger), erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Winger, Helden, Väter, Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Allram, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Dlle. Babnigg, Sängerin, jugendliche Parthieen. Dlle. Bayer, jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Mad. Behringer, junge Frauen, muntere Liebhaberinnen. Dlle. Berg, Charakterrollen. Mad. Drewitz, komische Alte. Mad. Kriete, geb. Wüst, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Meyer, Mütter- und Charakterrollen. Dlle. Müller, zweite Liebhaberinnen. Mad. Mitterwurzer, Liebhaberinnen. Mad. Räder, Nebenrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Sauer, kleine Nebenrollen. Mad. Schröder-Devrient, erste Gesang-

parthieen. Mad. Schubert, zweite Gesangparthieen, Soubretten, und muntere komische Charakterrollen im Schauspiel. Mad. Spatzer-Gentiluomo, erste Gesangparthieen. Dlle. Thiele, zweite und dritte Gesangparthieen. Mad. Wächter, Mütterrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Wächter, Sopranistin, jugendliche Parthieen. Dlle. Wagner, zweite und dritte Gesangparthieen.

Kinderrollen spielen:

Erneſtine Fiſcher. Pauline Sauer.

Souffleurs:

Hr. Mainz, für das Schauspiel.
= Becker, für die deutsche Oper.
= Busch, für die Italienische Oper, zugleich Noten-Inspicient und Copist.

Sänger-Chor.

Hr. Fiſcher, Chor-Direktor, zugleich Regisseur der Oper.

Zwei und zwanzig Chorsänger, incl. zwei Assistenten. Zwanzig Chorsängerinnen.

Ballet-Corps.

Hr. Lepitre, Balletmeister und Solotänzer. Hr. Ambrogio, Solotänzer. Mad. Pecci-Ambrogio, Solotänzerin. Dlle. Starke, Solotänzerin.

Vierzehn Figurantinnen. Zwei Figuranten. Zwölf Zöglinge der Tanzschule. Ein Correpetitor.

Theater-Inspicient: Hr. Schmelzer. Ein Theater-Wachtmeister. Zwei Theater-Musiker. Ein Instrumententräger.

Beamten und Officianten.

Hoftheater-Cassirer: Hr. Schlurick. Tages-Cassirer: Hr. Lomnitz. Cassenschreiber: Hr. Schroth. Hoftheater-

Digitized by Google

Controleur und Garderobe-Inſpektor: Hr. Engelmann: deſſen Expeditionsgehülfe: Hr. Bär. Dekorationsmaler; Hr. Arrigoni. Maſchinenmeiſter: Hr. Hänel. Theatermeiſter: Hr. Petzold. Neunzehn Theater-Maſchinenarbeiter. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Weigel, und drei Gehülfen. Ein Gasbeleuchtungs-Aufſeher und fünf Gehülfen. Zwei Theater-Garderobe-Schneider. Ein Garderobe-Aufſeher. Eine Garderobière. Ein Garderobe-Aufwärter. Ein Theater-Rüſtkammer-Aufwärter. Ein Theater-Friſeur. Ein Requiſiten-Beſorger. Ein Aufſeher des Schauſpielhauſes. Zwei Hausmänner. Achtzehn Logenſchließer. Drei Portiers. Zwei Theaterdiener. Ein Theaterheizer. Sechs Theater-Abräumer.

Hierüber:

Hr. Dr. Carl Auguſt Noack, Theater-Arzt.

Hr. Prof. Gottfried Semper, als mit der leitenden Aufſicht über die baulichen Angelegenheiten beim Königl. Hoftheater beauftragt.

Neu engagirt wurden:

Mad. Schröder-Devrient. Hr. Eduard Devrient. Hr. Friedrich Fritzſch, ging wieder ab. Dlle. Joh. Wagner. Hr. Louis Seiß. Hr. Joh. Schmelzer, Theater-Inſpicient.

Abgegangen:

Hr. Alex. Kökert, nach Breslau. Hr. Ant. Aſcher, (ſ. Königsberg). Dlle. Carol. Bauer. Dlle. Louiſe Corrodi, (ſ. Riga). Mad. Wilh. Hellwig, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater, Mad. Grobecker). Hr. Leop. Rocke, (ſ. Weimar). Hr. Carl Meiſter, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Dlle. Eliſe Wertmüller, (ſ. Leipzig.) Hr. Fritzſch, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Hr. Theater-Inſpicient Nonne.

Digitized by Google

Die Kirche Maria Schnee in Mariaschnee.

Von Dr. Franz Ilwof.

Mit 3 Abbildungen im Text und 1 Tafel.

Mariaschnee, ein Dorf mit 1.200 Einwohnern, liegt 1.000 m hoch auf einem Bergrücken, der sich zwischen dem Tal der Mürz und dem Tal der Veitsch hinzieht. Es ist eine Gründung der Mönche des Stiftes Neuberg, die hier eine Wallfahrtskirche errichteten, um den Pilgern, die zu dem Gnadenbild der Muttergottes kamen, Unterkunft und Verpflegung zu bieten. Die Kirche ist ein Bau des 18. Jahrhunderts, der aber in seinem Kern noch Teile eines älteren Baues enthält. Sie besteht aus einem Langhaus, einem Chor und einem Turm, der an der Südseite des Chores steht. Das Langhaus ist ein Rechteck, das Chor ist ein Rechteck, das mit einer Halbkreisapsis abschließt. Der Turm ist ein quadratischer Bau, der sich über dem Chor erhebt. Er hat vier Geschosse und ist mit einem Satteldach gedeckt. Die Kirche ist mit einem Satteldach gedeckt. Sie hat drei Portale, eines an der Westseite, eines an der Südseite und eines an der Nordseite. Das Westportal ist das Hauptportal. Es ist ein Rundbogenportal mit einem Giebel darüber. Das Südportal ist ein Rundbogenportal ohne Giebel. Das Nordportal ist ein Rundbogenportal mit einem Giebel darüber. Die Kirche hat drei Fenster, eines an der Westseite, eines an der Südseite und eines an der Nordseite. Das Westfenster ist ein Rundbogenfenster. Das Südfenster ist ein Rundbogenfenster. Das Nordfenster ist ein Rundbogenfenster. Die Kirche hat keine Türme. Sie hat einen Dachreiter, der sich über dem Chor erhebt. Er ist ein quadratischer Bau, der sich über dem Chor erhebt. Er hat zwei Geschosse und ist mit einem Satteldach gedeckt. Die Kirche hat keine Kuppel. Sie hat keine Emporen. Sie hat keine Seitenschiffe. Sie hat keine Querschiffe. Sie hat keine Vorhalle. Sie hat keine Sakristei. Sie hat keine Kapellen. Sie hat keine Grabmäler. Sie hat keine Altäre. Sie hat keine Kanzel. Sie hat keine Orgel. Sie hat keine Glocken. Sie hat keine Uhr. Sie hat keine Inschriften. Sie hat keine Wappen. Sie hat keine Malereien. Sie hat keine Skulpturen. Sie hat keine Reliefs. Sie hat keine Mosaiken. Sie hat keine Glasfenster. Sie hat keine Vergoldungen. Sie hat keine Versilberungen. Sie hat keine Bronzen. Sie hat keine Marmorarbeiten. Sie hat keine Stuckarbeiten. Sie hat keine Holzschnitzereien. Sie hat keine Elfenbeinarbeiten. Sie hat keine Goldschmiedearbeiten. Sie hat keine Silberarbeiten. Sie hat keine Kupferarbeiten. Sie hat keine Messingarbeiten. Sie hat keine Eisenarbeiten. Sie hat keine Steinmetzarbeiten. Sie hat keine Maurerarbeiten. Sie hat keine Zimmermannsarbeiten. Sie hat keine Tischlerarbeiten. Sie hat keine Schlosserarbeiten. Sie hat keine Glaserarbeiten. Sie hat keine Dachdeckerarbeiten. Sie hat keine Spenglerarbeiten. Sie hat keine Hafnerarbeiten. Sie hat keine Ofensetzerarbeiten. Sie hat keine Kaminkehrerarbeiten. Sie hat keine Gärtnerarbeiten. Sie hat keine Landwirtschaftsarbeiten. Sie hat keine Forstarbeiten. Sie hat keine Jagdarbeiten. Sie hat keine Fischereiarbeiten. Sie hat keine Bergbauarbeiten. Sie hat keine Hüttenarbeiten. Sie hat keine Salinenarbeiten. Sie hat keine Eisenbahnarbeiten. Sie hat keine Straßenbauarbeiten. Sie hat keine Wasserbauarbeiten. Sie hat keine Brückenbauarbeiten. Sie hat keine Tunnelbauarbeiten. Sie hat keine Kanalbauarbeiten. Sie hat keine Hafenbauarbeiten. Sie hat keine Leuchtturmbauarbeiten. Sie hat keine Schiffbauarbeiten. Sie hat keine Maschinenbauarbeiten. Sie hat keine Elektrotechnikarbeiten. Sie hat keine Chemiearbeiten. Sie hat keine Physikarbeiten. Sie hat keine Mathematikarbeiten. Sie hat keine Astronomiearbeiten. Sie hat keine Geologiearbeiten. Sie hat keine Mineralogiearbeiten. Sie hat keine Botanikarbeiten. Sie hat keine Zoologiearbeiten. Sie hat keine Anthropologiearbeiten. Sie hat keine Ethnologiearbeiten. Sie hat keine Archäologiearbeiten. Sie hat keine Kunstgeschichtearbeiten. Sie hat keine Literaturgeschichtearbeiten. Sie hat keine Musikgeschichtearbeiten. Sie hat keine Theatergeschichtearbeiten. Sie hat keine Philosophiearbeiten. Sie hat keine Theologiearbeiten. Sie hat keine Rechtswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Staatswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Volkswirtschaftarbeiten. Sie hat keine Betriebswirtschaftarbeiten. Sie hat keine Handelswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Verkehrswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Statistikarbeiten. Sie hat keine Demographiearbeiten. Sie hat keine Soziologiearbeiten. Sie hat keine Psychologiearbeiten. Sie hat keine Pädagogikarbeiten. Sie hat keine Didaktikarbeiten. Sie hat keine Methodikarbeiten. Sie hat keine Schulkundearbeiten. Sie hat keine Erziehungswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Bildungswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Lehrerbildungarbeiten. Sie hat keine Hochschulkundearbeiten. Sie hat keine Studienkundearbeiten. Sie hat keine Prüfungskundearbeiten. Sie hat keine Examenskundearbeiten. Sie hat keine Promotionskundearbeiten. Sie hat keine Habilitationskundearbeiten. Sie hat keine Professorenkundearbeiten. Sie hat keine Dozentenkundearbeiten. Sie hat keine Assistentenkundearbeiten. Sie hat keine Studentenkundearbeiten. Sie hat keine Hörerkundearbeiten. Sie hat keine Gasthörerkundearbeiten. Sie hat keine Austauschkundearbeiten. Sie hat keine Stipendienkundearbeiten. Sie hat keine Preiskundearbeiten. Sie hat keine Medaillenkundearbeiten. Sie hat keine Ehrenkundearbeiten. Sie hat keine Auszeichnungskundearbeiten. Sie hat keine Orden. Sie hat keine Ehrenzeichen. Sie hat keine Medaillen. Sie hat keine Münzen. Sie hat keine Banknoten. Sie hat keine Briefmarken. Sie hat keine Postkarten. Sie hat keine Ansichtskarten. Sie hat keine Fotografien. Sie hat keine Gemälde. Sie hat keine Zeichnungen. Sie hat keine Drucke. Sie hat keine Radierungen. Sie hat keine Lithographien. Sie hat keine Holzschnitte. Sie hat keine Kupferstiche. Sie hat keine Stahlstiche. Sie hat keine Aquarelle. Sie hat keine Pastelle. Sie hat keine Ölgemälde. Sie hat keine Tempera. Sie hat keine Fresken. Sie hat keine Mosaiken. Sie hat keine Glasfenster. Sie hat keine Vergoldungen. Sie hat keine Versilberungen. Sie hat keine Bronzen. Sie hat keine Marmorarbeiten. Sie hat keine Stuckarbeiten. Sie hat keine Holzschnitzereien. Sie hat keine Elfenbeinarbeiten. Sie hat keine Goldschmiedearbeiten. Sie hat keine Silberarbeiten. Sie hat keine Kupferarbeiten. Sie hat keine Messingarbeiten. Sie hat keine Eisenarbeiten. Sie hat keine Steinmetzarbeiten. Sie hat keine Maurerarbeiten. Sie hat keine Zimmermannsarbeiten. Sie hat keine Tischlerarbeiten. Sie hat keine Schlosserarbeiten. Sie hat keine Glaserarbeiten. Sie hat keine Dachdeckerarbeiten. Sie hat keine Spenglerarbeiten. Sie hat keine Hafnerarbeiten. Sie hat keine Ofensetzerarbeiten. Sie hat keine Kaminkehrerarbeiten. Sie hat keine Gärtnerarbeiten. Sie hat keine Landwirtschaftsarbeiten. Sie hat keine Forstarbeiten. Sie hat keine Jagdarbeiten. Sie hat keine Fischereiarbeiten. Sie hat keine Bergbauarbeiten. Sie hat keine Hüttenarbeiten. Sie hat keine Salinenarbeiten. Sie hat keine Eisenbahnarbeiten. Sie hat keine Straßenbauarbeiten. Sie hat keine Wasserbauarbeiten. Sie hat keine Brückenbauarbeiten. Sie hat keine Tunnelbauarbeiten. Sie hat keine Kanalbauarbeiten. Sie hat keine Hafenbauarbeiten. Sie hat keine Leuchtturmbauarbeiten. Sie hat keine Schiffbauarbeiten. Sie hat keine Maschinenbauarbeiten. Sie hat keine Elektrotechnikarbeiten. Sie hat keine Chemiearbeiten. Sie hat keine Physikarbeiten. Sie hat keine Mathematikarbeiten. Sie hat keine Astronomiearbeiten. Sie hat keine Geologiearbeiten. Sie hat keine Mineralogiearbeiten. Sie hat keine Botanikarbeiten. Sie hat keine Zoologiearbeiten. Sie hat keine Anthropologiearbeiten. Sie hat keine Ethnologiearbeiten. Sie hat keine Archäologiearbeiten. Sie hat keine Kunstgeschichtearbeiten. Sie hat keine Literaturgeschichtearbeiten. Sie hat keine Musikgeschichtearbeiten. Sie hat keine Theatergeschichtearbeiten. Sie hat keine Philosophiearbeiten. Sie hat keine Theologiearbeiten. Sie hat keine Rechtswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Staatswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Volkswirtschaftarbeiten. Sie hat keine Betriebswirtschaftarbeiten. Sie hat keine Handelswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Verkehrswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Statistikarbeiten. Sie hat keine Demographiearbeiten. Sie hat keine Soziologiearbeiten. Sie hat keine Psychologiearbeiten. Sie hat keine Pädagogikarbeiten. Sie hat keine Didaktikarbeiten. Sie hat keine Methodikarbeiten. Sie hat keine Schulkundearbeiten. Sie hat keine Erziehungswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Bildungswissenschaftarbeiten. Sie hat keine Lehrerbildungarbeiten. Sie hat keine Hochschulkundearbeiten. Sie hat keine Studienkundearbeiten. Sie hat keine Prüfungskundearbeiten. Sie hat keine Examenskundearbeiten. Sie hat keine Promotionskundearbeiten. Sie hat keine Habilitationskundearbeiten. Sie hat keine Professorenkundearbeiten. Sie hat keine Dozentenkundearbeiten. Sie hat keine Assistentenkundearbeiten. Sie hat keine Studentenkundearbeiten. Sie hat keine Hörerkundearbeiten. Sie hat keine Gasthörerkundearbeiten. Sie hat keine Austauschkundearbeiten. Sie hat keine Stipendienkundearbeiten. Sie hat keine Preiskundearbeiten. Sie hat keine Medaillenkundearbeiten. Sie hat keine Ehrenkundearbeiten. Sie hat keine Auszeichnungskundearbeiten.

Hugenotten. Dlle. Unzelmann, vom Hoftheater zu Neuſtrelitz: Marie, in: Die neue Fanchon. Chriſtine, in: Die Königin von ſechszehn Jahren. Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Amalie, in: Treue Liebe. Hr. Günther, vom Stadttheater zu Riga: Don Juan. Hr. Hoppé, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Nathan. Michel Perrin. Elias Krumm. Oſſip. Mad. Röckel, vom Hoftheater zu Weimar: Eugenie, in: Die Geſchwiſter.

Im Laufe des Monats Juli gab die franzöſiſche Schauſpieler-Geſellſchaft vom Königl. Theater in Berlin, unter Direktion des Hrn. Delcour, auf dem Königl. Hoftheater in der Stadt zwölf Vorſtellungen in franzöſiſcher Sprache.

Die Geſchwiſter Milanollo's gaben vier Concerte auf dem Königl. Hoftheater.

Hr. Dr. Franz Liszt gab auf dem Königl. Hoftheater eine muſikaliſche Akademie.

Hr. Ludwig Döbler zeigte an zwei Abenden ſeine Dissolving Views.

Debüts:

Dlle. Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg: Irma. Donna Anna. Hr. Eduard Devrient: Nathan.

In dem Zeitraume vom 1. December 1843. bis Ende November 1844. wurden auf dem Königl. Hoftheater in der Stadt 334, (worunter die vier Concerte der Geſchwiſter Milanollo, und die muſikaliſche Akademie des Hrn. Liszt) und auf dem Theater am Linkeſchen Bade 20, in Summa 354 Vorſtellungen gegeben, wobei zu bemerken, daß im Laufe der Sommermonate 1844 an eilf Tagen bei Vorſtellungen auf dem Hoftheater in der Stadt, gleichzeitig auch auf dem Theater am Linkeſchen Bade geſpielt wurde.

Außer dieſen Vorſtellungen wurden in vorgedachtem Zeitraume vom 1. December 1843. bis Ende November 1844. von Seiten der Königl. General-Direktion noch fünf große Concerte zu milden Zwecken veranſtaltet, und zwar:

Ein Concert am 23. December 1843 im Königl. Hoftheater, zum Beſten der Armen.

Digitized by Google

Ein Concert am 21. Februar 1844. im Königl. Hoftheater, zum Beſten der Naumanns-Stiftung; (unter gefälliger Mitwirkung des Hofkapellmeiſters Hrn. Dr. Liszt.)

Ein Concert am 22. Juli 1844 im Königl. Palais des großen Gartens, zum Beſten der Armen.

Ein Concert am 19. Auguſt 1844. im Königl. Palais des großen Gartens, zur Unterſtützung hülfsbedürftiger Armen.

Ein Concert am 7. November 1844. im Königl. Hoftheater, zum Beſten der Armen.

Dresden.

(Sommertheater in Reiſewitz.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Mathes. Regiſſeur der Poſſe: Hr. Chriſtl. Inſpicient und Theaterſekretair: Hr. Willig. Souffleur: Hr. Engelhardt. Theatermeiſter: Hr. Becher. Garderobier: Hr Kühn. Zettelträger und Beleuchter: A. Mathes. Requiſitrice: Fr. Becher. Vier Billetabnehmer. Vier Theaterarbeiter.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Appelt, Nebenrollen. Chriſtl, Lokalkomiker. Hoffmann, komiſche Rollen, Juden. Köhler, Nebenrollen. F. Mathes, komiſche Rollen. Piening, geſetzte Liebhaber, Helden. Riedl, Väter, polternde Alte, komiſche Rollen. Schmidt, Liebhaber, Chevaliers, Tenorparthieen. Stein, Bedienten. Werel, Intriguants, Charakterrollen. Willig, komiſche und chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Appelt, komiſche und ſerieuſe Alte. Dlle. Coſel, zweite Geſangparthieen, bedeutende Nebenrollen. Mad. Mathes, erſte Liebhaberinnen. Mad. Piening, Mütterrollen. Mad. Schmidt, Anſtandsdamen. Dlle. Stegmann, Soubretten.

Digitized by Google

Abgegangen:

Hr. Boden, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater). Mad. Boden, nach Berlin. Dlle. Kanow, (ſ. Hamburg: Stadttheater). Hr. Thalacker, (ſ. Hamburg: Theater St. Georg). Hr. Hock, (ſ. Karlsbad). Dlle. Wach, (ſ. Frankfurt a. d. O.). Dlle. Leuthold, (ſ. Cöthen). Hr. Lindner, (ſ. ebenda). Hr. Herrmann, nach Pilſen. Mad. Schröter, ebendahin. Hr. Neubourg, nach Freiburg. Dlle. Müller, ebendahin. Hr. Bittko, (ſ. Freiburg im Br.) Hr. Heinemann, nach Hamburg. Hr. und Mad. Görwitz, zur Geſellſchaft des Direktor Kerzinger. Hr. Muſikdirektor Kempe, nach Greiz. Hr. Schäffer. Dlle. Graff. Hr. Souffleur Borſchitzky. Hr. Joly, (ſ. Cöthen.)

Geſtorben:

Schauſpieler Hr. Eppert.

Als Gäſte traten auf.

Hr. J. Chriſtl trat in acht und funfzig Vorſtellungen auf; die beifällige Aufnahme welche das Gaſtſpiel dieſes beliebten Komikers fand, gab Veranlaſſung, daß er mehrere Rollen wiederholen mußte. Er ſpielte in „Staberls Reiſeabentheuer" acht Mal; in: „Dresdens Vergangenheit" fünf Mal; in „Die falſche Catalani" ſechs Mal; in „Die Komödie ohne Titel" fünf Mal; in „Redewuth" vier Mal; in „Der Spion" vier Mal. — Hr. C. Meaubert gab den Truffaldino und Schelle mit vielem Beifall. Hr. Damm: Tanne, in: „Der Vater der Debütantin"; Mengler, in „Endlich hat er es doch gut gemacht." Die Tänzerin Mad. Buchey tanzte zwei Mal. Die ungariſche Muſik- und Tänzergeſellſchaft des Hrn. Dobozi-Caroli trat zwei Mal auf. Die engliſchen Gymnaſtyker Wythione und Maurice traten zwei Mal auf. Die kleine Fanny Lißmann gab das Julchen in Bretzners „Räuſchchen."

Das Repertoir brachte unter vielen Wiederholungen auch mehrere Novitäten, als: Das bemooſte Haupt; Die ſchöne

Digitized by Google

Athenienſerin; Napoleon; Der Liebestrank; Die Kunſt zu gefallen; Hohe Brücke und tiefer Graben; Die Fiſcherin von Island; Vor hundert Jahren; Redewuth; Treffkönig; Die Komödie ohne Titel; Dresdens Vergangenheit; Die Wette um ein Herz; Der Perlenraub u. a. m.

Die Geſellſchaft bereiſt während der Herbſt- und Winterzeit die Städte Pirna, Meißen, Döbeln und Rochlitz. Das Sommertheater in Reiſewitz gedenkt Hr. Direktor Mathes am 1. Mai 1845 wieder zu eröffnen, und will derſelbe für die nächſte Sommerſaiſon ſein Perſonal nicht nur vergrößern, ſondern auch durch Abwechſelung in den Vorſtellungen das Publikum für den Beſuch des Sommertheaters geneigt zu machen ſuchen, und ſomit in Dresden gleich wie in Hamburg ein zweites Theater gründen.

Düsseldorf.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer der Königl. konzeſſ. Theater zu Düſſeldorf und Crefeld: Hr. W. Henckel, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Haake. Erſter Muſikdirektor: Hr. Rietz; zweiter: Hr. Präger. Inſpicienten: Hr. Woywoda, Hr. Tiſchendorf. Souffleur: Hr. Rudahl.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Behnke, kleine Rollen. *Beverſtein, desgleichen. Butterweck, erſte komiſche Rollen im Luſtſpiel, Poſſe und Vaudeville. (Arrangirt zugleich Tänze.) *Fiſcher, kleine Rollen. Freund, erſte Baßparthieen; wirkt auch im Schauſpiel mit. *Funcke. *Gareiſen, größere Nebenrollen. Güldenberg, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Haake (Regiſſeur), erſte Väter, Charakterrollen. Harrig, zweite Tenorparthieen; wirkt auch im Schauſpiel mit. F. Henckel

Digitized by Google

(Sohn), Intriguants. W. Henckel (Direktor), Väter, Charakterrollen. *Henning, bedeutende Nebenrollen. Herzberg, erste Helden und Liebhaber. *Kalinke, niedrig komische Rollen. Perlgrund, erste Tenorparthieen. v. Poißl, erste Baritonparthieen; wirkt auch im Schauspiel mit. *Rath, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Schwarzer. *Schumann, kleine Rollen. Steinecke, Baritonparthieen. Stemmler (Tänzer), jugendliche Liebhaber. Tietz, zweite Väter, Charakterrollen, zweite Baßparthieen. *Tischendorf, bedeutende Nebenrollen. Watzinger, erste Tenorparthieen. *Woywoda, kleine Nebenrollen.

Damen:

Dlle. Bassé, jugendliche Gesang- und Soubrettenparthieen. Mad. Butterweck, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Butterweck, kleine Rollen. *Mad. Derossi. Dlle. Gerrmann, jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Haake, erste Liebhaberinnen. *Mad. Henning, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Dlle. Krause (Tänzerin), kleine Rollen. Mad. Müller, Anstandsdamen, erste komische Mütter. *Dlle. Müller, kleine Rollen. *Dlle. Peißel. Frau von Poißl, erste Bravourgesangparthieen. *Dlle. Schwarzer, kleine Parthieen in der Oper, Soubretten im Schauspiel. Dlle. Starke, erste und zweite Liebhaberinnen. *Mad. Tischendorf, komische Rollen im Schauspiel. *Dlle. Wilke, bedeutende Nebenrollen. *Mad. Woywoda.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.)

Kinderrollen spielen:

Ferdinand und Emilie Tischendorf.

Kassen-Personale.

Kassirer: Hr. Rixen. Controlleur: Hr. Thelen. Sechs Billetabnehmer.

Digitized by Google

Dekorations-, Garderobe-, und Hülfs-Personale.

Städtischer Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Hausmann. Theatermeister: Hr. Mertens. Gehülfen: Spiecker, Dorn, ꝛc. Garderobiers: Hr. Blum, Hr. Geck und Gehülfen. Theaterdiener: Philipps, Horn. Acht Theaterzimmerleute. Zwei Beleuchter. Zwei Zettelträger.

Das Orchester besteht aus ein und dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Operr durch Extra-Musiker verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Böhrent, (s. St. Gallen.) Hr. Correggio, (s. Augsburg.) Hr. u. Mad. Krug, (s. Cöln.) Hr. Krahwell. Dlle. Jahns. Dlle. Stiepaneck. Hr. Dennemy. Hr. Schemm. Hr. Wieck. Hr. Krull. Hr. Jahns.

Die Vorstellungen wurden am 1. September in Crefeld, und am 13. October in Düsseldorf begonnen.

Eger.

(Königl. freistädt. Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Joseph Siege, (führt gleichzeitig die Regie.) Musikdirektor: Hr. A. Siege. Städtischer Orchester-Dirigent: Hr. Heller. Chorrepetitor: Hr. Blaschek. Balletmeisterin: Dlle. R. Siege. Inspicient: Hr. Külbel. Dekorateur: Hr. Ettrich. Souffleur: Hr. Schuh.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bruel, erste Tenor- und Tenorbuffoparthieen, komische Wiener Lokalrollen. *Ettrich, Dümmlinge, niedrig-komische Rollen. Feistel (Tänzer), zweite Liebhaber, Bonvivants. Greiner, erste komische Lokalparthieen, joviale und

Heldenväter. *Külbel, Aushülfsrollen, Bedienten. Richter, erste Charakterrollen, Chevaliers, Intriguants und Baßbuffoparthieen. Schilling, erste Baßparthieen, gesetzte Helden, Anstandsrollen. Siege (Direktor), lokale Väterrollen. Ignaz Siege, erste Liebhaber, Helden, jugendliche Charakterrollen, Baritonparthieen. *J. N. Siege, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, zweite Tenorparthieen. von Treu, Wiener Lokalrollen, alte Gecken, Poltrons und hohe Baßparthieen. *Weiß, kleine komische Rollen, Bedienten.

Damen:

*Dlle. Charl. Greiner, zweite Liebhaberinnen, jugendliche Gesangparthieen. *Dlle. Fanny Greiner, Kammermädchen. Dlle Pauli, erste tragische Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Schilling, serieuse Liebhaberinnen, junge Frauen, Anstandsdamen. Dlle. Rosa Siege (Tänzerin), erste muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Dlle. Sonders, Heldenmütter, alte Koketten, zweite Gesangparthieen. Dlle. Betti Stummer, erste Bravour- und Lokal-Gesangparthieen. Frau von Treu, altkomische Lokalparthieen, Anstandsdamen, zärtliche Mütter.

(Die mit einem * bezeichneten Personen wirken im Chor, und figuriren im Ballet.)

Kinderrollen spielen:

Adolph Sonders. Lisi v. Treu. Julie Greiner.

Sonstiges Personale.

Maschinist: Hr. Grimm, mit zwei Gehilfen. Garderobiére: Mad. Sandner. Requisiteur: Hr. Martin Buchas. Ein Illuminateur. Ein Theaterdiener. Drei Sitzaufsperrer, Billetabnehmer, Theaterarbeiter, u. s. w.

Abgegangen:

Hr. Czernitz. Mad. Siege und Dlle. Fanny Siege, (s. Troppau). Dlle. Croni, (nach Brünn). Hr. Souffleur

Digitized by Google

Borſchitzky, (ſ. Dresden: Sommertheater). Hr. Eiſelt. Hr. Lippert. Hr. Lämmel. Hr. Apel. Mad. Stummer.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Bruel, vom ſtädt. Theater zu Olmütz: Adam Muff, in: Der Zauberſchleier, zwei Mal. Tonio, in: Die Tochter d. Regiments. Zwickel, in: Hutmacher und Strumpfwirker. Luſtig, in: Die falſche Catalani. Federleicht, in: Dienſtboten-Wirthſchaft. Sperrauf, in: Nur eine löſ't den Zauberſpruch. Zwickel, in: Der Schneider als Naturdichter; (wurde engagirt). Dlle. Pauli, vom Theater zu Marienbad: Parthenia. Zelia, in: Der Zauberſchleier. Editha, in: Ein mildes Urtheil, als Debütrollen. Hr. Greiner, vom Theater zu Teplitz: Bartholomäus Queckſilber. Czaar Peter, in: Steffen Langer. Schnoferl, in: Das Mäd'l aus der Vorſtadt. Raviniére, in: Die Memoiren des Teufels. Lips, in: Der Zerriſſene. Valentin, in: Der Verſchwender. Tratſchverger, in: Geld. Florian, in: Wer wird Amtmann? Elias Regenwurm; (wurde engagirt.) Hr. Thomek, vom ſtänd. Theater zu Prag: Wilhelm, in: Wer wird Amtmann? Kakosmos, in: Nur eine löſ't den Zauberſpruch. Spiegelberg, in: Die Räuber, zwei Mal. Hr. Ferd. Richter, vom Theater zu Steyer: Waſilowitſch, in: Steffen Langer. Gabriel Spleen, in: Nur eine löſ't den Zauberſpruch. Franz Moor, zwei Mal. Schewa. Baron Flitter, in: Geld. Lord Lilburne, in: Nacht und Morgen. Lorenz Kindlein. Commiſſionsrath Froſch, drei Mal. Richelieu, in: Die verhängnißvolle Wette. Said, in: Herr und Sklave. Herr, in: Ein Herr und eine Dame. Harleigh, in: Sie iſt wahnſinnig, zwei Mal. Lord Pudding, in: Die Benefiz-Vorſtellung. Zwiebelfeld, in: Laßt die Todten ruh'n. Zierl, in: Die Einfalt vom Lande. Treffkönig, in: Der Spieler und Todtengräber; (wurde engagirt). Hr. v. Treu, vom ſtänd. Theater zu Klagenfurt: Cyrillus Spitz, in: Der Räuber bei der Hausunterhaltung. Niclas Stich, in: Der Schneider als Naturdichter. Leiſeſchritt, in: Ein Handbillet Friedrich des Zweiten; (wurde engagirt). Mad. Schilling: Anna, in:

Die Perlenschnur. Herzogin, in: Das Glas Wasser; als Debütrollen.

Elberfeld.

(Stadttheater.)

Committee: Die Herren Willelmsen, Commerzienrath, Ritter des rothen Adlerordens 4. Kl., G. Blank, Dunklenberg und W. Simons.

Direktor und Unternehmer: Hr. Spielberger, (s. Cöln.) Geschäftsführer und Oberregisseur: Hr. Rod. Bendix. Musikdirektoren, die Herren Meyer und Ed. Kunz. Inspicient: Hr. Weiß. Souffleur: Hr. Bandemer. Kassier: Hr. Stops sen. Controlleur: Hr. Stankl. Maschinist und Theatermeister: Hr. Fricke, mit fünf Gehilfen. Beleuchter: Hr. Zängler. Garderobier: Hr. Gehlen, mit zwei Gehilfen. Friseur: Hr. Bode. Theaterdiener: Herrmann Stops. Neun Billetabnehmer. Orchesterdiener: Hach.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Bernard, kleine Rollen. *Böttcher, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. Braun, erste und zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. *Büchner, kleine Rollen. Denkhausen, Väter. *Derossi, Liebhaber. Frey, jugendliche Helden, Liebhaber. *Gieseke, kleine Rollen. Hinterberger, erste Tenorparthieen. Klemann, erste Helden. *Marcus, kleine Rollen. North, komische Rollen, Intriguants. Raberg, erste Baßparthieen, Väter. Rossi, erste Baßparthieen, Väter. *Sanner, zweite und dritte Liebhaber. Steinhauer, erste Baritonparthieen. Uber, erste komische Rollen. *Weber, kleine Rollen. *Weiß, kleine Rollen. *Weydmann, desglei-

chen. Wilke, erste Baritonparthieen. Wollrabe, erst komische und serieuse Charakterrollen, Intriguants.

Damen:

Dlle. Adami, erste Gesangparthieen. *Mad. Braun, Alte in der Oper. *Dlle. Denkhausen, Kammermädchen. *Dlle. Gelinek, kleine Rollen. *Dlle. Grünbaum, kleine Parthieen in der Oper. *Dlle. Hofknecht, kleine Rollen. Dlle. Krause, Soubretten im Schauspiel. *Dlle. Lauer, kleine Rollen. *Dlle. Louis. *Mad. Otto. *Mad. Pohlmann, komische Alte. *Mad. Raberg, kleine Rollen. Mad. Steinhauer, Anstandsdamen, Heldinnen. Dlle. Thate, erste jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Uber, erste komische und serieuse Mütter. *Mad. Weber. *Mad. Weiß. Dlle. Wettlaufer, erste Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind für den Chorgesang engagirt.)

(Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Elbing.

(Reisende Gesellschaft, für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Litthauen concessionirt.)

Direktor und Unternehmer: Hr. H. W. Gehrmann. Regisseur: Hr. Damm. Musikdirektor: Hr. E. Urban. Souffleur: Hr. Boroffka. Inspicient: Hr. Gehrmann jun. Theatermeister: Hr. Wendland. Requisiteur: Hr. Schiewing. Garderobier: Hr. Fischer. Theaterdiener: Heinrich Bindig.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bursche, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorparthieen. *Cachée, kleine Rollen. Damm (Regisseur), erste komische

Digitized by Google

Rollen. *Dentler, Nebenrollen. Ellinger, erste Tenorparthieen, Naturburschen, jugendliche Liebhaber. Gehrmann (Direktor), komische Rollen. Gehrmann jun., Dümmlinge, Naturburschen. Goldschmidt, Intriguants, Charakter- und fein komische Rollen. *Hübsch, Nebenrollen. Kohlmann, Liebhaber, Baritonparthieen. *Kopka, Aushülfsrollen. Olivier, Liebhaber, Helden, Baß- und Baritonparthieen. Pienitz, Bonvivants, Tenorbuffoparthieen. *Sehring, zweite Baßparthieen. Stephani, zweite Väter, Aushülfsrollen. Sulzer, erste Liebhaber, Helden. Töppe, Charakterrollen, Helden, Heldenväter, erste Baßparthieen. *Wendt, Nebenrollen. Wilde, erste komische Rollen, Baßbuffoparthieen.

Damen:

Mad. Breuer, erste Liebhaberinnen, erste und zweite Gesangparthieen. *Mad. Bursche, Aushülfsrollen. Mad. Damm, Anstandsdamen, erste und zweite Gesangparthieen. *Dlle. Fuchs, Nebenrollen. Mad. Gehrmann, erste naive Liebhaberinnen. Mad. Goldschmidt, jugendliche und ältere Mütterrollen. Dlle. Greenberg, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Kohlmann, erste Gesangparthieen, zweite Liebhaberinnen. Mad. Leischner, komische Alte. Mad. Pierzitzka, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. *Dlle. Schulz, Aushülfsrollen. Mad. Sehring, zweite Liebhaberinnen. Mad. Sulzer, erste tragische Liebhaberinnen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet, wie denn auch die übrigen Mitglieder, mit wenigen contractlich festgestellten Ausnahmen, bei großen Opern im Chor mitwirken müssen.

Abgegangen:

Musikdirektor Hr. Harwart. Hr. Greenberg. Hr. Kölbel. Hr. Liedtke. Hr. Ludwig. Hr. Meyer. Hr. Poppe. Hr. Wolff. Dlle. Bachmann. Madame Greenberg. Dlle. Nitsche. Fräul. v. Tresselt.

Digitized by Google

Neu engagirt:

Hr. Burſche. Hr. Cachée. Hr. Dentler. Hr. und Mad. Damm. Hr. und Mad. Kohlmann. Hr. Kopka. Hr. und Mad. Sehring. Hr. und Mad. Sulzer. Hr. Wendt. Mad. Breuer. Dlle. Fuchs. Dlle. Greenberg. Dlle. Schultz.

Die Geſellſchaft bereiſt die Städte Bromberg, Elbing, Graudenz, Marienburg, Marienwerder und Thorn.

Frankfurt a. M.

(Stadttheater.)

Theater-Direktion.

(Alphabetiſch geordnet.)

Herr Kapellmeiſter Carl Guhr.
= Carl Malß.
= Leonhardt Meck.

Theater-Conſulent.

Hr. Dr. Ohlenſchläger.

Cenſor der Theaterſtücke.

Herr Dr. Thomas.

Theaterärzte.

Hr. Dr. Mappes. Hr. Dr. Müller.

Muſik-Direktion.

Kapellmeiſter: Hr. C. Guhr, (Direktor). Muſikdirektor: Hr. Hoffmann. Chordirektor: Hr. Baldenecker.

Regie und Inſpektion.

Hr. E. Linker, Regiſſeur der Oper. Hr. L. Meck,

(Direktor), führt die Regie des Schau-, Trauer- und Luſtſpiels. Inſpicient: Hr. E. H. A. Hallenſtein.

Souffleurs:

Hr. Werner, für das Schauſpiel. Hr. Oettinger, für die Oper.

Kaſſenweſen.

Hr. G. Franz Behaghel, Kaſſirer und Buchführer. Hr. A. Kempf, Logenmeiſter. Für den Billetsverkauf: Hr. Obert, Hr. Kily. Bureaudiener: Wilhelm Anders. Portier: Friedrich Puttkammer.

Darſtellende Mitglieder der Oper und des Schauſpiels.

Herren:

Baldewein. Beer. Caspari. Chrudimsky. Clef. Conradi. Diehl. Grahn. Gundy. Hallenſtein, (Inſpicient.) Hartig. Haſſel. Heckſcher. *Heyl. Linker, (Regiſſeur der Oper.) Meck, (Direktor.) Nork. Reger. *Roth. Schneider. Thomas. Weidner. Weitgaß. Wiegand. *Zielfelder.

Damen:

Dlle. Albini. Dlle. Capitän. Mad. Clef. Dlle. Clef. *Dlle. Daun. Dlle. Golmick. Dlle. Hausmann. Dlle. Hoffmann. *Dlle. Knecht. Fräul. v. Knoll. Dlle. Köhler. Dlle. Kratky. Dlle. Lindner. Mad. Meck. Dlle. Reuther. Mad. Weidner.

(Die mit einem * bezeichneten Herren und Damen haben die Verpflichtung, im Chor mitzuwirken.

Kinderrollen ſpielen:

Helene, Suſanne und Marie Bartelmann.

Digitized by Google

Das Orchester-Personale besteht aus 56 engagirten Mitgliedern.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Bureauschreiber: Hr. Zielfelder. Theatermaler: Hr. Hoffmann, mit 3 Gehülfen. Theatermaschinist: Hr. Schechner. Theatermeister: Hr. Lußberger, mit 20 Gehülfen. Für die Herren-Garderobe: Hr. Meldau und Hr. Arnold, mit 6 Gehülfen. Für die Damen-Garderobe: Mad. Meldau, mit 4 Gehülfinnen. Calcant und Musikalienbewahrer: Hr. Jacobi. Theater-Friseur: Hr. Krammer, mit 4 Gehülfen. Für die Beleuchtung: Hr. Lutz, mit 3 Gehülfen. Probenansager: Hr. Fleisch, Hr. Rinsfuß. Requisiteur: Hr. Bartelmann, nebst 2 Gehülfen. Einheizerin und Kehrfrau: Frau Abel. 6 Logenschließer. 7 Billett-Abnehmer.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Baison, (s. Hamburg.) Mad. J. Hoffmann, (s. Riga.) Dlle. Rudersdorf, (s. Mannheim.) Hr. Burmeister, (s. Bremen.) Hr. Keller, (s. Zürich.) Hr. C. Schneider, (nach Prag.) Mad. Frühauf, (privatisirt in Frankfurt a. M.) Hr. Welb. Hr. Derossi.

Pensionirt:

Hr. Henze, Souffleur des Schauspiels.

Gestorben:

Theatermaschinist: Hr. Erdmann. Hr. Arnold und Hr. Bohrmann, Orchestermitglieder.

Neu engagirt:

Dlle. Hausmann. Dlle Köhler. Dlle. Gollmick. Dlle. Knecht. Hr. Baldewein. Hr. Gundy. Hr. Hartig. Hr. Heckscher. Hr. Reger. Hr. Roth. Hr. Thomas. Hr. Weitgaß. Hr. Maschinist Schechner. Hr. Souffleur Werner.

Digitized by Google

Als Gäste traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Burmeiſter, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Jack Trolle, in: Der Heirathsantrag auf Helgoland. William Gawetry, in: Nacht und Morgen. Hr. Wallner, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Valentin. Weinberl. Liborius. Habakuk. Schlichtmann, in: Treffkönig, vier Mal. Adam, in: Der Dorfbarbier, zwei Mal. Strick, in: die beiden Nachtwandler, zwei Mal. Flaſchner, in: Der Steckbrief. Dlle. Reuther: Agathe. Alice. Donna Anna. Antonina. Mad. Clef: Suſanne, in: Der arme Poet. Mad. Lehmann-Rauch, vom Hoftheater zu Mannheim: Königin der Nacht, zwei Mal. Conſtanze, in: Belmonte und Conſtanze. Alice, in: Robert d. T. Mad. Grabowsky, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Parthenia. Vicomte von Létoriéres. Jungfrau von Orleans. Griſeldis. Anna, in: Moritz von Sachſen. Louiſe, in: Kabale und Liebe. Hr. Weitgaß, vom Theater zu Freiburg: Iwanow, in: Czaar und Zimmermann. Fröhlich, zwei Mal. Dickſon, in: Die weiße Dame. Dlle. Sähr: Königin der Nacht. Hr. Degen: Sekretair Wurm. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Iſabella, in: Robert der Teufel, zwei Mal. Königin der Nacht, zwei Mal. Agathe. Henriette, in: Der Kapellmeiſter von Venedig. Marie, in: Die Tochter d. R. Julia, in: Montecchi und Capuletti, zwei Mal. Margaretha, in: Die Hugenotten. Dlle. Steck, vom Hoftheater zu Darmſtadt: Parthenia. Franziska, in: Mutter und Sohn, vier Mal. Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Magda, in: Thomas Thyrnau. Mad. Birch-Pfeiffer: Katharina, in: Die Günſtlinge. Generalin von Mannsfelt, in: Mutter und Sohn, vier Mal. Baronin von Tourjagu, in: Chriſtoph u. Renata. Maria Thereſia, in: Thomas Thyrnau, zwei Mal. Hr. Breiting, vom Hoftheater zu Darmſtadt: Robert d. T. Mad. Schmidtgen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Desdemona. Romeo, zwei Mal. Antonina. Lucrezia Borgia. Hr. Keller, vom Theater zu Zürich: Bernard, in: Chriſtoph und Renata. Mad. Fidy-Hoch, vom ſtänd. Theater zu Gratz: Gabriele. Sophie von Halden, in: Der

Digitized by Google

Bräutigam ohne Braut. Margarethe Weſtern. Die Frau, in: Nehmt ein Exempel d'ran! Magda, in: Thomas Thyrnau. Hr. Wohlſtadt, vom Theater zu Würzburg: Auguſt Weiß. von Wildenberg d. j. Dlle. Hausmann, ebendaher: Marie, in: Frauenehre. Eugenie, in: Die Geſchwiſter. Vicomte von Létoriéres. Recha, in: Nathan. Hr. Reger, vom Stadttheater zu Leipzig: Nathan, zwei Mal. Hammerſcheid, in: Der Bevollmächtigte. Raſchmann, in: Die Verlobung in Genf. Mamertus, in: tempora mutantur. Staufacher. Franz Moor. Hr. Hendrichs, vom Königl. Theater zu Berlin: Bruno, in: Mutter und Sohn, zwei Mal. Rolla, in: Dornen und Lorbeer. Herr Grohmann, vom Stadttheater zu Cöln: Carl Moor. Wilhelm Tell. Hr. Hegel, vom Hoftheater zu Detmold: Bolingbroke. Ingomar. Hamlet. Robert, in: Die Memoiren des Teufels. Monaldeschi. Hr. Gundy: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Beliſar. Hr. Perlgrund, vom Stadttheater zu Hamburg: Alamir. Sever. Gomez. Rafael, in: Carlo Broschi. Gennaro, in: Lucrezia Borgia, zwei Mal. Hr. Thomas, vom Theater zu Würzburg: William, in: Der Heirathsantrag auf H. Peter, in: Der Sohn auf Reiſen. Hr. Baldewein, vom Hofoperntheater zu Wien: Rocco, in: Fidelio. Geßler, in: Tell. Hr. v. Rigéno, vom Stadttheater zu Düſſeldorf: Adolph von Zinnburg. Baron Ringelſtern. Baron Abendſtern. Hr. v. Remay, vom Theater zu Lemberg: Harleigh, in: Sie iſt wahnſinnig. Wladislaw, in: Hinko. Dlle. Neumann, vom K. K. Hofburgtheater in Wien: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Hannchen, in: Der aufrichtigſte Freund. Mad. Haizinger, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Baronin von Sennwald, in: Der aufrichtigſte Freund. Hr. Hartig, vom Stadttheater zu Mainz: Gautier. Froſt, in: tempora mutantur. Hr. St Charles: Bertram, in: Robert d. T. Hr. Steinmüller, vom Stadttheater zu Lübeck: Alsdorf, in: Das bemooste Haupt.

Als Concertiſten ließen ſich in der oben angegebenen Zeit hören.

Hr. Dreyſchock, zwei Mal. Hr. Prume, drei Mal.

Hr. Max Waldhauſer (Violiniſt), ein Mal. Hr. Sommer, (auf dem Euphonion) ein Mal. Hr. Heinrich Wolff, (Violiniſt) ein Mal. Die Herren Gebrüder Belke, Kammermuſiker aus Berlin und Altenburg, auf der Baßpoſaune und Flöte. Hr. Boucher, (Violiniſt) ein Mal. Hr. Leopold v. Mayer, auf dem Fortepiano, ein Mal.

Als Geſangskünſtler ließen ſich hören.

Hr. Schweizer, ein Mal. Hr. Sieber, ein Mal. Hr. St. Charles, ein Mal. Hr. Stark, ein Mal.

Als Ballettänzer traten auf.

Dlles. Helene und Louiſe Balothe, vom Theater zu Venedig, zwei Mal. Hr. und Mad. Meersmanns ein Mal. Das Kinderballet der Mad. Weiß ſiebenzehn Mal.

Hr. Döbler zeigte an ſechs Abenden ſeine optiſchen Nebelbilder.

Frankfurt a. d. O.

(Stadttheater.)

Magiſtratliche Theater-Deputation.

Hr. Stadtverordneter Bail. Hr. Stadtverordneter Böhme. Hr. Stadt- und Polizeirath Dregert. Hr Stadtverordneter Herting. Hr. Stadtrath Karnatz. Hr. Stadtrath Krönitz, Vorſitzender. Hr. Stadtverordneter Reignard. Hr. Stadtrath Vogel.

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Leo, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Regiſſeur des Schauſpiels: Herr Springer. Muſikdirektor: Herr Erlanger. Orcheſterdirigent: Herr Hermann. Kaſſirerin: Mad. Leo. Inſpicient: Hr. Bach. Souffleur: Hr. Kloſe. Theatermeiſter: Hr. Löde, mit ſechs Gehülfen. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Paarmann, mit vier Gehülfen. Friſeur: Hr. Brecht mit Gehülfen. Garderobier: Krollmuß, mit zwei Gehülfen. Garderobière: Frau Lannoi. Theaterdiener: Schur. Requiſiteur: Saſſe.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Arnsburg, Bach, Bittner, Brauer, Eſchen, Fellenberg, Fleſche, Franke, Gehrke, Grahl, Haine, Hartwig, Kern, Leihn, Leo (Direktor), Pahl, Reinwald, Röber, Schneider, Seidler, Springer (Regiſſeur), und Steinau.

Damen:

Dlle. Auerbach. Mad. Fleſche. Mad. Fröbel. Mad. Haine. Dlle. Leißring. Dlle. Millitz. Dlle. Müller. Dlle. Neumann. Dlle. Schmidt. Mad. Schneider I. Mad. Schneider II. Fräul. von Skepsgardh. Mad. Springer. Dlle. Wach. Dlle. Zeller.

Kinderrollen ſpielen:

Carl, Chriſtian und Auguſt Haine.

Das Orcheſter beſteht aus zwei und dreißig Muſikern und wird bei großen Opern durch Militärmuſiker verſtärkt.

Das Theater in Frankfurt an der Oder wurde unter der Direktion des Hrn. Leo den 8. October 1844 mit dem Schauſpiel „der beſte Arzt" welchem ein von dem Hrn. Dir. Leo geſprochener „Prolog," und eine von dem Hrn. Muſikdirektor Erlanger componirte „Feſt-Ouvertüre" voranging, eröffnet.

Freiburg im Breisgau.

(Stadttheater.)

Theater-Comité.

Hr. Kammerherr-Freiherr v. Landenberg. Hr. Major Pfeiffer. Hr. Stadtdirektor Dr. Kern. Hr. Hofrath Prof. Dr. Perlepp. Hr. Regierungsrath Frommherz. Hr Bürgermeiſter Wagner. Hr. Gemeinderath Kapferer. Hr. Fabrikant Künzer.

Direktor: Hr. Dr. Lorenz. Kapellmeister: Hr. Prof. Kupsch. Musik- und Chordirektor: Hr. Beate. Regisseur der Oper: Hr. Hansen; des Schauspiels: Hr. Leonhard. Inspicient: Hr. Hebenstreit. Souffleur: Hr. Preusschoff.

Cassiererin: Dlle. Witschger.

Theaterarzt: Hr. Prof. Dr. Werber.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bittkow, Collin, Erdmann, Erkel, Feuerbacher, Freimüller, Freund, Hansen, Hebenstreit, Homann, Keller, Koch, Leonhard, Dr. Lorenz, Meinhard, Obermeier, Oehrlein, Pfeiffer und Segisser.

Damen:

Mad. Arnold-Candini. Mad. Hansen. Dlle. Heindl. Dlle. Knoß. Mad. Köhler. Dlle. Kohaut. Mad. Leonhard. Dlle. Müller. Mad. Rönius. Dlle. Scherer. Mad. Schmidt. Dlle. Schröter. Dlle. Stehle. Dlle. Wötzel.

Acht Chorsänger. Acht Chorsängerinnen.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Personen, und wird dasselbe bei großen Opern durch Militair-Musik verstärkt.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Albrecht, mit zehn Gehülfen. Garderobier: Hr. Strohm, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Müller, mit zwei Gehülfen. Requisitrice: Frau Stiefvater. Beleuchter: J. Albrecht, mit zwei Gehülfen. Theaterdiener und Kalkant: Stiefvater. Theaterwächter und Feuerwerker: Strohm. Sechs Billetabnehmer.

Digitized by Google

Als Gaſt trat auf.

Hr. Stighelli, vom Hoftheater zu Hannover: George Brown. Belmonte. Othello.

Fünfkirchen.

(S. Baden-Baden.)

St. Gallen.

(Stadttheater.)

Comite-Mitglieder: Herr Präſident Wetter, Herr Bank-Kaſſier Schirmer, Hr. Dr. Wegelin, Hr. Girtanner Richard, Hr. Huber-Schlatter.

Unternehmer und Direktor: Hr. Philipp Walburg-Kramer, (führt gleichzeitig die Regie). Muſikdirektor: Hr. Riedel. Souffleuſe: Mad. Müller. Kaſſier: Hr. Zollikofer-Bürgis. Inſpicient: Hr. Rothe. Theatermaler: Hr. Coſlowsky. Theatermeiſter: Hr. Tuſch nebſt ſechs Gehilfen. Friſeur: Hr. Bürgis. Requiſiteur: Hr. Stähelin. Zettelträger: Hauptle.

Theaterarzt: Hr. Dr. Vonwyler.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Auguſti, Bißler, Böhrent, Friedland Friedrichsdorff, Heinrich, Carl Heuberger, Kramer, Müller sen., Müller jun., Rieſe, Rothe Schneider, Teufel, Weitgaß und Wolters.

Damen:

Dlle. Bißler I. Dlle. Bißler II. Dlle. Ida. Dlle. Müller. Mad. Reis. Mad. Rieſe. Mad. Schneider Dlle. Winzer. Dlle. Zart.

Digitized by Google

Contraktbrüchig wurden:

Hr. und Mad. Aurnheimer. Hr. Stephany.

Das Theater in St. Gallen wurde den 20. October 1844 unter der Direktion des Herrn Kramer, welcher auch als dramatiſcher Schriftſteller durch das von ihm verfaßte Zeitbild „Ein Opfer der Spielhölle" in der Theaterwelt bekannt geworden iſt, eröffnet. Die umſichtige Leitung des Hrn. Dir. Kramer hat ſich in kurzer Zeit die Achtung und das Vertrauen des Publikums in hohem Grade erworben, und iſt dadurch die Hoffnung rege gemacht: daß ſich der in St. Gallen geſunkene Credit für das Theater wieder neu beleben wird. Hr. Dir. Kramer iſt gleichzeitig für die Städte Trier und Saarbrücken conceſſionirt.

Gera.

(Hoftheater.)

Direktor: Hr. W. Iſoard, (führt gleichzeitig die Regie der Oper und des Schauſpiels). Frau Direktorin Iſoard verwaltet das Kaſſenweſen.

Muſikdirektor: Hr. Stein. Chordirektor: Hr. Fuchs. Regiſſeur des Luſtſpiels: Hr. Carlſen. Dekorationsmaler: Hr. Karich. Theater-Sekretair: Hr. Geiling. Souffleur: Hr. Ulbricht. Inſpicient: Hr. Seifert. Garderobier: Hr. Schmol. Theaterdiener: Stein.

Darſtellende Mitglieder.

Herren.

Carlſen I., ernſte und komiſche Väter. Carlſen II., Tänzer. Dumont, Baß- und Baßbuffoparthieen. Fontaine, Intriguants. Führig, komiſche Rollen, Juden. Gädke, zweite Baßparthieen, Anſtandsrollen. Höckel, zweite Baßparthiern, kleine komiſche Rollen. Irmer, erſte Tenorparthieen. Iſoard (Direktor), tiefe Baßparthieen, geſetzte Helden. Karich, polternde Väter, Anſtandsrollen. Lamprecht, zweite Väter. Lorenz, Chor. Neumann,

Digitized by Google

erſte Baritonparthieen. Schunke, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Seifert, Nebenrollen. Stölzel, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Täſchner, erſte jugendliche Liebhaber, Bonvivants.

Damen:

Dlle. Frühauf, Soubretten und zweite Parthieen. Dlle. Gäde, erſte tragiſche Liebhaberinnen und Heldinnen. Mad. Homann, Anſtandsdamen, zweite Parthieen in der Oper. Mad. Karich, kleine Geſangparthieen, Chor. Dlle. Leopold, Soubretten und jugendliche Geſangparthieen. Mad. Palleſen, erſte Geſangparthieen. Dlle. Präger, dritte Liebhaberinnen, Chor. Mad. Stein, erſte und zweite Liebhaberinnen, Chor. Dlle. Steinert, ältere Anſtandsdamen, Mütter.

Sämmtliche Mitglieder ſind zur Mitwirkung im Chor verpflichtet.

Als Gäſte traten auf.

In Gera: Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig, vier Mal. Dlle. Günther, von demſelben Theater, vier Mal.

In Freiberg: Fräul. Charl. v. Hagn, vom Königl. Theater zu Berlin, drei Mal.

In Bautzen: Hr. Thalheim, vom Theater zu Frankfurt a. d. Oder, ſieben Mal. Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden, zwei Mal.

In Zittau: Hr. Baudius, ſieben Mal. Dlle. Knörr, zehn Mal. Hr. Naumann, vom Theater zu Frankfurt a. d. Oder, vier Mal. Mad. Herwegh, von demſelben Theater, fünf Mal.

Die Geſellſchaft des Herrn Direktor Iſoard bereiſt die Städte Gera, Freiberg, Bautzen und Zittau.

Glatz.

(Reiſende Geſellſchaft.)

Direktor: Hr. Aug. Weiſe. Geſchäftsführer: Hr. Karl

Digitized by Google

Bruno Hoffmann & Joh. Kaffner in Offenbach a. M.

Fabrikation von Bronzefarben.

Gegründet 1. Januar 1873. Arbeiter 200. Dampfkraft 60 Pferde. Gas- und Wasserleitung.

Fabrik: Offenbach a. M., Mühlheimerstrasse 1.

Verkaufs-Büro: Berlin SW. Ritter-Str. 36.

Vertreter:

Für Berlin: Ernst Hoffmann.

Für Hamburg: Ernst Hoffmann.

Für Leipzig: Ernst Hoffmann.

Für Wien: Ernst Hoffmann.

Für Paris: Ernst Hoffmann.

Für London: Ernst Hoffmann.

Für Amerika: Ernst Hoffmann.

Für Australien: Ernst Hoffmann.

Für Asien: Ernst Hoffmann.

Für Afrika: Ernst Hoffmann.

Für Europa: Ernst Hoffmann.

Für Deutschland: Ernst Hoffmann.

Für Frankreich: Ernst Hoffmann.

Für Italien: Ernst Hoffmann.

Für Spanien: Ernst Hoffmann.

Für Portugal: Ernst Hoffmann.

Für Belgien: Ernst Hoffmann.

Für Holland: Ernst Hoffmann.

Für Dänemark: Ernst Hoffmann.

Für Schweden: Ernst Hoffmann.

Für Norwegen: Ernst Hoffmann.

Für Russland: Ernst Hoffmann.

Für Polen: Ernst Hoffmann.

Für Ungarn: Ernst Hoffmann.

Für Rumänien: Ernst Hoffmann.

Für Griechenland: Ernst Hoffmann.

Für Türkei: Ernst Hoffmann.

Für Persien: Ernst Hoffmann.

Für Indien: Ernst Hoffmann.

Für China: Ernst Hoffmann.

Für Japan: Ernst Hoffmann.

Für Australien: Ernst Hoffmann.

Für Amerika: Ernst Hoffmann.

Für Afrika: Ernst Hoffmann.

Für Europa: Ernst Hoffmann.

Für Deutschland: Ernst Hoffmann.

Für Frankreich: Ernst Hoffmann.

Für Italien: Ernst Hoffmann.

Für Spanien: Ernst Hoffmann.

Für Portugal: Ernst Hoffmann.

Für Belgien: Ernst Hoffmann.

Für Holland: Ernst Hoffmann.

Für Dänemark: Ernst Hoffmann.

Für Schweden: Ernst Hoffmann.

Für Norwegen: Ernst Hoffmann.

Für Russland: Ernst Hoffmann.

Für Polen: Ernst Hoffmann.

Für Ungarn: Ernst Hoffmann.

Für Rumänien: Ernst Hoffmann.

Für Griechenland: Ernst Hoffmann.

Für Türkei: Ernst Hoffmann.

Für Persien: Ernst Hoffmann.

Für Indien: Ernst Hoffmann.

Für China: Ernst Hoffmann.

Für Japan: Ernst Hoffmann.

Ordnung.

Wer sich der Ordnung befleißigt, der hat Ruhe. Wer Ordnung hält, der hat Zeit. Wer Ordnung hält, der hat Geld. Wer Ordnung hält, der hat Freude. Wer Ordnung hält, der hat Ehre. Wer Ordnung hält, der hat Gott. Wer Ordnung hält, der hat Alles. Wer Ordnung hält, der ist Alles. Wer Ordnung hält, der ist Nichts. Wer Ordnung hält, der ist Gott.

Wer Ordnung hält, der ist Nichts. Wer Ordnung hält, der ist Alles. Wer Ordnung hält, der hat Gott. Wer Ordnung hält, der hat Ehre. Wer Ordnung hält, der hat Freude. Wer Ordnung hält, der hat Geld. Wer Ordnung hält, der hat Zeit. Wer Ordnung hält, der hat Ruhe.

Wer sich der Ordnung befleißigt, der hat Ruhe.

Ordnung muß sein!

Ordnung muß sein! Ordnung muß sein! Ordnung muß sein!

Ordnung muß sein! Ordnung muß sein! Ordnung muß sein!

Ordnung muß sein! Ordnung muß sein!

Ordnung muß sein!

Ordnung muß sein!

Wiedmann, für jugendliche Gesangparthieen und Soubretten. Mad. Korner, für Gesangparthieen. Hr. Stölzel, für erste Helden und Liebhaber.

Das Stadttheater in Glogau ward den 22. Dezember unter Direktion des Hrn. Nachtigal eröffnet.

Als Gäste traten auf.

In Brieg: Hr. Gädemann, sechs Mal. Hr. Wohlbrück, vom Stadttheater zu Breslau, vier Mal. Mad. Wohlbrück, ein Mal. Mad. Mayer, von demselben Theater ein Mal.

In Schweidnitz: Hr. Balletmeister Helmke und die Solotänzerin Dlle. Stotz, beide vom Stadttheater zu Breslau, fünf Mal.

In Warmbrunn: Dlle. Tuczek, vom königl. Theater zu Berlin, zwei Mal. Hr. Prawit, vom Stadttheater zu Breslau, zwei Mal. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg, zwei Mal. Hr. und Mad. Mortier de Fontaine, Pianist und Sängerin von Paris, wirkten in vier Vorstellungen mit. Hr. Carl v. Holtei gab vier Vorlesungen. Es wurden im Laufe des Jahres 313 Vorstellungen gegeben, darunter eine Vorstellung zum Besten der verarmten Weber im Riesengebirge.

In den Monaten Mai und Juni giebt die Gesellschaft auf dem Fürstl. Theater in Muskau, und in den Monaten Juli und August in Warmbrunn Vorstellungen.

Glückstadt.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor: Hr. L. Huber. Regisseur: Hr. W. Huber. Musikdirektor: Hr. Kanzler. Inspicient: Hr. Burmeister. Souffleur: Hr. Grone. Theatermeister: Hr. Conrady. Theaterdiener: Gutenmorgen. Zwei Billetabnehmer, Zwei Theaterarbeiter. Ein Friseur. Ein Garderobier nebst Gehülfen.

Digitized by Google

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Albert, geſetzte Liebhaber. Breiholz, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Burmeiſter, chargirte Rollen. Conrady, zweite Väter, niedrig komiſche Rollen. Huber (Direktor), polternde Alte. Huber (Regiſſeur), erſte komiſche- und chargirte Parthieen. Linker, Intriguants, geſetzte Helden. Mädel, erſte Väter, Charakterrollen. Strentz, erſte Liebhaber, jugendliche Helden. Wagner, Anmelderollen. Woltereck, Naturburſchen. Zäuner, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Fries, zweite Mütter. Mad. Huber d. ä., erſte Mütter, Anſtandsdamen. Mad. Huber d. j., erſte tragiſche Liebhaberinnen. Dlle. Lampe, erſte und zweite Liebhaberinnen. Mad. Linker, Aushülfsrollen im Schauſpiel, und im Vaudeville. Dlle. C. Linker, naive Liebhaberinnen. Dlle. J. Linker, Kammermädchen. Dlle. Stich, jugendliche Anſtandsdamen.

(Die Direktion hat die Conceſſion als zweite Schleswig-Holſteiniſche Schauſpieler-Geſellſchaft, und bereiſt die Städte Glücksſtadt, Sonderburg, Itzehoe, ꝛc.)

Göttingen.

(Stadttheater.)

(Vereint mit Münſter.)

Direktor: Hr. Wilh. Löwe. Muſikdirektor: Hr. Schuffenhauer. Regiſſeur der Oper: Hr. Hagen; des Schauſpiels: Hr. Reinhardt. Inſpicient: Hr. v. Schauroth. Kaſſirer: Hr. Brinkmann. Dekorationsmaler: Hr. Stöckel. Theatermeiſter: die Herren Gerecke und Frede. Souffleur: Hr. Arnſtedt.

Digitized by Google

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Balke, zweite Väter, zweite und dritte Baßparthieen. *Franke, kleine Rollen. Hagen (Regiſſeur), Baßbuffoparthieen, Lokal-, komiſche und Charakterrollen. Knorr, erſte Liebhaber, junge Helden. Köhler, erſte und zweite Tenorparthieen. *Kraft, zweite komiſche Parthieen. *Kreutz, Väter, Anſtandsparthieen, kleine Parthieen in der Oper. Otto Löwe, erſte Spieltenorparthieen. Löwe (Direktor), Bonvivants, Charakterrollen. *Mann, Nebenrollen. *Meſſert, dritte Tenorparthieen, kleine komiſche Rollen im Schauſpiel. *Moſewius, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauſpiel. *Pindol, Anmelderollen. Rafael, erſte hohe Baßparthieen. Reinhardt (Regiſſeur), erſte komiſche und Charakterrollen, joviale Alte, Intriguants. Rieß, tiefe Baßparthieen. *von Schauroth, Anmelderollen. Schmitz, erſte Liebhaber, Helden. *Schrapp, zweite und dritte Liebhaber, Nebenrollen. *Schultze, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauſpiel. *Stöckel (Dekorationsmaler). Völker, zweite und dritte Liebhaber.

Damen:

Dlle. Blumenthal, jugendliche Geſangparthieen. *Dlle. Brock, kleine Rollen. Dlle. Friedr. Fabricius, erſte muntere Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Dlle. Marie Fabricius, kleine naive Rollen. *Dlle. Günther, kleine Rollen. *Mad. Hagen, zweite Mütter. *Dlle. Hentze, Nebenrollen. Mad. Kraft, erſte tragiſche Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Löwe (Direktrice), Altparthieen, junge *rauen. Mad. Pauline Löwe, Anſtandsdamen, geſetzte Fiebhaberinnen. *Dlle. A. Schirmer, zweite Liebhaberinnen. L Dlle. B. Schirmer, erſte und zweite Liebhaberinnen. Mad. Urſpruch, erſte Mütter im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Wagner-Erdmann, erſte Bravourgeſangparthieen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſind zum Chorſingen verpflichtet.)

Digitized by Google

(Das Orcheſter beſteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Garderobier: Hr. Eberius, Hülfsgarderobier: Hr. Kühne. Garderobiére: Mad. Eberius, mit Gehülfinnen. Beleuchter: Hr. Jelecke, nebſt zwei Gehülfen. Friſeure: Hr. Schulz, Hr. Fürſtenberg, und zwei Gehülfen. Requiſiteur: Wagner. Theaterarbeiter: Sauer und Schrater, nebſt Gehülfen. Zwei Garderobe- und ein Requiſitengehülfe.

Abgegangen:

Hr. Abt, (ſ. Riga.) Dlle. Wetterhan, (ſ. Coblenz.) Hr. Staufenau, (ſ. Altenburg.) Hr. und Mad. Schlegel, (ſ. Roſtock.) Hr. Bahlſen, (ſ. Coblenz.) Dlle. Bartelmann, (ſ. Liegnitz.) Dlle. Duchow. Hr. Herbing. Dlles A. und F. Lieber.

Neu engagirt wurden:

Mad. Wagner-Erdmann. Hr. und Mad. Kraft. Dlle. Hentze. Dlle. Günther. Dlle. Brock. Hr. Köhler. Hr. Rafael. Hr. Rieß. Hr. Meffert. Hr. Schrapp. Hr. Moſewius. Hr. v. Schauroth.

Gratz.

(Ständiſches Theater.)

Ständiſche Theater Ober-Direktion.

Hr. Max Graf v. Dietrichſtein. Hr. Franz Ritter v. Fridau.

Ständiſche Theater-Inſpektion.

Hr. Joſeph Höhn, erſter ſtändiſcher Liquidator.

Digitized by Google

Theater-Direktion.

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Remmark*), (führt gleichzeitig die Regie der Vaudevilles und Possen.) Regisseur der Oper, des Schau- und Lustspiels: Hr. Jul. Conradi. Erster Kapellmeister: Hr. Georg Ott; Zweiter: Hr. Anders. Orchesterdirektoren: Hr. Hoffmann und Hr. Till. Inspicient: Hr. Joh. Lang. Theatermaler: Hr. Ant. Jaich. Sekretair und Bibliothekaufseher: Hr Novack. Kassirer: Hr. Rathausky (erster Adjunct der steyr. Sparkasse.) Souffleur: Hr. Wilh. Wartha.

Darstellende Mitglieder für Oper, Schauspiel und Posse.

Herren:

Bachmann, Conradi, Draxler, Eigenwahl, Geistinger, Herrmann, Kahle, Köckert, Nißl, Picher d. ä., Remmark, Renner, Rigl, Schönau, Steiner, Witte.

Damen:

Mad. Bachmann, Dlle. Hoffmann, Dlle. Lehr, Dlle. Carol. Ney, Dlle. Jenny Ney, Mad. Remmark, Mad. Steiner-Coradori, Dlle. Wildauer.

Kinderrollen spielen:

Marie Geistinger. — Nina Renner.

Chorpersonale.

Chorsänger: die Herren Adolf, Böhm, Goliath, Hlauscheck, Keller, Moser, Noah, Pichler d. j., Scrivaneck, Stückler, Velebil und Visetti.

---

*) Herrn Direktor Carl Remmark haben die Herren Stände Steyermarks die Unternehmung des ständischen Theaters in Gratz auf sechs Jahre übertragen, die derselbe mit Ostern 1844 angetreten hat.

Digitized by Google

Chorsängerinnen: Dlle. Berger, Dlle. Dobler, Mad. Hlauscheck, Dlle. Höfler, Mad. Herrmann, Dlle. Karner d. ä., Dlle. Karner d. j., Mad. Lang, Dlle. Seel, Mad. Rigl, Mad. Stückler, Mad. Wartha.

Das Orchester besteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Reisinger mit sechs Arbeitern. Ein Schnürmeister mit drei Arbeitern. Ein Kaschirer. Dre Beleuchter. Vier Garderobiers. Eine Ankleiderin. Ein Friseur. Ein Theaterdiener.

Als Gäste traten auf.

Hr. Fürst: Havelin, in: Der Fabrikant. Eberard, in: Das Irrenhaus z. D. Karl Moor. Hr. Wack: Michaelow, in: Czaar und Zimmermann. Mad. Kahle: Gabriele. Antonina. Hr. Leithner, vom k. k. Hofoperntheater zu Wien: Jäger, in: Das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Alfonso, in: Lucrezia Borgia. Georg, in: Die Puritaner. Tristan, in: Jessonda, zwei Mal. Kapitain, in: Der Schwur, zwei Mal. Belisar. Figaro, in: Der Barbier v. S. Zampa. Hr. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Ingomar. Corregio, zwei Mal. Sampiero. Hamlet. Garrik. Karl Moor. Egmont. Wallenfeld, in: Der Spieler. Perin. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Maximilian von Moor, in: Die Räuber. Dr. Murr. Hr. und Mad. Rettich, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Don Cesar und Donna Diana. Mortimer und Maria Stuart. Graf und Gabriele. Don Cesar und Isabelle. Mad. Rettich außerdem noch in Saphirs Lied vom Frauenherzen. Hr. Stighelli, vom Hoftheater zu Hannover: Elwin. Eleazar. Arthur, in: Die Puritaner. Othello, zwei Mal. Hr. Denemy, vom Hoftheater zu Coburg: Werner, in: Herz und Welt. Palm, in: List und Phlegma. Junker Hans von Birken. Flottwell. Richard Wanderer. Hr. Krause, vom Königl. Theater zu Berlin:

Digitized by Google

Georg, in: Die Puritaner. Alfonso, in: Lucrezia Borgia. Jäger, in: Das Nachtlager v. G. Reuterholm, in: Die Ballnacht, zwei Mal. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Hr. Demmer, vom ständ. Theater zu Prag: Coquerel, in: Zum treuen Schäfer. Florian, in: Der Diamant d. G. Titus Feuerfuchs. Fra Diavolo. Hr. Kannet, vom Stadttheater zu Brünn: Weinberl. Nebel, in: Liebesgeschichten und Heirathssachen. Herr von Lips, in: Der Zerrissene.

Der Physiker Hr. Becker, und der Akrobat Hr. Groß produzirten sich an zwei Abenden. — Die Kinder des Hrn. Professors Vianesi gaben drei Opernvorstellungen in italienischer Sprache: Barbier von Sevilla, Cenerentola, und Columellas Rückkehr von Padua. — Hr. Joh. Fenzl, Balletmeister vom k. k. priv. Theater a. d. Wien gab mit seinen Kindern und Eleven acht pantomimische Vorstellungen. — Hr. Saphir hielt in zwei Akademien humoristische Vorlesungen. Die Tänzerin Dlle. Louise Weiß produzirte an zwei Abenden: Die Cacucha, Gitano, Mazur und Cracovienne. Der Pianist A. Jäll in einem Concerte.

Guben.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Bub. Geschäftsführer: Hr. v. Rohrscheid. Souffleur: Hr. Janus. Dekorationsmaler: Hr. Niedergeseß. Theatermeister und Inspicient: Hr. Neuper. Theaterdiener: Nitzsche.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bub (Direktor), Väter. Ernst, Intriguants. Höll, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Meaubert, Liebhaber, Bonvivants, Naturburschen. Neuper (Inspicient), chargirte Rollen. Niedergeseß, komische Rollen. v. Rohrscheid (Regisseur), Väter, komische und Charakterrollen. Wolle, Liebhaber, Charakterrollen.

Digitized by Google

Damen:

Mad. Janus, Mütter, komische Alte. Dlle. Caroline Porth, jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten. Frau v. Rohrscheid, erste Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Wolle, erste und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Zitt, muntere Liebhaberinnen.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Stein, (s. Altenburg). Hr. Nicolai. Mad. Böhm. Mad. Dieſtel. Mad. Müller. Hr. Meixner.

(Die Gesellschaft bereist die Städte Guben, Cottbus, Sorau, Luckau und Spremberg).

Hamburg.

(Stadttheater.)

Direktion.

Hr. J. Mühling. Hr. J. Cornet.
Rechtskonsulent: Hr. C. A. Dammert, Dr. jur.
Theaterarzt: Hr. Dr. Ph. Schmidt. Wundarzt: Hr. Dr. H. Prösch.
Hr. Schäfer, Regisseur der Oper.
Hr. Grunert, Regisseur des Schauspiels.
Ausschuß-Mitglieder: Hr. Schäfer, Hr. Wurda, Hr. Gloy.
Musikdirektion: Hr. Kapellmeister C. Krebs; Hr. Ballin.
Inspektion: Hr. H. Bartels.
Theatermaler: Hr. D'herbes. Zweiter Maler: Hr. Witte.
Maschinenmstr: Hr. Händel. Theatermstr: Hr. Schröder.
Zwölf engagirte Theater-Gehülfen. Vier Beleuchter.

Kassenwesen.

Kassirer: Hr. Treusein d. ä., Hr. Treusein d. j. Kassen-Controlleure: Hr. Holm, Hr. Reichel. Elf Billet-Abnehmer. Drei Logenschließer, sammt drei Gehülfen.

Digitized by Google

Inſpektion.

Haus- und Theater-Inſpektor: Hr. Gertig. Kaſſen-Inſpektoren: Hr. Albrecht, Hr. Kalkbrenner. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Meyer. Comparſen-Inſpektor: Hr. Linden. Bühnen-Inſpektor: Hr. Feldmann. Caſtellan: Hr. Bruhns. Requiſiteurs: Hr. Möller, Hr. Müller, und zwei Gehülfen. Bibliothek-Inſpektor: Hr. v. Hanno. Souffleur des Schauſpiels: Hr. v. Blomberg; der Oper: Hr. Franke.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Baiſon, erſte Liebhaber und jugendliche Helden. Boſt, erſte und zweite Baß- und Baßbuffoparthieen. Braſſin, erſte Baritonparthieen. Brüning, Bonvivants, komiſche Charakterrollen. Fehringer, Helden, Väter, Charakterrollen, geſetzte Männer. Gerſtel, Baßbuffoparthieen, komiſche Rollen im Schauſpiel. Gloy, Alte, komiſche Charakterrollen in Schauſpiel und Oper. v. Gogh, zweite jugendliche Liebhaber, Dümmlinge. Grunert, erſte Väter, Intriguants, fein komiſche und ſerieuſe Charaktere. Heße, Väter, komiſche Charaktere, polternde Alte. Hollmann d. ä., zweite Parthieen in der Oper, wie im Schauſpiel, Chor. Kaps, erſte und zweite Tenorparthieen, und Tenorbuffoparthieen. Lehr, erſte Baßparthieen. Linden, zweite Rollen, Chor. Löwe, Alte, Intriguants, Chor. Mentſchel, Liebhaber, Tenorbuffo's, Aushülfsrollen und Chor. Nerking, erſte und zweite Liebhaber. Pätſch, erſte und zweite Liebhaber und kl. Baritonparthieen. Peretti, erſte jugendliche Tenorparthieen. Schäfer, erſte und zweite Väter, Alte, Pedanten. Wiemann, Aushülfsrollen, Chor. Wurda, erſte Heldentenorparthieen.

Damen:

Mad. Adolph, kleine Rollen im Schauſpiel, Chor. Dlle. Bräutigam, jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten,

erſte und zweite Geſangparthieen. Dlle. Eichbaum, Soubretten in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Evers, erſte Geſangparthieen. Mad. Fehringer, geb. Witthuhn, erſte heroiſche und tragiſche Geſangparthieen. Mad. Fiſcher, Mütter in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Jazédé, erſte jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Kanow, zweite und dritte Liebhaberinnen. Mad. Klengel, zweite Mütter, Alte. Mad. Lebrün, Anſtandsdamen, Mütter, Charakterrollen. Dlle. Lebrün, erſte jugendliche Liebhaberinnen im Schau- und Luſtſpiel. Mad. Lehr, Damen, Charakterrollen, Liebhaberinnen. Mad. Lenz, Anſtandsdamen, Heldinnen, Charakterrollen erſter Gattung. Dlle. Soſtmann, zweite Anſtands- und Mütterrollen. Dlle. Stephanie, Liebhaberinnen im Schau- Luſt- und Trauerſpiel.

Kinderrollen ſpielen:

Bertha und Julius Cißig. R. Müller.

Balletperſonale.

Balletmeiſter: Hr. Benoni, zugleich Groteske- und Charakterſolotänzer. Solotänzer: Hr. Maximilien Conſtant; Hr. Düprez. Zweite Tänzer: Hr. Feldmann, Hr. Wüpper.

Solotänzerinnen: Dlle. Chevalier, Dlle. Delechaux, Dlle. Müller.

Figurantinnen: Dlle. Corends. Dlle. Hahne. Dlle. Meinicke. Dlle. Middendorf. Dlle. Pepiora. Dlle. Rühmann. Dlles. Salinger I. und II. Dlle. Schaaf. Dlle. Scholtz. Zehn Eleven.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. Schäfer. Correpetitor: Hr. Kleinſchmidt.

Chorſänger, die Herren: Cremenz, Englert, Frohn Gerkens, v. Hanno, Hollmann I., Hollmann

II., Köſter, Leubner, Linden, Löwe, Mentſchel, Moſen, Peltz, Ritzenfeldt I., Ritzenfeldt II., Sachs, Wendt, Weßer und Wiemann.

Chorſängerinnen: Mad. Adolphe, Dlle. Bading, Dlle. Berg, Dlle. Beyer, Frau v. Blomberg, Mad. Frohn, Dlle. Grandjean, Dlle. Groß, Dlle. Grünwald, Dlle. Hinke, Dlle. Junge, Dlle. Lichtenheld, Mad. Linden, Mad. Löwe, Dlle. Morche, Dlle. Nagel, Dlle. Rolle, Dlle. Schott, Dlle. Soſtmann und Dlle. Zehe.

Bei großen Opern wird das Chorperſonale durch 25 Militairſänger verſtärkt.

Orcheſterperſonale.

Dirigent Hr. Kapellmeiſter Krebs. Concertmeiſter Hr. Ballin. Hr. Kleinſchmidt, Correpetitor. Sechs und vierzig engagirte Muſiker. Sechs Extra-Muſiker. Ein Clavierſtimmer. Ein Orcheſterdiener.

Garderobe.

Inſpektor: Hr. Lammersdorf. Garderobier: Hr. Eißig. Obergarderobiére: Frau v. Hanno. Theaterfriſeur: Hr. Kühne. Zehn Garderobegehülfen. Ein Friſeurgehülfe.

Abgegangen:

Hr. Damke, (ſ. Prag.) Hr. Henry, (ſ. Leipzig.) Hr. v. Lehmann, (ſ. Königsberg in Pr.) Hr. Chorſänger Schrader, (ſ. Leipzig.) Hr. Lindenau. Dlle. Bertha Stich, entſagte dem Theater; Dlle. Behrens, desgleichen. Dlle. Fritze, (ſ. Schwerin: Mad. Goltermann.) Hr. Hendrichs, (ſ. Berlin: Königliches Theater.)

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Schröder, (ſ. Göttingen.)

Digitized by Google

Penſionirt:

Schauſpieler Herr Lenz.

Neu engagirt:

Solotänzerin Dlle. Chevalier. Dlle. Catharina Evers. Dlle. Bräutigam. Dlle. Kanow. Dlle. Stephanie. Hr. Gerſtel. Hr. Peretti. Hr. v. Gogh. Hr. Heße. Hr. Nerking. Hr. Baiſon. Concertmeiſter Hr. Ballin. Der Solotänzer Hr. Düprez. Der Chorſänger Hr. Englert. Der Chorſänger Hr. Moſen.

Als Gäſte traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Hr. Beckmann, vom Königsſtädtiſchen Theater in Berlin: Windmüller. Habakuk. Jeremias Klageſanft. Gotthelf Fiſcher, in: Die Reiſe nach Spanien, drei Mal. Dlle. Beer: Desdemona. Vitellia. Romeo, zwei Mal. Mad. Birch-Pfeiffer: Generalin, in: Mutter und Sohn, ſechs Mal. Marie Thereſia, in: Thomas Thyrnau, fünf Mal. Oberförſterin. Gertrude. Hr. Böttcher, vom Königl. Theater zu Berlin: Don Juan. Graf, in: Figaro's Hochzeit. Caspar. Hr. Breuer, vom Stadttheater zu Riga: Ingomar. Rudolph, in: Der Landwirth. Werner. Dlle. Brock, vom Hoftheater zu Schwerin: Gretchen. Mariane. Julie, in: Die Schwäbin. Esmeralda. Hr. Chrudimsky, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Othello. Edgardo. Robert der Teufel. Hr. Dahn, vom Hoftheater zu München: Ingomar. Mad. Dahn, von demſelben Theater: Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Griſeldis. Parthenia. Hr. Deahna, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hofmarſchall Kalb. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover: Schewa. Zolky. Hr. Draxler, vom k. k. Hofoperntheater in Wien: Bertram. Marcell. Richard Forth. Dlle. Evers, vom Hoftheater zu Stuttgart: Norma. Valentine. Lucrezia Borgia. Fidelio. Elvire; (wurde engagirt.) Hr. Gerſtel, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Bartholo. Valentin. Leporello; (wurde engagirt.) Hr. Heße, vom k. k. priv.

Theater a. d. Wien: Cedric; (wurde engagirt.) Hr. Hirſch, vom Stadttheater zu Breslau: Leporello. Figaro. Orovist. Mad. Janik, vom Stadttheater zu Lemberg: Magarethe. Agathe. Norma. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Donna Anna. Königin der Nacht. Hr. Kaiſer, vom Hoftheater zu Oldenburg: Wallenſtein. Bolingbroke. Pfeffer. General Morin. Hr. Perlgrund, vom Hoftheater zu Schwerin: Rodrigo. Tebaldo. Sever. Almaviva. Dlle. Leithner: Recha. Dlle. Löwe: Donna Anna. Hr. Mende, vom Hoftheater zu Hannover: Masham. Anton, in: Die Jäger. Hr. Liphart, vom Theater zu Königsberg: Hinko. Sigr. Napoleone Moriani: Edgardo. Arthuro. Gennaro, zweimal. Dlle. Roſetti: Lucia. Elvira. Lucrezia. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Max. Roger. George Brown. Fra Diavolo. Hr. Tichatſcheck, vom Hoftheater zu Dresden: George Brown. Eleazar, zwei Mal. Raoul, drei Mal. Rienzi, drei Mal. Robert, zwei Mal. Ivanhoe, zwei Mal. Maſaniello, zwei Mal. Tamino. Sever. Hr. Wallner, vom k. k. priv. Theater in der Joſephſtadt in Wien: Valentin. Windmüller. Habakuk. Frau v. Waſſowicz, vom Stadttheater zu Brünn: Corona. Jungfrau von Orleans. Parthenia.

Dlle. Wagon, Solotänzerin vom königl. Theater zu Berlin: Giſella, Sylphide, und in ſechs Divertiſſements. Dlle. Weiß, Solotänzerin vom Hoftheater zu Darmſtadt: Giſella und in zwei Divertiſſements.

Die unter Direktion des Hrn. Delcour ſtehende franzöſiſche Schauſpieler-Geſellſchaft gab ſechs Vorſtellungen.

Hr. Prof. Döbler zeigte ſeine Diſſolving Views in zehn Vorſtellungen.

Mad. Leonhart-Lyſer improviſirte verſchiedene Dichtungen nach gegebenen Endreimen.

Als Concertiſten produzirten ſich.

Thereſe und Marie Milanollo, in neun Concerten. Hr. Ole-Bull, in einem Concert. Hr. Bazzini, in zwei Concerten. Hr. Wilmers, in zwei Concerten. Hr. Stark, in zwei Concerten. Hr. Sachſe, in zwei Concerten.

Digitized by Google

Hamburg.

(Thalia-Theater.)

Direktor und Eigenthümer: Hr. Ch. S. Maurice. Regisseur des Schauspiels: Hr. W. Vogel; des Lust- und Singspiels: Hr. H. Reinhardt. Musikdirektoren, die Herren Stiegmann und Kißner. Inspektor: Hr. Lange. Souffleurs, die Herren Hentschel und Wrede. Maschinenmeister und Dekorationsmaler: Hr. Caßmann. Garderobier: Hr. Schulz, nebst drei Gehilfen. Cassirer die Herren Bremer, Kraus und Wörmer. Zwei Controlleure. Zehn Billetabnehmer. Beleuchter: Hr. Koch, nebst drei Gehilfen. Sechs Theaterarbeiter. Zwei Zimmerleute. Drei Tischler.

Theaterarzt: Hr. Dr. Rambach. Rechtskonsulent: Hr. Dr. Biesterfeld.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Baum, ernste und komische Väter, Charakterrollen. Börner, erste komische Rollen, Buffoparthieen. Boy, erste Helden und Liebhaber. Czaschke, Liebhaber, Dümmlinge. Fichtmann, jugendliche Liebhaber. Gomansky, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Bonvivants. Goppe, erste Liebhaber. Günther I., Chor. Günther, II., Aushülfsrollen, Chor. Keller, Charakterrollen, Väter. Kißner, Väter. Kronberg, Chor. Lobell, Chor. Mantel, Chor. Marowsky, Chor. Meyer, niedrig komische Parthieen. Reinhardt (Regisseur), ernste und komische Charakterrollen, humoristische Väter. Schrader, jugendlich komische Charakterrollen, Chevaliers, Dümmlinge. Vogel (Regisseur), ernste und komische Charakterrollen. Vorsmann, Lokalparthieen. Walzer, Chor. Wilke, erste komische Parthieen.

Damen:

Dlle. Albert, kleine Rollen, Chor. Dlle. Cäsarine

Heigel, erste Liebhaberinnen. Mad. Hentschel, Chor. Dlle. Jul. Herrmann, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Höfer, erste jugendliche Liebhaberinnen, Lokalparthieen. Mad. Hübsch, Anstandsdamen, Heldenmütter. Mad. Kißner-Scheurich, erste Soubrettenparthieen. Dlle. Kellner, kleine Parthieen, Chor. Mad. Meixner, Liebhaberinnen. Dlle. Ostermeyer I., Chor. Dlle. Ostermeyer II., kleine Rollen, Chor. Dlle. Polletin, Tänzerin. Dlle. Rott, Tänzerin. Mad. Vorsmann, komische Alte, Mütter. Dlle. Vorsmann, Lokalparthieen, Aushülfsrollen. Dlle. Walzer, Chor. Dlle. Waßmann, Liebhaberinnen. Mad. Wilke, Liebhaberinnen.

(Das Orchester besteht aus zwanzig engagirten Mitgliedern.)

Abgegangen:

Hr. Kobler nebst Familie, (s. Riga). Hr. Meixner, (s. Leipzig). Dlle. Wintter, (s. Lübeck.) Dlle. Stavenow, (s. Hamburg: Urania-Theater). Mad. Rusza, (nach Leipzig) Hr. Wraske, (nach Stade zum Gräfl. v. Hahnschen Theater). Dlle. Bertin, Tänzerin, (nach Paris). Hr. Meixner sen.

Neu engagirt:

Dlle. Heigel, Dlle. Höfer, Mad. Hentschel, Dlle. Kellner, Dlle. Walzer, Dlle. Polletin.

Die Herren Gomansky, Baum, Vogel, Reinhardt, Czaschke, Walzer, Kronberg und Kißner.

Als Gäste traten auf.

Hr. Th. Burmeister, vom Königsstädtischen Theater in Berlin: Pfeffer. Groscanon. Hr. Wallner, vom Josephstädter Theater in Wien: Windmüller, zwei Mal. Schnüffler, in: Das Mädl aus der Vorstadt. Valentin, in: Der Verschwender. Schlichtmann, in: Vater und Sohn, vier Mal. Hr. Schlögel, vom Theater zu Freiburg im Breisgau:

Digitized by Google

Fröhlich, zwei Mal. Jakob, in: Der Verräther. Mad. Schreiber-St. Georges, vom Hoftheater zu Hannover: Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Caroline, in: Ich bleibe ledig. Betti, in: Der Weiberfeind. Mariane, in: Verirrungen. Lenore. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Hr. Raeder, vom Hoftheater zu Dresden: Pimpernuß, in: Fauſt's Hauskäppchen, zwei Mal. Titus Feuerfuchs. Adam, in: Dr. Wespe, Purzel, in: Der Weltumſegler, zwölf Mal. Baculus, Scene aus der Oper: „Der Wildſchütz," zwei Mal. Mengler. Hackauf, in: Dienſtbotenwirthſchaft. van Bett, Scene aus der Oper: „Czaar und Zimmermann." Godivet, in: Drei Frauen auf einmal, zwei Mal. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Hipolyte Hyper, in: Der Enthuſiaſt. Sansquartier, in: Sieben Mädchen in Uniform, drei Mal. Schelle, in: Die Schleichhändler. Hr. Edmüller, vom Stadttheater zu Altona: Jeremias Klageſanft, in: 33 Minuten in Grüneberg, ſieben Mal. Fröhlich. Laſſenius. Heimann Levy. Schewa. Petzold, in: Der Dachdecker. Palm, in: Liſt und Phlegma. Bizot, in: Der Pariſer Taugenichts, zwei Mal. Pedro, in: Preziosa, zwei Mal. Pomponins, in: Vicomte von Létoriéres. Dlle. Schmidt, von demſelben Theater: Ludwig, in: Der Weltumſegler. Hr. Haſſel, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Lord Pudding, zwei Mal. Peter, in: Der Kapellmeiſter v. V. Hampelmann, in: Die Landparthie nach Königsſtein. Vatel, vier Mal. Nazi, in: Eulenſpiegel. Hampelmann, in: Hampelmann im Eilwagen. Chriſtoph, in: Vater und Sohn. Hampelmann, in: Hampelmann ſucht ein Logis. Hr. Diegelmann, vom ſtänd. Theater zu Prag: Eulenſpiegel. Mad. Peroni-Glasbrenner, vom Hoftheater zu Neuſtrelitz: Margarethe Weſtern. Julie, in: Die Schwäbin, drei Mal. Vicomte von Létoriéres, zwei Mal. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Lucie, in: Das Tagebuch. Luiſe, in: Die Wiener in Berlin. Caroline, in: Die Vorleſerin. Mirandolina, zwei Mal. Capricioſa, zwei Mal. Chriſtophe, in: Chriſtophe und Renata. Betti, in: Der Weiberfeind. Cläre, in: Der Heirathsantrag. Franziska, in: Liebe kann Alles. Hr. Kläger, vom Hoftheater zu Caſſel:

Digitized by Google

Robert, in: Die Leibrente, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Graf Balken. Hans Jürge. Bock, in: Richard's Wanderleben. Elias Krumm. Hr. Dietrich, vom Hoftheater zu Oldenburg: Schulmeiſter, in: Der gerade Weg. Hirſch, in: Der Jude. Hr. Gomansky, vom Stadttheater zu Cöln: Carl Ruf, zwei Mal. Richard Wanderer, zwei Mal. Jean Champenour, in: Die junge Pathe, zwei Mal. Hinko, drei Mal. Knecht, in: Das war ich. Dlle. Lina Höfer, vom Stadttheater zu Peſth: Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Preziosa, drei Mal. Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Cläre, in: Der Heirathsantrag, zwei Mal. Mariette. Mathilde, in: Zurückſetzung. Hr. Wollrabe, vom Stadttheater zu Bremen: General Morin. Hauptmann, in: Preziosa. Graf, in: Die ſchelmiſche Gräfin. Hr. Wilh. Kunſt: General Morin. Rudolph, in: Hedwig. Regierungsrath von Uhlen. Wenzel, in: Hinko, drei Mal. Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Hr. Feltſcher: Julius, in: Hedwig. Graf Wenzel, in: Otto von Wittelsbach, zwei Mal. Dlle. Heigel, vom Stadttheater zu Cöln: Marie, in: Zurückſetzung. Vicomte von Létoriéres. Hedwig. Margitta, in: Hinko, drei Mal. Eliſabeth, in: Dr. Wespe. Betti, in: Der Weiberfeind. Baſe, in: Das war ich. Hr. Vogel, vom Stadttheater zu Lübeck: Jobſt, in: Hinko. Hr. Scholz, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Auguſtin, in: Die Entführung vom Maskenball, drei Mal. Cyprian Deckel. Florian Fett, zwei Mal. Melchior. Klapperl, in: Die ſchwarze Frau. Peter, in: Der Färber und ſein Zwillingsbruder. Eulenſpiegel. Tad'lhuber, in: Die verhängnißvolle Faſchingsnacht. Körnd'l, in: Müller und Schiffsmeiſter. Zwirn, in: Lumpacivagabundus. Hr. Gern, vom Königl. Theater zu Berlin: Schelle, in: Die Schleichhändler, fünf Mal. Emmerling, zwei Mal. Kammerrath Fegeſack. Lina, in: Ein Stündchen vor dem Potsdamer Thore, fünf Mal. Schelle, in: Der Naſenſtüber. Eugen, in: Die Wiener in Berlin. Dr. Murr. Hr. Franz Burmeiſter, vom Hoftheater zu Caſſel: Abeé de l'Epée. Franziskus, in: Die Mäntel. Steffen, in: Der Korb, zwei Mal. Hr. Jul. Schramm, vom Hoftheater zu Hannover: Michel Perrin. Petzold, in: Der Dachdecker.

Digitized by Google

Gäste im Ballet.

Hr. Rathgeber, vom Hoftheater zu Schwerin, vier Mal. Dlle. Louise Weiß, drei Mal. Hr. Rathgeber, vom Stadttheater zu Bremen, zwei Mal.

Concerte gaben.

Hr. Rudolph Willmers, Pianist, zwei. Hr. Carl Müller, Concertmeister aus Braunschweig, drei. Hr. Ferd. Friedrich, Klaviervirtuose aus Paris. Hr. Sachs, K. Hannöverscher Stabs-Trompeter, dreimal in den Zwischenakten.

Hr. Bosco gab 5 Vorstellungen in der natürlichen Magie.

Hr. Prof. Buck zeigte sechsmal seine Dissolvings Views.

Hamburg.

(Actien-Theater der Vorstadt St. Pauli.)

Comité.

Präses: Hr. Buchhändler Richter. Vicepräses: Hr. A. E. Kolster. Protocollist: Hr. Schulvorsteher J. Stübe. Rendant: Hr. Kaufmann J. A. Menk. Comitée-Mitglieder, Die Herren J. A. Laudi, J. A. Riebeling, J. C. H. Rüter, N. Schröder und C. Stoll.

Technischer Direktor: Hr. J. H. Landt. Musikdirektor: Hr. Ganz. Regisseur: Hr. L. Wollrabe. Inspicient: Hr. Klemm. Souffleur: Hr. Fritze. Dekorationsmaler: Hr. Reißner,*) mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Geißler, mit fünf Gehülfen. Garderobier: Hr. Husung, mit zwei Gehülfen. Garderobière: Mad. Geißler, mit einer Gehülfin. Friseur: Hr. Wolf. Theaterdiener: Troje.

Erster Kassirer und Inspektor des Hauses: Hr. Petersen. Zweiter Kassirer: Hr. Selle. Acht Billetabnehmer.

---

*) Hr. Reißner ist von dem Comité des Actien-Theaters als Dekorationsmaler engagirt, und hat durch die dem Theater in der Vorstadt St. Pauli gelieferten Dekorationen, seinen Ruf als Dekorationsmaler aufs Neue bewährt.

Digitized by

Theaterarzt: Hr. Dr. Buchheiſter.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Arans, Brede, Diegelmann, Fürſt, Klemm, Landt (Direktor), Pegelow, Richardt, Rocco, Schiemang, Werner und Wollrabe.

Damen:

Mad. Arans. Mad. Fritze. Dlle. Fritze. Mad. Fürſt. Mad. Ganz. Dlle. Ganz. Dlle. Jenſcheck. Dlle. Koßel, Mad. Lichtenheld. Mad. Müller. Dlle. Stavenow. Mad. Wollrabe.

Kinderrollen ſpielen:

Otto Fritze. Auguſte und Amalie Wollrabe. Carl Lichtenheld.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Brandt, (ſ. Altona.) Hr. Hildebrandt, (ſ. ebenda.) Hr. Witzmann, (ſ. Hamburg: St. Georg.) Hr. Czaſchke, (ſ. Hamburg: Thalia-Theater.) Hr. Eichenlaub, (ſ. Hamburg: St. Georg.) Hr. Habich, (ſ. Lübeck.) Hr. Schwarz, (ſ. ebenda.) Hr. Büßer. Hr. Müller. Hr. Peters. Hr. Stölzel. Dlle. Auguſte. Dlle. Kruſe, (nach Stade zum Gräfl. von Hahnſchen Theater.) Dlle. Lange. Mad. Reißner.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Sargo, vier Mal. Hr. Wieting, fünf Mal. Dlle. Winter, fünf Mal. Hr. Wollrabe, zwölf Mal. Hr. Werner, zwei Mal. Hr. Schiemang, ſieben Mal. Dlle. Stavenow, zwei Mal. Dlle. Wagner, ein Mal. Hr. Hirſchfeldt, ein Mal. Hr. Bauer, ein Mal. Hr.

Windwart, ein Mal. Hr. Schreiber nebſt Familie, ein Mal.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen worden, ſind von der Direktion nicht angegeben.)

Das vor mehreren Jahren in der belebten Vorſtadt Hamburgs (St. Pauli) erbaute Theater, urſprünglich „Urania" benannt, welches unter verſchiedenen Direktionen das gleiche Schickſal nicht beſtehen zu können theilte, iſt ſeit Monat Mai dieſes Jahres von einer Geſellſchaft Actionaire gekauft und nach einem vorgenommenen Neubau, neuer Dekorirung und zweckmäßiger Einrichtung der Zuſchauerräume ſowohl, wie der Bühne, am 23. Mai unter der Leitung des von dem Comité erwählten techniſchen Direktors Herrn Landt eröffnet.

Der bisherige Erfolg der neuen Unternehmung iſt in allen Theilen befriedigend. Das Aktien-Theater der Vorſtadt St. Pauli nimmt jetzt bereits einen ehrenwerthen Standpunkt ein, und wird bei der unverkennbar einſichtsvollen Thätigkeit des techniſchen Direktors Hrn. Landt, im Verein der für den Nutzen der Anſtalt eifrigſt bemühten Comité, immer mehr und mehr ſich erheben, und den einer Volksbühne angewieſenen ehrenvollen Platz einzunehmen ſuchen.

Hamburg.

(Theater der Vorſtadt St. Georg.)

Eigenthümer und Direktor: Hr. A. F. Steffen. Regiſſeur: Hr. Fr. Schmidt, (Sackmann.) Muſikdirektor: Hr. Hauſen. Garderobe-Inſpektor: Hr. Weiß. Souffleur: Hr. Wortmann. Dekorationsmaler: Hr. Ley, mit zwei Gehülfen. Theatermeiſter: Hr. Spargel, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Firmin, mit zwei Gehülfen. Garderobièren: Mad. Schultz, Dlle. Wendt. Friſeur: Hr. Ludolphi, mit zwei Gehülfen. Logenſchließer: Hr. Heun. Controlleurs: Hr. Hoffmann, Mad. Heun. Kaſſirer: Hr. Muchau. Inſpicient: Hr. Müller. Drei Billetabnehmer.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Brauns, komische Parthieen in der Operette und im Vaudeville. Breuning, Liebhaber, Naturburschen. Dahm, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Eichenlaub, jugendliche Rollen. Herzinger, Heldenväter, ernste Väter. Leitig, Aushülfsrollen. Möller, alte Militairs, Vertraute. Reinicke, Dümmlinge, komische Rollen. Sargo, erste Helden, Liebhaber, Bonvivants. Schmidt I. (Regisseur), chargirte- und Charakterrollen. Schmidt II., Liebhaber. Schwalbach, Väter, Intriguants. Thalacker, muntere Liebhaber, Tenorparthieen. Weiß, (Witzmann), erste komische Parthieen, Lokalrollen.

Damen:

Mad. Bauer, erste jugendliche Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Dlle. Baste, jugendliche Liebhaberinnen, naive Mädchen. Mad. Brauns, Anstandsdamen, zärtliche Mütter. Dlle. Detroit, erste Gesangparthieen, jugendliche Rollen im Schauspiel. Mad. Herzinger, Heldinnen, Anstandsdamen. Mad. Möller, Mütterrollen. Dlle. A. Möller, Nebenrollen. Dlle. C. Möller, desgleichen. Dlle. Westphal, jugendliche Rollen.

Kinderrollen spielen:

A. und F. Firmin.

(Mit Ausnahme des Dienstags und Sonnabends finden täglich Vorstellungen statt.)

Besonders günstige Aufnahme fanden im verflossenen Jahre: Der Sohn der Wildniß, 6 Mal widerholt; Die Entführung aus dem Serail, 5 Mal; Johann von Paris, 3 Mal; Claudine, oder: Mutterliebe, 4 Mal; Die schöne Müllerin, Lustsp. von L. Schneider, 4 Mal; Der Traum ein Leben, 5 Mal; Die beiden Waisen, 4 Mal; Die Kinder des Regiments, 3 Mal.

Digitized by Google

Hamburg.

(Elysium-Theater in der Vorstadt St. Pauli.)

Direktor: Hr. C. Hoch. Regisseur: Hr. Feldmann. Inspicient: Hr. Zimmermann. Souffleuse: Mad. Fischer. Ein Theatermeister. Zwei Theaterarbeiter. Zwei Zettelträger. Zwei Beleuchter.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arend, Bosansky, Carlo, Dannnenberg, Darmer, Edelhardt, Feldmayr, Henrici, C. Hoch (Direktor), Huvart, Jäger, Ludwig, Mayer, Plund, Renner, Rosenhauer, Runge, Sandvoß, Schramm, Simon, Zachert und Zimmermann.

Damen:

Dlle. Arend. Dlle. Arens. Dlle. Borchardt d. ä. Dlle. Borchardt d. j. Mad. Dannenberg. Mad. Feldmayr. Dlle. M. Hansen. Dlle. L. Hansen. Mad. Munk. Dlle. Schriever. Mad. Zink.

Kinderrollen spielen:

Conrad Dannenberg. — Carl und Marie Hansen. — Wilhelm Fischer.

Abgegangen:

Die Herren Groß, Hansmann, Krüger und Schotte. Mad. Krüger. Hr. und Mad. Reinecke, (s. Hamburg: St. Georg.)

zed by Google

Hanau und Offenbach.

(Vereinte Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ed. Geyser. Regisseur des Schauspiels: Hr. v. Horar; der Oper: Hr. Kern. Musikdirektor: Hr. Müller. Inspicient: Hr. Storre. Souffleur: Hr. Hoffmann. Dekorationsmaler: Hr. Tomson. Theatermeister: Hr. Herrmann, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Hergenröder, mit zwei Gehülfen. Logenmeister: Hr. Bernard. Requisiteur: Hr. Weber. Garderobier: Hr. Wingert. Beleuchter: Hr. Herd. Acht Billetabnehmer.

Theaterärzte.

Hr. Dr. med. Fuld. Hr. Wundarzt Meyer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bayer, erste Tenorparthieen. Becker, Intriguants, chargirte Rollen. Bensberg, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Baritonparthieen. Bürgler, jugendlich komische Rollen. Fischer, Heldenväter, ältere Charakterrollen. Geyser (Direktor), niedrig komische Rollen, Intriguants, Bassbuffoparthieen. Geyser d. j., jugendlich komische Rollen, Naturburschen, Tenorbuffoparthieen. v. Horar (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants und jüngere Charakterrollen. Kern (Regisseur), erste fein komische und Charakterrollen, Spieltenorparthieen. Storre, erste Väter, humoristische Alte. Stresow, erste Bassparthieen, Väter. Weber, zweite Tenorparthieen, Liebhaber. Weiser, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Mad. Badewitz, Anstandsdamen, Mütter. Dlle. Badewitz, Kammermädchen, Aushülfsrollen. Dlle. Fischer,

Digitized by Google

Altparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Geyser, Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Geyser d. ä., jugendliche Heldinnen und Liebhaberinnen, erste Gesangparthieen. Dlle. Geyser d. j., Soubretten in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Herzog, jugendliche Liebhaberinnen. Frau v. Horar, erste tragische und muntere Liebhaberinnen, Anstands- und Salondamen. Dlle. Richter, jugendliche Gesangparthieen, muntere Liebhaberinnen. Dlle. Weidner, erste komische und serieuse Mütter.

Sechs Herren und sechs Damen für den Chorgesang.

Hr. Dir. Geyser, welcher schon seit zwanzig Jahren ununterbrochen die Direktion führt, hat sich den Namen eines rechtlichen und thätigen Geschäftsmannes erworben, dessen Wirken hauptsächlich dahin geht, durch ein sorgsam gewähltes Repertoir, so wie durch ein gutes Ensemble die Zufriedenheit des Publikums zu erstreben. Vom Oktober bis April wird abwechselnd in den Städten Offenbach und Hanau gespielt; da Hr. Geyser zugleich für Rhein-Preußen concessionirt ist, so bereist die Gesellschaft das Bad Kreutznach, wo vom Monat Mai bis Oktober Vorstellungen Statt finden. Die Gesellschaft zählt mehrere tüchtige Mitglieder, welche sich des lebhaftesten Beifalls zu erfreuen haben. Sehr zu wünschen wäre die Erbauung eines geeigneteren Lokales in Kreutznach, damit die Mühe und Sorgfalt, welche Herr Dir. Geyser seinem Unternehmen fortwährend zu Theil werden läßt, dann erst belohnend für denselben werden könnte.

Hannover.

(Königliches Hoftheater.)

Königl. Intendanz.

Hr. Kammerherr, Freiherr v. Meding, Ritter hoher Orden ꝛc. Hr. Kammerherr, Baron von Malortie, Ritter hoher Orden ꝛc.

Hoftheater-Direktor: Hr. Baron August Conway v. Wa-

terford-Perglaß, Inhaber der großen Verdienſtmedaille für Kunſt und Wiſſenſchaft.

Hof-Kapellmeiſter: Hr. Dr. H. Marſchner, Ritter des Königl. Däniſchen Danebrog-Ordens.

Regie, Inſpektion ꝛc. ꝛc.

Erſter Regiſſeur der Oper: Hr. Steinmüller: zweiter: Hr. Gey; des Schauſpiels: Hr. Pichler. Inſpicient: Hr. Wagner. Rechnungsführer: Hr. Cleves, (Ober-Inſpektor der Militair-Penſions-Kaſſen.) Kanzelliſt: Hr. Benecke. Chordirektor: Hr. Gantzert. Garderobe-Inſpektor: Herr Kronberg, (gleichzeitig Expedient des Direktors.) Souffleur der Oper: Hr. Claus; des Schauſpiels: Hr. Hennemann. Hoftanzlehrer: Hr. Volange. Geſanglehrer und Correpetitor: Hr. Joſeph Kugler. Dekorationsmaler: Hr. Kaſten. Erſter Theatermeiſter: Hr. Münch; zweiter: Hr. Gödecke. Kaſſirer: Hr. Reeſe. Kaſtellan: Hr. Scheibler.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Altmann, erſte und zweite Väter, Anſtandsrollen. Blum, zweite und dritte Tenorparthieen, bedeutende Nebenrollen. Ditt, erſte Tenorparthieen. Carl Devrient, erſte Charakterrollen und Helden. Döring, erſte komiſche und ernſte Charakterrollen, erſte Intriguants. Fenske, erſte und zweite Liebhaber. Flintzer, zweite Tenorparthieen. Gey (Regiſſeur), Baritonparthieen, erſte und zweite Rollen im Schauſpiel. Hanff, Väter. Hilt'l, Naturburſchen, jugendliche Liebhaber. Köllner, Baſſbuffoparthieen und komiſche Rollen im Schauſpiel. Kronberg, Baſſparthieen und bedeutende Nebenrollen. Langenhaun, erſte und zweite Baß- und Baßbuffoparthieen. Pichler (Regiſſeur), komiſche und ernſte Charakterrollen. Pohle, erſte jugendliche Liebhaber und Helden. Reimer, alte Bediente und Nebenrollen. Schlegel, Bonvivants, Chevaliers und Cha-

Digitized by Google

rakterrollen. Steinmüller (Regisseur), erste hohe und tiefe Baß- und Baritonparthieen. Wagner (Inspicient), komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Weidner, ernste und komische Charakterrollen, Tenorbuffopartheien. Schnur, erste und zweite Väter, Anstandsrollen.

Damen:

Mad. Claus, Mütter in Schauspiel und Oper. Mad. Dreßler-Pollert, erste Gesangparthieen. Dlle. Herdegen, Mütter und Anstandsrollen. Mad. Heymann geb. Urban, erste und zweite Gesangparthieen, Soubretten. Dlle. Lammersdorf, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Lilla Löwe, erste Liebhaberinnen. Mad. Schlegel, zweite Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Steinmüller, geb. Schrickel, erste Gesangparthieen. Mad. Stein, Anstandsdamen und erste Mütterrollen. Dlle. Turba, zweite und dritte Gesangparthieen. Dlle. Winter, Kammermädchen und naive Rollen.

Vier und zwanzig Herren und vier und zwanzig Damen im Chor.

Garderobe-, Requisitenwesen und sonstiges Personale.

Garderobenmeister: Hr. Müller. Friseurs: die Herren Lübrecht sen. und jun. Requisiteur: Hr. Mühlen. Theater-Aufseher: Hr. Müller. Zwei Theaterdiener. Ein Orchesterdiener. Die nöthigen Theaterarbeiter, Beleuchter, Zettelträger, Garderobegehülfen ꝛc.

Abgegangen:

Hr. Nebe, (s. Detmold.) Hr. Wiedemann, (s. Leipzig.) Hr. Stieghelli. Mad. Schreiber-St. Georg. Dlle. Thöne. Hr. Krieg.

Vom Chorpersonale gingen ab:

Die Herren Rath, Steinecke, Schumann und Erich. Dlle. Waltzer.

Digitized by Google

Neu engagirt:

Dlle. Lilla Löwe. Dlle. Herdegen. Hr. Ditt. Hr. Flintzer. Hr. Langenhaun. Hr. Hilt'l. Hr. Schnur.

Als Gäste traten auf.

Vom 15. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Georg Steinmüller, vom Stadttheater zu Lübeck: Carl Moor. Hr. Stieghelli, vom ständ. Theater zu Pesth: Gennaro, in: Lucrezia Borgia: (wurde engagirt.) Hr. Hiltl: Camoens, als ersten theatralischen Versuch. Hr. Abt, vom Stadttheater zu Göttingen: Droviſt. Dandau. Bertram, in: Robert d. T. Hr. Steinecke: Graf, in: Die Nachtwandlerin, als theatralischen Versuch. Dlle. Micolino: Hedwig, in der Oper „Tell." Dlle. Unzelmann, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Gabriele, in: Die verhängnißvolle Wette. Walpurgis. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Gretchen, in: Faust. Donna Diana. Hr. Flintzer: Tonio, in: Die Tochter des Regiments; (wurde engagirt.) Dlle. Gey, vom Hoftheater zu Detmold: Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Jeanette, in: Die beiden jungen Frauen. Parthenia. Hr. Schmidt, vom Stadttheater zu Leipzig: Othello. Fra Diavola. Chapelou. Dlle. Margow: Jungfrau von Orleans, als theatralischen Versuch. Dlle. Lilla Löwe, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Parthenia. Leopoldine, in: Der beste Ton. Donna Diana. Sophie, in: Der beste Arzt. Louise von Schlingen. Yelva. Arouet. Margaretha Western. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn; (wurde engagirt.) Hr. Schneider, vom Königl. Theater zu Berlin: Flott, in: drei Frauen und keine, zwei Mal. Mauser, in: Der reisende Student, zwei Mal. Dr. Wespe. Fröhlich. Cäsar, in: Die Einfalt vom Lande. Peter, in: Der Kapellmeister von Venedig, zwei Mal. Samuel, in: Bürgerlich und romantisch. Jean, in: Die schöne Müllerin. Desaunais, in: Michel Perrin. Außerdem in drei Genrebilder. Dlle. Schulz, von demselben Theater, in Genrebilder drei Mal. Hr. Holzmiller: Ge-

Digitized by Google

orge Brown. Octavio. Almaviva, in: Der Barbier v. S. Hr Stoffregen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Tamino. Chapelou. Hr. Langenhaun, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Saraſtro. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Dandau, in: Jeſſonda; (wurde engagirt). Hr. Ditt, vom Königl. Theater zu Berlin: Sever. Nadori. Nemorino. Octavio; (wurde engagirt). Hr. Rauſcher, vom Hoftheater zu Stuttgart: Maſaniello. George Brown.

Concerte gaben.

Der Violin-Virtuoſe Hr. Prum. Hr. Dr. Franz Liſt. Die Geſchwiſter Milanollo.

Hr. Döbler zeigte dreimal ſeine Nebelbilder.

Vom 19. Juni bis 1. September waren Ferien und deshalb die Königl. Hofbühne geſchloſſen.

Heidelberg.

(Stadttheater.)

(Vereint mit Baden-Baden.)

Theater-Comité.

Hr. Dr. und Prof. Freiherr v. Reichlin-Meldegg. Hr. Haub, Großherzogl. Kammerrath. Hr. Geh. Hofrath und Prof. Dr. G. Leonhard. Hr. Dr. Puckelt, praktiſcher Arzt. Hr. L. Spitzer, Kauf- und Handelsherr. Hr. Apotheker Odenwald.

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Auguſt Frieſe. Regiſſeur der Oper: Hr. Gräf; des Schauſpiels: Hr. Spahn. Muſikdirektor und Dirigent: Hr. Braun. Zweiter Muſikdirektor: Hr. Iffland. Inſpicient: Hr. Gunt. Souffleur: Hr. Bergmann d. ä.

Theaterärzte: Hr. Geheimerath Dr. Zipf; Hr. Dr. Kleinſchmidt.

Digitized by Google

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bergmann jun., Aushülfsrollen, Chor. Dille, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants, kl. Baßparthieen. Friese (Direktor), ernste u. launige Väter, komische Rollen. Gunt (Inspicient), Aushülfsrollen, Chor. Gräf (Regisseur), erste Baß- und Baßbuffoparthieen, Väter, Charakterrollen. Grasser, Aushülfsrollen, Chor. Herbold, Baritonparthieen, Liebhaber, Naturburschen. Meier, Aushülfsrollen, Chor. Merkel, dritte Tenorparthieen, Naturburschen, jugendlich komische Rollen. Naué, zweite Liebhaber, jugendliche Intriguants. Pohlmann, erste und zweite Baßparthieen, Väter. Richter, Spieltenorparthieen, Charakterliebhaber. Schäffer, zweite Tenorparthieen, Intriguants, Anstandsrollen. Spahn (Regisseur), erste komische- und Charakterrollen, Buffo- und Lokalparthieen.

Damen:

Mad. Böhrend, Liebhaberinnen, Kammermädchen, Chor. Mad. Dille, komische Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Götzel, jugendliche Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen, Chor. Mad. Herbold-Pohlmann, erste Gesangparthieen, Soubretten, muntre Rollen. Dlle. Herrmann, zweite Mütter, Chor. Dlle. Kraft, erste und zweite Gesangparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Richter-Treffert, erste Liebhaberinnen, Heldinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Schäffer, Aushülfsrollen, Chor. Mad. Schultz, erste Mütter, Anstandsdamen.

Vier Herren und vier Damen zum Chorgesang.

(Die sämmtlichen Mitglieder sind verpflichtet in den Opern nach Kräften mitzuwirken.)

Das Orchester besteht in Heidelberg aus achtzehn, in Baden-Baden aus zwei und zwanzig Mitgliedern.

Sonstiges Personale.

Maschinenmeister: Hr. Bergmann jun. Theatermeister:

Digitized by Google

Hr. Hauſer; Hr. Zahn, mit ſechs Gehülfen für Baden-Baden. Logenmeiſterin: Mad. Schumacher. Requiſiteur für Heidelberg und Baden-Baden: Lerch. Zettelträger: Gebrüder Seiffert. Garderobier: Hr. Barter. Ankleiderin: Mad. Barter.

Abgegangen:

Hr. Heuberger, (ſ. St. Gallen.) Mad. Grahn. Hr. und Mad. Stein. Hr. und Mad. Mewes. Hr. Herrmann. Hr. Brand. Hr. Friedländer.

Neu engagirt:

Die Herren Gunt, Graſſer, Merkel, Meier und Schäffer. Die Damen Böhrend, Kraft und Schäffer.

Als Gäſte traten auf.

In Heidelberg: Hr. Meyer jun., vom Hoftheater zu Karlsruhe: Gautier, in: Das goldene Kreuz. Lorenz Kindlein. Richard Wanderer. Hr. Mewes, vom Stadttheater zu Baſel: Chateauneuf, in: Czaar und Zimmermann. Lorenzo, in: Fra Diavolo. Hr. Eitel, vom Stadttheater zu Freiburg: Iwanoff, in: Czaar und Zimmermann. Gomez, in: Das Nachtlager von G. Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Mad. Grahn, vom Stadttheater zu Coblenz: Gabriele, in: Das Nachtlager von G.

In Baden-Baden: Dlle. Zerr, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Iſabella, in: Robert d. T. Amina. Hr. Grahn, vom Hoftheater zu Detmold: Jäger, in: Das Nachtlager von G. Wenzel, in: Hinko. Hr. Weitgaß, vom Stadttheater zu Freiburg: Fröhlich. Max, in: Der Freiſchütz. Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Hr. Herbold: Jäger, in: Das Nachtlager von G.

Digitized by Google

Hermannstadt.

(Vereinigt mit dem Theater zu Arad.)

Direktoren und Unternehmer: Hr. Phil. Nötzl, und Hr. Eduard Kreibig, führen zugleich die Regie. Kapellmeiſter: Hr. Köpf. Orcheſterdirektoren: Hr. Sedlazek, in Hermannſtadt; Hr. Kladivko, in Arad. Chordirektor: Hr. Spreer. Inſpicient: Hr. Krebs. Souffleur: Hr. Jaritz.

Theater-Aerzte.

Hr Dr. J. Schuſter, Stadtphyſikus in Hermannſtadt. Hr. Dr. Landshut, und Hr. Chirurgus Maurer, in Arad.

Kaſſenweſen.

Kaſſier: Hr. Joh. Nötzl; Hr. Carl Kreibig. Controlleur: Hr. Joſ. Roſenthal. Zwei Sitzaufſchließer. Sechs Billetabnehmer. Zwei Logenmeiſter.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Eduard Binder, erſte Helden und Liebhaber. Hr. Ant. Binder, erſte komiſche und chargirte Rollen. Gebauer, Intriguants und komiſche Rollen. Heim, erſte Tenorpartheien. Hané, erſte Baßpartheien. Hausmann, zweite Väter. *Keller, Nebenrollen. *Krebs, Aushülfsrollen. Kreibig (Direktor), joviale Liebhaber, Bonvivants. Majetti, jugendliche Tenorpartheien, Liebhaber. *Minarzick, zweite Väter, Juden. Nötz'l (Direktor), erſte Väter und Charakterrollen. *Nötz'l (Sohn), jugendliche Rollen. Rötzer, erſte Baritonpartheien, Charakterrollen. *Spreer (Chordirektor), Väter. *Touſſaint, zweite Baßpartheien, Militairs. *Treumann, zweite Tenorpartheien, Naturburſchen. *Zettler, Nebenrollen.

Damen:

Mad. Binder, naive Liebhaberinnen. *Mad. Gebauer, kleine Rollen. Mad. Hausmann, Anstandsdamen, Heldinnen und hochtragische Mütter. Mad. Huth, komische Mütter und Lokalparthieen. *Dlle. Kielmann. *Mad. Köpf, zweite Liebhaberinnen. *Mad. Krebs, Nebenrollen. Dlle. Linbrunner, erste Gesangparthieen. Dlle. Pauli, erste Gesangparthieen. Mad. Rötzer, jugendliche Gesangparthieen. Mad. Spreer, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Dlle. Zehngraf, erste Lokal- und zweite Gesangparthieen. Dlle. Zettler, Soubretten und chargirte Rollen.

Die mit einem * Bezeichneten, wirken im Chor mit.

Kinderrollen spielen:

Rudolph Kreibig. — Ludwig Binder. — Maria Wels. — Lina und Bertha Gebauer.

Acht Herren und sechs Damen für den Chorgesang.

Abgegangen:

Hr. Burgser. Dlle. Bogdani. Herr und Mad Khayda.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobe-Inspektor: Hr. Zettler. Garderobier: Hr. Konz, mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Frank. Friseure: Hr. Gluczewsky in Hermannstadt; Hr Schwellengräber in Arad. Beleuchter: Christian Dieners. Zettelträger und Requisiteur: Gebholz.

Als Gäste traten auf.

Mad. Lukatsy, acht Mal in Opern-Vorstellungen. Hr. v. Sabatzky, sieben Mal in Opern-Vorstellungen. Hr. Löffler, sieben Mal in Schauspiel-Vorstellungen. Hr. Heim, drei Mal in Opern-Vorstellungen; wurde engagirt. Mad.

Digitized by Google

Binder, zwei Mal in Schauspiel-Vorstellungen. Die Herren Horwath und Novack, ein Mal in einer Opern-Vorstellung.

Hr. Mich. Averino mit seiner Gesellschaft, vier Mal. Hr. Banholzer mit seiner Tochter, im Gebiete der natürlichen Magie, drei Mal. Sig. Giulio Briccialdi und Dlle. Biber in einem Concert.

Von Ostern bis gegen Ende October ist die Gesellschaft in Hermannstadt, den übrigen Theil des Jahres in Arad.

Iglau.

(Städtisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Aug. Schulz. Regisseur: Hr. F. G. Deslorges. Musikdirektor: Hr. Pokorny. Inspicient: Hr. Karl. Soufsleur: Hr. Urban. Cassirer: Hr. Proche. Theaterarzt: Hr. Dr. Wiesner. Wundarzt: Hr. v. Wiest, Mag. d. Chir.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Deslorges (Regisseur), erste Liebhaber, jugendliche Helden. Frei, Nebenrollen. Hagedorn, erste Väter und Charakterrollen. Holm, erste komische Lokalparthieen, Väter. Jarosch, zweite Liebhaber, chargirte Rollen. Karl, Nebenrollen, Chor. Lang, Aushülfsrollen, Chor. Lefort, erste komische Rollen. Schulz (Direktor), Heldenväter, Anstandparthieen. Steiger, Gesangparthieen im Vaudeville. Thal, jugendliche Helden und Liebhaber. Wahlmann, Intriguants, chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Benedikt, Aushülfsrollen. Dlle. Holm, erste Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Dlle. Jelinek, ju-

Digitized by Google

gendliche Parthieen. Mad. Müller, junge Frauen, Heldinnen und Anſtandsdamen. Mad. Thal, Soubretten, naive Liebhaberinnen. Dlle. Weiß, zweite Liebhaberinnen. Mad. Wülfing, Mütter, komiſche Alte. Dlle. Wülfing, Geſangparthieen im Vaudeville, wie in der Poſſe.

Kinderrollen ſpielen:
Nina und Johann Krebs.

Vier Herren und vier Damen im Chor.

Sonſtiges Perſonale.

Theatermaler: Hr. Köfler. Garderobier: Hr. Benedikt, mit zwei Gehülfen. Ein Theatermeiſter mit zwei Gehülfen. Zwei Beleuchter. Ein Sperrſitzaufſchließer. Drei Billetabnehmer. Zwei Requiſiteurs. Vier Zettelträger.

Die Vorſtellungen in Iglau beginnen den 28. September 1844 und dauern bis Mitte des Monats April 1845. Das Unternehmen des Herrn Direktor A. Schulz erfreut ſich der regſten Theilnahme von Seiten des Publikums, welches um ſo mehr Anerkennung verdient, als derſelbe ſich bemühte eine gute Geſellſchaft für Iglau zu engagiren und den geſunkenen Kredit des Theaters wieder zu erheben.

Karlsbad.

Direktor: Hr. Joſeph Lutz. Direktrice: Mad. Karoline Lutz. Regiſſeur: Hr. Klusmann. Muſikdirektor: Hr. Haßloch. Inſpicient: Hr. Sekira. Dekorationsmaler: Hr. Kaſtianeck. Souffleur: Hr. Neumann.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Baudiſch, Conradi, Engel, Haßloch, Hock, Klusmann (Regiſſeur), Lutz (Direktor), Lutz, Markarth, Meyer, Sekira und Weiß.

Damen:

Dlle. Albert, Mad. Conradi, Dlle. Feidler, Dlle. Kurz, Mad. Neumann, Mad. Schleinitz, Dlle. Siegmann, Mad. Weiß, Dlle. Weiß d. ä., Dlle. Weiß d. j.

Kinderrollen spielen:

Anna Lutz. L. Kastianeck. L. Weiß. Kl. Schleinitz.

Garderobier: Hr. Hochegger. Theatermeister: Hr. Treutner und Hr. Rück. Theaterdiener: Wenzel. Zettelträgerin: Frau Rück und Tochter.

Abgegangen:

Hr. Braunmüller, (s. Klagenfurt), Hr. Rabenalt, (s. ebend.), Hr. und Mad. Kaczer, Dlle. Heinemann und Hr. Czernits, (s. sämmtlich Troppau). Hr. und Mad. Heßling, (s. Königgrätz). Hr. Mucha. Hr. Nicolini. Mad. Rabenalt. Dlle. Dürmont, nach Teplitz.

Neu engagirt:

Dlle. Albert. Hr. und Mad. Conradi. Hr. Hock. Hr. Mayer.

Karlsruhe.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Hofmusik- und Theater-Intendant: Hr. Freiherr Joseph von Auffenberg, Ritter hoher Orden ꝛc.

Verwaltung.

Sekretair: Hr. Reiß. Kanzleigehülfe: Hr. Glattacker.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arheidt. Brock (Garderobe-Inspektor). Demmer.

Digitized by Google

Deſſoir (Regiſſeur des Schauſpiels). Fiſcher. Haizinger (Kammerſänger). Hock. Hoffmann. Krug. Labes. Mayerhofer. Meyer d. ä. (Regiſſeur d. Oper). Meyer d. j. Oberhoffer. Rieger. Schulz. Schütz. Sontheim. Uetz d. ä. Volk. Wagner. Zeis d. ä. (Inſpic.)

Damen:

Mad. Baldenecker. Dlle. Bröge. Mad. Fiſcher. Mad. Gervais (Kammerſängerin). Mad. Haizinger. Mad. Kaiſer. Dlle. Kraut. Mad. Kupfer. Dlle. Schütz. Dlle. Staudt. Mad. Strauß. Mad. Vogel. Dlle. Wabel. Dlle. Zerr.

Kinderrollen ſpielen:

Henriette Wabel. Katharine Heilig. Minna Streeb.

Souffleure:

Hr. Wabel, für das Schauſpiel. Hr. Jahn, für die Oper.

Chorperſonale.

Chordirektor und Geſanglehrer: Hr. Baldenecker.

Zwanzig Herren und zwanzig Damen im Chor.

Ballet.

Balletmeiſter und Solotänzer: Hr. Uetz d. j. Solotänzer: Hr. Alfred Beauval. Solotänzerinnen: Dlles. Amalie und Louiſe Beauval. Dlle. Müller. Zwölf Figurantinnen.

Hoforcheſter.

Hofkapellmeiſter: Hr. Strauß. Muſikdirektoren: Herr Gaßner d. j. und Hr. Baldenecker. Orcheſterdirektor: Hr. Witzeman. Achtundvierzig Hofmuſiker und Acceſſiſten. Calcant: Hr. Schucker. Orcheſterdiener: Lieber.

Digitized by Google

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Hoftheatermaler: Hr. Gaßner d. ä. Maschinenmeister: Hr. Crabathy. Theatermeister: Hr. Knobloch. Malergehülfe: Hr. Schönemann. Kassirerin: Mad. Lange. Garderobiére: Mad. Ruh, nebst zwei Gehülfinnen. Garderobier: Hr. Thiele, nebst zwei Gehülfen. Drei Theaterdiener und sonstiges dienendes Personale.

Abgegangen:

Dlle. Dups, Solotänzerin.

Neu engagirt:

Hr. Alfred Beauval. Dlles. Amalie und Louise Beauval.

Als Opern-Gäste traten auf.

Dlle. Rivola, vom Hoftheater zu Stuttgart: Irene, in: Belisar, zwei Mal. Donna Elvira, in: Don Juan, zwei Mal. Agathe. Benjamin, in: Jakob und seine Söhne. Olivier, in: Johann v. P. Cherubim, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Dlle. Halbreiter, vom Hoftheater zu Coburg: Desdemona. Marie, in: Die Tochter d. Regiments. Rosine. Susanne. Dlle. Hedwig Merk: Adalgisa, zwei Mal. Irene. Dlle. Doris Holzhäuser: Camilla, in: Zampa. Mad. Steinmüller, vom Hoftheater zu Hannover: Rosine. Lucia von Lammermoor. Donna Anna. Alice. Hr. Steinmüller, von demselben Theater: Figaro, in: Der Barbier v. S. Lord Asthon, in: Lucia von Lammermoor. Don Juan. Bertram, in: Robert der T. Dlle. Pauline Marx, vom Königl. Theater zu Berlin: Norma. Desdemona. Amazili, in: Cortez. Dlle. Laforét, von der Königl. Oper zu Paris: Antonina.

Als Gäste im Schauspiel traten auf.

Dlle. Kies, vom Stadttheater zu Coblenz: Katharina, in: Guttenberg. Klara, in: Zurücksetzung. Markitta. Mad.

Digitized by Google

Johanna Hoffmann, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Eugenie. Ophelia. Klärchen, in: Egmont. Griseldis. Dlle. Auguste Uetz: Julie, in: Die deutsche Hausfrau, als ersten theatralischen Versuch. Dorothea, in: Herrmann und Dorothea. Gabriele. Abigail. Hannchen, in: Der aufrichtigste Freund. Karoline, in: Ich bleibe ledig. Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Peregrinus. Skarabäus. Lassenius. Graf, in: Trau, schau, wem? Mohr, in: Fiesko. Herr von Saar. Till, in: Die Schleichhändler. Franz Moor. Hr. Obermayer: Damian, in: Zu ebener Erde. Ambrosi, in: Von sieben die H. Knieriem. Valentin, in: Der Verschwender.

Gestorben.

Am 8. Mai 1844 starb in Karlsruhe die ehemalige Hofschauspielerin Karoline Benda, Tochter des Schauspielers Benda in Berlin und Enkelin des berühmten Tondichters. Sie verband mit liebenswürdiger Persönlichkeit und wohlklingendem Organ alle Mittel einer darstellenden Künstlerin. Schon seit längerer Zeit vom Theater zurückgezogen und beinahe erblindet, suchte sie vielen Schülerinnen ihr schönes Talent auf die uneigennützigste Weise beizubringen, und bildete von den untersten, schwersten Stufen an manche wackere und tüchtige Schauspielerin. Wohlwollende Menschen nahmen sich ihrer bis zu ihrem Lebensende an und versüßten der Armen ihre kümmerlichen Tage. Sie erreichte ein Alter von nur 54 Jahren.

Kiel.

Direktoren die Herren H. L. Schaeffer, C. J. Muhl und G. Schunk. Regisseure: Hr. v. Sternwaldt, für das Schauspiel; Hr. Rühe, für die Oper. Musikdirektor: Hr. W. Telle. Orchesterdirektor: Hr. Gödecke. Inspicient: Hr. Ludwig. Souffleur: Hr. Krüger. Theatermeister: Hr. Leich und Hr. Ortmann, mit zwölf Gehülfen. Lampen-Inspektor: Hr. Schorch, mit drei Gehülfen.

Digitized by Google

Theaterarzt: Hr. Dr. Seestern-Pauly.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Agte, Tenorbuffoparthieen, niedrig komische Rollen. Albes, Baritonparthieen, zweite Intriguants. Bahl, Väter. Berner, erste Tenorparthieen. Brichet, zweite Liebhaber, jugendlich komische Rollen. Gerloff, Baritonparthieen, zweite Liebhaber. Ludwig, zweite Väter, chargirte Rollen. Meyer, erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. Rühe (Regisseur), erste Baß- und Baßbuffoparthieen, komische Charakterrollen. Schaeffer (Direktor), Väter, Charakterrollen. Schütze, Intriguants, chargirte Rollen. v. Sternwaldt (Regisseur), Heldenväter, ernste und komische Charakterrollen. Thiele, jugendlich komische Rollen. Wendt, Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Agte, erste und zweite Gesangparthieen, Soubretten, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Bustorf, Nebenrollen. Mad. Krüger, Mütter. Dlle. Lebrun, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Munk, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Schaeffer, muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Mad. Schütze, erste zärtliche und komische Mütter. Dlle. Schütze, junge Mädchen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Wagner, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Emil Schütze. Carl, Auguste und Hannchen Krüger.

Sechs Herren und sechs Damen für Chorgesang.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Kreisler, mit vier Gehülfen. Garderobière: Mad. Ortmann. Friseur: Hr. Harchnröder,

Digitized by Google

mit zwei Gehülfen. Kaſſirer: Hr. Peterſen und Hr. Holſt. Theaterdiener: C. Tode. Requiſiteur: Hr. Brocks, mit zwei Gehülfen Acht Billetabnehmer.

(Das Orcheſter beſteht aus ſechszehn engagirten Mitgliedern, und wird bei Opern verſtärkt.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bauer, Dlle. Weber, (ſ. Riga). Hr. v. Goch, (ſ. Hamburg: Stadttheater). Hr. Mädel, (ſ. Glückſtadt.) Hr. und Mad. Schwartz, (ſ. Lübeck). Hr. und Mad. Hagelſieb, nach Copenhagen. Hr. Scheele.

Neu engagirt:

Dlle. Lebrun. Hr. Berner. Hr. Bahl. Dlle. Wagner. Hr. Thiele.

Als Gaſte traten auf.

Dlle. Evers, vom Stadttheater zu Hamburg. Dlle. Rubenow, vom Stadttheater zu Bremen. Hr. Brüning, vom Stadttheater zu Hamburg. Hr. Wilke, vom Thalia-Theater in Hamburg. Frau v. Sternwaldt, vom Theater zu Chemnitz. Hr. Butterweck, vom Stadttheater zu Bremen.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen wurden, ſind von der Direktion nicht angegeben.)

In den Sommermonaten bereiſt die Geſellſchaft die Städte Schleswig und Flensburg.

Klagenfurt.

(Landſtändiſches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Carl Roſenſchön.*)

*) Führt gleichzeitig die Direktion des ſtänd. Theaters in Laibach.

Regiſſeur: Hr. Guſtav Braunmüller. Kapellmeiſter: Hr. Jul. Hopp. Orcheſterdirektor: Hr. Leitermeyer. Dekorationsmaler: Hr. Aumeyer. Kaſſierer: Hr. Hagn. Souffleur: Hr. Kurz. Inſpicient: Hr. Dorner. Garderobiers: Hr. Birker und Hr. Valentini. Friſeur: Hr. Ferren. Theatermeiſter und Maſchiniſt: Hr. Wanderer, mit ſechs Gehülfen. Schnürmeiſter: Hr. Krappinger. Theatertiſchler: Hr. Werres, mit drei Gehülfen. Theaterdiener: Koban und Peters.

Theaterärzte: Hr. Dr. Kumpf, Hr. Hock, Chirurgus.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Blumenfeld, Väter. Braun, komiſche Rollen in der Parodie, wie im Schauſpiel. Braunmüller (Regiſſeur), Helden, erſte Liebhaber, Bonvivants und Charakterrollen. Czerwenka, kleine komiſche Rollen. Dorner (Inſpicient), Nebenrollen. Groß, zweite und dritte Väter, Aushülfsrollen. Grünn, erſte komiſche Lokalparthieen. Hoßinger, Nebenrollen, Chor. Kaſchke, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Maierhofer, Chor. Rabenalt, jugendliche und zweite Liebhaber, Chevaliers, Gecken. Roſenſchön (Direktor), Heldenväter, Charakterrollen, ernſte und komiſche Väter. Rosner, Intriguants, Chevaliers.

Damen:

Mad. Braun, komiſche und ſerieuſe Mütter. Dlle. Etterich, jugendliche und naive Liebhaberinnen. Dlle. Fellner, Nebenrollen. Dlle. Fränzl, erſte Lokalgeſangparthieen, Soubretten. Dlle Jelemitzky, Nebenrollen, Chor. Dlle. Jung, Aushülfsrollen. Dlle. Mayerhofer, zweite Lokalparthieen. Dlle. Niederleithner, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Paris-Arfeld, erſte Heldinnen, tragiſche und muntere Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Roſenſchön (Direktorin), erſte tragiſche Mütter, Anſtands-

Digitized by Google

damen. Dlle. Teichmann, komische Alte. Dlle. Wolfmeier, Nebenrollen.

Außercontraktlich abgegangen:

Hr. Dümont.

Herr Direktor Rosenschön beabsichtigt für die Sommersaison des Jahres 1845 in Triest und Venedig deutsche Vorstellungen zu geben. Das Repertoir steht (Oper ausgenommen) den ersten Bühnen gleich. Die Ausstattung läßt sowohl in der Garderobe als den Dekorationen, welche letztere in Wien von dem rühmlichst bekannten Dekorationsmaler Herrn Joachimovich gefertigt wurden, wenig zu wünschen übrig.

Königgrätz.

(Stadttheater.)

Direktrice und Unternehmerin: Frau Magdalena Kochansky von Kochan. Regisseur der Oper: Hr. Rudolph Kochansky von Kochan. Regisseur des Schauspiels: Hr. Wölfer. Kapellmeister: Hr. Alscher. Souffleur: Hr. G. Müller. Garderobiére: Mad. Donath.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Antony, jugendliche Liebhaber, kleine Tenorparthieen. Donath, kleine Rollen. Fischer, Tenorparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Frey, Baß- und Baritonparthieen, chargirte und komische Rollen. von Heßling, Bariton- und Baßbuffoparthieen, Liebhaber. v. Kochansky, Heldentenorparthieen, Bonvivants, erste komische Rollen. Lämmel, Nebenrollen. Leuthner, zweite Liebhaber. Lippert, erste Väter, chargirte Rollen. Praunstein, komische Väter. Robert, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Schädler, Väter, alte Diener. Schmeißer, erste jugend-

Digitized by Google

liche Liebhaber. Wölfer (Regisseur), erste Helden, Charakterrollen, gesetzte Liebhaber.

Damen:

Frau v. Heßling, erste Gesangparthieen. Frau von Kochansky, erste gesetzte Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Lemky, zweite Gesang- und Lokalgesangparthieen, Liebhaberinnen. Mad. Lippert, Nebenrollen, Chor. Mad. Müller, desgleichen. Dlle. Praunstein, Liebhaberinnen, Soubretten, Chor. Dlle. Prix, erste komische Mütter. Dlle. Rabenalt, naive Mädchen, Chor. Mad. Schmeißer, erste Liebhaberinnen.

Sechs Damen und sechs Herren für Chorgesang.

(Die Gesellschaft giebt auch in der nahegelegenen Festung Josephstadt Vorstellungen.)

Königsberg in Pr.

(Stadttheater.)

Die Unternehmung besteht unter Verwaltung eines Theater-Comités. Direktor: Herr Arthur Woltersdorff. Regisseur der Oper: Hr. Eichberger; des Schau- und Trauerspiels: Hr. Schunke; des Lustspiels und der Posse: Hr. v. Lehmann; des Vaudevilles und der Operette: Hr. Jensen. Musikdirektor: Hr. Pabst. Concertmeister: Hr. Schuster. Chordirektor: Hr. Borowsky II. Inspicient: Hr. Harwardt. Bibliothek- und Musikalien-Aufseher: Hr. Marks. Souffleur: Hr. Kindorff. Aushülfssouffleur: Hr. Ullbricht.

Kassenwesen.

Kassirer: Hr. Gerlach. Kontrolleur: Hr. Borowsky I. Theaterdiener: Häusler. Vierzehn Billetabnehmer.

Rechtsconsulent: Hr. Justizcommissarius und Notar Mahraun.

Digitized by Google

Theaterärzte: Hr. Medizinal-Rath Dr. Aegide. Hr. Dr. Thomas.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ascher, erste Liebhaber, jugendliche Helden. Boschi, erste Bariton- und hohe Baßparthieen. A. Brèe, Väter, ernste Charakterrollen. Buchholz, Väter. Eichberger (Regisseur), erste Heldentenorparthieen. Gregorovius, zweite Baßparthieen, Anstandsrollen. Hensel, Bonvivants, Naturburschen, muntere Liebhaber, Baritonparthieen. Jensen (Regisseur), zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Klotz, komische Rollen, Baßbuffoparthieen. Kölbel, Helden- und Anstandsrollen. v. Lehmann (Regisseur), erste komische und komische Charakterrollen, Baßbuffoparthieen. Neufeld, erste und zweite Tenorparthieen. Retzell, bedeutende Aushülfsrollen. Scheele, Liebhaber. Schunke (Regisseur), Charakterrollen, Intriguants, Chevaliers. Spangler, Aushülfsrollen, kleine Tenorparthieen. Tondeur, kleine komische Rollen, kleine Baßparthieen. Tschorni, erste und zweite Liebhaber. Walter, tiefe Baßparthieen. Weiß, bedeutende Aushülfsrollen. Wolf, desgleichen.

Damen:

Dlle. Bon, dritte Liebhaberinnen. Dlle. Clausius, Gesangparthieen, Soubretten im Vaudeville, wie im Lustspiel. Dlle. Fricke, erste jugendliche Gesangparthieen. Dlle. Hager, Bravourgesangparthieen. Mad. Harwardt, Mütter. Mad. Just, erste komische und ernste Mütter. Dlle. Kieth, jugendliche Gesangparthieen, erste Soubretten in der Oper, wie im Vaudeville. Dlle. Moser, zweite und dritte Gesangparthieen. Dlle. Munther, Liebhaberinnen. Dlle. Pohl, Kammermädchen und kleine Rollen. Dlle. Reinbeck, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Rosner, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Rubenow I., erste tragische Liebhaberinnen, jugendliche Heldinnen. Dlle. Rubenow II., dritte Liebhaberinnen. Mad. Schunke,

Digitized by Google

Anſtandsdamen, Heldinnen, tragiſche Mütter. Mad. Tondeur, kleine Geſangparthieen.

Ballet.

Die vorkommenden Tänze arrangirt Hr. Balletmeiſter Selke.

Das Chorperſonale beſteht aus ſechszehn Herren und vierzehn Damen.

Das Orcheſter, beſtehend aus zwei und dreißig Mitgliedern, iſt feſt engagirt, und wird bei großen Opern durch Extramuſiker von den Regimentschören verſtärkt.

Garderobe-, Dekorations- und ſonſtiges Perſonale.

Kaſtellanin: Mad. Puſcha. Dekorationsmaler: Hr. Blume. Theatermeiſter: Hr. Böttcher, mit zwölf Gehülfen. Beleuchtungs-Inſpektor: Hr. Mechanikus Steinfurt. Garderobier: Hr. Kranich, mit drei Gehülfen. Garderobière: Mad. Gabriel, mit zwei Gehülfinnen. Friſeur: Hr. Ortlepp, mit einem Gehülfen. Vier Beleuchtungsdiener. Requiſiteur: Hr. Jortzig. Ein Portier.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Weirauch, (ſ. Altona.) Dlle. Halfer. Dlle. Heinemann, nach Berlin. Mad. Baum, (ſ. Altona.) Dlle. Montoff, (ſ. Deſſau.) Mad. Zinnow, (ſ. Stettin.) Hr. Steinau, (ſ. Frankfurt a. d. O.) Dlle. Sack d. j., (ſ. Danzig.) Hr. Bernhardt, (ſ. Altenburg.) Hr. Dorner, nach Brandenburg. Hr. Grünbaum. Hr. Linden, (ſ. Breslau.) Hr. und Mad. Hänke. Hr. Zöhrer. Dlle. Droſte. Mad. Pohlmann-Kreßner, entſagte dem Theater. Dlle. Sack. Dlle. Tamboſi, entſagte dem Theater. Hr. Fr. Pohl, (ſ. Danzig.) Hr. und Mad. Breuer. Dlle. Boden, (ſ. Magdeburg.)

Digitized by Google

Neu engagirt wurden:

Die Herren Aſcher, Eichberger, v. Lehmann, Neufeld, Scheele, Tſchorni, Walter, Wolf und Ullbricht. Hr. und Mad. Spangler. Dlle. Bon. Dlle. Clauſius. Dlle. Fricke. Dlle. Hager. Mad. Juſt. Dlle. Kieth. Dlle. Moſer. Dlle. Munther. Dlle. Rosner. Dlles. Rubenow I. und II. Mad. Schunke.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Quien, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hans Sachs. Carl Moor. Ramiro. Ferdinand. Carl Ruf. Zonau, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Hr. Euling, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Mengler. Hr. Rott, vom königl. Theater zu Berlin: Lear. Walter, in: Der Bettler. Hr. v. Glittern. Wilhelm Tell. Leopold, in: Vor hundert Jahren. Fauſt. Cromwell, in: Die Royaliſten. Ludwig XI., zwei Mal. Shylock. Thomas Hild. Richard III. Mad. Rott: Gretchen, in: Fauſt. Porzia, in: Der Kaufmann v. Venedig. Margaretha, in: Richard III. Dlle. Hagedorn, vom Hoftheater zu Deſſau: Marie, in: Die Tochter des Regiments, zwei Mal. Romeo, drei Mal. Antonina. Theophila, in: Die Krondiamanten, zwei Mal. Lucrezia Borgia, zwei Mal. Iſabella, in: Robert d. T. Emmeline. Bianka, in: Der Herzog von Olonne. Mad. Spatzer-Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden: Amina. Marie, in: Die Tochter des Regiments, drei Mal. Norma. Lucrezia Borgia. Jeſſonda, zwei Mal. Angela, in: Der ſchwarze Domino, zwei Mal. Roſine. Iſabella, in: Robert d. T. Melanie. Adina, zwei Mal. Lucia von Lammermoor. Hr. Heckſcher, vom Stadttheater zu Breslau: Fiesko. Stephan Foſter. Hr. v. Lehmann, vom Stadttheater zu Hamburg: Valentin, in: Der Verſchwender. Schelle, in: Die Schleichhändler. Köck, in: Köck und Juſte. Sansquartier, in: Sieben Mädchen in U. Hyder, in: T. F.; (wurde engagirt). Mad. Größer, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Julie, in: Ein Drama ohne Titel. Herzogin von Marlborough. Emilia Galotti. Marie, in: Die neue Fanchon.

Digitized by Google

Hr. Döring, vnm Hoftheater zu Hannover: Schewa. Elias Krumm, zwei Mal. Franz Moor. Carlos, in: Clavigo. Mephiſtopheles. Bankier Müller, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Dorfrichter Adam. Tartüffe. Shylock. Richelieu. Fallſtaf. Gloſter, in: Richard III.

Hr. und Mad. Brue, Dlle. Bethge und Hr. Reichner, ſämmtlich vom königl. Theater zu Berlin, tanzten zwölf Mal. Sign. Lola Montez tanzte zwei Mal.

Herr Friedrich Tietz führte die Direktion des Königsberger Theaters vom 1. Februar 1842 bis zum 16. September 1844. — Vom 1. October ab übernahm das jetzt beſtehende Comité die Verwaltung des Theaters, und wurde daſſelbe unter deſſen Direktion am 6. October mit Laubes „Monaldeschi" eröffnet.

Laibach.

(Landſtändiſches Theater.)

Direktor: Hr. Carl Roſenſchön, gleichzeitig Direktor des ſtänd. Theaters zu Klagenfurt. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Engelbrecht; der Poſſe und des Vaudevilles: Hr. Zigler. Kapellmeiſter: Hr. Max v. Maier. Orcheſterdirektor: Hr. Marckhl. Balletmeiſter und Garderobe-Inſpektor: Hr. Frankenſtein. Theatermaler und Dekorateur: Hr. Steiner. Souffleur: Hr. H. Sachs. Inſpicient und Bibliothek-Aufſ.: Hr. Beer. Kaſſirer: Hr. Rhäber.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Beer, Aushülfsrollen. Böhm, Chor. Eichner, Nebenrollen, Chor. Engelbrecht (Regiſſeur), erſte Liebhaber u. Helden. Fortner (Solotänzer), kleine Rollen, Chor. Frankenſtein (Balletmeiſter), Aushülfsrollen. Haller, erſte Tenor- und Lokalparthieen, komiſche Charakterrollen. Kaſt-

ner, Liebhaber, Naturburschen. Koteki, kleine Rollen, Chor. Lenk, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Rauch, zweite Väter, Chor. Rommer, Baßbuffo- u. erste komische Lokalparthieen. Rosenschön (Direktor), edle Väter und Charakterrollen. Schemmenauer, Väter, gemüthliche Alte. Winter, Aushülfsrollen, Chor. Ziegler (Regisseur), gesetzte Helden, Heldenväter, alte Militärs und Charakterrollen.

Damen:

Mad. Beer, kleine Rollen, Chor. Mad. Bürger, desgl. Dlle. Denker, Aushülfsrollen, Chor. Dlle. Fidler (Solotänzerin), Chor. Mad. Fortner (Solotänzerin), Chor. Mad. Frankenstein (Tänzerin), Chor. Mad. Haller, tragische Mütter und Anstandsrollen. Dlle. Henschel, Gesangparthieen im Vaudeville, muntere Rollen im Schauspiel. Dlle. Holmau, jugendliche u. naive Liebhaberinnen. Mad. Müller, erste und zweite Liebhaberinnen. Mad. Ziegler, erste komische und serieuse Mütter.

Ballet.

Balletmeister u. Solotänzer: Hr. Frankenstein. Grotesk- und Solotänzer: Hr. Fortner. Solotänzerinnen: Mad. Fortner, Dlle. Fidler. Figurantin: Mad. Frankenstein. Zwölf Elevinnen.

Kinderrollen spielen:

Lina Frankenstein. Nina Ziegler.

Technisches Personale.

Garderobier: Hr. Franzi. Theatermstr.: Andr. Mlaker. Logenmeister: Hr. Usidig. Friseur: Hr. Tondola. Zettelträger u. Requisiteur: Warga. Theaterdiener: Klein.

Das Orchester besteht aus zwanzig engagirten Mitgliedern.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Schritt, (s. Ofen.)

Digitized by

Landau.

Comité-Vorstand: Hr. Rechtsanwalt Becking.

Mitglieder des Ausschusses: Hr. Bankier Müller, Hr. Rentier Schicketanz, Hr. Oekonomie-Besitzer Hitschler.

Direktor und Unternehmer: Hr. Ferd. Deny, führt gleichzeitig die Regie der Oper. Regisseur des Schauspiels: Hr. Mittermayer. Musikdirektor: Hr. Brandl. Inspicient: Hr. Candia. Souffleur: Hr. Brück. Kassirer: Hr. Schulz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Candia, Liebhaber und Bonvivants. Deny (Direktor), Väter, komische Alte, Tenorbuffoparthieen. Galette, jugendliche Intriguants, zweite Liebhaber. Gesterling, erste Intriguants, ernste und komische Charakterrollen. v. Graßhoff, erste jugendliche Liebhaber. Mittermayer (Regisseur), erste gesetzte Helden und Liebhaber, ernste und komische Charakterrollen, Baßparthieen. Naud, naive Bursche, zweite komische Rollen. Schnepf, erste Tenorparthieen, komische Rollen. Schuster, Intriguants, komische Rollen, kleine Gesangparthieen. Wellendorff, erste Väter, Anstands- und komische Charakterrollen, Baßparthieen.

Damen:

Mad. Deny, Mütter und komische Alte in der Oper, wie im Schauspiel. Dlle. Deny, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen. Dlle. de Nery, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen, kleine Gesangparthieen. Mad. Gesterling, Heldinnen, jugendliche Anstandsdamen. Mad. Mittermayer-Weidenkeller, erste jugendlich muntere und tragische Liebhaberinnen, Soubretten im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Neu, dritte Liebhaberinnen, Chor. Frau v. Petrikovska, zweite Gesangparthieen, Anstandsdamen. Mad. Wellendorff, Anstandsdamen, erste Mütter.

Digitized by Google

(Das Orchester besteht aus zwei und zwanzig Mitgliedern, und wird bei größeren Opern verstärkt.)

Dienstpersonale.

Theatermeister: Hr. Geier, mit vier Gehülfen. Friseur: Hr. Lobell. Garderobier: Hr. Weber, mit drei Gehülfen. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Lasalle, mit zwei Gehülfen. Zettelträgerin: Frau Durand. Vier Billetabnehmer.

Lausanne.

(Deutsche Opern-Gesellschaft, welche im Jahre 1844 die französische Schweiz, Savoyen, so wie das südliche Frankreich bereiste.)

Direktion.

Hr. C. Schmidt führte die Regie der deutschen und italienischen Oper; Hr. J. Bamberger die der französischen Oper.

Musikdirektor in Lausanne: Hr. Mascheck.
= = Marseille: Hr. De Groot.
Zweiter Musikdirektor und Chorrepetitor: Hr. Hecht. Chorrepetitor: Hr. Berthold. Kontrolleuse: Dlle. Schmidt. Garderobier: Hr. H. Schwarz.

Mitglieder.

Die Herren August, Berthold, Collin, Deutsch, Dill, Gold, Grevenberg, Hehner, Keffel, Kellmann, Liebe, Noß, Schiele, C. Schmidt, Schneider, Sowade, Steinbeck, Ueberall, Weidner, Zimmermann, Zoller und Zuckmeyer.

Damen:

Dlle. Börner, Mad. Hecht, Dlle. Kellermann, Dlle. Knoß, Mad. Marquardt-Segatta, Dlle.

Digitized by Google

Möckel, Dlle. Pechatſcheck, Dlle. Reichert, Dlle. Schlüter, Mad. Schumann, Dlle. Anna Silz, Dlle. Thereſe Silz, Dlle. Wötzel.

Als Gaſt für Helden-Tenorparthieen war der Sänger Hr. Breiting engagirt.

Abgegangen in Grenoble: Dlle. Schuber, Hr. Jeſſabeck, Hr. Breiting.

Den 11. April 1844 wurde die Bühne zu Lausanne mit Conradin Kreuzer's Oper: „Das Nachtlager von Granada" eröffnet.

Es fanden in Lausanne dreizehn, in Genf drei, in Chambéry drei, in Grenoble ſechs, in Valence neun, in Romans zwei und in Marseille zwölf Opern-Vorſtellungen ſtatt. Das Repertoir beſtand aus nachſtehend genannten Opern: Norma, Romeo und Julia, das Nachtlager von Granada, Czaar und Zimmermann, der Freiſchütz, Robert der Teufel, Wilhelm Tell, Don Juan, die Stumme von Portici, die Nachtwandlerin, Beliſar, Fidelio und das unterbrochene Opferfeſt. Roſſini's Stabat mater wurde als Concert aufgeführt.

Die Entrepriſe begann unter den günſtigſten Auſpicien, mußte aber ſchon vor Ablauf der eingegangenen contractlichen Verpflichtungen wieder aufgelöſt werden, da ſich derſelben Widerwärtigkeiten aller Art entgegenſtellten, wozu die von dem Direktor Hrn. Bamberger zu unvorſichtig abgeſchloſſenen Contracte mit den Behörden der zu beſuchenden Städte des Auslandes das Weſentlichſte beigetragen haben ſollen.

Leipzig.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ringelhardt.

Perſonal Verzeichniß ſiehe vorjährigen Almanach Seite 172 und weiter.

Als Gäſte traten vom 1. October 1843 bis 12. Mai 1844., Ende der Ringelhardtſchen Entrepreiſe auf:

Mad. Schröder-Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Marie, in: Blaubart. Fidelio. Valentine. Romeo. Hr. Rott, vom Königl. Theater zu Berlin: Lear. Tell. Richard III. Fürſt Leopold. Fauſt. Macbeth. Otto von Wittelsbach. Dlle. Wertmüller, vom Hoftheater zu Dresden: Agathe. Adalgiſa. Dlle. Marx, vom Königl. Theater zu Berlin: Norma. Valentine. Rebecca, zwei Mal. Alice. Desdemona. Fräul. Charl. von Hagn, von demſelben Theater: Létorières. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Suſette, in: Die Roſen des Hrn. v. M. Chriſtoph, in: Chriſtophe und Renata, zwei Mal. Lucie, in: Das Tagebuch. Margarethe Weſtern. Mirandolina. Charlotte, in: Die Fräulein von St. Cyr. Julie, in: Die Schwäbin. Fenella. Gretchen, in: Fauſt. Hr. Baumeiſter, vom Hoftheater zu Schwerin: Fauſt.

Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London gaben acht Vorſtellungen. — Die Geſchwiſter Milanollo gaben drei Concerte. — Hr. Ludwig Winter gab zwei Vorſtellungen im Gebiete der natürlichen Magie. —

Abgegangen:

Hr. Baudius, (ſ. Wien: Burgtheater.) Hr. Moſer, (ſ. Ofen.) Hr. Schmidt, (ſ. Bremen.) Hr. Scholz, (ſ. Coburg.) Mad. Brüning, (ſ. Breslau.) Dlle. Haupt, (ſ. Schwerin.) Fräul. v. Tennecker, (ſ. Berlin: Königsſtädter Theater.) Hr. Köhler, Dlle. Krüger und Dlle. Meßerſchmidt zogen ſich von der Bühne zurück. Hr. Reger, (ſ. Frankfurt am Main.)

Das Theater in Leipzig blieb bis zum 10. Auguſt geſchloſſen.

Digitized by Google

Vom 10. August 1844 ab.

Unternehmer und Direktor: Hr. Dr. C. Chr. Schmidt.

Kapellmeiſter, die Herren Lortzing und Netzer. Chordirektor: Hr. Günther. Geſanglehrer: Hr. Meyer. Oberregiſſeur: Hr. Marr. Regiſſeur der Oper: Hr. Eicke. Souffleur des Schauſpiels: Hr. Koffka; der Oper: Hr. Wagner. Inſpicient: Hr. Rühland. Balletmeiſter und Garderobeinſpektor: Hr. Jerwitz-Lindor. Erſter Kaſſirer und Sekretair: Hr. Blum. Kaſſirer: Hr. Richter. Maſchinenmeiſter: Hr. Förſter. Theatermeiſter: Hr. Doſt.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Auguſti, kleine Tenorparthieen. Ballmann, komiſche Rollen. Bergmann, ernſte und komiſche Väter, Intriguants, Charakterrollen. Berthold, Baßbuffoparthieen, komiſche Rollen im Schau- und Luſtſpiel, wie in der Lokalpoſſe. Bickert, zweite Baßparthieen, Väter. Eicke (Regiſſeur), erſte Baritonparthieen. Guttmann, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen. Henry, erſte und zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. *Hoffmann, Väter. Kindermann, erſte Bariton- und Baßparthieen. *Klages, kleine Baßparthieen. Klein, Tenorparthieen. Linke, Liebhaber, Naturburſchen, jugendlich komiſche Rollen. Marr (Oberregiſſeur), Intriguants, ernſte und komiſche Charakterrollen. Marrder, geſetzte Liebhaber, Helden, Heldenväter und Charakterrollen. Meixner, Bonvivants, Naturburſchen, jugendlich komiſche Rollen. Paulmann, Intriguants und Charakterrollen. v. Planer, Bariton- und Baſſparthieen. Pögner, erſte Baſſparthieen. Richter, erſte jugendliche Liebhaber. *Ronetti, Tenorparthieen. *Rudolph, desgleichen. Saalbach, Väter und Charakterrollen, kleine Baſſparthieen. Salomon, Baſſparthieen. *Schrader, kleine Tenorparthieen. *Schulz, Aushülfsrollen. Stürmer, Charaktrrrollen, Intriguants, zweite Baſſ- und Bari-

Digitized by Google

tonparthieen. v. Ulram, erste und zweite Baſſ- und Baſſbuffoparthieen, Väter, Charakterrollen. Wiedemann, erste Tenorparthieen.

Die mit einem * bezeichneten Herren wirken im Chor mit.

Damen:

Dlle. Bamberg, erste und zweite Geſangparthieen. Dlle. Baumeiſter, erste und zweite jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Bergmann, Liebhaberinnen, Anſtandsdamen. Dlle. Bernhardt, jugendliche Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Bickert, Liebhaberinnen, junge Frauen. Mad. Deſſoir, erste Liebhaberinnen, Heldinnen, Anſtandsdamen und tragiſche Mütter. Mad. Eicke, komiſche und ernſte Alte im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Günther-Bachmann, Soubretten, naive und Verkleidungsrollen, Spielparthieen in der Oper. Dlle. Höfler, jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen, Soubretten. Mad. Koffka, chargirte Rollen. Mad. Lortzing, ernſte und komiſche Alte. Dlle. Mayer, erste Geſangparthieen. Dlle. Riedel, Solotänzerin. Mad. Sattler, Mütter, Anſtandsdamen, Charakterrollen. Dlle. Schneider, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Steydler, erste und zweite Geſangparthieen. Dlle. Targa, jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Werthmüller, erste und zweite Geſangparthieen.

Vier und zwanzig Chorſänger. Zwanzig Chorſängerinnen. Vierzehn Perſonen fürs Ballet.

Abgegangen:

Hr. Andrée, nach Riga. Hr. Lehmann, (ſ. Coburg.)

Das Theater in Leipzig wurde unter der Direktion des Herrn Dr. Schmidt den 10. Auguſt 1844 mit Schillers „Don Carlos," welchem Carl Maria von Webers Jubel-Ouvertüre, und ein von dem Herrn Robert Blum gedichteter, und von Mad. Deſſoir geſprochener Prolog voranging, eröffnet. Das Schauſpielhaus iſt im Innern reſtaurirt, wodurch die Logen und die Gallerie an Raum gewonnen ha-

Digitized by Google

ben. Die Malerei des Auditoriums ist einfach, aber schön; die neue Vordergardine ist von Frey in Dresden gemalt. Die durch Gaslicht erzielte Beleuchtung, ein glänzendes Foyer, so wie die neue und geschmackvoll angefertigte Garderobe lassen nichts zu wünschen übrig, und somit ist für die äußere Ausstattung der Leipziger Bühne so viel gethan als es die Kräfte eines Privat-Unternehmens nur gestatten. Aber auch von dem regen künstlerischen Streben des verjüngten Instituts darf man, bei der allbekannten Umsicht seines Dirigenten und der regen Theilnahme des Publikums, die glänzendsten Resultate erwarten.

L e m b e r g.

(Deutsches Theater.)

Eigenthümer des Theaters und verantwortlicher Direktor: Hr. Stanislaus Graf von Skarbek.

Technischer Direktor: Hr. Jos. Pellet, führt zugleich die Oberregie. Regisseur der Oper: Hr. Schüttky; der Posse und des Vaudevilles: Hr. Barry. Kapellmeister, die Herren Pollak und Rolletschek. Orchesterdirektor: Hr. Braun. Inspicienten, die Herren Ludwig und Pohl. Souffleur: Hr. Mahr.

Theaterarzt: Hr. Dr. Barrach.

Kassenwesen.

Kassierer: Hr. v. Koblinski, Hr. Borowicki. Drei Logenmeister.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Clement, erste Bariton- und hohe Bassparthieen. Dawison, erste Liebhaber, jugendliche Charakterrollen. Dobrowski, erste Heldentenorparthieen. Ehlert, erste jugendliche Tenorparthieen. Fernbacher, zweite und dritte

Tenorparthieen, zweite und dritte Liebhaber. Gallmayer, Liebhaber, Naturburſchen und chargirte Rollen. Gyſi, erſte jugendliche Liebhaber, Bonvivants und Naturburſchen. Korner, erſte Väter, geſetzte Helden und Charakterrollen. Ludwig, zweite Väter, chargirte Rollen. Riener, erſte komiſche Lokalrollen, Buffoparthieen. Saag, erſte Baſſbuffoparthieen, polternde Alte, Väter. Schmidts, geſetzte Liebhaber, Helden und Charakterrollen. Schüttky (Regiſſeur), erſte Baſſparthieen. Vanini, erſte ernſte und fein komiſche Charakterrollen, Intriguants. Varry (Regiſſeur), erſte komiſche Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Arthur, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Bervison, erſte ernſte Mütter und Anſtandsdamen. Dlle. Joſephine Erhartt, erſte Soubretten in der Oper und Vaudevilles, Lokalparthieen. Mad. Gallmayer, jugendliche und zweite Geſangparthieen. Mad. Korner, Geſangparthieen, chargirte Rollen. Dlle. Anna Löwe, erſte tragiſche und muntere Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Lutz-Fux, erſte Geſang- und Contrealt-Parthieen. Mad. Mahr, zweite Mütter im Schauſpiel, wie in der Oper. Fräulein Anna Freiin v. Rieſe, erſte dramatiſche Geſangparthieen. Mad. Saag, erſte komiſche Mütter und chargirte Rollen. Frau v. Szathmary, erſte Lokalparthieen. Mad. Varry, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Joſephine und Lina Mahr. — Adelma Varry.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Rimeſch, zugleich Solotänzer. Erſte Tänzerin: Dlle. Sczepanska. Zehn Eleven.

Chorperſonale.

Chorſänger, die Herren *Baumann, Edelſtein, *Far-

nik, *Guye, *Hawel, Hradecki, Hrutſchka, *Pfink, Pfoller, Pohl, Sellinger, Sommer, Raſtawiecki, Rogalski, Stanka und *Winter.

Chorſängerinnen: *Dlle. Baumann. Dlle. Brunke. *Dlle Dorn. *Dlle. Herbſt. Dlle. Hoffmann. Dlle. Kraneis. Mad. Kron. *Dlle. Kudlitzka. Mad. Guye. *Mad. Mahr. Mad. Pfink. Mad. Winkler.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder ſpielen kleine Rollen im Schauſpiel und in der Oper.)

Die ſämmtlichen Mitglieder des Orcheſters ſind feſt engagirt.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Theatermaler und Maſchiniſt: Hr. Pohlmann. Garderobe-Inſpektor: Hr Walter. Kaſtellan: Hr. David. Ein Beleuchtungs-Inſpektor mit ſechs Gehülfen. Sechs Garderobiers. Theatermeiſter: Hr. Güttinger mit zwölf Gehülfen. Ein Schnürmeiſter. Drei Friſeurs. Zwölf Billetabnehmer. Ein Theater- und ein Orcheſterdiener.

Abgegangen:

Hr. Reichel, (ſ. Peſth.) Hr. v. Remay, (ſ. Regensburg.) Dlle. Wurm, (ſ. ebenda.) Hr. Eichberger, (ſ. Königsberg.) Hr. Schott, (ſ. Preßburg.) Hr. Tomaſelli, Hr. Scholz, und Mad. Haßloch, (ſ. Linz.) Dlle. Baum, nach Berlin. Fräul. v. Steydler, (ſ. Leipzig.) Mad. Paris-Arfeld, (ſ. Klagenfurt) Hr. Seitel, nach Berlin. Dlle. Wabitſch, (ſ. Salzburg.) Hr. Hurſt, (ſ. Amberg.) Hr. Beez. Hr. Grimm, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater.)

Als Gaſte traten auf.

Hr. Eicke, vom Königl. Theater zu Berlin: Zampa, zwei Mal. Leonardo, in: Die Räuber am Aetna, drei Mal. Max. Peter Michaelow. Othello, zwei Mal. Fra Diavolo.

Johann, in: Die Schwestern v. Prag, drei Mal. Don Juan. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Richard Wanderer; (wurde engagirt.) Hr. Schmidts: Guido, in: Corona von Saluzzo. Ingomar; (wurde engagirt.) Dlle. Anna Löwe, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia, Clara, in: Zurücksetzung, Isaura, Griseldis, als Debütrollen. Hr. und Mad. Barry, vom Stadttheater zu Nürnberg: Grinzinger und Aline, in: Hohe Brücke und tiefer Graben, als Debütrollen. Mad. Lutz-Fux, vom st. Theater in Linz: Rosine, Irene, Adina als Debütrollen. Hr. Riener, vom Josephstädter Theater in Wien: Sebastian Tratschmied'l, als Debütrolle. Hr. Ehlert, vom st. Theater in Prag: Almaviva, Nemorino, als Debütrollen. Hr. Eichberger, vom Stadttheater in Bamberg: Alamir, Almaviva, Othello, als Debütrollen. Fräul. Anna von Riese, aus dem k. Prager Conservatorium: Antonina, Desdemona, als Debütrollen. Hr. Dobrowski, vom Stadttheater zu Breslau: Fra Diavolo. Othello. Zampa. Hr. Schott, vom Stadttheater zu Ofen: Belisar, Brabantio, in: Othello, als Debütrollen. Hr. Fernbacher, vom Stadttheater zu Insbruck: Eutropius, in: Belisar, als Debüt. Dlle. Baum, vom Stadttheater zu Würzburg: Marie, in: Die Tochter des Regiments, Marie, in: Czaar und Zimmermann, als Debüts. Hr. Echten: Junker Hans von Birken. Sancho, in: Die Schule d. Lebens. Hr. Fichtner, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Petruchio, in: Die Widerspänstige. Don Carlos. Karl von Horst, in: Die gefährliche Tante. Inocentius Weise, in: Der Mentor. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Herzog, in: Leichtsinn und seine Folgen. Zonau, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Conrad, in: Der Müller und sein Kind. Graf Candala, in: Die Liebe nach der Hochzeit, zwei Mal. Unfall, zwei Mal. Hauptmann Wiese. Christoph, in: Verirrungen. Doubouloy, in: Die unsichtbare Beschützerin. Oskar. Fiesko. Eduard, in: Der Vater. Baron Gluthen. Mad. Fichtner, von demselben Theater: Katharina, in: Die Widerspänstige. Elisabeth, in: Don Carlos. Adele Müller. Louise, in: Kabale und Liebe. Klara, in: Der Doppelgänger, zwei Mal. Marie, in: Der

Digitized by Google

Müller und ſein Kind. Marquiſe von St. Price, in: Leichtſinn und ſeine Folgen. Gräfin Candala, in: Die Liebe nach der Hochzeit, zwei Mal. Lucie, in: Das Tagebuch. Mariane, in: Verirrungen. Louiſe, in: Die unſichtbare Beſchützerin. Juliette, in: Oskar. Leonore, in: Fiesko. Agathe, in: Der Vater. Baronin Waldhüll. Hr. Gyſi, ebendaher: Rudolph, in: Der Landwirth, Herrmann, in Herrmann und Dorothea, Robert, in: Die Leibrente, als Debütrollen. Hr. Brucker, von der deutſchen Oper zu Jaſſy: Juſtinian, in: Beliſar. Dlle. Joſephine Erhartt: Louiſe von Schlingen. Rataplan. Chonchon. Hammerſchmiedin aus Steyern. Roſa, in: Der Verſchwender. Salome, in: Der Talismann; (wurde engagirt.)

Die franzöſiſche Schauſpielergeſellſchaft unter der Direktion des Mr. Trouillet gab an 36 Abenden Vorſtellung. Hr. Ricciardi und Mad. Leon traten in mehreren Opern auf. Die Tonkünſtler Hr. Leopold v. Mayer, Hr. Karl Lipinski und Hr. Leszelicki ließen ſich als Concertiſten hören. — Hr. Jean Dupuis gab mit ſeiner Geſellſchaft mehrere Kunſt- und Kraft-Vorſtellungen.

Es finden wöchentlich viermal Vorſtellungen in deutſcher, und dreimal in polniſcher Sprache ſtatt.

Personalbestand der polnischen Schauspielergesellschaft in Lemberg.

Direktor und Regisseur: Hr. J. N. Kaminski. Zweiter Regisseur: Hr. Dawison. Inspicient: Hr. Urban'ski. Theaterdiener: Berez'owski.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berez'owski, Nebenrollen. Dawison, erste Liebhaber, Helden und Bonvivants. Krupicki, Nebenrollen. Moscz'inski, Nebenrollen. Novakowski, erste Cha-

rackter- und komische Rollen. Rejmers, Gecken und zweite Liebhaber. Rudkiewicz, komische Rollen und Väter. Richter, edle Väter und Anstandsrollen. Stonski, zweite Helden und Liebhaber. Smochowski, Helden und Intriguants. Starzewski, komische Rollen und Dümmlinge. Thomain, Nebenrollen. Urban'ski, Nebenrollen. Zenopolski, niedrig komische Rollen.

Damen:

Mad. Aszperger, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Cenezka, Heldinnen. Mad. Chetchowska, naive Rollen und Gesangparthieen. Mad. Kaminska, Mütter. Dlle. Radowska, zweite Liebhaberinnen. Mad. Rudkiewicz, Liebhaberrollen. Mad. Rutkowska, komische Alte und Soubretten. Mad. Starzewska, Anstandsdamen. Dlle. Starzewska, erste naive Rollen.

Liegnitz.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Lobe, führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels. Regisseur der Oper: Hr Albert. Musikdirektor: Hr. Schmidt. Inspicient: Hr. Quasenek. Souffleur: Hr. Rombitzky. Maschinist: Hr. Schädlich. Theatermeister: Hr. Haserich, mit neun Gehülfen. Dekorationsmaler: Hr. Stock. Garderobier: Hr. Meyer, mit zwei Gehülfen. Eine Garderobière mit zwei Gehülfinnen. Zwei Illuminateure. Zehn Billetabnehmer. Ein Theaterdiener.

Theaterarzt: Hr. Hofrath Dr. Schmieder.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Albert (Regisseur), hohe Baritonparthieen. Bachmann, erste Tenorparthieen. Burmeister, tiefe Baßpar-

thieen. Jenke, Aushülfsrollen, Chor. Koch, komische Rollen. Meinhold, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen, Naturburschen. Müller, erste Bariton- und Baßparthieen. Plettner, Aushülfsrollen, Chor. Quasenek, Aushülfsrollen, Chor. Schmidt, Intriguants, Charakterrollen. Schröder, erste Liebhaber. Steinfurt, Chor. Stölzel, Liebhaber. C. Stoß (Tänzer), zweite Liebhaber. R. Stoß, kleine Rollen, Chor. Struwe, Väter. v. Wegern, zweite Liebhaber. Wilhelmi, zweite Väter, kleine Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Bartelmann, erste und zweite Gesangparthieen. Mad. Grapow, Alte in der Oper. Mad. Harlitzky, Aushülfsrollen, Chor. Frau v. Heldt-Ohlen, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Mad. Hessen, Mütter. Dlle. Kilian, zweite Gesangparthieen. Dlle. Lange, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen. Mad. Lobe, Anstandsdamen, Heldinnen. Mad. Schmidt, kleine Rollen, Chor. Dlle. Schulz, kleine Rollen, Chor. Dlle. Stoß (Tänzerin), Kammermädchen. Dlle. Tantz (Tänzerin), zweite Liebhaberinnen. Dlle. Weichert, Soubretten im Schauspiel, wie in der Oper.

Sämmtliche Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Mitglieder.

Als Gäste traten auf.

Hr. Beckmann, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin. Hr. Gädemann. Dlle. Wilhelmi, vom Stadttheater zu Breslau.

Linz.

(Ständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Neufeld. Regisseur der Oper: Hr. Zehden; des Schauspiels: Hr. Hahn. Kapellmeister: Hr. Dworzaczek. Orchesterdirektor: Hr. Zappe.

Digitized by Google

Kaſſier und Sekretair: Hr. Niederweger. Inſpicient: Hr. Jeſſelmayer. Theatermaler, die Herren Hitzenthaler d. ä. und d. j.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Blankowsky, Darnaut, Gerſtner, Gliemann, Hahn (Regiſſeur), Hauſer, Jahn, Jeſſelmayer (Inſpicient), Ludolf, Nitl, Scholz, Senft, Stepan, Tomaſelli d. ä., Tomaſelli d. j., Zehden (Regiſſeur).

Damen:

Dlle. Eppert, Mad. Flett, Mad. Haßloch, Dlle. Hellwig, Dlle. Löffler, Mad. Rosner, Dlle. Scholz, Dlle. Schwell, Dlle. Tomaſelli.

Kinderrollen ſpielen:

Katinka Hahn. — Auguſte und Wilhelmine Scholz. Amalie Jeſſelmayer.

Zehn Herren und ſechs Damen für Chorgeſang.

Ballet-Corps.

Tänzer, die Herren Braun d. ä. und d. j. Vier und zwanzig Elevinnen.

Das Orcheſter beſteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Techniſches Perſonale.

Theatermeiſter: Hr. Millimayer. Schnürmeiſter: Hr. Spanbauer. Acht Theaterarbeiter. Drei Beleuchter. Zwei Garderobiers. Ein Friſeur. Eine Ankleiderin.

Abgegangen:

Hr. Burggraf, (ſ. Brünn.) Dlle. Feigel, (ſ. Würz-

burg.) Hr. Hané, (ſ. Hermannſtadt.) Hr. und Mad. Stein, (ſ. Preßburg.) Hr. Satorfi, (ſ. Salzburg.) Hr. und Mad. Kröning, nach Kaſchau. Hr. Ludwig, nach Agram. Hr. Kapellmeiſter Müller, ebendahin. Dlle. Linbrunner, (ſ. Hermannſtadt.) Mad. Ziegler, nach Preßburg. Hr. Beer. Hr. Burmeiſter. Hr. Balletmeiſter Charles. Hr. Hirſchberg. Mad. Menle. Dlle. Neuſtädt.

Außerkontraktlich abgegangen:

Der Chorſänger Hr. Stieber. Die Chorſängerinnen Dlles. Breuer und Stern.

Als Gäſte traten auf.

Dlle. Enghaus, vom k. k. Hofburgtheater in Wien. Hr. Baptiſt, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien. Frau von Haſſelt-Barth, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Hr. Folneſicz, vom Theater zu Temesvar. Hr. Draxler, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Hr. Kettel, vom Hoftheater zu Braunſchweig. Mad. Thomée, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien. Herr Pichler, vom ſtänd. Theater in Gratz. Hr. v. Kaler, vom Hoftheater in Stuttgart. Hr. Kreipl, vom Stadtheater zu Preßburg. Hr. Stölzel, vom Stadttheater zu Riga.

Die Familie Vianeſi gab italieniſche Opern-Vorſtellungen. Hr. Prof. Becker gab mehrere Vorſtellungen im Gebiete der natürlichen Magie und Phyſik. Hr. Kellermann, Kammer-Virtuoſe aus Copenhagen gab ein großes Concert. Die beiden Söhne des Prof. Hellmesberger gaben ein Concert. Die Kapelle des Freiherrn von Hellenbach gab zwei Concerte. Die gymnaſtiſchen Künſtler Smith, Taylor, Kemp, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben mehrere Vorſtellungen.

(Die Rollen und Parthieen welche von den vorſtehend genannten Gäſten geſpielt oder geſungen wurden, ſind von der Direktion nicht angegeben.)

Digitized by Google

Lübeck.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Engel. Kapellmeister: Hr. Rehfeldt. Regisseur der Oper: Hr. Köhler; des Schauspiels: Hr. Hansen. Chordirektor: Hr. Eichmann. Inspicient: Hr. Guthery. Souffleur: Hr. Ruperti.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bock, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. *Dill, komische Rollen. *Eichmann (Chordirektor), Tenorparthieen. *Graff, Nebenrollen. *Guthery (Inspicient), kleine komische Rollen. *Habich, kleine Parthieen in der Oper, Väter. Hansen (Regisseur), erste komische und Charakterrollen. Kirchhoff, hohe Tenorparthieen. *Kraatz, kleine Baßparthieen, alte Diener. Metzke, Väter, Intriguants. Müller, erste Liebhaber und Bonvivants. Rose, zweite und dritte Baßparthieen. A. Schwartz, erste jugendliche Liebhaber, Naturburschen. *C. Schwartz, zweite und dritte Liebhaber. *Sievers, Nebenrollen. Steinmüller, erste Helden und Charakterrollen. Wrede, erste hohe Baß- und Baritonparthieen.

Damen:

Dlle. Beer, erste Gesangparthieen. Mad. Behrens, zärtliche und komische Mütter. *Dlle. Betz, kleine Parthieen in der Oper, wie im Schauspiel. *Dlle. Böhm, Nebenrollen. *Mad. Graff, Liebhaberinnen. Dlle. Keller, erste Liebhaberinnen. Mad. Metzke, komische Alte im Schauspiel, wie in der Oper. *Dlle. Pörske, Nebenrollen. *Mad. Schmidt, Liebhaberinnen. Mad. Schumann, Mütter. *Mad. Schwarz, Kammermädchen, muntere Liebhaberinnen. Fräul. v. Seekirch, erste Gesangparthieen. Dlle. Wintter, Soubretten.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Arthur und Clara Behrens.

Acht Chorſänger und acht Chorſängerinnen.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chorgeſang mit.)

Das Orcheſter beſteht aus dreißig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern verſtärkt.

Sonſtiges Perſonale.

Garderobier: Hr. Dröge, mit zwei Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Bohnhof, nebſt Gehülfin. Friſeur: Hr. Gränzer und Sohn. Theatermeiſter: Hr. Krüger, mit ſechs Gehülfen. Illuminateur: Hr. Himmelsbürger, mit zwei Gehülfen. Requiſiteur: Gadow. Theaterdiener: Hamann. Orcheſterdiener: Techau. Logenmeiſter: Müller und Ferau. Acht Billetabnehmer.

Lübeck. *)

(Tivolitheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. H. Hörner. Regiſſeur: Hr. Bartels. Muſikdirektor: Hr. Schultze. Souffleur: Hr. Ruperti. Theatermeiſter und Dekorationsmaler: Hr. Köhn. Garderobier: Hr. Dröge. Friſeur: Hr. Gränzer. Requiſiteur: Helms. Garderobiére: Mad. Früchtnicht. Kaſſir: Hr. Techau.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Bartels (Regiſſeur), Väter, Intriguants, Baßparthieen.

---

*) Da die nachſtehend genannten Mitglieder des Tivoli-Theaters beim Erſcheinen des Almanachs nicht mehr in Lübeck zu fin-

Berger, geſetzte Liebhaber, zweite Baritonparthieen. Birkbaum, zweite komiſche Rollen, Naturburſchen. Böhm, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorparthieeen. Büſſer, erſte Tenorparthieen. Düpont, erſte Baritonparthieen, chargirte Rollen. Erdmann, erſte Väter, Charakter- und Anſtandsrollen. Fortner, Bonvivants, jugendlich komiſche Rollen, Tenorbuffoparthieen. Guthery, jugendlich komiſche und Aushülfsrollen. Kuhn, erſte Baß- und Baßbuffoparthieen, komiſche und polternde Alte, Charakterrollen. Thiele, zweite komiſche und Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Bartels, Mütter. Mad. Behrens, Mütter, komiſche Alte, Anſtandsdamen. Mad. Düpont, erſte Geſangparthieen, Soubretten. Mad. Fortner, Liebhaberinnen, kleine Geſangparthieen. Dlle. Grefe, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Müller, Liebhaberinnen, Aushülfsrollen. Mad. Ruperti, Liebhaberinnen, jugendliche Anſtandsdamen. Dlle. Schröter, zweite Geſangparthieen, Kammermädchen.

(Die ſämmtlichen Mitglieder ſind zum Chorſingen verpflichtet. Die Vorſtellungen im Tivoli-Theater beginnen alljährlich Mitte des Monat Mai, und enden gewöhnlich Mitte des Monat September.)

Luzern.

Direktoren, die Herren Knott und Zehmüller. Muſikdirektor: Hr. Weigl. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Steinbeck; der Oper: Hr. Götz. Inſpicient: Hr. Picker. Souffleur: Hr. Mansbach.

---

den ſein und ſich anderweitig engagirt haben dürften, ſo ſind die Namen derſelben in dem alphabetiſchen Regiſter dieſes Almanachs ausgelaſſen. D. H.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Burkhardt, Nebenrollen, Chor. Götz, komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Haan, Aushülfsrollen, Chor. Heller, erste Liebhaber, Bonvivants. Herger, Baritonparthieen, zweite Väter. Meinhardt, tiefe Baßparthieen, Väter. Picker, Aushülfsrollen, Chor. Stein, Nebenrollen. Steinbeck, erste Helden, Heldenväter, zweite Baßparthieen. Zehmüller, Naturburschen, Gecken, Tenorbuffoparthieen. Zoller, Tenorparthieen, Liebhaber.

Damen:

Dlle. Bachmann, Chor. Mad. Heller, zweite Liebhaberinnen, Chor. Mad. Knott, zweite Mütter, Kammermädchen. Mad. Langenschwarz, erste Gesangparthieen. Mad. Reußler, Mütter, chargirte Rollen. Dlle. Reußler, erste Liebhaberinnen, zweite Gesangparthieen. Dlle. Schütz, Nebenrollen, Chor. Fräul. v. Seele, Heldinnen, Anstandsdamen. Dlle. Welly, erste und zweite Gesangparthieen.

Entlassen wurde.

Hr. Flor.

Abgegangen:

Hr. Musikdir. Ebell.

Neu engagirt:

Hr. Schenk. Hr. Mansbach.

Als Gäste traten auf.

Hr. Mohr, vom Hoftheater zu Petersburg: Cantal, in: der Fabrikant. von Langsalm. Emmerling. Oberförster. Hr. Carl Schmidt, vormaliger Direktor des Theaters zu

Digitized by Google

Baſel: Koke. Pfeffer. Peter, in: Der Sohn auf Reiſen. Schelle. Franz Moor. Adam. von Rochaur. Tirebouchon. Schuſſelmann. Amtmann Zeck. Tobias Brecht. Kanzler Fleſſel. Lord Lilburne.

Das Theater in Luzern wurde unter der oben genannten Direktion den 16. Oktober 1844 mit dem Schauſpiel „der Fabrikant" eröffnet. Es werden bis Mitte Dezember Vorſtellungen in Luzern ſtattfinden, von dieſer Zeit ab wird die Geſellſchaft die Städte Solothurn und Winterthur bereiſen.

Magdeburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. G. A. Brauer, (gleichzeitig Eigenthümer des Privilegiums vom Stadttheater zu Nürnberg.)

Muſikdirektor: Hr. Wirſing. Concertmeiſter: Hr. Uhlrich. Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Greenberg. Kaſſirer: Hr. Hahn. Controlleur: Hr. Kiſtner. Souffleur des Schauſpiels: Hr. Michaelis. Opernſoufleuſe: Mad. Simon. Inſpicient: Hr. Jagels. Theaterdiener: Donath. Orcheſterdiener: Gerlach.

Theaterarzt: Hr. Dr. Klein. Rechtsconſulent: Hr. Juſtizkommiſſarius: Reißner.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Brandes, Baßparthieen. Gerſtäcker, Tenorparthieen. Gödecke, Liebhaber, Bonvivants. Greenberg (Regiſſeur), Helden, geſetzte Liebhaber. Keller, Väter, Intriguants. Kneiſel, Baßbuffoparthieen. Nißen, Tenorparthieen. Pichler, komiſche und chargirte Rollen. Quint, zweite Liebhaber. Richter, Barritonparthieen. Simon, Väter, Intriguants.

Damen:

Dlle. Boden, Liebhaberinnen. Dlle. Böwing, desgleichen. Mad. Eichenwald, Mütter, Anſtandsdamen. Mad. Flügel, Soubretten, jugendliche Geſangparthieen. Dlle. Ludwig, erſte Geſangparthieen. Dlle. Novak, erſte Liebhaberinnen.

Chor und Nebenrollen.

Die Herren Eilen, Gottſchalk, Hoffmann, Jagels, Kaiſer, Kaufmann, Köhler, Müller, Neuhaus, Nieſſen, Oswald, Schmidt, Thran und Wehrmann.

Damen:

Dlle. Fiſcher. Dlle. Gräfe. Mad. Kneiſel. Dlle. Menis. Mad. Michaelis. Mad. Müller. Dlle. Noſtizius. Dlle. Reinicke. Dlle. Stauffert. Dlle. Vigner. Dlle. Vogel. Dlle Weidel.

Kinderrollen ſpielen:

Eduard Kneiſel. — Doris Ludwig.

(Das Orcheſter beſteht aus vierzig engagirten Mitgliedern.)

Abgegangen:

Hr. Baum, (ſ. Hamburg: Thalia-Theater.) Hr. und Mad. Froitzheim, (ſ. Cöln.) Hr. Seyler, (ſ. Mainz.) Dlle. Stephanie, (ſ. Hamburg: Stadttheater.) Dlles. Simon und Quint, (ſ. Berlin: Königsſtädtiſches Theater.) Hr. Römer, (ſ. Schwerin.) Dlle. Herdegen, (ſ. Hannover.) Hr. Werlitz, (ſ. Chemnitz.) Mad. Juſt, (ſ. Königsberg.) Hr. Härting, (ſ. Wien.) Hr. Schramm, (nach Hamburg.) Hr. Pielke, (ſ. Chemnitz.) Mad. Nachly, nach Naumburg. Hr. Löwenberg.

Als Gäſte traten auf.

Mad. Schreiber, vom Hoftheater zu Hannover: Donna Diana, zwei Mal. Létoriéres. Parthenia. Jungfrau von Orleans. Marie, in: Die Bernſteinhexe, zwei Mal. Mary, in: Die Juriſten. Elsbeth, in: Die drei Wahrzeichen. Julie in: Werner. Hr. Hoppé, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Wittig, in: Die Bernſteinhexe, zwei Mal. John Gentle, in: Die Juriſten. Alba, in: Egmont. Cantal, in: Der Fabrikant. Baron v. Arno, in: Der Schauſpieler. Feſt, in: Reue und Erſatz. Hr. Schütz, von demſelben Theater: Egmont. Havelin. Graf, in: Der Schauſpieler. Mad. Schütz, ebendaher: Clärchen. Eugenie, in: Der Fabrikant. Gretchen, in: Die Schweſtern. Clementine, in: Der Schauſpieler. Hr. Höfler, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Carl Grün, in: Der Schauſpieler. Dlle. Herdegen: Madame Herz, in: Reue und Erſatz. Frau Krebs; (wurde engagirt.) Fräul. Charl. v. Hagn, vom Königl. Theater zu Berlin: Parthenia. Létoriéres, zwei Mal. Chriſtoph, in: Chriſtoph und Renata. Lucie, in: Das Tagebuch. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Hr. Grabowsky, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Ceſar, in: Donna Diana. Hauptmann Wieſe, in: Das Tagebuch. Unfall, in: Das Portrait der Geliebten. Simon, in: Ein Brief. Fauſt. Duboulois, in: Die Fräulein v. St. Cyr. Richard, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Mad. Grabowsky: Louiſe, in: Kabale und Liebe. Donna Diana. Lucie, in: Das Tagebuch. Wally, in: Das Portrait der Geliebten. Frau von Helden, in: Ein Brief. Gretchen, in: Fauſt. Charlotte, in: Die Fräulein von St. Cyr. Jenny, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Hr. Schmezer, vom Hoftheater zu Braunſchweig: Raoul, zwei Mal. Tamino, zwei Mal. Robert der Teufel. Floreſtan. Hr. Fiſcher, von demſelben Theater: Marcel, zwei Mal. Saraſtro, zwei Mal. Bertram. Rocco. Mad. Fiſcher-Achten, ebendaher: Valentine, zwei Mal. Königin der Nacht, zwei Mal. Alice. Fidelio. Dlle. Gey, vom Hoftheater zu Detmold: Sabine, in: Die Einfalt vom Lande. Caroline. in: Ich bleibe ledig.

Digitized by Google

Bücher, in Folio-Format, die Bücher Mose, und Josua, Richter und Ruth, Samuel, Könige, Chronik, Esra, Nehemia, Esther, Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger, Hohelied, Jesaias, Jeremias, Klagelieder, Ezechiel, Daniel, Hosea, Joel, Amos, Obadia, Jonas, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Zacharia, Maleachi, Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes, Apostelgeschichte, Römer, Corinther, Galater, Ephesier, Philipper, Colosser, Thessalonicher, Timotheus, Titus, Philemon, Hebräer, Jacobus, Petrus, Johannes, Judas, Offenbarung Johannis, und zwar in der Ausgabe, welche Dr. Martin Luther selbst besorgt hat, und welche in Wittenberg gedruckt worden ist.

Nach den alten apostolischen Symbolen darf ich mit meinem christlichen Gewissen folgendes aussagen:

Ich, N. N. glaube 1) an Gott, den Vater, Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erde; 2) an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten; 3) an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

Unterzeichnet: N. N. Siehe.

Hochfürstliche Regierung.

Referiert.

Lehrbücher, welche Gegenstand, welche Bücher, Ausgaben und Übersetzungen der Bibel, welche Bekenntnisschriften und Symbole. Kirche, Schule,

rollen. Kneiſel, Baßbuffoparthieen, komiſche Rollen. Ludewig, kleine Tenorparthieen, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Niſſen, erſte Tenorparthieen. Pichler, komiſche Rollen. Quint, zweite Liebhaber. Reinhardt, Väter und chargirte Rollen. Rudolph, erſte Baßparthieen. Schmidt, Nebenrollen. Schneider, erſte und zweite Tenorparthieen. Steinbeck, Helden, Väter, zweite und dritte Baßparthieen. Wehrmann, Nebenrollen. Werlitz, erſte Bariton- und hohe Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Beer, erſte Bravour-Geſangparthieen. Dlle. Bruckbräu, jugendlich naive und muntere Liebhaberinnen. Mad. Detroit, komiſche und chargirte Alte. Dlle. Keller, erſte geſetzte Liebhaberinnen, Anſtandsdamen. Dlle. Kiel, jugendliche Geſang- und Soubrettenparthieen. Frau Dr. Klingemann, ernſte Mütter. Dlle. Lieber, jugendliche Geſangparthieen, Soubretten in der Oper, wie im Schauſpiel. Mad. Reinhardt, jugendliche Liebhaberinnen.

Zwölf Herren und zehn Damen für Chorgeſang.

Das Orcheſter beſteht aus zwei und dreißig engagirten Mitgliedern.

Techniſches Perſonale.

Theatermeiſter: Hr. Gans, mit zwei Gehülfen. Garderobier: Hr. Herrmann mit Gehülfen. Garderobiére: Frau Herrmann. Friſeur: Hr. Naumann mit Gehülfen. Beleuchterin: Frau Weidel. Eilf Billetabnehmer. Zwölf Theater-Hülfsarbeiter.

Da der Herr Direktor Beurer die Leitung des Magdeburger Theaters ſchon in den Jahren 1837. 38 geführt hat, in welcher Zeit er durch eine wohlberechnete Zuſammenſtellung ſeiner damaligen Geſellſchaft, Neuheit und Mannigfaltigkeit des Repertoirs, Zuziehung bedeutender Künſtler zum Gaſtſpiel, ſo wie durch Ordnung in jedem Zweig des

Digitized by Google

Geſchäfts ꝛc. ſeine Befähigung dargethan hat, ſo ſteht zu erwarten, daß er das Vertrauen der Behörden und des Publikums, welches man durch die wiederholte Uebertragung der Direktion in ihn geſetzt hat, rechtfertigen wird. —

Das Schauſpielhaus in Magdeburg iſt Eigenthum der Guiſchardſchen Erben; da die innern Räume für das Publikum weder bequem noch anlockend ſind, ſo iſt eine baldige Reſtauration des Theaters ein unabweisliches Bedürfniß, um ſo mehr, als der gegenwärtige Zuſtand deſſelben gegen die übrigen Lokale ähnlicher Art ſehr im Nachtheil ſteht und dem heutigen Geſchmacke in keiner Weiſe entſpricht.

Mainz.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Clemens Remie. (Hr. Profeſſor W. Ehlers fungirt in vorkommenden Fällen als Stellvertreter des Direktors.) Muſikdirektor: Hr. A. Ganz (Großhzgl. Heſſiſcher Hof-Kapellmeiſter). Regiſſeur der Oper: Hr. Netz; für Luſtſpiel, Vaudeville und Poſſe: Hr. Denk; für Schau- und Trauerſpiel: Hr. Rennert. Chordirektor: Hr. F. Schneider. Concertmeiſter: Hr. J. L. Schneider. Sekretair: Hr. Köſter. Inſpicient: Hr. Gebhardt. Souffleur: Hr. Hainzfeld. Kaſſirer: Hr. Cafferato. Controlleur: Hr. Falck. Ober-Garderobier: Hr. Seitz. Garderobier: Hr. Hornung mit fünf Gehülfen. Friſeurs: Hr. Maurer und Hr. Mager, mit zwei Gehülfen. Maſchiniſt und Theatermeiſter: Hr. Schreher, mit acht Gehülfen. Logenmeiſterin: Mad. Friedek. Beleuchterin: Dlle. Zündel. Requiſiteur: Lieber. Zwei Theaterdiener. Ein Orcheſterdiener. Drei Zettelträger. Vier und zwanzig Billetabnehmer.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Beneſch, zweite und dritte Tenorparthieen, wirkt auch

im Schmuck mit Email und Edelsteinen besetzt und ausgeführt. Ferner: ein goldenes Trinkhorn, Pokale, Becher, Schalen, Kannen, Leuchter, Uhren, Spiegel, Bestecke, Dosen, Ringe, Ketten, Gürtel, Degen, Stöcke, Fächer, Schnallen, Knöpfe, Tabakspfeifen, Petschafte, Siegel, Schreibzeug, Bücher, Gebetbücher, Rosenkränze, Kreuze, Bilder, Statuen, Reliefs, Medaillen, Münzen, Gemmen, Kameen, Elfenbeinschnitzereien, Porzellan, Majolika, Fayence, Glas, Bernstein, Perlmutter, Korallen, Türkis, Lapislazuli, Agate, Jaspis, Achat, Onyx, Karneol, Malachit, Bergkristall, Amethyst, Granat, Rubin, Saphir, Smaragd, Topas, Opal, Perlen, Diamanten, Edelsteine, Halbedelsteine, Kristall, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, Bernstein, Korallen, Leder.

Textilien.

Alle Arten Gewebe, Stickereien und Spitzen, Bänder, Litzen, Tressen, Fransen, Quasten, Posamentierwaren und Besätze aller Art, Wirkwaren, Strickwaren, Netze, Posamentierwaren, Tuch, Filz, Leinwand, Segeltuch, Zeltleinwand, Wachstuch, Linoleum, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Decken, Kissen, Matratzen, Polstermöbel, Sitzmöbel, Sofas, Betten, Bettstellen, Bettwäsche, Bettzeug, Bettfedern, Daunen, Kleider, Mäntel, Hüte, Mützen, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Wäsche, Schirme, Regenschirme, Sonnenschirme, Stöcke, Peitschen, Reitzeug, Sattlerwaren, Lederwaren, Koffer, Taschen, Beutel, Portemonnaies, Schreibmappen, Albums, Bücherbände, Buchbinderarbeiten, Kartonnagen, Papierwaren, Papier, Pappe, Schreibzeug, Bücher, Gebetbücher, Rosenkränze, Kreuze, Bilder, Statuen, Reliefs, Medaillen, Münzen, Gemmen, Kameen, Elfenbeinschnitzereien, Porzellan, Majolika, Fayence, Glas, Bernstein, Perlmutter, Korallen, Türkis, Lapislazuli, Agate, Jaspis, Achat, Onyx, Karneol, Malachit, Bergkristall, Amethyst, Granat, Rubin, Saphir, Smaragd, Topas, Opal, Perlen, Diamanten, Edelsteine, Halbedelsteine, Kristall, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, Bernstein, Korallen, Leder.

Elektrische Güter.

Tarif 6, 1917, Artikel 1 bis 3, Seite 4.

Elektrische Maschinen, Apparate, Anlagen, Kabel, Drähte, Leitungsmaterial.

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern, und wird bei großen Opern, gleich dem Männerchor, durch die Militärmusiker und Sänger verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Reg. Haake und Dlle. Haake, (s. Düsseldorf). Hr. Hagen, (s. Nürnberg). Hr. v. Othegraven, (s. Cöln). Dlle. Wettlaufer, (s. Elberfeld). Hr. Hermans, (s. Nürnberg). Hr. Hartig, (s. Frankfurt a. M.) Hr. Stritt, (s. Breslau). Hr. Lanz entsagte dem Theater. Dlle. Herz, (s. Bamberg). Dlle. Breu nach Würzburg. Mad. Rennert und Dlle. Steigerwald, (s. Coblenz).

Als Gäste traten auf.

(Vom 26. December 1843 bis 26. November 1844.)

Dlle. Sähr, vom Theater zu Augsburg: Königin der Nacht. Mad. Roth-Leclerc, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Cläre, in: der Heirathsantrag. Pariser Taugenichts. Preciosa. Käthchen von Heilbronn. Helene, in: Robert. Hr. Pichon, vom Stadttheater zu Würzburg: Seneschall. Hr. Reichel, vom Hoftheater zu Darmstadt: Bertram. Mad. Schmidtgen, vom Hoftheater zu Wiesbaden: Alice. Mad. Doß, vom Hoftheater zu Sondershausen: Catharina, in: die Günstlinge. Herzogin Marlborough. Hr. Meyer, vom Hoftheater in Wiesbaden: Micheli, zwei Mal. Sulpiz. Hr. Jaskewitz, von demselben Theater: Belisar. Czaar Peter, zwei Mal. Hr. Aug. Gerstel, ebendaher: Valentin, in: der Verschwender. Dlle. M. Fürst, vom Hoftheater zu Darmstadt: Clara, in: Zurücksetzung. Parthenia. Dlle. G. Fürst, von demselben Theater: Mathilde, in: Zurücksetzung. Ernestine, in: Von Sieben die Häßlichste. Clärchen Buren. Mad. Rudersdorff, vom Hoftheater zu Mannheim: Elvire, in: die Puritaner. Norma. Dlle. Herbold, vom Hoftheater zu Cassel: Marie, in: Muttersegen, zwei Mal. Mad. Schumann, vom Hoftheater in Wiesbaden: Marie, in: die Regimentstochter. Marie, in: Czaar

und Communion. Die in der Kirche zu Sedan zu Ehren der Jungfrau Maria gestiftete Bruderschaft. Die Kirche zu Sedan, welche dem Herrn Jesus Christus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche der Jungfrau Maria geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Petrus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Johannes geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Geiste geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Nicolaus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Antonius geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Sebastian geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Georg geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Leonhard geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Rochus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Blasius geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Cosmus und Damianus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Christophorus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Wendelinus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Nicolaus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Nicolaus geweihet ist. Die Kirche zu Sedan, welche dem heiligen Nicolaus geweihet ist.

Technischer Dienst.

Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Joseph Mühldorfer. Inspektor: Hr. Wilh. Mühldorfer. Inspicient: Hr. Ludwig Fischer. Theatermeister: Carl Stützel. Requisiteur: Jakob Fuhr. Garderobier: Hr. Carl Saake, mit drei Gehülfen. Garderobiére: Mad. Häuser, mit zwei Gehülfinnen. Friseur: Hr. Ignatz Haupt, mit zwei Gehülfen.

Schauspiel.

Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Ludw. Brandt.

Schauspieler, die Herren: Bauer. Becker, (auch Sänger). Brandt, (Regisseur). Fischer, (Inspicient). Freund, (auch Sänger). Grua. Hausmann. Kühn. Lichterfeld. Mühldorfer, (Inspektor). Schmitt. Werle.

Schauspielerinnen.

Mad. Bauer. Dlle. Brandt. Frau v. Busch. Dlle. Greenberg. Mad. Hausmann. Dlle. Pichler. Dlle. Vernier. Mad. Werle.

Kinderrollen spielen:

Louise Franz. Caroline Freund. Ida Haupt. Auguste Werle.

Oper.

Kapellmeister: Hr. Vincenz Lachner. Musikdirektor: Hr. Joseph Leppen.

Sänger.

Die Herren: Becker, Diehl, Diskant, Ditt, Formes, Freund, Kreuzer, Leser.

Sängerinnen.

Mad. Düringer. Dlle. Eder. Dlle. Rivola. Mad. Rudersdorff-Küchenmeister. Mad. Schön-Deisenrieder.

Souffleur des Schauspiels und der Oper: Hr. Carl Schwig. Suppleant: Hr. Carl Klette.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Grua. Chorrepetitor: Hr. Wimmer.

Chorsänger, die Herren Baierle, Mar Beauval, Berghauser, *Fischer, Giesecke, Hatzfeld, Herr, *Janson, *Klette, Krastel, Liebler, Lutz, Müller, Nacken, Reutter, Rutsch, Wimmer (Repetitor), und *Wörner.

Chorsängerinnen, die Damen Achenbach, Aubele, Dreßler, Feigel, Feile, Fischer, *Hahn, *Hartmann, *Heid, Hörburger, Retzer, Schneider, *Steineke und Suhle.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.)

Das Orchester besteht aus vier und vierzig engagirten Mitgliedern.

Orchesterkalkant: Carl Mann.

Seit Monat Oktober 1844 ist außer der für sämmtliche Mitglieder des Hoftheaters bestehenden Pensionsanstalt auch noch ein Pensionsfond für Wittwen und Waisen der Orchester-Mitglieder gegründet worden.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Franz Beauval. Tänzer: Hr. Alfred Beauval.

Tänzerinnen: Dlles. Louise und Amalie Beauval.

Digitized by Google

Uebriges Perſonale.

Logenſchließerin: Wittwe Baroggio. Portier: Sylveſter Mann. Theaterfeldwebel: Jakob Kirchgeſſner. Zwölf Billetabnehmer. Zwei Zettelträger.

Abgegangen:

Hr. Braunhofer, (ſ. Ballenſtädt). Hr. Bundſchu. Hr. Gehrig. Hr. Wenzel. Hr. Wagner. Hr. Eduard Köhler. Mad. Lehmann-Rauch. Dlle. Neukäufler. Geſanglehrer Hr. Lehmann. Tänzer Hr. Fridl. Dlle. Greenberg d. j. Dlle. Haſſinger.

Vom Chorperſonale.

Die Herren Bernard, Krämer, Münch und Raud. Die Damen Aurnheimer, Bortſcheller, Geiger, Größer, Hirſch, v. Langer, Schlei und Weiß.

Außercontractlich abgegangen:

Die Chorſänger Gottſchlicht und Hünerjäger. Der Harfeniſt Hr. Oberthür.

Penſionirt:

Hr. Werner, Mitglied des Orcheſters. Die Chorſänger Hr. Alexander und Hr. Würzbach.

Geſtorben:

Chorſängerin Dlle. Zeimer. Zwei Orcheſtermitglieder.

Neu engagirt:

Die Herren Lichterfeld, Schmidt und Diehl. Mad. Werle. Dlle. Rivola. Mad. Rudersdorff-Küchenmeiſter.

Als Gäſte traten auf.

Mad. Fiſcher-Schwarzbök, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Alice, Norma. Dlle. Meizmer, von München: Pamina. Hr. Rohde, vom Hoftheater zu Sondershauſen: Sancho Perez. Ingomar. Dr. Maithal, in: Die Liebe im Eckhauſe. Seedorf, in: Der Narr ſeiner Freiheit. Hr. Kühn, früheres Mitglied der Manheimer Hofbühne: Simeon. Don Juan. Graf Nevers. Groscanon. Dlle. Köhler, vom Stadttheater zu Riga: Alice. Rezia. Marie, in: die Tochter d. R. Hr. Lichterfeld: Ingomar, als erſten theatraliſchen Verſuch; (wurde engagirt). Dlle. Anna Löwe: Parthenia. Mad. Wagner: Annchen. Olivier, in Johann von Paris. Felix, in: Die kleinen Wilddiebe. Dlle. Henriette Wabel, von Karlsruhe: Kataplan. Hr. Schmitt, von Frankfurt am Main: Ernſt Hellwald. Fremder, in: Nach Mitternacht. Dlle. Staudt, vom Hoftheater in Karlsruhe: Prinzeſſin von Navarra. Hr. Wallner: Valentin. Wurzel. Habakuk. Staberl. Windmüller. Sebaſtian Faden. von Glittern. Bankier Müller. Wilhelm, in: Der verwunſchene Prinz. Dlle. Petitjean, vom Hoftheater zu Stuttgart: Prezioſa. Pariſer Taugenichts. Mathilde, in: Zurückſetzung. Eliſabeth, in: Doktor Wespe. Mad. Rudersdorff, vom Stadttheater zu Frankfurt am Main: Norma. Donna Anna. Antonina; (wurde engagirt). Hr. Freund, vom Theater zu Freiburg in Breisgau: Saraſtro. Osmin. Dlle. Holzhäuſer, von demſelben Theater: Irene. Agathe. Dlle. Steigerwald, vom Stadttheater zu Mainz: Aennchen. Hr. Ränftle, vom Theater zu Freiburg im Breisgau: Mortimer. Hr. Diehl, vom ſt. Theater zu Peſth: Nemorino. Othello; (wurde engagirt). Mad. Werle: Eugenie, in: Der Fabrikant; (wurde engagirt). Dlle. Haſſinger, vom Stadttheater zu Aachen: Jeſſonda; (wurde engagirt). Dlle. Strauß, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Griſeldis. Hr. Ballmann, vom Stadttheater zu Leipzig: Truffaldino. Doktor Berg. Dlle. Hetzneker, vom Hoftheater zu München: Iphigenia in Tauris. Fidelio. Recha. Catharina Cornaro. Romeo. Dlle. Rivola, vom Hoftheater

zu Karlsruhe: Irene. Agathe. Gabriele; (wurde engagirt). Dlle. Marpurg, vom Hoftheater zu Detmold: Recha. Hr. Krull, ehemaliger Direktor des Nürnberger Theaters: Erbprinz von Bayreuth, in: Zopf und Schwert. Philipp Morton. Don Carlos.

Hr. und Mad. Ambrogio, vom Hoftheater zu Dresden, tanzten zwei Mal. Mr. Guerpont, von Mailand, tanzte ein Mal.

Die Gebrüder Hellmesberger von Wien gaben zwei Violin-Concerte.

Meiningen.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Hofmarschall Baron v. Minutoli.

Direktor: Hr. A. Bömly, führt gleichzeitig die Regie der Oper.

Herzoglicher Hofkapellmeister: Hr. Grund. Concertmeister: Hr. Rohr.

Musikdirektor: Hr. Mehlhorn. Regisseur des Schauspiels: Hr. Harprecht.

Inspicient: Hr. Müller. Souffleur: Hr. Heinemann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

A. Bömly, Spieltenorparthieen, Anstandsrollen. Esser, kleine Tenorparthieen. Graff, zweite Baßparthieen, kleine Rollen. Hager, zweite Liebhaber, Aushülfsrollen. Harprecht (Regisseur), erste gesetzte Helden, Heldenväter, Charakterrollen. Hauser, erste Baß- und Baßbuffoparthieen, Väter. *Herrmann, erste komische Lokalparthieen. Richter, Liebhaber, Naturburschen. Schmidt, komische und Väterrollen. Schubert, Intriguants und Charakterrollen. Stölzel, jugendliche Helden, erste Liebhaber und Bonvi-

Digitized by Google

vants. Ueberhorſt, erſte Bariton- und hohe Baßparthieen, Charakterrollen und Liebhaber. Viala, erſte Tenorparthieen. Villmuth, Nebenrollen. Weidt sen., zweite Lokalparthieen, komiſche Alte. Weidt jun., jugendliche Liebhaber und Naturburſchen.

Damen:

Mad. Bömly, Anſtandsdamen, ernſte und komiſche Alte in der Oper. Mad. Harprecht, chargirte Rollen in der Oper, erſte komiſche Alte im Schauſpiel. Dlle. Lackner, jugendliche Geſang-, Soubretten- und erſte Lokalparthieen. Mad. Mittermayr, erſte Bravourgeſangparthieen. Mad. Müller, dritte Parthieen in der Oper, Mütter. Dlle. Müller, naive Liebhaberinnen, Soubretten in der Oper. Dlle. T. Richter, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Ueberhorſt, erſte Liebhaberinnen, junge Frauen.

Kinderrollen ſpielen:

Emilie und Lina Bömly.

Zwölf Herren und zwölf Damen ſind für den Chor engagirt.

Die Herzogliche Kapelle beſteht aus ſechs und vierzig Mitgliedern.

Techniſches Perſonale.

Sekretair und Kaſſirer: Hr. Koch. Dekorationsmaler: Hr. Hofmaler Schellhorn. Theatermaſchiniſt: Hr. Hoffmann. Kaſtellan: Hr. Büſchelberger. Garderobier: Hr. Heller. Garderobiére: Mad. Schubert. Friſeur: Hr. Schroeder. Beleuchtungsinſpektor: Hr. Göckel. Requiſiteur und Zettelträger: Poppenheuſer. Theaterdiener: Müller.

Abgegangen:

Hr. Herrmann. Hr. und Mad. Schmitz.

München.

(Königliches Hof- und Nationaltheater.)

Intendanz.

Intendant: Hr. August Freiherr von Frays, Königl. Kämmerer und Major a la suite, Ritter des Civilverdienstordens der bayerischen Krone, des königl. griechischen Erlöser-Ordens und des kaiserlich russischen St. Annen Ordens zweiter Klasse.

Intendanz-Sekretair und Registrator: Hr. A. Schießer. Oekonom: Hr. A. Hartmann. Offiziant: Hr. Pramberger. Büreaudiener: S. Lutter.

Kassenwesen.

Hauptkassirer: Hr. G. Bomhard. Erster Tageskassirer: Hr. J. Dicker. Zweiter Tageskassirer: Hr. N. Schwaiger. Kassendiener: K. Diener.

Rechts-Consulent.

Königl. Advokat Hr. Dr. Hierneiß.

Aerzte.

Königl. Obermedicinalrath Hr. Dr. Koch. Hr. Königl. Hofstabsarzt, Rath Dr. Schrettinger.

Hausdienst.

Königl. Haus-Polizei-Inspektor: Hr. W. Schmitt. Oberaufseher: J. Fodermaier und S. Dietl. Brunnenwart: B. Kellerer. Ein Portier. Vier und zwanzig Feuerwächter.

Allgemeiner Dienst.

Bibliothekaufseher und Souffleur des Schauspiels: Hr. Fr. Zimmermann. Souffleur der Oper: Hr. Höll-

dorfer. Inſpicient: Hr. J. Weinmüller. Theaterdiener: J. Bitzl und J. Kern.

Schauſpiel.

Ober-Regiſſeur: Hr. Heigel. Regiſſeur: Hr. Hölken.

Schauſpieler, die Herren: Alsdorf. Chriſten. Dahn. Fries. Heigel. Heß. Hölken. Joſt. Kohrs. Lang. Leigh. Racke. Schenk. Zängl.

Die Herren: Altmutter. Hoffmann. Obermayer. L. Schmid. M. Schmid. Sedelmayer. Karl Selzle. Stiglmaier. (Zugleich Chorſänger.)

Schauſpielerinnen, die Damen: Mad. Berger. Mad. Cramer. Mad. Dahn. Dlle. Dedler. Dlle. Denker. Mad. A. Fries. Dlle. Seebach. Dlle. Söltl. Dlle. Stentzſch. Dlle. Tochtermann.

Oper.

Direktion und Regie: Königl. Kapellmeiſter Hr. F. Lachner. Muſikdirektor: Hr. Ignaz Lachner. Orcheſterdirigent: Hr. F. Stahl. Regiſſeur: Hr. L. Lenz. Repetitor: Hr. F. Pentenrieder.

Sänger, die Herren: Diez. Fries. Härtinger. Hirſch. Hoppe. Lenz. Pellegrini. Sigl.

Sängerinnen, die Damen: Mad. Diez. Dlle. Heßnecker. Mad. Joſt. Dlle. Molendo. Dlle. Rettich. Mad. Wühr. Dlle. Zehetmayer.

Chor.

Chordirigent: Hr. Steigenberger. Chorführer: Hr. Sedelmayer. 28 Chorſänger. 22 Chorſängerinnen.

Ballet.

Königl. Balletmeiſter: Hr. F. Horſchelt. Perfektionslehrer: Hr. F. Opfermann. Tanzlehrer: Hr. Chriſtoph Hoffmann; Hr. C. Eckner. Repetitor: Hr. A. Schießl.

Digitized by Google

Solotänzer, die Herren: Flerx. Karl Hofmann. M. La Roche. Ed. La Roche. Opfermann und Vogl.

Solotänzerinnen, die Damen: Mad. L. Fries. Dlle. Holler. Dlle. Widder.

13 Figuranten. 13 Figurantinnen.

Technischer Dienst.

Dekorationsmaler, die Herren: S. Quaglio, M. Schnitzler. Maschinist: Hr. F. Schütz. Ein Polier. 15 Zimmerleute. 2 Farbenreiber.

Garderobe.

Costümier: Hr. E. Fries. Garderobier: Hr. J. Kammerknecht. Garderobiere: Dlle. J. Piloty. Damen-Garderobe-Schneider: Hr. M. Wöhrmann und acht Gehülfen. Friseur: Hr. Maehler. Requisiteur: Hr. Gonbau, zwei Gehülfen.

Abgegangen:

Hr. Krause, (s. Berlin: Königl. Theater).

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis dahin 1844).

Mad. Birch-Pfeiffer, vom Stadttheater zu Zürich. Dlle. Dedler, von demselben Theater. Hr. Oberhofer, vom Hoftheater zu Karlsruhe. Hr. Hirsch, vom Stadttheater zu Breslau. Hr. Wisthaler, vom Hoftheater zu Darmstadt. Dlle. Höfer und Hr. Urban von Wien. Dlle. Sigl von München. Dlle. Schmidt von Berlin. Mad. Hahn, vom Hoftheater zu Neustrelitz. Hr. Meisinger, vom Stadttheater zu Regensburg. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg.

(Die Rollen und Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von dem Einsender des Verzeichnisses nicht angegeben.)

Neisse.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Heinisch. Regisseur: Hr. Brenk. Inspicient: Hr. Mordaunt. Souffleur: Hr. Richter. Theatermeister: Hr. Leber, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Glunz. Zettelträgerin: Frau Leber.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arleff, Liebhaber. Boldt, zweite und dritte komische Rollen. Brenk (Regisseur), erste komische- und Charakterrollen. Franke, erste komische Väter. Hasper, Intriguants, Heldenväter. Heinisch (Direktor), Liebhaber, Helden. Kahleis, erste jugendliche Liebhaber, Helden, Bonvivants. Mordaunt (Inspicient), Aushülfsrollen. Schenk, Väter, Charakterrollen. Stolte, gesetzte Helden, Liebhaber. Stranz, Liebhaber.

Damen:

Dlle. Agnes, Pagen. Mad. Boldt, erste komische Mütterrollen. Mad. Brenk, kleine Rollen. Dlle. Fischer, kleine Rollen. Mad. Franke, erste jugendliche Liebhaberinnen, Heldinnen. Mad. Heinisch, erste tragische Liebhaberinnen, Charakterrollen. Dlle. Hoffmann, zweite und dritte Liebhaberinnen. Dlle. Horn, Soubretten, jugendliche Liebhaberinnen. Fräulein von Natzmer, Liebhaberinnen, Kammermädchen.

Kinderrollen spielen:

Oskar und Julie Boldt.

(Die Gesellschaft bereist die Städte Neisse, Oppeln, Ratibor, Gleiwitz ꝛc., und ist für ganz Oberschlesien concessionirt.)

Digitized by Google

Neustadt (Wienerisch.)

(K. K. priv. Theater.)

Direktoren: Hr. Michael Willi (führt gleichzeitig die Regie); Hr. August Hold (gleichzeitig Musik- und Chordirektor).

Inspicient: Hr. Seifert. Arrangeur der Tänze: Hr. Schurz. Souffleur: Hr. Schulz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bauer, erste komische Sing- und Spielparthieen. Gruber, erste Helden und Liebhaber. Joseph Hold, Nebenrollen. Kroseck, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, Chevaliers. Löbl, Intriguants, Gecken. Piller, erste komische Rollen, Greise. Schmidt, zweite Liebhaber, Dümmlinge. Schramm, Nebenrollen. Schurz (Tänzer), zweite komische Sing- und Spielparthieen. Seifert (Inspicient), zweite Väter, bedeutende Nebenrollen. Franz Willi, Väter, Charakter- und komische Rollen. Willi (Direktor), erste Väter, Charakter- und Anstandsrollen.

Damen:

Dlle. Berger, zweite Liebhaberinnen, naive Mädchen. Dlle. Fischer, jugendliche Liebhaberinnen, erste naive und muntere Rollen. Mad. Gutsch, komische Mütter. Dlle. Krieger, Soubretten und Nebenrollen. Mad. Löbl, tragische Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Stieger, erste Gesangparthieen in der Posse, wie im Vaudeville, muntere Soubrettenparthieen. Mad. Vanini, erste Liebhaberinnen, junge Frauen. Dlle. Wach, Nebenrollen.

Technisches Personale.

Garderobier: Hr. Faschko. Theatermeister: Hr. Gablik, mit drei Gehülfen. Beleuchter: Hr. Morawetz, mit

Digitized by Google

einem Gehülfen. Schnürmeiſter: Hr. Riegler, mit zwei Gehülfen. Theaterdiener: Grois. Ein Friſeur. Eine Logenſchließerin. Eine Sperſitzſchließerin. Vier Billetabnehmerinnen. Ein Requiſiteur. Zwei Zettelträger.

Die Vorſtellungen beginnen in Neuſtadt alljährlich in der Mitte des Monat September, und endigen mit dem Palmſonntage. Im Jahre 1844 bereiſte die Geſellſchaft in der Zwiſchenzeit die Königl. Freiſtadt Raab, und eröffnete alldort das Theater am 8. April mit dem Luſtſpiel „Doktor Wespe.“ —

Als Gäſte traten auf.

In Neuſtadt: Dlle. Erhartt, vom Theater zu Düſſeldorf, fünf Mal. Hr. Gyſi, ein Mal. Hr. Kunſt, acht Mal. Hr. Kunſt Sohn, drei Mal. Hr. Feltſcher, ſechs Mal. Mad. Jäger, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien, ein Mal in dem Benefiz der Mad. Gutſch. Hr. Riener, von demſelben Theater, funfzehn Mal. Dlle. Stieger und Hr. Kottaun, beide vom Theater zu Oedenburg, ein Mal in dem Benefiz des Hrn. Slavik. Dlle. Bertolli, vom Theater zu Lemberg, ſechs Mal. Hr. L. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, einmal in dem Benefiz der Dlle. Bertolli. Hr. Weber, von demſelben Theater, drei Mal. Hr. Wilhelmi, ebendaher, zwei Mal. Mad. Thomé, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien, ein Mal in dem Benefiz des Herrn Schurz. Mad. Seifert, vom ſtänd. Theater in Linz, und Hr. Colas, vom ſtänd. Theater in Laibach, in dem Benefiz der Dlle. Gerhart. Hr. Mayer, vom Theater zu Paſſau, ſechs Mal.

In Raab traten auf: Hr. Stahl, vom Theater zu Fünfkirchen, drei Mal. Dlle. Berger, vom ſtänd. Theater zu Brünn, zwei Mal. Hr. Wilhelmi, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, eilf Mal. Dlle. Enghaus, von demſelben Theater, vier Mal. Hr. und Mad. Desloges, vom Stadttheater zu Zürich, ein Mal. Hr. Seydl, vom Stadttheater zu Ofen, neun Mal. Frau von Brée, vom Theater zu Kaſchau, zwei Mal. Hr. Bauer, vom ſtänd. Thea-

Digitized by

ter zu Pesth, drei Mal. Mad. Stein, geb. Willi, vom Theater zu Preßburg, acht Mal. Hr. Stein, ebendaher, zwei Mal.

Nürnberg.

(Stadttheater.)

Besitzer des Privilegiums: Hr. G. A. Brauer, (s. Magdeburg.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Ferdinand Röder, führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels. Regisseur der Oper: Hr. Schäffer. Musikdirektor: Hr. Grobe. Sekretair: Hr. von Keßlern. Kassier: Hr. Fronmüller. Inspicient: Hr. Brankel. Souffleur: Hr. Moltrecht. Balletmeister: Hr. Schäffer.

Theaterärzte: Hr. Dr. Eichhorn, Hr. Dr. Schallern.

Rechtskonsulent: Hr. Dr. jur. Stadelmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Altmutter, kleine Rollen. Blattner, erste Liebhaber. *Brankel (Inspicient), kleine Rollen. *Burkhart, kleine Rollen. Burmeister, erste Intriguants und Charakterrollen. Cramer, erste Baritonparthieen. *Emilius. Fischer, Baritonparthieen, Helden und Heldenväter. Hagen, erste Tenorparthieen. Hermans, erste Bass- und Bassbuffoparthieen. Heuser, Väter. Hysel, komische Rollen. Nelz, komische- und Charakterrollen, zweite Bassparthieen. Quandt, Väter. Röder, erste Helden und Heldenväter. *Spitzer, kleine Rollen. Vincent, erste und zweite Tenorparthieen. Viseur, zweite Bass- und Baritonparthieen. *Wechsler, kleine Rollen. Welb, erste komische- und Charakterrollen. *Wurm.

Digitized by Google

Damen:

*Mad. Altmutter. *Dlle. Brunko. *Dlle. Büchl. *Dlle. Charles, komische Alte im Schauspiel, wie in der Oper. *Mad. Fischer. Frau von Keßlern-Münch, erste und zweite Gesangparthieen, Soubretten. Mad. Köhler, erste Anstandsdamen und Heldenmütter. *Fräul. v. Lange. Dlle. Meyrat, erste Gesangparthieen. *Dlle. Mischke. Dlle. Neumeier I., dritte Gesangparthieen. Dlle. Neumeier II., jugendliche Liebhaberinnen. *Dlle. Raab, kleine Rollen. Mad. Roth-Leclerc, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Schwarzer, kleine Gesangparthieen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorsingen verpflichtet.

Kinderrollen spielen:

Babette und Felicitas Ritter.

Zwölf Herren und zwölf Damen für den Chorgesang.

Technisches Personale.

Theatermeister: Hr. Fries, mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Keller, mit zwei Gehülfen. Garderobe-Inspektorin: Dlle. Wiesserner. Garderobiére: Dlle. Sitzler, mit zwei Gehülfinnen. Friseur: Hr. Baum, mit zwei Gehülfen. Controlleure: Hr. Wiesserner, Hr. P. Ritter. Theaterdiener: J. Ritter. Requisiteurin und Zettelträgerin: Frau Ernst, mit zwei Gehülfen. Calcant: Hr Schuster. Zwei Logenschließerinnen. Vier Billetabnehmer.

Pension erhält.

Frau von Trentinaglia. (Die jedesmalige Direktion ist verpflichtet derselben während ihrer Lebenszeit alljährlich die Summa von 500 Gulden Rheinisch als Pension zu zahlen.)

Nachdem Herr Ferdinand Röder ein Jahr lang die

Digitized by Google

Direktion der Regensburger Bühne geführt, ward ihm von Seiten des Comité eine höchſt ehrenvolle ſchriftliche Anerkennung ſeines umſichtigen und energiſchen Direktorats eingehändigt, worin Herrn Ferdinand Röder das Zeugniß ertheilt war, daß er dem Publikum ſeltene Genüße, namentlich in der Oper, dargeboten habe. Dieſe Anerkennung ſprach ſich auch in dem allgemeinen ſchmerzlichen Bedauern bei Niederlegung ſeiner hieſigen Bühnenleitung aus. Familien-Rückſichten bewogen Herrn Röder ſich um die Nürnberger Unternehmung zu bewerben, wobei beide Theile, Publikum und Direktion nur gewonnen haben. Seit Frau von Trentinaglia's Direktionsführung ward in Scenerie und Comparſen nie ſo Geſchmackvolles, in der Vorführung und der Enſembles, namentlich in den Opern, nicht ſo was Ueberraſchendes mehr geleiſtet. Der Theaterbeſuch iſt nie ſo anhaltend lebhaft, als ſich ältere Theaterfreunde ſeit den Jahren 1820—25 kaum zu erinnern wiſſen, geweſen. Man merkt es aus allen Handhabungen der Direktion ſehr deutlich, daß eine bewußte Kraft ihr innewohnt. Dr. M. —

Ofen.

(Königliches Stadttheater.)

Direktor: Hr. Ignatz Huber, zugleich Pächter des k. ſt. Theaters in Kaſchau, und Eigenthümer des Sommertheaters in Ofen.

Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Kurt (gleichzeitig Bibliothekaufſeher.) Regiſſeur der Poſſe: Hr. Zöllner sen. Kapellmeiſter: Hr. Heßmann. Orcheſterdirektor: Hr. Nowak. Inſpicient: Hr. Zöllner jun. Souffleur: Hr. Hybl.

Theaterärzte: Hr. Dr. v. Sebeſtyen. Stadtphyſikus Hr. Dr. v. Kiß. Hr. S. Störck, Mag. Chir.

Kaſſa- und Kanzleiperſonale.

Sekretär und Oekonomie-Inſpektor: Hr. Beranek. Erſter Kaſſirer: Hr. Kyhmayer; Zweiter: Hr. Klauber.

Kanzleidiener: Willinger. Zwei Logenschließerinnen. Drei Sitzaufsperrer. Acht Billetabnehmer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Adolph, niedrig-komische Rollen. Czermak, jugendliche Liebhaber und Chevaliers. *Eisner. Fröhlich, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants, Chevaliers. *Gerstl, kleine Rollen. Grambach, erste komische Rollen in der Parodie, wie im Lustspiel, Dialektrollen. *Hawa, kleine Rollen. *Jordis, Tenorparthieen, zweite Intriguants. Köppl, erste ernste und launige Väter. Kurt (Regisseur), fein komische und Charakterrollen, Intriguants und Väter. *Mayer, bedeutende Nebenrollen. Moser, erste Helden und Liebhaber. *Nagel, kleine Rollen. *Schleicher, (Chorrepetitor), kleine Rollen. *Schön, Baßparthieen, bedeutende Nebenrollen. Schritt, erste Intriguants, Charakterrollen, Juden. *Slezak, kleine Rollen. *Suchanek, Nebenrollen. Voll, Lokalväter und komische Alte. Zöllner sen. (Regisseur), erste komische Rollen in der Posse, wie im Lustspiel. Zöllner jun., dumme Jungen, Episoden. *Wülfing.

Damen:

*Dlle. Bonnet, bedeutende Nebenrollen. Mad. Grambach, jugendliche u. naive Liebhaberinnen. Dlle. Hils, erste Liebhaberinnen. Dlle. Horn, tragische und erste muntere Liebhaberinnen. Mad. Huber (Direktrice), erste Heldinnen, tragische Liebhaberinnen, junge Frauen. *Dlle. Krix (Tanzlehrerin), kleine Rollen. *Dlle. Lanner. *Dlle. Leeb. *Mad. Mayer, kleine Rollen. Dlle. Németh, erste und zweite Lokalparthieen, Soubretten. *Dlle. Schling. Mad. Schritt, zweite Mütter, Episoden. Mad. Steinfels, erste komische Alte und Lokalmütter. Dlle. Voll, erste Lokalparthieen in der Posse und im Vaudeville, Soubretten im Schauspiel. Mad. Zöllner, Anstandsdamen, tragische Mütter.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.)

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Regina u. Cäcilie Klauber. Kl. Toth. Kl. Jordis.

Für Kaſchau ſind engagirt:

Die Herren Adams, Adler, Fels, Horn, Jäckl, Weiß und Wiebe.

Die Damen Jäckl, Sonnleitner und Waidinger.

Abgegangen:

Hr. Eßlair. Hr. Höllzemann (Souffleur.) Hr. Niklas. Hr. Nitſch. Hr. Pekarek. Hr. Preißl. Hr. Rooſe. Hr. Seidl. Hr. Uhlich. Hr. Werkovitſch. Mad. Bognar. Dlle. Hybl. Dlles. Caroline und Jenny Ney, (ſ. Gratz). Dlle. Nitſch. Mad. Niklas. Dlle. Sacher. Dlle. Seemann, (ſ. Temesvar.) Dlle. Rooſe und Dlle. Werkovitſch, (ſ. Preßburg.) Dlle. Fränzl, (ſ. Klagenfurt.)

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. November 1843 bis ultimo Oktober 1844.

Hr. Stoll, früheres Mitglied des ſtänd. Theaters zu Peſth: Chapelou. Orombello, in: Beatrice di Tenda. Joſeph. Sever. Coquerell, zwei Mal. Hr. Klauer, vom k. ſtänd. Theater zu Preßburg: Chevalier St. George, zwei Mal. Ingomar. Bolingbroke. Sancho, in: Die Schule des Lebens, worin gleichzeitig Hr. und Mad. Kalis vom Peſther Theater mitwirkten. Mad. Klauer: Parthenia. Dlle. Jaritz, vom ſt. Theater zu Peſth: Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Dlle. Höfer, vom Joſephſtädtiſch. Theater in Wien: Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Lieschen, in: Das Geiſterſchloß. Hr. Fürſt, vom Stadttheater zu Aachen: Hamlet. Otto v. Wittelsbach. Scheibentoni. Hauptmann Wieſe. Ingomar, zwei Mal. Havelin, zwei Mal. Alboin, zwei Mal. Johann von Finnland. Czaar Peter, in: Steffen Langer. Flottwell. Percival, zwei Mal. Meinau. Abällino. Richard in Paläſtina. Rubens in Madrid, zwei Mal. Otto der Löwe. König, in:

Zopf und Schwert. Mad. Grill, vom Theater zu Peſth: Eugenie, in: Die Geſchwiſter. Dlle. Gaißner: Adalgiſa als erſten theatraliſchen Verſuch. Hr. Rott, vom ſt. Theater zu Peſth: Tratſchmied'l, zwei Mal. Simplicius Berg, in: Gegen Thorheit giebt es kein Mittel. Grinzinger, in: Hohe Brücke und tiefer Graben. Schwartl, in: Der Scandal. Hr. Böhm, ehemaliger Direktor des Theaters zu W. Neuſtadt: Knieriem, in: Lumpacivagabundus. Dlle. Viereck, vom Stadttheater zu Breslau: Parthenia. Hedwig, in: Der Ball zu Ellerbrunn. Donna Diana. Dlle. Enghaus, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Maria Stuart. Donna Diana. Parthenia. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Eugenie, in: Der Fabrikant. Precioſa. Yelva, drei Mal. Arouet, zwei Mal. Eugenie, in: Die Geſchwiſter. Julie, in: Werner. Clara, in: Zurückſetzung. Lucretia, (von Ponſard.) Dlle. Voll, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Suſanne, in: Die Hammerſchmiedin. Marie, in: Die Regimentstochter. Roſa, in: Der Verſchwender. Chonchon. Nettchen, in: Das Zauberdiadem. Julerl; (wurde engagirt.) Hr. Weiß, vom ſt. Theater in Agram: Niklas Stich, in: Der Schneider als Naturdichter. Hausknecht, in: Einen Jux will er ſich machen. Knieriem. Glöcklpolſter, in: Die ſchlimmen Buben; (wurde engagirt.) Hr. Staudigl, v. k. k. Hofoperntheater in Wien, wirkte in zwei muſikaliſchen Akademieen mit. Hr. v. Forſt, Direktor des ſt. Theaters zu Peſth, brachte bei Gelegenheit eines wohlthätigen Zweckes mit ſeiner Operngeſellſchaft den erſten Akt der Oper „Montecchi und Capuletti", und die von ihm ſelbſt verfaßte Drollerie „Scandal" zur Aufführung, in welcher letzteren er ſelbſt mitzuwirken die Gefälligkeit hatte. Hr. v. Sabatzky, vom Theater zu Bukareſt: Max. Frau v. Lukatſi, von demſelben Theater: Aennchen. Zerline, in: Fra Diavolo. Kataplan. Adina. Hr. Schön, ehemaliges Mitglied des Theaters zu Peſth: Caspar. Lord, in: Fra Diavolo. Dulcamara. Hr. Demmer, vom ſt. Theater zu Prag: Fra Diavolo. Sever. Dlle. Großer, von demſelben Theater: Norma. Hr. Wolf, vom ſt. Theater zu Peſth: Alamir. Elwin. Gomez. Sever. Hr. Ruſch, ehemaliges Mitglied d. ſt. Theaters zu Peſth:

Digitized by Google

Beliſar. Graf Rudolph. Prinz-Regent. Droviſt. Mad Nuſch: Irene. Gabriele. Norma. Amina.

Hr. Veßter-Sánder trat mit ſeiner Geſellſchaft an zwei Abenden auf. Hr. Döbler ließ an ſieben Abenden ſeine Nebelbilder ſehen. Mad. Martelli gab eine Vorſtellung in der natürlichen Magie. Die Gebrüder Lehmann brachten mit ihrer Geſellſchaft nachſtehend genannte Pantomimen zur Aufführung: Der goldene Schlüſſel. Arlequin als Statue. Der Rieſenhahn. Der Barbier von Peking. Drei Liebhaber in Verzweiflung. — Die engliſchen Gymnaſtiker Taylor, Hollyoak und Chapmann gaben ſieben Vorſtellungen. Hr. Prof. Becker von Berlin gab fünf Produktionen im Gebiete der natürlichen Magie. Zum Vortheile des Peſth-Ofner Muſikvereins wurde die Oper „die Jüdin" zwei Mal von einer Geſellſchaft Dilettanten zur Aufführung gebracht. Die Pianiſtin Dlle. Biber aus Nürnberg gab ein Concert im Sommertheater. Der Soloſpieler Hr. Wilkoſchewsky, vom ſt. Theater zu Peſth und der Zögling des Peſther Blindeninſtituts Turanits gaben ein desgl. Hr. Seidner gab eine Akademie unter gefälliger Mitwirkung der Mad. Schodel, erſten Sängerin des Nationaltheaters zu Peſth. Hr. Baron v. Klesheim gab zwei Vorleſungen, in welchen er ſeine gemüthlichen Volksgedichte in öſterreichiſcher Mundart vortrug. Außerdem brachte er nachſtehend genannte, von ihm verfaßten Lokalpoſſen zur Aufführung: „Die ſchlimmen Buben", zwölf Mal. „Der Hexenſpuk im Blocksberge", vier Mal. „Die Reiſe nach Füred", ein Mal. „Kampf der Rieſen mit den Zwergen", funfzehn Mal. „Zimmermalers Traumbild", ein Mal.

Oldenburg.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant: Herr Kammerherr Baron v. Gall, Ritter ꝛc.

Dramaturg: Hr. Hofrath Dr. Moſen.

Regisseurs: die Herren Jenke und Moltke. Musikdirektor Hr. Franzen. Souffleur: Hr. Meier.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berninger, erste Väter und Heldenväter. Berger, Aushülfsrollen. Bluhm, Bonvivants und Charakterrollen. Casten, Aushülfsrollen. Dietrich, zweite komische Rollen. Grube (Beleuchtungsinspektor), kleine Rollen. Häser, erste Liebhaber. Hellwig (Inspicient), Charakterrollen. Heuser, Liebhaber, Bonvivants und Intriguants. Jenke I. (Regisseur), erste komische- und komische Charakterrollen. Jenke II., Aushülfsrollen. Kaiser, erste Charakterrollen. König, zweite Charakterrollen. Lanz (Garderobe-Inspektor), Naturburschen. Moltke (Regisseur), Helden, gesetzte Liebhaber. Schlögell, Charakterrollen. Schmidt, zweite Liebhaber.

Damen:

Dlle. Albers, kleine Rollen. Mad. Bluhm, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Fritze, Soubretten und Liebhaberinnen. Dlle. Gerber, kleine Rollen. Mad. Heuser, Liebhaberinnen. Mad. Jenke, kleine Rollen. Dlle. Kemper, Liebhaberinnen. Mad. Moltke, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Moltke, Liebhaberinnen. Mad. Röfike, komische Rollen. Mad. Schlögell, kleine Rollen. Dlle. Schmidt, zweite Liebhaberinnen. Dlle. Scholz, komische Charakterrollen und komische Alte. Mad. Schulze, Mütter und Charakterrollen. Fräul. v. Zahlhas, erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen.

Kinderrollen spielen:

Henriette Schulze, und zwei Kinder des Hrn. Jenke II.

Das Orchester besteht aus dreißig Mitgliedern.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Dekorationsmaler: Hr. Presuhn. Theaterkassirer: Hr.

Digitized by Google

Weißbach. Theatermeiſter und Maſchiniſt: Hr. Geiſe. Kaſſengehülfe: Hr. Nolle. Garderobier: Hr. Jäger. Theaterfriſeur: Hr. Courbet. Lampier: Gutkeſe. Theaterdiener: Müller und Klette. Das übrige Hülfsperſonale beſteht aus 14 Perſonen.

Olmütz.

(K. ſtädtiſches Theater.)

Direktor: Hr. Carl Burghauſer, führt gleichzeitig die alleinige Regie. Kapellmeiſter: Hr. Rafael. Orcheſterdirektor: Hr. Joſ. Ament. Kaſſir: Hr. Klein. Souffleur: Hr. Sachs. Inſpicient: Hr. Vitz.

Darſtellende Mitglieder.

Die Herren Bernardt, Collas, Denemy, Dittrich, Mayer, Scheele, Schildbach, Schmarda, Seuffert, Sum, Vitz, Wack, Wagner und Ziegler.

Damen:

Dlle. Bertolli. Mad. Bognar. Dlle. Brandt. Dlle. Devie. Dlle. Gängler. Dlle. Gerhard. Dlle. Röſner. Dlle. Seeburg. Dlle. Thiele. Dlle. Wagner.

Kinderrollen ſpielen:

Henriette und Friederike Bognar.

Acht Chorſängerinnen und zwölf Chorſänger.

Das Orcheſter beſteht aus ſechs und zwanzig engagirten Mitgliedern, und wird bei Aufführung großer Opern verſtärkt.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Theatermaler: Hr. Müller. Theatermeiſter: Hr.

Digitized by Google

Hausmann. Schnürmeister: Hr. Januschka. Obergarderobier: Hr. Jerschina. Friseur: Hr. Vogel. Hausmeister: Hr. Gewak. Requisiteur: Hr Zibulka. Ein Zettelträger mit zwei Gehülfen. Ein Theaterdiener. Ein Beleuchter mit zwei Gehülfen. Ein Orchesterdiener.

Abgegangen:

Hr. v. Kochansky, (s. Königgrätz.) Hr. Grünn, (s. Klagenfurt.) Hr. Haag, (s. Baden bei Wien.) Hr. Rafael, (s. Göttingen.) Hr. Strampfer, (s. Weimar.) Hr. Steiner, (s. Gratz.) Dlle. Cerini, (s. Brünn.) Hr. Goubau, (s. Salzburg.) Dlle. Ammesberger, (s. Znaim.) Hr. Schritt, (s. Ofen.) Mad. Hensel, (s. Troppau.) Dlle. Ungar, (s. Pesth.) Hr. und Mad. Räntz. Mad. Herz. Dlle. Werner.

Außercontractlich abgegangen:

Der Tenorsänger Hr. Padewith.

Als Gäste traten auf.

Hr. L. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Hamlet. Ingomar. Garrik.

Hr. Fr. Wiest gab drei humoristische Vorlesungen. — Hr. u. Mad. Maffei gaben ein Concert. — Die Pantomimen-Gesellschaft der Gebrüder Lehmann gab sieben Vorstellungen. — Die ungarische Musik- und Tänzer-Gesellschaft des Hrn. Doboszy produzirte sich in vier Vorstellungen. — Die gymnastischen Künstler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus England veranstalteten vier Produktionen. — Die Ballet-Zöglinge der Balletmeisterin Mad. Weiß wirkten in drei Vorstellungen. Hr. Laschott zeigte drei Mal Nebelbilder. — Die Gebrüder Johannowitsch produzirten sich vier Mal. —

Passau.

(K. städt. Theater.)

Direktrice: Dlle. Nanette Ringelmann. Regisseur:

Digitized by Google

Hr. Ferd. Jooſt. Muſikdirektor: Hr. Stuckenſchmidt, (Inhaber der Verdienſtmedaille für Kunſt und Wiſſenſchaft.) Souffleuſe: Mad. Ahrens. Inſpicient: Hr. Förſtl. Garderobier: Hr. Fux. Theatermeiſter: Hr. Bauer mit zwei Gehülfen. Friſeur: Hr. Haim nebſt Gehülfen. Zwei Logenſchließer. Vier Billetabnehmer. Ein Requiſiteur.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Beez, erſte Intriguants, Charakterrollen. Dor, erſte komiſche Rollen. Evers, erſte Tenorparthieen, zweite Liebhaber, Naturburſchen. Förſtl, zweite Alte. Jooſt (Regiſſeur), erſte Baß- und Baritonparthieen, Väter und Charakterrollen. Köhler, erſte und zweite Baßparthieen. v. Lüde, erſte geſetzte Liebhaber und Helden. Olefky, erſte Väter, Charakter- und fein komiſche Rollen. Schmidt, Aushülfsrollen. Strömer, jugendliche Liebhaber.

Damen:

Mad. Ahrens, zweite Mütter. Dlle. Dardenne, erſte jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen. Dlle. Fridl, Nebenrollen. Dlle. Havock, kleine Geſangparthieen, Nebenrollen. Frau v. Lüde, erſte Liebhaberinnen, Geſangparthieen. Dlle. Meyer, jugendliche Anſtandsdamen, Heldinnen. Mad. Olefky, zärtliche und komiſche Mütter, Anſtandsparthieen. Dlle. Rager, Soubretten. Dlle. Ringelmann (Directrice), Bravour-Geſangparthieen. Dlle. Stoffregen, erſte jugendliche Geſangparthieen, zweite Liebhaberinnen.

Kinderrollen ſpielen:

Auguſte und Emil Meyer. — Marie Fux.

Sechs Chorſänger und ſechs Chorſängerinnen.

(Sämmtliche Mitglieder ſind verpflichtet in der Oper nach beſten Kräften mitzuwirken.)

Digitized by Google

Abgegangen:

Hr. Franz Tomaſelli, (ſ. Linz.) Hr. und Mad. Mayer, (ſ. Amberg) Dlle. Hochegger, (ſ. Salzburg.) Hr. Jehle, nach Budweis. Hr. Müller, nach Regensburg. Hr. Gnauth, nach Stuttgart. Hr. Haacke, Souffl. Hr. Reunig. Hr. Gödtke von Adlersberg.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. v. Matern: Arthur, in: Schloß Caradec. Zierl. Kean. Zonau, in: Der Doppelgänger. Frau v. Matern: Georgette, in: Schloß Caradec. Parthenia. Clara, in: Zurückſetzung. Hr. Wilh. Kunſt: Otto von Wittelsbach. Wilhelm Tell. General Morin. Wallenſtein. Hr. Kunſt, (Sohn): Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Hr. Feltſcher: Melchthal. Max Piccolomini. Eduard, in: Der Pariſer Taugenichts. Hr. Kirchner: Proberollen, zwei Mal. Frau von Schlingen, in: Die Wiener in Berlin. Bolingbroke. Luſtig, in: Die falſche Catalani. Hr. Silberrad: Tanne, in: Vater d. D. Hackauf, in: Dienſtbotenwirthſchaft. Fröhlich. Leporello.

Hr. Hentſchl gab zwei Flötenconcerte.

Peſt.

Magyar Nemzeti Szinház.

(Ungariſches Nationaltheater).

Igázgatóság. (Direktion).

Országos fö igazgató; (Land-Ständiſcher-General-Intendant.) Gróf Ráday Gedeon, több t. n. Vármegye Táblabirája T. ns. Pest vármegye Országgyülési követe.

Igazgató. (Direkteur).

Bartay Endre, több philharmoniai társaság tiszteletbéli tagja.

Digitized by Google

Rendezök. (Regiſſeurs).

A Drámában: (Im Drama:) Egressy Gábor, Fáncsy Lajos, Lendvay Márton, Szentpétery Zsigmond.

Az Operában: (in der Oper:) Konti Károly.

Iroda fö: (Canzlei-Chef:) László Jozsef.

Titoknok: (Sekretär:) Szigligeti Eduard.

Ügyvédek: (Advokaten:) Aczél Mihály, és Szálé Lajos, tábla biró, kir. tábla hites ügyvédek.

Orvosok (Aerzte:) Schmidt Antal, Kovács Sebestyén Endre, Bräuer Jozsef, Schumajer Ignácz.

Ügyelök: (Inſpizienten:) Bartók Jozsef, Gozon Antal, Rheti Mihály.

Könyvtárnok: (Bibliothekar:) Balogh István.

Képzö Intézet: (Bildungs-Anſtalt:)

Angol-Franczia-és Olasz-nyelv tanitó: (Lehrer der Engliſch-, Franzöſiſch- und Italieniſchen Sprachen:) Lemutón János, á pesti M. k. Egyetemben, Angol és Franczia nyelv, és literatura Professora.

E'nektanitó: (Geſangs-Lehrer:) Binder Jozsef.

Kartanitó: (Chorlehrer:) Glöczer Jozsef, énékes karizgazgató.

Segéd kartanitó: (Chorlehrer-Gehülf:) Novák György.

Táncz tanitó: (Tanzlehrer:) Kolosanzki Jozsef, Balletmester.

Vivás tanitó: (Fechtmeiſter:) Fridrik Ferencz, nemzeti vivó intézeti mester.

Elöadó Személyzet: (Darſtellendes Perſonal:)

Drámában: (Im Drama:)

Férfiák: (Herren:) Balogh István. Bartha János

Egressy Gabor. *Egressy Benjamin. Fáncsy Lajos. Hubenay Ferencz. László Jozsef. Lendvay Márton. *Petrik Ján. Szákfi Jozsef, Szentpétery Zsigmond. Szigeti Jozsef. Szigligeti Eduard. Szilágyi Pál. Telepi György. *Udvarhely Miklós.

Nöszemélyek: (Damen:) Babiczky Teréz. Balogh Jozefa. Bartókné-Etelka. *Hubenayné Klára. Kovácsné Mária. Laborfalvi Róza. Lendvayné Anna. Miskolczi Julia. Szathmáryné Luiza.

A' *gal jegyzettek Operában is foglalkoznak. (Die mit * bezeichneten Mitglieder wirken auch in der Oper mit).

Gyermek Szerepekre: (Kinder-Rollen:) Szilágyi Lilla. Szilágyi Béla. Telepi Mali. Telepi Károly.

Operában: (In der Oper:)

Férfiak: (Herren:) Benza Károly. Füredy Mih. Konti Károly. Köszeghi Károly. Joob Zsigmond. Pecz Adolf.

Nószemélyek: (Damen:) De Cau María. Molnár Leopoldina. Schódelné Amalia. Szigligeti Fáni.

Kardalnokok: (Chorsänger:) Balázsi Jozs. Czakó Zsigmond. Fillipovíts Istvan. Gózon Antal. Hubenay János. Molnár Jozsef. Morvai Antal. Novák György. Petrik János. Sopronyi Theophil. Török Miklós. Udvarhelyi Sándor. Zólyomi Antal. Vadász József. Vandracsek Matyás. Vas András. A Drámában is foglal koznak. (wirken auch im Drama mit).

Kardalnoknok: (Chorsängerinnen:) Braun Erzsébet, Fügedi katalin, Fülöpné Zsuzsánna, Gabrieli Borbála. Gobbyné Mária. Gózonné Theréz. Joob Mária. Kovács Mária. Léhovics Fáni. Magyar Luiza. Nagyné Sofia. Novák Teréz. Szabó Krisztiná. Szenderyné Katalin.

A' Drámában is foglal koznak. (Wirken auch im Drama mit.)

Digitized by Google

Súgók: (Soufleurs:) Gillyen Sándor. Gönczy Soma.

Zenekar: (Orchester:)

Karnagy: (1. Kapellmeister:) Erkel Ferencz.
Karmester: (2. Kapellmeister:) Kaiser György.
40 Zenész. (40 Orchester-Mitglieder.)

Táncz Személyzet. (Tanz-Personal.)

Balletmester: (Balletmeister:) Kolosánszky Jozsef, 2 magán-tánczos (2 Solotänzer.) 16 Gyermek a' Szinházi táncz-iskola növendékei. (16 Tanz-Eleven.) 4 Néma Személyek vezetoi. (4 Statisten-Anführer.)

Diszitményi Személyzet. (Dekorations-Personal).
Festö: (Mahler:) Engert Jozsef, 1 Segéddel (mit 1 Gehülfen.)

Gép Személyzet: (Maschinerie-Personal:)

Gépmester: (Maschinist:) Osterith Ferencz 9 Segéddel 1 Asztalossal: (mit 9 Gehülfen, 1 Tischler.)

Ruhatári Személyzet: (Garderobe-Personal:)

Föruhatárnok:(Obergarderobier:) Podráczky Ferencz, 4 Segéddel (mit 4 Gehülfen).

Hajfodrász: (Friseur:) Melber Jozsef 2 Segéddel mit 2 Gehülfen,) 3 Öltöztetö Asszony, (3 Ankleiderinen,)

Mosó Asszony. (1 Wäscherin).

Pénztári Személyzet: (Cassa-Verwaltung:)

A szinház tökepénzére nézve: a királyi Országos penztári hivatal. (Für den Fond des Instituts: die k. Landes-Cassa-Verwaltung.
A' napi jövedelmekre. (Für die Tages-Einnahmen).

Digitized by Google

Ellenör: (Controlleur: (Szigligeti Eduard.
Számvevö: (Kraftor:) Gerenday Jozsef.
Jegy-Ör: (Billet-Verwalter:) Bartók Jozsef.
Pénz Szedö (Caſſier:) Kolosy Gergely.
2 Páholynyitó. (2 Logenmeiſter.) 9 Jegyszedök (9 Billeteurs.) 2 Zárlszék nyitó (2 Sperrſitz-Aufmacher.)

Gazdasági Személyzet: (Oekonomie:)

Házügyelö: (Caſtellan:) Fülöp János. 1 Örmester: (Feldwebel): 1 Szertárnok 1 Segéddel (1 Requiſiteur mit 1 Gehülfen.) 1 Házmester (Hausmeiſter.) 1 Légszesz világositó 3 Segéddel. (1 Gasbeleuchter mit 3 Gehülfen.) 1 Ejji Ör. (1 Nachtwächter.) 4 Szolga. (4 Hausdiener.)

A' lefolyt évben az intézettöl elmentek:
(Im verfloſſenen Jahre ſind abgegangen:)

Éder Luiza, dalnoknö. Erkelné Amalia, szinésznö. Havi Mihály, dalnok. Szerdahelyi Jozsef, szinész. Szerdahelyi Nelli, dalnoknö. Tóthné Asz. szinésznö. Zsivora József, szinész.

Az Intézetbe fölvétettek a' lefolyt évben:
(Im verfloſſenen Jahre ſind aufgenommen worden:)

Babiczky Teréz, szinésznö. Bartók Jozsef, szinész. Bartókné Etelka, szinésznö. Benza Károly, dalnok. Binder Jozsef, énektanitó. Egressy Gábor, szinész Miskolczi Julia, szinésznö. Pecz Adolf, dalnok. Szákfi Jozsef, szinész. Szathmáryné Luiza, szinésznö. Szigeti Adolf, szinész.

Meghaltak: (Geſtorben:) Bengyel Gábor, Ügyelö. Daraghiné Karolina, szinésznö. Hubenayné Luiza, szinésznö. Szalmásy Borbála, kardalnoknö. Tánczos Jozsef, Zenészeti Szolga. Gássmann Fülöp, Zenész.

Digitized by Google

A' Nemzeti Szinpadon 1843 December 16 dikától 1844 December. 1 jéig elöadatott eredeti Szinmüvek jegyzéke.

(Verzeichniß der im verfloſſenen Jahre aufgeführten Original-Schauſpiele.

Cilley és Hunyadiak. Er. dr. 4 felv. Két Barcsay. Er. dr. 4 felv. Éljen az egyenlöség. Er. Vj. 4 felv. Két Pisztoly. Er. szimnü 3 felv. Farsangi Iskola. Er. Vj. 4 felv. Mátyas diak. Er. Vj. 3 felv. Fátyol titkai. Er. Vj. 5 felv. Még egy tisztujitás. Er. Vj. 4 felv. Gerö. Er. szom. j. 4 felv. 1 elöjáték. Nemesek hadnagya. Er. szinj. 5 felv. 1 parlovag Er. Vj. 3 felv. Örökség Er. dr. 5 felv. Kalandor Er. nép szinmü 3 felv. Zsidö Er. szinmü 4 felv. Kalmár és Tengerész Er. dr. 5 felv.

A' lefolyt èvben elöször adatott eredeti és forditott Operák jegyzéke:

(Verzeichniß der im verfloſſenen Jahre aufgeführten Original- und überſetzten Opern:)

Hunyadi László Eredeti Nagy szomorú Opera 4 felv.
Ezred leánya nagy Opera 2 felv.
Linda, nagy Opera 3 felv.

Elöször adatott forditott Szinmüvek jegyzéke:

(Verzeichniß der zum erſten Male aufgeführten Ueberſetzungen.)

Figaró Leánya, Vj. 4 felv. Vén arszlán és fia, Vj. 4 felv. Richelieu elsö párbaja Vj. 2 felv.

A Nemzeti Színpadon ez idöben föllépett Vendégmüvészek név jegyzéke:

(Gäſte im verfloſſenen Jahre:)

Babiczky Teréz, k. a. mükedvelö.
Benza Károly ur, dalnok, Temesvárról.

ur, d...

Digitized by Go

Biber Magdaléna, k. a. Nürnbergból, Zongora-Virtuóz.
Briccialdi K. ur. Tubolya-Virtuóz, Milanóbol.
Carrey ur, Táncz-müvesz Párisbol.
Éder Luiza, k. a. szinésznö.
Elszler Fáni, k. a. Táncz müvesznö, Párisból.
Ender Eliza, k. a. dalnoknö, Posonyból.
Folinus János ur, dalnok, mükedvellö.
Hellenbach Báró 16 Tagból alló zenész társasága.
Hetényi Jozefa k. a. szinésznö.
Kellermann úr a Dán kir. Öfelsége kamera Zenésze.
Komlósy Ida, k. a. szinésznö.
La Roche Amalia. k. a. dalnoknö, Bécsböl.
Lenki Jrma, k. a. mükedvellö.
Liszt ur, mükedvellö hegedü zenész, Szathmárból.
Paksiné Amalia asz. dalnoknö Peströl.
Pecz Adolf ur, dalnok Posonyból.
Petöfi ur, mükedvellö, Peströl.
Posonyi Magyar szinész társaság.
Ronconi ur, a bécsi és párisi Olasz Operá baritonja.
Ronconiné Asz. dalnoknö.
Sárközi 8. tagból álló magyar nép Zenész társasága.
Schoberlechner Asz. Olasz dalnoknö, Milánóból.
Székely Imre ur, Zongora mükedvellö, Peströl.
Vachot Imre ur, mükedvelö.
Weisz Asz. a bécsi József fö városi szinház Balletmesternöje 24 Gyermekböl álló társasága.

Pesth.

(K. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Joseph Schall v. Falkenforst, gen. Forst.
Rechtsconsulenten: Hr. August v. Jelenffy, Königl. Gerichts-Tafel-Merkantil und Wechseladvokat, öffentlich beeideter Wechsel-Notair. Rudolph v Geréb, Königl. Gerichtstafel-Merkantil und Wechsel-Advokat.

Theater-Aerzte. Hr. Dr. v. Groß. Hr. Dr. v. Sadler.

Digitized by Google

Hr. Dr. Seiz. Hr. Dr. Franka. Theater-Chirurg: Hr. v. Kreß, Magiſter der Chirurgie.

Regie und Muſik-Direktion.

Regiſſeur der Oper: Hr. C. M. Rott; des Schauſpiels: Hr. A. Berg; der Parodie im Sommertheater: Hr. F. Baptiſt.
Kapellmeiſter: Die Herren Joh. Grill und F. Witt.

Adminiſtrations-Perſonale.

Erſter Kaſſirer: Hr. v. Chrismar; zweiter Kaſſirer und Sekretair: Hr. Keidel. Bibliothekaufſeher: Hr. Treumann.

Darſtellende Mitglieder des Schauſpiels.

Herren.

Berg, (Regiſſeur). Dietrich. Donua. Echten. Kalis. Kirchner. Malitzky. Schemmer. Simeon. Treumann. Wagner. Windiſch.

Damen:

Mad. Deny. Mad. Enders. Mad. Grill. Mad. Kalis-Padjera. Mad. Klimetſch. Mad. Schindelmeißer. Dlle. Ungar. Dlle. Zöllner.

Oper und Parodie.

Herren:

Baptiſt, (Regiſſeur.) Gäde. Gehrer. Reichel. Rott, (Regiſſeur). Schmidt. Stolz. Varay. Wangel.

Damen:

Dlle. Buchetmann. Dlle. Kaiſer. Mad. Mink. Dlle. Taborsky. Dlle. Victor.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Thereſe Kalis. Kl. Toht. Maria Merjak. Maria Wieland.

Souffleur fürs Schauſpiel: Hr. Joſ. v. Mátolay; für die Oper: Hr. Gerſter. Inſpicient: Hr. Franz Wilhelm.

Chorperſonale.

Chordirektor: Hr. Ferdinand Hauda.

Chorſänger.

Die Herren Hnagil, Krieger, Lackner, Mucha, Pingitzer, Pollack, Pree, Rudolf, Ruß, Schmidt, Schwarz, Spieß, Weiher, Winter und Zöllner d. j.

Chorſängerinnen.

Dlle. Hajek. Mad. Hauda. Mad. Hawliſch. Mad. Irmer. Dlle. Krieger. Dlle. Leithner. Dlle. Leopold. Dlle. Lipps. Dlle. Makowets. Mad. Nowak. Dlle. Otto. Dlle. Reitmayer Mad. Ruß. Dlles. Serpas d. ä. und d. j. Mad. Spieß. Mad. Szentpetry. Dlle. Wagner. Mad. Werle. Mad. Wilhelm.

Das Orcheſter beſteht aus zwei und vierzig Mitgliedern.

Balletperſonale.

Balletmeiſter: Hr. Crombé.

Tänzer: Hr. Gubitſchek. Hr. Kilanyi. Hr. Mikola. Hr. Peron d. ä. und d. j.

Tänzerinnen: Dlle. Denaf, Dlle. Grafmayer, Dlle. Hilbert, Mad. Medeck, Maria Merjak, Dlle. Ochſinger, Dlle. Papp, Dlle. Reikovits, Dlles. Wieland d. ä. und d. j, Dlle. Wirdiſch.

Dreißig Eleven der unter der Leitung des Hrn. Crombé ſtehenden Tanzſchule.

Digitized by Google

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Dekorationsmaler und Maſchinendirigent: Hr. Otto. Theatermeiſter: Hr. Schmitt. Garderobe-Inſpektor: Hr. Treumann. Obergarderobier: Hr. Krommer, mit fünf Gehülfen. Ein Schnürmeiſter. Ein Verſenkungsmeiſter. Drei Theatertiſchler und ſonſtiges Perſonale.

Abgegangen:

Hr. Macho. Dlle. Hubatſchek. Hr. Draxler. Hr. Langer. Hr. und Mad. Rigl. Hr. Wolf. Hr. van Brée. Hr. Irmer. Hr. Kapellmeiſter. Schindelmeißer. Dlle. Brandt. Hr. Reg. Zöllner. Hr. Souffl. Hybl. Dlle. Ahmann. Hr. Kaſſier Czerwinka. Bibliothekaufſeher Hr. Beraneck.

Geſtorben:

Die Schauſpielerin Dlle. Jaritz.

Neu engagirt:

Dlle. Kaiſer. Hr. Gehrer. Hr. Irmer, (ſ. Abgegangen.) Hr. Schmidt. Hr. Stolz. Hr. Kapellmſtr. Witt. Hr. Reichel. Dlle. Ungar. Hr. Baptiſt. Dlle. Ahmann, (ſ. Abgegangen.) Dlle. Victor. Dlle. Zöllner. Mad. Schindelmeißer.

Vom Chorperſonale, die Herren Lackner, Mucha, Pollak, Schmidt, Schwarz, Weiher und Zöllner. Mad. Werle. Mad. Szentpetry.

Vom Balletperſonale die Herren Mikola und Peron d. j. Dlle. Grafmayer. Dlle. Hilbert. Dlle. Papp.

Als Gäſte traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844.

Hr. Degen, vom Stadttheater zu Königsberg: Doktor Wespe. Oſſip. Mad. Lang, vom ſtädt. Theater zu

Olmütz: Juferl. Nettchen, in: Sylphide. Mad. Uhink, vom ſtädt. Theater zu Brünn: Marie, in: Die Tochter des R. Hr. Stoll, früheres Mitglied der Peſther Bühne: Zampa. Dlle. Höfer, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Sepherl, in: Die verhängnißvolle Faſchingsnacht. Jugend, in: Der Bauer als Millionair. Reſel, in: Scheibentoni. Louiſe, in: Die Verlobung vor der Trommel, zwei Mal. Lieschen, in: Der Alpenkönig. Nettchen, in: Des Schauſpielers letzte Rolle, zwei Mal. Suſanne, in: Die Hammerſchmiedin. Hr. Wild, Kammerſänger: Alamir, zwei Mal. Eleazar, zwei Mal. Othello, zwei Mal. Zampa. Polyeuct, in: Die Römer in Melitone. Don Juan. Maſaniello. Sever. Fra Diavolo. Olaf, in: Die Ballnacht. Fritz, in: Die Braut, zwei Mal. Gomez. Cardenio, in: Der Wahnſinnige auf St. Domingo, zwei Mal. Robert. Floreſtan. Sulpiz. Szaparv. Mad. Niclas, vom ſt. Theater zu Ofen: Elvira, in: Don Juan. Dlle. J. Ney, von demſelben Theater: Zerline, in: Don Juan. Hr. Böhm, ehemaliger Direktor des Theaters zu W. Neuſtadt: Valentin, in: Der Verſchwender. Hr. Plagge, vom Königsſtädtiſchen Theater zu Berlin: Carl Moor. Hr. Staudigl, k. k. Hofopernſänger: Sir Georges, in: Die Puritaner. Caspar, zwei Mal. Marcell, zwei Mal. Bertram. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Reuterholm, zwei Mal. Außerdem in einer muſikaliſchen Akademie. Hr. Baptiſt, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien: Zwirn. Stadlhauſer. Cyprian Deckel. Plüſch, in: Der Zauberſchleier. Jeremias, in: Wer wird ſeine Schulden zahlen?; (wurde engagirt.) Mad. Stöckl-Heinefetter, k. k. Hofopernſängerin: Norma. Romeo. Lucrezia Borgia, zwei Mal. Antonina. Sarah, in: Die Jüdin. Hr. Echten jun., vom Theater zu Altenburg: Junker Hans von Birken. Dlle. Revie, vom Theater zu Temesvar: Marie, in: die Tochter d. R. Nina, in: Die Wanderung nach einem Manne. Suſanne, in: Die Hammerſchmiedin. Magdalena, in: Der Poſtillon von Enzersdorf. Appolonia, in: Waſt'l. Nettchen, in: Sylphide. Jury, in: Der Raſt'lbinder. Roſalie, in: Tandlerin, Marquis und Schuſter. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater

zu Dresden: Robert, in: Die Memoiren des T. Baron Wiburg. Posa. Rudolph, in: Der Landwirth. Ferdinand, in: Kabale und Liebe. Hr. Hirsch, vom Stadttheater zu Breslau: Dulcamara. Marcell. van Bett. Figaro, in: Figaro's Hochzeit. Tell. Hr. Marr, vom k. k. Hofburgtheater: Ranzau, in: der Seidenhändler. Schewa, zwei Mal. Gautier. Richard Darlington, in: Das Leben eines Ehrgeizigen. Franz Moor. Graf Balken. Muley Hassan. Mephistopheles. Skarabäus. Kalinsky. Velasquez, in: Des Künstlers Standpunkt zur Kritik. Bonoeuil, in: Ich irre mich nie. Mariel, in: Zeit und Stände, zwei Mal. Hr. Dessoir, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Hamlet. Carl Ruf. Fiesko. Zolky. Brauser. Garrik, in: Doktor Robin. Felix, in: Die beiden Sergeanten. St. Georges, in: Der Mulatte. Kean. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelstab. Dlle. Ahmann, vom st. Theater zu Brünn: Susette, in: Die Rosen des M. Gretchen, in: Der Vetter aus Bremen; (wurde engagirt.) Hr. v. Kaler, vom Hoftheater zu Stuttgart: Belisar. Sir Georges, in: Die Puritaner. Reuterholm. Marcell. Bertram. Guilbert, in: Die Jüdin. Dlle. Großer, vom st. Theater zu Prag: Sarah, in: die Jüdin. Alice. Julia. Linda. Marie, in: Die Tochter des R. Antonina. Hr. Giovanni Basadonna, vom Theater St. Carlo zu Neapel: Othello. Nemorino, drei Mal. Pollione, in: Norma. Viscardo, zwei Mal. Mad. Baum, früheres Mitglied der Pesther Bühne: Salome, in: Der Talismann. Rosalie, in: Das Mäd'l aus der Vorstadt. Marie, in: Die Tochter d. R. Susanne, in: Die Hammerschmiedin. Emilie, in: Die Papiere des Teufels.

Die russische Pantomimiker-Gesellschaft unter der Direktion der Herren Gebrüder Lehmann, gab vier und zwanzig Vorstellungen.

Die Gymnastiker Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben zehn Vorstellungen.

Der Plastiker Hr. Regenti gab acht Vorstellungen.

Dlle. Fanny Elsler und Hr. Carey traten drei Mal in „Sylphide" und drei Mal in „Des Malers Traumbild"

Digitized by Google

auf, und tanzten außerdem noch in „Lucifer und der Pächter" und in zwei Divertissements verschiedene Pas.

Der akademische Maler Hr. Roth produzirte drei Mal seine Dissolving Views.

Hr. Becker aus Berlin gab sechs Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie.

Hr. Heinr. Kroß, Athlet aus Berlin, gab zwei große Kunst- und Kraft-Vorstellungen.

Hr. M. G. Saphir hielt zwei humoristische Vorlesungen.

Die Herren Kellermann aus Copenhagen, Prof. J. C. Stigler, Briccialdi und A. Steuer, gaben jeder ein, und Hr. Steveniers, Violinist aus Belgien, zwei Concerte.

Petersburg.

(Kaiserliches Hoftheater.)

General-Direktor der sämmtlichen Kaiserl. Hoftheater zu St. Petersburg und Moskau: Sr. Excellenz der Geheimerath, kaiserlicher Kammerherr, Ceremonienmeister und Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc. ꝛc. Hr. Alexander v. Gedeonow.

Direktor des deutschen Hoftheaters: Hr. Peter v. Helmersen, Ritter mehrerer Orden.

Regisseur des deutschen Hoftheaters: Hr. Bosard. Regisseur der Oper: Hr. Holland.

Bibliothekaufseher und Sekretair: Hr. Gemuseus.

Inspicienten: Hr. Messer, Hr. Reichhardt.

Dekorateurs- und Maschinisten.

Hr. Andreas Roller, beim großen Theater.

= Griff, beim Michaelis-Theater, und bei den Theatern der kaiserlichen Lustschlösser.

= Demichow, beim Alexandra-Theater.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Berkholtz, bedeutende Aushülfsrollen.

zweite Intriguants, alte Militairs. Dölle, zweite Väter. Görtz, kleine Rollen. Heitmüller, erſte komiſche Rollen. Holland, Charakterrollen, Bonvivants und Chevaliers. Hornicke, zweite Rollen. Huppmann, Baßparthieen im Vaudeville, bedeutende Aushülfsrollen. Laddey, geſetzte Helden, Charakterrollen und erſte Väter. Mohr, humoriſtiſche Väter, erſte komiſche Rollen im Schauſpiel, wie im Vaudeville. Müller, erſte jugendliche Liebhaber und Helden. Opoleit, kleine Rollen. Sammt, jugendlich komiſche Rollen und Naturburſchen im Schauſpiel, wie im Vaudeville. Schwarz, Intriguants, Charakterrollen, komiſche und chargirte Rollen im Schauſpiel, wie im Vaudeville. Sprink, bedeutende Aushülfsrollen. Tollert, zweite Liebhaber. Wiedemann, zweite komiſche Rollen im Schauſpiel, wie im Vaudeville.

Damen:

Mad. Albrecht, erſte komiſche Rollen im Schauſpiel und im Vaudeville. Mad. Armand, Liebhaberinnen, junge Anſtandsdamen und chargirte Rollen. Dlle. Beyer, Soubretten. Mad. Druwanovsky, Liebhaberinnen. Dlle. Graff, erſte jugendlich muntere und tragiſche Liebhaberinnen. Mad. Hornicke, komiſche Rollen. Mad. Hyſel, erſte tragiſche Liebhaberinnen und jugendliche Heldinnen. Dlle. Mädel, Soubretten im Vaudeville. Mad. Sammt, erſte Soubretten im Schauſpiel und Vaudeville. Mad. Verſing, erſte Anſtandsdamen und Mütter. Mad. Wachs, zweite komiſche Rollen im Schauſpiel und Vaudeville.

Für Chor und kleine Rollen.

Die Damen: Borgmann, Gerlach, Kieter, Leſeur, Neumann, Röder, Schwerin I., II. und III., Tollert und Urlaub.

In der italieniſchen Oper wirken mit.

Der Sänger Hr. Verſing und nachſtehend genanntes Chorperſonale.

Chorsänger, die Herren: Becker, Galander, Georgi, Hill, Klein, Krause, Leseur, Rehbann, Stresow, Urlaub I. und II.

Chorsängerinnen, die Damen: Becker, Hill, Karsmann, Kiesing, Krause, Neder, Rünau I. und II., Seidlitz I. und II., Stresow, Wiedemann u. Wilken.

Abgegangen:

Die Herren Beck, Beyer, Euling, Jerrmann, Köcher und Lenhard. Hr. Weiß, nach Berlin. Dlle. Lilla Löwe, (s. Hannover). Dlle. Cecca, (s. Coburg: Dlle. Bassini). Mad. Matys. Dlle. Schemel. Dlle. Schwarz. Mad. Walker.

Pensionirt:

Die Herren Gierow, Kieter und Neumann. Sängerin Dlle. Neureuther. Mad. Neumann.

Pensionirt und noch in Activität.

Die Herren Hill, Leseur und Stresow. Die Damen Albrecht und Kieter.

Gestorben:

Mad. Müller, (s. diesen Almanach Seite 86).

Neu engagirt:

Mad. Hysel, Hr. und Mad. Sammt, Hr. Laddey, vom Stadttheater zu Riga. Hr. Reichhardt. Dlles Seidlitz I. und II. Dlle. Wilken.

Tableau

de la troupe française de comédie, drame et vaudeville à St. Pétersbourg, l'année 1844.

Messieurs:

L. T. Peyssard, régisseur en chef. L. Maurer,

Digitized by Google

Directeur de la Musique. Huby, 1er aide-régisseur. Ernest Leduc, 2me aide-régisseur. Allan, 1ers rôles, jeunes pères nobles. Bressant, 1ers rôles, jeunes premiers. Alexandre Michel, 2mes rôles. Courey, 2mes et 3mes rôles. Alermes, 2mes et 3mes rôles. Bernard, pères nobles. Dufour, 1ers Comiques. Vernet, 1ers Comiques. André Smith, Comiques. A. Rouget, Comiques. Daudel, premiers rôles, pères nobles. Prosper Gotty, grimes, carricatures. F. Cusset, grande utilité. Francis, grande utilité. Victor, utilité. Tonin, utilité. Mengin, utilité. Eugène Perruche, 2mes et 3mes comiques.

9 Choristes (hommes).

Mesdames:

Allan, premiers rôles. Page, jeunes premières. Alexandre Michel, jeunes premières, Déjazet, rôles travestis. Corrège, mères nobles. Esther de Bongars, soubrettes, Déjazet. Louisa Daudel, mères nobles, carricatures. Anna Pluche, 2mes amoureuses, soubrettes. Jenny Falcon, jeunes premières; ingénuités. Annette Bernard, 2mes et 3mes amoureuses. Mathilde Courtin, 3mes amoureuses. Suzanne Bras, rôles de convenances. Eugénie, légère utilité.

9 Choristes (femmes.)

Souffleur: M. Gressier.

St. Pölten.

(Aktientheater.)

Direktor: Hr. Ignaz, Carl Korn, (führt gleichzeitig die Oberregie.) Regisseur des Schauspiels: Hr. Scotti; der Parodie: Hr. Blank. Kapellmeister: Hr. Badstieber. Musikdirektor: Hr. Winter Kassier: Hr. Schwarzmüller. Dekorationsmaler: Hr. Scotti. Souffleur: Hr. Dotzler. Theatermeister: Hr. Reebauer. Garderobier:

Digitized by Google

Hr. Scharfmann. Requiſiteur: Hr. Riffler. Ein Inſpicient. Ein Theaterdiener. Vier Theaterarbeiter. Vier Billetabnehmer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Pepert.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Blank (Regiſſeur), erſte komiſche Charakterrollen. Denkert, kleine Rollen. Korn (Direktor), erſte Liebhaber und Helden. Küſtner, zweite komiſche Alte. Lakner, jugendliche Liebhaber. Laufner, zweite Liebhaber und Bonvivants. Rudolf, Aushülfsrollen. Schlemmer, erſte Väter. Schwarzmüller, Epiſoden. Scotti (Regiſſeur), fein komiſche Alte. Winter, erſte niedrig komiſche Rollen.

Damen:

Frau v. Alvens, erſte muntere Liebhaberinnen. Dlle. Czerwenka, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Mad. Czerwenka, komiſche Mütter. Dlle. Holki, ernſte Mütter und Anſtandsdamen. Dlle. Langer d. j., jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Langer d. ä., Nebenrollen. Mad. Laufner, Lokalgeſangparthieen. Dlle. Weiß, Lokalgeſangparthieen.

Kinderrollen ſpielen:

Kl. Alvens. — Kl. Schwarzmüller.

(Das Orcheſter unter Leitung des Hrn. Kapellmeiſter Badſtieber beſteht aus achtzehn Mitglieder.)

Poſen.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. E. Vogt. Die Regie führt die Nichte des Direktors Dlle. Emilie Faller. Mu-

Digitized

sikdirektor: Hr. Zeeh. Souffleur und Theatersekretair: Hr. Krieger. Inspicient: Hr. Fußgänger.

Theater-Aerzte: Hr. Medizinalrath Dr. Jagielski Hr. Stabsarzt Dr. Trusen.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ely, Bediente. Fischer, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. Fußgänger, zweite Baßparthieen, Aushülfsrollen. Gehrke, erste Intriguants und Charakterrollen. Gremmer, Helden, Liebhaber, Bonvivants. Karsten, tragische Väter, polternde und gutmüthige Alte. Mayer, erste komische Rollen im Schauspiel und in der Oper. Mejo, Naturburschen. Roland, erste Tenorparthieen. Röckel, komische Rollen im Schauspiel und in der Oper. Rüthling, niedrig komische Rollen, Dümmlinge. Schermann, Bediente. Schrader, erste Baritonparthieen. v. Suchocki, erste hohe Helden-Tenorparthieen. Vogt (Direktor), humoristische Väter, Charakterrollen. Weilenbeck, zweite Intriguants, fein komische Rollen. Zeiner, Helden und erste Liebhaber.

Damen:

Dlle. Droste, Nebenrollen. Mad. Ely, desgleichen. Dlle. Ernst, Soubretten und zweite Gesangparthieen. Mad. Fischer, Anstandsdamen. Mad. Karsten, ernste und komische Mütter im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Kral, erste Gesangparthieen. Mad. Mayer, komische Alte. Dlle. Otto, Nebenrollen. Mad. Pfister, erste tragische Liebhaberinnen. Dlle. Schulz, dritte Liebhaberinnen. Mad. Seliger, erste und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Stahlmann, dritte Gesangparthieen. Fräul. von Zabeltitz, naive Liebhaberinnen.

Kinderrollen spielen:

Louise und Theodor Fischer. — Adolph und Amalie Pfister.

Digitized by Google

Sechs Herren und sechs Damen im Chor.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Kastellan: Hr. Riedel. Garderobe-Inspektor: Hr. Leopold. Illuminateur: Hr. Zach mit drei Gehülfen. Friseur: Hr. Anders. Theatermeister: Hr. Sievert mit acht Gehülfen. Theaterdiener: F. Lewandowski. Requisiteur und Zettelträger: Tomski mit drei Gehülfen. Zwei Garderobegehülfen.

Abgegangen:

Hr. Bohm, (entsagte dem Theater.) Hr. Dost, (s. Altenburg.) Dlle. Kaselitz, (s. Sondershausen.) Dlle. Melle, (s. Riga.) Hr. und Mad. Rach, (s. Braunsberg.) Hr. Steinau, (s. Frankfurt a. d. O.) Hr. Schlönbach, (s. Braunsberg.) Hr. Koch, (s. Liegnitz.) Mad. Pierzitzka, (s. Elbing.) Hr. v. Szczepkowski. Hr. Folnesics. Hr. Hensel. Hr. Keller. Hr. Knebel. Dlles. Clausius I. und II. Dlle. Leopold. Dlle. Neumann. Mad. Zeeh.

Gestorben:

Am 10. Dezember Mad. Roland, geb. Müller-Gavres.

Als Gäste traten auf.

Mad. Janik, vom Theater zu Lemberg, fünf Mal. Dlle. Neureuther, vom Hoftheater zu St. Petersburg, drei Mal. Mad. Deßoir und Hr. Kindermann, vom Stadttheater zu Leipzig, zwei Mal. Mad. Herz Sängerin aus Wien, drei Mal. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover, dreizehn Mal. Hr. Jerrmann, vom Hoftheater zu St. Petersburg, vierzehn Mal. Die Gesellschaft der polnischen Schauspieler aus Krakau gab sieben und zwanzig Vorstellungen. Hr. Bosco gab fünf Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie. Hr. Domenico Rosetti aus Genua, gab mit seinen Tanz-Eleven sechs Ballet-Vorstellun-

Digitized by Google

gen. Hr. Bazzini, Violin-Virtuose aus Mailand, gab vier Concerte. Hr. Jules Ghys, Violin-Virtuose aus Brüssel, gab vier Concerte.

Vom 21. Januar bis 9. Mai gab die Gesellschaft in Glogau und vom 15. August bis 17. October in Bromberg Vorstellungen.

Prag.

(Königl. ständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. A. Stöger.
Regisseur des Schauspiels, der Oper und der Posse: Hr. Ernst.

Kapellmeister: die Herren Skraup und Stegmayer. Erster Orchesterdirektor: Hr. Mildner; zweiter: Hr. Bezdiek.

Souffleur dee Schauspiels: Hr. Lehmann; der Oper und der Posse: Hr. Martinetz. Inspicienten: Hr. Bolze, H. Hametner. Bibliothekaufseher: Hr. Winarz.

Sekretair und Buchhalter: Hr. Beyhl. Erster Kassirer: Hr. Ulbricht; zweiter: Hr. Czermak. Tages- und Abonnements-Kassirer: Hr. Piretzky. Controleur: Hr. Meier. Theaterfeldwebel: Mrazek.

Theaterärzte.

Hr. Leopold Wander Ritter von Grünwald, Dr. med., Magister der Geburtshülfe und emeritirter Dekan der Universität.
Hr. J. Oppholzer, Dr. u. Prof. der Med., Primär-Arzt im allgemeinen Krankenhause, Mitglied der Gesellschaft der Wiener Aerzte.
Hr. Rez, Wundarzt und Magister der Geburtshülfe.

Digitized by Google

Schauspiel.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bayer (Pensionair), Helden nnd Väter. Biel, Nebenrollen. Bolze (Pensionair), Greise. Brava, bedeutende Aushülfsrollen. Chauer, Väter. Dietz, erste Liebhaber, jugendliche Helden und Bonvivants. Dolt, erste komische Rollen. Ernst (Regisseur), jugendliche Charakterrollen, Intriguants. Feistmantel, erste komische Rollen. Fischer, erste Helden und gesetzte Liebhaber. Grabinger, Väter. Hametner, kleine komische Rollen. Kolar, Aushülfsrollen. Liebold, zweite Liebhaber, Naturburschen. Preisinger, komische Rollen. Schikaneder (Pensionair), lokale Väter. Walter, Chevaliers, Bonvivants und Intriguants. Wolmany, jugendliche Liebhaber und Helden.

Damen:

Mad. Allram (Pensionairin), komische Alte. Mad. Binder, zärtliche und komische Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Block, Liebhaberinnen. Dlle. Frei, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Herbst, Anstandsdamen. Mad. Kolar, Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Raab, Lokalrollen. Dlle. Schikaneder, Mütter. Dlle. A. Weisbach, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Wimmer, muntere Liebhaberinnen, naive Rollen.

Kinderrollen spielen:

Marie Dietz. Marie Untermüller.

Oper.

Herren:

Brava, komische Baßparthieen. Damcke, jugendliche Tenorparthieen. Demmer, Tenorbuffoparthieen. Emminger, erste Tenorparthieen. Kunz, erste Bariton- und Baß-

Digitized by Google

gen. Hr. Bazzini, Violin-Virtuose aus Mailand, gab vier Concerte. Hr. Jules Ghys, Violin-Virtuose aus Brüssel, gab vier Concerte.

Vom 21. Januar bis 9. Mai gab die Gesellschaft in Glogau und vom 15. August bis 17. October in Bromberg Vorstellungen.

Prag.

(Königl. ständisches Theater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. A. Stöger.
Regisseur des Schauspiels, der Oper und der Posse: Hr. Ernst.

Kapellmeister: die Herren Skraup und Stegmayer. Erster Orchesterdirektor: Hr. Mildner; zweiter: Hr. Bezdiek.

Souffleur dee Schauspiels: Hr. Lehmann; der Oper und der Posse: Hr. Martinetz. Inspicienten: Hr. Bolze, H. Hametner. Bibliothekaufseher: Hr. Winarz.

Sekretair und Buchhalter: Hr. Beyhl. Erster Kassirer: Hr. Ulbricht; zweiter: Hr. Czermak. Tages- und Abonnements-Kassirer: Hr. Piretzky. Controleur: Hr. Meier. Theaterfeldwebel: Mrazek.

Theaterärzte.

Hr. Leopold Wander Ritter von Grünwald, Dr. med., Magister der Geburtshülfe und emeritirter Dekan der Universität.
Hr. J. Oppholzer, Dr. u. Prof. der Med., Primär-Arzt im allgemeinen Krankenhause, Mitglied der Gesellschaft der Wiener Aerzte.
Hr. Rez, Wundarzt und Magister der Geburtshülfe.

Digitized by Google

Schauspiel.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bayer (Pensionair), Helden nnd Väter. Biel, Nebenrollen. Bolze (Pensionair), Greise. Brava, bedeutende Aushülfsrollen. Chauer, Väter. Dietz, erste Liebhaber, jugendliche Helden und Bonvivants. Dolt, erste komische Rollen. Ernst (Regisseur), jugendliche Charakterrollen, Intriguants. Feistmantel, erste komische Rollen. Fischer, erste Helden und gesetzte Liebhaber. Grabinger, Väter. Hametner, kleine komische Rollen. Kolar, Aushülfsrollen. Liebold, zweite Liebhaber, Naturburschen. Preisinger, komische Rollen. Schikaneder (Pensionair), lokale Väter. Walter, Chevaliers, Bonvivants und Intriguants. Wolmany, jugendliche Liebhaber und Helden.

Damen:

Mad. Allram (Pensionairin), komische Alte. Mad. Binder, zärtliche und komische Mütter, Anstandsdamen. Dlle. Block, Liebhaberinnen. Dlle. Frei, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Herbst, Anstandsdamen. Mad. Kolar, Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Raab, Lokalrollen. Dlle. Schikaneder, Mütter. Dlle. A. Weisbach, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Wimmer, muntere Liebhaberinnen, naive Rollen.

Kinderrollen spielen:

Marie Dietz. Marie Untermüller.

Oper.

Herren:

Brava, komische Baßparthieen. Damcke, jugendliche Tenorparthieen. Demmer, Tenorbuffoparthieen. Emminger, erste Tenorparthieen. Kunz, erste Bariton- und Baß-

parthieen. Preisinger, Baßbuffoparthieen. Röhring, zweite Tenorparthieen. Schütky, hohe Baßparthieen. Strakaty, tiefe Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Grosser, erste hohe Sopranparthieen. Dlle. Köckert, Soprangesang- und Soubrettenparthieen. Mad. Podhorsky, Mezzo-Sopranparthieen, Bravoursängerin. Mad. Raab, Lokalgesangparthieen. Dlle. Schwarz, Altparthieen. Dlle. Tonner, Sopranparthieen.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Negedly.

Chorsänger, die Herren Bunzmann, Ceschka, Duffek, Fleischmann, Kropp, Neswadba, *Nicolai, *Ostrauer, Peterzilka, *Schimmel, *Schmidt, Stolz, *Swoboda, Wyhlidal und *Zechtiel.

Chorsängerinnen: Dlle. Duffek. Dlle. Eberl. *Dlle. Fischer. Dlle. Gieb. *Dlle. Hlauschek d. ä. Dlle. Hlauschek d. j. *Dlle. Jacksch. Mad. Lenners. Dlle. Lorenz. Mad. Martinetz. Mad. Neuhof. Mad. Preisler. Mad. Röhring. Dlle. Spechtmeier. *Dlle. Weisbach. *Mad. Zechtiel.

(Die mit einem * Bezeichneten spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.)

Ballet.

Ballet- u. Pantomimenmeister: Hr. Paolo Rainoldi. **Solotänzer: Hr. Caldi. Solotänzerin: Dlle. Schmidt d. ä.**

Tänzerinnen.

Dlle. Holkowitsch. Dlle. Hutterer. Dlle. Janauschek. Dlle. Jandeczka. Dlle. Janiczek. Dlle. Kanturek. Dlle. Küffel. Dlle. Kneisel. Dlle. Kral. Dlle. Laniczek. Dlle. Maly. Dlle. Nemieczek. Dlle. Pe-

Digitized by Google

terzilka. Dlle. Rangel. Dlle. Reinhardt. Dlle. Rinesch. Dlle. Schmidt d. j. Dlles. Skrschiwan I. und II. Dlle. Wagner. Dlle. Watzek.

Kleine Groteske-Tänzer.

Freund. Heß. Reisinger.

Sechszehn Eleven in der Tanzschule.

Das Orchester besteht aus vierzig engagirten Mitgliedern. Theaterdiener: Dominic Oberthor. Orchesterdienerin: Anna Oberthor.

Dekorations-, Maschinerie-, und Garderobe-Personale.

Dekorateur: Hr. Deny. Theatermeister, Maschinist u. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. G. Weber. Schnürmeister: Hr. J. Weber. Obergarderobier: Hr. Hutterer mit fünf Gehülfen. Obergarderobiére: Mad. Paulino. Damenankleiderinnen: Dlle. Geiger, Mad. Kiesewetter. Friseur: Hr. Swoboda. Requisiteur: Hr. Pilz mit drei Gehülfen. Waffenmeister: Hr. Herrmann.

Billeteur-Inspicient: Hr. Kopicius. Logenmeisterin des 1sten Rangs: Dlle. Gieb; desgl. des 2ten Ranges: Mad. Becker. Vier Sitzaufsperrer. Vier Billeteurs. Ein Klavierstimmer. Zehn Theaterarbeiter. Drei Beleuchter. Neun Zettelträger. Vier Hausstatisten. Hausmstr.: Modes.

Abgegangen:

Mad. Schwanfelder, (s. Danzig). Hr. Inspicient Schnelzer, (s. Dresden). Dlle. Liebich, nach Braunschweig. Hr. Reg. Just, (s. Wien). Hr. Mayr, (s. Darmstadt). Hr. Dietrich. Hr. Schneider. Hr. Podhorsky. Solotänzerin Mad. Springer. Dekorateur Hr. Mößner.

Vom Chorpersonale die Herren Rosenberg, Stephan. Farsky, Max, Hynek, Ruzek, Pohl und Chalupa. Mad. Hynek.

Digitized by Google

Pensionirt:

Hr. Bayer.

Gestorben:

Hr. Polawsky, (Schauspieler) (siehe diesen Almanach Seite 73. u. w.) Theatersekretär Hr. Stiepanek. Hr. Brincke, pensionirter Souffleur. Tänzerinnen Olles. Janauschek d. ä. und Sep.

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. October 1843 bis 30. September 1844).

Fräul. v. Grünwald: Agathe, Julia und Amina, as erste Versuche. Hr. Pfeifer, vom Stadttheater zu Pesth: Chevalier St. Georges. Rubens. Olle. Stiepanek: Pauline. Marie, in: Werner. Käthchen von Heilbronn. Hr. Neuendorf, vom Hoftheater zu Sondershausen: Gennaro. Hr. Grimm, vom Hoftheater zu Weimar: Wetter von Strahl. Hr. Damcke, vom Stadttheater zu Hamburg: Nadori. Gennaro. Elvin; (wurde engagirt). Olle. Schwarz: Orsini, in: Lucrezia Borgia; (wurde engagirt). Hr. Feistmantel d. j.: Habakuk. Hr. Schramm, vom Hoftheaer zu Hannover: Joachim Lange. König Philipp. Ossip. Cedric. Mirande, in: Pigault Lebrun Mephistopheles. Hr. Chauer, vom st. Theater zu Gratz: Amtmann Grüneich, in: Alte u. neue Zeit. Adam Brock. Miller, in: Kabale u. Liebe. General Markolitz. Bremont, in: Besser früher wie später; (wurde engagirt). Hr. Liebold, von demselben Theater: Jakob, in: Alte und neue Zeit. Steffen Langer. Edmund, in: Eisenbahnheirathen. Charlot, in: Molière. Jakob, in: der Verräther. Christoph, in: Ein Handbillet Friedrich II.; (wurde engagirt.) Olle. Block, ebendaher: Klärchen, in: der Verräther; (wurde engagirt). Hr. Schneider, vom Stadtheater zu Frankfurt am Main: Franz Moor. Lord Lilburne. v. Glittern. Alba, in: Egmont. Amtsrath Herbert. Daville; (wurde engagirt, ging aber wieder ab). Hr. Schwitzer, vom Stadttheater zu Danzig: Hofmarschall v. Kalb. Olle.

Digitized by Google

Löwe, von Hamburg: Agathe. Röschen, in: Faust, zwei Mal. Donna Anna. Alice, zwei Mal. Dlle. Bergauer: Mathilde, in: Tell; Pamina, als erste Versuche. Dlle. Diehl, vom k. k. Hofoperntheater in Wien: Romeo. Dlle. Stephanie, vom Hoftheater zu Braunschweig: Griseldis. Marion Lamotte, in: Pigault Lebrun. Miß Ellen. Philippine, in: Vor 100 Jahren. Eboli. Gretchen, in: Faust. Dlle. Steydler, vom Theater zu Lemberg: Lucia von Lammermoor. Agathe. Mad. Thomé, vom k. k. Josephstädtischen Theater in Wien: Nettchen, in: Sylphide, zwei Mal. Susanne, in: die Hammerschmiedin, zwei Mal. Die Wirthin, in: der Zauberschleier. Brigitte, in: Glück, Mißbrauch und Rückkehr. Chonchon. Nett'l, in: Nina. Porzunkula, in: das Erndtefest. Rataplan. Mariandl, in: der Diamant des Geisterkönigs. Hr. Weber, vom k. k. Hofburgtheater: Ingomar. Belisar. Hr. Nestroy, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Nebel. Blasius Rohr, zwei Mal. Schnoferl. Herr v. Lips, fünf Mal. Weinberl. Tratschmiedl, zwei Mal. Sansquartier, zwei Mal. Gevatter, in: Hinüber und herüber. Adam, in: der Dorfbarbier. Ali Hascha, in: der Bär und der Bassa. Tobias Hackauf. Knieriem. Dlle. Maczak, von Weimar: Amina. Marie, in: die Tochter des Regiments. Hr. Pischek, vom Hoftheater zu Stuttgart: Jäger, in: das Nachtlager von Granada, zwei Mal. Zampa, zwei Mal. Sir Richard Fort. Czaar Peter. Faust. Belisar, zwei Mal. Außerdem sang Hr. Pischek verschiedene Balladen und Lieder in den Zwischenakten. Hr. Köhler, vom Hoftheater zu Mannheim: Peter Iwanow. Dlle. Sack vom Stadttheater zu Königsberg: Susanne, in: Figaro's Hochzeit. Dlle. Tonner: Röschen, in: Faust. Dlle. Rettich, vom Hoftheater zu München: Antonina, zwei Mal. Elvire, in: die Puritaner. Norma. Amina. Julia. Königin der Nacht. Adina, zwei Mal. Constanze, in: Entführung aus dem Serail. Hr. Franke, vom Stadttheater zu Breslau: Sever. Hr. Scholz, vom k. k. priv. Theater an der Wien: Klapperl, in: die schwarze Frau. Gluthammer, in: der Zerrissene. Melchior, in: Einen Jux will er sich machen: Augustin, in: Die Entführung vom Maskenball.

Digitized by Google

In Concerten und außerordentlichen Vorstellungen produzirten sich.

Hr. Molique, vier Mal. Hr. Täglichsbeck, Violin-Virtuose. Die Geschwister Milanollo, zwei Mal. Dlle. Höpstein und Dlle. Käfer aus Wien sangen einige Arien. Dlle. Schwarz desgl. Dlle. Macasi sang in einem musikalischen Quodlibet. Sign. Napoleone Moriani, Dlle. Rosetti und Sign. Ciabatti sangen an drei Abenden im Costüm verschiedene Gesangstücke in italienischer Sprache. Mr. Mortier de Fontaine, Virtuose auf dem Pianoforte, ein Mal. Die gymnastischen Künstler Smith, Kemp, Taylor, Hollyoak und Chapmann aus London, gaben vierzehn Vorstellungen. Die Pantomimen-Gesellschaft der Gebrüder Lehmann gab acht Vorstellungen. Hr. Dr. Wiest hielt zwei humoristisch-musikalische Akademieen. Hr. Maurice aus London den Affen und Hr. Whittoyne aus London den Bär, in: Affe und Bräutigam. Hr. Janòs, in demselben Stück den Affen. Dlle. Louise Weiß tanzte an zwei Abenden.

Böhmische Bühne.

Direktor u. Unternehmer: Hr. J. A. Stöger. Regisseur: Hr. Chauer. Kapellmeister: Hr. Stegmayer. Souffleur des Schauspiels: Hr. Wahotsch; der Oper: Hr. Duffek. Inspicient: Hr. Hametner.

Darstellende Mitglieder.

Schauspiel.

Die Herren *Biel, *Chauer, Friedl, *Grabinger, Grau, *Hametner, Kaschka, *Kolar, *Kropp, *Negedly, *Nicolai, *Neswadba, Schmiller und *Swoboda.

Damen:

*Dlle. Gieb. *Dlle. Hlauschek. *Mad. Kolar. *Dlle. Lorenz. *Mad. Martinetz. Dlle. Maja. Dlle. Rajska. *Mad. Röhring. Mad. Skalny. *Dlle. Weisbach. *Mad. Zechtiel.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielt:

Kl. Müller.

Oper.

Die Herren *Nerwadba, Podhorsky, *Röhring, *Schimmel und *Strakaty.

*Dlle. Köckert. *Mad. Podhorsky. Mad. Skalny. *Dlle. Tonner. *Dlle. Weisbach. *Mad. Zechtiel.

Sämmtliche Herren und Damen vom Chorperſonale des ſtänd. Theaters.

Die mit einem * Bezeichneten ſind Mitglieder des k. ſtänd. Theaters.

Pressburg.

(Königl. ſtädt. Theater.)

(Vereinigt mit dem Theater in Oedenburg.)

Direktor der vereinigten Theater: Hr. G. W. Megerle von Mühlfeld.

Regie.

In Preßburg: Regiſſeur der Oper: Hr. Leidl; des Schauſpiels: Hr. Walburg; der Poſſe: Hr. Schätzl.
In Oedenburg: Regiſſeur des Schauſpiels: Hr. Röder; der Poſſe: Hr. Stein.

Adminiſtrations-Perſonale.

Direktionsſekretair und Bibliothekaufſeher: Hr. Ernheiſel. Kaſſir in Preßburg: Hr. Kubach; in Oedenburg: Hr. Nagl.

Theater-Aerzte.

In Preßburg: Hr. Dr. Ludwig v. Küffner; Theater-Chirurg: Hr. Haas, Mag. der Chirurgie.
In Oedenburg: Hr. Dr. v. Benedict.

Darſtellende Mitglieder des Schauſpiels.

Die Herren Baſſano, Baumann, Benrodt, Böck, Böhm, Koch, Mittelhauſer, Nitſch, Pittner, Rie-

Digitized by Google

mann, Röder (Regisseur), Rohfeld, Schätzl (Regisseur), Schneider, Slawik, Stein (Regisseur), Vanini, Walburg (Regisseur), Wessely und Wilke.

Damen:

Dlle. Marie Dam-Böck. Dlle. Führer. Mad. Gäde. Dlle. Nina Herbst. Mad. Koch. Dlle. Therese Lingg. Mad. Mittelhauser. Dlle. Henr. Müller. Mad. Röder. Dlle. Roose. Mad. Schwarz. Mad. Stein. Dlle. Wessely. Dlle. Werkovits.

Oper.

Die Herren Haag, Kreipl, Kron, Leidl (Regisseur), Schott und Wernau.

Damen:

Dlle. Capuccini. Dlle. Käfer. Dlle. Schrofft.

Chorpersonale.

Chorsänger, die Herren Adler (Inspicient), Andre, Babnigg, Barmann, Bednarz, Hofmann, Hynek, Köhler, Koppensteiner, Maiwald, Maurer, Molzner, Pekarek (Chordirektor), Reitmann, Rudolf, Rupert, Ruzek, Scheichel, Seiler, Stüber, Weigand und Werkovits.

Chorsängerinnen: Dlle. Adelsheim. Mad. Barmann. Dlles. Blitzner d. ä. und d. j. Dlle. Dienst. Dlle. Etterich. Dlles. Hermann d. ä. und d. j. Dlle Horvath. Dlle. Hybl. Mad. Hynek. Dlle. Lyr. Dlle. Nowota. Dlle. Podroussek. Dlle. Schmutzer. Mad. Tongel.

Kinderrollen spielen:

Kl. Hybl. — Kl. Schneider.

Souffleur in Preßburg: Hr. Schwinner; in Oedenburg: Hr. Dedinsky.

Digitized by Google

Inſpicienten in Preßburg: Hr. Adler, Hr. Klein; in Oedenburg: Hr. Deker.

Orcheſterperſonale.

In Preßburg: Kapellmeiſter Hr. Wimmer; Orcheſterdirektor Hr. Nitinger. Dreißig engagirte Orcheſter-Mitglieder.

In Oedenburg: Kapellmeiſter Hr. Eberl; Orcheſterdirektor Hr. Valenta. Zehn engagirte Orcheſter-Mitglieder. Zur Beihülfe die Muſiker des in Oedenburg garniſonirenden Dragoner Regiments Toskana.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

In Preßburg: Dekorateur Hr. Räbiger. Garderobe-Inſpektor Hr. Wernau. Obergarderobier Hr. Donner mit fünf Gehülfen. Theatermeiſter Hr. Lebron mit den nöthigen Gehülfen. Friſeur Hr. Nagel. Logenmeiſter Hr. Storno. Sechs Billetabnehmer. Theaterdiener Pichler. Theaterfeldwebel Hr. Klein.

In Oedenburg: Obergarderobier Hr. Klippl mit drei Gehülfen. Theatermeiſter Hr. Kaſper mit den nöthigen Gehülfen. Theaterdiener: Gebhardt. Ein Logenmeiſter. Vier Billetabnehmer.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Ziegler. Hr. Krumlowsky. Hr. Stürmer. Hr. Niklas. Hr. Uhlich.

Als Gäſte traten auf.

Hr. und Mad. Ruſch, vom Theater zu Temesvar. Hr. Wolf, vom Theater zu Peſth. Dlle. Wellen, vom Theater zu Gratz. Hr. Phil. Zöllner und Hr. Rott vom ſt. Theater zu Peſth.

Unter der Direktion des Herrn von Megerle wurde

die Bühne in Preßburg am 8. April 1844 mit Schillers „Jungfrau von Orleans" eröffnet. Während des Sommers waren bloß Mitglieder für Schauspiel und Posse, seit 1. October aber auch ein vollständiges Opernpersonale engagirt.

Seit dem Beginn der Winter-Saison ist mit dem Theater zu Preßburg auch das städtische Theater zu Oedenburg vereinigt, (letzteres wurde am 5. October mit Gutzkows „Zopf und Schwert" eröffnet) und es ist jede der beiden Bühnen mit einem vollständigen stabilen Schauspiele, außerdem aber Preßburg mit der Oper, Oedenburg mit der Parodie versehen, welche mit Eintritt des Jahres 1845 gegeneinander auf drei Monate gewechselt werden.

Rastadt.

(Stadttheater.)

Direktor: Hr. Eduard Wolff. Regisseur: Hr. Schmitt. Musikdirektor: Hr. Hoffmann. Souffleur: Hr. Friedländer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Böhn, Liebhaber, Tenorparthieen. Flachsland, erste Helden und gesetzte Liebhaber, Baßparthieen. Hahn, Chevaliers, Gecken, fein komische Parthieen. Knoll, zweite Väter, Aushülfsrollen. Müller, erste jugendliche Lierhaber und Helden, Bonvivants, Naturburschen. Schmitt (Regisseur), Heldenväter, Charakterrollen. Seitz, Helden, Intriguants, chargirtes Fach. v. Vacano, erste komische Rollen, Intriguants, Tenorbuffoparthieen. Wolff (Direktor), humoristische Väter, niedrig komische Parthieen. Ziegler (Inspicient), Bediente, Aushülfsrollen.

Damen:

Mad. Feidler, Heldinnen, erste tragische Mütter. Dlle. Girard, Liebhaberinnen, naive Mädchen, Gesangparthieen.

Digitized by Google

Dlle. Köhler, Kammermädchen, kleine Gesangpartheen. Mad. Schmitt, jugendliche Anstandsdamen, kokette Frauen. Dlle. Weilen, erste tragische Liebhaberinnen. Mad. Weinstötter, Mütterrollen, komische Alte. Dlle. Weinstötter, jugendliche und muntere Liebhaberinnen, Soubretten.

Sonstiges Hülfspersonale.

Theatermeister: Hr. Hauser mit drei Gehülfen. Garderobier: Hr. Lehmann. Friseur: Hr. Koch. Kassirer: Hr. Schneider. Requisiteur: Hr. Roll. Logendienerin: Mad. Herzog.

Regensburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Zacharda, (führt gleichzeitig die Ober-Regie.) Regisseur des Schauspiels: Hr. Rothhammer. Kapellmeister: Hr. Schneider. Balletmeister: Hr. Heinr. Uhlich. Sekretair: Hr. Schleicher. Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Schmidt. Kassier: Hr. Zeidl.

Theaterarzt: Hr. Dr. Stöhr.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Artmann, zweite und dritte Liebhaber. Bigl, erste Tenorpartheen. Binder, erste Baßpartheen. Bosin, jugendliche Liebhaber, zweite Tenorpartheen. Burkhardt, dritte Liebhaber, kleine Partheen in der Oper. Denk, Bedienten. Henkel, Spieltenorpartheen, komische Rollen. Krilling, alte Diener, chargirte Rollen, Gecken. von Remay, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants, jugendliche Charakterrollen. Rothhammer (Regisseur), erste Väter. Schrader, Intriguants, launige Väter. Schütz, niedrig komische Rollen. Schwarz (Inspicient), Nebenrollen.

Digitized by Google

Schwemer, Baritonparthieen. Veyhl, zweite Baßparthieen, Chevaliers. Weidt, komische- und Baßbuffoparthieen. Zacharda, Heldenväter, Anstandsparthieen.

Damen:

Mad. Bigl, erste Gesangparthieen. Dlle. Grasser, kleine Rollen. Dlle. Friederike Richter, zweite Gesangparthieen, Soubretten, naive Rollen im Lustspiel. Dlle. Richter d. j., Soubretten im Lustspiel. Dlle. Rionde, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Ritzler, Nebenrollen. Mad. Rothhammer, erste tragische Liebhaberinnen. Mad. Schrader, komische und serieuse Mütter. Dlle. Schuster, zweite und dritte Liebhaberinnen, kleine Parthieen in der Oper. Dlle. Wurm, erste jugendliche Gesangparthieen. Mad. Zacharda, edle Mütter, Anstandsparthieen.

Kinderrollen spielen:

Mathilde Richter. Emilie und Fritz Schrader.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Wagner.

Zwölf Damen und zwölf Herren.

Das Orchester besteht aus acht und dreißig Personen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Benemann. Schnürmeister: Hr. Schmalzl, mit acht Gehilfen. Lampist: Hr. Lehmeier, und ein Gehilfe. Theaterdiener: Tauscher. Garderobe-Inspektorin: Mad. Schütz. Garderobiers: Hr. Graßer und Sohn, nebst zwei Gehilfen. Friseur: Hr. Metzger, und ein Gehilfe. Requisiteur: Hr. Plack. Zettelträger: Preu, mit zwei Gehilfen. Eine Ankleiderin. Zwei Logenschließerinnen. Zwei Sitzschließer. Vier Billetabnehmer. Ein Orchesterdiener. Zwei Reinigungsfrauen.

Digitized by Google

Die Direktion des Theaters zu Regensburg wurde unter funfzehn Bewerbern, dem Hrn. Direktor Zacharda, früheren Direktor des Theaters zu Insbruck, vom 1. October 1844 ab übertragen. Hr. Zacharda hat sich durch seine musterhafte Geschäftsführung sowohl, als auch durch umsichtsvolle Leitung und allgemein bekannte Solidität und Rechtlichkeit, die Liebe des Insbrucker Publikums während seiner vierjährigen Direktionsführung in hohem Grade erworben, und bedauert man es in Insbruck allgemein, daß der Abgang des Herrn Zacharda durch den Neubau des Theaters herbeigeführt worden ist. Den 4. October wurde das Theater in Regensburg unter der Direktion des Herrn Zacharda mit der Oper „Die Hugenotten" eröffnet.

Reichenbach.

(Regierungs-Bezirk Breslau.)

Direktor: Hr. J. Thomas, (führt gleichzeitig die Regie). Inspicient: Hr. Bleil. Souffleur: Hr. Kolbe. Theatermeister: Hr. Kudle, mit zwei Gehilfen.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Alberts, Aushülfsrollen. Bleil, zweite Väter. Cavalieri, Väter, Intriguants. Hanisch, Heldenväter, polternde Alte. Körner, zärtliche Väter. Körnig, zweite Liebhaber, Naturburschen. Rehländer, chargirte Rollen, Chevaliers. Schröder, erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Thomas (Direktor), Charakterrollen, Helden. Wiese, zweite Liebhaber. Wisotzky, erste komische Rollen.

Damen:

Dlle. Bonnet, Soubretten, erste Gesangparthieen. Mad. Hanisch, Anstandsparthieen. Mad. Körner, komische Alte. Dlle. Müller, erste jugendliche Liebhaberinnen.

Digitized by Google

Frau von Schickfuß, erste tragische Liebhaberinnen und Anstandsparthieen. Dlle. Schröder, zweite naive Liebhaberinnen. Mad. Thomas, junge Frauen, erste Gesangparthieen im Vaudeville.

(Die Gesellschaft ist für ganz Schlesien concessionirt, und bereist abwechselnd die Städte Neisse, Schweidnitz, Brieg, Reichenbach, Frankenstein und Hirschberg. Sommer-Aufenthalt: Bad Landeck).

Riga.

(Stadttheater.)

Theater-Comité.

Gegenwärtig in pleno aus eilf Personen bestehend, das Comité hat zu seinem Präsidenten den Hrn. Obristen v. Grote, und zu seinem Ausschuß, Behufs der laufenden Geschäfte mit dem Direktor, erwählt die Herren: Consul und Aeltester J. G. Schepeler (Vice Präsident), Aeltester Jakob Brandenburg und Consulent Schwartze.

Direktor und Unternehmer: Hr. Friedr. Engelken.

Kapellmeister: Hr. Schramek. Chordirektor: Hr. Geißler. Regisseur: Hr. Hoffmann. Balletmeister: Hr. Kobler d. ä. Inspicient: Hr. Bluhm. Kassirer und Buchhalter: Hr. Schmidt. Souffleure: Hr. Bacher, Hr. Fleischer. Theatermaler und Dekorateur: Hr. Kolberg. Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Schwerdtgeburt. Theatermeister: Hr. Spieß. Drei Tischler und fünf Theaterarbeiter.

Theaterarzt: Hr. Polizeiarzt Dr. Bärens.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abt, erste Bassparthieen. Andrée, (wird erwartet), jugendliche Helden und Liebhaber. Bachmann, kleine Rollen.

Digitized by Google

Bahrdt, erste hohe und Spieltenorparthieen. Bauer, erste und zweite Tenorparthieen. Börger, Helden und gesetzte Liebhaber. Büsser, erste und zweite Tenorparthieen. Busse, bedeutende Nebenrollen, dritte Baßparthieen. Caspar, jugendlich komische Rollen, Naturburschen Dillig, bedeutende Nebenrollen. Edmüller, erste komische und Charakterrollen. Ellenberger, erste Buffo- und Baßparthieen. Engelken (Direktor), fein komische und ernste Väter, Charakterrollen. Fleischer, kleine Rollen. Frank, komische Rollen. Frei, erste und zweite jugendliche Liebhaber. Geißler, dritte Liebhaber, Tenorparthieen. Hofmann, kleine Rollen. Hoffmann (Regisseur), Charakterrollen, Väter, Intriguants. Lüqui, zweite Väter, alte Diener, Intriguants. Martinelli, kleine Rollen. Neumann, desgleichen. Nielitz, Aushülfsparthieen. Prieß, kleine Rollen. Richter, bedeutende Nebenrollen. v. Rigéno, Bonvivants und Charakterrollen. Röthel, Aushülfsparthieen. Rosenkranz, kleine Rollen. Saalbach, Bassbuffoparthieen und erste komische Rollen. Schmidt, Chevaliers, zweite Tenorparthieen. Scholz, Bariton- und hohe Bassparthieen. Splint, kleine Rollen. Weidner, erste Baritonparthieen. Weihe, dritte Liebhaber. Werner, Bassparthieen, Nebenrollen. Wohlbrück, Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Wohlbrück d. j., kleine Rollen.

Damen:

Dlle. Alschwée, zweite und dritte Gesangparthieen. Mad. Bachmann, kleine Rollen. Mad. Brandt, ältere Rollen im Schauspiel. Mad. Busse, kleine Rollen. Dlle. Corrodi, erste jugendliche Gesangparthieen. Mad. Dillig, kleine Rollen. Mad. Ellenberger, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Friedrich, kleine Rollen. Dlle. Gauditz, desgleichen. Dlle. Günther, erste muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. Hoffmann, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Dlle. Kramer, erste colorirte Gesangparthieen. Mad. Lafrenz, komische Alte in der Oper und im Schauspiel. Dlle. Leseur, Liebhaberinnen, dritte

Digitized by Google

Gesangparthieen. Dlle. Melle, jugendliche Gesang- und erste Soubrettenparthieen. Mad. Nielitz, kleine Rollen. Dlle. Niclas, zweite Liebhaberinnen. Mad. Saalbach, kleine Rollen. Mad. Schmidt, erste Mütter. Dlle. Weber, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Weide, Kammermädchen, kleine Parthieen in der Oper.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Kobler d. ä.; Hr. Wienrich (zugleich Solotänzer). Solotänzerinnen: Dlles. Nina und Louise Kobler, Dlle. Köbisch. Solotänzer: Hr. Kobler d j. Sechs Figuranten und sechs Figurantinnen.

Achtzehn Chorsänger. Zwölf Chorsängerinnen.

Das Orchester besteht aus dreißig engagirten Musikern.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Kerkowius, mit vier Gehülfen. Garderobiére: Mad. August, mit drei Gehülfinnen. Friseure: Zwei Gehülfen der Wittwe Weiland. Theaterdiener: Neumann und Reinert. Kassendiener: Voigt. Requisiteur: Meyer. Sechs Billetabnehmer.

Als Gast trat auf.

Hr. Weber, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Dallner, in: Dienstpflicht. König, in: Zopf und Schwert. Onkel, in: Das Testament des Onkels, und in einigen andern Rollen.

Am 28., 29. und 30. Juni 1844 waren die drei letzten Vorstellungen unter Direction des Herrn Hoffmann, womit derselbe vom Rigaer Publikum Abschied nahm, und zu diesem Zwecke die ganze Gesellschaft, nach beendeter Johannissaison zu Mitau, wieder nach Riga zurückgeführt hatte. Die seltene und ehrenvolle Anerkennung der Verdienste des scheidenden Direktors, sowohl von Seiten des Publikums als des gesammten Personales, welche sich bei Gelegenheit dieser Abschiedsvorstellungen aussprach, zeuget deutlich und bestimmt

Digitized by Google

von der Liebe, welche Herr Hoffmann als Mensch sich erworben, von dem Beifall, den er als Künstler errungen, von der Tüchtigkeit, welche er als Leiter solches bedeutenden Kunstinstituts bewährt.

Ohne alle Ausschmückung wird die einfache Darstellung der historischen Facta dieses Abschiedes vollkommen genügen, den zahlreichen Lesern dieses Buches ein deutliches, freudigerhebendes, wehmüthiges Bild zurück- oder vorzuführen, was Vielen gewiß um so wünschenswerther ist, da, obgleich alle Räume des Theaters bei diesen letzten Vorstellungen überfüllt waren, doch in Betracht des zahlreichen kunstliebenden Publikums nur einem kleinen Theile desselben vergönnt war, Augen- und Ohrenzeuge zu sein.

Am 28. Juni war zum Abschiedsbenefiz für Madame Hoffmann „der schwarze Domino". Auf Zuruf des Publikums wurde der allgemein beliebten Gattin des scheidenden Direktors die für Riga neue ehrende Auszeichnung eines Empfanges beim ersten Auftreten durch Tusch vom Orchester. Nach dem Schlusse der Oper gerufen, sprach Herr Oberregisseur Laddey herzliche Worte der dankbaren Anerkennung an Mad. Hoffmann, und überreichte derselben im Namen und Auftrage des Publikums ein prachtvolles Diadem von Brillanten (1000 Silberrubel an Werth), womit dieselbe, unter Acclamation und wiederholtem Tusch vom Orchester, von Dlle. Fricke geschmückt wurde. Unter einem Blumenregen erhielt sie noch folgendes Gedicht:

An
unsere verehrte Künstlerin
Madame
Katharina Hoffmann,
am 28. Juni 1844.
(Abschieds-Benefiz in Riga.)

Von Blumen siehst Du Dich umgeben,
Die Blumen sind der Liebe Pfand!
Mag freundlich Dich ihr Bild umschweben,
Wenn längst ihr frischer Duft entschwand.

Digitized by Google

Noch zittert fort in diesen Räumen
Des Beifalls Sturm! Du bist bewegt!
Auch wenn der Sturm verhallt, so träumen
Von Dir wir noch, die ihn erregt.

Wir schmückten Dich mit Gold und Kränzen, —
Doch wie so wenig, wie so arm
Sagt all der Steine hell Erglänzen,
Was in uns glüht so lebenswarm.

Leb' wohl, Du holder Frauen Eine!
Du schöner Künste Edelstein!
Und welcher Ort Dich nennt die Seine,
Wir preisen ihn. Wir denken Dein!

Am 29. Juni war „der Wildschütz," worauf, wie Tags zuvor, der Mad. Hoffmann ein Beifallssturm und Serenaden wurden.

Zur Abschiedsvorstellung am 30. Juni hatte Herr Direktor Hoffmann aus den beliebtesten Opern und Schauspielen Scenen zusammengestellt, um alle scheidenden Mitglieder des Personales noch einmal dem Publicum vorzuführen. Alle, ohne Ausnahme, wurden empfangen und gerufen, und erfreuten sich so gewiß des unzweideutigsten Beifalls. Die Bühne war zum Schlusse mit Blumen überdeckt. Herr Direktor Hoffmann sprach endlich das schwere Wort des Abschieds, ein dankendes, ernstes, doch auch wehmüthig freundliches Lebewohl. Stürmisch applaudirt und hervorgerufen erschien Herr Direktor Hoffmann noch einmal, worauf Herr Oberregisseur Laddey folgende Worte an ihn richtete:

„Die Stunde des Abschiedes schlug!
Der Augenblick der Scheidung ist da!"

„Sie stehen, wie der größere Theil von uns, zum letz-
„ten Male jetzt vor diesem Publicum, dessen Huld und Güte
„uns den Ort lieb und werth gemacht, uns hier den heimi-

Digitized by Google

„schen Herd nicht vermissen ließ. Wir waren gerne hier „und scheiden mit Wehmuth.

„Wir scheiden aber auch zugleich von Ihnen, der Sie „bis jetzt der Leiter eines Institutes waren, dem anzugehö„ren wir uns mit Stolz und Freude rühmten. Daß wir „das konnten, danken wir Ihnen. Ihrer Führung und um„sichtigen Leitung danken wir's, daß die hiesige Bühne sich „einen guten Klang in der Theaterwelt bewahrt und festge„stellt. Uns alle nun, die wir durch Sie dieser Bühne er„halten oder zugeführt wurden, kommt dieser gute Ruf zu „Statten. Dafür lassen Sie uns hier öffentlich unsern Dank „aussprechen, und nehmen Sie als ein freundliches Erinne„rungszeichen, was von meinem sämmtlichen Collegen in „dankbarer Anerkennung Ihnen geweiht wird." —

Herr Breuer überreichte uun dem Herren Direktor Hoffmann eine prachtvolle silberne Lyra mit einem reichen Lorbeerkranze umwunden, während Herr Günther folgende Worte sprach:

„Nicht in der Gabe liegt der Werth — der Sinn nur, „der sie reicht, kann ihr den Werth verleihen!

„Scheiden wir auch jetzt und zerstreut uns Alle auch „das Schicksal — wir werden dieser Zeit, in der wir unter „Ihrer Führung hier vereinigt waren, immer gern gedenken! „Wir haben es erkannt und wissen, daß Sie das Beste nur „gewollt! — So mag denn Ihr Bewußtsein dieser Gabe „den rechten Werth verleihen und mögen Sie auch gern „an uns und diese Stunde denken."

Nachdem der Vorhang gefallen, wurde das Hoffmann'sche Ehepaar nochmals gerufen; Blumen und Kränze flogen ihnen zu, während Gedichte von den Logen herabflatterten, von denen besonders zwei „Meinen scheidenden Freunden," Sonett von F. v. R., und „Unsern scheidenden Künstlern", von Th. v. R., die herzlichste Kunstliebe und dankbare Anerkenntniß des künstlerischen Strebens der Scheidenden aussprachen, und denselben die freundlichste Erinnerung im Gefühle der Würdigsten und Besten dauernd verhießen.

Unter den dreizehn Concurrenten, welche sich nach Ab-

Digitized by Google

laufszeit der Direktionsführung des Herren Hoffmann zur Uebernahme der Direktion des Stadttheaters von Riga gemeldet hatten, schloß das Theatercomité mit Herrn Engelken, früher Direktor des Theaters in Bremen, einen dreijährigen (event: sechsjährigen) Contract. Derselbe eröffnete das Theater am 13. Sept. a. St. mit einer fast durchaus neuen Gesellschaft die mit bedeutenden Kosten für alle Fächer des Schauspiels, der Oper und des Ballets hier habilitirt wurde. Das Publikum nahm den größeren Theil der neuen Mitglieder freundlich auf, und rief Herren Engelken nach dem Prolog und nach der Vorstellung von „Robert der Teufel" hervor. Daß die Theaterlust eher im Zunehmen als Abnehmen begriffen, beweiset das Abonnement, welches noch bedeutender als im vorigen Jahre ausgefallen ist.

Rostock.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. Fr. Bethmann.
Musikdirektor: Hr. W. Alsdorf. Regisseur des Schauspiels: Hr. Ch. Bove; der Oper: Hr. Hassel. Balletmeister: Hr. Heinr. Bove. Inspicient: Hr. Schellhorn. Theater-Inspektor: Hr. Jansen. Souffleur: Hr. Millo. Ein Kassirer. Zwei Garderobiers. Drei Theaterarbeiter. Ein Beleuchtungsinspektor, nebst zwei Gehülfen. Ein Friseur. Ein Theaterdiener.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abend, Väter, Chor. Abich, kleine Baßparthieen, Chor. Bethmann (Direktor), launige Väterrollen. Ch. Bove (Regisseur), komische Alte und chargirte Charaktere. Claußen, Bonvivants, Liebhaber und Naturburschen. Düffke, Bass- und Bassbuffoparthieen. Fabricius, kleine Rollen in Oper und Schauspiel, Chor. Fernau, Baritonparthieen. Friede, kleine Rollen, Chor. Gabillon, dritte

Liebhaber, Chor. Hassel (Regisseur), erste Tenorparthieen und Charakterrollen. Holz, kleine Tenorparthieen, Chor. Jansen, Väter und komische Rollen. Kuhn, erste Tenorparthieen. Reußler, Intriguants, Charakterrollen. Schellhorn (Inspicient), zweite Väter. Schlegel, erste Väter. Stübecke, komische Parthieen. Ubrich, Episoden, Chor. Volmer, erste Liebhaber, Helden und Bonvivants.

Damen:

Dlle. Bade (Tänzerin), Chor. Mad. Brüning, komische Alte und chargirte Rollen. Mad. Claußen, kleine Gesangparthieen, Chor. Dlle. Dorban, Chor. Mad. Fernau, Soubretten in der Oper und im Vaudeville. Dlle. Hähnel, erste Liebhaberinnen. Mad. Hassel, erste muntere Liebhaberinnen. Dlle. Huber I., Heldinnen, Anstandsdamen. Dlle. Huber II., zweite Liebhaberinnen. Dlle. Krüger, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Müller (Tänzerin), kleine Rollen, Chor. Mad. Schellhorn, Aushülfsrollen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Schlegel, komische Alte, Anstandsdamen. Dlle. Storf, Chor. Dlle. de Vry I., Chor. Dlle. de Vry II., desgl. Dlle Wilkens, erste und zweite Gesangparthieen.

Erwartet werden für erste Gesangparthieen: Dlle. Steinau von Stettin, und Dlle. Mayer von Sondershausen.

Kinderrollen spielen:

Johanna Claußen. Käthe Hassel. Elise und Theodor Schellhorn.

Abgegangen:

Dlle. Ubrich, (s. Berlin: Königsstädtisches Theater). Mad. Ubrich, (s. Dessau). Hr. und Mad. Steinhauer, (s. Elberfeld). Hr. Schwerdtgeburt, (s. Riga). Hr. Brede, (s. Hamburg). Hr. Hasper. Hr. Hoffmann. Hr. Kranz. Hr. Strenz. Souffleuse Mad. Eckstädt. Dlle. Heine. Dlle. Brüggemann.

Digitized by Google

Neu engagirt:

Die Herren Abend, Abich, Holz, Reußler und Ubrich. Hr. Souffleur Millo. Hr. und Mad. Schlegel. Dlle. Wilkens. Dlle. Krüger. Dlle. Dorban. Dlles. Huber I. und II.

Als Gäste traten auf.

Hr. Dettmer, vom Hoftheater zu Dresden, vier Mal. Hr. Baumeister, vom Hoftheater zu Schwerin, vier Mal. Hr. Kunst, neun Mal. Mad. Herz, vier Mal.

Die Gesellschaft bereist die Sädte Güstrow, Stralsund und Greifswald.

Salzburg.

(K. K. Theater.)

Direktrice: Mad. Kathar. Hain. Geschäftsführer und Regisseur der Posse: Hr. Hain, Sohn. Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Pöschl. Kapellmeister: Hr. Aloys Daur. Orchesterdirektor: Hr. Stummer. Inspicient: Hr. Reitsammer. Dekorationsmaler: Hr. Größer. Theatermeister und Beleuchtungsinspektor: Hr. Tony. Souffleur: Hr. Lakner. Kassirer: Hr. Gorian.

Theaterarzt: Hr. Dr. Tobis.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Abendroth, erste Baßparthieen, kleine Rollen im Schauspiel. Goubau, Helden, Liebhaber und Bonvivants. Höller, chargirte und Dialektrollen. Neuhauser, erste Baritonparthieen. Pöschl (Regisseur), komische und Charakterrollen, zweite Tenorparthieen. Rastelly, erste komische Parthieen, Dümmlinge und Lokalrollen. Reitsammer, Bediente und Anmelderollen. Reitzenberg, erste jugend-

Digitized by Google

liche Liebhaber, Naturburschen und Chevaliers. Satorfy, erste Tenorparthieen. Schmidt, Intriguants, Charakterrollen und fein komische Parthieen. Vanini, erste Väter und komische Alte.

Damen:

Mad. Abendroth, Nebenrollen. Dlle. Aigner, Aushülfsrollen. Mad. Dorville, Heldinnen und Anstandsparthieen. Dlle. Hochegger, Lokalgesang- und zweite Parthieen in der Oper. Mad. Pöschl, komische Alte und zärtliche Mütter. Dlle. Reiter, erste Liebhaberinnen. Mad. Reitsammer, Nebenrollen, Chor. Dlle. Selisko, erste Gesangparthieen. Dlle. Steiner (Tänzerin), Chor. Dlle. Vanini, kleine Rollen. Dlle. Wabitsch, jugendliche Liebhaberinnen, Lokalrollen.

Die Arrangements der in den Vorstellungen vorkommenden Tänze und Gruppirungen ꝛc. leitet der Schauspieler Hr. Höller.

Kinderrollen spielen:

Louise und Carl Pöschl.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Garderobier: Hr. Christl, und ein Gehilfe. Garderobière: Mad. Christl. Friseur: Hr. Schneider, und ein Gehülfe. Calcant: Hr. Schlier. Zettelträger: Hr. Schmid, und zwei Gehilfen. Zwei Orchesterdiener. Sechs Theaterarbeiter. Ein Requisiteur. Ein Theaterfeldwebel. Zwei Logenschließer. Fünf Billetabnehmer.

Das Orchester besteht aus sechs und dreißig Mitgliedern, und wird bei großen Opern durch die Musiker des garnisonirenden Regiments verstärkt.

Abgegangen:

Hr. Axmann wurde beim Salzburger Dom-Musik-Ver-

ein als 1ster Solo-Sänger mittelst Dekret angestellt. Hr. Wiebe, (s. Ofen). Dlle. Stern, nach Kaschau. Hr. Wack, (s. Olmütz.) Hr. Hagedorn, (s. Iglau). Hr. Meyer, nach Linz. Hr. und Dlle. Voll, nach Wien. Hr. Autenrieder. Mad. Müller. Dlle. Leißring.

Als Gäste traten auf.

(Vom 1. December 1843 bis 20. November 1844.)

Hr. Baptist, vom Theater in der Josephstadt zu Wien, zwei Mal. Dlle. Bogdani, vom Theater zu Insbruck, drei Mal. Dlle. Seidl, vom ständ Theater zu Laibach, vier Mal. Hr. Plagge, vom Königsstädtischen Theater in Berlin, zwei Mal. Hr. Kühnle, vom Hoftheater zu Stuttgart, ein Mal. Hr. Dall-Aste, vom ständ. Theater zu Insbruck, acht Mal. Mad. Müller, vom Stadttheater in Marburg, drei Mal. Hr. Goubau, vom ständ. Theater in Olmütz, drei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Hochegger, vom Stadttheater zu Passau, zwei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Selisko, v. Theater zu Hermannstadt, drei Mal; (wurde engagirt). Dlle. Reiter, von München, zwei Mal; (wurde engagirt). Hr. Senft, vom Theater zu Agram, drei Mal. Hr. Neuhauser, von demselben Theater, zwei Mal; (wurde engagirt). Hr. Nicolini, vom Theater zu Olmütz, drei Mal. Hr. Satorfy, vom st. Theater in Linz, drei Mal; (wurde engagirt). Hr. Meister, vom st. Theater zu Pesth, ein Mal. Hr. Pichler jun., vom st. Theater in Gratz, drei Mal.

Die Gebrüder Hellmesberger aus Wien gaben ein Concert.

Vom 1. May an beginnen alljährlich die Vorstellungen in dem Badeort Ischl. Die Saison in Salzburg beginnt gewöhnlich Mitte September.

Sangerhausen.

(Reisende Gesellschaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. Feist, (führt gleich-

Digitized by Google

zeitig die Regie). Musikdirektor: Hr. Kreidl. Inspicient: Hr. Ulbricht. Souffleur: Hr. Hansch.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arnold, zweite Charakterrollen, Tenorparthieen. Boroffka, gesetzte Helden, Liebhaber. Brüheim, zweite Liebhaber, Naturburschen. Eggers, Nebenrollen. Feist (Direktor), erste komische Parthieen. Feist jun., Naturburschen. Helm, Nebenrollen. Kreidl (Musikdirektor), Väter. Mohring, Nebenrollen. Moore, chargirte Rollen. Niemann, erste Charakterrollen, Väter, Baßparthieen. Sendler, jugendliche Helden, Liebhaber. Ulbricht, Intriguants, fein komische Parthieen. Wellmann, zweite Intriguants, Väter. Zipser, Chevaliers, Väter.

Damen:

Mad. Andrée, komische Alte. Dlle. Andrée, Soubretten. Mad. Boroffka, tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Bürger, Nebenrollen. Dlle. Reimann, zweite Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Mad. Ulbricht, Anstandsdamen. Dlle. Werner, jugendliche Liebhaberinnen, Gesangparthieen. Dlle. Zipser, Nebenrollen.

Kinderrollen spielen:

Oscar, Emil und Agnes Feist.

Sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Weber. Friseur: Hr. Ball. Ein Garderobier mit zwei Gehilfen.

(Die Gesellschaft ist für den Magdeburger, Merseburger und Erfurter Regierungsbezirk concessionirt.)

Digitized by Google

Schwerin.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle: Hr. Zöllner, Geheimer Hofrath, des eisernen Kreuzes, rothen Adler- und St. Wladimir-Ordens Ritter.
Rechts-Consulent: Hr. Geh. Hofrath Bouchholz.
Theaterarzt: Hr. Dr. Bartels.

Kassenwesen.

Rendant: Hr. Stocks. Kontrolleur: Hr. Dorbandt.

Regie, Inspektion ꝛc. ꝛc.

Regisseur des Schauspiels und der Oper: Hr. Schmale; des Lustspiels: Hr. Beckmann. Inspektor: Hr. Klarenbach. Musikdirektor: Hr. Mühlenbruch. Gesanglehrer: Hr. Stocks. Chordirektor: Hr. Goltermann. Inspicient der Oper: Hr. Altrock; des Schauspiels: Hr. Höpfner. Souffleur der Oper: Hr. Ziegler; des Schauspiels: Hr. Herrmann. Dekorationsmaler: Hr. Greimel und Hr. Schnelle. Haus- und Maschienenmeister: Hr. Ohloff. Theatermeister: Hr. Witte. Garderobier: Hr. Pätrow. Garderobiére: Dlle. Knoth. Friseur: Hr. Behringer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Altmüller, Chor. **Altrock** (Inspicient), Nebenrollen und Chor. **Aßmann**, desgleichen. **Baumeister**, erste Liebhaber und jugendliche Helden. **Baumeister jun.**, Chor und kleine Rollen. **Beckmann** (Regisseur), erste komische und Charakterrollen. **Behler**, Chor. **Blanck**, kleine Rollen, Chor. **Claussen**, treuherzige Alte und Chor. **Dupondith**, Chor und größere Nebenrollen. **Ellmenreich**, erste und zweite Liebhaber, und hohe Baßparthieen. **Gliemann**, erste Baß- und Buffoparthieen, im Schauspiel erste

Väter. Grübel, Baßparthieen und Chor. Hartig, Chor. Hartmann, Tenorbuffoparthieen und Dümmlinge. Hinze, erste Baßparthieen. Höpfner (Inspicient), Chor und kleine Rollen. Kiel, erste Tenorparthieen. Kluth I., kleine Tenorparthieen, Chor. Kluth II., Chor. Lange, Nebenrollen und Chor. Millitzer, Chor. Parrod, erste Baß- und Baritonparthieen. Peters, erste komische Rollen und Baßbuffoparthieen. Römer, jugendliche Liebhaber. Schmala (Regisseur), Intriguants und Charakterrollen. Schneider, Chor und kleine Rollen. Schreiber, erste Tenorparthieen. Schürmann, Chor und kleine Rollen.

Damen:

Mad. Baumeister, komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Beckmann, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Dlle. Bockmeyer, Chor. Dlle. Bode, Nebenrollen und Chor. Dlle. Brock, erste Liebhaberinnen. Mad. Claussen, Chor und kleine Rollen. Mad. Fuchs, Chor. Mad. Goltermann, geb. Fritze, erste Gesang- und Soubrettenparthieen. Dlle. Grünberg, erste Gesangparthieen. Dlle. Hagemann, Chor. Mad. Hartmann, Chor. Dlle. Haupt, erste Gesangparthieen. Mad. Höffert, Anstandsdamen. Dlle. Höffert, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Klarenbach, komische Mütter. Dlle. Löwenberg, Chor und kleine Rollen. Mad. Parrod, jugendliche Anstandsdamen und Liebhaberinnen. Mad. Peters, Anstandsdamen. Dlle. Quandt I., erste Liebhaberinnen. Dlle. Quandt II., jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Radmann, kleine Rollen und Chor. Dlle. Rüterbusch, desgleichen. Mad. Sachse, Chor. Dlle. Schneeweiß, Chor. Dlle. Schulz, Chor. Dlle. Sternberg, Chor. Dlle. Thieme, Chor und kleine Rollen. Dlle. Treu, Chor.

Balletpersonale.

Solotänzerinnen: Mad. Bernadelli. Mad. Rathgeber, geb. Bernadelli. Mad. Hinze, geb. Bernadelli.
Solotänzer: Hr. Louis Bernadelli.

Digitized by Google

Kinderrollen ſpielen:

Auguſte und Friederike Fuchs.

Abgegangen:

Mad. Köſter-Schlegel, (ſ. Breslau.) Hr. Fuchs. Hr. Schirmer. Hr. Krauſe. Hr. Modes. Hr. Müller. Dlle. Nagel. Dlle. Panizza. Dlle. Schulze. Dlle. Scott. Dlle. Dorbandt. Dlle. Böge.

Neu engagirt:

Hr. und Mad. Goltermann. Hr. Schürmann. Hr. Kluth II. Hr. Schneider. Hr. Dupondith. Hr. Römer. Dlles Quandt I. und II. Dlle. Haupt. Dlle. Grünberg. Dlle. Löwenberg. Dlle. Treu. Dlle. Rüterbuſch. Dlle. Schulz. Dlle. Höffert.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Schirmer aus Hamburg: Friedrich II., in: Des Königs Befehl. Shylock. von Glittern, in: Der reiche Mann; (wurde engagirt). Dlle. Reuß, vom Theater zu Zürich: Marie, in: Die Tochter des Regiments. Marie, in: Czaar und Zimmermann. Valentine, in: Die Hugenotten. Camilla, in: Zampa. Dlle. Quandt I., vom Stadttheater zu Düſſeldorf: Clara, in: Zurückſetzung. Parthenia. Frau von Presle, in: Der Chevalier von St. G. Caroline, in: Die Vorleſerin. Louiſe, in: Kabale und Liebe. Clärchen, in: Egmont. Gretchen, in: Fauſt; (wurde engagirt). Hr. Schreiber, vom Stadttheater zu Breslau: Tonio, in: Die Tochter des Regiments. Peter Iwanow, in: Czaar und Zimmermann; (wurde engagirt). Dlle. Julie Börner, vom Theater zu Zürich: Amalie, in: Die Räuber. Franziska, in: Liebe kann Alles. Dlle. Jazêdé, vom Stadttheater zu Hamburg: Norma. Amina. Iſabella, in: Robert d. T. Angela, in: Der ſchwarze Domino. Roſine, in: Der Barbier v. S. Dlle. Grünberg, vom Stadttheater zu Danzig: Gabriele. Adalgiſa. Malvina, in: Der Vampyr. Giu-

Digitized by Google

liette. Alice. Donna Elvira, in: Don Juan; (wurde engagirt). Mad. Goltermann, geb. Fritze, vom Stadttheater zu Hamburg: Gabriele. Zerline, in: Don Juan; (wurde engagirt). Dlle. Walter, vom Hoftheater zu Stuttgart: Norma. Isabella, in: Robert d. Teufel. Antonina. Lucrezia. Romeo. Donna Anna. Mathilde, in: Tell. Valentine. Hr. Römer, vom Stadttheater zu Königsberg: Max Piccolomini. v. Auenheim, in: Die Fremde. Erbprinz, in: Zopf u. Schwert; (wurde engagirt.) Dlle. Haupt, vom Stadttheater zu Leipzig: Antonina. Donna Anna. Rezia; (wurde engagirt).

Concerte gaben.

Hr. Völkert, Improvisator. Hr. Sachse, erster Trompeter in der K. Hannöverischen Hofkapelle. Hr. A. Bazzini, Violin-Virtuose aus Mailand. Hr. Freibier, Posaunist der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Hofkapelle.

Seehausen in der Altmark.

(Concessionirte reisende Gesellschaft für die Städte Seehausen, Salzwedel, Stendal und Neuhaldensleben.)

Direktor: Hr. F. v. Osten. Regisseur: Hr. Horny, Sohn. Musikdirektor: Hr. Jentschek. Souffleur: Hr. Mittelhäuser. Theatermeister: Hr. Dietrich. Requisiteur: Bischof. Garderobière: Dlle. Riesch.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bielefeldt, zweite Liebhaber, kleine Gesangparthieen. Dietrich, Väter. Fourneau, Tenorbuffo- und komische Parthieen. Horny (Vater), zärtliche Väter. Horny (Sohn), Helden, Liebhaber und jugendliche Charakterrollen. Jentschek, komische Parthieen, Intriguants. Ferd. von Osten, Charakterrollen. Osten (Vater), Väter. Osten III., Naturburschen, komische Parthieen. Peters, dritte Liebha-

ber, Nebenrollen. Samst, jugendliche Liebhaber, Chevaliers. Schmidt, Nebenrollen, kleine Baßparthieen.

Damen:

Dlle. Carly, zweite Liebhaberinnen. Mad. Fourneau, serieuse Mütter. Mad. Osten, komische Alte. Dlle. Osten, erste Liebhaberinnen, kleine Gesangparthieen. Dlle. Veronelly, Anstandsdamen, tragische Heldinnen. Dlle. Wegner, dritte Liebhaberinnen, Soubretten.

Kinderrollen spielt:

Minna Ganz.

Sondershausen.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Oberhofmeister und Hofmarschall Baron zu Bendeleben-Uckermann. Direktor: Hr. v. Zahlhas. Rechnungsführer und Maschinist: Hr. Baumeister Bohn. Dirigent der Hof-Kapelle: Hr. Hof-Konzertmeister Herrmann. Musik- und Chordirektor: Hr. Bohnhardt. Theaterinspektor und Bibliothekar: Hr. Kiel. Regisseur der Oper: Hr. Hesse. Inspicient: Hr. Krebs. Souffleuse: Mad. Siegner. Kassirer: Hr. Höpp. Garderobiers: Hr. Eberius und Hr. Schmiedecke. Garderobière: Mad. Gottweiß. Ankleiderin: Mad. Köhler. Theatermstr: Hr. Hesse. Friseur: Hr. Schmidt. Damen-Friseurin: Mad. Geyer. Requisiteur: Jäger. Theaterdiener: Köhler.

Darstellende Mitglieder*).

Herren:

Buchey, Balletmeister. Dengler S. u. Sch. Haase

*) S. bedeutet Sänger und Sängerinnen, Sch. Schauspieler und Schauspielerinnen.

Digitized by Google

Sch. Heſſe (Regiſſeur), S. u. Sch. Koch (Kammerſänger). Krafft S. u. Sch. Krebs S. u. Sch. Mayerhöfer Sch. Müller S. Neuendorff S. Orlowsky Sch. Riehm S. u. Sch. Rohde Sch. Siebeck S. Siegner S. u. Sch. Woiſch S. u. Sch. Zahn S. u. Sch.

Damen:

Dlle. Hoffmann Sch. u. S. Dlle. Kaſelitz Sch. Dlle. Kiel S. u. Sch. Dlle. Ludwig S. u. Sch. Mad. Mayerhöfer S. u. Sch. Dlle. Meyer S. Mad. Orlowsky Sch. Mad. Schramm S. u. Sch. Dlle. Auguſte Schramm S. u. Sch. Dlle. Amalie Schramm S. u. Sch. Dlle. Werner Sch.

Acht Damen und acht Herren im Chor.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bickert, (ſ. Leipzig.) Hr. Carl. Bethmann, (ſ. Wien.) Hr. Brauny, beim Königsſtädtiſchen Theater in Berlin. Hr. Heiſer, nach Stettin. Fräul. v. Marra, (ſ. Wien.) Dlle. Kral, (ſ. Poſen.) Hr. Bahrdt, nach Detmold. Hr. Meinhardt, (ſ. Würzburg.)

Gaſtirt und debütirt haben vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Heſſe: Leporello als Debüt. Fräul. v. Marra: Amina, als Debüt. Hr. Siebeck: Max, als Debüt. Hr. Müller: Caspar, als Debüt. Dlle. Kaſelitz: Käthchen von Heilbronn und Parthenia, als Debüts. Hr. Kiel, vom Hoftheater zu Schwerin: Zampa. Fra Diavolo. Hr. Werner, vom Stadttheater zu Roſtock: Georges, in: Die Puritaner, zwei Mal. Sulpize. Dlle. Ramler, vom Hoftheater zu Weimar: Klärchen, in: Der Verräther. Louis, in: Der Pariſer Taugenichts. Fräul. v. Marra: Adina. Lucia von Lammermoor. Hr. König, vom Hoftheater zu Oldenburg: Michel Perrin. Major von Starkow, in: Lenore. Bock, in: Richards Wanderleben. Harleigh, in: Sie iſt wahnſinnig.

Elias Krumm. Hr. Adolph Wohlbrück, vom Stadttheater zu Posen: Pimpernuß. Pedro, in: Preziosa. Hr. Koch (fürstl. Kammersänger) gastirt fortwährend im Repertoir in Tenorparthieen.

Stade.

Direktor: Hr. Carl Graf v. Hahn-Neuhaus, (führt gleichzeitig die Oberregie.)

Stellvertretender Regisseur: Hr. Reinhard. Inspicient: Hr. Scherz. Souffleur: Hr. Hart. Dekorateur: Hr. Grohnemann. Theatermeister: Hr. Meyer mit vier Gehülfen. Garderobier: Hr. Beckmeyer nebst Gehülfen. Friseurin: Mad. Beckmeyer. Theaterdiener: Cramer.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Bernhardi, Chevaliers, Gecken, Bonvivants. Bollmann, erste Liebhaber, jugendliche Helden, Bonvivants. Feltscher, jugendliche Liebhaber. Gigold, Intriguants, Charakterrollen. Hartung, niedrig komische Rollen. Herrmann, Nebenrollen. Müller, desgleichen. Nonne, Väter, komische Rollen. Puth, chargirte Rollen. Reinhard (Regisseur), Väter, Intriguants, Charakterrollen. Scherz, komische Bedienten, Nebenrollen. Schlawitz, Väter. Wilrodt, Liebhaber, bedeutende Nebenrollen. Wraske, ernste und komische Charakterrollen, Väter, Baßbuffoparthieen. Wurzel, Nebenrollen.

Damen.

Mad. Bollmann, Soubretten und komische Alte. Mad. Gödeke, Koketten, junge Frauen. Mad. Hock, ältere Anstandsdamen, edle Mütter. Dlle. Hoffmann, Soubretten und Liebhaberinnen. Dlle. Kruse, zweite und dritte Liebhaberinnen. Mad. Reinhard, muntere und naive Liebhaberinnen. Frau v. Sternwald, erste Liebhaberinnen und jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Töppe, junge Mad-

Digitized by Google

chen. Mad. Wraske, Aushülfsrollen. Mad. Wurzel, zweite Mütter, Nebenrollen.

Das Orchester unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Merckel besteht aus den Musikern des in Stade garnisonirenden Militairs.

Die Gesellschaft ist für die Königl. Hannöversche Landdrosteien concessionirt.

Den 1. Januar 1845 reist die Gesellschaft nach Verden um dort zwei Monate lang Vorstellungen zu geben, und kehrt am 1. März wieder nach Stade zurück.

Stettin.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. C. Gerlach. Regisseur der Oper: Hr. C. Seidel; des Schauspiels: Hr. Worret. Musikdirektor: Hr. Thieme. Orchesterdirigent: Hr. Lemser. Inspicient der Oper: Hr. L. Seidel; des Schauspiels: Hr. Lanckha. Dekorationsmaler und Inspektor: Hr. Märtens. Souffleur: Hr. Gaspary. Theatermeister: Hr. Ludwig. Garderobiers: die Herren Hinze, Sorge und Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Anderson nebst Gehülfen. Requisiteurs: Hr. Schröder, Hr. Ramm. Theaterdiener: Fleischer. Kastellan: Hr. Partzeck. Ein Orchesterdiener. Acht Theaterarbeiter. Sechs Billetabnehmerinnen. Ein Logenschließer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Schlesinger.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Albrecht, Nebenrollen. *Berend, Naturburschen, zweite jugendliche Liebhaber. *Dederich, komische Rollen, zweite Baßparthieen. *Deichmann, Baß- und Baritonparthieen. Gerlach (Direktor), erste komische Charaktere, und Baßbuffoparthieen. Grauert, Heldenväter, Intriguants, und

Charakterrollen. *Groß mann, zweite Liebhaber, Nebenrollen. Höffert, humoristische und Charakterrollen, Intriguants. *Kersten, Nebenrollen. *Lanckha, desgleichen. Märtens, gesetzte Charaktere. Mende, erste jugendliche Liebhaber und Helden, Baritonpartheien. *Modes, kleine Tenorpartheien. Naumann, erste Baß- und Baritonpartheien, im Schauspiel Anstandsrollen. C. Seidel (Regisseur), erste komische Rollen, Chevaliers, Buffopartheien. *L. Seidel, Naturburschen, zweite Liebhaber. *Siebert, Aushülfsrollen. Voß, erste Tenorpartheien. Worret (Regisseur), erste Helden, Liebhaber und Bonvivants.

Damen:

*Mad. Berend, Nebenrollen, kleine Gesangpartheien. Dlle. Börner, erste Liebhaberinnen. *Mad. Gaspary, Nebenrollen. *Dlle. Härting I., jugendliche Liebhaberinnen. *Dlle. Härting II., Soubretten, kleine Gesangpartheien. *Dlle. Härting III., Nebenrollen. *Dlle. Höfer, kleine Gesangpartheien. *Dlle. Homann, kleine Gesangpartheien, zweite und dritte Liebhaberinnen. *Mad. Kersten, Nebenrollen. *Mad. Märsch, komische Alte. *Mad. Naumann, Nebenrollen. Mad. Thieme, Altpartheien, Mütter und komische Rollen. Dlle. Wahl, erste u. zweite Gesangpartheien, Soubretten. Dlle. Wirst, erste u. zweite Gesangpartheien. Mad. Zinnow, erste Liebhaberinnen, Anstandsdamen.

Kinderrollen spielen:

Isidor Grauert. — Julius Seidel. — Emil Dederich. — Julius Gaspary. — Albert Märtens.

Abgegangen:

Hr. Springer, (s. Frankfurt a. d. Oder.) Hr. Lutze, (s. Neustrelitz.) Hr. Hagemeister, (privatisirt in Stettin.) Dlle. Krüger, (s. Rostock.) Dlle. Kral, (s. Posen.) Dlle. Conrad, (s. Berlin: Königliches Theater.) Dlle. Gäde, (s. Gera.) Fräul. v. Skepsgardh, (s. Frankfurt a. d. O.)

Digitized by Google

Dlle. Fleiſchmann, (ſ. Zürich.) Dlle. Heyne, (ſ. Neuſtrelitz.) Dlle. Steinau, nach Roſtock. Dlle. Kirchner, (ſ. Tilſit.) Hr. Liphart, nach Berlin.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Böhm, vom Hoftheater zu Deſſau: Wilhelm, in: Lenore. Dlle. Jaffé: Norma. Hr. Daners: Arnold v. M. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Ferd. von Walter. Bolingbroke, zwei Mal. Robert, in: Die Memoiren des Teufels. Rubens. Richard Wanderer. Paul von Scharfeneck. Herfort, in: Warum? Wildenberg d. j. Lord Harleigh. Baron von Nordeck. Rudolph, in: Der Landwirth. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelſtab. Marquis Poſa. Ramiro. Baron Wiburg. Dlle. Clara Stich, vom Hoftheater zu Berlin: Käthchen v. Heilbronn. Katharina v. Roſen. Parthenia. Iſabella, in: Die Quälgeiſter. Gabriele, in: Fräulein von Belle-Isle. Mad. Spatzer-Gentiluomo, vom Hoftheater zu Dresden: Marie, in: Die Regimentstochter, zwei Mal. Amina. Norma, zwei Mal. Adina. Lucrezia Borgia. Hr. Blume, vom Königlichen Theater zu Berlin: van Bett. Parlementsrath, in: Vicomte Létoriéres. Graf Wampe, in: Der reiche Mann. Nero, in: Alle fürchten ſich. Gil Vargas, in: Carlo Broſchi. Bazano, in: Die Krondiamanten. Hr. Hendrichs, vom Stadttheater zu Hamburg: Moliere. Philipp Morton. Rolla, in: Dornen und Lorbeer, zwei Mal. König, in: Farinelli, zwei Mal. Bruno, in: Mutter und Sohn. Hr. Rath, vom Theater zu Poſen: Lorenzo, in: Fra Diavolo. Hr Dettmer, vom Hoftheater zu Dresden: Figaro, in: Figaro's Hochzeit, zwei Mal. Caspar. Osmin, zwei Mal. Pietro, in: Die Stumme von Portici. Comthur, in: Don Juan. Hr. Gädemann: Heimann Levi, zwei Mal. Fröhlich. Hr. Döring, vom Hoftheater zu Hannover: Franz Moor. Banquier Müller, zwei Mal. Lorenz Kindlein. Schewa. Elias Krumm, zwei Mal. Richelieu. Zolky. Dominique. Michel Perrin. Mephiſtopheles, Ludwig XI. Oſſip. Hr. Carl Devrient, vom Hoftheater zu Hannover: Lord Harleigh. Fauſt. Hamlet. von Chavigny. Lord Pudding, zwei Mal. Cromwell. Lorenz Kindlein. Ferdinand, in: Die Dril-

Digitized by Google

linge, zwei Mal. Gaston, in: Die eiserne Maske. Baron Abendstern, zwei Mal. Percy, in: Heinrich IV. Salt, in: Die Mißverständnisse. Riccaut de la Marlinière. Carl Moor. Kean. Dlle. Greenberg, vom Hoftheater zu Mannheim: Isaura. Ophelia. Marie, in: Die eiserne Maske. Mariane, in: Die Verirrungen. Gambasnella, in: Die Benefiz-Vorstellung, zwei Mal. Dlle. Walesch: Amalie, in: Die Räuber. Hedwig.

Debüts.

Dlle. Kirchner, vom Stadttheater zu Danzig: Aennchen. Marie, in: Czaar und Zimmermann. Dlle. Wirst, vom Theater zu Königsberg: Isabella, zwei Mal. Myrrha. Elvira, in: Die Stumme v. P. Dlle. Wahl, vom Hoftheater zu Oldenburg: Emilie, in: Emiliens Herzklopfen, zwei Mal. Clementine, in: Die Braut aus Pommern, zwei Mal. Kataplan. Marie, in: Die Regimentstochter, Hr. Mende, vom Stadttheater zu Riga: Wilhelm, in: Die beiden Schützen. Herrmann, in; Die Räuber. Julius, in: Hedwig. Hr. Liphart, vom Theater zu Magdeburg: Baron, in: Der Freimaurer. Ernst Sauser. Rudolph, in: Hedwig. Percival. Mad. Zinnow, vom Theater zu Königsberg: Capricciosa. Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Franziska, in: Liebe kann Alles. Dlle. Börner, vom Theater zu Zürich: Griseldis. Parthenia.

Stralsund.

(s. Rostock.)

Strelitz-Neu.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle: Hr. Kammerherr v. Dachröden, des Johanniter Ordens Ritter ꝛc.

Hoftheater-Direktor: Hr. Görner, (führt zugleich die Regie.)

Kapellmeister: Hr. Weidner. Musikdirektor: Hr. Wein-

gärtner. Concertmeister: die Herren Tomasini, Göpfer und Schönfeld.
Inspicient: Hr. Hauptner. Dekorationsmaler und Inspektor: Hr. Wauer.
Haupt-Kassirer und Sekretair: Hr. Notar Gundlach. Tages-Kassirer: Hr. Koch.
Souffleur: Hr. Straube.
Theatermeister: Hr. Schier.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Behrendt, Chor und kleine Rollen. Bethge, erste Liebhaber und Bonvivants. Classow, Chor und kleine Nebenrollen. Fischer, Bass- und Bassbuffopartheen. Galster, niedrig-komische Rollen. Görner (Direktor), Intriguants und erste Charakterrollen. Grühn, erste Liebhaber und Helden. Gubitz, erste Baßpartheen. Hauptner, Chor und kleine Rollen. Kowalsky, Chor und kleine Baßpartheen. Kräplin, Baßpartheen und Väter. Liberati, Chor. Lutze, zweite Tenorpartheen, zweite Liebhaber. Ney, Naturburschen, dritte Liebhaber und Chor. Nusch, Baritonpartheen und Chor. Pittius, Chor. Schnack, Chor und dritte Liebhaber. Schunk, erste Tenorpartheen. Tietze, Baritonpartheen. Wauer, alte Bediente und komische Rollen.

Damen:

Mad. Börger, Chor und kleine Rollen. Mad. Bethge, junge Frauen und Anstandsdamen. Mad. Fischer, zweite Liebhaberinnen. Mad. Görner, erste Bravourgesangpartheen. Dlle. B. Görner, naive Rollen und Kammermädchen. Dlle. M. Görner, Chor und kleine Rollen. Dlle. Götze, kleine Sopranpartheen. Mad. Hahn, erste Gesangpartheen. Dlle. Heyne, Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Lenz, Chor und kleine Rollen. Dlle. Löschner, desgl. Frau v. Massow, komische und ernste

Mütter, im Schau- und Singspiel. Fräul. v. Massow, Chor und kleine Rollen. Mad. Peroni-Glasbrenner, erste Liebhaberinnen im Trauer-, Schau- und Lustspiel. Mad. Schnack, Chor und kleine Rollen. Dlle. Schneider, zweite Gesangparthieen. Dlle. Spitzeder, kleine Gesangparthieen. Mad. Thieme, komische und ernste Mütter. Mad. Wauer, Chor. Mad. Weingärtner, Chor.

Abgegangen:

Dlle. Unzelmann, (s. Bremen.) Hr. Bernard, nach Wien. Hr. Piza.

Neu engagirt:

Dlle. Heyne. Hr. Lutze. Hr. Tietze. Hr. Liberati.

Als Gäste traten auf vom 1. Dezember 1843 bis 16. Dezember 1844.

Hr. Haase, vom Theater zu Dessau, ein Mal. Mad. Steinhauer, vom Stadtheater zu Rostock, ein Mal. Hr. Rusch, vom st. Theater zu Pesth, acht Mal. Mad. Rusch, sechs Mal. Hr. Gädemann, vier Mal. Dlle. Heyne, vom Stadttheater zu Stettin, drei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Lutze, von demselben Theater, zwei Mal; (wurde engagirt.) Hr. Hendrichs, vom Königl. Theater zu Berlin: Ingomar, zwei Mal. Romeo. Isidor. Hr. Seßelmann, vom Hoftheater zu Detmold, vier Mal.

Vom 28. Mai bis zum 1. September war die Hofbühne der Ferien wegen geschlossen.

Stuttgart.

(Königliches Hoftheater.)

Intendant der Königl. Hofkapelle und Schauspiele:

Hr. Baron v. Taubenheim, erster Stallmeister und Kammerherr Sr. Majestät des Königs, Ritter des Königl.

Digitized by Google

Würtembergischen Kronen-Ordens und des Königl. Preuß. St. Johanniter-Ordens ꝛc.

Sekretair und Controlleur: Hr. Kanzlei-Rath Hezer. Magazinverwalter, Kanzlist und Entree- Geld-Einnehmer: Hr. Reichmann. Intendanzdiener: Hr. Kidaisch.

Oberregisseur: Hr. Moritz. Regisseure der Oper: Hr. Krebs, Hr. Pezold; des Schauspiels: Hr. Wallbach.

Bibliothekaufseher und Requisiten- Magazins - Verwalter: Hr. Mercy. Inspicient: Hr. Lindner.

Souffleur der Oper: Hr. Korsinski; des Schauspiels: Hr. Homann.

Darstellende Mitglieder.*)

Sänger und Schauspieler.

Arndt, S. u. Sch. Augusti, Sch. Braun, Sch. u. S. Burghardt, S. und Sch. Fürst, Sch. u. S. E. Gnauth, Sch. u. S. F. Jäger II., S. v. Kaler, S. Kunz, S. u. Sch. Leibnitz, S. u. Sch. Lindner, Sch. List, S. u. Sch. Löwe, Sch. Lußberger, Sch. Maurer, Sch. Moritz, Sch. Pezold, S. und Sch. Pfeiffer, S. u. Sch. Pischek, S. Rauscher, S. u. Sch. F. Schmidt, Sch. u. S. Schucker, S. Vetter, S. Wallbach, Sch.

Sängerinnen und Schauspielerinnen.

Damen:

Dlle. E. Basse, S. Dlle. Bauknecht, S. Dlle. Föhr, S. Dlle. Haus, S. Mad. Heim, Sch. und S. Frau v. Knoll, S. u. Sch. Mad. Lange, Sch. Mad. Maurer, Sch. Dlle. Mercy, Sch. Dlle. Marie Ost, Sch. Dlle. Oswald, S. Dlle. Petitjean, Sch. Mad. Schmidt, Sch. und S. Dlle. Stubenrauch, Sch. Dlle. Walter, S. Mad. Wittmann, Sch.

---

*) S. bedeutet Sänger und Sängerinnen, Sch. Schauspieler und Schauspielerinnen.

Digitized by Google

Kinderrollen.

Emili Rueff.

Statisten-Anführer.

Hr. Renz.

Chorpersonale.

Direktor: Hr. Leibnitz. Chorführer: Hr. Fürst.

Chorsänger. *)

Hrn. Adam. Belz. Burghardt. Erhardt. Gutekunst. Mehlig. du Noyer. Renz. Richter. Ries. Röber. Ruß. Scheufele. Schleicher. Schlooz. J. Schmidt. Schneider. Spangenberg. Stautz. Vogel. Zimmermann.

Chorsängerinnen.

Dlle. Baumann. Mad. Benner. Dlle. Binder. Dlle. Fehr. Dlle. Grüninger. Mad. Helfferich. Dlle. Hieronimy. Dlle. E. Hörz. Mad. Hollenstein. Dlle. E. Hollenstein. Dlle. F. Hollenstein. Mad. Klette. Dlle. Kohm. Dlle. Melzl. Mad. Richter. Dlle. Ries. Mad. Schleicher. Mad. Stautz. Mad. Stengel.

Ballet.

Balletmeister: Hr. K. Thoms. Correpetitor: Hr. Hofmusikus Haas.

Mitglieder des Ballets.

Erster Tänzer: Hr. Scheerer. Groteske Tänzer: Hr. Wanner.

---

*) Sämmtliche Herren und Damen vom Chorpersonale werden im Schauspiel, in der Oper und auch theilweise im Ballet beschäftigt.

Digitized by Google

Pantomimiſten:

Hr. Erhardt, Hr. Schleicher, Hr. Thoms.

Tänzer und Pantomimiſten.

Hr. Braun. Hr. Göben. Hr. Reinhardt. Hr. Schnaithmann. Hr. Schweizerbarth. Hr. Wieland.

Erſte Tänzerin und Pantomimiſtin.

Dlle. C. Oſt.

Solotänzerinnen und Pantomimiſtinnen.

Dlle. Böhmert. Dlle. Glutſch. Dlle. F. Hörz. Dlle. Opitz. Dlle. Rau. Dlle. Roſcher.

Corps-Tänzerinnen.

Dlle. Bauer. Dlle. Eberle. Dlle. Enle I., (zugleich Pantomimiſtin). Dlle. Enle II. Dlle. Fleiſchmann. Dlle. Fritz I. Dlle. Kamm. Dlles. Klein I. und II. Dlle. Kümmerle. Dlle. Mann. Dlle. Wiedmann. Dlle. Wieland. Dlle. Wild.

Königliche Hof-Kapelle.

Kapellmeiſter: Hr. P. Lindpaintner. Muſikdirektor: Hr. Molique I.

Concertmeiſter: Hr. M. Bohrer.

Dirigenten: die Herren Abenheim und Höllerer.

Muſikalien- und Inſtrumenten-Verwalter: Hr. Hofmuſikus Fein. Kapelldiener: Kreß.

(Das Orcheſter beſteht aus zwei und funfzig engagirten Mitgliedern.)

Techniſches Perſonale.

Hr. Keller, Maler. Hr. Krämer, Maler, Decorateur und Maſchiniſt. Hr. E. Gnauth, Garderobe-Verwal-

Digitized by Google

ter. Dlle. Heideloff, Garderobe-Verwalterin. Hr. Schatz, Haus-Verwalter. Hr. Gommel, Werkmeister. Hr. Zimmann, Garderobe-Schneider. Hr. Hey, Friseur der Damen. Hr. Korbitsch, Friseur der Herren. Nißle, Theaterdiener und Probenansager. Wörner, Theater- und Requisitendiener.

Als Gäste traten auf vom 1. September 1843 bis 30. September 1844.

Hr. Sontheim. — Hr. Gerstel. — Hr. Pischek. — Dlle. Walter. — Dlle. Rudersdorff. — Hr. Abler. — Hr. Deßoir. — Dlle. Bauer. — Hr. Härtinger. — Hr. Mayr. — Hr. Jäger, Vater. — Hr. Wallner. — Dlle. Mayer. — Hr. Grunert. — Dlle. Weber. — Dlle. Keller. — Hr. Baison. — Hr. Wiesthaler. — Dlle. Pobuda. — Dlle. Hetznecker. — Mad. Birch-Pfeiffer. — Dlle. E. Kreutzer. — Dlle. Fleischmann. — Dlle. Werner.

Die Rollen oder Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von dem Einsender des Verzeichnißes nicht angegeben worden.

Temesvar.

(Königl. Freistädtisches Theater.)

Direktor und Pächter: Hr. Alex. Schmidt. Regisseure: die Herren G. Karschin und Seydl. Kapellmeister: die Herren Limmer und Görgl. Orchesterdirektoren: die Herren Jaborsky und Lenner. Tanz-Correpetitor: Hr. Ries. Inspicient: Hr. Weidelin. Souffleur: Hr. Pauscher.

Theaterarzt: Hr. Dr. Stephanowits, Honorar-Stadt-Physikus.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Benz. Brückner. Erdensohn. *Gothwald. Kar-

Digitized by Google

chin (Regisseur). Knopp. Löfler. *Lux. *Nikolai. v. Sabatzky. Sauermann. Schmidt. Schön. Seydl (Regisseur). Sold. *Strobl. Theiner. Treumann. Uhink. *Weidelin. Weinpolter.

Damen:

Mad. Adamberger. *Dlle. Beck. Mad. Brückner. *Mad. Gothwald. Mad. Karschin. Frau v. Lukatsy. *Dlle. Marr. Dlle. Emilie Müller. Mad. Niklas. *Dlle. Novinsky. *Mad. Pauscher. Dlle. Revie. Dlle. Rostock. *Dlle. Seemann. Mad. Treumann. *Mad. Weber. Mad. Weidelin. Mad. Weinpolter.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken auch im Chor mit.)

Kinderrollen spielen:

Therese Sauermann. Pepi Seydl.

Abgegangen:

Hr. Heim, (s. Hermannstadt). Hr. Blank, (s. St. Pölten). Hr. Leopold. Hr. Horwath. Hr. Barmann. Dlle. Neumann.

(Das Orchester besteht aus vier und dreißig engagirten Mitgliedern.)

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermaler: Hr. Meier. Garderobier: Hr. Schäfer mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Vogler. Ein Friseur. Ein Theaterdiener und sonstiges Hülfspersonale :c.

Tilsit.

(Reisende Gesellschaft, concessionirt für Ostpreußen und Litthauen.)

Direktor und Unternehmer: Hr. F. Morohn, gleichzei-

Digitized by Google

tig Musikdirektor. Regisseur des Schauspiels: Hr. Eisinger; der Oper: Hr. Machinek. Chorrepetitor: Hr. Weinreich. Inspicient: Hr. Arndt. Souffleur: Hr. Abdank. Theatermeister: Hr. Adler. Garderobier: Hr. Heinrich. Requisiteur und Theaterdiener: Raschcit und Lau.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

*Arndt, kleine Rollen. Döbelin, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Eisinger (Regisseur), erste Liebhaber, Helden, Bonvivants. Hadlich, erste Baßparthieen, kleine Rollen. *Kopka, Naturburschen, zweite komische Rollen. *Laboda, niedrig komische Rollen. Machinek (Regisseur), erste Tenorparthieen, chargirte Rollen. Morohn (Direktor), launige Väter. Riesner, Liebhaber, Chevaliers, kleine Tenorparthieen. Schermann, erste Väter, Charakterrollen, kleine Baßparthieen. Struve, launige Väter. Weinreich, kleine Rollen. Wohlbrück, erste komische Rollen, Intriguants, Buffoparthieen.

Damen:

*Dlle Bursche, kleine Rollen. Mad. Denzin, erste muntere Liebhaberinnen, in der Oper Soubrettenparthieen. Dlle. Kirchner, erste Gesangparthieen, erste muntere Liebhaberinnen. *Dlle. Lisseck I., kleine Rollen. *Dlle. Lisseck II., desgleichen. Mad. Morohn, Aushülfsrollen. Mad. Schermann, erste komische Rollen im Schauspiel, wie in der Oper. Dlle. Schubert, zärtliche Mütter in der Oper, wie im Schauspiel. Mad. Struve, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Frau v. Wins, zweite komische Rollen in der Oper und im Schauspiel. Mad. Wohlbrück, erste hohe Gesangparthieen, Liebhaberinnen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind zum Chorgesang verpflichtet.

Digitized by Google

Abgegangen:

Hr. Denzin, (ſ. Altenburg). Hr. und Dlle. Burſche , (ſ. Elbing). Hr. Engel, (ſ. Braunsberg). Hr. Homann, . Freiburg im Br.). Mad. Homann, (ſ. Gera). Mad. Hervais, früher Dlle. Weinreich, entſagte dem Theater. Dlle. Böhm, (ſ. Lübeck). Mad. Szamnitzky. Mad. Wolff. Rad. Bernhard. Die Herren Adler, Pohl, Rosaynsky und Schnee.

Die Geſellſchaft hält ſich im Winter in Memel und Tilit auf, und bereiſt im Sommer die Städte Inſterburg, Gumbinnen und Lyk (Hauptſtadt Maſuren.)

Tirnau.

(Königl. Freiſtädtiſches Theater.)

Direktoren: Hr. Vinzenz Schmidt, (führt die ökonomiſche Verwaltung.) Hr. Valent. Niclas, (hat die artiſtiſche Leitung). Regiſſeur: Hr. Ferd. Petzold. Kapellmeiſter: Hr. Franz Albrecht. Orcheſterdirektor: Hr. Czarda. Balletmeiſter: Hr. Uhlich. Inſpicient: Hr. Jul. Melchior. Souffleur: Hr. Krautinger.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

Born, Liebhaber. Eſſinger, zweite Väter. Fritz Melchior, Naturburſchen. Jul. Melchior, Aushülfsrollen. Niclas (Direktor), erſte komiſche Rollen in der Poſſe, fein komiſche Charaktere. Petzold (Regiſſeur), erſte zärtliche und Charakterväter. Pfalz, chargirte Rollen. Rabe, Chevaliers, Gecken. Reißland, Intriguants, Convivants, Charakterrollen. Schmidt (Direktor), geſetzte Helden und Liebhaber. Stahl, erſte jugendliche Helden und Liebhaber. Stern, komiſche Rollen. Uhlich (Balletmeiſter), kleine Rollen. Unger, erſte komiſche Rollen in der Poſſe. Wahl, Nebenrollen.

Digitized by Google

Damen:

Dlle. Bergmann, jugendliche Liebhaberinnen. Mad. Eſſinger, komiſche Mütter. Dlle. Gretſch, Tänzerin. Dlle. Krachler (Tänzerin), kleine Rollen. Mad. Kathar. Melchior, erſte Mütter und Anſtandsdamen. Dlle. Friederike Melchior, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Dlle. Joh. Melchior, Soubretten und Lokalparthieen. Dlle. Neumann, Lokalgeſangparthieen. Mad. Reißland, muntere Liebhaberinnen.

Außercontractlich abgegangen:

Souffleur Hr. Sartorius.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Kirchner, vier Mal. Hr. Philipp Zöllner, vom ſtädt. Theater zu Peſth, fünf Mal. Dlle. Helene Blaſel, vom Joſephſtädtiſchen Theater in Wien, ſechs Mal. Hr. Rhigas aus Paris, zwei Mal. Hr. Ferd. Sommer ließ ſich auf dem Euphonion hören.

Die Bühne in Tirnau wurde unter der oben genannten Direktion am 26. September 1844 mit Feldmanns Luſtſpiel „Die ſchöne Athenienſerin", welchem ein Prolog voranging, eröffnet.

Die Direktion, ſo wie die ſämmtlichen Mitglieder des Theaters zu Tirnau erfreuen ſich des regſten Beifalls und der Theilnahme des Publikums, wozu das Repertoir welches immer das Neueſte und Beſte bietet, ſowie das Enſemble im Spiel weſentlich beiträgt. Die Garderobe und ſonſtige Ausſtattung iſt ſtets den Verhältniſſen gemäß glänzend zu nennen.

Torgau.

(Reiſende Geſellſchaft.)

Direktor und Unternehmer: Hr. A. W. Pogrell, (führt

gleichzeitig die Oberregie). Musikdirektor: Hr. Henschel. Regisseur: Hr. Becker. Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Blume.

Rechtsconsulent: Hr. Justizcommissarius Hempel.

Theaterarzt: Hr. Dr. Seidler.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Becker (Regisseur), Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Ernst I., Aushülfsrollen. Ernst II., zweite Liebhaber. Laage, Naturburschen, chargirte Rollen. Pogrell (Direktor), Charakterrollen, Väter. Reifferscheid, erste Charakterrollen, Anstandsparthieen, Väter. Reindel, erste Liebhaber, jugendliche Helden, Naturburschen. Schmidt, Helden und Liebhaber. Stein, komische Rollen. Sulzbeck, komische und chargirte Rollen.

Damen:

Mad. Pogrell (Direktrice), erste Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Dlle. Reinicke, Liebhaberinnen, junge Frauen. Frau v. Schauroth, ältere Anstandsdamen, komische Alte. Mad. Schimitzi, Mütter. Dlle. Schimitzi, Liebhaberinnen, Lokalgesangparthieen. Mad. Stein, naive Liebhaberinnen, Kammermädchen. Dlle. Wandré, desgleichen.

Garderobe- und sonstiges Personale.

Theatermeister: Hr. Ernst I., mit vier Gehülfen. Kassirer: Hr. Kolberg. Garderobiére: Mad. Schmid. Friseur: Hr. Klepzig. Requisiteur: Schmid.

Vom 1. November 1844 ab übernahm Hr. A. W. Pogrell nach vorhergegangener Auseinandersetzung mit Herrn Keßler die alleinige Leitung des Unternehmens.

Troppau.

(K. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Eduard Hensel, (führt gleichzeitig die allei-

Digitized by Google

nige Regie). Kapellmeister: Hr. E. Simon. Orchesterdirektor: Hr. Walzl. Inspicient: Hr. Haberta. Souffleur: Hr. Nürnberger. Balletmeister: Hr. Kaczer.

Theaterarzt: Hr. Dr. med. E. Czeicke.

Darstellende Mitglieder,

Herren:

Arndt, erste komische Lokalparthieen, Väter. Czernitz, erste komische Rollen, Lokal- und Buffoparthieen. Dauß, Liebhaber. Haberta, alte Diener, Greise. Hanke, erste und zweite Tenorparthieen. Hensel (Direktor), erste Helden, Charakterrollen. Jaffé, jugendliche Intriguants, Liebhaber, Baritonparthieen. Kaczer (Balletmeister), komische Bediente, Nebenrollen. Kaschke, erste Baß- und Baritonparthieen. Lachnitt, Väter, Intriguants. Lemke, Nebenrollen, Chor. Naumann, erste Tenorparthieen. Schößler, komische und ernste Väter, Intriguants. Sonderegger, erste Baritonparthieen. Tuschnek, Nebenrollen, Chor.

Damen:

Dlle. Fauer, Nebenrollen, Chor. Dlle. Gerhardt, junge Mädchen, Chor. Dlle. Heinemann, Tänzerin. Mad. Herwegh, erste Gesang- u. Lokalgesangparthieen. Mad. Lachnitt, Chor. Dlle. Lamarn, jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Mayer, erste Bravourgesangparthieen. Dlle. Nürnberger, Chor. Dlle. Schäffer, Nebenrollen, Chor. Mad. Siege, komische Mütter. Dlle. Siege, naive Liebhaberinnen. Mad. Sonderegger, Tänzerin.

Sechs Herren und sechs Damen für Chorgesang.

(Das Orchester besteht aus sechs und zwanzig Musiker.)

Entlassen wurden:

Dlle. Schneider. Dlle. Schmidt. Mad. Kaczer.

Digitized by Google

Contraktbrüchig wurden:

Hr. Eduard Rafael. Hr. Pariſius.

Dekorations-, Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Theatermeiſter: Hr. Klein, mit drei Gehülfen. Schnürmeiſter: Hr. Kellner, mit zwei Gehülfen. Garderobier: Hr. Geißler, und ein Gehülfe. Friſeur: Hr. Bernatſcheck. Beleuchter: Jakob, mit zwei Gehülfen. Zettelträger und Requiſiteur: Nürnberger, mit zwei Gehülfen.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Kapellmeiſter Joh. Strauß mit ſeinem Orcheſterperſonale ſpielte im ſtädt. Theater am 13. 14. und 15. November; trotz der erhöhten Preiſe war der Andrang nach dieſen Vorſtellungen ſo groß, daß das Publikum Plätze auf dem Theater einnehmen mußte. Bei der am 14. November ſtattgefundenen Vorſtellung war das Theater in allen Räumen überfüllt, und es befanden ſich nahe an 1600 Zuſchauer in dem Theater, welches ſonſt nur Raum für acht bis neun hundert Perſonen bietet.

Hr. Rudolph Stölzel: Baron, in: Nach Sonnenuntergang. Melchthal, in: Wilhelm Tell. Heinrich Laud, in: Partheienwuth. Hr. Oswald Jung: Koke. v. Rollberg, in: die vier Temperamente. Mad. Wilh. Henſel, vom ſt. Theater in Olmütz: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Louis, in: der Pariſer Taugenichts. Emilie, in: die Soldaten. Die Direktion engagirte Mad. Henſel auf ein zweimonatliches Gaſtſpiel, wodurch einſtweilen dem fühlbaren Mangel einer erſten jugendlichen Liebhaberin begegnet wurde.

Das ſt. Theater in Troppau wurde unter Direktion des Hrn. Henſel am 2. Oktober 1844 mit dem Schauſpiel „Chriſtophe und Renate", von Carl Blum, eröffnet. An Opern wurden „Anna Bolena, Belagerung von Corinth, Donna del Lago" und „Tell" gegeben. Das Repertoir

Digitized by Google

bietet Abwechselung, und die rege Theilnahme welche das Publikum an den Vorstellungen durch fleißigen Besuch des Theaters nimmt, giebt den besten und sichersten Beweis der Zufriedenheit desselben.

Für den nächsten Sommer beabsichtigt die Direktion Vorstellungen in Gräfenberg zu geben.

Ulm.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. Dardenne. Musikdirektor: Hr. L. Müller. Inspicient: Hr. Richter. Souffleur: Hr. Gerster. Theatermaler: Hr. Schober.

Theaterärzte: Hr. Dr. med. Röder. Hr. Wundarzt Kaufmann.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Buche, Anmelderollen, Chor. Dardenne Direkt., (führt gleichz. d. Regie), Tenorbuffoparthieen, komische Rollen, Juden. Dathan, Väter, Vertraute, Chor. Dieffenbacher, jugendliche Helden und Liebhaber. Hiepe, Baß- und Baritonparthieen, Väter. Hußnadel, Nebenrollen, Chor. Merken, Baßbuffoparthieen, komische Väter. Mewes, Tenor- und Baritonparthieen, Liebhaber und Bonvivants. Müller, Helden, Liebhaber und Charakterrollen. A. Richter, Väter, Chor. B. Richter (Inspicient), komische Rollen, Väter. Stahl, erste Intriguants, Charakterrollen, Väter und Baßparthieen. Vielmuth, Nebenrollen, Chor. Vogel, erste Tenorparthieen, Liebhaber und Naturburschen.

Damen:

Dlle. Bräunig, komische Alte, Chor. Dlle. Deibach, jugendliche Gesangparthieen, Soubretten in Oper u. Schauspiel. Dlle. Hehl, jugendlich tragische und muntere Liebha-

Digitized by Google

berinnen. Dlle. Klein, Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Dlle. Lang, erste Gesangparthieen. Mad. Merken, Mütter in der Oper und im Schauspiel, Chor. Mad. Mewes, komische und ernste Mütter, chargirte Rollen. Mad. Müller, zweite und dritte Gesangparthieen, Kammermädchen.

Kinderrollen spielen:

Marie und Elise Dardenne. Hermine und Doris Merken.

Dekorations-, Garderobe- und sonstiges Personale.

Kassirer: Hr. Niederegger, (Aushülfsweise.) Garderobier: Hr. Reindl, u. ein Gehülfe. Friseur: Hr. Kamp, mit zwei Gehülfen. Theatermeister: Hr. Jooß, mit fünf Gehülfen. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Reichle, mit zwei Gehülfen. Zettelträger: Lindner und Paulus.

Das Orchester besteht bei Aufführung von Opern aus dreißig Musiker.

Abgegangen:

Hr. Klöß. Dlle. Kunz.

Weimar.

(Großherzogliches Hoftheater.)

Die Intendanz desselben leitet ausschließend Se. Excellenz der Herr wirkliche Geheime Rath, Oberhofmarschall Freiherr v. Spiegel, Großkreuz hohen Orden ꝛc.

Sekretariat.

Hr. Rath und Hofsekretär Asmus.

Kasse.

Hr. Hoftheaterkassier Bergfeld.

Digitized by Google

Regisseurs.

Hr. Durand, für das Schauspiel und das Ballet. Hr. Genast, für die serieuse und romantische Oper. Hr. Seidel, für die Zauber- und komische Oper und das Vaudeville.

Inspicienten.

Die Herren Tannrath und Wolff.

Bibliothekaufseher.

Hr. Opitz.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Durand (Regisseur), gesetzte Liebhaber, launige Ehemänner, tragische Helden. Engst (Solotänzer), Liebhaber, intriguante Helden. Franke I., ernste und komische Väter, Baritonparthieen. Franke II. (Solotänzer), kleine Rollen im Schauspiel. Fuhrmann, zweite und dritte Tenorparthieen, kleine Rollen im Schauspiel. Genast (Regisseur), Helden, ernste Väter, Charakterrollen, erste Baßparthieen. Götze, erste Tenorparthieen. Höfer, erste Baßparthieen, ernste Rollen im Schauspiel. Holdermann, Väter, launige Rollen. Kramer, alte Diener. Opitz, Aushülfsrollen. Rocke, Tenorparthieen. Schmidt, altkomische Diener, kleine Baßparthieen. Seidel (Regisseur), erste komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Strampfer, jugendliche Liebhaber. Streit, Liebhaber, Chevaliers. Stromeyer, komische Rollen in der Oper, wie im Schauspiel. Tannrath (Solotänzer), kleine Rollen. Weiß, komische Rollen, tanzt im Ballet. Winterberger, erste Liebhaber und Helden. Wölf'l, Baßparthieen. Wohlbrück, Intriguants, Charakterrollen. Wolff, Aushülfsrollen im Schauspiel, kleine Baßparthieen.

Damen:

Mad. Baum, erste und zweite Gesangparthieen. Mad.

Digitized by Google

urand, Anſtandsdamen, Mütter. Mad. Genaſt, geſetzte ebhaberinnen, tragiſche Rollen. Dlle. Leick, Soubretten der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Moltke, kleine rthieen im Schauſpiel, wie in der Oper. Fräul. v. Otnburg, erſte Geſangparthieen. Dlle. Rammler, Souetten und muntere Rollen. Dlle. Rüdiger, zweite Liebberinnen im Schauſpiel, wie in der Oper. Mad. Seidel, ſtandsdamen, Heldinnen, tragiſche Mütter. Mad. Stör, . Gebhardt, erſte jugendliche Liebhaberinnen. Mad. treit, erſte Geſangparthieen. Dlle. Streit, Liebhaberin, naive Mädchen. Mad. Stromeyer, Nebenrollen. ad. Tannrath, Soubretten, zweite Rollen.

Ballet.

Balletmeiſter: Hr. Tannrath (ad interim).

Tänzer und Tänzerinnen: Hr. Franke. Hr. Weiß. e. Dieß. Dlle. Granert. Dlle. Hamburg. Dlle. ark. Dlle. Straßburg.

Souffleurs: Die Herren Beuſel und Feuerhake.

Chorperſonale.*)

Chordirektor: vakat. Chorrepetitor: Hr. Rötſch.

Sechszehn Chorſänger und ein und zwanzig Chorſängerinen.

Dekorations-, Maſchinerie- und Garderobe-Perſonale.

Hoftheatermaler: Hr. Holdermann. Malergehülfe: Tannrath. Maſchinenmeiſter: Hr. Höck, nebſt ſieben ſchiniſten. Garderobe-Inſpektor: Hr. Hofſchauſpieler gſt. Garderobiére: Mad. Frodini, nebſt zwei Gehülfen. Hoftheaterſchneider: Reichmann, Schwarz und rnau. Hoftheaterfriſeur: Baudenbacher. Ein Thea-

*) Die Muſikdirektion, ſo wie die Mitglieder des Orcheſters, ſind von dem Einſender nicht angegeben. D. H.

terdiener. Ein Einheizer. Zwei Beleuchtungsgehülfen. Ein Zettelträger. Ein Portier. Neun Billetabnehmer.

Abgegangen:

Dlle. Wächter, (ſ. Dresden.) Mad. Röckel, geb. Lortzing, dem Theater entſagt. Dlle. Werner. Dlle. Haſe. Hr. Gigold, (ſ. Stade.)

Geſtorben.

Hr. Chordirektor Häſer, (ſtarb am 2. November 1844.)

Neu engagirt:

Hr. Weiß. Hr. Rocke. Hr. Strampfer. Fräul. v. Ottenburg. Dlle. Streit.

Als Gäſte traten auf.

Vom 2. Oktober 1843 bis 29. Mai 1844.

Dlle. Pauline Werner, vom Königl. Theater zu Berlin: Anna, in: Ehemann und Junggeſelle, zwei Mal. Nettchen, in: das Landhaus an der Heerſtraße, zwei Mal. Marianne, in: Noch iſt es Zeit. Margarethe, in: die Hageſtolzen. Fräul. v. Ottenburg: Giulietta. Adina. Elvira, in: die Puritaner. Hr. Schmidt, vom Hoftheater zu Darmſtadt: Ernſt Hellwald. Henriko, in: Hinko. Mad. Schröder-Devrient: Romeo. Lucrezia Borgia. Desdemona. Fidelio. Marie, in: Blaubart. Iphigenia in Tauris. Armide. Sextus. Szenen aus verſchiedenen Opern, als: Emmeline, Lucrezia und Romeo. Hr. Eberius, vom Hoftheater zu Bernburg: Tonio, in: die Tochter des Regiments. Johann von Paris. George Brown. Hr. Rocke, vom Hoftheater zu Dresden: Jakob Friburg. Max. Fra Diavolo. Dlle. Stepanek, vom ſtänd. Theater zu Prag: Giulietta. Adina. Suſanne, in: Figaro's Hochzeit. Amina. Hr. Braunhofer, vom Hoftheater zu Mannheim: Hamlet. Dr. Löwe, in: der Oheim. Adolph von Zinnburg, in: die Bekenntniſſe.

Digitized by Google

Damby, in: die beiden Britten. Hr. Strampfer, Theater zu Olmütz: Unfall, in: das Portrait der Ge-ten, zwei Mal. Sokol, in: der Wald bei Hermannstadt. Piccolomini. Stephan, in: die Lebensmüden, Dlle. run, vom Stadttheater zu Hamburg: Arouet, in: Vol-e's Ferien. Klärchen, in: der Verräther. Louis, in: der iser Taugenichts. Dlle. Louise Weiß, erste Tänzerin u. ülerin der Academie royale de musique zu Paris, tanzte Mal. Der Balletmeister Hr. Franke, vom Hoftheater Wiesbaden, ein Mal.

Debüts:

Fräul. v. Ottenburg: Amina. Rosine, in: der Barbier Sevilla. Marie, in: die Tochter des Regiments.

Wien.

(K. K. Hofburgtheater.)

Oberster Direktor.

Excellenz Herr Johann Rudolph Graf von Czernin zu Chudenitz, Ritter des goldenen Vließes und des k. Sardinischen Ordens der Anunciade, Großkreuz des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, k. k. Geheimer-Rath und Oberstkämmerer.

Direktor.

Hr. Franz von Holbein, k. k. Regierungsrath.

Haupt-Controlor.

Hr. Franz Wessely.

Expeditor und Bibliothekaufseher.

Hr. Michael Rübsann.

Kassier.

Hr. Johann Mayer.

Digitized by Google

Kasse-Controlor.

Hr. Anton Nielicz.

Kanzelist.

Hr. Friedrich Göhring.

Kanzleidiener: Michael Urban. Kassediener: Johann Kauer. Ein Logenmeister. Ein Logendiener. Zwölf Billetabnehmer.

Aerzte.

Hr. Franz Maria Gordon, Doktor der Arzneikunde. Hr. Carl Weiße, Doktor der Arzneikunde, Substitut. Hr. August Frankl, Doktor der Arzneikunde, Substitut. Hr. Handl, Wundarzt. Hr. Bachmaier, Substitut.

Garderobe.

Hr. Philipp von Stubenrauch, Dekorations- und Costüm-Direktor. Hr. Seng, Garderob-Inspektor. Hr. Grohmann, Magazin-Verwalter. Zwei Garderobiers. Zwei Friseure. Ein Garderobediener. Eine Aufseherin der Damengarderobe. Zwei Ankleiderinnen. Zwölf Garderobeschneider und Ankleider.

Dekoration.

Hr. Mayr, Dekorations- und Illuminations-Inspektor. Hr. de Pian, Dekorateur. Hr. Feikus, Theatermeister. Ein Schnürmeister. Zwei Theatertischler. Vier Beleuchter. Zwölf Theaterarbeiter.

K. K. Hofschauspieler, und bei dem k. k. Hofburgtheater Angestellte.

Herren:

Adami. *H. Anschütz. Ed. Anschütz. Baudius. *Fichtner. Herzfeld. Hennig. Hörtel. Kierschner.

Digitized by Google

)berwein. *Korn. Korner. *C. La Roche. J. Roche. *Löwe. Lukas. Mayrhofer. Mittel. Roreau. Piſtor. Rettich. Schmidt. Stein. Voll= im. Wagner. Th. Wagner. Werner. Wilhelmi. the.

*Regiſſeur. **Inſpicient.

Damen:

Mad. Anſchütz. Dlle. Bach. Dlle. Bandini. Mad. de. Dlle. Enghaus. Mad. Fichtner. Mad. Kober= n, geb. Anſchütz. Mad. Kronſer=Fournier. Mad. der. Dlle. Matras. Dlle. Neumann. Mad. Peche.). Rettich. Dlle. Weber. Dlle. Wildauer. Mad. ıterſteiner. Dlle. Zeiner.

Abgegangen:

Die Herren Gyſi, Heibel, Härting, Richter, Stöl= Weber und Marr.

Neu engagirt:

Dlle. Bach. Die Herren Adami, Baudius, Kierſch= Korner, Theodor Wagner.

Souffleurs:

Hr. Eſerny, Hr. Mücke.

Nachleſer.

Hr. Koller.

Zwei Anſager. Ein Wagendiener. Ein Requiſiteur. Theater=Feldwebel. Ein Hausknecht. Ein Feuermaurer. Zettelträger.

Orcheſter.

Hr. Stephan Franz, Direktor. Hr. Joſeph Beneſch,

Digitized by Google

Vice-Direktor. Sieben und zwanzig Musici. Ein Orchesterdiener.

Als Gäste traten auf.

Vom 1. Oktober 1843 bis 30. September 1844.

Mad. Frühauf, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.: Katharina von Rosen. Clärchen, in: Egmont. Parthenia. Emmeline, in: Erste Liebschaft. Hr. Butterweck, vom Hoftheater zu Dessau: Schelle, in: Die Schleichhändler. Pfeffer. Adam, in: Dr. Wespe. Kilian, in: Der Besuch. Hr. Baison, vom Stadttheater in Frankfurt a. M.: Hamlet. Marquis Posa. von Wildenberg d. j. Fiesko. Sigismund, in: Das Leben ein Traum. Rekau, in: Das Portrait der Mutter. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Ferdinand von Walter. Bolingbroke. Richard Wanderer. Marquis Posa. Rudolph, in: Der Landwirth, drei Mal. Harleigh, in: Sie ist wahnsinnig, drei Mal. Philipp, in: Die Mündel. Monaldeschi. Werner. Hr. Stölzel, vom Stadttheater zu Riga: Graf Werthen, in: Die beschämte Eifersucht. Isidor. Graf Klingsberg d. j., in: Die beiden Klingsberg; (wurde engagirt). Hr. Höfler, vom Hoftheater zu Braunschweig: Ferdinand von Walter. Richard Wanderer. Baron von Wallenfeld, in: Der Spieler. Don Carlos. Hr. Deßoir, vom Hoftheater zu Karlsruhe: Hamlet. Karl Ruf. Dlle. Auguste Miller, vom Hoftheater zu St. Petersburg: Walpurgis. Franziska, in: Minna von Barnhelm. Gabriele, in: Leichtsinn und seine Folgen. Hr. Härting, vom Königsstädtischen Theater in Berlin: Ernst Hellwald, in: Von Sieben die Häßlichste; (wurde engagirt). Hr. Baudius, vom Stadttheater zu Leipzig: Lorenz Kindlein. Scarabäus. Herrmann (Vater), in: Er mengt sich in Alles. Ossip. Geheimerath, in: Der Spieler; (wurde engagirt). Hr. Wagner, vom Hoftheater zu Mannheim: Rudolph, in: Der Landwirth. Mortimer. Ferdinand von Walter. Baron Gluthen; (wurde engagirt).

Das K. K. Hofburgtheater bleibt alljährlich während des

nzen Monats Juli, in der Charwoche, vier Tage vor Weih=
chten und an den Normatagen geschlossen.

Wien.

Die vereinten K. K. priv. Theater an der Wien und in der Leopoldstadt.

Eigenthümer und Direktor des K. K. priv. Theaters in der Leopoldstadt, Direktor und Pächter des K. K. priv. Theaters an der Wien: Herr Carl Carl, (königl. bairischer Hofschauspiel=Direktor).
Direktions=Sekretair der beiden vereinten Theater: Hr. Joseph Franz.
Haupt=Kassir und Rechnungsführer: Hr. Johann Held.
Oekonomie=Controlleur des K. K. priv. Theaters an der Wien: Hr. Leopold Schachinger.
Oekonomie=Controlleur des K. K. priv. Theaters in der Leopoldstadt: Hr. Franz Edler v. Marinelli.
Inspektor: Hr. Ritter von Steinhauser.
Kanzlei=Adjunkt: Hr. Carl Mazcinkiewicz.
Theater=Aerzte: Hr. Dr. Dittl; Hr. Dr. Pfennigbauer.
Wund=Aerzte: Hr. Bondy, Hr. Frey, Hr. Müller.

Personalbestand der vereinigten K. K. priv. Theater an der Wien und in der Leopoldstadt.

Regisseurs: Hr. Louis Grois. Hr. Johann Lang.
Souffleure: Hr. Carl Schröder. Hr. Johann Lucks.
Inspicienten: Hr. Joseph Schmitt. Hr. Ernst Prothke.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Ball. Benda. Blum. Brabbée. Brose. Erhartt. Findeisen. Gämmerler. Grois. Hopp. Jungwirth. Kemetner. Krumlowsky. Lang. Landner. Rudolph Mayer. Marchion. Mittell.

Moritz. Neſtroy. Neumann. Pohl. Raffel. Schaffer. Schmitt. Scholz. Scribani. Scutta. Seligmann. Stahl. Strampfer. Zerff.

Damen:

Dlle. Ammesberger. Mad. Brüning. Dlle. Malv. Erck. Dlle. Erhartt. Mad. Fehringer. Mad. Frib-Blumauer. Dlle. Herzog. Mad. Holzapfel. Dlle. Lechner. Mad. Leinſitt. Mad. Lucks. Dlle. Thereſe Preſchel. Dlle. Joſ. Preſchel. Mad. Rohrbeck. Mad. Schadetzky. Dlle. Schadetzky. Mad. Schmitt. Mad. Scotti. Mad. Scutta. Dlle. Swoboda. Dlle. Wagner. Dlle. Weiler.

Jugendliche Rollen ſpielen:

Eliſe Fiſcher. Anna Freiſinger. Franz Nipperdei. Carol. Ott. Karl Seidlmaier. Franz Walter.

Chorperſonale.

Chor-Inſpicient: Hr. Weichart.

Chorſänger:

Die Herren: Benda. Demmer. Duchoslaw. Einöder. Erhartt. Forſter. Groſchoff. Gruber. Haller. Herrl. Kaiſer. Krattky. Kurz. Liedel. Mick. Nedowity. Oberhofer. Roſen. Scribani. Weichart. Wohlfarth.

Chorſängerinnen:

Dlle. Baier. Dlle. Bladl. Mad. Chriſt. Mad. Erhartt. Dlle. Giesberg. Mad. Groß. Mad. Lucks. Dlle. Maar. Dlle. Miller. Dlles. Preſchel, I., II. u. III. Dlle. Punſelius. Dlle. Swoboda. Dlle. Zellini.

Pantomimen-Perſonale.

Pantomimenmeiſter: Hr. Johann Fenzl; Hr. Carl Schadetzky.

Digitized by Google

Charakter-Darſteller.

Herren:

Babitſch, Brinke, Einweg, Haas und Rigl.

Damen:

Die Dlles. Brinke, Chiavacci, Genova, Haſelböck, Kurz, Thereſe Lenz, Friederike Lenz, Linn, Sophie Müller, Franziska Müller, Friederike Ott, Paul, Thereſe, Anna und Marie Reinhartt, und Wagner.

Eleven:

Wilhelmine Amor. Hermine Eidlitz. Anna Freiſinger. Fanny Mayer. Franziska Ott. Albertine Pretkowitſch. Agnes Rader. Joſepha Reinhartt. Anna Theen. Eliſe Walter. Emma Wappenſtein.

Kinder:

Franz, Auguſte und Sophie Fenzl.

Figurantinnen und Figuranten.

Die Dlles. Eichen, Kummer, Lorenz und Rabſchenkel. Die Hrn. Ammon, Kollmann, Pfenninger und Wasmann.

Orcheſter-Perſonale.

Theater a. d. Wien.

Kapellmeiſter: Hr. Adolf Müller. Erſter Orcheſter-Direktor: Hr. Storch; zweiter: Hr. Pauli.
Das Orcheſter beſteht aus ein und dreißig engagirten Mitgliedern.
Notencopiſt: Hr. Berger. Archivar: Hr. Rabe. Bibliothekaufſeher: Hr. Ritter v. Steinhauſer.

Digitized by Google

Theater in der Leopoldstadt.

Kapellmeister: Hr. Franz Edler v. Marinelli.
Erster Orchester-Direktor: Hr. Krottenthaler; zweiter: Hr. Burian.
Das Orchester besteht aus acht und zwanzig engagirten Mitgliedern.
Notencopist: Hr. Grohofsky. Archivar: Hr. Lang. Bibliothekaufseher: Hr. Prothke.

Kassen-Personale.

Theater a. d. Wien.

Kassiere: Hr. Marcinkiewicz, Hr. Bley. Logenmeister: Hr. Bayer. Kassendiener: Barack. Eilf Billetabnehmer. Fünf Sitzaufschließer. Zwei Logendiener.

Theater in der Leopoldstadt.

Kassiere: Hr. Joseph Böckel, Hr. Kissling. Logenmeister: Hr. Grubitsch. Kassendiener: Jungwitz. Acht Billetabnehmer. Vier Sitzaufschließer.
Theaterfeldwebel im Theater a. d. Wien: Hr. Sedlmaier.
= im Leopoldstädter Theater: Hr. Röll.
Theaterdiener im Theater a. d. Wien: Friedl.
= im Leopoldstädter Theater: Georg Carl.

Technisches Personale.

Theater a. d. W.

Dekorationsmaler: Hr. de Pian; Hr. Grünfeld; Hr. Lehmann. Theatermeister: Hr. Seitelhofer; Hr. Sußbauer. Maschinist: Hr. Ritter. Schnürmeister: Hr. Postbüschl. Kaschierer: Hr. Simonett. Acht Tischler. Zwanzig Theaterarbeiter.

Theater in der Leopoldstadt.

Dekorationsmaler: Hr. Maier; Hr. Göbel. Theatermeister: Hr. Leberbauer. Maschinist und Kaschirer, (s. Theater

Digitized by Google

a. d. Wien). Schnürmeister: Hr. Mackel. Zwei Tischler. Zehn Theaterarbeiter.

Garderobe-, Haus- und Dienstpersonale.

Theater a. d. Wien.

Garderobier: Hr. Moritz Maier. Ankleider: Seidl, Bradawesky, Bernhardt, Rubant und zehn Gehülfen. Garderobiére: Dlle. Rothe. Ankleiderinnen: Mad. Rereni, Dlle. Storath d. ä., Dlle. Storath d. j. und drei Gehülfinnen. Requisiten- und Waffendiener: Sagmüller. Zwei Friseurs. Zehn Beleuchter. Acht Zettelträger. Vier Schornsteinfeger. Drei Garderobewäscherinnen. Ein Hausknecht. Vier Kutscher. Vier Kehrfrauen.

Theater in der Leopoldstadt.

Garderobier: Hr. Duchek. Ankleider: Brauneck, Starck, Kuntz, Jaschick und vier Gehülfen. Ankleiderin: Dlle. Sommer und zwei Gehülfinnen. Ein Friseur. Requisitendiener: Wenk. Waffendiener, Zettelträger ꝛc. (s. Theater an der Wien.)

Abgegangen sind von den vereinigten Theatern an der Wien und in der Leopoldstadt.

Dlle. Bräutigam. Mad. Raimund. Dlle. Rionde. Dlle. Rohrbeck. Mad. Schwarz. Die Hrn. Bethmann, Greenberg, Güldenberg, Hesse, Alex. Scholz, Schechner, Swoboda und Vogel.

Außercontractlich abgegangen:

Dlle. Mügge.

Gestorben:

Hr. Fröhlich. Hr. Völkel.

Als Gäste traten auf.

Vom 16. November 1843 bis 15. November 1844.

Im Theater an der Wien.

Mad. Brüning-Wohlbrück: Marie, in: Ein Abend, eine Nacht und ein Morgen in Paris, zehn Mal; (wurde engagirt). Hr. Löwe, vom k. k. Hofburgtheater: Filiberto, in: Das Ritterwort. Dlle. Anschütz und Dlle. Zeiner, von demselben Theater: Gräfin Flora von Tourelles, Donna Zilia, in: Das Ritterwort.

Bei einer Akademie wirkten mit: Dlle. Enghaus, Dlle. Neumann und Dlle. Wildauer, vom k. k. Hofburgtheater; Sga. Tadolini, Sga. Alboni und Sig. Varesi, von der italienischen Hofoperngesellschaft; Hr. Hölzl vom deutschen Hofoperntheater; Hr. Wild, Kurfürstlich Hessischer Kammersänger und Hr. Proch, Kapellmeister des k. k. Hofoperntheaters in Wien. Hr. Emil Devrient, vom Hoftheater zu Dresden: Robert, in: Die Memoiren des Teufel, acht Mal. Heinrich, in: Lorbeerbaum und Bettelstab, sechs Mal. St. Georges, in: Der Mulatte, fünf Mal. Graf Paul, in: Der Majoratserbe, drei Mal. Herfort, in: Warum? drei Mal. Ramiro, drei Mal. Jakob Wehringer, zwei Mal. Rubens. Rudolph, in: Der Landwirth, zwei Mal. Robert, in: Die Leibrente, zwei Mal. Lord Harleigh. Dlle. Mügge, vom Hoftheater zu Coburg: Frau v. Presle, in: Der Mulatte, fünf Mal. Bertha, in: Der Majoratserbe, drei Mal. Louise, in: Warum? drei Mal. Frau von Stern, in: Die Braut aus der Residenz, zwei Mal. Ellena, in: Rubens in Madrid. Marie, in: Der Landwirth, zwei Mal. Lady Anna, in: Sie ist wahnsinnig. Agnese, in: Gebrüder Foster, zwei Mal. Leonore, in: Fiesko. Dame, in: Ein Herr und eine Dame, zwei Mal. Ophelia; (wurde engagirt). Hr. Wallner: Weinberl. Conrad, in: Die Braut aus der Residenz, zwei Mal. Lorenz, in: Lorenz und seine Schwester. Schlichtmann, in: Treffkönig, zwei Mal. In zwei Vorstellungen trug Hr. Wallner in den Zwischenakten Gedichte in österreichischer Mundart vor. Hr. Hassel, vom Stadttheater zu Frankfurt a. Main: Milord Pudding.

Digitized by Google

Gürge, in: Es ſpukt. Hr. Heckſcher, vom Stadttheater zu Breslau: Robert Foſter, zwei Mal. Fiesko. Mauſer, in: Der reiſende Student, zwei Mal. Herr, in: Ein Herr und eine Dame, zwei Mal. Hamlet. Scopetto, in: Die Sirene in den Abruzzen, fünf Mal. Dlle. Adelheid Erck, vom Stadttheater zu Frankfurt a. Main: Parthenia. Mad. Thomée: Fanny, in: Zu ebener Erde.

In der Leopoldſtadt.

Hr. Benrodt, vom Hoftheater zu Deſſau: Eberard, in: Das Irrenhaus zu Dijon. Hr. Haag, vom ſt. Theater zu Preßburg: D'arbois, in: Das Irrenhaus zu Dijon. Antoine, in: Die Tochter d. R. Steffen Langer. Mad. Alven, vom Hoftheater zu Deſſau: Caroline, in: Ich bleibe ledig. Dame, in: Ein Herr und eine Dame. Hr. Denemy, vom Hoftheater zu Coburg: Ludwig, in: Ich bleibe ledig. Dlle. Herzog, vom ſt. Theater zu Preßburg: Sabine, in: Ich bleibe ledig. Fantaſie, in: Die gefeſſelte Fantaſie; (wurde engagirt). Hr. Goedecke, vom Stadttheater zu Königsberg: Mann, in: Der häusliche Zwiſt. Dlle. Höfer, vom Theater in der Joſephſtadt: Lieschen, in: Der Alpenkönig. Hr. Rahnenberg, vom Stadttheater in Danzig: Aſtragalus. Dlle. Khaeſer: Sophie, in: Der Alpenkönig. Hr. Grünn, vom Theater zu Olmütz: Zwickel, in: Hutmacher und Strumpfwirker. Hr. Barth, vom ſt. Theater in Lemberg: Heinrich, in: Rochus Pumpernickel. Hr. Leonh. Haſenhut, vom Nationaltheater zu Peſth: Niki, in: Aline. Hr. Güldenberg, vom Stadttheater zu Mainz: Herr, in: Ein Herr und eine Dame. Eduard, in: Die junge Pathe. Dlle. Malvina Erck, vom Hoftheater zu Schwerin: Käthchen v. H. Sabine, in: Die Einfalt v. L. Beate, in: Gaugraf Philipp; (wurde engagirt). Dlle. Ernſt: Frau von Lucy, in: Die junge Pathe. Hr. Krumlowsky, vom ſt. Theater in Prag: Gaugraf Philipp in dem Schauſpiele gleichen Namens. Cedric, in: Griſeldis; (wurde engagirt). Hr. Leibel: Jobſt, in: Gaugraf Philipp. Hr. Moſer, vom Stadttheater zu Leipzig: Hinko. Dlle. Mügge, vom Hoftheater zu Coburg: Griſeldis. Katharina, in: Johann

von Finnland; (wurde engagirt). Dlle. Hofer, als ersten theatralischen Versuch: Gretchen, in: Der Vorsatz. Hr. Galster, vom Hoftheater zu Neustrelitz: Jören, in: Herzog von Finnland. Marcell, in: Haß allen Frauen. Köck, in: Der Platzregen als Eheprokurator. Hr. Ball, vom Stadttheater zu Leipzig: Brasko, in: Johann v. Finnland; (wurde engagirt). Hr. Wallner: Habakuk. Fortunatus Wurzel. Valentin. Schlichtmann. Hr. Brée, vom ständ. Theater in Pesth: Wolf, in: Der Verschwender. Hr. Löwenberg, vom Stadttheater zu Magdeburg: Fritz Bollerfeld, in: Der Empfehlungsbrief. Mad. Thomée in einem Quodlibet drei verschiedene Scenen. Madelaine, in: Der Postillon v. E. Nettchen, in: Sylphide. Zilly, in: Aline. Rosa, in: Der Verschwender. Fanny, in: Die Entführung vom Maskenball. Julerl, drei Mal. Hr. Bethmann, vom Hoftheater zu Sondershausen: Dr. Murr; (wurde engagirt). Dlle. Adelheid Erck: Louis, in: Der Pariser Taugenichts. Ernestine, in: Von Sieben die Häßlichste.

Die Gebrüder Lehmann, Pantomimisten von St. Petersburg gaben mit ihrer Gesellschaft im Theater an der Wien zwölf und im Leopoldstädt. Theater fünf Vorstellungen.

Hr. Moser, Volkssänger, wirkte in dem Benefiz des Hrn. Landner mit.

Hr. Prof. Becker aus Berlin gab zehn Vorstellungen im Gebiete der natürlichen Magie.

Der Athlet Hr. Kroß wirkte in drei Vorstellungen des Hrn. Prof. Becker mit.

Hr. Joh. Strauß Sohn, spielte mit den Mitgliedern seines Orchesters fünf Piécen in dem Benefiz des Hrn. Schaffer.

Wien.

K. K. priv. Theater in der Josephstadt.

Eigenthümer und Direktor: Hr. Franz Pokorny.
Sekretair: Hr. Jos. Kupelwieser.
Haupt-Kassier und Oekonom: Hr. Joh. Fritscher.
Kassiere: Hr. J. Kirschner, Hr. Alois Ritter von Reichmann.

Digitized by Google

Bibliothekar, und Archivar: Hr. Joh. Heinr. Mirani.
Dekorateur: Hr. Jachimovicz.

Darstellende Mitglieder der Oper, des Schauspiels und der Posse.

Herren:

W. Just, Regisseur. — Arbeßer. Buel. Dalle-Aste. Elmar. Feichtinger. Granfeld. Haag. Haas. Hölzl. Just. Maier. Nolte. Radl. Reichmann. Berstl. Weiß. v. Westen. Wimmer.

Damen:

Arbeßer. Bauer. Cloßeg. Grafenberg. Klein. Planer. Schäfer. Treffz. Wölfle.

Kinderrollen.

Ther. Grüner. Betty Häusler. Jos. Steiner. J. Franz. C. Bayer.

Chorpersonale.

Die Herren Gradl, Hajek, Klamm, Kneisel, Kopp, Laimer, Menhardt, Schebesta, Schert, Soutschek, Taschek und Vogl.

Die Damen Colaß, Grepl, Müller, Radl, Rorarius, Schlögl, Schmidt, Stollner, Weiß und Winter.

Inspicient: Hr. Gradl. Souffleur: Hr. Müller.

Balletpersonale.

Balletmeister: Hr. Bencini.

Tänzerinnen, die Damen Blasel, Distelberger, Erber, Grüner, Joyeus, Kammerer, Koch, Maier,

Digitized by Google

Patzelt, Perger, Reigl, Steiner, Steininger, Walitzky, Weber und Wolfsberger.

Kinderballet.

Bracil. Danhauſer. Grüner. Häußler. Henkl. Huber. Klein. Müller. Mühlbauer. Ottin. Primel. Probſt. Steiner. Worel. Franz Winkler.

Zwölf Hausſtatiſten. Acht Statiſtinnen. Requiſiteur: Hr. Wimmer.

Orcheſter.

Kapellmeiſter, die Herren A. Emil Titl, Franz von Suppé, Carl Binder. Orcheſterdirektor: Hr. Groidl.

Das Orcheſter beſteht aus vier und dreißig engagirten Mitgliedern.

Garderobe- und ſonſtiges Perſonale.

Garderobe-Inſpektor: Hr. J. Feig. Garderobier: Hr. Scholze, nebſt vier engagirte Schneider. Garderobiére: Caroline Franz. Friſeur: Hr. Scheibenhofer mit den nöthigen Gehülfen. Theatermeiſter und Maſchiniſt: Hr. J. Maierhofer. Schnürmeiſter A. Piff. Vier Tiſchler. Acht Arbeiter. Beleuchter: A. Poliſchansky, nebſt Gehülfen. Logenmeiſter: Hr. Eipeltauer. Vier Sitzaufſperrer. Sechs Billeteurs. Copiſten: Hr. Burghardt, Hr, Kainz. Theater-Feldwebel: Hr. Hofbauer. Theaterdiener: G. Biſchof. Vier Zettelträger. Ein Farbenreiber. Zwei Rauchfangkehrer. Eine Kehrfrau.

Abgegangen:

Hr. Kierſchner, zum k. k. Hoftheater. Die Herren Riener, Kramer, Röder, Baumann, Wallner und Scharff.

Die Damen Jäger, Thomé, Miller, Voll, Scharf, Marlov und Kramer.

Als Gäste traten auf.

Dlle. Mittel. Hr. Dobrowsky. Dlle. Kirchberger. Hr. Wild. Mad. Günther. Hr. Berthold. Hr. Pöck. Hr. Haßel. Hr. Stöckl. Dlle. Rabel. Hr. Grühn. Die Gymnastiker aus London.

(Die Rollen und Parthieen welche die vorstehend genannten Gäste gespielt oder gesungen haben, sind von der Direktion nicht angegeben.)

Die k. k. Hofschauspieler: Hrn. Löwe, Herzfeld, Hörtel und Wothe, und die Damen Wildauer, Anschütz, Neumann und Lieder haben sich bei Gelegenheit mehrerer im Laufe des verflossenen Jahres stattgefundenen Wohlthätigkeits-Vorstellungen, mit Bewilligung der hohen k. k. Hoftheater-Direktion zur Mitwirkung herbei gelassen.

Theater-Dichter.

Die Herren Elmar, Haffner, Kaiser, Kupelwieser, Mirani und Told.

Wien.

K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthner Thore.

Dieses K. K. Hoftheater ist den Herren Carlo Balochino und Bartolomeo Merelli vom Hofe gegen eine jährliche Dotation von 75,000 Gulden Conventions-Münze übergeben.

Verwaltung.

Hr. Carlo Balochino. Hr. Bartolomeo Merelli.

Kanzlei.

Sekretaire: Hr. v. Hofmann; Hr. Juvalte. Oekonom: Hr. Delbosco.

Theaterdichter: Hr. Joseph Ritter v. Seyfried.

Zwei Kanzleidiener. Zwei Hausdiener.

Digitized by Google

Garderobe.

Ober-Garderobiers: Hr. Franceschini d. ä. und d. j. Garderobegehülfen: Hr. Wessely; Hr. Uebel. Friseure: Hr. Weber; Hr. Klug. Zwölf Schneider. Zwölf Schneiderinnen.

Kostüm- und Dekorationswesen.

Kostüm- und Dekorations-Direktor: Hr. Philipp von Stubenrauch. Dekorationsmaler: Hr. Brioschi; Hr. Millitz; Hr. Schlegel. Theatermeister: Hr. Solt und Hr. Fischer. Vier und zwanzig Theaterleute.

Kassenwesen.

Kassirer: Hr. Zampis. Controlleurs: Hr. Gagziotti; Hr. Lenz. Sergeant: Hr. Koch. Ein Kassendiener. Vier Logenmeister. Sechszehn Billetabnehmer. Notencopisten: Hr. Gläser, Hr. Caspar.

Orchester.

Kapellmeister: Hr. Otto Nikolai; Hr. Reuling; Hr. Heinrich Proch. Orchester-Direktoren: Hr. Hellmesberger; Hr. Grutsch; Hr. Schabinger. Zwei Orchesterdiener.

Das Orchester besteht aus sieben Solospielern. Zwanzig Violinisten. Sechs Bratschisten. Sechs Violonzellisten. Sechs Kontrabassisten. Vier Flautisten. Vier Oboisten. Vier Klarinettisten. Sechs Waldhornisten. Vier Fagottisten. Vier Posaunisten. Vier Trompeter. Zwei Pauker.

Deutsche Oper.

Oberregisseur: Hr. Herz. Regisseurs, die Herren Gottdank, Walter und Hofmann.

Sängerinnen.

Dlle. Aue. Dlle. Diehl. Dlle. Einberger. Dlle.

Digitized by Google

Friedberg. Frau von Hasselt-Barth. Dlle. Kern. Dlle. Kunt. Dlle. Lach. Fräul. v. Marra. Dlle. Mayer. Dlle. Nottes. Dlle. Ricaldi. Mad. Stöckl-Heinefetter. Mad. Waldmüller. Dlle. Wittenau.

Sänger.

Tenoristen, die Herren: Erl, Kraus, Reichard, Reinhold, Wolf und Wild. (Letzterer für Gastrollen.)

Bassisten, die Herren: Becker, Draxler, Förstner, Hölz'l, Just, Koch, Leithner, Schober und Staudigl.

Souffleurs: Hr. Haim; Hr. Carpanin. Inspicient: Hr. Mahler; Hr. Peter.

Chorpersonale.

Chordirektor: Hr. Prinz. Korrepetitor: Hr. Benesch. Inspicient: Hr. Thum.

Dreißig Chorsänger, fünf und zwanzig Chorsängerinnen.

Ballet.

Balletmeister: Hr. Hus. Regisseurs: Hr. Campilli; Hr. Leblond.

Solotänzerinnen.

Die Damen: Baseg, Blangy, Crochet, Kohlenberg, Mattis, Ravaglia, Rozier und Saßi.

Solotänzer.

Die Herren: Alexandre, Campilli, Carey u. D'or.

Mimiker.

Die Herren: Boncini, Destefano, Duport, Goinelli, Pitrot, Righini und Rossi.

Mimikerinnen.

Die Damen: Groll, Kröpfl, Mayer und Scherzer.

Digitized by Google

Vier und zwanzig Figuranten. Vier und zwanzig Figurantinnen. Zwölf Kinder. Acht Coryphäen.

Wiesbaden.

(Hoftheater.)

Intendant: Hr. Kammerherr Baron von Sieberg.
Kassenrendant: Hr. Revisionsrath Diefenbach.
Dirigirende Regisseurs: Hr. Grabowsky, für das Schauspiel; Hr. Jaskewitz, für die Oper.
Hofkapellmeister: Herr Rummel. Hofmusikdirektor: Herr Foreit.
Chordirektor: Hr. Kirpal. Inspicient: Hr. Grünwald. Souffleur: Hr. N. Götz. Kassirer: Hr. Stemmler. Kontrolleur: Hr. Jung. Bibliothekaufseher: Hr. Hüttel. Maschinist: Hr. Hölzel. Theatermeister: Hr. J. Wörner. Garderobier: Hr. Wolf, mit drei Gehülfen. Friseur: Hr. Schröder. Damen-Ankleiderinnen: Mad. Wolf und Dlle. Schütte. Requisiteur: Hr. Wilms. Theaterdiener: Buths. Calcant: Hr. Link. Zettelträgerin: Frau Pallat. Eilf Billetabnehmer.

Theater-Aerzte.

Hr. Ober-Staabsarzt Dr. Ebhard. Hr. Medicinal-Rath Dr. Haas. Hr. Bataillonsarzt Dr. Braun.

Rechts-Consulent.

Hr. Prokurator Dr. Hergenhahn.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Deny, Baßbuffoparthieen, komische Rollen. Fischbach, jugendliche Liebhaber. W. Gerstel, Intriguants, Chevaliers, Charakterrollen. Grabowsky (Regisseur), erste Liebhaber,

Digitized by Google

ugendliche Helden, Charakterrollen. Grünwald, (Inſpi-ient), Aushülfsrollen. Jaskewitz (Regiſſeur), erſte Bari-onparthieen. Klein, zweite Väter, Intriguants. Meck, weite Baßparthieen, im Schauſpiel komiſche Alte und be-eutende Nebenrollen. Dr. Meyer, erſte Baßparthieen, erſte ärtliche Väter. Schöpe, geſetzte Liebhaber, Heldenväter. Schunk, erſte Tenorparthieen. Tourny, zweite Tenorpar-hieen. Wagner, Bonvivants, Liebhaber. Zimmermann, omiſche Rollen.

Damen:

Mad. Cuppinger, erſte zärtliche und komiſche Mütter. lle. Diemar, Liebhaberinnen und Soubretten. Mad. lindt, jugendliche Anſtandsdamen, Liebhaberinnen. Mad. rabowsky, erſte muntere und tragiſche Liebhaberinnen, ugendliche Heldinnen. Mad. Hüttel, bedeutende Aushülfs-ollen in der Oper, wie im Schauſpiel. Dlle. Penz, Alti-in. Dlle. Rummel, jugendlich hohe Sopranſangpar-ieen. Mad. Schmidtgen, erſte Geſangparthieen. Mad. chumann, Soubrettenparthieen. Mad. Wagner, Lieb-iberinnen, zweite Soubretten in der Oper.

Chorperſonale.

Chorſänger, die Herren *Heckmanns, Hüttel, Ja-n, *Kirſchner, *Mella, Mölter, Müller, Pal-t, Schad, Stemann, Strobl, Töppke und *Witte.

Chorſängerinnen: Dlle. Grimm. Mad. Hartmann. lad. Heckmanns. Dlle. Heß. Mad. Kirpal. Mad. irſchner. *Mad. Müller. *Mad, Schad. Mad. Witte. lle. Witte. Dlle. Wohlfahrt.

(Die mit einem * bezeichneten Mitglieder werden zu ushülfsrollen verwendet)

Abgegangen:

Hr. A. Gerſtel, (ſ. Hamburg: Stadttheater). Hr. eſſen, (ſ. Coblenz). Mad. Fiſcher, (ſ. Darmſtadt). Hr

und Mad. Julius, (ſ. Cöln). Dlle. Roſſ, (ſ. Mainz). Hr. Stoffregen. Mad. Schneider. Dlle. Krauſe, privatiſirt. Hr. P. Cornelius, vorläufig dem Theater entſagt.

Neu engagirt wurden:

Hr. Deny. Hr. Tourny. Hr. und Mad. Wagner. Dlle. Rummel. Die Chorſängerin Dlle. Grimm.

Als Gäſte traten auf.
(vom 1. Oktober 1843 bis Ende September 1844.)

Hr. Tourny, vom Hoftheater zu Stuttgart: Lorenzo, in: Fra Diavolo. Leon, in: Der Maurer. Johann von Paris; (wurde engagirt). Hr. Deny, vom Stadttheater zu Würzburg: Baptiſte, in: Der Maurer. Doktor Bartholo, in: Der Barbier v. Sevilla; (wurde engagirt). Hr. Abler, vom Stadttheater zu Aachen: Almaviva. Alfonſo, in: Zampa. Rodrigo, in: Othello. Marquis, in: Czaar und Zimmermann. Hr. Gärtner, vom Theater in Zürich: Andre, in: Fauſts Hauskäppchen. van Bett. Bijou. Mad. Julius: Walltraud, in: Fauſts Hauskäppchen, als Debüt. Hr. Scholz, vom Stadttheater zu Leipzig: Rudolph, in: Der Landwirth. Philipp, in: Nacht und Morgen. Eckhof, in: Zopf und Schwert. Hr. Renftle: Hans Sachs. Honau, in: Dr. Wespe. Hr. Herz: Eoban Heſſe, in: Hans Sachs. Adam, in: Dr. Wespe. Hr. Dreizler: Rodrigo. Tonio. Dlle. Sabine Heinefetter: Lukrezia Borgia, drei Mal. Desdemona. Antonina. Norma, zwei Mal. Romeo. Fidelio. Hr. Rüthling: Kalinsky. Gluck. Strenge, in: Der Steckbrief, zwei Mal. Hr. Schlönbach: Sauger, in: Humoriſtiſche Studien. Peter Pump. Hr. Zimmermann, vom Theater in Baſel: Valentin. Jean, in: Die junge Pathe. v. Biberſtein, in: Ich bleibe ledig. Tanne, als Debüts. Hr. Friſch: Pfeffer. Adam, in: Der Dorfbarbier, zwei Mal. Habakuk. Gluck, in: Das Feſt der Handwerker. Hr. Chriſten, vom Hoftheater in München: Baron Abendſtern. Johann, in: Paul und Johann. Baſtelmayer, in: Der Steckbrief. Dorn, in: Die Lichtenſteiner. Perin. Köck, in: Der Platz-

regen als Eheprokurator. William, in: Der Heirathsantrag. Hinko. Sonnenberg, in: Pfefferröſel. Hr. Rauſcher, vom Hoftheater in Stuttgart: Raoul, in: Die Hugenotten (4. Act); aus Gefälligkeit in dem Benefiz des Hrn. Heſſen. Hr. Schönfeld: Wildenberg d. j. Richard Wanderer. Hr. Gödtke: Steffen Langer. Brauſer, in: Humoriſtiſche Studien. Hr. Wagner, vom Hoftheater in Mannheim: Rentheim, in: Das Alpenröslein. Anton, in: Die Verwandtſchaften. Mad. Wagner: Gretchen, in: Die Verwandtſchaften; (wurden Beide engagirt). Hr. Correggio: Marquis, in. Czaar und Zimmermann. Raoul, in: Die Hugenotten.

Die Kinder des Hrn. Balletmeiſters Klas tanzten 3 Mal.

Hr. Boucher gab ein Violinconzert. Der Kopf- und Schnellrechner Hr. Dahſe produzirte ſich ein Mal.

Würzburg.

(Stadttheater.)

Direktor und Unternehmer: Hr. J. D. Bürchl.

Kapellmeiſter: Hr. C. L. Fiſcher. Regiſſeur der Oper: Hr. Meinhardt; des Singſpiels und der Poſſe: Hr. Meiſinger; des Schauſpiels: Hr. Wohlſtadt. Inſpicient: Hr. Wimmer. Souffleur: Hr. Ohl.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Aſcher, zweite komiſche Parthieen. Baumhauer, erſte Tenorparthieen. *Braun I., Nebenrollen. *Braun II., desgleichen. Dennerlein, alt komiſche Rollen, Väter. *Fiſcher, Nebenrollen. Garvens, erſte hohe und zweite Tenorparthieen. Gaudelius, Intriguants. *Giel, Nebenrollen. Gremmer, Liebhaber, erſte und zweite Baß- und Baritonparthieen. *Gottſchlicht, Väter, Baßparthieen. *Hauch, Nebenrollen. Kellmann, erſte und zweite Baßparthieen. Linker, erſte tiefe Baß- und Baßbuffoparthieen. Lohmeyer, Intriguants, Väter, komiſche Parthieen. Mein-

hardt, erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Meisinger, erste komische- und Tenorbuffoparthieen. *Pfeiffer, Nebenrollen. *Schem, desgleichen. Schmitt, kleine Baßparthieen. Waldmann, erste Väter, Helden und Charakterrollen. Weichelberger, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. *Wimmer, Nebenrollen und Baßparthieen. Wohlstadt, erste Liebhaber, Helden und Bonvivants.

Damen:

Dlle. Eggers, erste jugendliche Liebhaberinnen. Dlle. Feigel, Soubretten in der Oper und im Schauspiel. Mad. Fidy-Hoch, erste Liebhaberinnen. *Dlle. Giel. *Dlle. Heindl, kleine Parthieen. *Dlle. Hildebrand, desgleichen. *Dlle. Krieger, kleine Rollen. Dlle. Küchler, Liebhaberinnen. Mad. Meisinger, junge Frauen und Anstandsdamen. Dlle. Reuß, erste Coloratur- und Adagio-Gesangparthieen. *Dlle. Ringelmann, Nebenrollen. *Dlle. Schreiber, desgl. *Dlle. Senger, kleine Rollen. Mad. Thomala, Mütter im Schauspiel wie in der Oper. Mad. Wacker, erste ernste und komische Mütter, Anstandsdamen. *Dlle. Walther, Nebenrollen. Dlle. Wiegand, erste Gesangparthieen. *Mad. Wimmer, Nebenrollen. *Mad. Wohlfahrt desgleichen.

Die mit einem * Bezeichneten sind zum Chorsingen verpflichtet.

Abgegangen:

Dlle. Hausmann und Hr. Thomas, (s. Frankf. a. M.) Dlle. Baum, (s. Lemberg.) Mad. Hammermeister, (s. Mainz.) Mad. Valé, (siehe ebenda.) Dlle. Pichler entsagte dem Theater. Dlle. Stachow. Hr. und Mad. Deny, (siehe Wiesbaden.) Hr. und Mad. Pichon, (siehe Cöln.) Hr. Hiepe, (s. Ulm.) Hr. Christl, (s. Dresden: Sommertheater.) Hr. Büchner, (s. Elberfeld.) Dlle. Düringer. Dlle. Günther. Die Herren Englert, Hart,

Digitized by Google

Kronberg, Schmetterer, Schneider und Umbach. Souffleur Hr. Armitter.

Gestorben:

Hr. Ebert.

Znaim.

(Königl. städt. Theater.)

Direktor: Hr. Joseph Boulet, (führt gleichzeitig die Regie des Schauspiels.) Regisseur der Parodie: Hr. Wild. Kapellmeister: Hr. Müller. Kassirer: Hr. Falatkay. Inspicient: Hr. Maurer. Souffleur: Hr. Kramer.

Theaterarzt: Hr. Dr. Wagner.

Darstellende Mitglieder.

Herren:

Arthur, erste muntere Liebhaber und Helden. Boulet (Direktor), erste gesetzte Liebhaber und Helden. Flor, jugendliche Helden und sentimentale Liebhaber. Heine, erste Intriguants, fein komische Rollen, Väter. Kramer, Aushülfsrollen. Maurer, Dümmlinge, Bedienten. Schnitzer, erste Väter. Wahl, erste niedrig komische Rollen. Wild, erste komische Charakterrollen.

Damen:

Dlle. Ammesberger, erste Liebhaberinnen und Heldinnen, Vaudevillgesangparthieen. Dlle. Giedl, Lokalgesangparthieen. Mad. Honesta, komische Mütter. Dlle. Müller, naive und zweite Liebhaberinnen. Dlle. Saalfeld, Soubretten und chargirte Rollen. Mad. Wild, ernste Mütter, Anstandsdamen, junge Frauen.

Kinderrollen spielen:

Kl. Wantschura. Kl. Czernahaus. Die Kleinen Waidingers.

Garderobe-, Dekorations- und ſonſtiges Perſonale.

Dekorationsmaler: Hr. Wahl. Garderobier: Hr. Wantſchura nebſt Gehülfen. Requiſiteur: Nikel. Friſeur: Hr. Zechmeiſter. Ein Theatermeiſter mit drei Gehülfen. Logenſchließer und ſonſtiges Hülfsperſonale.

Während der Sommermonate giebt die Geſellſchaft in dem Badeorte Moedling bei Wien Vorſtellungen.

Zürich.

(Aktientheater.)

Direktor: Hr. Eduard Gerlach. Muſikdirektor: Hr. Abt d. ä. Regiſſeur der Oper: Hr. Gerſtel; des Schauſpiels: Hr. Keller. Inſpicient: Hr. Abt d. j. Souffleur und Dekorationsmaler: Hr. Metternich. Maſchiniſt: Hr. Albrecht. Theatermeiſter: Hr. Schärer. Garderobier: Hr. Gülow. Friſeur: Hr. Berillon. Requiſiteur: Hr. Wurz. Theaterdiener: Stürzer. Beleuchter: Hr. Gasmann. Zwölf Theaterarbeiter. Zehn Billeteurs.

Balletmeiſter: Hr. Feuerſtacke. Kaſſirer: Hr. Wenni.

Theaterarzt: Hr. Dr. Bach.

Darſtellende Mitglieder.

Herren:

*Abt d. j., kleine Parthieen. Buchwald, jugendliche Liebhaber, Naturburſchen. *Denzler, kleine Rollen. *Deutſch, zweite Väter, Vertraute. *Eglau, kleine Rollen. *Fitzenhagen, Chevaliers, Gecken, kleine Parthieen in der Oper. Flügel, erſte Baſſ- und Baritonvarthieen. Gärtner, tiefe Baſſ- und Baſſbuffoparthieen, komiſche Rollen. E. Gerlach (Direktor), erſte tragiſche Liebhaber und Bonvivants. Gerſtel (Regiſſeur), humoriſtiſche und zärtliche Väter. *Hofman, Naturburſchen, Nebenrollen. Hübner, erſte und zweite Tenorparthieen. *Jauß, zweite Väter, hu-

Digitized by Google

moriſtiſche Alte. Keller (Regiſſeur), erſte Intriguants und Charakterrollen. Thalheim, erſte Tenorparthieen. *Unger, Nebenrollen, kleine Parthieen in der Oper. Walliſer, erſte Helden und Heldenväter.

Damen:

*Dlle. Eibel, zweite Liebhaberinnen. *Mad. Engelmann, erſte komiſche Alte. *Mad. Feuerſtacke, kleine Rollen. Dlle. Fleiſchmann, erſte tragiſche Liebhaberinnen und Anſtandsdamen. *Dlle Franz, kleine Parthieen im Schauſpiel und in der Oper. *Dlle. Hurray, kleine Rollen. Mad. Kleinſchmidt, erſte Soubretten- und jugendliche Geſangparthieen, im Schauſpiel muntere Liebhaberinnen und junge Frauen. Mad. Kölla-Gned, erſte Geſangparthieen. Dlle. Kundt d. ä., erſte jugendliche Geſangparthieen. *Dlle. Kundt d. j., kleine Rollen. *Dlle. Peters, desgleichen. Dlle. Reußler, erſte Liebhaberinnen. *Dlle. Schärer, kleine Parthieen. *Mad. Unger, kleine Rollen.

Die mit einem * Bezeichneten ſind zum Chorgeſang verpflichtet.

Kinderrollen ſpielen:

S Wurz. Fr. und H. Unger.

Das Orcheſter des Theaters iſt das der allgemeinen Muſikgeſellſchaft in Zürich.

Abgegangen:

Hr. und Mad. Bigl (ſ. Regensburg). Hr. Herbold, (ſ. Heidelberg). Hr. Herget, (ſ. Mainz). Hr. v. Schütz, (ſ. Amberg). Hr. Spitzer, (ſ. Nürnberg). Hr. Weidner, (ſ. Riga). Dlle. Börner, (ſ. Stettin). Dlle. Novak, (ſ. Magdeburg). Hr. Schwarz. Die Damen: Arnold, Benz, Franz d. ä., Grimm, Hagen und Zahn.

Als Gäſte traten auf.

Hr. Köhler, vom Stadttheater zu Riga. Dlle. Novak, vom Theater zu Nürnberg.

Digitized by Google

Hr. Direktor Gerlach hat, so schwierig ihm auch das Geschäft durch seine Vorgängerin in der Direktion gemacht worden (Mad. Birch-Pfeiffer war stets bemüht, das Neueste und Beste des Repertoirs zu bieten, und hatte das Publikum, welches immer dem Reiz der Neuheit zu huldigen pflegt, gewissermaßen verwöhnt) sich dennoch, ohne bedeutende Opfer zu scheuen, auf seinem Standpunkte erhalten, und sich durch seine Umsicht und Thätigkeit das Vertrauen des Publikums sowohl, als seiner Mitglieder zu erwerben gewußt. Als Beweis, wie sehr es sich Herr Direktor Gerlach angelegen sein läßt, den Wünschen und den Anforderungen des Publikums zu genügen, mag nachstehende Zusammenstellung der in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1843 bis 31. März 1844 zur Aufführung gekommenen älteren und neueren Opern, Schau-, Trauer- und Lustspiele darthun.

Es kamen in der oben angegebenen Zeit zur Aufführung:

24	Schauspiele,	darunter neu 12.
27	Lustspiele	" " 13.
6	Trauerspiele,	" " 2.
36	Opern,	" " 5.
10	Melodramen und Vaudevilles,	" " 5.
10	Possen mit Gesang,	" " 3.

Ob es dem Eifer und der umsichtigen Geschäftsführung des Herrn Direktor Gerlach gelingen wird, das Interesse des Publikums fürs Theater zu steigern und zu erhalten, oder ob derselbe, statt Anerkennung zu finden, neue Opfer für die Erhaltung zu bringen hat, darüber kann erst die Folge der Zeit entscheiden.

Digitized by Google

Nachwort.

Es war meine Absicht, in diesem, wie in den früheren Jahrgängen des Almanachs eine vergleichende Uebersicht der auf den größern deutschen Bühnen erschienenen Neuigkeiten folgen zu lassen. Leider bin ich jedoch in die Nothwendigkeit versetzt, diese Uebersicht in dem diesjährigen Almanache weglassen zu müssen, da mir die Mittheilungen von den resp. Theaterdirektionen, nach welchen ich solche zusammenzustellen habe, höchst mangelhaft und unvollkommen eingesendet worden sind. Wenn nun auch durch das Weglassen dieser vergleichenden Uebersicht der Almanach an Vollständigkeit verloren haben sollte, so dürfte es doch im Interesse der Sache gerathener sein, lieber auf diese Rubrik zu verzichten, als Unvollständiges zu geben, wodurch leicht Irrthümer herbei geführt werden könnten. Die verehrlichen Theaterdirektionen werden hiermit widerholentlich, wenn ihnen anders für die Zukunft an einer solchen Uebersicht gelegen sein sollte, gebeten, die Verzeichnisse so ausführlich, als möglich, und zwar spätestens bis zum 1. Dezember des Jahres deutlich geschrieben einzusenden, da ohnehin durch das zu späte Eintreffen der Verzeichnisse das Erscheinen des Almanachs auch diesmal wieder ohne Verschulden des Herausgebers verzögert worden ist. Findet diese Bitte nicht den gehofften Erfolg, so muß für alle folgende Jahrgänge des Almanachs auf eine solche vergleichende Uebersicht verzichtet werden. An Bogenzahl hat der diesjährige Almanach trotz des Fehlens der vergleichenden Uebersicht nicht verloren, und ich habe nur noch die geneigten Leser zu bitten, dem Buche auch für die Folge dieselbe freundliche Geneigtheit, wie bisher zu bewahren.

Berlin den 1. Januar 1845.

L. Wolff.

Digitized by

Ergänzungen.

Seite 7 Schauspieler Herr Hoppé wohnt Leipzigerstraße No. 109.

= 11 bei Hrn. Taubert statt Musikdirektor: Kapellmeister.

= 15 ist Dlle. Hübner nach Dlle. Henkel als Figurantin einzuschalten.

= 283 ist bei den darstellenden Mitgliedern die Sängerin Mad. Hoffmann einzuschalten, welche für das Fach der ersten Gesangparthieen engagirt ist.

= 284 ist nach den Gastrollen der Dlle. Mejo einzuschalten: Hr. Liphart, vom Stadttheater zu Magdeburg: Erbprinz, in: Zopf u. Schwert. Ingomar. Steele, in: Richard Savage. Hr. Andrée, vom Hoftheater zu Oldenburg: Wildenberg d. J. Richard Savage.

= 287 ist bei den darstellenden Mitgliedern nach Mad. Clausius einzuschalten: Dlle. Haller, erste Gesangparthieen.

= 488 Die Direktion des Hoftheaters zu Sondershausen ist vom 1. Januar 1845 ab an Hrn. Schauspieler Heckscher übergegangen; als Regisseur ist der in Breslau engagirt gewesene, auch als dramatischer Schriftsteller bekannte Hr. Neustädt engagirt.

Digitized by Google

Alphabetisches Register

aller Intendanten, Direktoren, Kapellmeister, Musikdirektoren, Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen und Souffleure der in diesem Almanach verzeichneten Theater.

(Die mit einem * Bezeichneten sind unter den Rubriken „Abgegangen, Pensionirt" ꝛc. zu suchen.

Int. bedeutet Intendant. — Dir. Direktor. — Musikdir. Musikdirektor. — Kapellmstr. Kapellmeister. — Reg. Regisseur. — Sch. Schauspieler und Schauspielerinnen. — S. Sänger und Sängerinnen. — T. Tänzer und Tänzerinnen. — Souffl. Souffleur.

A.

Abdank, Souffl. Tilsit.
Abend, Sch. Rostock.
Abendroth, S. Salzburg.
Abendroth, Mad. Sch. "
Abich, S. Rostock.
Abler, S. Coblenz.
Abt d. ä., Musikdir. Zürich.
Abt d. j., Sch, "
Abt, S. Riga.
Ackermann, S. Altenburg,
Adamberger, Mad., Sch. Temesvar.
Adami, Mad., Sch. Berlin.
Adami, Sch. Wien.
Adami, Dlle., S. Elberfeld.
Adams, Sch. Ofen.
Adler, S. "
* Adler, Sch. Tilsit.
Adolph, Sch. Ofen.
Adolph, Mad. Sch. Hamburg.
Agnes, Dlle. Sch. Neisse.
Agte, Sch. Kiel.
Agte, Mad. Sch. "
Ahlvers, S. Aachen.
Ahlvers, Mad. Sch. "
* Ahmann, Dlle. Sch. Pesth.
Ahnert I., Dlle. Sch. Augsburg.
Ahrens, Mad. Sch. Cassel.

Ahrens, Mad. Souffl. Paſſau.
Aigner, Dlle. Sch. Salzburg.
Air, Fräul. v. Sch. Coblenz.
Albedyl, Dlle. T. Berlin.
Albert, Reg. Liegnitz.
Albert, Dlle. Sch. Hamburg.
Albert, Dlle. Sch. Karlsbad.
Albert, Dlle. Sch. Hamburg.
Albert, Sch. Glücksſtadt.
Albers, Dlle. Sch. Oldenburg.
Alberts, Sch. Glatz.
Alberts, Sch. Reichenbach.
Albes, S. Kiel.
Albini, Dlle. Sch. Frankfurt a. M.
Albrecht, Franz, Kapellmſtr. Tirnau.
Albrecht, Mad. Sch. Petersburg.
Albrecht, Sch. Stettin.
Alermes, Mr. Petersburg.
Alexandre, Michel Mr. =
Alexandre, Mad. =
Alexandre, T. Wien.
Alix, Mr. Berlin.
Allan, Mr. Petersburg.
Allan, Mad. =
Allmann, Reg. Coblenz.
Allram, Mad. Sch. Prag.
Allram, Dlle. Sch. Dresden.
Alsdorff, Muſikdir. Roſtock.
Alsdorff, Sch. München.
Alſcher, Kapellmſtr. Königgrätz.
Alſchwée, Dlle. Sch. Riga.
Altmann, Sch. Hannover.
Altmüller, Sch. Schwerin.
Altmutter, Sch. München.
Altmutter, Sch. Nürnberg.
Altrock, Sch. Schwerin.
Alvens, Frau v. Sch. St. Pölten.
Alvensleben, v. Int. Ballenſtädt.
*Amberg, Mad. Sch. Aachen.
Amberg, Sch. Cöln.
Ambrogio, T. Dresden.
Ammesberger, Dlle. Sch. Wien.
Ammesberger, Dlle. Sch. Znaim.
Ammon, T. Wien.
Amor, Souffl. Breslau.
Anders, Kapellmſtr. Gratz.
*Andrée, Sch. Leipzig.
Andrée, Mad. Sch. Sangerhauſen.
Andrée, Dlle. Sch. =
Anſchütz, Reg. Wien.
Anſchütz, Ed. Sch. =
Anſchütz, Mad. Sch. =
Anſchütz, S. Detmold.
Anſchütz, S. Glogau.
Anſchütz, Mad. Sch. Ballenſtädt.
Anſchütz, Dlle. Sch. =
Antony, Sch. Königgrätz.
Appelt, Sch. Dresden.
Appelt, Mad. Sch. =
Arans, Sch. Hamburg.
Arans, Mad. Sch. =
Arbeſſer, Sch. Wien.
Arbeſſer, Mad. Sch. =
Arend, Sch. Hamburg.
Arend, Dlle. Sch. =
Arens, Dlle. Sch. =
Arheidt, S. Karlsruhe.
Arleff, Sch. Neiſſe.
Armand, Mad. Sch. Petersburg.
Armand de Bongars, Mr. Berlin.
Armand de Bongars, Mad. Berlin.
°Armitter, Souffl. Würzburg.

Digitized by Google

Arndt, S. Stuttgart.
Arndt, Sch. Troppau.
Arndt, Sch. Tilsit.
Arnholdt, Sch. Altenburg.
*Arnold, Dlle. Sch. Zürich
Arnold, S. Sangerhausen.
Arnold-Cándini, Mad. S. Freiburg i. B.
Arnsburg, Sch. Frankfurt a. O.
Arnstädt, Souffl. Göttingen.
Arthur, Dlle. S. Lemberg.
Arthur, Sch. Znaim.
Arthmann, Sch. Glatz.
Artmann, Sch. Regensburg.
Ascher, Sch. Königsberg.
Ascher, Sch. Würzburg.
Ascher, Sch. Anclam.
Ascher, Mad. Sch. =
Aszberger, Mad. Sch. Lemberg.
Aßmann, Sch. Schwerin.
Aue, Dlle. S. Wien.
Auerbach, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Auffenberg, Baron v. Int. Karlsruhe.
*Auguste, Dlle. Sch. Hamburg.
Augusti, S. Leipzig.
Augusti, Sch. St. Gallen.
Augusti, Sch. Stuttgart.
*Autenrieder, Sch. Salzburg.
Avenarius, Sch. Cöln.
Avenarius, Mad. Sch. =
*Axmann, S. Salzburg.

B.

Babitsch, T. Wien.
*Babnigg, S. Dresden.
Babnigg, Dlle. S. Dresden.
Bach, Dlle. Sch. Wien.
Bach, Sch. Frankfurt a. d. O.
Bacher, Souffl. Riga.
Bachmann, Dlle. Sch. Cöslin.
Bachmann, Sch. Gratz.
Bachmann, Mad. Sch. =
Bachmann, Mad. Sch. Danzig.
Bachmann, S. Liegnitz.
Bachmann, Sch. Riga.
Bachmann, Mad. Sch. =
Bade, Dlle. T. Berlin.
Bade, Dlle. T. Rostock.
Bader, Reg. Berlin.
Badewitz, Mad. Sch. Hanau.
Badewitz, Dlle. Sch. =
Badstieber, Kapllm. St. Pölten.
Bärwolf, Kapellmstr. Coblenz.
Bahl, Sch. Kiel.
Bahlsen, S. Coblenz.
Bahrdt, S. Riga.
*Bahrdt, S. Sondershausen.
Baison, Sch. Hamburg.
*Baison, Mad. Sch. Frankfurt a. M.
Baldenecker, Musikdir. Karlsruhe.
Baldenecker, Mad. Sch. =
Baldewein, Musikdir. Cassel.
Baldewein, S. Frankfurt a. M.
Balke, S. Göttingen.
Ball, Sch. Wien.
Ballin, Musikdir. Hamburg.
Ballmann, Sch. Leipzig.
Ballochino, Sgr. Dir. Wien.
Balvansky, Reg. Brünn.
Balvansky, d. j., Sch. =
Balz, L., T. Berlin.

Balz, II., T. Berlin.
Bamberg, Dlle. S. Leipzig.
Bandemer, Souffl. Elberfeld.
Bandini, Mad. Sch. Wien.
Baptiſt, Reg. Peſth.
*Barmann, Sch. Temesvar.
Baron, Mr. Berlin.
Bartels, Reg. Altona.
Bartels, Mad. Sch. =
Bartels, Dlle. T. Braunſchweig.
Barth, Sch. Chemnitz
Barth, Sch. Detmold.
Barthel, Sch. =
Bartelmann, Dlle. S. Liegnitz.
Bartſch, Sch. Berlin.
Bartſch, Dlle. Sch. =
*Bartſch, S. Aachen.
Baſeg, Dlle. T. Wien.
Baſſano, Sch. Preßburg.
Baſſe, Dlle. S. Düſſeldorf.
Baſſe, Dlle. S. Stuttgart.
Baſſini, Dlle. S. Coburg.
Baſte, Dlle. Sch. Altona.
Baſte, Dlle. Sch. Hamburg.
Baudiſch, Sch. Karlsbad
Baudius, Sch. Wien.
*Bauer, Dlle. Sch. Dresden.
Bauer, Dlle. Sch. Wien.
Bauer, Dlle. T. Stuttgart.
Bauer, Sch. Mannheim.
Bauer, Mad. Sch. =
Bauer, S. Riga.
Bauer, Mad. Sch. Hamburg.
Bauer, Sch. W. Neuſtadt.
Baufnecht, Dlle. S. Stuttgart.
Baum, Sch. Hamburg.
*Baum, Dlle. S. Lemberg.
Baum, Mad. Sch. Weimar.
Baum, Mad. Sch. Altona.
Baumhauer, S. Würzburg.
Baumhauer, Sch. Aachen.
Baumann, Sch. Preßburg.
Baumeiſter, Dlle. Sch. Leipzig.
Baumeiſter, Sch. Schwerin.
Baumeiſter, Mad. Sch. =
Baumeiſter, jun. Sch. =
Bayer, Dlle. Sch. Dresden.
Bayer, Sch. Prag.
Bayer, S. Hanau.
Beauval, Franz, Balletmſtr. Mannheim.
Beauval, Alfred, T. Karlsruhe.
Beauval, Dlle. L. T. =
Beauval, Dlle. A. T. =
Beck, Dlle. Sch. Temesvar.
*Beck, S. Petersburg.
Becker, Reg. Torgau.
Becker, S. Wien.
Becker, Sch. Hanau.
Becker, Sch. Darmſtadt.
Becker, Sch. Mannheim.
Becker, Souſl. Dresden.
Becker, Sch. Cöln.
Beckmann, Reg. Schwerin.
Beckmann, Mad. Sch. =
*Beckmann, Sch. Berlin.
*Beckmann, Mad. S. =
*Beer, Reg. Linz.
Beer, Dlle. S. Lübeck.
Beer, Dlle. S. Magdeburg.
Beer, S. Frankfurt a. M.
Beer, Sch. Laibach.
Beer, Mad. Sch. =
Beez, Sch. Paſſau.
Behler, Sch. Schwerin.
Behnke, Sch. Düſſeldorf.

Behr, S. Berlin.
Behrendt, Sch. Strelitz.
*Behrens, Dlle. Sch. Hamburg.
*Behrens, Dlle. T. =
Behrens, Mad. Sch. Lübeck.
Behringer, S. Dresden.
Behringer, Mad. Sch. =
Beier, S. Altenburg.
Beier, Dlle. Sch. Anclam.
Beierle, T. Coburg.
Belloni, Sga. Berlin.
Bencini, Balletmstr. Wien.
Benda, Sch. =
Bendeleben-Uckermann, Bar. v., Intend. Sondershausen.
Bender, Mad. Sch. Bremen.
Bendini, Sga. Berlin.
Benedikt, Mad. Sch. Iglau.
Benedix, Ob. Reg. Elberfeld.
Beneich, S. Mainz.
Bennecke, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Benner, Sch. Aachen.
Benöhr, Sch. Chemnitz.
Benoni, Balletmstr. Hamburg.
Benrodt, Sch. Preßburg.
Bensberg, Sch. Hanau.
Benz, Sch. Temesvar.
*Benz, Dlle., Sch. Zürich.
Bercht, Sch. Braunschweig.
Berend, Sch. Stettin.
Berend, Mad. S. =
Berenhorst, v., Int. Dessau.
Berezowski, Sch. Lemberg.
Berg, Dlle. Sch. Dresden.
Berg, Reg. Pesth.
Berger, Dlle. Sch. Neustadt.
Berger, Mad. Sch. München.
Berger, Sch. Oldenburg.
Bergmann, Sch. Leipzig.
Bergmann, Mad. Sch. =
Bergmann, Dlle. Sch. Tirnau.
Bergmann, sen., Souffl. Heidelberg.
Bergmann, jun., Sch. =
Berkholtz, Sch. Petersburg
Berkowski, Dir. Braunsberg.
Berkowski, Mad. S. =
Berkowski, Dlle. Sch. =
Bernadelli, T. Schwerin.
Bernadelli, Mad. T. =
Bernard, Mr. Petersburg.
Bernard, Mad. =
Bernard, Sch. Elberfeld.
*Bernard, S. Strelitz.
Bernardt, Sch. Olmütz.
Berner, S. Kiel.
Bernhardt, Dlle. Sch. Leipzig.
Bernhardt, Sch. Altenburg.
*Bernhardt, Mad. Sch. Tilsit.
Bernhardi, Sch. Stade.
Bernhardy, Sch. Altona.
Berndt, Dlle. T. Braunschweig.
Berninger, Sch. Oldenburg.
Berthold, Sch. Leipzig.
Berthold, Sch. Ballenstädt.
Berthold, S. Coblenz.
*Bertin, Dlle. T. Hamburg.
Bertolli, Dlle. Sch. Olmütz.
Bervison, Dlle. Sch. Lemberg.
Besanzoni, Sgr. Berlin.
Bescke, Dlle. T. Braunschweig.
Bethge, Dlle. T. Berlin.
Bethge, Sch. =
Bethge, Sch. Strelitz.
Bethge, Mad. Sch. =
Bethmann, Fr. Dir. Rostock.

Digitized by Google

*Bethmann, Carl Reg. Sondershauſen.
Bethmann, Mad. Sch. Danzig.
Betz, Dlle. Sch. Lübeck.
Beurer, Dir. Magdeburg.
Beuſel, Souffl. Weimar.
Beverſtein, Sch. Düſſeldorf.
*Beyer, S. Petersburg.
Beyer, Dlle. S. =
Biberhofer, S. Caſſel.
Bickert, Sch. Leipzig.
Bickert, Mad. Sch. =
Biel, Sch. Prag.
Bielczizky, S. Dresden.
Bielefeldt, Sch. Seehauſen.
Bien, Sgr. Berlin.
Bierſtedt, Sch. Braunsberg.
Bigl, S. Regensburg.
Bigl, Mad. S. =
Bils, Dlle. T. Berlin.
Binder, Mad. Sch. Prag.
Binder, Kapellmſtr. Wien.
Binder, E Sch. Hermannſtadt.
Binder, A. Sch. =
Binder, Mad. Sch. =
Binder, S. Regensburg.
Birch-Pfeifer, Mad. Sch. Berlin.
Birkbaum, Sch. Altona.
Birnbaum, Reg. Caſſel.
Birnbaum, Mad. Sch. =
Birnbaum, Dlle. Sch. Cöthen.
Birnſtill, Reg. Darmſtadt.
Biſchoff, Sch. Altenburg.
Bißler, Sch. St. Gallen.
Bißler, I. Dlle. Sch. =
Bißler, II. Dlle. Sch. =
Bittkow, Sch. Freiburg i. B.
Bittner, Sch. Frankfurt a. d. O.
Bizzocaro, Sig. Berlin.
Blanck, Sch. Schwerin.
Blangy, Dlle. T. Wien.
Blank, Reg. St. Pölten.
Blankowsky, S. Linz.
Blaſel, Dlle. T. Wien.
Blattner, Sch. Bamberg.
Bleil, Sch. Reichenbach.
Block, Dlle. Sch. Prag.
Blocksdorff, Mad. Sch. Detmold.
Blomberg, v. Souffl. Hamburg.
Bluhm, Sch. Oldenburg.
Bluhm, Mad. Sch. =
*Blum, Carl Reg. Berlin.
Blum, Sch. Wien.
Blum, S. Hannover.
Blume, S. Berlin.
Blume, Mad. T. =
Blume, Souffl. Torgau.
Blumenfeld, Sch. Klagenfurt.
*Blumenthal, Dlle. Sch. Bremen
Blumenthal, Dlle. S. Göttingen.
Bock, S. Lübeck.
Bockmeier, Dlle. Sch. Schwerin.
Bode, Dlle. Sch. =
Boden, Dlle. Sch. Magdeburg.
Boden, Sch. Berlin.
Boden, Mad. Sch. Mainz.
Böck, Sch. Preßburg.
*Böge, Dlle. Sch. Schwerin.
Böhm, S. Deſſau.
Böhm, Dlle. Sch. Lübeck.
*Böhm, Mad. Sch. Guben.
Böhm, Sch. Cöslin.
Böhme, v. S. Dresden.
Böhmert, Dlle. T. Stuttgart.
Böhmert, Sch. Augsburg.
Böhn, Sch. Raſtadt.

Digitized by Google

Böhn, Sch. Ballenstädt.
Böhn, Mad. S. =
Böhrend, Mad. Sch. Heidelberg.
Böhrent, Sch. St. Gallen.
Bömly, Dir. Meiningen.
Bömly, Mad. Sch. =
Börger, Mad. Sch. Strelitz.
Börger, Sch. Riga.
Börner, Dlle. Sch. Stettin.
Börner, Sch. Hamburg.
*Börnstein-Ruth, Mad. S. Aachen.
Böse, Dlle. Sch. Chemnitz.
Böttcher, Sch. Elberfeld.
Böttcher, S. Berlin.
Böttner, Dir. Altenburg.
Böttner, Mad. Sch. =
Böwing, Dlle. Sch. Magdeburg.
*Bogdani, Dlle. S. Hermannstadt.
Bognar, Dlle. Sch. Ofen.
Bognar, Mad. Sch. Olmütz.
Bognar, S. Brünn.
*Bohm, Sch. Posen.
Bohnhardt, Musikdir. Sondershausen.
Boldt, Sch. Neisse.
Boldt, Mad. Sch. =
Bollmann, Sch. Stade.
Bollmann, Mad. Sch. =
Boltzmann, Reg. Cassel
Bolze, Sch. Prag.
Bon, Dlle. Sch. Königsberg.
Boncini, T. Wien.
Bongars, Mlle. Petersburg.
Bonke, Sch. Cöthen.
Bonnet, Dlle. Sch. Ofen.
Bonnet, Dlle. Sch. Reichenbach.
Borchardt, Dlle. d. ä. Sch. Hamburg.
Borchardt, Dlle. d. j. Sch. =
Bordowich, Dlle. I. T. Berlin.
Bordowich, Dlle. II. T. =
Bordowich, T. =
Borioni, Sig. =
Bork, Sch. Cöthen.
Bormuth, Sch. Darmstadt.
Born, Sch. Tirnau.
Boroffka, Souffl. Elbing.
Boroffka, Sch. Sangerhausen.
Boroffka, Mad. Sch. =
Bosansky, Sch. Hamburg.
Boschi, S. Königsberg.
Bosin, Sch. Regensburg.
Bost, S. Hamburg.
Boßler, Mad. Sch. Altenburg.
Boßler, Dlle. Sch. =
Bouillon, S. Dessau.
Boulet, Dir. Znaim.
Boy, Sch. Hamburg.
Boye, Reg. Rostock.
Boye, Balletmstr. »
Brabbée, Sch. Wien.
Bräunig, Dlle. Sch. Ulm.
Bräutigam, Dlle. S. Hamburg.
*Bräutigam, Dlle. Sch. Wien.
Brand, Sch. Aachen.
*Brand, Sch. Heidelberg.
Brandes, S. Magdeburg.
Brandl, Musikdir. Landau.
Brandt, Reg. Mannheim.
Brandt, Reg. Biberach.
Brandt, Dlle. Sch. =
Brandt, Dlle. S. Olmütz.
Brandt, Dlle. S. Altenburg.
Brandt, Mad. Sch. Riga.

Digitized by Google

Brandt, Sch. Altona.
Brandt, Mad. Sch. =
Brankel, Sch. Nürnberg.
Bras, Mad. Petersburg.
Braßin, S. Hamburg.
Braukmann, S. Breslau.
Brauer, Dir. Magdeburg.
Brauer, Sch. Frankfurt a. d. O.
Braun, Musikdir. Heidelberg.
Braun, Sch. Stuttgart.
Braun, T. =
Braun I., Sch. Würzburg.
Braun II., Sch. =
Braun, S. Elberfeld.
Braun, Mad. Sch. =
Braun, Sch. Klagenfurt.
Braun, Mad. Sch. =
Braun, T. Berlin.
Braun, d. ä. T. Linz.
Braun, d. j. T. =
Braunhofer, Reg. Ballenstädt.
Braunhofer jun., Sch. =
Braunmüller, Reg. Klagenfurt.
Brauns, Sch. Hamburg
Brauns, Mad. Sch. =
*Brauny, Sch. Sondershausen.
Brava, Sch. Prag.
Brede, Mad. Sch. Wien.
Brede, Sch. Hamburg.
Bredow, Dir. Cöthen.
Bredow, Mad. Sch. =
*Brée, v. Sch. Pesth.
Brée, A. Sch. Königsberg.
Breiholz, Sch. Glückstadt.
Breiting, S. Darmstadt.
Brenk, Reg. Neisse.
Brenk, Mad. Sch. =
Bressant, Mr. Petersburg.
Breuer, Sch. Bremen.
Breuer, Mad. Sch. Elbing.
*Breuer, Sch. Königsberg.
Breuning, Sch. Hamburg.
Brexendorf, Dlle. S. Berlin.
Brichet, Sch. Kiel.
Brinke, T. Wien.
Brinke, Dlle. T. =
Brock, Dlle. Sch. Schwerin.
Brock, Dlle. Sch. Göttingen.
Brock, Sch. Karlsruhe.
Brock, Sch. Aachen.
Bröckelmann, Dir. Cöslin.
Bröckelmann, Mad. Sch. =
Bröge, Dlle Sch. Karlsruhe.
Brose, Sch. Wien.
Bruel, S. Eger.
Brück, Souffleur Landau.
Brückner, Sch. Temesvar.
Brückner, Mad. Sch. =
Bruckbräu, Dlle. Sch. Magdeb.
Brue, T. Berlin.
Brue, Mad. T. -
*Brüggemann, Dlle. S. Rostock.
Brüheim, Sch. Sangerhausen.
Brüning, Sch. Hamburg.
Brüning, Mad. S. Wien.
Brüning, Mad. Sch. Breslau.
Brüning, Mad. Sch. Rostock.
Bub, Dir. Guben.
Buche, Sch. Ulm.
Buchetmann, Dlle. S. Pesth.
Buchei, Balletmstr. Sondershausen.
Buchholz, Sch. Königsberg.
Buchwald, Sch. Zürich.
Büchner, Sch. Elberfeld.
Buel, Sch. Wien.

Digitized by Google

Bünte, Sch. Darmstadt.
Bürchl, Dir. Würzburg.
Bürger, Dlle. Sch. Sangerhausen.
Bürger, Mad. Sch. Laibach.
Bürgler, Sch. Hanau.
*Büsser, Sch. Hamburg.
Büsser, S. Riga.
*Bundschu, Sch. Mannheim.
Burggraf, Sch. Brünn
Burchhardt, Dlle. S. Berlin.
Burchhardt, Sch. =
Burghardt, Sch. Stuttgart.
Burghauser, Dir. Olmütz.
*Burgser, Sch. Hermannstadt.
Burian, Reg. Baden b. W.
Burian, Mad. Sch. =
Burckhardt, Sch. Ballenstädt.
Burkhardt, Sch. Luzern.
Burkhardt, Sch. Regensburg
Burkhart, Sch. Nürnberg.
Burmeister, Sch. Dresden.
Burmeister, Sch. Bremen.
Burmeister, Mad. Souffl. =
Burmeister, Sch. Glücksstadt.
Burmeister, Sch. Nürnberg.
Burmeister, S. Liegnitz.
Bursche, Sch. Elbing.
Bursche, Mad. Sch. =
Bursche, Dlle. Sch. Tilsit.
Busch, Frau v. Sch. Mannheim
Busch, Souffl. Dresden.
Busse, Sch. Riga.
Busse, Mad. Sch. =
Bustorf, Dlle. Sch. Kiel.
Bußmeier, S. Braunschweig.
Butterweck, Sch. Düsseldorf.
Butterweck, Mad. Sch. =
Butterweck, Dlle. Sch. Düsseldorf.

C.

Cachée, Sch. Elbing.
Caldi, T. Prag.
Campilli, d. ä. Reg. Wien.
Campilli, d. j. T. =
Candia, Sch. Landau.
Capitän, Dlle. S. Frankf. a. M.
Cappel, Dlle. S. Darmstadt.
Capuccini, Dlle. S. Preßburg.
Carey, T. Wien.
Carl, Dir. =
Carli, Dlle. Sch. Cöthen.
Carlo, Sch. Hamburg.
Carlsberg, v. Sch. Danzig.
Carlsberg, Mad. Sch. Braunsberg.
Carlsberg, Dlle. d. ä. Sch. =
Carlsen, Sch. Coblenz.
Carlsen, Sch. Dessau.
Carlsen I., Reg. Gera.
Carlsen II., T. =
Carly, Dlle. Sch. Seehausen.
Carozzi, Sgr. Berlin.
Carpanin, Souffl. Wien.
Caspar, Sch. Riga.
Caspari, S. Frankfurt a. M.
Castelli, Mr. Berlin.
Casten, Sch. Oldenburg.
*Catterfeld, Sch. Berlin.
Cavalieri, Sch. Glatz.
Cavalieri, Sch. Reichenbach.
Cavirani, Sgr. Berlin.
*Cecca, Dlle. S. Petersburg.
Cenezka, Dlle. Sch. Lemberg.
Cerf, Dir. Berlin.

Digitized by Google

Cerini, Dlle. S. Brünn.
Chauer, Sch. Prag.
*Charles, Balletmstr. Linz.
Charles, Dlle. Sch. Nürnberg.
Chelchowska, Mad. S. Lemberg.
Chevalier, Dlle. T. Hamburg.
Chiavacci, Dlle. T. Wien.
Christen, Sch. München.
Christiany, Dir. Coblenz.
Christiany, Mad. Sch. =
Christl, Reg. Dresden.
Chrudimsky, S. Frankfurt a. M.
Cizewsky, Dlle. S. Coblenz.
Classow, Sch. Strelitz.
Claudius, Mr. Souffl. Berlin.
Claus, Kapellmstr. Ballenstädt.
Claus, Mad. S. Hannover.
Claus, Souffl. =
Clausius, Sch. Breslau.
Clausius, Mad. Sch. =
Clausius, Dlle. S. Königsberg.
*Clausius, Dlle. d. ä. Sch. Posen.
*Clausius, Dlle. d. j. Sch. =
Claußen, Sch. Rostock.
Claußen, Mad. Sch. =
Claußen, Sch. Schwerin.
Claußen, Mad. Sch. =
Clef, Sch. Frankfurt a. M.
Clef, Mad. Sch. =
Clef, Dlle. Sch. =
Clement, S. Lemberg.
Closseg, Mad. Sch. Wien.
Clozel, Dlle. Berlin.
*Colas, Sch. Baden.
Colditz, Sch. Cöthen.
Collas, Sch. Olmütz.
Collin, S. Freiburg i. B.
Conrad, Dlle. S. Berlin.
Conradi, Sch. Karlsbad.
Conradi, Mad. Sch. =
Conradi, Reg. Gratz.
Conradi, Sch. Frankfurt a. M.
Conrady, Sch. Glücksstadt.
Constant, T. Hamburg.
*Cordin, Mad. S. Bremen.
Corends, Dlle. T. Hamburg.
Correggio, S. Augsburg.
*Cornelius, P. Sch. Wiesbaden.
Cornet, Dir. Hamburg.
Corrége, Mad. Petersburg.
Corres, Sch. Chemnitz.
Corrodi, Dlle. S. Riga.
Cossel, Dlle. Sch. Dresden.
Courey, Mr. Petersburg.
Courtin, Dlle. =
Cramer, Mad. Sch. München.
Cramer, S. Nürnberg.
Cramolini, S. Darmstadt.
Crelinger, Mad. Sch. Berlin.
*Creutzer, Sch. Coburg.
Crochet, Dlle. T. Wien.
Crombe, Balletmeister. Pesth.
Crüsemann, Sch. Berlin.
Crüsemann, Mad. Sch. =
Cserny, Souffl. Wien.
Cuppinger, Mad. Sch. Wiesbaden.
Curti, S. Dresden.
Cusset, Mr. Petersburg.
Czaschke, Sch. Hamburg.
Czermak, Sch. Ofen.
Czernin, Graf v., Ob. Dir. Wien.
Czernitz, Sch. Troppau.
Czerwenka, Sch. Klagenfurt.
Czerwenka, Dlle. Sch. St. Pölten

Digitized by Google

Czichna, Dlle. S. Augsburg.

D.

Dachroeden, v., Int. Strelitz.
Dahm, Sch. Hamburg.
*Dahm, Souffl. Caſſel.
Dahn, Sch. München.
Dahn, Mad. Sch. =
Dalle-Aſte, Sch. Wien.
Dalwigk, v. Int. Darmſtadt.
Dam-Böck, Dlle. Sch. Preßburg
Damier, Sch. Petersburg.
Damcke, S. Prag.
Damm, Reg. Elbing.
Damm, Mad. Sch. =
Dams, S. Chemnitz.
Danielſon, Sch. Bremen.
Dannenberg, Sch. Hamburg.
Dannenberg, Mad. Sch. =
Dardenne, Dir. Ulm.
Dardenne, Dlle. Sch. Paſſau.
Darmer, Sch. Hamburg.
Darnaut, Sch. Linz.
Daſſel, Muſikmſtr. Detmold.
Daſſi, Sch. Amberg.
Dathan, Sch. Ulm.
Daudel, Mr. Petersburg.
Daudel, Mad. =
Daun, Dlle. S. Frankfurt a. M.
Daus, Sch. Troppau.
Daux, A., Kapellmſtr. Salzburg.
David, Dlle. Sch. Braunsberg.
Dawiſon, Sch. Lemberg
Dederich, Sch. Stettin.
Dedinsky, Souffl. Preßburg.
Dedler, Dlle. Sch. München.
Dege, Sch. Biberach.
D'hame, Sch. Chemnitz
D'hame, Dlle. Sch. =
Deibach, Dlle. S. Ulm.
Deichmann, S. Stettin.
Deig, Dlle. T. Braunſchweig.
Delechaux, Dlle. T. Hamburg.
Delcour, Mr. Berlin.
Demmer, Sch. Karlsruhe
Demmer, Dlle. Sch. Baden b. W.
Demmer, S. Prag.
Denaf, Dlle. T. Peſth.
Denecke, Muſikdir. Danzig.
de Nery, Dlle. Sch. Landau.
Dengler, Sch. Sondershauſen.
Denk, Reg. Mainz.
Denk, Sch. Regensburg.
Denker, M. Dlle. Sch. München.
Denker, Dlle. Sch. Laibach.
Denkert, Sch. St. Pölten.
Denkhauſen, Sch. Elberfeld.
Denkhauſen, Dlle. Sch. =
Denemy, Sch. Olmütz.
Dennerlein, Sch. Würzburg.
Dennſtädt, T. Berlin.
Dentler, Sch. Elbing.
Deny, Dir. Landau.
Deny Mad. Sch. =
Deny, Dlle. Sch. =
Deny, Mad. Sch. Peſth.
Deny, S. Wiesbaden.
Denzin, Sch. Altenburg.
Denzin, Mad. Sch. Tilſit.
Denzler, Sch. Zürich.
Deroſſi, Sch. Elberfeld.
*Deroſſi, Sch. Frankfurt a. M.
Deroſſi, Mad. Sch. Düſſeldorf.
Derska, S. Caſſel.

Digitized by Google

Deschanel, Dlle. Berlin.
Deslorges, Reg. Iglau.
Dessoir, Mad. Sch. Leipzig
Dessoir, Reg. Karlsruhe.
Destefano, T. Wien.
Detroit, Dlle. S. Hamburg.
Detroit, Mad. Sch. Magdeburg.
Dettmer, S. Dresden.
Dettmer, Sch. Aachen.
Dettmer, Mad Sch. =
Deutsch, Sch. Zürich.
Devie, Dlle. S. Olmütz.
Devrient, Ed. Ob. Reg. Dresden.
Devrient, Emil Sch. =
Devrient, Carl Sch. Hannover.
Diedicke, S. Dessau.
Dieffenbacher, Sch. Ulm.
Diegelmann, Sch. Hamburg.
Diehl, Dlle. S. Wien.
Diehl, S. Mannheim.
Diehl, Sch. Frankfurt a. M.
Diemar, Dlle. Sch. Wiesbaden.
Diesk, Sch. Ballenstädt.
Dieß, Dlle. T. Weimar.
*Dieſtel, Mad. Sch. Guben.
*Dietrich, Sch. Prag.
Dietrich, Sch. Seehausen.
Dietrich, Sch. Oldenburg.
Dietrich, Sch. Pesth.
Dietrichstein, Graf v., Ob. Dir. Gratz.
Dietz, Sch. Prag.
Diez, S. München.
Diez, Mad. S. =
Dill, Sch. Lübeck.
Dille, Sch. Heidelberg.
Dille, Mad. Sch. =
Dillig, Sch. Riga.
Dillig, Mad. Sch. =
Diskant, S. Mannheim.
Distelberger, Dlle. T. Wien.
Ditt, S. Hannover.
Ditt, Sch. Danzig.
Ditt, Mad. Sch. =
Ditt, S. Mannheim.
Dittbanner, Dlle. T. Berlin.
Dittmarsch, Reg. Dresden.
Dittmer, Sch. Altenburg.
Dittrich, Sch. Olmütz.
Dobrowsky, S. Lemberg.
Döbbelin, Sch. Coburg.
Döbbelin, Reg. Magdeburg.
Döbelin, Sch. Tilsit.
Dölle, Sch. Petersburg.
Döring, Sch. Hannover.
Döring, S. Darmstadt.
Dolt, Sch. Prag.
Donath, Sch. Königgrätz.
Donua, Sch. Pesth.
D'or, T. Wien.
Dor, Sch. Passau.
*Dorner, S. Königsberg.
Dorner, Sch. Klagenfurt.
Dornewaß, T. Darmstadt.
Dorville, Mad. Sch. Salzburg.
Dost, Sch. Altenburg.
Dotzler, Souffl. St. Pölten.
Draxler, S. Wien.
Draxler, S. Gratz.
Dreizler, S. Aachen.
Dreizler, Mad. =
Dreßler-Pollert, Mad. S. Hannover.
Drewitz, Mad. Sch. Dresden.
Drexler, Dlle. S. Danzig.

Digitized by Google

Droste, Dlle. Sch. Posen.
Drouet, Kapellmstr. Coburg.
Druwanowsky, Mad. Sch. Petersburg.
Duban, S. Danzig.
*Duchow, Dlle. Sch. Göttingen.
Duffek, Souffl. Prag.
Dufour, Mr. Petersburg.
Düffke, S. Rostock.
Dümont, Sch. Detmold.
*Dümont jun., Sch. =
Dümont, Mad. Sch. =
Düpondith, Sch. Schwerin.
Düprez, T. Hamburg.
Dürand, Reg. Weimar.
Dürand, Mad. Sch. =
Düringer, Ob. Reg. Mannheim.
Düringer, Mad. S. =
*Düringer, Dlle. Sch. Würzburg.
*Dürmont, Dlle. Sch. Karlsbad.
Dumont, S. Gera.
Duport, T. Wien.
*Dups, Dlle. T. Karlsruhe.
Dworzaczeck, Musikdir. Linz.

E.

Ebel, Dlle. T. Berlin.
Ebel, T. =
*Ebell, Musikdir. Luzern.
Eberhardt, Mad. Sch. Ballenstädt
Eberius, S. Bremen.
Eberius, Dlle. Sch. Ballenstädt
Eberl, Kapellmstr. Preßburg.
Eberle, Dlle. T. Stuttgart.
*Ebert, Sch. Würzburg.
Echten, Sch. Pesth.
Echten, Sch. Baden. b. W.
Eckart, Dlle. Sch. Augsburg.
Edelhardt, Sch. Hamburg.
Eder, Dlle. S. Cassel.
Eder, M. Dlle. S. Mannheim.
Edmüller, Sch. Riga.
Eggers, Dlle. Sch. Würzburg.
Eggers, Sch. Sangerhausen.
Eglau, Sch. Zürich.
Ehlers, Prof. Stellv. Dir. Mainz.
Ehlers, Sch. =
Ehlert, S. Lemberg.
Eibel, Dlle. Sch. Zürich.
Eichbaum, Dlle. S. Hamburg.
Eichberger, Reg. Königsberg.
Eichen, Dlle. T. Wien.
Eichenlaub, Sch. Hamburg.
Eichenwald, Sch. Berlin.
Eichenwald, Mad. Sch. Magdeb.
Eichmann, S. Lübeck.
Eichner, Sch. Laibach.
Eicke, Reg. Leipzig.
Eicke, Mad. S. =
Eigenwahl, Sch. Gratz.
Einberger, Dlle. S. Wien.
Einweg, T. =
Eisenreich, Dlle. Sch. Agram.
Eisinger, Sch. Tilsit.
Eit'l, S. Aachen.
*Ekstädt, Mad. Souffleuse Rostock.
Ellenberger, S. Riga.
Ellenberger, Mad. Sch. =
Ellendt, Dlle. S. Danzig.
Ellinger, S. Elbing.

Ellmenreich, Sch. Schwerin.
Elmar, Sch. Wien.
Ely, Sch. Posen.
Ely, Mad. Sch. =
Elzner, Sch. Detmold.
Emmich, S. Braunsberg.
Emminger, S. Prag.
Endemann, Sch. Freiburg i. B.
Enders, Mad. Sch. Pesth.
Eng, Sch. Danzig.
Engel, Direkt. Lübeck.
Engel, Sch. Karlsbad.
Engel, Sch. Braunsberg.
Engelbrecht, Reg. Laibach.
Engelhardt, Direkt. Altona.
Engelhardt, Soufl. Dresden.
Engelken, Direkt. Riga.
Engelmann, Mad. Sch. Zürich.
Enghaus, Dlle. Sch. Wien.
*Englert, Sch. Würzburg.
Engst, T. Weimar.
Enle, Dlle. I. T. Stuttgart.
Enle, Dlle. II. T. =
Eppert, Dlle. S. Linz.
*Eppert, Sch. Dresden.
Erber, Dlle. T. Wien.
Erck, Emma, Dlle. T. Berlin.
Erck, Malv., Dlle. Sch. Wien.
Erdensohn, Sch. Temesvar.
Erhardt, T. Stuttgart
Erhartt, Dlle. S. Lemberg.
Erhartt, Sch. Wien.
Erhartt, Dlle. Sch. =
Eric-Bernard, Mr. Petersburg.
Erke, Sch. Freiburg i. B.
Erl, S. Wien.
Erlanger, Musikdirektor Frankfurt a. d. O.
Ernest, Mr. Petersburg.
Ernst, Reg. Prag.
Ernst, Dlle. S. Posen.
Ernst, Sch. Guben.
Ernst, Sch. Biberach.
Ernst, I., Sch. Torgau.
Ernst, II., Sch. =
Eschborn, Direkt. Aachen.
Eschborn, Mad. S. =
Eschen, Sch. Frankfurt a. d. O.
Esser, Sch. Meiningen.
Essinger, Sch. Tirnau.
Essinger, Mad. Sch. =
*Eßlair, Sch. Ofen.
Esperstedt, Reg. Berlin.
Ester, Dlle. S. Darmstadt.
Etterich, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Ettrich, S. Eger.
Eugénie, Mlle. Petersburg.
*Euling, Sch. =
Evers, Dlle. S. Hamburg.
Evers, S. Passau.
Ewald, S. Danzig.
Ewald, Mad. Sch. =
Ewersmann, Dlle. Souffleuse Braunschweig.

F.

Fabricius, Sch. Rostock.
Fabricius, Dlle. F., Sch. Göttingen.
Fabricius, Dll. M., Sch. =
Falcon, Mad. Petersburg.
Faller, Dlle. Direktrice Posen.
Falz, Dlle. Sch. Cöslin.
Faßmann, Frau v., S. Berlin.
Fauer, Dlle. Sch. Troppau.

Digitized by Google

Fehringer, Sch. Hamburg.
Fehringer, Mad. S. =
Fehringer, Mad. Sch. Wien.
Feichtinger, Sch. =
Feidler, Mad. Sch. Rastadt.
Feidler, Dlle. Sch. Karlsbad.
Feige, Gen. Direkt. Cassel.
Feigel, Dlle. S. Würzburg.
Feist, Direkt. Sangershausen.
Feist, jun., Sch. =
Feistel, T. Eger.
Feistmantel, Sch. Prag.
Feldmann, T. Hamburg.
Feldmayer, Reg. Hamburg.
Feldmayer, Mad. Sch. =
Fellenberg, Sch. Frankf. a. d. O.
Fels, Sch. Ofen.
Feltscher, Sch. Stade.
Fenske, Sch. Hannover.
Fenz'l, Joh., Balletmstr. Wien.
Ferber, Dlle. S. Berlin.
Ferling, Dlle. Sch. Coblenz.
Fernau, S. Rostock.
Fernau, Mad. S. =
Fernbacher, S. Lemberg.
Feuerbacher, S. Freiburg i. B.
Feuerhake, Souffl. Weimar.
Feuerstacke, Balletmstr. Zürich.
Feuerstacke, Mad. Sch. =
Feust, S. Danzig.
Fibinger, Dlle. Sch. Brünn.
Fichtmann, Sch. Hamburg.
Fichtner, Reg. Wien.
Fichtner, Mad. Sch. =
Fidler, Dlle. T. Laibach.
Fidy-Hoch, Mad. Sch. Würzburg
Fiedler, Sch. Detmold.
Findeisen, Sch. Wien.
Fischbach, Sch. Wiesbaden.
Fischer, Reg. Dresden.
Fischer, Reg. Darmstadt.
Fischer, Kapellmstr. Würzburg.
*Fischer, Dlle. S. Stuttgart.
*Fischer, Dlle. Sch. Agram.
Fischer, Dlle. Sch. W. Neustadt.
Fischer, Dlle. Sch. Neisse.
Fischer, Dlle. S. Hanau.
Fischer, Mad. Sch. Hamburg.
Fischer, Mad. Sch. Darmstadt.
Fischer, Mad. Souffleuse Hamburg.
Fischer, S. Berlin.
Fischer, Sch. Hanau.
Fischer, Mad. Sch. =
Fischer, S. Nürnberg.
Fischer, Sch. Prag.
Fischer, S. Königgräz.
Fischer, Sch. Düsseldorf.
Fischer, Sch. Mannheim.
Fischer, Sch. Würzburg.
Fischer, S. Braunschweig.
Fischer-Achten, Mad. S. =
Fischer, Sch. Karlsruhe.
Fischer-Schwarzböck, Mad. S. =
Fischer, S. Posen.
Fischer, Mad. Sch. =
Fischer, S. Strelitz.
Fischer, Mad. Sch. =
°Fischer, S. Aachen.
°Fischer, Mad. Sch. =
Fitzenhagen, Sch. Zürich.
Flachsland, Sch. Rastadt.
Fleischer, Souffl. Riga.
Fleischmann, Dlle. Sch. Zürich.
Fleischmann, Dlle. T. Stuttgart.
Flerx, T. München.

Digitized by Google

Fleſche, S. Frankfurt a. d. O.
Fleſche, Mad. S. =
Flett, Mad. Sch. Linz.
Flies Ehnes, Mad. S. Brünn.
Flindt, Mad. Sch. Wiesbaden.
Flintzer, S. Hannover.
Flor, Sch. Znaim.
*Flor, S. Agram.
Florge, Dir. Biberach.
Florge-Girard, Mad. Sch. =
Flügel, S. Zürich.
Flugel, Mad. S. Magdeburg.
Föhr, Dlle. S. Stuttgart.
Föppel, S. Caſſel.
Förſtl, Sch. Paſſau.
*Folneſics, Sch. Poſen.
Fontaine, Sch. Gera.
Foreit, Muſikdir. Wiesbaden.
Formes, S. Mannheim.
*Forner, Sch. Ballenſtädt.
Forſt, Dir. Peſth.
Forſtner, S. Wien.
Fortner, T. Laibach.
Fortner, Mad. T. =
Fourneau, Sch. Seehauſen.
Fourneau, Mad. =
Franchetti, Dlle. S. Aachen.
Francis, Mr. Petersburg.
Francisque, Mr. Berlin.
Fränzl, Dlle. S. Klagenfurt.
Frank, Sch. Riga.
Frank, Sch. Glogau.
Frank, Mad. Sch. =
Franke, S. Cöln.
Franke, Sch. Caſſel.
Franke, Sch. Göttingen.
Franke, Sch. Frankfurt a. d. O.
Franke, Sch. Neiſſe.
Franke, Mad. Sch. Neiſſe.
Franke I., S. Weimar.
Franke II., T. =
Franke, Souffl. Hamburg.
Frankenſtein, Sch. Laibach.
Frankenſtein, Mad. T. =
Franz, Sch. Berlin.
Franz, Dlle. Sch. Zürich.
*Franz d. ä., Dlle. Sch. =
Franz, S. Coburg.
*Franz, Mad. Sch. =
Franzen, Muſikdir. Oldenburg.
Frays, v. Intend. München.
Frei, Sch. Iglau.
Frei, Sch. Riga.
Freimüller, S. Freiburg i. Br.
Freudenberg, Sch. Danzig.
Freudenberg, Mad. Sch. -
Freudenberg, Dlle. Sch. =
Freudenreich, Souffl. Agram.
Freudenthal, Muſikdir. Braunſchweig.
Freund, Sch. Berlin.
Freund, Sch. Freiburg in B.
Freund, S. Manheim.
Freund, S. Düſſeldorf.
Freund, Sch. Agram.
Freund, Mad. Sch. =
Frey, Dlle. Sch. Prag.
Frey, Sch. Elberfeld.
Frey, S. Königgrätz.
Freyberg, Dir. Agram.
Fricke, Dlle. S. Königsberg.
Fricke, T. Danzig.
Fridau, v. Ob. Dir. Gratz.
Frib-Blumauer, Mad. Sch. Wien.
Friedberg, Dlle. S. =

Digitized by Google

Friede, Sch. Rostock.
Friedhoff, Sch. Cöthen.
Friedl, Sch. Prag.
Friedland, Sch. St. Gallen.
Friedländer, Souffl. Rastadt.
Friedrich, Dlle. Sch. Riga.
Friedrich, S. Mainz.
Friedrichsdorff, Sch. St. Gallen.
Fries, Sch. München.
Fries, A., Mad. Sch. =
Fries, L. Mad. T. =
Fries, Mad. Sch. Glücksstadt.
Fries, Sch. Detmold.
*Fries, Dlle. Sch. =
Friese, F. A. Dir. Heidelberg.
Fritz, Dlle. T. Stuttgart.
Fritze, Dlle. Sch. Oldenburg.
Fritze, Dlle. Sch. Hamburg.
Fritze, Mad. Sch. =
Fritze, Souffl. =
Fritze, S. Danzig.
Fritzsch, Sch. Berlin.
Fröckel, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
*Fröhlich, Sch. Wien.
Fröhlich, Sch. Ofen
Fröse, Sch. Danzig.
Froitzheim, Sch. Cöln.
Froitzheim, Mad. S. =
*Frühauf, Mad. Sch. Frankfurt a. M.
Frühauf, Dlle. Sch. Gera.
Frühling, Sch. Dessau.
Frühling, S. Mainz.
Fuchs, Dlle. Sch. Elbing.
Fuhrmann, S. Weimar.
Führer, Dlle. Sch. Preßburg.
Führig, Sch. Gera.
Fürst, M., Dlle. Sch. Darmstadt.
Fürst, G., Dlle. Sch. =
Fürst, Sch. Hamburg.
Fürst, Mad. S. =
Fürst, Sch. Stuttgart.
Funk v. Senftenau, Int. Detmold.
Fußgänger, Sch. Posen.

G.

Gabillon, Sch. Rostock.
Gäde, S. Pesth.
Gäde, Mad. Sch. Preßburg.
Gäde, Dlle. Sch. Gera.
Gädke, S. =
Gämmerler, Sch. Wien.
Gängler, Dlle. Sch. Olmütz.
Gärtner, S. Zürich.
*Gainberger, Sch. Baden.
*Gainberger, Mad. Souffl. =
Galette, Sch. Landau.
Gall, Baron v., Int. Oldenburg.
Gallino, S. Altenburg.
Gallmayer, Sch. Lemberg.
Gallmayer, Mad. S. =
Galster, Sch. Strelitz.
Galster, Dlle. T. Berlin.
Ganz, Kapellmstr. Mainz.
Ganz, Musikdir. Hamburg.
Ganz, Mad. Sch. =
Ganz, Dlle. Sch. =
Gareisen, Sch. Düsseldorf.
Garrique, Dlle. Berlin.
Garvens, S. Würzburg.
Gaspary, Soufl. Stettin.
Gaspary, Mad. Sch. =
Gasperini, T. Berlin.

Digitized by Google

Gasser, Musikdir. Amberg.
Gaßmann, Reg. Braunschweig.
Gaßmann, Mad. Sch. =
Gaßner, d. j. Musikdir. Karlsruh.
Gaudelius, Sch. Würzburg.
Gauditz, Dlle. Sch. Riga.
Gebauer, Sch. Hermannstadt.
Gebauer, Mad. Sch. =
Gebhard, T. Berlin.
Gebhardt, Sch. Mainz
*Gebhardt, S. Aachen.
Gedeonow, v. Gen. Dir. Petersb.
Gehrer, S. Pesth.
*Gehrig, Sch. Mannheim.
Gehringer, Frl. v., Sch. Altona.
Gehrke, Sch. Posen.
Gehrke, Sch. Frankfurt a. O.
Gehrmann, Dir. Elbing.
Gehrmann, jun. Sch. =
Gehrmann, Mad. Sch. =
Geiling, Sch. Dresden.
Geisselbrecht, Musik. Dir. Detmold.
Geistinger, S. Gratz.
Geißler, Reg. Glogau.
Geißler, Mad. Sch. Danzig.
Geißler, Sch. Riga.
Geißner, Dlle. Sch. Agram.
Gelinek, Dlle. Sch. Elberfeld.
Gellertshof, Sch. Braunschweig.
Genast, Reg. Weimar.
Genast, Mad. Sch. =
Genée, Dir. Danzig.
Genée, Musik. Dir. =
Genova, Dlle. T. Wien.
Gerard, Sch. Braunschweig.
Gerard, Mad. S. =
Gerber, Dlle. Sch. Oldenburg.
Gerber, Sch. Berlin.
Gerber, Dlle. Sch. Biberach.
Gerhard, Dlle. Sch. Olmütz.
Gerhardt, Dlle. Sch. Troppau.
*Gerhart, Dlle. Sch. Baden.
Gerl, S. Coburg.
Gerlach, Dir. Stettin.
Gerlach, Dir. Zürich.
Gerlach, Dlle. W. Sch. Cassel.
Gerloff, S. Kiel.
Germann, Dlle. S. Düsseldorf.
Gern, Sch. Berlin.
Gerstäcker, S. Magdeburg.
Gerstel, Reg. Zürich.
Gerstel, A., S. Hamburg.
Gerstel, W., Sch. Wiesbaden.
Gerster, Souffl. Pesth.
Gerster, Souffl. Ulm.
Gerstl, Sch. Ofen.
Gerstner, Sch. Linz.
Gerstorfer, Sch. Dresden.
Gervais, Mad. S. Karlsruhe.
Gerwig, Souffl. Ballenstädt.
Gesterling, Sch. Landau.
Gesterling, Mad. Sch. =
Gey, Reg. Hannover.
Gey, Dlle. Marie, S. Detmold.
Gey, Dlle. Auguste, Sch. =
Geyser, Dir. Hanau.
Geyser, jun. Sch. =
Geyser, Mad. Sch. =
Geyser, Dlle. d. ä., Sch. =
Geyser, Dlle. d. j., S. =
Gied'l, Dlle. S. Znaim.
Giel, Sch. Würzburg.
Gieseke, Sch. Elberfeld.
Gigold, Sch. Stade.
Girard, Dlle. Sch. Rastadt.

Digitized by Google

Gladbach, S. Detmold.
Glan, T. Berlin.
Gliemann, Sch. Schwerin.
Gliemann, jun. Sch. =
Gliemann, Sch. Linz.
Gliemann, Mad. S. Chemnitz.
Glöggl, Dir. Brünn.
Gloy, S. Hamburg.
Glutsch, Dlle. T. Stuttgart.
Gnauth, Sch. =
*Gnauth, S. Passau.
Gnet, Sch. Heidelberg.
Göben, T. Stuttgart.
Gödecke, Sch. Magdeburg.
Gödeke, Mad. Sch. Stade.
*Gödke v. Adlersberg, Sch. Passau.
Görgl, Kapellmstr. Temesvar.
Görner, Hofth. Dir. Strelitz.
Görner, Mad. S. =
Görner, Dlle. B., Sch. =
Görner, Dlle. M., Sch. =
Görtz, Sch. Petersburg.
Götz, Sch. Luzern.
Götz, Souffl. Wiesbaden.
Götze, Dlle. S. Strelitz.
Götze, S. Glogau.
Götze, Mad. Sch. =
Götze, S. Detmold.
Götze, S. Weimar.
Götzel, Dlle. Sch. Heidelberg.
Gogh. v., Sch. Hamburg.
*Goldberg, Sch. Baden.
Goldschmidt, Sch. Elbing.
Goldschmidt, Mad. Sch. =
Golinelli, T. Wien.
Golmick, Dlle. Sch. Frankf. a. M.
Goltermann, Mad. S. Schwerin.
Gomansky, Sch. Hamburg.
Goppe, Sch. =
Gothwald, Sch. Temesvar.
Gothwald, Mad. Sch. =
Gottdank, Reg. Wien.
Gottschlicht, Sch. Würzburg.
Gotty, Mr. Petersburg.
Goubau, Sch. Salzburg.
Grabinger, Sch. Prag.
Grabowsky, Reg. Wiesbaden.
Grabowsky, Mad. Sch. =
Gräf, Reg. Heidelberg.
Gräfner, Dlle. T. Braunschweig.
Graf, Sch. Chemnitz.
Graf, Dlle. Sch. Cöthen.
Grafenberg, Dlle. Sch. Wien.
Graff, Dlle. Sch. Petersburg.
Graff, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Graff, Sch. Lübeck.
Graff, Mad. Sch. =
Graff, S. Meiningen.
Grafmayer, Dlle. T. Pesth.
Grahl, Sch. Frankf. a. d. O.
Grahn, Sch. Frankf. a. M.
Grahn, Mad. Sch. Darmstadt
*Grahn, Mad. Sch. Heidelberg.
Grambach, Sch. Ofen.
Grambach, Mad. Sch. =
Granert, Dlle. T. Weimar.
Granfeld, S. Wien.
Grantzow, Balltmst. Braunschw.
Grantzow, Mad. T. =
Grapow, Mad. Sch. Liegnitz.
Grasser, Dlle. Sch. Regensb.
Grasser, Sch. Heidelberg.
Graßhoff, v., Sch. Landau.
Grassini, Sig. Berlin.
Grau, Sch. Prag.

Grauert, Sch. Stettin.
Graziani, Sig. Berlin.
Grebin, Dlle. Sch. Danzig.
Greenberg, Reg. Magdeburg.
Greenberg, Dlle. Sch. Manheim.
Greenberg, Dlle. Sch. Elbing.
Greenberg, Sch. Braunsberg.
Greenberg, Mad. Sch. =
Gregor, Sch. Breslau.
Gregorovius, S. Königsberg.
Greiner, Dir. Dessau.
*Greiner, Mad. =
Greiner, Sch. Eger.
Greiner, Dlle. Charl. S. =
Greiner, Dlle. Fanny, Sch. =
Gremmer, Sch. Posen.
Gremmer, S. Würzburg.
Grenzebach, Musikdr. Bamberg.
Gressier, Mr. Souffl. Petersb.
Gretsch, Dlle. T. Tirnau.
Grill, Kapellmstr. Pesth.
Grill, Mad. Sch. =
*Grimm, Dlle. Sch. Zürich.
Grimm, Sch. Berlin.
Grobe, Kapellmstr. Nürnberg.
Grobecker, Sch. Berlin.
Grobecker, Mad. S. -
Größer, Sch. Braunschweig.
Größer, Mad. Sch. =
Grohmann, Sch. Augsburg.
Grois, Reg. Wien.
Grois, Sch. Baden b. W.
Grois, Dlle. Sch. =
Groll, Dlle. T. Wien.
*Grondona, Dlle. Sch. Detmold.
Grone, Dlle. Souffl. Glücksstadt.
*Groß, Sch. Baden.
Groß, Sch. Klagenfurth.
*Groß, Sch. Hamburg.
Großer, Dlle. S. Prag.
Großmann, Sch. Stettin.
Grua, Sch. Berlin.
Grua, Sch. Mannheim.
Grube, Sch. Oldenburg.
Gruben, v. Int. Coburg.
Grubener, T. Berlin.
Gruber, Sch. W. Neustadt.
Grübel, S. Schwerin.
Grühn, Sch. Strelitz.
*Grünbaum, Dlle. S. Berlin.
*Grünbaum, S. Königsberg.
Grünbaum, Dlle. Sch. Elberfeld.
Grünberg, Dlle. S. Schwerin.
Grüner, Dlle. T. Wien.
Grünn, Sch. Klagenfurt.
Grünwald, Sch. Wiesbaden.
Grund, Kapellmstr. Meiningen.
Grunert, Reg. Hamburg.
Gubitschek, T. Pesth.
Gubitz, S. Strelitz.
Guéry, Mr. Berlin.
Güldenberg, Sch. Düsseldorf.
Günther-Bachmann, Mad. S. Leipzig.
Günther, Dlle. Sch. Göttingen.
Günther, Dlle. Sch. Riga.
*Günther, Dlle. Sch. Würzburg.
Günther, Dlle. Sch. Danzig.
Günther, I., Sch. Hamburg.
Günther, II, Sch. =
Gubr, Dir. Frankfurt a. M.
Guinand, Sch. Breslau.
Gulsch, Mad. Sch. W. Neustadt.
Gumtau, Sch. Cöslin.
Gundy, S. Frankfurt a. M.
Guthery, Sch. Lübeck.

Digitized by Google

Guttmann, Sch. Leipzig.
Gyſi, Sch. Lemberg.

H.

Haacke, Sch. Paſſau.
Haag, S. Preßburg.
Haag, S. Wien.
Haag, S. Baden b. W.
Haake, Reg. Düſſeldorf.
Haake, Dlle. Sch. =
Haan, Sch. Luzern.
Haarbleicher, Sch. Magdeburg.
Haas, T. Wien.
Haas, S. Coburg.
Haas, Sch. Amberg
Haas, Sch. Wien.
Haaſe, Dlle. Sch. Cöln.
Haaſe, Sch. Cöthen.
Haaſe, Sch. Sondershauſen.
Haberta, Sch. Troppau.
Habich, S. Lübeck.
Hadlich, S. Tilſit.
Haedrich, S. Caſſel.
Hähnel, Dlle. S. Berlin.
Hähnel, Dlle. Sch. Roſtock.
* Hänke, S. Königsberg.
Hänſel, Sch. Berlin.
* Härting, Sch. Berlin.
Härting I., Dlle. Sch. Stettin.
Härting II., Dlle. Sch. =
Härting III., Dlle. Sch. =
Härtinger, S. München
Häſer, Sch. Caſſel.
* Häſer, Sch. Stuttgart.
Häſer, Sch. Oldenburg.
Hafner, Sch. Braunsberg.
Hafner, Mad. Sch. =
Hagedorn, Dlle. S. Deßau.
Hagedorn, Sch. Iglau.
Hagedorn, Mad. Sch. Cöthen.
* Hagelſieb, Sch. Kiel.
* Hagelſieb, Mad. Sch. =
* Hagemann, Sch. Stettin.
Hagemann, Sch. Cöthen.
Hagen, Kapellmſtr. Bremen.
Hagen, Dlle. Sch. Cöln.
Hagen, Reg. Göttingen.
Hagen, Mad. Sch. =
Hagen, S. Nürnberg.
* Hagen, Dlle. Sch. Zürich.
Hager, Dlle. S. Königsberg.
Hager, Sch. Meiningen.
Hagn, Frl. Charl. v. Sch. Berlin.
Hagn, Frl. Aug. v. Sch. =
Hahn, Graf v. Dir. Stade.
Hahn, Muſikdir. Berlin.
* Hahn, Sch. =
Hahn, Dlle. T. Braunſchweig.
Hahn, Reg. Linz.
Hahn, Mad. S. Strelitz.
Hahn, Sch. Raſtadt.
Hahn, Souffl. Bamberg.
Hahne, Dlle. T. Hamburg.
Haim, Souffl. Wien.
Haimer, S. Breslau.
Hain, Mad. Direktrice Salzburg.
Hain, Reg. =
Haine, S. Frankfurt a. O.
Haine, Mad. S. =
Hainzfeld, Souffl. Mainz.
Haizinger, S. Karlsruhe.
Haizinger, Mad. Sch. =
Halbreiter, Dlle. S. Coburg.
* Hallein, Sch. Baſel.

Digitized by Google

Hallenſtein, Sch. Frankfurt am Main
Haller, Dlle. S. Breslau.
Haller, Sch. Laibach.
Haller, Mad. Sch. =
Hamburg, Dlle. T. Weimar.
d'Hame, Sch. Ballenſtädt.
Hametner, Sch. Prag.
Hammermeiſter, Mad. S. Mainz.
Hamtſcha, Dlle. T. Brünn.
Hané, S. Hermannſtadt.
Hanff, Sch. Hannover.
Haniſch, Sch. Reichenbach.
Haniſch, Mad. Sch. =
Hanke, S. Troppau.
Hannover, Sch. Coblenz.
Hanich, Souffl. Sangerhauſen.
Hanſen, Sch, Freiburg in B.
Hanſen, Mad. Sch. =
Hanſen, Reg. Lübeck.
Hanſen, Dlle. d. ä. Sch. Hamburg.
Hanſen, Dlle. d. j. Sch. =
*Hansmann, Sch. =
*Harke, Mad. T. Berlin.
Hardt, Sch. Aachen.
Harlitzky, Mad. Sch. Liegnitz.
Harprecht, Reg. Meiningen.
Harprecht, Mad. Sch. =
Harrich, S. Düſſeldorf.
*Hart, Sch. Würzburg.
Hart, Souffl. Stade.
Hartig, Sch. Frankfurt a. M.
Hartmann, Sch. Berlin.
Hartmann, S. Bamberg.
Hartmann, Sch. Schwerin.
Hartmann, Mad. Sch. =
Hartmann, Sch. Aachen.
Hartmann, S. Amberg.
Hartwig, Sch. Frankfurt a. O.
Hartung, Sch. Stade.
Harwardt, Sch. Königsberg.
Harwardt, Mad. Sch. =
*Haſe, Dlle. S. Weimar.
Haſelböck, Dlle. T. Wien.
Haſper, Sch. Neiſſe.
Haſſel, Reg. Roſtock.
Haſſel, Mad. Sch. =
Haſſel, Sch. Frankfurt a. M.
Haſſelt-Barth, Frau v. S. Wien.
*Haſſinger, Dlle. S. Mannheim.
Haßloch, Muſikdir. Karlsbad.
Haßloch, Mad. Sch. Linz.
Hauch, Sch. Würzburg.
Haunſtetter, S. München.
Haupt, Dlle. S. Schwerin.
Hauptner, Sch. Strelitz.
Haus, Dlle. S. Stuttgart.
Hauſen, Muſikdir. Hamburg.
Hauſer, S. Meiningen.
Hauſer, Sch. Linz.
*Hausherr, Sch. Aachen.
Hausmann, Sch. Mannheim.
Hausmann, Mad. Sch =
Hausmann, Sch. Hermannſtadt.
Hausmann, Mad. Sch. =
Hausmann, Dlle. Sch. Frankfurt a. M.
*Hausmann, Sch. Braunsberg.
Havock, Dlle. S. Paſſau.
Hawa, Sch. Ofen.
Hebenſtreit, S. Freiburg i. B.
Heber, Dlle. S. Biberach.
Heckſcher, Sch. Frankfurt a. M.
Heeſe, Sch. Dresden.

Hegel, Sch. Breslau.
*Hegel, Mad. Sch. Detmold.
Hehl, Dlle. Sch. Ulm.
*Heibel, Sch. Wien
Heider, Sch. Glatz.
Heigel, Dlle. Sch. Augsburg.
Heigel, Mad. Sch. =
Heigel, Dlle. Sch. Hamburg
Heigel, Ob. Reg. München.
Heiger, S. Iglau.
Heim, Mad. Sch. Stuttgart.
Heim, S. Hermannstadt.
Heindl, Dlle. S. Freiburg i. B.
Heindl, Dlle. Sch. Würzburg.
Heine, Dlle. Sch. Detmold.
*Heine, Dlle. Sch. Rostock.
Heine, Sch. Dresden.
Heine, Sch. Znaim.
*Heine, Sch. Berlin
*Heinemann, Dlle. Sch. Berlin.
Heinemann, Souffl. Meiningen.
Heinemann, Dlle. T. Troppau.
Heinisch, Direkt. Neisse.
Heinisch, Mad. Sch. =
Heinrich, S. Berlin.
Heinrich, Sch. Mainz.
Heinrich, Sch. St. Gallen.
Heinrich, Souffl. Berlin.
Heinrich, Sch. Ballenstädt.
Heinrich, Souffl. Cöln.
Heintke, Sch. Amberg.
Heintke, Sch. Bamberg.
*Heiser, S. Sondersbausen.
Heißner, Sch. Altona.
Heitmüller, Sch. Petersburg.
Held-Ohlen, Frau v. Sch. Liegnitz.
Helfer, Dlle. Sch. Chemnitz.
Helfert, Dlle. Souffl. Biberach.
Heller, Sch. Luzern.
Heller, Dlle. Sch. Chemnitz.
Heller, S. Cöthen.
Heller, Mad. Sch. Luzern.
Hellwig, Dlle. S. Linz.
Hellwig, Sch. Oldenburg.
Helm, Sch. Sangerhausen.
Helmersen, v. Dir. Petersburg.
Helmke, Balletmstr. Breslau.
Helmlehner, Souffl. Amberg.
Hendrichs, Sch. Berlin.
Henne, Sch. Cassel.
Henne, Mad. Sch. =
Hennemann, Souffl. Hannover.
Hennig, Sch. Wien.
Henning, Kapellmstr. Berlin.
Henning, Reg. Breslau.
Henning, Sch. Düsseldorf.
Henning, Mad. Sch. =
Henckel, Dir. Düsseldorf.
Henckel jun. Sch. =
Henckel, Dem. T. Berlin.
Henke, Sch. Danzig.
Henke, Mad. S. =
Henkel, S. Regensburg.
Henkel, Dlle. Sch. Coblenz.
Henrici, Sch. Hamburg.
Henry, S. Leipzig.
Henschel, Dlle. Sch. Laibach.
Henschel, Musikdir. Torgau.
Hensel, Dir. Troppau.
Hensel, Mad. Sch. =
Hensel, Sch. Königsberg.
Hensel, Sch. Cöln.
*Hensel, Sch. Posen.
Hentschel, Souffl. Hamburg,
Hentze, Dlle. Sch. Göttingen.

Digitized by Google

*Henze, Souffl. Frankfurt a. M.
*Herbing, S. Göttingen.
Herbst, Dlle. Sch. Prag.
Herbst, Dlle. Sch. Brünn.
Herbst, Dlle. Nina, Sch. Preßburg.
Herbst, Sch. Amberg.
Herbold, Dlle. Sch. Cassel.
Herbold, Mad. Sch. Mainz.
Herbold, S. Heidelberg.
Herbold-Pohlmann, Mad. S. =
Herbort, Dir. Aachen.
Herbort, Mad. Sch. =
Herdegen, Dlle. Sch. Hannover.
Herger, S. Luzern.
Herget, Sch. Mainz.
Hermanns, S. Nürnberg.
Herrmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Herrmann, Dlle. Sch. Heidelberg.
Herrmann, Sch. Stade.
*Herrmann, Sch. Heidelberg.
Herrmann, Sch. Meiningen.
Herrmann, S. Coburg.
Herrmann, Sch. Gratz.
Herrmann, A. Sch. Biberach.
Herrmann, M. Sch. =
Herrmann, Souffl. Schwerin.
Herwegh, Reg. Dessau.
Herwegh, Mad. S. Troppau.
Herz, Ob.-Reg. Wien.
*Herz, Mad. S. Olmütz.
Herz, S, Coblenz.
Herz, Dlle. Sch. Bamberg.
Herzberg, Sch. Düsseldorf.
Herzfeld, Sch. Wien.
Herzinger, Sch. Hamburg.
Herzinger, Mad. Sch. =
Herzog, Dlle. Sch. Wien.
Herzog, Dlle. Sch. Hanau.
Heß, Sch. München.
Hesse, Reg. Sondershausen.
Hesse, Sch. Hamburg.
*Hesse, Sch. Wien.
Hessen, Mad. Sch. Liegnitz.
*Hessen, Sch. Coblenz.
Heßling, v. S. Königgrätz.
Heßling, Frau v. S. =
Heßmann, Kapellmstr. Ofen.
Hettelschmidt, Souffl. Chemnitz.
Hettstedt, Sch. =
Hettstedt, Mad. Sch. =
Hetznecker, Dlle. S. München.
Heuberger, S. St. Gallen.
Heuser, Sch. Nürnberg.
Heuser, Sch. Oldenburg.
Heuser, Mad. Sch. =
Heußer, Dlle. C. Sch. Bremen.
Heußer, Dlle. C. Sch. =
Heyl, Sch. Frankfurt a. M.
Heymann, Mad. S. Hannover.
Heymann, Sch. Braunschweig.
Heyn, Sch. Mainz.
Heyne, Dlle. Sch. Strelitz.
Hiepe, Sch. Ulm.
Hiks, Dlle. S. Altenburg.
Hilbert, Dlle. T. Pesth.
Hildebrand, Dlle. Sch. Würzburg.
Hildebrandt, Sch. Altona.
Hillprecht, Reg. Chemnitz.
Hils, Dlle. Sch. Ofen.
Hiltl, Sch. Hannover.
Hinterberger, S. Elberfeld.
Hintz, Sch. Coburg.
Hinz, T. Danzig.

Digitized by Google

Hinze, Dlle. Sch. Braunschweig.
Hinze, S. Schwerin.
Hinze, Mad. T. =
Hirsch, S. München.
Hirschberg, S. Bamberg.
Hirschfeld, Sch. Braunsberg.
Hoch, Dir. Hamburg.
Hochegger, Dlle. S. Salzburg.
Hock, Sch. Karlsruhe.
Hock, Mad. Sch. Stade.
Hock, Sch. Karlsbad.
Höckel, S. Gera.
Höcker, Dlle. S. Breslau.
Höfer, Dlle. Sch. Hamburg.
Höfer, Dlle. Sch. Stettin.
Höfer, S. Weimar.
Höffert, Mad. Sch. Schwerin.
Höffert, Dlle. Sch. =
Höffert, Sch. Stettin.
Höfler, Dlle. S. Leipzig.
Höfler, Sch. Braunschweig.
Hölken, Reg. München.
Höll, Sch. Guben.
Höller, Sch. Salzburg.
Hölldörfer, Souffl. München.
Höllzemann, Souffl. Baden bei Wien.
Hölzl, S. Wien.
Hölzl, Sch. =
Hölzel, Dlle. S. Ballenstädt.
Höpfner, Sch. Schwerin.
Hörner, Dir. Lübeck.
Hörning, Sch. Chemnitz
Hörtel, Sch. Wien.
Hörz, Dlle. T. Stuttgart.
Hofer, S. Coburg.
Hoffkuntz, Dlle. S. Berlin.
*Hoffmann, Dir. Riga.
Hoffmann, Mad. S. Bremen.
Hoffmann, Musikdir. Rastadt.
Hoffmann, Musikdir. Frankfurt a. M.
Hoffmann, Dlle. Sch. =
Hoffmann, Reg. Riga.
Hoffmann, Mad. Joh. Sch. =
Hoffmann, Dlle. Sch. Gratz.
Hoffmann, Dlle. Sch. Neisse.
Hoffmann, Dlle. Sch. Stade.
Hoffmann, Dlle. Sch. Sondershausen.
Hoffmann, Sch. München.
Hoffmann, Sch. Leipzig.
*Hoffmann, Sch. Breslau.
Hoffmann, Sch. Karlsruhe.
Hoffmann, T. Berlin.
*Hoffmann, Sch. Rostock.
Hoffmann, S. Glogau.
Hoffmann, Sch. Dresden.
Hoffmann, Souffl. Hanau.
Hoffmann, Souffl. Darmstadt.
Hofknecht, Dlle. Sch. Elberfeld.
Hofmann, Reg. Wien.
Hofmann, Sch. Zürich.
Hofmann, Dlle. S. Amberg.
Hofmann, Sch. Riga.
Hofmann, Sch. Detmold.
Hofmann, C. T. München.
Hoguet, Balletmstr. Berlin.
Holbein, v., Hoftheater Dir. Wien.
Hold, Dir. W. Neustadt.
Hold, Jos. Sch. =
Holdermann, Sch. Weimar.
Holki, Dlle. Sch. St. Pölten.
Holkowitsch, Dlle. T. Prag.
Holland, Reg. Petersburg.

Digitized by Google

Hollmann d. ä., Sch. Hamburg.
Holler, Dlle. T. München.
Holm, Sch. Iglau
Holm, Dlle. Sch. =
Holmau, Dlle. Sch. Laibach.
Holtei, Karl v., Dir. Breslau.
Holz, S. Rostock.
Holzapfel, Mad. Sch. Wien.
Holzhäuser, Dlle. S. Ballenstädt.
Homann, Dlle. Sch. Stettin.
Homann, Souffl. Stuttgart.
Homann, S. Freiburg i. B.
Homann, Mad. Sch. Gera.
Honesta, Mad. Sch. Znaim.
Hopp, Sch. Wien.
Hopp, Kapellmstr. Klagenfurt.
Hoppé, Sch. Berlin.
Hoppe, Mad. Sch. Detmold.
Hoppe, S. München.
Horn, Dlle. Sch. Ofen.
Horn, Sch. =
*Horn, Dlle. Sch. Braunsberg.
Horn, Dlle. Sch. Neiße.
Hornicke, S. Petersburg.
Hornicke, Mad. Sch. =
Hornicke, Sch. Detmold.
Hornicke, Mad. Sch. =
Horny, d. ä. Sch. Seehausen.
Horny, d. j. Reg. =
Horschelt, Balletmstr. München.
*Horwath, Sch. Temesvar.
Hoßinger, Sch. Klagenfurt.
Horar, v. Reg. Hanau.
Horar, Frau v. Sch. =
Hoym v., Sch. Chemnitz.
*Hubatschek, Dlle. Sch. Pesth.
Huber, Dir. Ofen.
Huber, Mad. Sch. Ofen.
Huber, L. Dir. Glücksstadt.
Huber, Mad. d. ä. Sch. =
Huber, W. Reg. =
Huber, Mad. d. j. Sch. =
Huber, Dlle. Soph. Sch. Rostock.
Huber, Dlle. Joh. Sch. =
Huby, Mr. Reg. Petersburg.
Hübner, Dlle. T. Berlin.
Hübner, S. Zürich.
Hübsch, Mad. Sch. Hamburg.
Hübsch, A. Reg. Bremen.
Hübsch, Mad. Sch. =
Hübsch, Sch. Elbing.
Hüttel, Mad. Sch. Wiesbaden.
Hüttel, Dlle. Sch. Biberach.
Hummel, Musikdir. Augsburg.
Huppmann, S. Petersburg.
Huray, Mad. Sch. Augsburg.
Hurray, Dlle. Sch. Zürich.
Hurst, S. Amberg.
Hus, Balletmstr. Wien.
Hußnadel, Sch. Ulm.
Huth, Mad. Sch. Hermannstadt.
Hutterer, Dlle. T. Prag.
Huvart, Sch. Hamburg.
*Hybl, Dlle. S. Ofen.
Hybl, Souffl. =
Hysel, Sch. Nürnberg.
Hysel, Mad. Sch. Petersburg.

J.

Jacobi, Musikdir. Coburg.
Jacobi, Sch. Glogau.
Jäck'l, Sch. Ofen.
Jäck'l, Mad. Sch. =

Digitized by Google

Jädicke I., Dlle. T. Berlin.
Jädicke, II., Dlle. T. =
Jädicke, Dlle. Sch. Dessau.
Jäger, S. Hamburg.
Jäger II., S. Stuttgart.
Jahn, Dlle. Sch. Cassel.
Jahn, Sch. Linz.
Jahn, Souffl. Karlsruhe.
Jahns, S. Coblenz.
Jaffé, Dlle. S. Danzig.
Jaffé, S. Troppau.
Janauschek, Dlle. d. ä. T. Prag.
*Janauschek, Dlle. d. j. T. =
Jandeczka, Dlle. T. =
Janiczek, Dlle. T. =
Janik, Mad. S. Breslau.
Jansen, Sch. Rostock
Janson, S. Danzig.
Janus, Souffl. Guben.
Janus, Mad. Sch. =
Jaquer, S. Danzig.
Jaquer, Mad. =
*Jaritz, Dlle. Sch. Pesth.
Jaritz, Souffl. Hermannstadt.
Jarosch, Sch. Iglau.
Jaskewitz, Reg. Wiesbaden.
Jauß, Sch. Zürich.
Jazêdé, Dlle. S. Hamburg.
Ida, Dlle. Sch. St. Gallen.
Jeckel, Dlle. Sch. Biberach.
*Jehle, S. Passau.
Jelemitzky, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Jelinek, Dlle. Sch. Iglau.
Jenke I., Reg. Oldenburg.
Jenke II., Sch. =
Jenke, Mad. Sch. =
Jenke, Sch. Liegnitz.
Jennichen, Dlle. Sch. Bamberg.
Jensen, Reg. Königsberg.
Jenscheck, Dlle Sch. Hamburg.
Jentschek, Musikdir. Seehausen.
*Jerrmann, Ob. Reg. Petersburg.
Jerwitz, Balletmstr. Leipzig.
Jesselmeier, Sch. Linz.
Iffland, Musikdir. Heidelberg.
Illner, S. Bamberg.
Illner, Mad. Sch. =
Joißen, Mad. Sch. Aachen.
Jolly, Vorsteh. d. Comités Mannheim.
Joly, Sch. Cöthen.
Joly, Mad. Sch. =
Joost, Reg. Passau.
Jordis, S. Ofen.
Jost, Sch. München.
Jost, Mad. S. =
Jost, Mad. Sch. Danzig.
Joyeux, Dlle. T. Wien.
Irmer, S. Gera.
Isoard, Dir. =
Isoard, Mad. Direktrice =
Jünke, Dlle., Sch. Breslau.
Julius, Mad. T. Berlin.
Julius, Sch. Cöln.
Julius, Mad. Sch. =
Julius, Mad. Sch. Coblenz.
Jung, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Jungmann, Sch. Danzig.
Jungmann, Mad. Sch. =
Jungwirth, Sch. Wien.
Just, Reg. =
Just, Mad. Sch. Königsberg.
Just, S. Wien.
Just, Souffl. Berlin.

Digitized by Google

K.

Kaczer, Balletmstr. Troppau.
* Kaczer, Mad. T. =
Käfer, Dlle. S. Preßburg.
Kahle, S. Gratz.
Kahle, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Kahleis, Sch. Neisse.
Kahn, S. Braunschweig.
Kaibel, Reg, Cöln.
Kaibel, Mad. S. =
Kaiser, Mad. Sch. Karlsruhe.
Kaiser, Dlle. S. Pesth.
Kaiser, Sch. Magdeburg.
Kaiser, Sch. Oldenburg.
Kaiser, Sch. Dessau.
Kaiser, Mad. S. =
Kaler, v., S. Stuttgart.
Kalinke, Sch. Düsseldorf.
Kalis, Sch. Pesth.
Kalis-Padjera, Mad. Sch. =
Kalowsky, S. Braunschweig.
Kaminski, Dir. Lemberg.
Kaminska, Mad. Sch. =
Kamm, Dlle. T. Stuttgart.
Kammer, Sch. Danzig.
Kammerer, Dlle. T. Wien.
Kannet, Sch. Brünn.
Kannet, Mad. Sch. =
Kanow, Dlle. Sch. Hamburg.
Kanturek, Dlle. T. Prag.
Kanzler, Musikdir. Glücksstadt.
Kaps, S. Hamburg.
Kapus, Sch. Braunschweig.
Karich, Sch. Gera.
Karich, Mad. S. =
Karl, Sch. Iglau.
Karschin, Reg. Temesvar.
Karschin, Mad. Sch. Temesvar.
Karsten, Sch. Posen.
Karsten, Mad. Sch. =
Kaschka, Sch. Prag.
Kaschke, S. Troppau.
Kaschke, Sch. Klagenfurt.
Kaselitz, Dlle. Sch. Sondershausen.
Kastenbein, Dlle. T. Braunschweig.
Kastner, Sch. Laibach.
* Kaufmann, S. Aachen.
Kawaczinski, Reg. Coburg.
Kawaczinski, Mad. Sch. =
Kehr, Sch. Cöln.
Keiser, Mad. T. Berlin.
Kell, Sch. Altona.
Keller, Kapellmstr. Petersburg.
Keller, Reg. Zürich.
Keller, Sch. Freiburg i. B.
Keller, Dlle. Sch. Lübeck.
Keller, Dlle. Sch. Magdeburg.
Keller, Sch. Hamburg.
Keller, Sch. Magdeburg.
Keller, Sch. Hermannstadt.
Kellmann, S. Würzburg.
Kellner, Dlle. Sch. Hamburg.
Kemetner, Sch. Wien.
* Kempe, Musikdir. Dresden.
Kemper, Dlle. Sch. Oldenburg.
Kempke, Musikdir. Ballenstädt.
Kerkhoven-Rospini, Mad. Sch. Braunschweig.
Kern, Dlle. S. Wien.
Kern, Sch. Frankfurt a. d. O.
Kern, Reg. Hanau.
Kerner, Dlle. T. Berlin.
Kersten, Sch. Stettin.

Digitized by Google

Kerſten, Mad. Sch. Stettin.
Keßler, Sch. Detmold.
Keßlern-Münch, Mad. S. Nürnberg.
Kettel, Reg. Braunſchweig.
Kettel, Mad. Sch. =
*Khayda, S. Hermannſtadt.
*Khayda, Mad. Sch. =
Kiel, Muſikdir. Detmold.
Kiel, Dlle. S. Sondershauſen.
Kiel. Dlle. S. Magdeburg.
Kiel, S. Schwerin
Kierſchner, Sch. Wien.
Kieth, Dlle. S. Königsberg.
Kihnert, Sch. Anclam.
Kihnert, Mad. Sch. =
Kilanyi, T. Peſth.
Kilian, Dlle. S. Liegnitz.
Kim, Dlle. T. Brünn.
Kindermann, S. Leipzig.
Kindler, Reg. Berlin.
Kindler, Dlle. Sch. =
Kindorff, Souffl. Königsberg.
Kirchhoff, Kapellmſtr. Brünn.
Kirchhoff, S. Lübeck.
Kirchner, Sch. Peſth.
Kirchner, Dlle. S. Tilſit.
Kirſchhofer, Kapellmſtr. Agram.
Kißner, Muſikdir. Hamburg.
Kißner-Scheurich, Mad. S. =
Kizou, Sch. Anclam.
Klages, Sch. Leipzig.
Kläger, Sch. Caſſel.
Kläger, Mad. Sch. =
Klarenbach, Inſp. Schwerin.
Klarenbach, Mad. Sch. =
Klauer, Sch. Agram.
Klauer, Mad. Sch. =
Klaus, Muſikdir. Ballenſtädt.
Klauſinsky, Muſikdir. Cöslin.
Kleemann, Sch. Elberfeld.
Klein, Dlle. Sch. Ulm.
Klein, Mad. Sch. Wien.
Klein I., Dlle. T. Stuttgart.
Klein II., Dlle. T. =
Klein, S. Mainz.
Klein, Sch. Wiesbaden.
Klein, S. Leipzig.
Kleinſchmidt, Mad. S. Zürich.
Klement, Sch. Brünn.
Klemm, Sch. Cöslin.
Klemm, Dlle. Sch. =
Klemm, Sch. Hamburg.
Klengel, Mad. Sch. =
Klette, Souffl. Mannheim.
Klimetſch, Mad. Sch. Peſth.
Klingemann, Mad. Sch. Magdeburg.
Klingſporn, Dlle. S. Danzig.
Klöber, Dlle. S. Glogau.
*Klöß, Sch. Ulm.
Kloſe, Souffl. Frankfurt a. d. O.
Klotz, Sch. Königsberg.
Klusmann, Reg. Karlsbad.
Kluth, S. Schwerin.
*Knebel, Sch. Poſen.
Knecht, Dlle. Sch. Frankf. a. M.
Kneiſel, Dlle. T. Prag.
Kneiſel, S. Magdeburg.
Knieſche, Dlle. Sch. Berlin.
Knoll, Frau v. S. Stuttgart.
Knoll, Fräul. v. S. Frankf. a. M.
Knoll, Sch. Raſtadt.
Knopp, Sch. Temesvar.
Knorr, Sch. Göttingen.
Knoß, Dlle. Sch. Freiburg i. B.

Digitized by Google

Knott, Dir. Luzern.
Knott, Mad. Sch. =
Koberwein, Reg. Wien.
Koberwein, Mad. Sch. =
Kobler, sen. Balletmstr. Riga.
Kobler I., Dlle. T. =
Kobler II., Dlle. T. =
Kobler, jun. T. =
Koch, Dlle. T. Wien.
Koch, S. Sondershausen.
Koch, Sch. Dresden.
Koch, Sch. Freiburg i. B.
Koch, Mad. Sch. Preßburg.
Koch, S. Mainz.
Koch, Sch. Preßburg
Koch, Sch. Liegnitz.
Koch, S. Wien.
Kochansky, Frau von, Dir. Königgrätz.
Kochansky, v. Reg. =
Kövisch, Dlle. T. Riga.
*Köcher, S. Petersburg.
Köchy, Dr. Int. Rath Braunschweig.
Köckert, S. Gratz.
Köckert, Dlle. S. Prag
*Kökert, Sch. Breslau.
Köhler, Mad. Sch. Freiburg i. B.
Köhler, S. Göttingen
Köhler, Mad. Sch. Rastadt.
Köhler, S. Passau.
Köhler, Mad. Sch. Nürnberg.
Köhler, Dlle. S. Frankfurt a. M.
Köhler, Reg. Lübeck.
*Köhler, S. Leipzig.
Köhler, Sch. Dessau.
Köhler, Mad. Sch. =
Köhler, Sch. Dresden.
Kölbel, Sch. Königsberg.
Kölla-Gned, Mad. S. Zürich.
Köllner, S. Hannover.
Költer, Sch. Altenburg.
König, Sch. Oldenburg.
Königsberg, Dlle. S. Dessau.
Köpf, Kapellmstr. Hermannstadt.
Köpf, Mad. Sch. =
Köppl, Sch. Ofen.
Körner, Sch. Reichenbach.
Körner, Mad. Sch. =
Körner, Sch. Glatz.
Körner, Mad. Sch. =
Körnig, Dlle. Sch. Reichenbach.
Körnig, Sch. Glatz.
Koester-Schlegel, Mad. S. Breslau.
Koffka, Souffl. Leipzig.
Koffka, Mad. Sch. =
Kohaut, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Kohl, Sch. Aachen.
Kohlenberg, Dlle. T. Wien.
Kohlmann, Sch. Elbing.
Kohlmann, Mad. S. =
Kohrs, Sch. München.
Kolar, Sch. Prag.
Kolar, Mad. Sch. =
*Kolb, Sch. Baden.
*Kolb, Mad. Sch. =
*Kolb, Dlle. Sch. =
Kolbe, Souffl. Reichenbach.
Kollatz, Dlle. T. Berlin.
Kollmann, T. Wien.
Komitsch, Mad. Sch. Berlin.
Kopka, Sch. Tilsit.
Kopka, Sch. Elbing.
Korn, Dir. St. Pölten.
Korn, Reg. Wien.

Digitized by Google

Korner, Sch. Wien.
Korner, Sch. Lemberg.
Korner, Mad. S. =
Korsinsky, Souffl. Stuttgart.
Kossel, Dlle. Sch. Hamburg.
*Koßmaly, Musikdir. Detmold.
Kosteletzky, Sch. Bamberg.
Koteki, Sch. Laibach.
*Kottaun, Sch. Berlin.
Kowalsky, S. Strelitz.
Kraatz, S. Lübeck.
Krachler, Dlle. T. Tirnau.
Krägel, Sch. Augsburg.
Kräplin, Sch. Strelitz.
Krafft, Sch. Sondershausen.
Kraft, Dlle. S. Heidelberg.
Kraft, Sch. Göttingen.
Kraft, Mad. Sch. =
Kral, Dlle. T. Prag.
Kral, Dlle. S. Posen.
Kramer, Dlle. S. Riga.
Kramer, Sch. Dresden.
Kramer, Sch. Znaim.
Kramer, Souffl. =
*Kranz, Sch. Rostock.
Kratky, Dlle. S. Frankf. a. M.
Kraus, S. Wien.
Krauschner, Sch. Anclam.
Krauschner, Mad. Sch. =
*Krause, Dlle. T. Wiesbaden.
Krause, Dlle. T. Düsseldorf.
Krause, Dlle. Sch. Elberfeld.
*Krause, Sch. Agram
Krause, S. Berlin.
Kraut, Dlle. Sch. Karlsruhe.
Krautinger, Souffl. Tirnau.
Krebs, Kapellmstr. Hamburg.
Krebs, Reg. Stuttgart.
Krebs, Sch. Hermannstadt.
Krebs, Mad. Sch. =
Krebs, Sch. Sondershausen.
Kreibig, Dir. Hermannstadt.
Kreidl, Musikdir. Sangerhausen.
Kreipl, S. Preßburg.
Kremer, S. Bremen.
Kretschi, Dlle. T. Brünn.
Kretzschmar, Dlle. Sch. Chemnitz.
Kreutz, Sch. Göttingen.
Kreutzer, Dlle. S. Mainz.
Kreuzer, S. Mannheim.
Kriechbaum, S. Augsburg.
*Krieg, S. Hannover.
Krieger, Dlle. Sch. Würzburg.
Krieger, Dlle. Sch. Neustadt.
Krieger, Souffleur. Posen.
Krieger, Sch. Glogau.
Kriete, Sch. Dresden.
Kriete, Mad. S. =
Krilling, Sch. Regensburg.
Krix, Dlle. T. Ofen.
*Kröning, Sch. Linz.
*Kröning, Mad. Sch. =
Kröpfl, Dlle. T. Wien.
Kroll, Dlle. Sch. Altona.
Kron, S. Preßburg.
*Kronberg, Sch. Würzburg.
Kronberg, Sch. Hannover.
Kronfeld, Sch. Darmstadt.
Kronfeld, Mad. Sch. =
Kronser-Fournier, Mad. Sch. Wien.
Kroseck, Sch. Neustadt.
*Krüger-Fürth, Mad. S. Detmold.
*Krüger, Dlle. S. Leipzig.
Krüger, Dlle. Sch. Rostock.

Digitized by Google

Krüger, Sch. Berlin.
Krüger, T. =
*Krüger, Sch. Hamburg.
*Krüger, Mad. Sch. =
Krüger, S. Dessau.
Krüger, Souffleur Kiel.
Krüger, Mad. Sch. =
Krug S. Cöln.
Krug, S. Karlsruhe.
Krumm, Souffl. Aachen.
Krumlowsky, Sch. Wien.
Krupicki, Sch. Lemberg.
Kruse, Sch. Ballenstädt.
Kruse, Mad. Sch. =
Kruse, Dlle. Sch. Stade.
Küchler, Dlle. Sch. Würzburg.
Küchler, S. Brünn.
Küffel, Dlle. T. Prag.
Kühn, Sch. Mannheim.
Kühn, S. Cassel.
Kühne, T. Bamberg.
Kühnle, S. Aachen.
Külbel, Sch. Eger.
Kümmerle, Dlle. T. Stuttgart.
Kümmel, Musikdir. Chemnitz.
Küstner, v., Gen. Int. Berlin.
Küstner, Sch. St. Pölten.
Kugler, Musikdirekt. Berlin.
Kuhn, S. Dessau
Kuhn, S. Rostock.
Kuhn, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Kummer, Dlle. T. Wien.
Kundt, d. ä., Dlle. S. Zürich.
Kundt, d. j., Dlle. Sch. =
Kunert, Sch. Agram.
Kunst, Sch. Deßau.
Kunt, Dlle. S. Wien.
Kunz, Musikdir. Elberfeld.
*Kunz, Dlle. S. Ulm.
Kunz, S. Stuttgart.
Kunz, S. Prag.
Kupfer, Mad. Sch. Karlsruhe.
Kupsch, Kapellmstr. Freiburg i. B.
Kurt, Sch. Augsburg.
Kurt-Ernst, Mad. S. =
Kurt, Reg. Ofen.
Kurz, Sch. Darmstadt.
Kurz, Dlle. Sch. Karlsbad.
Kurz, Souffleur Klagenfurt.
Kurz, Dlle. T. Wien.

L.

Laage, Sch. Torgau.
*Labassée, Balletmstr. Cassel.
Labes, Sch. Karlsruhe.
Laboda, Sch. Tilsit.
Lach, Mad. S. Wien.
Lachenwitz, Dlle. S. Cöln.
Lachner, F., Kapellmst. München.
Lachner, V., Kapellmstr. Mannheim.
Lachner, J., Musikdir. München.
Lachnitt, Sch. Troppau.
Lachnitt, Mad. Sch. =
Lackner, Dlle. S. Meiningen.
Laddey, Sch. Petersburg.
Lämmel, Sch. Königgrätz.
Lämmer, S. Cöln.
Lafrenz, Mad. S. Riga.
Lagler, Direkt. Augsburg.
Lakner, Sch. St. Pölten.
Lakner, Souffl. Salzburg.
Lamarn, Dlle. Sch. Troppau.
Lammersdorf, Dlle. Sch. Hannover.

Digitized by Google

Lampe, Dlle. Sch. Glücksstadt.
Lamprecht, Sch. Gera
Lanckha, Sch. Stettin.
Landi, Sig. Berlin.
Landt, Direkt. Hamburg.
Lang, Reg. Wien.
Lang, Dlle. S. Ulm.
Lang, Sch. München.
Lang, Sch. Iglau.
Lange, Mad. Sch. Stuttgart.
Lange, Dlle. Sch. Liegnitz.
*Lange, Dlle. Sch. Hamburg.
Lange, Sch. Schwerin.
Langenhaun, S. Hannover.
Langenſchwarz, Mad. S. Luzern.
Langer, d. ä., Dlle. Sch. St. Pölten.
Langer, d. j., Dlle. Sch. =
*Langer, S. Peſth.
Lanius, Souffl. Glatz.
Lanizek, Dlle. T. Prag.
*Lanz, S. Mainz.
Lanz, Sch. Oldenburg.
La Roche, Dlle. S. Augsburg
La Roche, Reg. Wien.
La Roche, J., Sch. =
La Roche, M. T. München.
La Roche, Ed. T. =
L'Arronge, Reg. Danzig.
Lauer, Dlle. Sch. Elberfeld.
Laufner, Sch. St. Pölten.
Laufner, Mad. S. =
Laurini, S. Agram.
Lavallade, v., Sch. Berlin.
Lavallade, Frau v., Sch. =
Lay, Mad. Sch. Braunſchweig.
Leblond, Reg. Wien.
Lebrün, Mad. Sch. Hamburg.
Lebrün, Dlle. Sch. Hamburg.
Lebrün, Dlle. Sch. Kiel.
Lechner, Dlle. Sch. Wien.
Leduc, Reg. Petersburg.
Lefort, Sch. Iglau.
*Lehfeld, Sch. Bamberg.
*Lehmann-Rauch, Mad. S. Mannheim.
Lehmann, S. Coburg.
Lehmann, v., Reg. Königsberg.
Lehmann, Souffl. Prag.
Lehr, S. Hamburg.
Lehr, Mad. Sch. =
Lehr, Dlle. Sch. Gratz.
Leibnitz, S. Stuttgart.
Leick, Dlle. S. Weimar.
Leidl, Reg. Preßburg.
Leigh, Sch. München.
Leihn, Sch. Frankfurt a. d. O.
Leinſitt, Mad. Sch. Wien.
Leiſchner, Mad. Sch. Elbing.
Leißring, Dlle. S. Frankfurt an der Oder.
*Leißring, Dlle. S. Salzburg.
Leithner, S. Wien.
Leitig, Sch. Hamburg.
Leitner, Dlle. Sch. Mainz.
*Lemcke, Dlle. T. Berlin.
Lemcke, Sch, Bremen.
Lemke, Sch. Troppau.
Lemky, Dlle. S. Königsgrätz.
Lenk, Sch. Laibach.
Lenz, Reg. München.
*Lenz, Reg. Hamburg.
Lenz, Mad, Sch. =
Lenz, Dlle. d. ä. T. Wien.
Lenz, Dlle. d. j. T. =
Lenz, Dlle. Sch. Strelitz.

Digitized by Google

Leo, Dir. Frankfurt a. O.
Leonhard, Sch. Freiburg i. B.
Leonhard, Mad. Sch. =
Leonhart. T. Berlin.
*Leopold, Dlle. Sch. Posen.
Leopold, Dlle. S. Gera.
*Leopold, Sch. Temesvar.
Lepitre, Belletmstr. Dresden.
Leppen, Musikdir. Mannheim.
Leser, S. =
Le Seur, Dlle. Sch. Riga.
Leuthner, Sch. Königgrätz
Leuthold, Dlle. S. Cöthen.
Lewin I., Dlle. T. Darmstadt.
Lewin II., Dlle. T. =
Lichtenheld, Mad. Sch. Hamburg.
Lichtenheld, Sch. Detmold.
Lichterfeld, Sch. Mannheim.
Lieber, Dlle. S. Magdeburg.
*Lieber, Dlle. F. Sch. Göttingen.
*Liebich, Dlle. Sch. Prag.
Liebold, Sch. =
Liebnitz, T. Danzig.
Lieder, Mad. Sch. Wien.
Liedtcke, Sch. Cöslin.
Limbach, Dlle. S. Cöln.
Limbach, Dlle. Sch. Mainz.
Limbach, Sch. Detmold.
Limbach, Mad. Sch. =
Limmer, Kapellmstr. Temesvar.
Linbrunner, Dlle. S. Hermannstadt.
Linden, Sch. Hamburg.
Linden, Sch. Breslau.
*Lindenau, Musikdir. Hamburg
Lindner I., Mad. T. Coburg.
Lindner, II., Mad. Sch. =
Lindner, Dlle. S. Coburg.
Lindner, Dlle. Sch. Franfurt a. M.
Lindner, Sch. Stuttgart.
Lindner, Sch. Cöthen.
Lindpaintner, Kapellmeister Stuttgart.
Lingg, Dlle. Th. S. Preßburg.
Linke, Sch. Leipzig.
Linker, Reg. Frankfurt a. M.
Linker, S. Würzburg.
Linker, Sch. Glücksstadt.
Linker, Mad. Sch. =
Linker, Dlle. C. Sch. =
Linker, Dlle. J. Sch. =
Linn, Dlle. T. Wien.
*Liphart, Reg. Stettin.
*Liphart, Mad. Sch. =
Lippert, Sch. Königgrätz.
Lippert, Mad. Sch. =
Lißeck, I. Dlle. Sch. Tilsit.
Lißeck, II. Dlle. Sch. =
List, Sch. Stuttgart.
Lobe, Dir. Liegnitz.
Lobe, Mad. Sch. =
Löffler, Dlle. S. Linz.
Löfler, Sch. Temesvar.
Löhmann, Dlle. Sch. Berlin.
Löschner, Dlle. Sch. Strelitz.
Lößl, Sch. Neustadt.
Lößl, Mad. Sch. =
Löw, Dlle. S. Cassel.
Löwe, A. Dlle. S. Danzig.
Löwe, W. Dir. Göttingen.
Löwe, O. S. =
Löwe, Mad. C. S. =
Löwe, Mad. P. Sch. =
*Löwe, Fr. Reg. Bremen.

Digitized by Google

›we, Reg.	Wien.
›we, Dlle. Anna Sch.	Lemberg
›we, Dlle. Sch.	Hannover.
we, Sch.	Stuttgart.
we, Sch.	Hamburg.
wenberg, Dlle. Sch.	Schwerin.
öwenberg, Sch.	Magdeburg.
hmeyer, Sch.	Würzburg
hr, Sch.	Bamberg.
renz, Dr. Dir.	Freiburg i. B.
renz, Sch.	Bamberg.
renz, Dlle. T.	Wien
renz, Souffl.	Coblenz.
tzing, Kapllemstr.	Leipzig.
tzing, Mad. Sch.	=
rtzing, Dlle. Sch.	Weimar.
eck, Mad. Sch.	Baden b. W.
ojatzky, Sch.	Glogau.
ojatzky, Mad. Sch.	=
ks, J. Souffl.	Wien.
ks, Mad. Sch.	=
olf, Sch.	Linz.
ewig, Dlle. S.	Danzig.
ewig, S.	Magdeburg.
wig, Dlle. Sch.	Sondershausen.
wig, Mad. Sch.	Altenburg
wig, Sch.	Hamburg.
wig, Sch.	Kiel.
vig, Sch.	Lemberg.
owig, S.	Linz.
, v. Sch.	Passau.
, Frau v. Sch.	=
chau, v. Gen.-Dir.	Dresden.
li, Sch.	Riga.
, Musikdir.	Breslau.
, Sch.	Bremen.
Luin, Mad. S.	Bremen.
Lukas, Sch.	Wien.
Lukatsy, Frau v. S.	Temesvar.
Lustig, Souffl.	Breslau.
Lußberger, Sch.	Stuttgart.
Lux, Musikdir.	Dessau.
Lux, Sch.	Temesvar.
Lutz, Dir.	Karlsbad.
Lutz, Mad. Direktrice	=
Lutz, Sch.	=
Lutz-Fux, Mad. S.	Lemberg.
Lutze, Sch.	Strelitz.
Lutzer, S.	Brünn.
Lynker, Dr. Dir.	Chemnitz.

M.

Machinek, Reg.	Tilsit.
*Macho, Sch.	Pesth.
Mack, Sch.	Baden b. W.
Mädel, Dlle. Sch.	Petersburg.
Mädel, Sch.	Glücksstadt.
Mähl, T.	Danzig.
Mähl, Mad. T.	=
Märsch, S.	Dessau.
Märsch, Mad. Sch.	Stettin.
Märtens, Sch.	=
*März, Sch.	Braunsberg.
*März, Mad. Sch.	=
Maguſch, Fräul. v. S.	Aachen.
Mahr, Souffl.	Lemberg.
Mahr, Mad. Sch.	=
Maier, S.	Wien.
Maier, M. v. Kapellmstr.	Laibach.
Maier, Sch.	Biberach.
Maier, Dlle. T.	Wien.
Maja, Dlle. Sch.	Prag.

Digitized by Google

Majetti, S. Hermannstadt.
Malitzky, Sch. Pesth.
Malorti, v. Int. Hannover.
Malß, Dir. Frankfurt a. M
Malte, Dlle. T. Berlin.
Maly, Dlle. T. Prag.
Mangold, W. Kapellmstr. Darmstadt.
Mann, Dlle. T. Stuttgart.
Mann, Sch. Göttingen.
Mansbach, Souffl. Luzern.
Mantius, S. Berlin.
Marchion, Sch. Wien.
Marcus, Sch. Elberfeld.
Mare, T. Berlin.
Marinelli, v. Kapellmstr. Wien.
Markarth, Sch. Karlsbad.
Marlow, Dlle. S. Darmstadt.
Marowsky, Sch. Hamburg.
Marpurg, Dlle. Auguste S. Detmold.
Marpurg, Dlle. Minna S. =
Marquard-Segatta, Mad. S. Lausanne.
Marr, Dlle. Sch. Temesvar.
Marr, Ob. Reg. Leipzig.
Marra, Fräul. v. S. Wien
Marrder, Sch. Leipzig.
Marschner, Dr. Kapellmstr. Hannover.
Martinelli, Sch. Riga.
Martinetz, Souffl. Prag.
Martini, Dir. Ballenstädt.
Martini, Mad. S. =
Marx, Dlle. S. Berlin.
Mary, Dlle. =
Massow, Frau v. Sch. Strelitz.
Massow, Fräul. v. Sch. =
Mathes, Dir. Dresden.
Mathes, Mad. Sch. =
Mathes, Sch. Glatz.
Mathes, Mad. Sch. =
Matras, Dlle. Sch. Wien.
Matte, Mad. Sch. Brünn.
Mattis, Mad. T. Wien.
Mátolay, v. Souffl. Pesth.
*Matys, Mad. S. Petersburg.
Maulveau, Dlle. Berlin.
Maurer, Kapellmstr. Petersburg.
Maurer, Mad. Sch. Bamberg.
Maurer, Sch. Stuttgart.
Maurer, Mad. Sch. =
Maurer, Sch. Znaim.
Maurice, Dir. Hamburg.
Max, Dlle. Sch. Brünn.
Marstadt, Sch. Amberg.
Mayer, Dlle. S. Wien.
Mayer, Dlle. S. Leipzig.
Mayer, Dlle. S. Troppau.
Mayer, Mad. Sch. Ofen.
Mayer, Dlle. T. Wien.
Mayer, Sch. Posen.
Mayer, Mad. Sch. =
Mayer, Reg. Amberg.
Mayer, Mad. Sch. =
Mayer, Sch. Karlsbad.
Mayer, Rud. Sch. Wien.
Mayer, Sch. Hamburg.
Mayer, Sch. Ofen.
Mayer, Sch. Olmütz.
Mayerhöfer, Sch. Sondershausen.
Mayerhöfer, Mad. Sch. =
Mayerhofer, Sch. Karlsruhe.
Mayerhofer, Sch. Wien.

Digitized by Google

:ayerhofer, Dlle. Sch. Klagenfurt.
aynz, Souffl. Dresden.
ayr, S. Darmstadt
eaubert, Sch. Guben.
eck, Dir. Frankfurt a. M
eck, Mad. Sch. =
eck, S. Wiesbaden.
edek, Mad. T. Pesth.
eding, v. Int. Hannover.
edon, T. Berlin.
effert, Sch. Göttingen.
egerle von Mühlfeld, Dir. Preßburg.
ehlhorn, Musikdir. Meiningen
hr, Dlle. S. Bremen.
ier, Musikdir. Altona.
ier, Sch. Heidelberg.
inicke, Dlle. T. Hamburg.
inhard, S. Freiburg i. B.
inhardt, S. Luzern.
inhardt, Reg. Würzburg.
inhold, S. Liegnitz.
jo, Sch. Braunschweig.
o, Mad, Sch. =
o, Dlle. S. =
o, Sch. Posen.
sel, Sch. Ballenstädt.
singer, Reg. Würzburg.
singer, Mad. Sch. =
ster, Sch. Berlin.
irner, Reg. Hamburg.
rner, Mad. Sch. =
rner, Sch. Leipzig.
irner, Sch. Guben.
, Sig. Berlin.
nie, Mlle. Berlin.

Melcher, Sch. Chemnitz.
Melchior, Fritz Sch. Tirnau.
Melchior, Jul. Sch. =
Melchior, Mad. Sch. =
Melchior, Fried. Dlle. Sch. =
Melchior, Joh. Dlle. Sch. =
Melle, Dlle. S. Riga.
Mellin, Sch. Agram.
*Mellinger, S. Aachen.
Mende, Sch. Stettin.
Mengin, Mr. Petersburg.
*Menle, Mad. T. Linz.
Mentschel, Sch. Hamburg.
Mercy, Dlle. Sch. Stuttgart.
Merelli, Dir. Wien.
Merjak, Dlle. T Pesth.
Merk, Souffl. Cassel.
Merkel, S. Heidelberg.
Merken, S. Ulm.
Merken, Mad. Sch. =
Mertens, S. Breslau.
*Mertens-Benoni, Mad. T. =
Messer, Souffl. Petersburg.
*Messerschmidt, Dlle. Sch. Leipzig.
Methfessel, Mad. S. Braunschweig.
Metternich, Souffl. Zürich.
Metzke, Sch. Lübeck.
Metzke Mad. Sch. =
Metzner, Sch. Ballenstädt.
Mewes, S. Ulm.
Mewes, Mad. Sch. =
Meyer, d. ä. Reg. Karlsruhe.
Meyer, d, j. Sch. =
Meyer, Mad. S. Breslau.
Meyer, Mad. Sch. Dresden.
Meyer, Dlle. S. Bremen.

Digitized by Google

Meyer, Dlle. Sch. Passau.
Meyer, Musikdir. Elberfeld.
Meyer, Dlle. S. Sondershausen.
Meyer, Sch. Hamburg.
Meyer, A., Sch. Dessau.
Meyer, Th., Sch. "
Meyer, Dr., S. Wiesbaden.
Meyer, Sch. Kiel.
*Meyer, Sch. Salzburg.
Meyer, Souffl. Oldenburg.
Meyerbeer, Gen.-Musik-Dir. Berlin.
Meyrat, Dlle., S. Nürnberg.
Meysel, Sch. Cöslin.
Meysenbug, v., Int. Detmold.
Michaelis, Mad. Souffleuse Bremen.
Michaelis, Sch. Berlin.
Michaelis, Souffl. Magdeburg.
Michaleſi, Mad. S. Brünn.
Michaleſi, Dlle. S. "
Michel, J., S. Darmstadt.
Michel, G., Sch. "
Mickler, S. Berlin.
Middendorf, Dlle. T. Hamburg.
Mikola, T. Pesth.
Miller, Dlle. d. ä. S. Cassel.
Miller, Dlle. d. j. Sch. "
Millitz, Dlle. I. T. Braunschw.
Millitz, Dlle. II. T. "
Millitz, Dlle. S. Frankfurt a. O.
Millo, Souffl. Rostock.
Minarzick, Sch. Hermannstadt.
Mink, Mad. S. Pesth.
Minutoli, v., Int. Meiningen.
Mitrowich, Sig. Berlin.
Mittel, Sch. Wien.
Mittel, Sch. "
Mittelhäuser, Souffl. Seehausen.
Mittelhauser, Sch. Preßburg.
Mittelhauser, Mad. Sch. "
Mittermayer, Reg. Landau.
Mittermayer, Mad. Sch. "
Mittermayer, Mad. S. Meiningen.
Mitterwurzer, S. Dresden.
Mitterwurzer, Mad. Sch. "
Modes, Sch. Stettin.
Möller, Sch. Hamburg.
Möller, Mad. Sch. "
Möller, Dlle. A. Sch. "
Möller, Dlle. C. Sch. "
Möser, Kapellmstr. Berlin.
Möser, Mad. Sch. "
Mohr, Sch. Petersburg.
Mohring, Sch. Sangerhausen.
Molier, Mad. Sch. Agram.
Molique, Musikdir. Stuttgart.
Moller, Sch. Braunschweig.
Molendo, Dlle. S. München.
Molprecht, Souffl. Nürnberg.
Moltke, Reg. Oldenburg.
Moltke, Mad. Sch. "
Moltke, Dlle. Sch. "
Moltke, Dlle. Sch. Weimar.
*Monhaupt, Sch. Bremen.
*Monhaupt, Mad. Sch. "
Mons, Sch. Cassel.
Montaland, Mr. Berlin.
Montoff, Dlle. S. Dessau.
Moore, Sch. Sangerhausen.
Mordaunt, Sch. Neisse.
Moreau, Sch. Wien.
Moritz, Ob. Reg. Stuttgart.
Moritz, Sch. Wien.

Digitized by Google

Morohn, Dir. Tilsit.
Morohn, Mad. Sch. =
Moser, Dlle. S. Königsberg.
Moser, Sch. Ofen.
Mosevius, S. Göttingen.
Mosczinski, Sch. Lemberg.
Mucha, Sch. Karlsbad.
Muhl, Dir. Kiel.
Mücke, Souffl. Wien.
Mügge, Dlle. Sch. Coburg.
Mühldorfer, Sch. Mannheim.
Mühlenbruch, Musik-Direktor Schwerin.
Mühling, Dir. Hamburg.
Müller, G., Kapellmstr. Braunschweig.
Müller, Mad. S. =
Müller, Kapellmstr. Linz.
Müller, Kapellmstr. Znaim.
Müller, Mad. Sch. =
Müller, A., Kapellmstr. Wien.
Müller, Musikdir. Altenburg.
Müller, Musikdir. Hanau.
Müller, L., Musikdir. Ulm.
Müller, Mad. Sch. Iglau.
Müller, Dlle. Sch. Baden b. W.
Müller, Dlle. d. ä. T. Wien.
Müller, Dlle. d. j. T. =
Müller, Mad. Sch. Düsseldorf.
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, Mad. Souffleuse St. Gallen.
Müller, Dlle. Sch. Temesvar.
Müller, Dlle. Sch. Preßburg.
Müller, Dlle. Sch. Znaim.
Müller, Dlle. T. Karlsruhe.
Müller, Dlle. T. Rostock.
Müller, Dlle. Sch. Dresden.
Müller, Dlle. T. Hamburg.
Müller, Dlle. Sch. Coblenz.
*Müller, Mad. Sch. Salzburg.
Müller, Dlle. Sch. Frankf. a. d. O.
Müller, Mad. Sch. Laibach.
Müller, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Müller, Mad. Sch. Meiningen.
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, sen., Sch. St. Gallen.
Müller, jun., Sch. =
Müller, Dlle. Sch. =
Müller, Mad. Sch. Hamburg.
Müller, Dlle. Sch. Reichenbach.
Müller, Sch. Petersburg.
*Müller, Mad. Sch. =
Müller, Sch. Lübeck.
*Müller, Mad. Sch. Guben.
*Müller, Sch. Passau.
Müller, Sch. Rastadt.
Müller, Sch. Berlin.
*Müller, Sch. Agram.
Müller, S. Liegnitz.
Müller, T. Berlin.
*Müller, Sch. Schwerin.
Müller, T. Breslau.
Müller, Sch. =
Müller, G., Souffl. Königgrätz.
Müller, Mad. Sch. =
Müller, Sch. Aachen.
Müller, S. Sondershausen.
*Müller, Sch. Hamburg.
Müller, Sch. Stade.
Müller, Sch. Ulm.
Müller, Mad. S. =
Müller, Souffl. Wien.
Münchhausen, v., Int. Braunschweig.
Mundietz, Sch. Altona.

Digitized by Google

Munk, Dlle. S. Kiel.
Munk, Mad. Sch. Hamburg.
Munther, Dlle, Sch. Königsbrg.
Mushard, Sch. Cöthen.

N.

Naaé, Sch. Heidelberg.
Nachtigal, Dir. Glogau.
Nachtigal, Mad. Sch. =
Nagel, Sch. Ofen.
Nagel, Dlle. T. Brünn.
Natzmer, Frl. v., Sch. Neiſſe.
Naud, Sch. Landau.
Naumann, S. Stettin.
Naumann, Mad. Sch. =
Naumann, S. Troppau.
Nebe, Sch. Detmold.
Nelz, Sch. Nürnberg.
Németh, Dlle. S. Ofen.
Nemieczek, Dlle. T. Prag.
*Nerger, S. Aachen.
Nerking, Sch. Hamburg.
Neſtroy, Sch. Wien.
Netz, Reg. Mainz.
Netzer, Kapellmſtr. Leipzig.
Neu, Dlle. Sch. Landau.
Neuber, Sch. Altona.
*Neubourg, Sch. Dresden
Neuendorff, S. Sondershauſen.
Neufeld, Ed., Dir. Linz.
Neufeld, S. Königsberg.
Neuhauſer, S. Salzburg.
Neukäufler, Dlle. S. Darmſtadt.
Neumärker, Sch. Bremen.
Neumann, Sch. Riga.
Neumann, Md. Sch. Altenburg.
Neumann, Dlle. Sch. Wien.
*Neumann, Dlle. A. Sch. Berlin.
*Neumann, Dlle. Sch. Poſen.
Neumann, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Neumann, Sch. Wien.
Neumann, Souffl. Breslau.
Neumann, S. Gera.
Neumann, Souffl. Karlsbad.
Neumann, Mad. Sch. =
*Neumann, Dlle. Sch. Temesvar
Neumann, Dlle. Sch. Tirnau.
Neumayer, Dlle. Sch. Bamberg.
Neumeier, Dlle. d. ä. S. Nürnbg.
Neumeier, Dlle. d. j. Sch. =
Neuper, Sch. Guben.
*Neureuther, Dlle. S. Petersbg.
*Neuſtädt, Dlle. Sch. Linz.
Neuſtädt, Reg. Sondershauſen.
Ney, Sch. Strelitz.
Ney, Dlle. C., S. Gratz.
Ney, Dlle. J., S. =
Niclas, Dir. Tirnau.
Niclas, Dlle. Sch. Riga.
*Niclas, Sch. Preßburg.
*Nicolai, Sch. Guben.
Nicolas, Sch. Danzig.
*Nicolini, S. Karlsbad.
Niedergeſeß, Sch. Guben.
Niederleithner, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Nielitz, Sch. Riga.
Nielitz, Mad. Sch. =
Niemann, Sch. Sangerhauſen.
Niesner, Sch. Tilſit.
*Niklas, Sch. Ofen.
Niklas, Mad. Sch. Temesvar.
Nikolai, O. Kapellmſtr. Wien.
Nikolai, Sch. =

Digitized by Google

imbs, Dr. Vice-Dir. Breslau.
ſen, S. Magdeburg.
ſl, S. Gratz.
ſle, Sch. Agram.
l, Sch. Linz.
ſch, Sch. Preßburg.
tſch, Dlle. Sch. Ofen.
tel, Sch. Darmſtadt.
tzl, Dir. Hermannſtadt.
tzl, d. j. Sch. =
ſden, S. Coblenz.
lte, Sch. Wien.
te, Sch. Aachen.
ine, Sch. Stade.
k, S. Frankfurt a. M.
th, Sch. Elberfeld.
, Dlle., Sch. Mainz.
tes, Dlle. S. Wien.
ak, Dlle. Sch. Magdeburg.
ak, Muſikdir. Glogau.
akowski, Sch. Lemberg.
insky, Dlle. Sch. Temesvar.
nberger, Souffl. Troppau.
ch, S. Strelitz.

O.

rhoffer, S. Karlsruhe.
rmayer, Sch. München.
rmeier, Sch. Freiburg i. B.
inger, Dlle. T. Peſth.
rlein, Sch. Freiburg i. B.
r, S. Bremen.
inger, Souffl. Frankf. a. M.
ich, Sch. Agram.
ky, Sch. Paſſau.
ky, Mad. Sch. =
ier, Sch. Elbing.
Opfermann, T. München.
Opitz, Dlle. T. Stuttgart.
Opitz, Sch. Weimar.
Opoleit, Sch. Petersburg.
Orlowsky, Sch. Sondershauſen.
Orlowsky, Mad. Sch. =
Ortmanns, Sch. Aachen.
Oſt, Dlle. T. Stuttgart.
Oſt, Dlle. Marie, Sch. =
Oſten, v., Dir. Seehauſen.
Oſten, (Vater) Sch. =
Oſten, Mad. Sch. =
Oſten, Dlle. Sch. =
Oſten, III. Sch. =
Oſtermeyer, Dlle. I Sch. Hambg.
Oſtermeyer, Dlle. II. Sch. =
Oſtradt, Dlle. T. Königsberg.
Oswald, Dlle. S. Stuttgart.
Othegraven, v., Sch. Cöln.
Ott, Kapellmſtr. Gratz.
Ott, Dlle. F., T. Wien.
Ottenburg, Frl. v., S. Weimar.
Otto, Dlle. Sch. Cöln.

P.

Pabcke, S. Coburg.
Pabcke, Mad. Sch. =
Pabſt, Muſikdir. Königsberg.
Padewith, S. Olmütz.
Page, Dlle., Petersburg.
Pätſch, Sch. Hamburg.
Pahl, Sch. Frankfurt a. d. O
Palleſen, Mad. S. Gera.
Palm-Spatzer, Mad. S. Berlin.
Papp, Dlle. T. Wien.
Paris-Arfeld, Mad. Sch. Klagenfurt

Digitized by Google

*Parisius, Sch. Troppau.
Parrod, S. Schwerin.
Parrod, Mad. S. "
Passini, T. Berlin.
Pasque, S. Darmstadt.
Patzelt, Dlle. T. Wien.
Paul, Dlle. T. "
*Paul, Sch. Braunsberg.
Pauli, Sch. Cassel.
Pauli, Dlle. S. Eger.
Paulmann, Sch. Leipzig.
Pauscher, Souffl. Temesvar.
Pauscher, Mad. Sch. "
Pecco-Ambrogio, Mad. T. Dresden.
Pechatschek, Dlle. S. Mainz.
Peche, Mad. Sch. Wien.
Péchena, Mr. Berlin.
Pegelow, Sch. Danzig.
Pegelow, Sch. Hamburg.
*Pekarek, S. Ofen.
Pellegrini, S. München.
Pellet, Dir. Lemberg.
Penz, Dlle. S. Wiesbaden.
Penz, Sch. Augsburg.
Pepiora, Dlle. T. Hamburg.
Peretti, S. "
Perger, Dlle. T. Wien.
Perglaß, v. Hofth. Dir. Hannover.
Perlgrund, S. Düsseldorf.
Peron, d. ä. T. Pesth.
Peron, d. j. T. "
Peroni-Glaßbrenner, Mad. Sch. Strelitz.
Perruche, Mr. Petersburg.
Peter, Sch. Darmstadt.
Peters, Dlle. Sch. Zürich.
Peters, Sch. Seehausen.
*Peters, Sch. Hamburg.
Peters, Mad. Sch. Anclam.
Peters, Sch. Cöslin.
Peters, Sch. Schwerin.
Peters, Mad. Sch. "
Peterzilka, Dlle. T. Prag.
Petitjean, Dlle. Sch. Stuttgart.
Petrikovska, Frau v. S. Landau.
Petzold, Reg. Tirnau.
Peyssard, Mr. Petersburg.
Pezold, Reg. Stuttgart.
Pfalz, Sch. Tirnau.
*Pfeiffer, S. Bremen.
*Pfeiffer, Mad. Sch. "
Pfeiffer, S. Stuttgart.
Pfeiffer, Sch. Freiburg i. B.
Pfeiffer, Sch. Würzburg.
Pfeninger, T. Wien.
Pfister, Reg. Braunsberg.
Pfister, Mad. Sch. Posen.
Pfister, J., S. Berlin.
Pfitzner, Sch. Biberach.
Philipp, Sch. Brünn.
Pichler, Hofth. Dir. Detmold.
Pichler, jun. Reg "
Pichler, Mad. S. "
Pichler, Reg. Hannover.
Pichler, Sch. Magdeburg.
Pichler, Dlle. Sch. Mannheim.
Pichler, Dlle. Sch. Aachen.
Pichler d. ä., S. Gratz.
Pichon, Mad. Sch. Cöln.
Pichon, Mad. Sch. "
Picker, Sch. Luzern.
Pielke, S. Chemnitz.
Piening, Sch. Dresden.
Piening, Mad. Sch. "

Digitized by Google

Pienitz, Sch. Elbing.
Pierzitzka, Mad. Sch. =
Piller, Sch. W. Neustadt.
Pindol, Sch. Göttingen.
Pirscher, Sch. Darmstadt.
Pirscher, Mad. S. =
Pischek, S. Stuttgart.
Pistor, Sch. Wien.
Pitrot, T. =
Pittner, Sch. Preßburg.
Plagge, T. Braunschweig.
Plagge, Balletmstr. Augsburg.
Planer, Dlle. Sch. Wien.
Planer, v. S. Leipzig
Plettner, Sch. Liegnitz.
Plock, Mad. Sch. Altona.
Pluche, Mad. Petersburg.
Plund, Sch. Hamburg.
Podesta, Sch. Aachen.
Podhorsky, S. Prag.
Podhorsky, Mad. S. =
Pöck, Reg. Braunschweig.
Pörske, Dlle. Sch. Lübeck.
Pöschl, Reg. Salzburg.
Pöschl, Mad. Sch. =
Pogrell, Dir. Torgau.
Pogrell, Mad. Sch. =
Pohl, Dlle. Sch. Königsberg.
Pohl, Sch. Wien.
Pohl, T. Danzig.
Pohl, Sch. Tilsit.
Pohle, Sch. Hannover.
Pohlmann, Mad. Sch. Elberfeld.
Pohlmann, S. Heidelberg.
Pohlmann-Kreßner, Mad. S. Königsberg.
Poißl, v., S. Düsseldorf.
Poißl, Frau v., S. Düsseldorf.
Pokorny, Dir. Wien.
Pokorny, Musikdir. Iglau.
*Polawsky, Sch. Prag.
Polin, Dlle. T. Berlin.
Pollack, Kapellmstr. Lemberg.
Pollert, Sch, Breslau.
Pollert, Mad. =
Polletin, Dlle. T. Hamburg.
Pommerenke, Sch. Danzig.
Porth, Sch. Dresden.
Porth, Sch. Chemnitz.
Porth, Dlle. Carol. Sch. Guben.
Portz, Dlle. Sch. Aachen.
Posinger, Reg. Baden b. W.
Präger, Mad. Sch. Gera.
Praeger, Musikdir. Düsseldorf.
Praunstein, Sch. Königgrätz.
Praunstein, Dlle. Sch. =
Prawit, Reg. Breslau.
Preisinger, Sch. Prag.
*Preißl, Sch. Ofen.
Presch, Dlle. Sch. Glogau.
Preschel, Ther. Dlle. Sch. Wien.
Preschel, Jos. Dlle. Sch. =
Preschl, Reg. Agram.
Preschl, Mad. Sch. =
Preumair, S. Detmold.
Preuschoff, Souffl. Freiburg i. B.
Prieß, Sch. Riga.
Prix, Dlle. Sch. Königgrätz.
Proch, Kapellmstr. Wien.
Procop, S. Bremen.
Prozystan, Souffl. Braunsberg.
Pruchin, Dlle. T. Braunschweig.
Prüller, Souffl. Augsburg.
Püfelt I., Dlle. T. Braunschweig.

Digitized by Google

Püfelt II., Dlle. T. Braunschw.
Puschmann, S. Coblenz.
Puth, Sch. Stade.

Q.

Quandt, Sch. Nürnberg.
Quandt, Dlle. I. Sch. Schwerin.
Quandt, Dlle. II. Sch. =
Quandt, Sch. Amberg.
Quanter, Sch. Dresden.
Quasenek, Sch. Liegnitz.
Quint, Dlle. S. Berlin.
Quint, Sch. Magdeburg.
Quistrop, Sch. Danzig.

R.

Raab, Dlle. Sch. Nürnberg.
Raab, Mad. Sch. Prag.
Rabe, Sch. Tirnau.
Rabenalt, Sch. Klagenfurt.
Rabenalt, Dlle. Sch. Königgrätz.
*Rabenalt, Mad. Karlsbad.
Raberg, S. Elberfeld.
Raberg, Mad. Sch. =
Rabschenkel, Dlle. T. Wien.
Rach, S. Braunsberg.
Rach, Mad. Sch. =
Racke, Sch. München.
Rader, Dlle. T. Wien.
Radl, Sch. =
Radmann, Dlle. Sch. Schwerin,
Räder, Sch. Dresden.
Räder, Mad. Sch. =
Radowska, Dlle. Sch. Lemberg.
*Raentz, Sch. Olmütz.
*Raentz, Mad. Sch. =
Räuber, Dlle. Sch. Detmold.
Rafael, Kapellmstr. Olmütz.
Rafael, S. Göttingen.
Raffel, Sch. Wien.
Rager, Dlle. S. Passau.
*Raimund, Mad. Sch. Wien.
Rainoldi, Balletmstr. Prag.
Rajska, Dlle. Sch. =
Rammler, Dlle. Sch. Weimar.
Ramonda, Sign. Berlin.
Rangel, Dlle. T. Prag.
Rastelli, Sch. Salzburg.
Rath, S. Cöslin.
Rath, Sch. Düsseldorf.
Rathgeber, Mad. T. Schwerin.
Rau, Dlle. T. Stuttgart.
Rauch, Sch. Laibach.
Rausch, Sch. Cöslin.
Rauscher, S. Stuttgart.
Ravaglia, Dlle. T. Wien.
Raydt, Sch. Coblenz.
Raydt, Mad. Sch. =
Reber, Sch. Bremen.
Reck, Souffl. Cöslin.
Reer, S. Coburg.
Reer, Mad. Sch. =
Regé, Souffl. Altona.
Reger, Sch. Frankfurt a. M.
Rehfeld, Sch. Coblenz.
Rehfeldt, Kapellmstr. Lübeck.
Rehfeldt, T. Berlin.
Rehländer, Sch. Reichenbach.
Rejmers, Sch. Lemberg.
Reibe, T. Berlin.
Reichard, S. Wien.
Reichel, S. Darmstadt.
Reichel, S. Pesth.
Reichert, Dlle. Sch. Mainz.

Digitized by Google

Reichmann, Sch. Wien.
Reichner, T. Berlin.
Reifferſcheid, Sch. Torgau.
Reigel, Dlle. T. Wien.
Reikovitſch, Dlle, T. Peſth.
Reilich, Sch. Baden-Baden.
Reimann, Dlle. Sch. Sangerhauſen.
Reimer, Sch. Hannover.
Reinbeck, Dlle. Sch. Königsberg.
Reindel, Sch. Torgau.
Reiners, Dlle. S. Chemnitz.
Reinhard, Reg. Stade.
Reinhard, Mad. Sch. =
Reinhardt, Reg. Göttingen.
Reinhardt, Reg. Hamburg.
Reinhardt, Sch. Magdeburg.
Reinhardt, Mad. Sch. =
Reinhartt, Anna, Dlle. T. Wien.
Reinhartt, Ther., Dlle. T. =
Reinhartt, Mar., Dlle. T. =
Reinhartt, T. Stuttgart.
Reinhold, S. Wien.
Reinicke, Sch. Hamburg.
Reinicke, Dlle. Sch. Torgau.
Reinwald, Sch. Frankfurt a. O.
Reis, Mad. Sch. St. Gallen.
Reiſſiger, Kapellmſtr. Dresden.
Reißland, Sch. Tirnau.
Reißland, Mad. Sch. =
Reißner, Mad. Sch. Hamburg.
Reiter, Dlle. Sch. Salzburg.
Reithmayr, Kapellmſtr. Cöln.
Reithmayr, Mad. S. =
Reitſammer, Sch. Salzburg.
Reitſammer, Mad. Sch. =
Reitzenberg, Sch. =
Renay, v. Sch. Regensburg.
Remie, Dir. Mainz.
Remmark, Dir. Gratz.
Remmark, Mad. Sch. =
Remmert, Dlle. T. Braunſchwg.
Remmert, Sch. Cöln.
Remorini, Sgna. Berlin.
Renner, Sch. Gratz.
Renner, S. Hamburg.
Rennert, Reg. Mainz.
Rennert, Mad. S. Coblenz,
Rettich, Dlle. S. München.
Rettich, Sch. Wien.
Rettich, Mad. Sch. =
Retty, Sch. Glogau.
Retzell, Sch. Königsberg.
Retzer, Sch. Agram.
Reuling, Kapellmſtr. Wien.
Reuling, Sch. Aachen.
* Reuning, Souffl. Paſſau.
Reuß, Dlle. S. Würzburg.
Reußler, Mad. Sch. Luzern.
Reußler, Dlle. Sch. =
Reußler, Sch. Roſtock.
Reußler, Dlle. Sch. Zürich.
Reuther, Dlle. S. Frankf. a. M.
Revie, Dlle. Sch. Temesvar.
Ribics, Frau v., Sch. Brünn.
Ricaldi, Dlle. S. Wien.
Ricca, Signa. Berlin.
Richard, Sch. Hamburg.
Richter, Dlle. Sch. Hanau.
Richter, Sch. Meiningen.
Richter, Dlle. T., Sch. =
Richter d. ä., Dlle. S. Regensbrg.
Richter d. j., Dlle. Sch. =
Richter, Sch. Riga.
Richter, Sch. Lemberg.
Richter, S. Magdeburg.

Digitized by Google

Richter, S. Heidelberg.
Richter-Treffert, Mad. Sch. =
Richter, Sch. Leipzig.
Richter, A. Sch. Ulm.
Richter, B. Sch. =
Richter, Sch. Eger.
Richter, Mad. Souffl. Deſſau.
Richter, Souffl. Neiſſe.
Riedel, Dlle. T. Leipzig.
Riedel, Muſikd. St. Gallen.
Riedel, Sch. Dresden.
Riegel, Sch. Danzig.
Rieger, S. Karlsruhe.
Rieger, S. Breslau.
Riehm, S. Sondershauſen.
Riemann, Sch. Preßburg.
Riener, Sch. Lemberg.
Rieſe, Fräul. v. S. =
Rieſe, Sch. St. Gallen.
Rieſe, Mad. Sch. = =
Rieß, S. Göttingen.
Rietz, Muſikdir. Düſſeldorf.
Rigéno, v. Sch. Riga.
Righini, T. Wien.
Rigl, T. Prag.
Rigl, S. Gratz.
Rineſch, Balletmſtr. Lemberg.
Rineſch, Dlle. T. Prag.
* Ringelhardt, Dir. Leipzig.
Ringelmann, Dlle. Direktrice Paſſau.
Ringelmann, Dlle. Sch. Würzbg.
Rionde, Dlle. Sch. Regensburg.
Riſſe, S. Dresden.
Ritter, Dir. Bremen.
Ritzler, Dlle. Sch. Regensburg.
Rivola, Dlle. S. Mannheim.
Robert, Sch. Königgrätz.
Roberti, S. Augsburg.
Roberti, Mad. Sch. =
Rocco, Sch. Hamburg.
Rochow, Sch. Coburg.
Rocke, S. Weimar.
Rockemer, Sch. Biberach.
Röber, Sch. Frankfurt a. d. O
Röckel, Muſikdir. Dresden.
Röckel, Sch. Poſen.
Röder, Dir. Nürnberg.
*Röder, Sch. Baden.
°Röder, Mad. S. =
Röder, Reg. Preßburg.
Röder, Mad. Sch. =
Röhniſch, T. Berlin.
Röhring, S. Prag.
Römer, Sch. Schwerin.
Rönius, Mad. Sch. Freiburg i B.
Rönnenkamp, Reg. Glogau.
Rönnenkamp, Mad. Sch. =
Rönnenkamp, Dlle. Sch. =
Röſike, Mad. Sch. Oldenburg.
Rösner, Dlle. Sch. Olmütz.
Rößler, Sch. Coburg.
Röthel, Sch. Riga.
Rötzer, S. Hermannſtadt.
Rötzer, Mad. S. =
Rohde, Sch. Sondershauſen.
Rohfeld, Sch. Preßburg.
Rohrbeck, Mad. Sch. Wien.
* Rohrbeck, Dlle. Sch. =
Rohrſcheid, v., Reg. Guben.
Rohrſcheid, Frau v., Sch. =
Roland, S. Poſen.
Roll, Ant. Aug., Dir. Baden b. W.
Rolletſcheck, Kapllmſtr. Lemberg.
Rollſcheck, T. Berlin.
Rombitzky, Souffl. Leipzig.

Digitized by Google

Rommer, S. Laibach.
Romstadt, Sch. Anclam.
Ronetti, S. Leipzig.
Roose, Dlle. Sch. Preßburg.
Roose, Sch. Ofen.
Rorarius, Dlle. T. Wien.
Rosaminski, Sch. Tilsit.
Roscher, Dlle. T. Stuttgart.
Rose, S. Lübeck.
Rosenhauer, Sch. Hamburg.
Rosenkranz, Sch. Riga.
Rosenschön, Dir. Klagenfurt.
Rosenschön, Mad. Sch. =
Rosner, Dlle. Sch. Königsberg.
Rosner, Mad. S. Linz.
Rosner, Sch. Klagenfurt.
Rossi, S. Elberfeld.
Rossi, T. Wien.
Rostock, Dlle. Sch. Temesvar.
Roth, Sch. Frankfurt a. M.
Roth-Leclerc, Mad. Sch. Nürnberg.
Rothe, Sch. St. Gallen.
Rothhammer, Rg. Regensburg.
Rothhammer, Mad. Sch. =
Rott, Reg. Pesth.
Rott, Dlle. T. Hamburg.
Rott, Sch. Berlin.
Rottmayer I., Ob. Reg. Breslau.
Rottmayer II., Sch. =
Rouget, Mr. Petersburg.
Rozier, Dlle. T. Wien.
Rubenow, Dlle. I. Sch. Königsberg.
Rubenow, Dlle. II. Sch. =
Ruber, Sch. Brünn.
Rubin, S. Cöthen.
Rudahl, Souffl. Düsseldorf.
Rudell, T. Berlin.
Rudersdorff, Mad. S. Mannheim.
Rudini, Dlle. S. Brünn.
Rudkiewicz, Sch. Lemberg.
Rudkiewicz, Mad. Sch. =
*Rudloff, Mad. Sch. Brünn.
Rudloff, Sch. Altona.
Rudolf, Sch. St. Pölten.
Rudolph, Sch. Coburg.
Rudolph, S. Leipzig.
Rudolph, S. Magdeburg.
Rüdiger, Dlle. Sch. Weimar.
Rüger, Sch. Danzig.
Rühe, Reg. Kiel.
Rühmann, Dlle. T. Hamburg.
Rüterbusch, Dlle. Sch. Schwerin.
Rüthling, Sch. Berlin.
Rüthling, Sch. Posen.
Rüthling, A. Sch. Bremen.
Rummel, Kaplmstr. Wiesbaden.
Rummel, Dlle. S. =
Runge, Sch. Hamburg.
Ruperti, Souffl. Lübeck.
Rusa, Sch. Baden b. W.
Rutkowska, Mad. Sch. Lemberg.
*Ruzsa, Mad. Sch. Hamburg.

S.

Saag, S. Lemberg.
Saag, Mad. Sch. =
Saal, Dlle. S. Amberg.
Saalbach, Sch. Leipzig.
Saalbach, Sch. Riga.
Saalbach, Mad. Sch. =
Saalfeld, Dlle. Sch. Znaim.

Digitized by Google

Sabatzky, v. S. Temesvar.
*Sacher, Dlle. S. Ofen.
Sachs, Souffl. Laibach.
Sachs, Souffl. Olmütz.
*Sack, Dlle. S. Königsberg.
Sack, Dlle. T. Danzig
Sähr, Dlle. S. Chemnitz.
Sänger, Mad. T. Berlin.
Sailer, Reg. Brünn.
Salinger I., Dlle. T. Hamburg.
Salinger II., Dlle. T. =
Salomon, S. Leipzig.
Sammt, Sch. Petersburg.
Sammt, Mad. S. =
Samst, Sch. Seehausen.
Sand, Souffl. Glogau.
Sandvoß, Sch. Hamburg.
Sanner, Sch. Elberfeld.
Sargo, Sch. Hamburg.
*Sartorius, Souffl. Tirnau.
Sassi, Dlle. T. Wien.
Satorfy, S. Salzburg.
Sattler, Mad. Sch. Leipzig.
Sauer, Dlle. Sch. Dresden.
Sauermann, Sch. Temesvar.
Schaaf, Dlle. T. Hamburg.
Schadetzky, Mad. Sch. Wien.
Schadetzky, Dlle., Sch. =
Schadetzky, Balletmstr. =
Schädler, Sch. Königgrätz.
Schäfer, Dlle. Sch. Wien.
*Schäfer, Dir. Aachen.
*Schäfer, Dlle. Sch. =
Schäfer, Reg. Hamburg.
Schäffer, Dir. Kiel.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, Reg. Bamberg.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, S. Heidelberg.
Schäffer, Mad. Sch. =
Schäffer, Dlle. Sch. Troppau.
Schärer, Dlle. Sch. Zürich.
Schätzl, Reg. Preßburg.
Schaffer, Sch. Wien.
Schaier, Sch. Amberg.
Scharff, Reg. Ballenstädt.
Scharff, Mad. Sch. =
Scharpff, S. Mainz.
Scharpff, Mad. Sch. Coblenz.
Schaub, Mad. Sch. Cassel.
Schauroth, v. Sch. Göttingen.
Schauroth, Frau v. Sch. Torgau.
*Schechner, Sch. Wien.
Scheele, S. Olmütz.
*Scheele, S. Bamberg.
*Scheele, Mad. Sch. =
Scheele, Sch. Königsberg.
Scheerer, T. Stuttgart.
Scheerer, Sch. Bamberg.
Scheerer, Souffl. Danzig.
Scheerer, Mad. Sch. =
Scheerer, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Scheibe, T. Berlin.
Scheibler, S. Danzig.
Schellhorn, Sch. Rostock.
Schellhorn, Mad. Sch. =
Schem, Sch. Würzburg.
Schemenauer, Sch. Laibach.
Schemmer, S. Pesth.
Schenk, Sch. München.
Schenk, Sch. Neisse.
Scheries, Souffl. Altenburg.
Schermann, Sch. Tilsit.
Schermann, Mad. Sch. =
Schermann, Sch. Posen.

Digitized by Google

Scherz, Sch. Stade.
Scherzer, Dlle. T. Wien.
Schickfuß, Frau v. Sch. Reichenbach.
Schiele, S. Augsburg.
Schiele, Sch. Cöthen.
Schiemang, Sch. Hamburg.
Schieroni-Nulli, Sga. Berlin.
Schifbenker, S. Brünn.
Schikaneder, Sch. Prag.
Schikaneder, Dlle. S. =
Schildbach, Sch. Olmütz.
Schillbach, Souffl. Brünn.
Schiller, S. Glogau.
Schiller, Mad. S. =
Schillinger, Sch. Eger.
Schillinger, Mad. Sch. =
Schimitzi, Mad. Sch. Torgau.
Schimitzi, Dlle. Sch. =
Schindelmeisser, Kapellmeist. Pesth.
Schindelmeisser, Mad. Sch. =
Schirmann, Dlle. T. Berlin.
Schirmer, A., Dlle. Sch. Göttingen.
Schirmer, B., Dlle. Sch. =
Schirmer, Sch. Schwerin.
Schittler, Musidir. Biberach.
Schittler, jun. Sch. =
Schittler, Mad. Sch. =
Schiwig, Souffl. Mannheim.
Schlawitz, Sch. Stade.
Schlegel, Dlle. Sch. Amberg.
Schlegel, Sch. Hannover.
Schlegel, Mad. Sch. =
Schlegel, Sch. Rostock.
Schlegel, Mad. Sch. =
Schleicher, Sch. Ofen.
Schleicher, T. Stuttgart.
Schleinitz, Mad. Sch. Karlsbad.
Schlemmer, Sch. St. Pölten.
Schlögell, Sch. Oldenburg.
Schlögell, Mad. Sch. =
Schlögell, Sch. Brünn.
Schlönbach, Sch. Braunsberg.
Schlössing, Sch. Cöthen.
Schloß, S. Detmold.
Schlüter I, S. Ballenstädt.
Schlüter II., S. =
Schlüter, Mad. Sch. =
Schlüter, Sch. Cöthen.
Schmale, Reg. Schwerin.
Schmale, Sch. Altona.
Schmarda, Sch. Olmütz.
Schmeisser, Sch. Königgrätz.
Schmeisser, Mad. Sch. =
*Schmetterer, S. Würzburg.
Schmezer, Reg. Braunschweig.
Schmid, Sch. Amberg.
Schmid, L., Sch. München.
Schmid, M., S. =
Schmid, Sch. Tirnau.
Schmidt, Alex., Dir. Temesvar.
Schmidt, Dr. Dir. Leipzig.
Schmidt, C., Dir. Lausanne.
Schmidt, Vinzenz. Dir. Tirnau.
Schmidt, Musikdir. Liegnitz.
Schmidt, Sch. Altona.
Schmidt, Fr., (Sackmann), Reg. Hamburg.
Schmidt II., Sch. =
Schmidt, Mad. Sch. Riga.
Schmidt, Mad. Sch. Freiburg i. Br.
Schmidt, Dlle. Sch. Oldenburg.
Schmidt, Dlle. Sch. Cassel.

Digitized by Google

Schmidt, d. ä. Dlle. T. Prag.
Schmidt, d. j. Dlle. T. =
Schmidt, Dlle. Sch. Altona
Schmidt, Dlle. Sch. Frankfurt a. d. O.
Schmidt, F., Sch. Stuttgart.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, S. Pesth.
Schmidt, Mad. Sch. Lübeck.
Schmidt, Sch. Dresden.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, Sch. Chemnitz.
Schmidt, Dlle. =
*Schmidt, Sch. Troppau.
Schmidt, Sch. Passau.
Schmidt, Sch. W. Neustadt.
Schmidt, Sch. Temesvar.
Schmidt, Sch. Torgau.
Schmidt, Sch. Meiningen.
Schmidt, S. Bremen.
Schmidt, Sch. Weimar.
Schmidt, Sch. Wien.
Schmidt, S. Riga.
Schmidt, Sch. Magdeburg.
Schmidt, Sch. Ballenstädt.
Schmidt, Sch. Liegnitz.
Schmidt, Mad. Sch. =
Schmidt, Sch. Salzburg.
Schmidt, Sch. Seehausen.
Schmidt, Souffl. Regensburg.
Schmidtgen, Mad. S. Wiesbaden.
Schmidts, Sch. Lemberg.
Schmidtkow, Dlle. Sch. Baden b. W.
Schmiller, Sch. Prag.
Schmitt, Reg. Rastadt.
Schmitt, Mad. Sch. =
Schmitt, S. Würzburg.
*Schmitt, Sch. Bremen.
Schmitt, Mad. Sch. Wien.
Schmitt, Sch. =
Schmitt, Sch. Manheim.
Schmitz, Dlle. Sch. Coblenz.
Schmitz, Sch. Göttingen.
Schmotis, Sch. Cöthen.
Schnack, Sch. Strelitz.
Schnack, Mad. Sch. .
Schnaithmann, T. Stuttgart.
*Schnee, Sch. Tilsit.
Schneeweiß, Dlle. T. Brünn.
Schneider, Dlle. S. Strelitz.
*Schneider, Dlle. S. Breslau.
Schneider, Dlle. Sch. Leipzig.
Schneider, Mad. Sch. Coburg.
Schneider, Dlle. S. =
Schneider, Kapellmstr. Dessau.
*Schneider, Sch. Aachen.
Schneider, S. Magdeburg.
Schneider, Musikdir. Regensburg.
Schneider, S. Frankfurt a. O.
Schneider I., Mad. Sch. =
Schneider II., Mad. Sch. =
Schneider, Sch. St. Gallen.
Schneider, Mad. Sch. =
*Schneider, Dlle. Sch. Troppau.
Schneider, Sch. Berlin.
Schneider, Sch. Frankf. a. M.
*Schneider, H., Sch. =
Schneider, Sch. Preßburg.
*Schneider, Sch. Würzburg.
Schneider, Sch. Mainz.
Schneider, Sch. Schwerin.
Schneider, Mad. Sch. =
Schneider, Souffl. Berlin.

Digitized by Google

Schnell, Sch. Biberach.
Schnepf, Sch. Cöln.
Schnepf, S. Landau.
Schnitzer, Sch. Znaim.
Schnur, Sch. Hannover.
Schober, S. Wien.
Schön, Dlle. Sch. Berlin.
Schön, S. Ofen.
Schön, S. Temesvar
Schönau, Sch. Gratz.
Schön-Deisenrieder, Mad. S. Mannheim.
Schönfeld, Reg. Augsburg.
Schöpe, Sch. Wiesbaden.
Schößler, Sch. Troppau.
Scholz, Sch. Linz.
Scholz, Dlle. Sch. "
Scholz, Dlle. Sch. Oldenburg.
Scholz, Dlle. T. Hamburg.
Scholz, W. Sch. Wien.
Scholz, S. Riga.
Scholz, Sch. Coburg.
Scholz, Sch. Danzig.
Scholz, S. Altenburg.
Scholz, Sch. Detmold.
Scholz, Mad. Souffl. "
Schott, S. Preßburg.
Schotte, Sch. Hamburg.
Schrader, Sch. Regensburg.
Schrader, Mad. Sch. "
Schrader, Sch. Hamburg.
Schrader, S. Posen.
Schrader, S. Leipzig.
Schramek, Musikdir. Riga.
Schramm, Reg. Magdeburg.
Schramm, Mad. Sch. Sondershausen.
Schramm, d. ä. Dlle. Sch. "
Schramm, d. j. Dlle. Sch. Sondershausen.
Schramm, Mad. Sch. Chemnitz.
Schramm, Sch. Hamburg.
Schrapp, Sch. Göttingen.
Schreiber, Dlle. Sch. Würzburg.
*Schreiber, Mad. Sch. Hannover.
Schreiber, S. Schwerin.
Schreier, Dlle. Sch. Agram.
Schriever, Dlle. Sch. Hamburg.
Schritt, Sch. Ofen.
Schritt, Mad. Sch. "
Schröder-Devrient, Mad. S. Dresden.
Schröder-Gerlach, Mad. Sch. Coburg.
Schröder, Reg. Agram.
Schröder, Dlle, Sch. Berlin.
Schröder, Sch. Liegnitz.
Schröder, Sch. Reichenbach.
Schröder, Dlle. Sch. "
Schröder, Souffl. Wien.
Schröter, Dlle. Sch. Freiburg i. B.
Schrofft, Dlle. S. Preßburg.
Schubert, Dlle. Sch. Tilsit.
Schubert, Mad. S. Dresden.
Schubert, Sch. Amberg.
Schubert, Sch. Meiningen.
Schucker, S. Stuttgart.
Schuh, Souffl. Eger.
*Schüle, Sch. Berlin.
Schüle, Sch. Chemnitz.
Schürmann, Sch. Schwerin.
Schütky, S. Prag.
Schüttky, Reg. Lemberg.
Schütz, Dlle. Sch. Luzern.

Digitized by Google

Schütz, Dlle. Sch. Karlsruhe.
Schütz, Sch. "
Schütz, Sch. Braunschweig.
Schütz, Mad. Sch. "
Schütz, v., Sch. Amberg.
Schütz, Sch. Regensburg.
Schütze, Sch. Kiel.
Schütze, Mad. Sch. "
Schütze, Dlle. Sch. "
Schuffenhauer, Musikdir. Göttingen.
Schuffenhauer, Mad. Sch. Biberach.
Schultze, Mad. Sch. Oldenburg.
Schultze, Sch. Göttingen.
Schulz, A. Dir. Iglau.
Schulz, Dlle. Sch. Berlin.
Schulz, Dlle. T. "
Schulz, Dlle. S. Danzig.
Schulz, Dlle. Sch. Elbing.
Schulz, S. Braunschweig
Schulz, Dlle. Sch. Bamberg.
Schulz, Dlle. Sch. Liegnitz.
Schulz, Dlle. Sch. Posen.
Schulz, Sch. Amberg.
Schulz, Sch. Karlsruhe.
Schulz, Sch. Leipzig.
Schulz, Souffl. Neustadt.
*Schulze, Dlle. S. Breslau.
*Schulze, Dlle. Sch. Schwerin.
Schumann, Mad. S. Wiesbaden.
Schumann, Mad. Sch. Lübeck.
Schumann, Sch. Düsseldorf.
Schunk, Dir. Kiel.
Schunk, S. Wiesbaden.
Schunk, S. Strelitz.
Schunke, Reg. Königsberg.
Schunke, Mad. Sch. "
Schunke, Sch. Gera.
Schurz, T. Neustadt.
Schuster, Dlle. S. Regensburg.
Schuster, S. Dresden.
Schuster, Sch. Landau.
Schwalbach, Sch. Hamburg.
Schwanfelder, Mad. Sch. Danzig.
Schwarz, Dlle. Sch. Altenburg.
Schwarz, Mad. Sch. Preßburg.
Schwarz, Sch. Regensburg.
Schwarz, S. Petersburg.
*Schwarz, Dlle. Sch. "
Schwarz, A. Sch. Lübeck.
Schwarz, C. Sch. "
Schwarz, Dlle. S. Prag.
Schwarz, Mad. Sch. "
*Schwarz, Mad. Sch. Wien.
*Schwarz, Sch. Zürich.
Schwarz, Souffl. Anclam.
Schwarzbach, Sch. Breslau.
Schwarzer, Sch. Düsseldorf.
Schwarzer, Dlle. Sch. "
Schwarzer, Dlle. Sch. Nürnberg.
Schwarzer, Sch. Amberg.
Schwarzmüller, Sch. St. Pölten.
Schweizer, Sch. Coburg.
Schweizerbarth, T. Stuttgart.
Schwell, Dlle. Sch. Linz.
Schwemer, S. Regensburg.
Schwimmer, Souffl. Preßburg.
*Scott, Dlle. S. Schwerin.
Scotti, Mad. Sch. Wien.
Scotti, Sch. Baden b. W.

Digitized by Google

Scotti, Sch. St. Pölten.
Scribani, Sch. Wien.
Scutta, Sch. =
Scutta, Mad. Sch. =
Sczepanska, T. Lemberg.
Sedelmayer, Sch. München.
Seebach, Dlle. Sch. =
Seebach, Sch. Cöln.
Seeburg, Dlle. S. Olmütz.
Seefried, v., Dir. Bamberg.
Seekirch, Fräul. v., S. Lübeck.
Seele, Fräul. v., Sch. Luzern.
Seele, v., Sch. Coblenz.
Seele, Fräul. v., Sch. =
Seelig, Sch. Augsburg.
Seelig, Sch. Mainz.
Seeliger, Sch. Aachen.
Seemann, Dlle. Sch. Temesvar.
Segißer, Sch. Freiburg i. Br.
Sehring, S. Elbing.
Sehring, Mad. Sch. =
Seliger, Mad. Sch. Posen.
Seligmann, Sch. Wien.
Seidel, Reg. Weimar.
Seidel, Mad. Sch. =
Seidel, E., Reg. Stettin.
Seidel, L., Sch. =
Seidelmann, Kapellmeister. Breslau.
Seidelmann, Mad. S. =
Seidl, Sch. Ofen.
Seidler, Sch. Frankf. a. d. O.
Seifert, Sch. Gera.
Seifert, Sch. W. Neustadt.
Seiß, Sch. Dresden.
Seitel, S. Lemberg.
Seitler, Mad. Sch. Chemnitz.
Seitler, Sch. =
Seitz, Sch. Rastadt.
Sekira, Sch. Karlsbad.
Selisko, Dlle. S. Salzburg.
Selke, Balletmstr. Königsberg.
Selzle, Sch. München.
Sendler, Sch. Sangerhausen.
Senft, S. Linz.
Senger, Dlle. Sch. Würzburg.
Senk, Sch. Braunschweig.
*Sep, Dlle. T. Prag.
Sergeois, T. Berlin.
Sergeois, Mad. T. =
*Sesselmann, S. Detmold.
Seufert, Mad. Sch. Agram.
Seuffert, Sch. Olmütz.
Seydelmann, S. Breslau.
Seydl, Reg. Temesvar.
Seyler, S. Mainz.
Seyler, S. Bremen.
Siebeck, S. Sondershausen.
Sieber, S. Detmold.
Sieberg, v., Int. Wiesbaden.
Siebert, Sch. Stettin.
Siege, Dir. Eger.
Siege, J., Sch. =
Siege, J. N., Sch. =
Siege, Dlle. Sch. =
Siege, Mad. Sch. Troppau.
Siege, Dlle. Sch. =
Siegmann, Dlle. S. Kalsbad.
Siegner, Mad. Souffleuse Sondershausen.
Siegner, Sch. =
Sievers, Sch. Lübeck.
Sigl, Dlle. Sch. Augsburg.
Sigl, S. München.
Simeon, Sch. Pesth.
Simon, Dlle. Sch. Berlin.

Digitized by Google

Simon, Sch. Magdeburg.
Simon, Mad. Souffl. =
Simon, Sch. Cöslin.
Simon, Sch. Hamburg.
Simon, Musikdir. Troppau.
Sinetti, Sch. Brünn.
Skalny, Mad. Sch. Prag.
Skarbek, Graf v., Dir. Lemberg.
Skepsgardh, Fräul. v., Sch. Frankfurt a. d. O.
Skraup, F., Kapellmstr. Prag.
Skrschiwan, Dlles. I. u. II., T. Prag.
Slavik, Sch. Preßburg.
Slezak, Sch. Ofen.
Slonski, Sch. Lemberg.
Smith, Mr. Petersburg.
Smochowski, Sch. Lemberg.
Söhlmann, Sch. Altenburg.
Söltl, Dlle. Sch. München.
Sold, Sch. Temesvar.
Sommer, S. Chemnitz.
Sommerau, Sch. Oedenburg.
Sonderegger, S. Troppau.
Sonderegger, Mad. T. =
Sonders, Dlle. Sch. Eger.
Sonnleithner, S. Brünn.
Sonnleithner, Dlle. Sch. Ofen.
Sontheim, S. Karlsruhe.
Soſtmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Sowade, S. Mainz.
Spahn, Regiſſ. Heidelberg.
Spangler, Sch. Königsberg.
Spatzer-Gentiluomo, Mad. S. Dresden.
Spengler, Mad. Sch. Detmold.
Spiegel, v., Freih., Int. Weimar.
Spielberg, Souffl. Coburg.
Spielberger, Dir. Cöln.
Spiro, Sch. Brünn.
Spitzeder, Amalie, Dlle. Sch. Detmold.
Spitzeder, Th., Dlle, Sch. =
Spitzeder, Dlle. S. Strelitz.
Spitzer, Sch. Nürnberg.
Splint, Sch. Riga.
*Spötler, Mad. Agram.
Spohr, Kapellmstr. Caſſel.
Spontini, Gen. Muſikdirektor Berlin.
Spreer, Sch. Hermannſtadt.
Spreer, Mad. Sch. =
Springer, Reg. Frankf. a. d. O.
Springer, Mad. Sch. =
*Springer, Mad. T. Prag.
Sprink, Sch. Petersburg.
Sprösſer, Sch. Biberach.
Spruch, Mad. T. Berlin.
Städter, Sch. Augsburg.
Stahl, Sch. Wien.
Stahl, Sch. Ulm.
Stahl, Sch. Tirnau.
Stahl, Sch. Baden b. W.
Stahlberg, Sch. =
Stahlmann, Dlle. S. Poſen.
Staniek, Dlle. T. Brünn.
Stark, Dlle. T. Weimar.
Starke, Dlle. T. Berlin.
Starke, Dlle. T. Dresden.
Starke, Dlle. Sch. Düſſeldorf.
Starke, Sch. Augsburg.
Starkloff, Dlle. Sch. Mainz.
Starzewski, Sch. Lemberg.
Starzewska, Mad. Sch. =
Starzewska, Dlle. Sch. =
Stauber, Sch. Amberg.

Digitized by Google

taudigl, S. Wien.
taudt, Dlle. S. Karlsruhe.
taufenau, Sch. Altenburg.
tavenow, Dlle. Sch. Hamburg.
tawinsky, Reg. Berlin.
teck, Sch. Darmstadt.
teck, Dlle. Sch. =
teffen, Dlle. T. Berlin.
teffen, Dir. Hamburg.
tegmann, Dlle. Sch. Dresden.
tegmayer, Kapellmstr. Prag.
tehle, Dlle. S. Freiburg i. B.
teigerwald, Dlle. S. Coblenz.
tein, Mad. Sch. Hannover.
tein, Sch. Heidelberg.
tein, Mad. Sch. =
tein, Sch. Wien.
tein, Reg. Preßburg.
tein, Mad. Sch. =
tein, Musikdir. Gera.
tein, Mad. Sch. =
tein, Sch. Torgau.
tein, Mad. Sch. =
tein, Sch. Luzern.
tein, Sch. Altenburg.
tein, Mad. Sch. =
tein, Sch. Dresden.
teinau, Dlle. S. Stettin.
einau, S. Frankf. a. O.
einbeck, Sch. Magdeburg.
einbeck, Sch. Luzern.
einecke, S. Düsseldorf.
teineke, Dlle. Sch. Detmold.
einer, S. Gratz.
einer, Sch. Bamberg.
einer, Dlle. T. Salzburg.
einer, Dlle. T. Wien.
einert, Mad. Sch. Gera.
Steinfels, Mad. Sch. Ofen.
Steinhauer, S. Elberfeld.
Steinhauer, Mad. Sch. =
Steinmetz, Sch. Bremen.
Steinmüller, Reg. Hannover.
Steinmüller, Mad. S. =
Steinmüller, Sch. Lübeck.
Steininger, Dlle. T. Wien.
* Stemmler, Dlle. S. Coburg.
Stemmler, Sch. Düsseldorf.
Stentz, T. Berlin.
Stenzsch, Dlle. Sch. München.
Stepan, Sch. Linz.
Stephani, Sch. Elbing.
Stephani, Souffl. Cöln.
Stephanie, Dlle. Sch. Hamburg.
* Stern, Dlle. S. Salzburg.
Stern, Sch. Tirnau.
Sternwaldt, v., Reg. Kiel.
Sternwaldt, Frau v., S. Stade.
Stettina, Dlle. T. Brünn.
Steydler, Dlle. S. Leipzig.
* Stich, Bertha, Dlle. Sch. Hamburg.
Stich, Clara, Dlle. Sch. Berlin.
Stich, Dlle. Sch. Glücksstadt.
Stieber, Sch. Agram.
Stieger, Dlle. S. Neustadt.
Stiegmann, Musikdir. Hamburg.
* Stieghelli, S. Hannover.
Stiglmayer, Sch. München.
Stöckel, Sch. Göttingen.
Stöckl-Heinefetter, Mad. S. Wien.
Stöger, Dir. Prag.
Stöger-Heinefetter, Mad. S. Altenburg.

Digitized by Google

Stölzel, Dlle. Sch. Dessau.
Stölzel, Sch. Meiningen.
*Stölzel, Sch. Berlin.
Stölzel, Sch. Liegnitz.
Stölzel, S. Gera.
*Stölzel, Sch. Hamburg.
Stör, Mad. Sch. Weimar.
Stoffregen, Dlle. S. Passau.
*Stoffregen, S. Wiesbaden.
Stoije, Balletmstr. Dessau.
Stoije, Mad. T. "
Stolte, Sch. Neisse.
Stolterfoth, Sch. Danzig.
Stolz, S. Pesth.
Storre, Sch. Hanau.
Stotz, A. Sch. Breslau.
Stotz, Dlle. T. "
Stotz, O., Sch. Ballenstädt.
Stotz, C. T. Liegnitz.
Stotz, R. Sch. "
Stotz, Dlle. T. "
Strakaty, S. Prag.
Strampfer, Sch. Weimar.
Strampfer, Sch. Wien.
Stranz, Sch. Neisse.
Straßburg, Dlle. T. Weimar.
Straube, Souffl. Strelitz.
Strauß, Kapellmstr. Karlsruhe.
Strauß, Mad. Sch. "
Strauß, Dlle. Sch. Cöln.
Streit, Sch. Weimar.
Streit, Mad. S. "
Streit, Dlle. Sch. "
Strentz, Sch. Glücksstadt.
Stresow, Sch. Hanau.
Stritt, S. Breslau.
Strobl, Sch. Temesvar.
Strömer, Sch. Passau.
Stromeyer, Sch. Weimar.
Stromeyer, Mad. Sch. "
Strübing, Sch. Anclam.
Strübing, Mad. Sch. "
Struve, Sch. Tilsit.
Struve, Mad. S. "
Struwe, Sch. Liegnitz.
Stubenrauch, Dlle. Sch. Stuttgart.
Stuckenschmidt, Musikdirektor Passau.
Stübeke, Sch. Rostock.
Stürmer, S. Leipzig.
*Stürmer, Sch. Baden b. W.
Stullmüller, T. Berlin.
Stummer, Dlle. B. S. Eger.
Suchanek, Sch. Ofen.
Suchocki, v. S. Posen.
Sulzbach, Sch. Torgau.
Sulzer, Sch. Amberg.
Sulzer, Sch. Elbing.
Sulzer, Mad. Sch. "
Sum, Sch. Olmütz.
Suppé, v. Kapellmstr. Wien.
Swoboda, Dlle. Sch. Wien.
Swoboda, Dlle. Sch. Baden b. W.
Szameitky, S. Braunsberg.
*Szamnitky, Mad. Sch. Tilsit.
Szathmary, Fr. v. Sch. Lemberg.
*Szczepkowski, v. S. Posen.

T.

Taborsky, Dlle. S. Pesth.
Täger, Dlle. T. Braunschweig.
Täschner, Sch. Gera.
Tagliони, T. Berlin.

ıglioni, Mad. T. Berlin.
Lamboſi, Dlle. T. Königsberg.
ınnrath, T. Weimar,
ınnrath, Mad. Sch. =
ınt, Dlle. T. Glogau.
ınt, Dlle. T. Liegnitz.
ırga, Dlle. S. Leipzig.
ıubenheim, v. Int. Stuttgart.
ıubert, Kapellmſtr. Berlin.
ıuwitz, Muſikdir. Breslau.
ichmann, Dlle. Sch. Klagenfurt.
imer, S. Chemnitz.
lle, Conſt. Muſikdir. Kiel.
nnecker, Frl. v. Sch. Berlin.
ſcher, Balletmſtr. Darmſtadt.
ufel, Sch. St. Gallen.
al, Sch. Iglau.
al, Mad. Sch. -
alacker, Sch. Hamburg.
alheim, S. Zürich
ate, Dlle. Sch. Elberfeld.
einer, S. Temesvar.
iele, Kapellmſtr. Cöthen.
iele, Sch. Kiel.
iele, Dlle. S. Dresden.
iele, Dlle. Sch. Olmütz.
ieme, Muſikdir. Stettin.
ieme, Mad. =
ieme, Mad. Sch. Strelitz.
ieme, Dlle. Sch. Schwerin.
höne, Dlle. Sch. Hannover.
omain, Sch. Lemberg.
omala, Mad. Sch. Würzburg.
omas, Dir. Reichenbach.
omas, Mad. Sch. =
omas, Sch. Frankfurt a. M.
omas, Sch. Danzig.
Thoms, Balletmſtr. Stuttgart.
Thyſen, S. Aachen.
Thyſen, Dlle. S. =
Tichatſcheck, S. Dresden.
Tiedemann, Sch. Cöln.
*Tietz, Dir. Königsberg.
Tietz, Sch. Düſſeldorf.
Tietze, S. Strelitz.
Tiſchendorf, Sch. Düſſeldorf.
Tiſchendorf, Mad. Sch. =
Tiſchka, Muſikdir. Baden b. W.
Titl, Kapellmſtr. Wien.
Tochtermann, Dlle. Sch. München.
Töldte, Dir. Anclam.
Töldte, Mad. Sch. =
Töppe, Dlle. Sch. Stade.
Töppe, Sch. Elbing.
Tollert, Sch. Petersburg.
Tomaſelli, d. ä., Sch. Linz.
Tomaſelli, d. j. Sch. =
Tomaſelli, Dlle. S. =
Tondeur, Sch. Königsberg.
Tondeur, Mad. S. =
Tonin, Mr. Petersburg.
Tonner, Dlle. S. Prag.
Tourny, S. Wiesbaden.
Touſſaint, S. Hermannſtadt.
Trahndorf, Mad. Sch. Augsburg
Trahndorf, Dlle. Lina Sch. =
Trahndorf, Dlle. Minna Sch. =
Trahndorf, Dlle. Liſette Sch. =
Trampe, T. Berlin.
Treffz, Dlle. S. Wien.
Treu, v., Sch. Eger.
Treu, Frau v., Sch. =
Treumann, Sch. Peſth.
Treumann, Sch. Temesvar.

Digitized by Google

Treumann, Md. Sch. Temesvar.
Treumann, S. Hermannstadt.
Troſtmann, Sch. Cöslin.
Tſcharntke, Dlle. Sch. Glogau.
Tſchorni, Sch. Königsberg.
Tuczek, Dlle. S. Berlin.
Turba, Dlle. S. Hannover.
Tuſchnek, Sch. Troppau.

U.

Uber, Sch. Elberfeld.
Uber, Mad. Sch. "
Ubrich, Sch. Roſtock.
Ubrich, Mad. Sch. Deſſau.
Ubrich, Dlle. S. Berlin.
Uetz, d. ä. Sch. Karlsruhe.
Uetz, d. j. Balletmſtr. "
Ueberhorſt, S. Meiningen.
Ueberhorſt, Mad. Sch. "
Ueberſetzer, Mad. Sch. Baden b. W.
Ueberſetzer, Dlle. Sch. "
Uhink, Sch. Temesvar.
*Uhlich, T. Preßburg.
Uhlich, Balletmſtr. Tirnau.
Uhlich, H. Balltmſtr. Regensburg
Ulbrich, Sch. Breslau.
Ulbricht, Souffl. Gera.
Ulbricht, Sch. Sangerhauſen.
Ulbricht, Mad. Sch. "
Ullbricht, Souffl. Königsberg.
Ullrich, Sch. Altenburg.
Ulram, v., S. Leipzig.
*Umbach, S. Würzburg.
Ungar, Dlle. Sch. Peſth.
Unger, Sch. Tirnau.
Unger, Muſikdir. Braunsberg.
Unger, Sch. Zürich.
Unger, Mad. Sch. "
Unzelmann, Dlle. Sch. Bremen.
Urban, Muſikdir. Elbing.
Urban, Souffl. Iglau.
Urbaneck, Mad. Sch. Berlin.
Urbanski, Sch. Lemberg.
Urſpruch, Mad. Sch. Göttingen.

V.

Vacano, v. Sch. Raſtadt.
Vaerſt, Bar. v. Dir. Breslau.
Vahl, Dlle. S. Stettin.
Valé, Mad. Sch. Mainz.
Valentin, Sch. Altona.
*Valentin, Sch. Braunsberg.
Valentini, Mad. Sch. Berlin.
Vanini, Sch. Preßburg.
Vanini, Sch. Lemberg.
Vanini, Mad. Sch. Neuſtadt.
Vanini, Sch. Salzburg.
Vanini, Dlle. Sch. "
Varay, S. Peſth.
Varry, Reg. Lemberg.
Varry, Mad. Sch. "
Vaſen, Sch. Cöln.
Vernet, Mr. Petersburg.
Vernier, Dlle. Sch. Manheim.
Veronelly, Dlle. Sch. Seehauſen.
Verſing, S. Petersburg.
Verſing, Mad. Sch. "
Verſtl, Sch. Wien.
Veſtri, S. Dresden.
Vetter, S. Stuttgart.
Veyhl, S. Regensburg.

Digitized by Google

Biala, S. Meiningen.
Bictor, Dlle. S. Pesth.
ictor, Mr. Petersburg.
Bielmuth, Sch. Bamberg.
Bielmuth, Sch. Ulm.
illmuth, Sch. Meiningen.
incent, S. Nürnberg.
iseur, S. =
itz, Sch. Olmütz.
llars, Mr. Berlin.
ölker, Sch. Göttingen.
ölker, Dlle. Carol. Sch. Detmold.
lker, Dlle. Agnes. S. =
gel, Mad. Sch. Karlsruhe.
gel, Reg. Hamburg.
gel, S. Ulm.
gt, T. München.
gt, Dir. Posen.
gt, Dlle. Sch. Augsburg.
k, Sch. Karlsruhe.
l, Sch. Ofen.
l, Dlle. S. =
lgold, Mad. T. Berlin.
komm, Sch. Wien.
ner, Sch. Rostock.
smann, Sch. Hamburg.
zmann, Mad. Sch. =
zmann, Dlle. Sch. =
, S. Stettin.
, T. Berlin.

W.

el, Souffl. Karlsruhe.
el, Mad. Sch. =
itsch, Dlle. Sch. Salzburg.
Wach, Dlle. Frankfurt a. d. O.
Wach, Dlle. Sch. Neustadt.
Wachs, Mad. Sch. Petersburg.
Wack, S. Olmütz.
Wacker, Mad. Sch. Würzburg.
Wächter, S. Dresden.
Wächter, Mad. S. =
Wächter, Dlle. S. =
Wagenhäuser, Sch. Augsburg.
Wagner, Kapellmstr. Dresden.
Wagner, Dlle. S. =
Wagner, Dlle. T. Prag.
Wagner, Dlle. Sch. Wien.
Wagner, Dlle. T. =
Wagner, Sch. Wien.
Wagner, Th. Sch. =
Wagner, Dlle. Sch. Agram.
Wagner, Dlle. Sch. Kiel.
Wagner, Sch. Wiesbaden.
Wagner, Mad. Sch. =
Wagner, Sch. Wien.
Wagner, Sch. Pesth.
Wagner, Sch. Hannover.
Wagner, Sch. Karlsruhe.
Wagner, Sch. Olmütz.
Wagner, Dlle. Sch. =
Wagner, Sch. Braunsberg.
Wagner, Sch. Glücksstadt.
Wagner, Souffl. Leipzig.
Wagner-Erdmann, Mad. S. Göttingen.
*Wagon, Dlle. T. Berlin.
Wahl, Sch. Znaim.
Wahl, Sch. Tirnau.
Wahlmann, Sch. Iglau.
Wahlstab, Dlle. Sch. Altenburg.
Wahotsch, Souffl. Prag.
Waidinger, Dlle. Sch. Ofen.

Digitized by Google

Walbrach, Souffl. Caſſel.
Walburg, Reg. Preßburg.
Walburg Kramer, Dir. St. Gallen.
Wald, Dlle. T. Biberach.
Waldmann, Sch. Würzburg.
Waldmüller, Mad. S. Wien.
Walitzky, Dlle. T. Wien.
*Walker, Mad. S. Petersburg.
Wallbach, Reg. Stuttgart.
Walliſer, Sch. Zürich.
*Wallner, Sch. Wien.
Walter, Dlle. S. Stuttgart.
Walter, Dlle. Sch. Amberg.
Walter, Reg. Wien.
Walter, Sch. Prag.
Walter, S. Königsberg.
Walther, Dlle. Sch. Würzburg.
Walther, Sch. Mainz.
Walther, Sch. Cöln.
Walz, Sch. Berlin.
Wandt, Dlle. T. Braunſchweig.
Wandré, Dlle. Sch. Torgau.
Wangel, S. Peſth.
Wanner, T. Stuttgart.
Warncke, Souffl. Cöthen.
Wartha, Souffl. Gratz.
Wasmann, T. Wien.
Waſowicz, Frau v. Sch. Brünn.
Waßmann, Dlle. Sch. Hamburg.
Watzek, Dlle. T. Prag.
Watzinger, S. Düſſeldorf.
Wauer, Sch. Berlin.
Wauer, Sch. Strelitz.
Wauer, Mad. Sch. =
Wauer, Sch. Ballenſtädt.
*Weber, Sch. Wien.
Weber, Dlle. Sch. =
Weber, Dlle. T. Wien.
Weber, Dlle. Sch. Riga.
Weber, Dlle. Sch. Baden b. W.
Weber, Mad. Sch. Temesvar.
Weber, Sch. Elberfeld.
Weber, Sch. Hanau.
Wechsler, Sch. Nürnberg.
Wegern, v. Sch. Liegnitz.
Wegern, v. Sch. Glogau.
Wegern, Frau v. Sch. =
Wegern, Frau v. Sch. Braunsberg.
Wegner, Dlle. Sch. Seehauſen.
Wehr, Sch. Amberg.
Wehrmann, Sch. Magdeburg.
Weichelberger, Sch. Würzburg.
Weichert, Dlle. S. Deſſau.
Weichert, Dlle. Sch. Liegnitz.
Weide, Dlle. Sch. Riga.
Weidelin, Sch. Temesvar.
Weideiin, Mad. Sch. =
Weidner, S. Riga.
Weidner, Dlle. T. Braunſchweig.
Weidner, Kapellmſtr. Strelitz.
Weidner, Sch. Frankfurt a. M.
Weidner, Mad. Sch. =
Weidner, Sch. Hannover.
Weidner, Dlle. Sch. Hanau.
Weidt, S. Regensburg.
Weidt, F. Sch. Meiningen.
Weidt, W. Sch. =
Weigl, Muſikdir. Luzern.
Weihe, Sch. Riga.
Weilen, Dlle. Sch. Raſtadt.
Weilenbeck, Sch. Poſen.
Weiler, Dlle. Sch. Wien.
Weimersheim, Sch. Coblenz.
Weingärtner, Muſikdir. Strelitz.

Digitized by Google

Weingärtner, Md. Sch. Strelitz.
Weinlich, Sch. Altenburg.
Weinpolter, Sch. Temesvar.
Weinpolter, Mad. Sch. =
Weinrauch, Sch. Amberg.
Weinreich, Sch. Tilsit.
*Weinreich, Dlle. S. =
Weinstötter, Mad. Sch. Rastadt
Weinstötter, Dlle. Sch. =
Weirauch, Sch. Altona.
Weirauch, Mad. Sch. =
Weise, Dir. Glatz.
Weise, Dlle. Sch. =
*Weise, Mad. Sch. Danzig.
Weise, Sch. Glogau.
Weiser, Sch. Hanau.
Weiß, Reg. Berlin.
Weiß, Reg. Coburg.
Weiß, Sch. Weimar.
Weiß, Sch. Wien.
Weiß, Sch. Baden b. W.
*Weiß, S. Petersburg.
Weiß, Sch. Königsberg.
Weiß, Sch. Elberfeld.
Weiß, Dlle. S. St. Pölten.
Weiß, Sch. Ofen.
Weiß, Sch. Karlsbad.
Weiß, Mad. Sch. =
Weiß, Dlle. d. ä. Sch. =
Weiß, Dlle. d. j. Sch. =
Weiß (Witzmann), Sch. Hamburg.
Weiß, Dlle. Sch. Cöln.
Weiß, Dlle. Sch. Iglau.
Weiß, Dlle. Sch. Baden b. W.
Weiß, Sch. Eger.
Weiß, S. Chemnitz.
Weißbach, Dlle. A. Sch. Prag.
Weißbach, Dlle. S. Prag.
Weißenig, Sch. Chemnitz.
Weitgaß, Sch. Frankfurt a. M.
Weitgaß, Sch. St. Gallen.
Weirelbaum, Dlle. S. Cöln.
Welb, Sch. Nürnberg.
Wellendorff, Sch. Landau.
Wellendorff, Mad. Sch. =
Wellmann, Sch. Sangerhausen.
Welly, Dlle. S. Luzern.
Welly, Dlles. I. u. II., Sch. Cöln.
Wendt, Reg. Cöthen.
Wendt, Mad. S. =
Wendt, Sch. Elbing.
Wendt, Sch. Kiel.
*Wenzel, Sch. Bamberg.
*Werdy, Sch. Dresden.
*Werdy, Mad. Sch. =
*Werkovitsch, Sch. Ofen.
Werkovitsch, Dlle. Sch. Preßburg.
Werle, Sch. Mannheim.
Werle, Mad. Sch. -
Werlitz, S. Chemnitz.
Werlitz, Mad. S. =
Werlitz, S. Magdeburg.
Wernau, S. Preßburg.
Werner, Mad. Sch. Berlin.
Werner, Dlle. Sch. =
*Werner, Dlle. Sch. Weimar.
Werner, Dlle. Sch. Sondershausen.
Werner, Dlle. Sch. Amberg.
Werner, Dlle. Sch. Sangerhausen.
*Werner, Dlle. Sch. Olmütz.
Werner, Sch. Wien.
Werner, Sch. Hamburg.

Werner, S. Augsburg.
Werner, Riga.
We[illegible] Coburg.
F[illegible]nkfurt a M.
[illegible]r, Du[illegible] S. Leipzig.
[illegible] Sa. Chemnitz.
[illegible] Sch. Preßburg.
[illegible] Olle. Sch. "
[illegible]este[illegible] S. Wien.
[illegible]stphal, Olle. Sch. Coburg.
[illegible]stphal, Olle. T. Braunschwg.
[illegible]sphal, Olle. Sch Hamburg.
[illegible]ßnic Reg. Bamberg.
[illegible]eßnig, Mad. [illegible] "
Vetterhan, T[illegible] S. Coblenz.
Vetterling, [illegible] Cöslin
Vetterling, [illegible]lad. Sch. "
Vettlau[illegible]er, Olle. S. Elberfeld.
Ve[illegible], Sch. Dresden.
Veydmann, Sch. Elberfeld
Veygold, Sch. Anclam.
Veylandt, Sch. Coblenz.
Veyrich, S. Detmold.
Wick, Sch. Coblenz.
Wickro, Olle. T. Berlin.
Widder, Olle. T. München.
Widmann, Sch. Augsburg.
Widmann, Mad. S. "
Wiebe, Sch. Ofen.
Wiedemann, Sch. Petersburg.
Wiedemann, S. Leipzig.
* Wiedermann, S. Breslau.
Wiedermann, Mad. Sch. "
Wiedmann, Olle. T. Stuttgart.
Wiegand, Olle. S. Würzburg.
* Wiegand, Olle. S. Aachen.
Wiegand, S. Frankfurt a. M.
Wiehl, Sch. Berlin.
Wieland, Olle. d. ä. T. Pesth.
Wieland, Olle. d. j. T. "
Wieland, Olle. T. Stuttgart.
Wieland, T. "
Wiemann, Sch. Hamburg.
Wienrich, T. Riga.
Wiese, Sch. Reichenbach.
* Wieting, Sch. Altona.
Wild, Olle. T. Stuttgart.
Wild, Sch. Znaim.
Wild, Mad. Sch. "
Wild, S. Wien.
Wildauer, Olle. Sch. "
Wildauer, Olle. Sch. Gratz.
Wilde, Sch. Elbing.
Wilden, Olle. Sch. Cöln.
Wilhelm, Sch. Amberg.
Wilhelmi, Sch. Wien.
Wilhelmi, Olle. Sch. Breslau.
Wilhelmi, Sch. Liegnitz.
Wilke, Sch. Preßburg.
Wilke, Olle. Sch. Düsseldorf.
Wilke, S. Elberfeld.
Wilke, S. Bamberg.
Wilke, Sch. Hamburg.
Wilke, Mad. Sch. "
Wilkens, Olle. S. Rostock.
Willi, Dir. W. Neustadt.
Willi, F. Sch. "
Wiliams, Sch. Aachen.
Willig, Sch. Dresden.
Wilrodt, Sch. Stade.
Wimmer, Kapllm. Baden b. W.
Wimmer, Kapellm. Preßburg.
* Wimmer, Sch. Aachen.
Wimmer, Olle. Sch. Prag.
Wimmer, Sch. Wien.
Wimmer, Sch. Würzburg.

Wimmer, Mad. Sch. Würzburg.
Windiſch, Sch. Peſth.
Windwart, S. Coblenz.
Winger, Sch. Dresden.
Winkelmann, Sch. Cöthen.
Winkler, Hofth.-Dir. Dresden.
Wins, Fr. v. Sch. Tilſit.
Winter, Muſikdir. St. Pölten.
Winter, Dlle. Sch. Hannover.
Winter, Sch. Laibach.
Winterberger, Sch. Weimar.
Winterſteiner, Mad. Sch. Wien.
Winther, Dlle. Sch. Lübeck.
Winzer, Dlle. Sch. St. Gallen.
Winzer, Mad. T. Berlin.
Wirdiſch, Dlle. T. Peſth.
Wirſing, Muſikd. Magdeburg.
Wirſt, Dlle. S. Stettin.
Wiſotzky, Sch. Reichenbach.
Wisthaler, Sch. Darmſtadt.
Witſchel, Sch. Glatz.
Witt, Kapellmſtr. Peſth.
Witte, Sch. Gratz.
Witte, v. Sch. Regensburg.
Wittenau, Dlle. S. Wien.
Wittmann, Mad. Sch. Stuttgrt.
Wittmann, Sch. Anclam.
Witz, Sch. Augsburg.
Witzmann, Sch. Hamburg.
Wlataſch, Dlle. T. Brünn.
Wölfer, Reg. Königgrätz.
Wölfl, S. Weimar.
Wölfle, Dlle. Sch. Wien.
Wötzel, Dlle. S. Freiburg i. B.
Wohlbrück, Sch. Breslau.
Wohlbrück, Mad. Sch, =
Wohlbrück, Sch. Weimar.
Wohlbrück, Sch. Riga.
Wohlbrück, jun. Sch. Riga.
Wohlbrück, Sch. Bamberg.
Wohlbrück, Sch. Glogau.
Wohlbrück, Sch. Tilſit.
Wohlbrück, Mad. Sch. =
Wohlſtadt, Reg. Würzburg.
Wohlſtadt, Mad. Sch. =
Woiſch, Sch. Sondershauſen.
Wolf, S. Wien.
Wolf, Sch. Königsberg.
Wolff, Ed. Dir. Raſtadt.
*Wolff, Mad. Sch. Tilſit.
*Wolff, Mad. Sch. Berlin.
Wolff, Reg. Danzig.
Wolff, Sch. Weimar.
Wolff, S. Cöln.
Wolff, Souffl. Berlin.
Wolffram, Dlle. Sch. Bamberg.
Wolfmeier, Dlle. Sch. Klagenfurt.
Wolfsberger, Dlle. T. Wien.
Wolle, Sch. Guben.
Wolle, Mad. Sch. =
Wollenberg, Mad. T. Berlin.
Wollrabe, Sch. Elberfeld.
Wollrabe, L. Reg. Hamburg.
Wollrabe, Mad. Sch. =
Wolmany, Sch. Prag.
Woltereck, Sch. Glücksſtadt.
Wolters, Sch. St. Gallen.
Woltersdorff, Dir. Königsberg.
Worret, Reg. Stettin.
Wortmann, Souffl. Hamburg.
Wothe, Sch. Wien.
*Woyrſch, Frau v. Sch. Cöslin.
Woywoda, Sch. Düſſeldorf.
Woywoda, Muſikd. Ballenſtädt.
Woywoda, Mad. Sch. =

Digitized by Google

Woywoda, Dlle. Sch. Ballenstädt.
Wraske, Sch. Stade.
Wraske, Mad. Sch. =
Wrede, S. Lübeck.
Wrede, Souffl. Hamburg.
Wühr, Mad. S. München.
Wülfing, Mad. Sch. Iglau.
Wülfing, Dlle. S. =
Wüpper, T. Hamburg.
Würth, Dr. Dir. Amberg.
Würth, Dlle. Sch. =
Wunderlich, Musikd. Altenburg.
Wurda, S. Hamburg.
Wurm, Dlle. S. Regensburg.
Wurzel, Sch. Stade.
Wurzel, Mad. Sch. =
Wuthenau, v. Int. Cöthen.

Z.

Zabeltitz, Fräul. v. Sch. Posen.
Zacharda, Dir. Regensburg.
Zacharda, Mad. Sch. =
Zachert, Sch. Hamburg.
Zademack, I. II. III., T. Berlin.
Zängl, Sch. München.
Zäuner, Sch. Glücksstadt.
Zahlhas, v. Hofth. Dir. Sondershausen.
Zahlhas, Frl. v. Sch. Oldenburg.
Zahn, Sch. Sondershausen.
*Zahn, Dlle. Sch. Zürich.
Zahrt, Sch. Darmstadt.
Zangerl, Dlle. T. Augsburg.
*Zarges, Dlle. T. Berlin.
Zart, Dlle. Sch. St. Gallen.
*Zaschke, Sch. Bremen.
Zawistowsky, T. Danzig.
Zech, Musikdir. Posen.
*Zech, Mad. Sch. =
Zehden, Reg. Linz.
Zehmüller, Dir. Luzern.
Zehetmayer, Dlle. S. München.
Zehngraf, Dlle. S. Hermannstadt.
Zeiner, Sch. Posen.
Zeiner, Dlle. Sch. Wien.
Zeis d. ä., Sch. Karlsruhe.
Zeller, Dlle. Frankfurt a. d. O.
Zenepolski, Sch. Lemberg.
Zerff, Sch. Wien.
Zerr, Dlle. S. Karlsruhe.
Zettler, Sch. Hermannstadt.
Zettler, Dlle. Sch. =
*Zezi, S. Dresden.
Ziegler, Reg. Laibach.
Ziegler, Mad. Sch. =
Ziegler, Sch. Agram.
Ziegler, Sch. Olmütz.
*Ziegler, Sch. Preßburg.
*Ziegler, Mad. Sch. =
Ziegler, Sch. Rastadt.
Ziegler, Souffl. Schwerin.
Zielfelder, Sch. Frankfurt a. M.
Ziemlig, Dlle. S. Coblenz.
Zimmermann, Sch. Hamburg.
Zimmermann, Sch. Wiesbaden.
Zimmermann, Souffl. München.
Zink, Mad. Sch. Hamburg.
Zinnow, Mad. Sch. Stettin.
Zipser, Sch. Sangerhausen.
Zipser, Dlle. Sch. =
Zipser, Souffl. Berlin.
Zitt, Dlle. Sch. Guben.

Digitized by Google

Zobel, Dlle. Sch. Darmstadt.
Zoche, Musikdir. Glatz.
Zoche, Sch. =
Zoche, Mad. Sch. =
* Zoche, Dlle. Sch. Glogau.
* Zöhrer, S. Königsberg.
Zöllner, Int. Schwerin.
* Zöllner, Phil. Reg. Pesth.
Zöllner, Dlle. Sch. Pesth.
Zöllner, Reg. Ofen.
Zöllner, Mad. Sch. =
Zöllner, jun. Sch. =
Zoller, S. Luzern.
Zschiesche, S. Berlin
Zwicker, Musikdir. Cöthen.
Zwoneczek, Kapellmstr. Brünn

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorwort 3

Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder der Königlichen Schauspiele zu Berlin. 5

Verzeichniß der vom 1. Dezember 1843 bis 30. November 1844 in Berlin, Potsdam und Charlottenburg aufgeführten Vorstellungen 19

Verzeichniß der auf dem Berliner königl. Theater gespielten Gastrollen und Debüts 41

Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, gesprochen auf dem Königl. Theater zu Berlin 48

Rede zur Feier des Allerhöchsten Namenstages Ihrer Majestät der Königin, gesprochen auf dem Königl. Theater zu Berlin 51

Repertoire du théâtre français à Berlin 55

Nekrologe:

Nikolaus Heurteur 67

Ferdinand Polawsky 73

Adelaide Müller 86

Adolphine Neumann 94

Ignaz Franz Edler von Mosel 100

Digitized by Google

Seite

Friedrich Eunike 105
Carl Blum 107
Künſtler-Jubiläum des Hrn. Friedr. Burmeiſter in Dresden 135
Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Ludwig Schröder im Hamburger Stadttheater . . 147
Feier des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Ludwig Schröder im Thalia-Theater zu Hamburg 161
Das Theater der Griechen, vom Prof. Dr. Schütz . 171
Fahrende Theaterſchule, (Ein Traum) von Carl Holtei 189
Der Herr Prof. Dr. Rötſcher und die deutſche Bühne 203
Legatio dramatica in partibus infidelium, von L. Schneider 207
Verzeichniß der deutſchen Bühnen, ihrer Vorſtände und Mitglieder ꝛc.
Aachen 248
Agram 252
Altona 253
Altenburg 256
Amberg 258
Anclam 260
Ansbach 260
Arad 261
Augsburg 261
Baden bei Wien 263
Baden-Baden 265
Ballenſtädt-Bernburg 265
Bamberg 267
Baſel 269
Berlin (Königsſtädtiſches Theater) . . . 270

Digitized by Google

Seite

Berlin Oper italiana 272
Biberach 275
Braunsberg 276
Braunschweig 278
Bremen 282
Breslau 286
Brünn 290
Cassel 294
Chemnitz 297
Coblenz 299
Coburg-Gotha 300
Cöln 304
Cöslin 308
Cöthen 309
Danzig 310
Darmstadt 313
Dessau 316
Detmold 319
Dresden (Hoftheater.) 321
Dresden (Sommertheater.) 327
Düsseldorf 329
Eger 331
Elberfeld 334
Elbing 335
Frankfurt a. M. 337
Frankfurt a. O. 342
Freiburg im Breisgau 343
Fünfkirchen 345
Gallen St. 345
Gera 346

Digitized by Google

Seite

Glatz 347
Glogau 448
Glücksstadt 350
Göttingen 351
Gratz 353
Guben 356
Hamburg (Stadttheater) 357
Hamburg (Thaliatheater) 363
Hamburg (Theater in der Vorstadt St. Pauli) 367
Hamburg (Theater in der Vorstadt St. Georg) 369
Hamburg (Elysium Theater in der Vorstadt St. Pauli) 371
Hanau 372
Hannover 373
Heidelberg 377
Hermannstadt 380
Iglau 382
Karlsbad 383
Karlsruhe 384
Kiel 387
Klagenfurt 389
Königgrätz 391
Königsberg in Preußen 392
Laibach 396
Landau 398
Lausanne 399
Leipzig 400
Lemberg (deutsches Theater) 404
Lemberg (polnisches Theater) 408
Liegnitz 409

Digitized by Google

Seite

Linz 410
Lübeck (Stadttheater) 411
Lübeck (Tivolitheater) 412
Luzern 413
Magdeburg 415
Mainz 420
Mannheim 423
Meiningen 428
München 430
Neisse 433
Neustadt-Wienerisch 434
Nürnberg 436
Ofen 438
Oldenburg 442
Olmütz 444
Passau 445
Pest (Magyar Nemzeti Szinház) . . 447
Pesth (deutsches Theater) 453
Petersburg (deutsches Theater) 459
Petersburg théâtre français 461
Pölten St. 462
Posen 463
Prag (deutsches Theater) 466
Prag (Böhmisches Theater) 472
Preßburg 473
Rastadt 476
Regensburg 477
Reichenbach 479
Riga 480
Rostock 486

Digitized by Google

Seite

Salzburg 488
Sangerhausen 490
Schwerin 492
Seehausen in der Altmark 495
Sondershausen 496
Stade 498
Stettin 499
Stralsund 502
Strelitz-Neu 502
Stuttgart 504
Temesvar 508
Tilsit 509
Tirnau 511
Torgau 512
Troppau 513
Ulm 516
Weimar 517
Wien (Hofburgtheater) 521
Wien (vereinte Theater an der Wien und in der Leopoldstadt) 525
Wien (Josephstädtisches Theater) 532
Wien (Kärthnerthor Theater) 535
Wiesbaden 538
Würzburg 541
Znaim 543
Zürich 544
Nachwort. 547
Ergänzungen 548
Alphabetisches Register aller Intendanten, Direktoren, Schauspieler und Schauspielerinnen ꝛc. 549

Digitized by Google

Die

Allgemeine Theater-Chronik

beginnt mit dem 1. Januar 1845 ihren vierzehnten Jahrgang. Die Tendenz dieses für jede Theater-Direktion und jedes Theatermitglied unumgänglich nothwendigen Blattes und die Art und Weise, wie es derselben genügt, ist gewiß keinem der Leser dieses Almanachs unbekannt. Wir glauben daher nicht nöthig zu haben, hier noch etwas zu seiner besondern Empfehlung zu sagen. Eben so hat sich das mit dem Journale verbundene

Theater-Geschäfts-Büreau

als eine höchst nützliche, die theatralischen Interessen wahrhaft fördernde Anstalt erwiesen. — Das Abonnement auf die wöchentlich in drei, nach Umständen auch in vier Nummern erscheinende Theaterchronik beträgt jährlich 6 Thaler oder 10 Fl. 48 Kr. Rheinländisch, vierteljährlich 1½ Thaler, oder 2 Fl. 42 Kr. Vorausbezahlung. Man kann bei dem Postamte und bei jeder Buchhandlung darauf pränumeriren. Leipzig, den 1. Januar 1845.

Sturm und Koppe.

Das G. Wintersche Centralbüreau vermittelt Engagements und übernimmt den Debit von Manuscripten, Partituren ꝛc., so wie es möglichst dem Interesse der resp. Bühnen zu dienen sucht.

Nürnberg, den 1. Januar 1845.

Digitized by Google

Die

Deutsche Theaterzeitung

beginnt mit dem 1. Januar 1845 ihren zweiten Jahrgang. Die rege Theilnahme, welche sich dieselbe von Seiten der gesammten Bühnenwelt zu erfreuen hat, bestimmt den Unterzeichneten, die bisherige Tendenz beizubehalten und wird er sich wie bisher bestreben, gerechten Anforderungen so viel wie möglich Genüge zu thun.

Die Thätigkeit des mit der „Deutschen Theaterzeitung" verbundenen

Theater-Geschäfts-Büreau

ist in der Theaterwelt so bekannt, daß ich nicht nöthig zu haben glaube, hier etwas zu seiner Empfehlung zu sagen.

Man abonnirt auf die „Deutsche Theaterzeitung" bei allen Postämtern und Buchhandlungen und beträgt das Jahresabonnement nur zwei Thaler; das vierteljährige 15 Sgr.

Leipzig, den 1. Januar 1845.

Julius Koffka.

Anzeige.

Das seit einer Reihe von Jahren so höchst ehrenvoll bestehende „Musik- und Theater-Auskunfts-Büreau" des Herrn Franz Glöggl in Wien, hat sich veranlaßt gefunden den Geschäftszweig der Theaterangelegenheiten dem Herrn Franz Holding in Wien (Wieden: Karlsgasse 35.) unumschränkt zu übertragen. Hr. Holding (welcher außerdem auch Agent für das deutsche Theater in Pesth ist) vermittelt Engagements, Gastspiele ꝛc. ꝛc., und hat derselbe im Laufe des vorigen Jahres die bedeutendsten Aufträge, welche ihm wurden, zur Zufriedenheit der Direktionen und Mitglieder des Theaters zum Abschluß gebracht; nächstdem steht derselbe mit den namhaftesten Bühnen-Dichtern Deutschlands in Verbindung, und so dürfte das von dem Herrn Holding ge-

Digitized by Google

leitete Theater-Geschäfts-Büreau, welches sich vorzugsweise Solidität und Pünktlichkeit zum Gesetz gemacht hat, den resp. Direktionen und Mitgliedern des Theaters nicht unwillkommen sein und deren Beachtung verdienen.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hochachtbaren Hof- und Stadttheatern zur Anfertigung aller Arten Stickereien für das Theater. Sie kann neben prompter, rascher Bedienung um so eher die größtmöglichste Billigkeit versprechen, als sie bereits das Zutrauen vieler mittel- und süddeutschen Bühnen besitzt, und in Folge der von diesen erhaltenen Aufträge immer mehrere sehr geschickte Stickerinnen beschäftigt.

Nürnberg, den 1. Januar 1845.

Caroline Böhm.

Bestellungen auf obige Artikel vermittelt das concessionirte Central-Büreau von George Winter in Nürnberg.

Da die Strumpfarbeiten der Herren Oppermann und Comp. in Berlin, welche ausschließlich für das Königliche Theater arbeiten, auch außerhalb so vielen Beifall finden, so können dieselben jeden Auftrag, der ihnen zukommen sollte, ausrichten, wenn die Herren Besteller das Maaß, wie folgt, anlegen, und dann einsenden. Man nimmt ein gewöhnliches Schneidermaaß, schneidet das eine Ende desselben spitz zu, von welchem Ende aus dann das Maaß angelegt, und folgendermaaßen durch Einschnitte mit einer Scheere bezeichnet wird. 1. Das Maaß über die Hüften genommen, einen Einschnitt. 2. Von der Herzgrube bis zwischen die Beine, zwei Einschnitte. 3. Die obere Lendenweite, drei Einschnitte. 4. Die Weite vor dem Knie, vier Einschnitte. 5. Die Weite der Wade, fünf Einschnitte. 6. Die Weite vor dem Knöchel, sechs Einschnitte. 7. Die Länge von oben zwi-

schen den Beinen bis unten an den Hacken, sieben Einschnitte. (Dies Maaß ist sehr genau zu nehmen). 8. Die Fußlänge, genommen von der Hälfte des Hackens bis zum großen Zehen, acht Einschnitte. Bei jedem Zeichen von 1 bis 8 muß auf dem Maaße bemerkt werden, ob die Stellen stark, schwach, oder gar nicht watirt werden sollen; auch ist auf dem Maaß noch zu bemerken, ob die Wattons mit oder ohne Füße verlangt werden.

Außerdem ist auf dem Lager der Herren Oppermann und Comp. stets eine große Auswahl von seidenen Tricots in Weiß, Schwarz und Fleischfarben, letztere mit Leibchen; in Baumwolle, gerippt und glatt; in Wolle, schwarz und gelb (lederfarben) zu finden. Bei Verlangen solcher Tricots bedarf es bloß der Einsendung des unter 7 bei den Wattons angegebenen Maaßes, wo dann das Tricot, noch nicht als Beinkleid verarbeitet, versendet wird. Die Umarbeitung eines solchen Tricot-Sackes zum Beinkleid kann von jedem Theaterschneider besorgt werden. Die Preise stellen die Herren Oppermann und Comp. so billig als möglich, und bitten nur noch, Aufträge von Außerhalb an den Hoftheater-Souffleur Wolff in Berlin gelangen zu lassen, der für prompte Bedienung und bestmöglichste und schnellste Versendung Sorge tragen wird.

Berlin, den 1. Januar 1845.

Zinnschmuck, fürs Theater höchst anwendbar.

Ein geschickter Künstler beschäftigt sich schon seit einer Reihe von Jahren mit Anfertigung von Zinnschmuck; durch mehrfache Aufträge, welche ihm von den ersten Bühnen des In- und Auslandes zugekommen sind, ist es ihm gelungen, diesen für das Theater fast unentbehrlichen Schmuck bis zu der größten Vollkommenheit zu bringen. Namentlich ist ihm der Versuch, dem Zinnschmuck durch Zwischenfassung von farbigen Steinen mehr Effekt zu geben, vollkommen geglückt:

Digitized by Google

die Farben des Amethyst, Rubin und Chrysopras zeichnen sich vor allen andern Couleuren besonders aus, und finden zu Diadems, Diademkämmen, Zitternadeln, Ohrringen, Halsketten, Sévignés, Armbändern und Gürtelschnallen verarbeitet, großen Beifall. Bestellungen auf dergleichen Zinnschmuck nimmt der Hoftheater-Souffleur Wolff in Berlin an.

Berlin, den 1. Januar 1845.

Unterzeichneter, der schon seit längerer Zeit den Bedarf des Federschmucks (eine Zierde, die beim Costüm nicht unbedeutend erscheinen dürfte) für das Königl. Theater in Berlin liefert, ist dadurch in den Stand gesetzt worden, diesen Artikel bis zur größten Vollkommenheit zu bringen; er erlaubt sich daher den auswärtigen resp. Theater-Intendanten und Direktionen sein reichhaltiges Lager von Plattfedern und Reiherbüschen in allen Couleuren hiermit bestens zu empfehlen.

Berlin, den 1. Januar 1845.

F. Louis,
Feder- und Blumen-Fabrikant.
Krausenstraße 47.

Subscriptions-Anzeige.

Theater

von

Carl von Holtei.

Drei Abtheilungen in einem Bande.

Unter diesem Titel bin ich Willens eine vollständige Sammlung derjenigen von mir geschriebenen Bühnenstücke

Digitized by

herauszugeben, welche im Laufe meines Lebens auf verschiedenen Theatern Deutschlands zur Darstellung gekommen sind.

Es ist mir genügend bekannt, — mir und meinem Verleger, — wie gering in der Regel die Theilnahme an dramatischen Dichtungen ist. Wir wissen, daß dramatische Werke im Allgemeinen wenig Käufer finden, — wissen, daß ein sehr bedeutender Ruf, sowohl des Autors, als des Werkes, dazu gehört, wenn letzteres im Buchhandel nur beachtet werden soll, — wissen, daß ein großer Theil meiner Arbeiten, nach kurzem Leben auf einzelnen Theatern, spurlos wieder verschwunden ist, — wissen endlich, daß die Lesewelt, angeregt von den Bewegungen der Zeit, andere Interessen vor Augen hat, als sich um die Gesammtausgabe meiner dramatischen Arbeiten zu bekümmern!

Dies mußt' ich voranschicken, um nicht wie von eitlen Hoffnungen verblendet vor Denen zu erscheinen, für welche dieses Blatt zunächst bestimmt ist. Diese aber sind meine Gönner und Freunde!

So Mancher von ihnen, im Süden und Norden, im Osten und Westen Deutschlands, hat mir schon die Frage vorgelegt: wo dieses oder jenes meiner harmlosen Spiele zu haben? Wann und ob es gedruckt erschienen? Und warum endlich für Diejenigen, die mir und meinen Versuchen wohlwollen nicht eine Sammlung der letzteren zu wagen sei?

Die gegenwärtige Anzeige diene als Antwort auf all' jene Fragen. Denn es hat sich ein Buchhändler gefunden, der aus persönlichem Interesse für mich und meine Leistungen den Verlag einer solchen Sammlung wagen will, sobald die nicht unbedeutenden Kosten nur einigermaßen gedeckt sind. Was er, die pekuniären Bedingungen anlangend, dem Leser zu sagen hat, mag er in einer geschäftlich abgefaßten Anzeige hier folgen lassen.

Ich halte mich nur an meinen Theil: an die Bezeichnung des Inhalts; denn ich will, verlange, erwarte von der ganzen Sache *nichts*, als die bescheidene, mir wohl zu gönnende Freude: Denen, die mich kennen und sich meiner erinnern, ein sichtbares Zeugniß langen mühseligen Lebens und

Strebens in die Hände zu geben. (Er, der Buchhändler, will zwar auch nichts, als diesem meinen, vielleicht eitlen, doch verzeihlichen Wunsche förderlich sein; denn an Gewinn denken wir Beide nicht, eben weil wir wissen, was von der deutschen Lesewelt in solchem Falle zu halten ist.)

Der Inhalt meines Buches wird etwa folgender sein:

Erste Abtheilung.

(Vor- und Nachspiele. Liederspiele.)

Die Farben, Lustspiel in Versen, in 1 Akt. Der Solofänger, Posse in 1 A. Stanislaus, Drama in Versen, in 1 A. Wiener in Berlin, Liederspiel in 1 A. Berliner in Wien, Liederposse in 1 A. Der Kalkbrenner, Liederposse in 1 A. Der alte Feldherr, heroisches Liederspiel in 1 A. Des Sohnes Rache, Drama in Versen in 1 A. Der Dichter im Versammlungszimmer, Lustspiel in 1 A. Der Berliner Droschkenkutscher, Lustspiel in 1 A. Margarethe, Parodie in 1 A. Herr Heiter, Liederposse in 1 A. Ein Achtel vom großen Loose, Liederposse in 1 A. Der schottische Mantel, Spiel mit Liedern in 1 A. Die weiblichen Drillinge, Liederspiel in 1 A. Drei und dreißig Minuten in Grünberg, Posse in 1 A. Staberl als Robinson, Parodie in 1 A.

Zweite Abtheilung.

(Festspiele. — Gelegenheitsstücke. — Nachbildungen aus dem Französischen.)

Die Königslinde, Festspiel in 1 A. Neujahrsvorspiel. (Breslau 1822.) Neujahrsvorspiel (Breslau 1823.) Schwur und Erfüllung, Festspiel in 1 A. Das akademische Erinnerungsfest, Gelegenheitsstück in 1 A. Vorspiel zum travestirten Hamlet. (Berlin, 1825.) König Mai, Festspiel in 1 A. Die deutsche Sängerin in Paris, Lustspiel in 1 A. Göthe's Todtenfeier, in 5 A. Der Debütant, Vorspiel in 1 A Wiener in Paris, Schauspiel in 2 A. mit einem Nachspiel: Pariser in Wien. Sie schreibt an sich selbst, Lustspiel in 1 A. Tauber und Taube, Lustspiel in 3 A. Der stumme Hirt, Schauspiel in 3 A. mit einem Vorspiel. Flitterwochen, Liederspiel in 1 A. Minette, Zauberposse mit Gesang in 1 A.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

(Drama. — Melodrama. — Oper. — Schauspiel.)

Lorbeerbaum und Bettelstab, Drama in 3 A. mit einem Nachspiel: Bettelstab und Lorbeerbaum. Des Greises Gattin, Drama in 5 A. Lenore, Melodrama mit Gesang, in 3 A. Erinnerung, Melodrama mit Gesang, in 2 A. Theodor und Leonhard, Melodrama in 3 A. Hannsjürge, oder: Knecht, Diener, Herr, Drama in 3 A. Doktor Johannes Faust, Melodrama in 3 A. Des Adlers Horst, Oper in 3 A. Anna Rossignoli, Schauspiel in 3 A. Der dumme Peter, Schauspiel in 2 A. Ein Trauerspiel in Berlin, bürgerliches Schauspiel in 3 A. Robert der Teufel, Legende in 5 A. Erich der Geizhals, Schauspiel in 5 A. Shakspeare in der Heimath, Schauspiel in 4 A. Die Sterne, romantisches Schauspiel in 5 A.

Jedem Stücke wird eine kurze Notiz über sein Entstehen und sein etwaiges Schicksal auf den Brettern beigefügt sein, und somit soll das ganze Buch, welches ein halbes Hundert Stücke größeren und kleineren Umfangs enthält, vollständiges Zeugniß ablegen von den Bemühungen und Irrthümern eines Menschen, der länger als 20 Jahre dem deutschen Theater anhing, und, neben mißlungenen, auch manche günstig aufgenommene Arbeiten lieferte.

Der theatralischen Poesie — ich wähle mit Absicht dieses Wort, als Gegensatz zur „dramatischen," weil sich lange Zeit hindurch nur Wenige die Mühe geben wollten, zu ermitteln, wie beides am besten vereinigt werden könnte, — der theatralischen Poesie scheint neues Leben zu blühen. Jüngere, geistreiche Männer, die auf andern Bahnen ihren Ruf erworben, wenden sich jetzt, alles Ernstes und Fleißes voll, den Brettern zu, und anstatt, wie es noch vor kurzer Zeit Mode schien, ungeregelte poetisirende Extravaganzen in willkührliche (sogenannte) dramatische Formen oder Unformen zu kleiden, lassen sie sich's angelegen sein, die Bedürfnisse der Gegenwart mit den Ansprüchen ihres dichterischen Gefühls zu vereinbaren und „bühnengerechte Dramen" zu

Digitized by Google

ſchreiben, die wirklich aufgeführt werden können, ohne daß man 11mal in einem Akte von Moskau nach Neapel und zurück verwandeln darf. Sogar die Direktionen fangen an, zu bedenken, daß Derjenige, welcher Stücke darbietet, doch billigerweiſe auch ein Bischen zu bedenken ſei; und wenn ſchon die neuen Tantieme-Einrichtungen aus vielfachen Gründen noch weit entfernt ſind, dem deutſchen Schriftſteller Sicherung ſeiner Rechte zu gewähren, — nun, ſo ſind ſie doch immer Etwas und man ſieht doch den guten Willen. Auch trägt dieſer ſpäte Frühling bereits Blüthen und von allen Seiten tauchen neue Namen auf, von Mitbewerbern um die Herrſchaft auf den Brettern, die die Welt im — Spiegel bedeuten.

Zwiſchen dieſe rüſtigen Schaaren tritt nun ein müder Invalide, der faſt ſo viel Jahre zählt, als er Schlachten mitgefochten. Ja, meine Freunde, ich habe oft im Treffen geſtanden, habe manchen Sieg erkämpft und viele Niederlagen erlitten; bin jubelnd hervorgerufen und noch jubelnder ausgepfiffen worden. Oft hab' ich der bewegten Maſſe, die man Publikum nennt, gegenüber geſtanden, habe gebebt und gezittert vor ihren Launen und — jetzt, wo es überſtanden iſt, ſchau' ich lächelnd auf die Vergangenheit zurück, lächelnd über meine Aengſte, Hoffnungen und Qualen, lächelnd aber auch über die Inkonſequenzen und Widerſprüche der Stimmführer, die ihr Geſchrei für ein Gottesurtheil erachten.

Mein „Theater", wie ich es Euch in einem dicken Bande übergeben will, iſt ein Stück deutſche Theatergeſchichte; wenn es gar keinen andern Werth beſäße — dieſen muß ihm auch der bitterſte Gegner laſſen.

In dieſem Sinne, nehmt es hin.

Ihr aber, die Ihr neben den Freuden und Ehren, welche eigene Schöpfungskraft Euch gewährt, auch die Pflichten der Kritik verwaltet und in geleſenen Zeitſchriften dem öffentlichen Urtheile Bahn brecht, — Ihr mögt ein freies, wahres Wort über mein Unternehmen ausſprechen!

Ich freue mich Eurer Erfolge, ohne ſie zu beneiden. Laßt mich gelten, wofür ich gelten will: für einen Schriftſteller der das Seinige gethan hat.

Digitized by Google

Und Ihr, Theaterfreunde in Hamburg und Leipzig, in Wien und Berlin, in großen und kleinen Städten, die Ihr jung waret, als meine Spiele an Euch vorüberzogen, wenn von Euch, deren Beifall mir und manchen dieser Versuche fördernd ertönte, nur ein zehnter Theil an meinem Buche Theil nehmen will, dann ist's geborgen.

Weiter wüßt' ich nichts mehr zu sagen und mein Herr Verleger mag sprechen.

Breslau, im Juli 1844.

Karl von Holtei.

Obgleich der äußere Umfang dieses „Theaters" zur Zeit noch nicht genau bestimmt werden kann, so darf ich doch versichern, daß der Preis jeder Abtheilung einen Thaler nicht übersteigen soll, und da unter den vorhandenen Umständen das Erscheinen des Ganzen ein gegenseitiges Werk der Liebe repräsentirt, bin ich der Meinung, daß alle daran Theilnehmenden sich gern dazu bekennen und mir behufs des Vordruckes ihre Namen deutlich geschrieben einsenden lassen werden. Sammler erhalten die üblichen Freiexemplare.

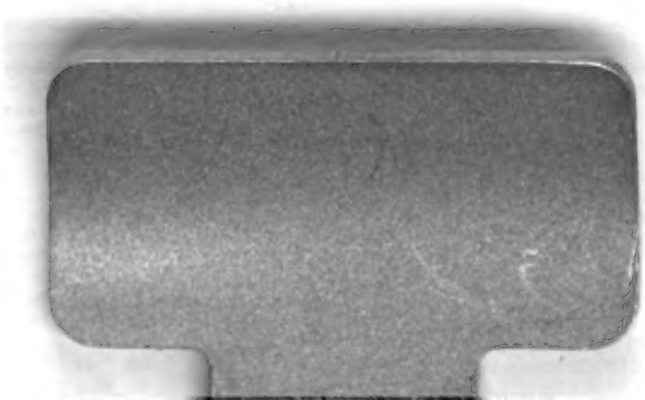
Breslau, im Juli 1844.

A. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Peter Greiner
Buchhandlung
München 15
Digitized by Google